TITI LIVI AB URBE CONDITA LIBRI: 1: BUCH 1. UND 2

TITI LIVI

AB URBE CONDITA

LIBRI.

ERKLÆRT

VON

W. WEISSENBORN.

ERSTER BAND:

BUCH I. UND II.

DRITTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1861.

VORWORT.

Seit dem Erscheinen der zweiten Auflage der vorliegenden Bücher sind dieselben Gegenstand vielfacher und gründlicher Untersuchungen gewesen. Heerwagens werthvolle Beiträge zur Kritik des ersten Buches in den *Excerpta e codice Bambergensi ad Livii lib. I*, die Ausgabe des Livius von Dr. M. Hertz, *Io. Nicol. Madvigii Emendationes Livianae*, Queck's *Disputatio de I. N. Madvigii emendationibus Livianis*, die Ausgaben der fünf ersten Bücher von Madvig und Ussing, die Abhandlung von Ulr. Köhler *qua ratione T. Livii annalibus usi sint historici Latini atque Graeci*, die *Emendationes Livianae* von A. Koch, die *Quaestiunculae Livianae* von Fr. Sartorius haben manche Schwierigkeiten beseitigt und bieten zahlreiche Verbesserungen, die ich gewissenhaft zu benutzen mich bemüht habe. Daher sind an mehreren Stellen, wo die handschriftliche Lesart entweder schon früher zweifelhaft war oder jetzt als unhaltbar nachgewiesen ist, Veränderungen vorgenommen worden. Wenn ich an anderen dieselbe zu verlassen und selbst mit ansprechenden und gefälligen oder auf geistreichen Combinationen beruhenden Conjecturen zu vertauschen Bedenken getragen habe, so ist es nicht aus Vorliebe für das einmal Gegebene oder aus Ueberschätzung der handschriftlichen Ueberlieferung geschehen, sondern weil mich die gegen diese geltend gemachten Gründe oder die Zuversicht, mit der sie verworfen wird, von der Nothwendigkeit oder Zweckmässigkeit einer Veränderung nicht überzeugen konnten, oder weil ich durch die Aufnahme gewöhnlicher, bisweilen sich leicht darbietender Formen oder Ausdrucksweisen statt weniger gewöhnlicher, die doch nicht alle aus Livius entfernt werden können, die Eigenthümlichkeit des Schriftstellers zu verwischen fürchtete. Ich glaubte in dieser Beziehung an den in dem Vorworte zum 5. Bande angedeuteten Ansichten,

in deren Anwendung und Durchführung für die vorliegenden Bücher die Untersuchungen von Professor Dr. Queck mich wesentlich unterstützt haben, festhalten und dem von Duker zu 37, 6, 7 ausgesprochenen, bisher immer befolgten Grundsatz: *non libenter moveo terminos veteres, id est, scripturam receptam, quae probabili aliqua ratione defendi potest, praesertim si ipsa quoque libros scriptos auctores habet. Coniecturas in medium proferre liberum est,* treu bleiben zu müssen.

Für die Einleitung ist die Abhandlung von Kallenbach über T. Livius im Verhältniss zu seinem Werke und zu seiner Zeit und Zumpts *commentatio de Livianorum librorum inscriptione* verglichen worden. In Rücksicht auf die grammatische und Worterklärung verdanke ich manche Bemerkungen der Abhandlung von Krah, *Specimen grammaticae Livianae* und der Ausgabe der drei ersten Bücher von Ingerslev, welche ich bei der Bearbeitung der zweiten Auflage nicht hatte benutzen können. Für die Sacherklärung habe ich ausser den Werken von Niebuhr, Peter und Schwegler besonders die Schriften von Th. Mommsen, die römische Geschichte, dritte Auflage, die römische Chronologie, die Ausgabe der Chronik des Cassidorus Senator, die Geschichte des röm. Münzwesens, mehrere Abhandlungen, die römischen Alterthümer von Becker, Marquardt und Lange, die Mythologie von Preller u. a. benutzt und, wo es die Sache zu fordern schien, auf diese Werke verwiesen.

Möge durch die neue Bearbeitung die Ausgabe ihrem Ziele, ein nützliches Schulbuch zu werden, um einen Schritt näher gekommen und der freundlichen Aufnahme, welche sie seither gefunden hat, würdiger geworden sein.

Eisenach im October 1861.

W. Weissenborn.

EINLEITUNG.

Die Römer haben ihre literarische Thätigkeit fast keinem Gegenstande früher zugewendet als der Geschichte ihres Staates. Die immer steigende Grösse und die zweckmässigen Einrichtungen desselben, die glänzenden Thaten und die reinen Sitten des Volkes waren so bewundernswürdig, die Bedeutung der Geschichte für das öffentliche Leben so gross, dass frühzeitig schon weder die vom Staate selbst angeordnete Aufzeichnung der wichtigsten Begebenheiten in den *Annales pontificum* noch die Tradition im Munde des Volkes zur Erhaltung des Andenkens an die grosse Vorzeit ausreichend schien. Sobald daher durch *Livius Andronicus* der erste Versuch gemacht war der kunstgemässen Poesie in Rom Eingang zu verschaffen, wendeten sich die beiden bedeutendsten Dichter der früheren Zeit, *Naevius* nach dem ersten, *Ennius* nach dem zweiten punischen Kriege, der poetischen Behandlung der Nationalsage und Geschichte zu, als dem würdigsten Gegenstande ihrer Thätigkeit. Fast gleichzeitig mit den *Annales* des *Ennius* sind die ersten Unternehmungen denselben Stoff in Prosa darzustellen. *Q. Fabius Pictor* und *L. Cincius Alimentus*, beide im zweiten Punischen Kriege in Staatsämtern thätig und für ihre Zeit hochgebildet, schrieben die römische Geschichte, beide jedoch in griechischer Sprache. Nachdem aber bald darauf *M. Porcius Cato* in den *Origines* das Beispiel gegeben und die Bahn gebrochen hatte für die Behandlung derselben in lateinischer Prosa, folgten ihm bis zum Ende des 7. Jahrhunderts d. St. eine lange Reihe von Geschichtschreibern, welche in der Form von Annalen fast alle die ganze Zeit des römischen Staates umfassten. Mehrere von diesen hatten hohe Staatsämter beklei-

det und schrieben daher mit praktischem Sinne, mit Einsicht in die Verfassung und Kenntniss der Einrichtungen, mit mehr oder weniger Urtheil, historischer Treue und Glaubwürdigkeit, die meisten aber ohne historische Kritik, ohne Kunst und zweckmässige Vertheilung des Stoffes, in trockenem Vortrage, alterthümlicher Härte oder auch ermüdender Weitschweifigkeit, so dass sie einem gebildeten Zeitalter nicht genügen konnten, s. Cic. de Or. 2, 12; de Legg. 1, 2. Wenn nun auch die von Cicero an der letzten Stelle ausgesprochene Klage: *abest historia literis nostris,* bald verstummen musste, indem noch zu seiner Zeit mehrere Meisterwerke historischer Kunst und Darstellung hervortraten, so umfassten dieselben doch nur kurze Abschnitte des grossen Gebietes, und liessen, auf die Gegenwart beschränkt, die ruhmvolle Vorzeit unberührt. Erst als mit der Gründung des Principates die alte Zeit abgeschlossen war, und Augustus dem zerrütteten Staate Ruhe und Sicherheit wiedergegeben und eine neue Ordnung der Dinge begründet hatte, war es möglich das weite Feld der Vergangenheit und die grossartigen Erscheinungen derselben mit Ruhe uud Besonnenheit zu überblicken und zu schildern. Der erste aber, welcher es unternahm die römische Geschichte in ihrem ganzen Umfange in einer dem gebildeten Geschmacke seiner Zeit entsprechenden, anziehenden Form ausführlich und würdig darzustellen, war *Titus Livius.*

Nur diese beiden Namen werden von den Alten unserem Geschichtschreiber beigelegt, ein Familienname ist nirgends erwähnt; erst der neueren Zeit gehört die Bezeichnung *T. Livius Patavinus* an. Livius war nämlich zu *Patavium*, j. *Padua,* geboren, einer Stadt, die durch die Zurückführung ihres Ursprungs auf Antenor, dessen Andenken auch später noch gefeiert wurde, s. Tacit. Ann. 16, 21, mit den Anfängen Roms in enger Beziehung zu stehen sich rühmen durfte, s. Liv. 1, 1, und durch Macht und Reichthum sich auszeichnete. Am Venetischen Meerbusen, in der gesegneten Ebene des Pothals am *Meduacus minor,* j. *Bacchiglione*, gelegen, war sie nicht allein den Eroberungen der Etrusker entgangen, sondern hatte auch die benachbarten Städte derselben bald überflügelt. Diese Blüthe wurde eben so wenig gestört durch den Einfall der Gallier, da sie das Land der Veneter nicht einzunehmen vermochten, s. Liv. 5, 33, und *Patavium* dieselben durch Vorsicht und Tapferkeit von sich abhielt, s. 10, 2, als durch einzelne Parteistreitigkeiten, s. L. 41, 27, da dieselben bald für immer beigelegt zu sein scheinen. Der Reichthum der Stadt, welche der Stapelplatz der aus dem süd-

lichen in das obere Italien und weiter nach Norden gehenden Waaren war, und die Erzeugnisse ihrer eigenen Industrie nach allen Seiten versendete, war so gestiegen, dass sie am Ende der Republik von Strabo, einem Zeitgenossen des Livius, den nächst Rom bedeutendsten Städten des römischen Reiches, *Alexandria* und *Gades*, an die Seite gestellt wird, und 500 Bürger zählte, welche den Rittercensus besassen. Ungeachtet dieses Reichthums hatten die Bewohner von *Patavium* bis in spätere Zeit noch die alte Reinheit und Strenge der Sitten bewahrt, s. Plin. Ep. 1, 14, 6: *habet aviam maternam Serranam Proculam, e municipio Patavino. nosti loci mores: Serrana tamen Patavinis quoque severitatis exemplum est;* Martial. Epigr. 11, 16, 8, ein Umstand, der auf Livius' sittliche Entwickelung von grossem Einfluss sein und ihm das Sittenverderben in Rom in noch grellerem Lichte erscheinen lassen musste. In dem Gebiete der Stadt war ausser dem von Suet. Tib. 14 erwähnten *oraculum Geryonis* eine noch jetzt berühmte warme Schwefelquelle, *fons Aponi* oder *Aponus* (*ἄπονος*), *aquae Patavinae,* j. *Bagni d' Abano*, nach welcher Martial. Ep. 1, 62 Livius bezeichnet: *censetur Apona Livio suo tellus*, woraus Manche mit Unrecht haben schliessen wollen, dass er nicht zu Patavium, sondern in einem diesem benachbarten Dorfe Aponus geboren sei, da vielmehr *Apona tellus* nur eine dichterische Bezeichnung des Patavischen Gebietes ist, in welchem ein Dorf Aponus von den Alten nicht erwähnt wird. Patavium gehörte zur *tribus Fabia*, die Bewohner waren römische Bürger, und scheinen in dem Bürgerkriege zwischen Caesar und Pompeius, wenn auch Einige den Sieg des Ersteren freudig begrüssen mochten, s. Plut. Caes. 47, sich der Partei des Letzteren angeschlossen zu haben, s. Cic. Phil. 12, 4; so dass Livius schon in seiner frühen Jugend die politische Richtung annehmen konnte, welcher er später treu geblieben ist. Er wurde nämlich nach Hieronymus Olymp. 180, 2, $^{695}/_{96}$ d. St., 59 v. Chr. ($^{693}/_{94}$ der Catonischen Jahrzählung), nach Eusebius in der Armenischen Uebersetzung Olymp. 180, 4, $^{697}/_{98}$ d. St., also unter dem Consulate des C. Iulius Caesar und M. Calpurnius Bibulus geboren, erlebte demnach als Knabe den Uebergang des Ersteren über den Rubico, als Jüngling alle Gräuel des dritten Bürgerkrieges, als Mann die Schlacht bei Actium und den Untergang der Republik. Seine Abkunft ist nicht näher bekannt; doch lässt sich aus seiner Parteinahme für die Optimaten und aus der Beurtheilung von Emporkömmlingen schliessen, dass er von angesehener Familie; dass er begütert gewesen sei daraus folgern, dass er lange Zeit

in Rom leben und eine ziemlich unabhängige Stellung behaupten konnte. Schon deshalb ist kaum zu bezweifeln, dass er in seiner Jugend wie die vornehmen Römer der damaligen Zeit erzogen und gebildet worden sei, s. 9,36,3: *habeo autores vulgo tum Romanos pueros, sicut nunc Graecis, ita Etruscis literis erudiri solitos*, und die Benutzung griechischer Schriftsteller, so wie viele Andeutungen in seinem Werke weisen darauf hin, dass er mit griechischer Sprache und Literatur vertraut gewesen sei, s. 27, 11, 5; Homer, 37, 19, 7, Plato, 5, 4, 4; 26, 22, 14; Xenophon, 9, 17, 6; Demosthenes, 3, 68, 10, u. a. wohl gekannt; seine wissenschaftlichen Studien, seine Darstellung, und die Benutzung seiner Schriften durch spätere Rhetoren, dass er selbst eine rhetorisch-philosophische Bildung erhalten habe. Doch scheint ihn schon frühe auch die Geschichte, zunächst wol die seiner Vaterstadt und Oberitaliens, mit welcher er genauer bekannt ist, s. 5, 33; 1, 1; 10, 2, angezogen und beschäftigt, dann sein Gesichtskreis sich erweitert und er den Plan eine Geschichte des römischen Staates zu schreiben gefasst zu haben. Ob ihn die Absicht denselben zu verwirklichen und durch die Anschauung des Lebens, der Verhältnisse, der Denkmäler und Localitäten für seinen Zweck sich zu bilden nach Rom geführt habe, oder ob diese Idee erst durch seinen Aufenthalt in der Stadt angeregt worden sei, ist nicht mehr mit Sicherheit zu entscheiden, aber auch nicht zu läugnen, dass er, wenn gleich die ihm vorgeworfene *patavinitas* einen längeren Aufenthalt in seiner Vaterstadt, deren Andenken er auch später, s. 10, 2, 15, bewahrte, vermuthen lässt, doch schon 725 d. St. in Rom lebt und dort vollkommen eingebürgert erscheint, indem er viele Einrichtungen und Oertlichkeiten so bezeichnet, dass die Kenntniss derselben aus unmittelbarer Anschauung kaum bezweifelt werden kann, s. 1, 4, 6; ib. 8, 5; 26, 13: *id hodie quoque — manet; sororium tigillum vocant*; 30, 2; 41, 4; 44, 5; 48, 6; 55, 9; 2, 7, 12; 5, 54, 3 u. v. a. Hier scheint er bald, s. 4, 20, 7, die Augen des Augustus, der selbst ein geschichtliches Werk verfasst hat, Sueton. Octav. 85, und Geschichtschreiber nicht weniger als Dichter förderte, s. Suet. l. l. 89, auf sich gezogen zu haben und später selbst in nähere Berührung mit dem Herrscherhause gekommen zu sein; wenigstens lässt darauf die Aeusserung des Tacitus Ann. 4, 34: *Titus Livius, eloquentiae ac fidei praeclarus in primis Cn. Pompeium tantis laudibus tulit, ut Pompeianum eum Augustus appellaret; neque id amicitiae eorum offecit*, schliessen, und sein Einfluss auf die wissenschaftliche Beschäftigung des nachma-

ligen Kaisers Claudius, s. Suet. Claud. 41: *historiam in adulescentia hortante T. Livio — scribere aggressus est*, vermuthen, dass er bis in sein hohes Alter mit der Familie des Augustus in Verbindung geblieben sei. Uebrigens ist von den Verhältnissen des Livius wenig bekannt. Einen Sohn desselben erwähnt Quintil. 10, 1, 39: *fuit igitur brevitas illa tutissima, quae est apud Livium in epistola ad filium scripta*, einen Schwiegersohn Seneca Controv. X, 29, 2: *pertinere autem non ad rem puto, quo modo L. Magius gener T. Livi declamaverit, quamvis aliquo tempore suum populum habuerit, cum illum homines non in ipsius honorem laudarent, sed in soceri.* Oeffentliche Aemter scheint L. nicht bekleidet und sich überhaupt von politischer Thätigkeit fern gehalten zu haben, wenigstens geht dieses theils aus manchen Andeutungen von ihm selbst, s. praef., theils aus dem Schweigen Anderer hervor: er lebte also wol, wie so viele ausgezeichnete Männer dieser Zeit, zurückgezogen oder in den geistreichen Kreisen, die sich unter Augustus bald zu bilden anfiengen, mit dem Werke beschäftigt, welches er sich zur Aufgabe seines Lebens gemacht hatte. Ob er immer in Rom selbst gelebt und gearbeitet, oder sich auch an anderen Orten, etwa zu Neapolis, wie angenommen wird, aufgehalten habe, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, da die Anwesenheit in Campanien, die er selbst 38, 56, 3 erwähnt, auch eine nur vorübergehende gewesen sein kann. Dagegen ist es wahrscheinlich, dass er in seinen späteren Lebensjahren, vielleicht nach dem Tode des Augustus, sich nach Patavium zurückgezogen habe; wenn er nicht bei einem zufälligen Aufenthalte daselbst vom Tode ereilt worden ist. Diesen berichtet Hieron. Ol. 199, 1, $^{770}/_{71}$ d. St., 17 n. Chr.: *Livius historicus Patavii moritur.* Er hatte also ein Alter von etwa 76 Jahren erreicht. In Padua, wo auch Nachkommen des Historikers ihren Wohnsitz gehabt haben müssen, glaubte man, als im Jahr 1413 eine Inschrift, die ein Freigelassener der *Livia Quarta*, der Tochter eines T. Livius, sich und den Seinen hatte setzen lassen, aufgefunden wurde, in dieser ein Denkmal des Historikers selbst, und in einer nicht weit davon ausgegrabenen Kiste auch die Gebeine desselben entdeckt zu haben; die Stadt liess ein glänzendes Mausoleum errichten, in welchem im J. 1548 jene Ueberreste beigesetzt worden sind.

Die wissenschaftliche Thätigkeit des Livius war theils der Philosophie zugewendet, s. Senec. Epist. 16, 5 (100), 9: *nomina adhuc Livium. scripsit enim et dialogos, quos non magis philosophiae adnumerare possis quam historiae, et ex professo phi-*

losophiam continentis libros: huic quoque dabo locum: vide tamen, quam multos antecedat, qui a tribus vincitur et tribus eloquentissimis, wo ihm die nächste Stelle nach Cicero, nach dessen Muster vielleicht diese Schriften verfasst waren, und Asinius Pollio eingeräumt wird; theils und wol noch in höherem Masse, der Rhetorik. Dieses geht sowol aus der ganzen Darstellungsform in seinem Geschichtswerke, besonders in den Reden, als auch aus einer Anzahl von Stellen hervor, in welchen Regeln und Anweisungen von ihm über rhetorische Verhältnisse angeführt werden, z. B. Quintil. 2, 5, 20: *Cicero — nec prodesse tantum, sed etiam amari potest, tum — quemadmodum Livius praecipit — ut quisque erit Ciceroni simillimus,* vgl. 8, 2, 18; 10, 1, 39; Seneca Contr. IX, 25, 26: *Livius de oratoribus, qui verba antiqua et sordida consectantur, aiebat Miltiaden rhetorem eleganter dixisse: ἐπὶ τὸ λεξικὸν μαίνονται;* ib. 24, 14; Excerpt. IX, 1, 7. Dass L. auch später diesen Studien nicht fremd geworden sei, zeigt die Stelle aus einer Zuschrift von ihm an seinen Sohn bei Quintil. 10, 1, 39: *fuit igitur brevitas illa tutissima, quae est apud Livium in epistola ad filium scripta, legendos Demosthenem atque Ciceronem tum ita, ut quisque esset Demostheni et Ciceroni simillimus;* dagegen lässt sich nicht mit Sicherheit behaupten, dass er selbst einmal als Lehrer der Rhetorik und Philosophie thätig gewesen sei. Am meisten und längsten hat ihn natürlich seine Geschichte des römischen Volkes beschäftigt, welcher er mit immer steigender Liebe seine Zeit und Kraft widmete. Das Werk beginnt mit der Ankunft des Aeneas in Italien, und reichte bis zum Tode des Drusus, 745 d. St., 9 v. Chr.; denn dieses ist das letzte Ereigniss, welches aus demselben erwähnt wird, und es liegt kein bestimmter Beweis vor, dass Livius über diesen Zeitpunkt hinausgegangen sei. Zwar hat man daraus, dass das Compendium des Florus bis zum Tode des Augustus reicht, schliessen wollen, dass auch die Geschichte des Livius erst hier aufgehört habe; allein es ist nicht zu übersehen, dass Florus fast in jedem Abschnitte neben Livius andere Quellen benutzte, die wenigen Thatsachen, welche er nach dem Tode des Drusus hinzufügt, aus diesen entlehnen konnte, in der Stelle nichts sich findet, was darauf hinführte, dass es aus Livius genommen sei. Dagegen ist zu bezweifeln, dass Livius die Geschichte nur bis zum Tode des Drusus habe fortführen wollen, da dieser nicht so bedeutend ist, dass er als würdiger Schlusspunkt eines so grossen Werkes betrachtet werden könnte; vielmehr scheint er durch den Tod oder andere Verhältnisse gehindert worden zu

sein, sein Ziel zu erreichen. Als dieses hatte er allerdings wol den Tod des Augustus sich gesetzt, ein Ereigniss, welches auch Tacitus als so wichtig betrachtete, dass er seine Annalen mit demselben begann, Livius aber um so lieber als den Schlussstein seiner Geschichte wählen mochte, je höher er Augustus als den Begründer der neuen Ordnung der Dinge und als seinen Beschützer achtete, besonders auch weil er so dem Aeneas, dem Begründer des römischen Volkes, den letzten Spross des julischen Geschlechtes, s. 1, 3, 2, als Beherrscher des ungeheuren Reiches, zu dem jener den Grund gelegt hatte, wie dieser unter die Götter versetzt, gegenüberstellen konnte. Auch die Zahl der Bücher würde so mehr abgerundet, vielleicht bis auf 150 gestiegen sein, während sich jetzt nur Spuren von 142 *volumina* oder *libri* finden. Indess ist schon diese Zahl so bedeutend, dass sie kaum ein anderes Schriftwerk des Alterthums erreicht hat, und die Bemerkung Martials Epigr. 14, 190:

Pellibus exiguis artatur Livius ingens,
Quem mea non totum bibliotheca capit,

vollkommen rechtfertigt.

Ueber den Titel des Werkes ist man bis in die neueste Zeit in Ungewissheit. Zwar könnte es scheinen, als ob Livius selbst es *Annales* genannt habe, da er 43, 13 sagt: *quaedam religio tenet, quae illi prudentissimi viri publice suscipienda censuerint, ea pro dignis habere, quae in m e o s a n n a l e s referam*: aber da er vorher von Annalen (*neque in annales referri*) spricht, so giebt er durch diese Bezeichnung nur die Classe der Schriften an, welcher er die seinige zuzählt, ohne über den Namen selbst etwas zu bestimmen. Eben so wenig beweisen die Worte bei Plinius N. H. praefat. 16: *T. Livium — in historiarum suarum, quas repetit ab origine urbis, quodam volumine sic orsum,* dass die seit Sigonius gewöhnliche Bezeichnung: *Historiarum ab urbe condita libri* die richtige, vielmehr macht es der Zusatz: *quas repetit ab origine urbis* wahrscheinlich, dass diese eine andere gewesen sei, und nach einer Stelle bei Servius zu Verg. Aen. 1, 373: *inter historiam et annales hoc interest: historia est eorum temporum, quae vel vidimus vel videre potuimus, annales vero sunt eorum temporum, quae aetas nostra non vidit, unde Livius ex annalibus et historia constat,* würde weder *Annales* noch *Historiae* als ein passender Titel für das Werk des Livius gelten können. Die ältesten und zuverlässigsten Handschriften, die Wiener aus dem 6. oder 7., der Puteaneus aus dem Anfange des 8. Jahrhunderts, die Bücher aus der Recension des Nicomachus

Dexter und Victorianus, welche im Anfange des 5. Jahrhunderts vorgenommen wurde, der Bamberger Codex der 4. Decade haben übereinstimmend unter vielen Büchern die Unterschrift: *Titi Livi ab urbe condita liber*, ebenso wird das Werk in der Ueberschrift der ältesten Handschrift der Periochae bezeichnet; in gleicher Weise werden von Priscian und anderen Grammatikern an vielen Stellen die einzelnen Bücher citirt; und da kein Zeugniss entgegensteht, vielmehr der Anfang des 6. Buches: *quae ab condita urbe Romani — gessere*, der praefatio und 31, 1, 1 für jene Ueberschrift zu sprechen scheint, so ist wol nicht zu zweifeln, dass Livius selbst sie für sein Werk gewählt habe. Doch können einzelne Theile wol noch besondere Titel gehabt haben; wenigstens steht es durch mehrere Zeugnisse fest, dass die Bücher 109—116 *civilis belli libri octo* genannt wurden, und in gleicher Weise mögen andere Abschnitte bezeichnet worden sein, wie man aus 10, 31, 10: *supersunt etiam nunc Samnitium bella, quae continua per quartum iam volumen — agimus*, vgl. 31, 1, 1, schliessen kann, während Unterschriften in jüngeren Handschriften dafür schwerlich einen sicheren Beweis geben können, und aus dem Zeugnisse des Johannes Sarisberiensis, Policraticus III, 10, wo er Livius *scriptorem belli Punici* nennt, nichts weiter folgt, als dass er gerade die diesen enthaltenden Bücher benutzt habe. Dagegen ist der längere Zeit gewöhnliche Name *Decades* wol nicht von Livius selbst ausgegangen, sondern späteren Ursprungs. Da nämlich das 21. und 31. Buch mit einem besonderen Vorworte beginnen, so hat man geglaubt, Livius habe den Stoff so vertheilt, dass je 10 Bücher ein kleineres Ganze haben bilden sollen. Allein dem steht entgegen, dass er gerade 31, 1 nicht je 10, sondern je 15 Bücher zusammen rechnet, dass zuweilen auch da, wo keine Decade beginnt, einzelne Abschnitte ausgezeichnet werden, s. 2, 1; 6, 1; 7, 29, dass Livius selbst oft nach *volumina* oder *libri* zählt, s. 6, 1; 10, 31; 31, 1 u. a., und ebenso die alten Grammatiker, Priscian, Servius u. A. so wie die übrigen Schriftsteller, wie Plinius, Censorinus u. A., nach Büchern citiren, erst der Pabst Gelasius (492) und ein altes Martyrologium die Decaden erwähnen. Wahrscheinlich ist daher nach den im 21. und 31., vielleicht auch in anderen Büchern gegebenen Andeutungen zur leichtern Handhabung des Werkes jene Abtheilung von den Buchhändlern eingeführt worden. So zweckmässig diese für den Gebrauch war, so verderblich ist sie für die Geschichte des Livius selbst geworden, da so einzelne Partieen leichter verloren gehen konnten, ein Schicksal, welches die zweite

Decade und alle Bücher vom 46. an betroffen hat, so dass wir nur 35 Bücher, und von diesen das 41. und 43. nicht vollständig, besitzen. Wann diese grosse Anzahl von Büchern verschwunden sei, lässt sich nicht bestimmen. Noch nach Priscian bis in das siebente Jahrhundert finden sich einzelne Anführungen aus Büchern, die jetzt nicht mehr existiren; aber schon im Mittelalter scheint man keine anderen als die auch uns erhaltenen gekannt zu haben. Doch ist die Hoffnung, dass hier oder dort die fehlenden Bücher sich finden würden, s. Niebuhr Vorträge über Römische Geschichte 1, 54, oft angeregt, aber bis jetzt immer getäuscht worden, und es lässt sich wol kaum erwarten, dass wir je in den Besitz des ganzen Livius kommen werden, wenn auch kleinere Stücke, wie es namentlich 1772 und mehrfach in den letzten Jahren geschehen ist, entdeckt werden mögen. Einen dürftigen Ersatz für den unersetzlichen Verlust bieten die bereits erwähnten Periochae, die gewöhnlich Epitomae oder Argumenta genannt, und lange, aber ohne Grund, dem Florus, wahrscheinlich weil dessen Werk Epitomae de Livio betitelt war, beigelegt wurden. Diese Periochae sind kurze Inhaltsangaben, in welche für rhetorische Zwecke angelegte Verzeichnisse von hervorragenden Tugenden und Lastern verwebt sind, und erstrecken sich bis zum 142. Buche, doch ist der Auszug des 136. und 137. verloren gegangen. Neben diesen scheint noch ein zweiter Auszug mehr chronologischer Art vorhanden gewesen und von Iulius Obsequens bei der Aufzählung der prodigia, von Cassiodor für seine Liste der Consuln benutzt worden zu sein.

Der grosse Umfang des Werkes lässt vermuthen, dass Livius einen grossen Theil seiner Lebenszeit demselben gewidmet haben werde. Schon deshalb ist es nicht wahrscheinlich, dass, wie Niebuhr a. a. O. S. 45 annimmt, die erste Decade nicht vor 745 herausgegeben worden sei. Er bezieht nämlich die Worte 9, 36: *silva erat Ciminia magis tum invia atque horrenda quam nuper fuere Germanici saltus* auf die Feldzüge des Drusus 742 bis 745, durch welche die Germanischen Gebirge zugänglich gemacht wurden. Allein schon der Zusatz a. a. O.: *nulli ad eam diem ne mercatorum quidem adita* deutet nur auf eine allgemeine Kenntniss der Wälder Germaniens hin, wie sie schon durch die Nachrichten Caesars B. G. 6, 24 ff., vgl. Flor. 1, 45 (3, 10), 14, gegeben, wahrscheinlich durch Agrippa, der 716 über den Rhein gieng, durch Caius Carinas, s. Dio. Cass. 51, 21, durch die Kriege mit den Germanien benachbarten Völkern in Pannonien und auf den Alpen vielfach erweitert war. Dionysius von Halikarnassus,

welcher 747 seine Geschichte herausgab, scheint Livius nicht gekannt zu haben, wenigstens erwähnt er denselben nicht. Sollte er ihn gekannt aber nicht beachtet haben, so könnte davon der Grund sein, dass er die Partieen, welche er selbst so ausführlich behandelt, bei Livius nur kurz berührt fand, und die Art der Forschung und Ausführung, welche er für nothwendig hielt, bei demselben gänzlich vermisste. Die Andeutungen aber einer Benutzung des Dionysius im 8.—10. Buche des Livius sind so wenig sicher, dass sie bestimmtere Angaben nicht zweifelhaft machen können. Es heisst nämlich 1, 19: *bis deinde post Numae regnum* (*Ianus*) *clausus fuit, semel — iterum, quod nostrae aetati dii dederunt, ut videremus post bellum Actiacum ab imperatore Caesare Augusto pace terra marique parta*, wie Livius, weil er hier blos die erste durch Octavianus im J. 725 erfolgte Schliessung des Ianus berührt, nur vor 729 schreiben konnte, da in diesem Jahre der Ianus zum vierten-, von Augustus zum zweitenmale geschlossen wurde, was er, wenn es schon eingetreten gewesen wäre, nicht hätte übergehen können. Dagegen weist der Titel *Augustus*, der hier und sonst dem Octavianus beigelegt wird, darauf hin, dass erst nach 727, wo ihm derselbe gegeben wurde, das Werk begonnen sein kann. Auf dieselbe Zeit führt 4, 20, wo Augustus als Hersteller des Tempels des Iuppiter Feretrius, welchen er vor dem Tode des Atticus 722 neu gebaut hat, und als *conditor ac restitutor templorum omnium*, ein Verdienst, das sich Augustus nach Dio. Cass. 53, 2 schon als Censor 726 erwarb, gepriesen wird. Damit stimmt ferner überein, dass Livius, als er diesen Theil bearbeitete, die Bürgerkriege in frischem Andenken hatte, s. praef.; 7, 40, 2; 9, 19, 15, und deren Folgen noch keineswegs verwischt waren, s. 2, 44; 3, 66f; 6, 12; 7, 25. Das neunte Buch muss vor 734 geschrieben sein, weil Livius sonst 9, 18, 9 nicht verfehlt haben würde den Gegnern der Römer die Auslieferung der römischen Fahnen durch die Parther, welche in dem genannten Jahre erfolgte, entgegenzuhalten. An der dritten Decade mag er im vierten Jahrzehend des 8. Jahrhunderts gearbeitet haben, wenigstens scheint 28, 12, 12: (*Hispania*) *prima Romanis inita provinciarum, quae quidem continentis sint, postrema omnium nostra demum aetate ductu auspicioque Augusti Caesaris perdomita est* nicht allein auf den Krieg des Augustus 727—729, sondern auch auf den Sieg des Agrippa über die Cantabrer im Jahre 735 bezogen werden zu müssen, der als so bedeutend angesehen wurde, dass Agrippa der Triumph zuerkannt werden sollte, s. Dio. Cass. 54, 11; vgl. 53, 23; Tac. Ann. 4, 5.

Das 59. Buch ist nach 736 geschrieben, da in demselben das von Augustus in jenem Jahre gegebene Gesetz *de maritandis ordinibus* erwähnt war. Aus einigen Andeutungen, wie 34, 9; 40, 34, 13 u. a. ist für die Zeit der Abfassung der einzelnen Bücher nichts zu entnehmen; aber diejenigen, in welchen von Pompeius die Rede war, scheint nach Tacitus Ann. 4, 34 Augustus noch gelesen zu haben; was auch dadurch bestätigt wird, dass nach einer Bemerkung in der ältesten Handschrift der Periochae das 121. und vielleicht auch die folgenden Bücher nach dem Tode des Augustus, also in dem kurzen Zeitraum von 4 Jahren wenn nicht verfasst, doch herausgegeben sein sollen. Livius hat also wenigstens 40 Jahre und bis an seinen Tod unermüdlich an seiner Geschichte gearbeitet, was auch in der bereits erwähnten Stelle aus der praefatio des Plinius angedeutet wird.

Dass er ein so umfangreiches Werk nach und nach herausgegeben, nicht bis zur Vollendung zurückbehalten habe, ist schon an sich wahrscheinlich, besonders da er vielleicht nicht einmal zum Abschluss desselben gelangte. Es sprechen aber dafür auch die Einleitungen zu mehreren Büchern, welche voraussetzen, dass die vorhergehenden Bücher bereits in den Händen Vieler sich befanden, indem wahrscheinlich mehrere Bücher jedesmal, die ein kleineres Ganze bildeten, herausgegeben wurden; ferner der Vorwurf der Patavinität, welcher Livius von Asinius Pollio gemacht wurde; die Kenntniss des Augustus von dem Inhalt mehrerer Bücher; besonders aber der Ruhm, welcher Livius schon bei seinen Lebzeiten zu Theil wurde, wol nicht wegen seiner rhetorischen oder philosophischen Werke, sondern wegen seiner alle Vorgänger weit überragenden Geschichte. Bekannt ist, was Plin. der Jüngere erzählt Epist. 2, 3: *numquamne legisti Gaditanum quendam T. Livi nomine gloriaque commotum ad visendum eum ab ultimo terrarum orbe venisse statimque ut viderat abiisse?* Dasselbe bezeugt Plin. der ältere in der angeführten Stelle der Vorrede: *profiteor mirari T. Livium — quodam volumine sic orsum: satis iam sibi gloriae quaesitum et potuisse se desidere, ni animus inquies pasceretur opere.* Je günstiger aber die Aufnahme war, welche die bereits vollendeten Theile fanden, um so mehr musste sich Livius aufgefordert fühlen die folgenden sobald es geschehen konnte zu veröffentlichen. Nach der zuletzt angeführten Stelle könnte es leicht den Schein gewinnen, als ob Livius nur aus Ruhmsucht und um den unruhigen Drang seines Gemüthes zu stillen die Geschichte geschrieben habe, und den von Plinius ausgesprochenen Tadel verdiene: *profecto populi*

gentium victoris et Romani nominis gloriae non suae composuisse illa decuit. maius meritum esset operis amore non animi causa perseverasse, et hoc populo Romano praestitisse non sibi. Indess kann es auf der andern Seite einem Geschichtschreiber nur zum Ruhme gereichen, und ein Beweis seiner Hingebung, Theilnahme und Ausdauer sein, wenn er gesteht, dass er ohne für ein einmal begonnenes Werk thätig zu sein nicht ruhen, nicht leben könne. Das diese Hingebung an seinen Gegenstand und eine innige Freude an demselben das Gemüth des Livius erfüllt, dass er in einer in vieler Beziehung trüben und trostlosen Gegenwart durch die Betrachtung der Vorzeit sich gestärkt und aufgerichtet habe, spricht er in der Vorrede und an vielen anderen Stellen aus. Aber dass sein Zweck noch ein höherer, seine Beweggründe noch reinere und edlere waren, davon giebt das Werk selbst den klaren Beweis, und er hat sich, wenn auch weniger vollständig, darüber in der Vorrede ausgesprochen. Gerade die Verherrlichung seines Volkes und Vaterlandes, die Plinius vermisste, betrachtet er als seine Aufgabe: *iuvabit rerum gestarum memoriae principis terrarum populi pro virili parte et ipsum consuluisse.* Er will den bewundernswürdigen Thatenreichthum der Vorfahren, der bis dahin nur dürftig und in abstossender, veralteter Form vorgetragen war, durch eine klare, schöne, der Grösse des Gegenstandes angemessene Darstellung der Mit- und Nachwelt zugänglich machen; durch die Beseitigung des Trockenen, Schwierigen, Unzusammenhängenden seinen Lesern einen reinen und ungestörten Genuss bereiten, s. 6, 12; 10, 31. Wenn er sich aber nur dieses Ziel gesetzt hätte, so würde er einen für den Geschichtschreiber zwar nicht zu vernachlässigenden, aber doch nur einen untergeordneten Zweck verfolgt, eine unterhaltende Lectüre geschaffen, aber keine tieferen Erfolge gesucht und erlangt haben. Allein gerade auf eine nachhaltige geistige Wirkung auf seine Zeit und eine Beziehung der Vergangenheit auf die Gegenwart war das Streben des Livius gerichtet. Selbst erfüllt von dem Bewusstsein der Grösse seines Volkes will er seinen gesunkenen und erschlafften Zeitgenossen in einem lebendigen Bilde die Wahrheit vorhalten, dass nur durch Tugend und Mannhaftigkeit, durch Gerechtigkeit und Frömmigkeit der römische Staat sich emporgeschwungen und die Weltherrschaft errungen hat, s. praef. 9. Es ist die religiös-sittliche Bedeutung und Würde der Geschichte, welche Livius auf das Tiefste fühlt und zur Anerkennung zu bringen strebt, nicht durch moralische Betrachtungen und Ermahnungen, sondern indem er durch le-

bensvolle Schilderung von Personen und Zuständen für die Tugend begeistert, durch die Hinweisung auf die Wege des Schicksals die Ahnung des göttlichen Waltens erweckt und dadurch seiner Darstellung die Wärme, Kraft und Weihe verleiht, von der er selbst durchdrungen und gehoben war.

Ausgestattet mit einem reichen, poetischen Gemüthe und einer blühenden Phantasie, mit einer glänzenden Gabe der Rede und Darstellung, mit einem feinen Gefühle und Tacte für das Angemessene und Schöne war er im Stande das zu erreichen, was die Alten von der Geschichte und ihrer Darstellung forderten, s. Quintil. 10, 1, 31: *est enim* (*historia*) *proxima poetis et quodam modo carmen solutum — ideoque et verbis liberioribus et remotioribus figuris narrandi taedium evitat.* Jener dichterische Sinn tritt am deutlichsten hervor in der Art, wie Livius die Volkssage aufgefasst und das mythische Zeitalter seiner Nation dargestellt hat. Ueberzeugt, dass es den Völkern gestattet sei ihre Urzeit dichterisch auszuschmücken, s. praef. 7: *datur haec venia antiquitati, ut miscendo humana divinis primordia urbium augustiora faciat,* sucht er in derselben nicht, wie manche frühere Historiker, wirkliche Geschichte, s. 5, 21, 9: *sed in rebus tam antiquis, si quae similia veris sint pro veris accipiantur, satis habeam,* sondern erzählt das Wunderbare, ohne es mit nüchterner Berechnung seines Schmuckes zu berauben, in so poetischem Sinne, in solcher Einfachheit, Frische und Lebendigkeit, dass Gestalt und Wesen der Sage klar und vollständig erkannt werden kann, der Typus der Darstellung für alle Zeit gegeben war. Aber auch in der wirklichen Geschichte ist dieses dichterische Talent sichtbar, sobald sich würdige Gegenstände finden, in den Gemälden grosser Ereignisse, in den Schilderungen bedeutungsvoller Situationen, der Charakteristik ausgezeichneter Männer. Hiermit steht in enger Verbindung, dass Livius mit offenem Sinne für Menschengrösse und Menschenschicksale und mit wohlwollendem Gemüthe das in irgend einer Beziehung Wichtige oder Anziehende begleitet und hervorhebt und dadurch eine Frische über das Ganze verbreitet, die dem Leser wohlthut und ihn immer mit neuem Interesse erfüllt. Schon die Alten erkennen es an, dass Keiner wie er die zarteren Motive der Handlung, die feineren Gefühle der Liebe, Pietät, Freundschaft, Trauer und Begeisterung mit solcher Innigkeit und Zartheit aufgefasst und geschildert habe, s. Quint. 10, 1, 101: *nec indignetur sibi Herodotus aequari T. Livium, cum in narrando mirae iucunditatis clarissimique candoris, tum in contionibus supra quam enarrari potest*

eloquentem: ita quae dicuntur omnia cum rebus tum personis accommodata sunt; affectus quidem praecipue eos, qui sunt dulciores, ut parcissime dicam, nemo commendavit magis. Vorzüglich ist diese Theilnahme und Aufmerksamkeit den bedeutenden Personen zugewendet; diese zu würdigen, nach ihrer Individualität zu schildern, ein klares Bild ihrer Stimmung, ihrer Ansichten und Zwecke besonders in einzelnen Situationen zu entwerfen und dadurch auch die Theilnahme der Leser zu steigern betrachtet Livius als eine der bedeutendsten Aufgaben der Geschichte und hat derselben wie Wenige entsprochen, was schon von den Alten gerühmt wird, s. Sen. Suas. 6, 21: *quoties magni alicuius viri mors ab historicis narrata est, toties fere consummatio totius vitae et quasi funebris laudatio redditur. hoc semel atque iterum a Thucydide factum, item in paucissimis personis usurpatum a Sallustio, Livius benignius omnibus magnis viris praestitit;* und bald nachher: *ut est natura candidissimus omnium magnorum ingeniorum aestimator T. Livius, plenissimum testimonium Ciceroni dedit.* Diese Lauterkeit, Schönheit, Aufrichtigkeit des Gemüthes geht hervor aus der sittlich-religiösen Richtung desselben, welche sich überall in dem Werke ausspricht, und die Norm für die Beurtheilung von Personen und Thaten bildet; 29, 14, 6: *haud parvae rei iudicium senatum tenebat, qui vir optimus in civitate esset: veram certe victoriam eius rei sibi quisque mallet, quam ulla imperia honoresque suffragio seu patrum seu plebis delatos.* Als Philosoph musste er sich mit der sittlichen Aufgabe des Menschen und den Grundsätzen der Moral vielfach beschäftigt haben, aber mit richtigem Takte hält er alle Reflexionen und Betrachtungen dieser Art fern, nur an einzelnen Stellen und mit wenigen Worten lobt er hervortretende Tugenden oder tadelt das Laster, s. 3, 20; 10, 31; 2, 40; 3, 57; 2, 33 extr.; 3, 29; 5, 46; 4, 6 extr.; 22, 54; 26, 41; 30, 42; 24, 18; 26, 26; 42, 47; 7, 37 u. a.: aber in der ganzen Darstellung lässt er sie so erscheinen und so auf das Gemüth einwirken, dass der Leser über das Urtheil des Schriftstellers nie in Zweifel bleiben kann, und überall seine Bewunderung des Edlen, seine Entrüstung über das Schlechte durchempfinden muss. Bei der allgemeinen Verderbtheit (*nuper divitiae avaritiam et abundantes voluptates desiderium per luxum atque libidinem pereundi perdendique omnia invexere*), in welche zu seiner Zeit Rom selbst, schon lange vorher die übrigen gebildeten Völker des Alterthums versunken waren, blickt er mit Ehrfurcht und Bewunderung auf die Vorzüge und die sittliche Kraft der grossen Männer der Vorzeit, die ein Schmuck

des ganzen Volkes gewesen sind, s. 9, 16: *illa aetate, qua nulla virtutum feracior fuit*, und Rom zu der Macht und dem Ruhm geführt haben, dass es alle Völker überstrahlt und beherrscht. Daher steht ihm das römische Volk, so lange es seinen alten Charakter bewahrte, dem Ideale am nächsten, welches die Philosophen von dem Staate entworfen haben, s. 26, 22: *eludant nunc antiqua mirantes: non equidem, si qua sit sapientium civitas, quam docti fingunt magis quam norunt, aut principes graviores temperantioresque a cupidine imperii aut multitudinem melius moratam censeam fieri posse.* Geduld und Tapferkeit, s. 2, 12: *et facere et pati fortia Romanum est;* Mässigung im Glück und unerschütterliche Festigkeit im Unglück, s. 30, 42; 22, 33; 37, 54; Grossmuth und Redlichkeit, s. 4, 6; 22, 61; 42, 47; Wahrhaftigkeit und Gehorsam gegen das Gesetz, s. 3, 20; 10, 40; 22, 58; 3, 29; Unbestechlichkeit und aufopfernde Vaterlandsliebe, s. 26, 36; 37, 36; 42, 62, sind wahrhaft römische Tugenden. Daher stellt er den Römer, wie er ihn geschmückt mit allen Vorzügen im Glanze der Vorzeit anschaut und bewundert, über den gewöhnlichen Menschen, s. 1, 59: *quod viros, quod Romanos deceret;* s. 7, 13; 22, 14: *vir ac vere Romanus* u. s. w.; die römische *virtus,* Mannhaftigkeit, Gerechtigkeit und Frömmigkeit, ist ihm der Massstab für alle Tüchtigkeit und sittliche Grösse. So tritt die sittliche Stimmung bei Livius in die engste Verbindung mit dem Patriotismus, beide bedingen und heben sich gegenseitig. Auf der Tugend und Kraft des Volkes beruht die Festigkeit, Dauer und Grösse des Staates, s. praef. 9, dieser kann selbst im Unglück nicht erschüttert werden, s. 26, 41: *in hac ruina rerum stetit una integra et immobilis virtus populi Romani;* er wird bleiben, auch wenn die einzelnen Männer, die ihn stützen, zu Grunde gehen, s. 28, 28, wo er Scipio sagen lässt: *ne istuc Iuppiter — sirit urbem auspicato diis auctoribus in aeternum conditam fragili huic et mortali corpori aequalem esse.*

So beruht die Ueberzeugung von der ewigen Dauer Roms und seiner Bestimmung zur Weltherrschaft zunächst auf dem Vertrauen des Volkes zu sich selbst und seiner Kraft; allein sie hat auch einen tieferen Grund, indem sie sich auf den Glauben an die Wahrhaftigkeit und die Macht der Götter stützt, welche die unter ihrer Leitung gegründete Stadt nicht können sinken lassen, s. 1, 16: *caelestes ita velle ut mea Roma caput orbis terrarum sit: proinde rem militarem colant sciantque et ita posteris tradant nullas opes humanas armis Romanis resistere posse.* Wie Livius diesem Glauben huldigt, s. 1, 55; 5, 51, 4; 9, 19, so schliesst

er sich auch an die Volksreligion überhaupt an. Diese war von früher Zeit an eigenthümlich ausgebildet, hatte, wenn sie auch weniger das Gemüth erhob, doch das ganze Leben und alle Verhältnisse und Richtungen desselben so durchdrungen und erfüllt, war eine so bedeutende Stütze des Staates geworden, dass wer ein treues Bild der Vergangenheit geben wollte, diese Seite derselben in ihrer vollen Bedeutung auffassen musste. Livius vor allen fühlte sich schon durch die Stimmung seines Gemüthes und die Bewunderung der früheren Zeit hierzu aufgefordert, und es mochte ihm in der trostlosen Verwirrung des Staates, die er in seiner Jugend gesehen hatte, und bei der Irreligiosität und dem Abfall von den alten Göttern, die er an seinen Zeitgenossen so oft tadelt, s. 8, 11; 10, 40, u. a., die Ueberzeugung sich gebildet haben, dass nur durch eine Regeneration des Volksglaubens eine glücklichere Zukunft begründet werden könne. Diese Ansicht mochte ihm um so näher liegen, da er, wie sich aus einigen Andeutungen (denn mit richtigem Tacte hat er eine bestimmte Darlegung seiner philosophischen Grundsätze von seinem Geschichtswerke fern gehalten) zu ergeben scheint, mit Verwerfung des epicureischen sowol als des academischen Systemes, welches 10, 40, 10 als eine *doctrina deos spernens* bezeichnet wird, der stoischen Philosophie sich angeschlossen hatte, welche am leichtesten an die Volksreligion, besonders die roemische, sich accommodieren, diese nach ihren Grundsätzen umdeuten konnte. Daher legt auch Livius der Religion seines Volkes eine hohe Bedeutung bei, erkennt in dem religiösen Elemente eine der bedeutendsten Seiten des römischen Charakters, und in den zum Theil künstlichen, abgemessenen und oft gemissbrauchten Formen die äusseren Erscheinungen eines tiefen innerlichen Bedürfnisses. Mit der Einsetzung des Cultus beginnt Romulus die Ordnung des Staates, durch die weitere Entwickelung desselben giebt Numa dem ganzen Leben eine andere Richtung; die religiösen Motive sind fast in allen Reden, die in entscheidenden Momenten gehalten werden, als die wichtigsten dargestellt, bei denen Livius am liebsten und längsten verweilt, s. 4, 3; 5, 51 f.; 6, 40; 22, 9; 29, 18 u. s. w.; die religiöse Gesinnung ist das, was er an seinen Helden am meisten preist, die irreligiöse, was der stärkste Tadel trifft, s. 5, 38; 21, 63 u. a. Da das ganze Leben des Einzelnen und des Staates von dem Willen der Götter abhing, 9, 1: *cum rerum humanarum maximum momentum sit, quam propitiis quam adversis agant diis,* dieser sich in vielfachen Erscheinungen offenbarte, und durch die genaue Beobachtung und Sühnung dersel-

ben der glückliche Erfolg der Unternehmungen, ja das Heil des Staates bedingt schien, so war bereits seit früher Zeit (505 u. c.) die amtliche Aufzeichnung der Prodigien den *pontifices* übertragen worden, und der spätere Geschichtschreiber durfte dieselben schon aus dem Grunde nicht übersehen, weil die alten Annalen sie enthielten, noch weniger deshalb, weil sich in der Sorge um diese Wunder der religiöse Volksgeist eben so geltend als die Politik sie ihren Zwecken dienstbar machte. Mit Unrecht ist daher Livius oft der Vorwurf der Leichtgläubigkeit und des Aberglaubens gemacht worden, weil er so viele Prodigien melde und so viele Wunderzeichen erzähle. Allerdings erscheinen sie bei ihm mehr als etwas Aeusserliches, er hat es nicht versucht, sie so in die Geschichte zu verweben, dass sie auf den Leser die Wirkung hervorbringen, die sie in der früheren Zeit selbst gehabt haben müssen, wie dieses Tacitus so trefflich ausführt: aber deshalb durfte er dieselben doch nicht übersehen, wenn er die Vorzeit nach den Quellen schildern wollte. Dass es aber nicht Aberglaube war, der ihn zur Aufnahme dieser Erscheinungen bestimmte, spricht er selbst 43, 13 aus: *ceterum et mihi vetustas res scribenti nescio quo pacto antiquus fit animus, et quaedam religio tenet, quae illi prudentissimi viri publice suscipienda censuerint, ea pro dignis habere, quae in meos annales referam.* Er versetzt sich also in den religiösen Geist der früheren Zeit, ordnet seine subjective Ansicht der höheren Weisheit der Lenker des Staates unter, und zeigt durch die Vertheidigung seines Verfahrens, dass er die Prodigien an und für sich wohl zu würdigen wisse. Daher sucht er auch zu erklären, warum in gewissen Zeiten so viele gemeldet worden, s. 28, 11; 21, 62: *multa ea hieme prodigia facta, aut, quod evenire solet motis semel in religionem animis, multa nuntiata,* s. 27, 37; 29, 14; 24, 10: *quae (prodigia) quo magis credebant simplices ac religiosi homines, eo plura nuntiabantur;* weiss sehr wohl die abergläubische Wundersucht und religiöse Schwärmerei von dem einfachen Glauben zu unterscheiden, s. 4, 30; 5, 21; 7, 3; 24, 44; 25, 1; tadelt es namentlich, dass in gewöhnlichen Erscheinungen Anzeichen des göttlichen Willens gefunden werden, s. 27, 23: *Cumis (adeo minimis etiam rebus prava religio inserit deos) mures in aede Iovis aurum arrosere*, s. 28, 11; 40, 2 u. a., und macht kein Hehl daraus, dass höher stehende Geister auffallende Erscheinungen, um auf die Menge zu wirken, als Wunder darstellen, s. 1, 19, 5; 26, 45: *hoc cura ac ratione compertum in prodigium ac deos vertens;* 26, 19; 8, 6. Dass Livius selbst, vielleicht nach der Lehre der Stoiker, geglaubt

habe, der Wille der Gottheit könne aus solchen äusseren Zeichen erkannt werden, lässt sich aus den Aeusserungen desselben über den Unglauben seiner Zeit wie 43, 13: *eadem neglegentia, qua nihil deos portendere vulgo nunc credant*; 10, 40, so wie aus denen, wo er die Bestätigung von Wunderzeichen erwähnt, s. 41, 18: *super tam evidentem tristis ominis eventum*; 1, 39, 1; 26, 6, 16, abnehmen; doch erkennt er, wie aus den oben angeführten Stellen, s. 28, 11, hervorgeht, nur ungewöhnliche Erscheinungen als vorbedeutend an, und lässt neben den äusseren Zeichen eine gewisse Vorahnung des Zukünftigen gelten, s. 25, 35: *maestum quoddam silentium erat et tacita divinatio, qualis iam praesagientibus animis imminentis mali esse solet*, s. 26, 20; 41. Wie die Prodigien, so behandelt er auch andere Seiten der Volksreligion, die Augurien, die Opfer, die Götter. Diese erscheinen als wirksame Mächte, die den Staat und den Einzelnen schützen und segnen, darum Ehrerbietung und Anbetung verdienen, die, Zeugen alles dessen, was der Mensch thut, den, welcher sie nicht achtet, verblenden, s. 9, 9, bestrafen, 4, 20, 11; 27, 16; die Verletzung heiliger Gesetze rächen, 21, 10; 30, 42 u. s. w. Allein von den einzelnen Göttern, die ihm deshalb überall als dieselben erscheinen, s. 42, 4, 9: *tamquam non iidem ubique dii immortales sint*; 28, 12, 3, unterscheidet er nach der Ansicht der Stoiker, s. Seneca de benef. 4, 8, 3: *sic nunc naturam voca, fatum, fortunam, omnia eiusdem dei nomina sunt, varie utentis sua potestate*, das in und durch sie Thätige, Alles Beherrschende und Leitende, was er bald *numen*, bald *fatum (fata)* oder *necessitas*, bald *fors, fortuna* nennt. So ist es das *numen*, welches in allen menschlichen Dingen waltet; 1, 21, 1: *cum interesse rebus humanis caeleste numen videretur*, welches Rom schützt, s. 10, 36: *numen etiam deorum respexisse nomen Romanum visum*; zürnt, s. 2, 42: *motique ira numinis*; das Böse straft, s. 1, 23: *magnumque deorum numen ab ipso capite orsum*; welches verehrt oder vernachlässigt, s. 5, 51; 52, und durch die Götter gerächt wird, s. 7, 6: *vindicasse ipsos (deos) suum numen*. Das *fatum* ist das Ewige und Unveränderliche, eine unergründliche Macht, der die Götter und Menschen unterliegen, s. 9, 4: *pareatur necessitati, quam ne dii quidem superant*; 5, 32, 7: *deorum monita ingruente fato spreta*; 8, 7: *inexsuperabilis vis fati*; 25, 6, 6; gegen welche alle menschliche Vorsicht nichts vermag, 25, 16, 4: *nulla tamen providentia fatum imminens moveri potuit*; 8, 24: *ut ferme fugiendo in media fata ruitur*; 1, 42: *nec rupit tamen (Servius) fati necessitatem humanis consiliis*. Durch die einzelnen Aeusserungen dessel-

ben treten die wichtigsten Momente ein, nach dem *fatum* muss Aeneas nach Italien kommen, s. 1, 1; Rom gegründet werden, 1, 4; Fabius das Völkerrecht verletzen (5, 36: *iam urgentibus Romanam urbem fatis)*, 5, 32; Rom in wichtigen Kriegen den Sieg davon tragen, 5, 22; 26, 41, in grossen Schlachten unterliegen, s. 22, 43 u. s. w. Wie das *fatum* neben und über den Göttern steht, s. 2, 44: *cetera — fata et deos gesturos,* 5, 16, 8, in ähnlicher Weise erscheint neben denselben, zuweilen ihnen gleichgestellt, s. 6, 9, 3: *diis cordi fuisse*, dann: *eo vim Camilli ab Antio fortuna avertit*, 5, 11, 14: *non fortunam aut quemquam deorum*, 45, 8, 5: *seu errore humano*, *seu casu, seu necessitate*, als das Unstete, Wechselnde die *fortuna (casus, fors)*, s. 23, 23: *immoderata fors, tempus ac necessitas*, eine dunkele Macht, auf welche die Wechselfälle des menschlichen Lebens zurückgeführt werden, wo sich die tiefer liegenden Gründe dem Auge entziehen, s. 44, 40: *fortuna plus humanis consiliis pollet;* 9, 17: *fortuna per omnia humana maxime in res bellicas potens*, 4, 57; 5, 19; 8, 29 u. a., welcher der Mensch nicht entgehen kann, s. 5, 37: *adeo obcaecat animos fortuna, ubi vim suam ingruentem refringi non vult*, die alles Menschliche ungewiss macht, s. 30, 31: *et humanae infirmitatis memini et vim fortunae reputo et omnia quae agimus subiecta esse mille casibus.* Allein ungeachtet dieser Mächte ist der Mensch frei, Tugend und Schuld ist sein Werk, nur Erfolg und Strafe der höheren Macht anheim gegeben, s. 37, 45, 11: *Romani ex iis, quae in deum immortalium potestate erant, ea habemus, quae dii dederunt: animos, qui nostrae mentis sunt, eosdem in omni fortuna gessimus gerimusque*; 1, 9; 25, 6: *si non deum ira, nec fato, cuius lege immobilis rerum humanarum ordo seritur, sed culpa periimus ad Cannas, cuius tandem ea culpa fuit;* aber nicht immer ist es klar, ob durch des Menschen Willen oder eine fremde Gewalt ein Ereigniss herbeigeführt werde, s. 8, 7: *movet ferocem animum iuvenis seu ira seu detractandi certaminis pudor seu inexsuperabilis vis fati.* Jene höchste göttliche Macht aber setzt dem Menschen Schranken, mahnt ihn an seine Schwäche, hält ihn ab von Uebermuth oder straft denselben; und je höher der Einzelne sich erhebt, um so mehr hat er sie zu fürchten, s. 9, 17; 10, 13: *et fortunam ipsam vereri, ne cui deorum nimia iam in se et constantior, quam velint humanae res, videatur*; je tüchtiger und tugendhafter, um so sicherer darf er auf ihren Beistand hoffen, s. 4, 37: *fortuna, ut saepe alias, virtutem est secuta.* 38, 51, 9: *diis gratiam agam, quod mihi — saepe egregie*

reipublicae gerendae mentem et facultatem dederunt; 10, 24, 16; 5, 26, 10.

Durch die sittliche und religiöse Gemüthsrichtung sind endlich auch die politischen Ansichten des Livius und seine Grundsätze über den Staat und dessen Verfassung bedingt. In der Republik haben sich alle Vorzüge und Tugenden des römischen Charakters entwickelt, haben die Götter die grossen Männer, welche die Stützen und Träger des Staates waren, mit glänzenden Erfolgen gesegnet, den Staat selbst zum höchsten Gipfel der Macht empor gehoben: daher konnte sich Livius namentlich dem Verfalle seiner Zeit gegenüber keine andere Verfassung für sein Vaterland denken, als die republikanische, die ihm, nachdem sie unter der Herrschaft der Könige vorbereitet, s. 1, 46; 2, 1, durch deren Vertreibung errungen ist, für alle Zeit gegründet scheint, s. 2, 15: *eam esse voluntatem omnium, ut qui libertati erit in illa urbe finis, idem urbi sit.* Obgleich nun schon zu seiner Zeit der Uebergang in die Monarchie erfolgte, und er sich nicht verbergen konnte, dass unter und neben den republikanischen Formen der Despotismus, das den Römern so gefürchtete, nur von dem Tyrannen selbst gepriesene, s. 2, 9, 3; ib. 3, 3, *regnum*, über das Volk hereinbrach, so hält ihn doch dieses nicht ab seine Ueberzeugung entschieden auszusprechen, s. 27, 19: *regium nomen, alibi magnum, Romae intolerabile esse*; 44, 24: *natura inimica inter se esse liberam civitatem et regem;* 37, 54: *non animi nostri nos sed rerum natura, quae potentissima est, disiungit, ut nos liberi etiam aliorum libertatis causam agamus, reges serva omnia et subiecta imperio suo esse velint.* Einem Gewaltherrscher und seinen Launen zu dienen ist des Menschen unwürdig, einem Römer unerträglich, s. 1, 59; 2, 10; 12; 4, 16; 6, 20; 23, 3 u. a. Die Könige selbst erscheinen ihm mit wenigen Ausnahmen, s. 1, 48; 24, 5; 35, 15, und obwol er den koeniglichen Sinn als etwas Erhabenes wohl anerkennt, s. 27, 19, 5; 31, 16, 1 u. a., als zur Tyrannenherrschaft geneigt, s. 24, 4, ungerecht, grausam, übermüthig, s. 1, 47; 2, 4; 9, 18; 31, 18; 35 15; daher *regio more vivere* 2, 3. Die Freiheit ist die Zierde tapferer Männer, s. 28, 19, sie hat ihren Reiz in sich selbst, 2, 9, und wird von Allen mit Jubel begrüsst, s. 33, 32; 24, 21. Allein eine solche *libertas* ist nicht die Herrschaft des grossen Haufens, s. 2, 1; dieser erscheint unstät und unzuverlässig, bald kriechend, bald übermüthig, immer dem Schlechteren zugewendet, s. 42, 30: *in liberis gentibus populisque plebs ubique omnis fere, ut solet, deterioris erat;* 2, 7; 23, 2; 3; 24, 31; 31, 34, ist unfähig sich selbst zu be-

herrschen und die wahre Freiheit zu besitzen, s. 24, 25: *haec natura multitudinis est, aut servit humiliter aut superbe dominatur: libertatem, quae media est, nec spernere modice nec habere sciunt*; sie beruht vielmehr auf der Unterordnung der Magistrate unter das Gesetz und dem jährlichen Wechsel derselben, s. 2, 1, auf der zweckmässigen nach den Leistungen an den Staat berechneten Scheidung der Stände, s. 1, 42, und deren Eintracht, s. 2, 32; 5, 6, 17, wo Appius die Tribunen und die Plebs tadelnd ausruft: *ea demum Romae libertas est non senatum, non magistratus, non leges, non mores maiorum, non instituta patrum, non disciplinam vereri militiae*; sie hat ihre sicherste Stütze in der Gesetzlichkeit und dem Rechtssinne der Bürger und einer gemässigten, kraft- und einsichtsvollen Aristokratie, wie sie in der besten Zeit des Staates der Senat repräsentirte. Livius mochte wie viele Andere glauben, dass durch Pompeius und seine Partei diese alte Verfassung, diese würdevolle Optimatenherrschaft im Gegensatz sowohl zu dem wilden Treiben der Tribunen als der Herrschsucht des Iulius Caesar vertreten worden sei, er mochte die Aristokratie jener Zeit, die er nicht aus eigner Anschauung kannte, für weit edler und würdiger halten, als sie wirklich gewesen war, und deshalb nicht allein Pompeius sondern auch dessen Anhänger, Scipio, Afranius mit Lob erwähnen, s. Tacit. Ann. 4, 34, während er über Caesar sich dahin aussprach: *in incerto esse, utrum illum magis nasci reipublicae profuerit an non nasci*, s. Senec. N. Q. 5, 18. Da diese Ansicht mehr ein Ausdruck des Gefühls und der Bewunderung als die Frucht politischer Einsicht, und Livius gewiss weit davon entfernt war gegen Augustus und seine Pläne zu arbeiten, so lässt sich leicht erklären, wie dieser, während er andere Historiker verfolgte, ungeachtet jener Aeusserungen Livius gewogen blieb, und dieselben entweder mit einer gewissen Ironie oder als den Ausdruck gutmüthiger Sentimentalität oder als Schwärmerei für einen nicht vorhanden gewesenen oder längst verschwundenen Zustand behandelte. In Livius selbst aber erregte die Vergleichung seiner und der vergangenen Zeit eine gewisse Wehmuth und Verstimmung, die sich, bei aller Ruhe und dem scheinbaren Glanze der Gegenwart, an vielen Stellen bald als Schmerz bald als Tadel ausspricht, vorzüglich aber auf die religiösen und sittlichen Zustände gerichtet ist, die zu heben und zu der Reinheit der alten Zeit zurück zu führen er für die wichtigste Aufgabe seines Werkes erklärt.

Dieser zunächst stellt er selbst in der Vorrede die der Grösse der Gegenstände entsprechende, geschmackvolle und fesselnde

Darstellung, auf die er um so höheren Werth glaubte legen zu müssen, je mehr sie an seinen Vorgängern vermisst und von seinen feingebildeten Zeitgenossen gefordert wurde. Beide Zwecke, diesen aesthetischen und jenen sittlichen, glaubte er am sichersten zu erreichen, wenn er, selbst von dem römischen Geiste beseelt, ohne den eine Geschichte des römischen Volkes nicht geschrieben werden konnte, und angeweht noch von dem Hauche des republikanischen Lebens, die hervorstechenden Züge und wesentlichen Eigenschaften des römischen Charakters, wie sie in der Vorzeit hervorgetreten waren, scharf ausprägte, die grossen Thaten seines Volkes als nachahmungswürdigeBeispiele schilderte, die grossen Männer, die an der Spitze desselben gestanden hatten, nach ihrem Sinne und Geiste aus dem Dunkel der Vergangenheit hervorzog, über das Einzelne aber den Glanz und Reichthum seiner blühenden Darstellung verbreitete; während es ihm für ein tieferes Eingehen in die Ursachen und den Zusammenhang der Ereignisse sowie für eine kritische Behandlung der Geschichte ebenso sehr an Sinn als an einem gründlichen Quellenstudium und einer lebendigen Anschauung des Lebens und der Verfassung fehlte. Der grosse Vortheil, welchen manche seiner Vorgänger gehabt hatten, dass sie in öffentlichen Aemtern wirkend die politischen und bürgerlichen Verhältnisse nach den verschiedenen Beziehungen kennen und beurtheilen gelernt hatten, gieng ihm gänzlich ab. Aus einer, wenn auch immer bedeutenden, Landstadt nach Rom gekommen, im Privatstande und in einer Zeit lebend, wo die republikanische Verfassung nur ein Schattenbild geworden war, hatte er weder Gelegenheit noch Interesse die politischen und religiösen, militärischen und finanziellen Einrichtungen genau und gründlich zu erforschen. Es kann daher nicht auffallen, dass er seine Aufmerksamkeit besonders auf die Kriege und die äusseren Verhältnisse richtet, dagegen die gerade für die Geschichte Roms so wichtige Verfassung mit geringer Theilnahme und ohne regen Sinn für die organische Entwickelung derselben behandelt, Manches übergeht, Vieles nur oberflächlich und dunkel berührt, s. 1, 43; 2, 8; 33; 3, 34; 5, 1 u. s. w. Wenn er auch, besonders in der ersten Decade, die inneren Fehden ausführlich schildert, so werden doch die Erfolge derselben, die Einrichtungen und Gesetze, welche so entstanden, nicht mit gleicher Sorgfalt dargestellt. Allerdings durfte er manche von diesen, da er unter dem Volke lebte, dessen Zustände zum Theil noch mit denselben in Zusammenhange standen, kürzer andeuten, oder als bekannt voraussetzen; aber Vie-

les war zu seiner Zeit schon längst verdunkelt oder ganz unbekannt, erst durch die gelehrten Forschungen eines Varro u. A. wieder an das Licht gezogen, und für das Verständniss der alten Verhältnisse und Zustände zugänglich gemacht. Hätte Livius die Resultate dieser Untersuchungen benutzt und das zu seiner Zeit noch Vorhandene, namentlich Gesetze, Verträge, Denkmäler u. a. für die Geschichte besonders der älteren Zeit selbst durchforscht, so würde er sich vor manchem Fehlgriffe bewahrt haben, nicht so oft in Ausdruck und Darstellung auf die früheren die Verhältnisse seines Zeitalters übertragen und jene in diesen sich spiegeln lassen, z. B. nicht die Nobilität und die verworrene Volksmasse, die zu seiner Zeit Plebs genannt wurde, mit den alten Patriciern und der früheren Plebs, nicht die Tribunen in ihrer höchsten Macht und Entartung mit denen in der ersten Zeit der Republik verwechseln und sie nach den Vorurtheilen der Partei, welcher er angehörte, richten und verdammen. Wir würden dann ein richtigeres Bild von der Verfassung, von dem Verhältniss, den Absichten und Rechten der beiden Stände gewinnen können, und nicht so manche Verstösse gegen das alte Staatsrecht, oder Darstellungen finden, in denen zwar die Spuren der Wahrheit noch vorhanden, aber schwer zu entdecken und zu vereinigen sind. Noch weniger scheint er sich um die Einrichtungen und die Geschichte der übrigen italischen und der fremden Völker, deren Kenntniss für das Verständniss der römischen so nothwendig ist, bekümmert, und von denselben eine genaue, deutliche Anschauung gehabt zu haben, da sie nur in zerstreuten und abgerissenen Andeutungen berührt werden. In Rücksicht auf die Religion und den Cultus sind zwar einzelne Gegenstände, s. 1, 7; 18; 44, und die bedeutendsten Züge der Verfassung dargelegt, s. 1, 20f.; es wird die Gründung neuer Tempel, die Einführung neuer Culte, die Wahl der Priester, die Feier der Spiele u. s. w. erwähnt, aber das zu seiner Zeit anerkannte Göttersystem als das ursprüngliche und einzige vorausgesetzt, das altitalische und römische, wesentlich von dem spätern verschieden, ebenso manches Andere für die Folge Bedeutende, z. B. die Einführung der sibyllinischen Bücher, mit Stillschweigen übergangen. Dass ihm das Kriegswesen und die militärischen Einrichtungen nicht genug bekannt gewesen seien, zeigen theils die nur gelegentlich, zuweilen da, wo man sie nicht sucht, gegebenen Erläuterungen, s. 8, 8; 26, 4; 3, 4; 30, 33, 3, noch mehr viele Schilderungen von Schlachten, Belagerungen und Feldzügen, welche mehr Phantasiegemälde sind als der Wirklichkeit entsprechende Beschreibungen, s. 24, 34; 27,

14; 48; 30, 33 u. a., zum Theil um so auffallender, als Polybius oder andere Quellen die richtige Darstellung gegeben hatten, welche von Livius aber nicht vollkommen verstanden oder durch Einmischung fremder Berichte und unklaren Ausdruck verdunkelt wurde. Eben so fehlt es ihm an geographischen Kenntnissen, so dass selbst in manchen Berichten über die Ereignisse in Italien und noch mehr da, wo ferne Gegenden der Schauplatz der Begebenheiten sind, Unbestimmtheit und Unklarheit herrscht, s. 34, 10; 25, 30 u. a. Unter diesen Verhältnissen musste es Livius sehr schwer, in manchen Fällen unmöglich sein den Zusammenhang der Begebenheiten zu erklären, einen Ueberblick über ihren Gang, besonders wenn sie verwickelt waren, und, wie z. B. der zweite Punische Krieg über mehrere Länder sich verbreiteten, zu gewinnen, und ein anschauliches Bild derselben zu entwerfen.

Ehe er es unternahm die römische Geschichte zu schreiben, mochte er neben seinen philosophischen und rhetorischen Studien eine verhältnissmässig genaue Kenntniss der Begebenheiten gewonnen, aber sich nicht anhaltend mit den Quellen beschäftigt, dann mit mehr Begeisterung als klarer Einsicht in die Schwierigkeiten und den Umfang seines Unternehmens, s. 31, 1, ohne Sammlung, Prüfung und Sichtung des nothwendigen Apparates sein Werk angefangen haben, und ihm der Trieb und Eifer fehlen das Versäumte nachzuholen. Da er glaubte, dass im gallischen Brande fast alle öffentlichen Denkmäler zu Grunde gegangen seien, s. 6, 1, so hat er sich auch nicht bemüht Monumente, Inschriften, öffentliche Aufzeichnungen aus der früheren Zeit aufzusuchen und zu benutzen. Wenn er auch auf die Grösse der Bauwerke der ältesten Zeit, die Substructionen des Capitolium, den Wall des Servius, die Cloaken u. s. w. Rücksicht nimmt, ohne jedoch die nahe liegenden Schlüsse auf die damalige Grösse Roms zu machen, auch manche alte Formel aus den Annalen mittheilt, so hat er doch Anderes, was er hätte benutzen können, selbst zu sehen versäumt. So kennt er nicht die Urkunde in dem Tempel der Diana 1, 45 und die 2. 41 erwähnte Säule, welche Dionysius, s. 4, 26; 8, 79, noch sah, nicht die lex Icilia 3, 31, s. Dion. 10, 32, nicht den Vertrag mit Ardea 4, 7, mit Gabii, s. Dion. 4, 58; Hor. Epist. 2, 1, 25; selbst das Weihgeschenk des Cornelius Cossus, auf das er aufmerksam gemacht wurde, s. 4, 20, hat er nicht in Augenschein genommen. Auch die Inschriften der folgenden Zeit, wie die 6, 29 erwähnte, die des Aemilius 40, 52, des Sempronius 41, 28, scheint er nur aus den Annalen zu kennen; die Bündnisse, Gesetze, Senatsbeschlüsse

hat er schwerlich im Originale verglichen; obgleich er, wie noch die Ueberreste des Werkes seines Zeitgenossen Verrius Flaccus nicht zweifeln lassen, Vieles auf diesem Gebiete hätte gewinnen können. So wenig als solche Denkmäler hat er die älteste Chronik, die *annales maximi* oder *annales pontificum* benutzt, wenigstens hat er dieselbe nicht erwähnt und bezeichnet mit *annales veteres* nur die Werke der Annalisten; Beamtenverzeichnisse, *fasti magistratuum,* lagen ihm wol vor, s. 9, 18, 2: *paginas in annalibus fastisque magistratuum percurrere licet,* aber ältere Bearbeitungen derselben, wie die *libri lintei,* erwähnt er nur nach den Annalisten, s. 4, 20, 8; ib. 7, 12; 23, 2; 8, 18, 12; die *tabulae censoriae* u. a., die *commentarii familiarum*, welche Dionysius kannte, scheint er nicht selbst eingesehen, sondern nur das mitgetheilt zu haben, was Spätere aus denselben aufgenommen hatten.

Indess hat Livius was er in dieser Beziehung versäumte zu ersetzen gesucht durch das Studium und die Vergleichung der ältesten Annalisten und Geschichtschreiber. So hat er *Q. Fabius Pictor* fleissig gelesen und benutzt, s. 1, 44; neben und nach diesem *L. Cincius Alimentus,* s. 7, 3; 21, 38; *L. Calpurnius Piso Frugi* 1, 55; 2, 58; *M. Porcius Cato;* die *Annales Aciliani* 25, 39; *Q. Claudius Quadrigarius* 6, 42; 8, 19; 9, 5 u. s. w.; den Griechen *Silenus* 26, 49; *Clodius Licinus* 29, 22; *L. Caelius Antipater* 21, 38; 27, 27; *Q. Valerius Antias* 3, 5; 26, 49 u. s. w.; *C. Licinius Macer* 4, 7; 23; *Q. Aelius Tubero* 4, 23; *P. Rutilius* 39, 52, vor allen aber *Polybius.* Indess ist er nicht von Anfang an mit allen diesen Werken bekannt gewesen, oder hat sie nicht alle benutzt, sondern Polybius erst in der dritten, Cato von der vierten Decade an, wo derselbe thätig auftritt, 34, 5; 45, 25; Periocha 49; andere sind von ihm vielleicht nur nicht genannt, andere ihm gar nicht zugänglich gewesen. Denn aus Aeusserungen wie 4, 20: *omnes ante me annales secutus*; 7, 21: *per omnium annalium documenta;* 8, 6; 21, 38; oder 22, 30: *omnium prope annales;* 3, 23; 30, 3 u. a. darf nicht geschlossen werden, dass er alle Annalisten gekannt habe, da er selbst an anderen Stellen die nöthige Beschränkung hinzufügt, s. 32, 6: *ceteri Graeci et Latini auctores, quorum equidem ego legi annales.* Nicht selten werden nicht die Gewährsmänner selbst genannt, sondern nur im Allgemeinen angegeben, dass etwas berichtet sei durch *traditur*, *memoria traditum*, *proditum est, tradiderunt* u. a., s. 2, 8, 8; ib. 40, 10; 3, 39, 2; 3, 70, 14; 4, 12, 7; ib. 37, 1; 5, 31, 3; 8. 10, 8; ib. 26, 6 u. a., oder durch *fama est,* wie 2,

32, 3: *ea frequentior fama est, quam cuius Piso auctor est*; 23, 12, 2: *fama tenuit, quae propior vero est*; 21, 46, 10: *quod et plures tradidere auctores et fama obtinuit*; 23, 22, 2; 25, 17, 4; 40, 58, 3; 8, 20, 6; 1, 1, 6 u. a. die historische Ueberlieferung bezeichnet, die sich auf die vorher erwähnten Gewährsmänner stützt. In derselben Weise wird *ferunt, fertur*, *dicitur* u. a. von Ereignissen gebraucht, die nicht gerade als Sage bezeichnet werden sollen, sondern mitten unter historischen Thatsachen um Einzelnes hervorzuheben, besonders kurze Aeusserungen, oder um Reden einzuführen, die der Form nach wenigstens nicht den Quellen angehören, s. 10, 19, 17: *dicitur Appius — precatus esse*; ib. § 13: *Appium addubitasse ferunt*; 4, 24, 8: *quam rem ipsum (Mamercum) ingenti animo tulisse ferunt*; ib. 29, 3; 56, 3; 5, 13, 7; 6, 8, 3; 26, 4, 10: *auctorem — Q. Navium ferunt*; 30, 44, 4: *ridentem Hannibalem ferunt conspectum*; ib. § 3: *Scipionem ferunt dixisse*; 2, 41, 10: *damnatum necatumque constat*; ferner: *sunt qui — ferant, invenio apud quosdam, idque propius fidem est*, vgl. 7, 6, 3; 6; 1, 48, 5: *creditur — satis constat — traditur — fertur*; u. v. a. Nur selten hat Livius wol durch solche Ausdrücke andeuten wollen, dass er etwas nur nach mündlicher Ueberlieferung erzähle, da diese für die früheren Zeiten auf den Nachrichten der Annalen beruhte, die ihm selbst zugänglich waren.

Wenn Livius in der Aufsuchung und Erforschung der Quellen den Fleiss und die Sorgfalt nicht angewendet hat, die von einem gründlichen Historiker erwartet werden dürfen, so hat er diesen Mangel einigermassen ausgeglichen durch den richtigen Tact in der Beurtheilung des Werthes und der Vorzüge derer, welche er benutzen konnte. Dieser zeigt sich besonders darin, dass er in der Sagenzeit vorzüglich *Ennius* gefolgt zu sein scheint, dann *Fabius* als den sichersten Gewährsmann anerkennt, nur zuweilen jüngeren Annalisten mehr als billig Glauben schenkend, s. 3, 31; 4, 14. u. a., von der dritten Decade an allmälig immer mehr sich an *Polybius* anschliesst, jedoch ohne die römischen Gewährsmänner zu vernachlässigen. Mit gleich sicherem Urtheile verfährt er im Ganzen in der Auswahl dessen, was er aus seinen Quellen aufnimmt. In der Sagengeschichte drängt er mit poetischem Sinne die Hauptmomente zusammen, erhält die dichterische Gestalt der alten nationalen Erzählung, mildert zwar bisweilen das Wunderbare, hält aber die Deutungen der Mythen mit wenigen Ausnahmen eben so fern als die vielfachen Erweiterungen der ursprünglichen Volkssage, die später, besonders durch die Griechen, zu dieser hinzugefügt waren. In der ersten Zeit der Re-

publik ist er, einzelne Momente abgerechnet, welche in der Tradition besonders hervortraten, so kurz, dass er selbst manches Bedeutende, z. B. die Einsetzung der plebejischen Aedilen, die Erweiterung der Competenz der Tributcomitien gar nicht, Anderes nur unvollständig anführt. In der dritten Decade scheint er anfangs dieselben Quellen, welche auch Polybius vorlagen, *Fabius*, *Cincius* u. a., benutzt und deren Angaben mühevoll ineinander verarbeitet, dann aber die hohen Vorzüge des *Polybius* vor allen römischen Historikern erkannt und gewürdigt, sich an diesen selbst und seine Darstellung gehalten und sie nur aus den einheimischen Annalisten vervollständigt, besonders die Verhandlungen im Senate und auf dem Forum sowie die Prodigien nachgetragen zu haben. Wenn es für den Zweck, den er verfolgte, ganz angemessen war, dass er meist nur das auswählte was ihm zum Verständniss der grossen Thaten, welche jene Zeit füllen, nöthig und seinen Lesern eine anziehende und erhebende Lectüre zu gewähren schien, dagegen viele Zusätze des Polybius, z. B. die Betrachtungen über die Staatsverfassung, über die Gründe und Folgen der Begebenheiten, die Erörterungen über Taktisches, Geographisches u. s. w., nicht aufnahm; so ist es doch zu bedauern, dass er auch Vieles ausgeschlossen hat, was zu einer tieferen Einsicht in die Verhältnisse, zu einer deutlichen Auffassung der Kriegspläne und Kriegszüge u. s. w. nothwendig gewesen wäre; dass er überhaupt seinem grossen Vorgänger nur äusserlich in Rücksicht auf den Stoff gefolgt, in der Behandlungsweise desselben und der Methode weit von ihm entfernt geblieben ist. Während daher Polybius mit klarer Einsicht die Verhältnisse und Begebenheiten so ordnet, dass die Ursachen und Wirkungen derselben sichtbar werden, vermisst man bei Livius in der Anordnung und Behandlung des Stoffes nicht selten Sorgfalt, Genauigkeit und sicheres Urtheil. Denn da er bei dem Beginne seines Werkes denselben nicht beherrschte, ja nicht einmal übersah, also keinen bestimmten Plan entwerfen und nach demselben das Material vertheilen konnte, so blieb ihm nichts übrig als für einzelne Abschnitte oder einzelne Jahre die ihm zu Gebote stehenden Geschichtschreiber zu lesen, zu vergleichen und das von diesen Gegebene frei zu reproduciren. In der früheren Zeit, wo die Annalen kurz und übersichtlich waren, liess sich dieses leicht durchführen; in der späteren, wo sie immer ausführlicher wurden, häufiger nicht übereinstimmten, das Material ihm immer reichlicher zuströmte und die Masse der Bücher ihm unter den Händen anschwoll, s. 31, 1, da musste es für ihn

immer schwieriger werden die Uebersicht über die Begebenheiten zu gewinnen oder zu erhalten. Zwar scheint er selbst dieses gefühlt, und zum Theil wenigstens aus diesem Grunde sich besonders an Polybius gehalten zu haben, um so einen sicheren Führer zu gewinnen; allein bei dem Drange das Ziel, welches er sich einmal gesteckt hatte, zu erreichen, bei der Beschränkung auf den Gegenstand, den er gerade behandelte, die ihn hinderte vor- und rückwärts zu schauen, bei dem Mangel an Sinn für die tieferen Forschungen seines Gewährsmannes, der Flüchtigkeit mit der er ihn zuweilen benutzt, der Ungleichheit in dem Gebrauche anderer Quellen, die häufig von Polybius abwichen, ist es ihm nicht möglich gewesen Verirrungen und Unebenheiten zu vermeiden, Uebereinstimmung und Klarheit in seine Berichte zu bringen. Daher kommt es, dass er zuweilen dieselbe Sache zweimal erzählt, weil die Annalen, denen er an den einzelnen Stellen folgt, sie unter verschiedenen Jahren erwähnen, s. 2, 16 und 21; 27; 29, 22 und 34, 44; 36, 21 und 39; 39, 29 und 41; 29, 38 und 30, 19; 43, 15f. und 44, 16; 45, 15 u. a.; oder dass er mit sich selbst in Widerspruch kommt, wie 5, 18, wo die Consulartribunen andere sind als die 5, 12 und 13 erwähnten; 4, 29, wo er den Grund des Beinamens *Imperiosus* anders angiebt als 7, 3; 24, 10, wo ein Praetor in Gallien erwähnt wird im Widerspruch mit 23, 25. So wird 23, 30 Locri carthagisch, 24, 1 ist es noch römisch; 26, 16 und 33 wird Verschiedenes über die Strafe der Campaner berichtet; 39, 44, 11 hat der Consul Porcius gegen die Ligurer nichts gethan, 40, 34, 4 aber in einer Schlacht einen Tempel gelobt, s. 21, 25, 4; 30, 19, 7 und 27, 21, 10; 34, 53f. und 35, 41; 30, 37 und 32, 2; 40, 34 u. a. Manches erwähnt er als bekannt, hat es aber vorher anzuführen vergessen, bald aus Unachtsamkeit, bald wegen der grossen Fülle der Begebenheiten, oder um etwas Angefangenes nicht zu unterbrechen; so besteht 2, 1 der Senat aus 300 Mitgliedern, obgleich diese Zahl vorher nicht angegeben ist; 26, 33 und 27, 9 werden Saticula und Sutrium als Colonieen erwähnt, aber 9, 28 vgl. c. 16 übergangen; ebenso die Expedition des Praetors P. Furius 23, 21, das eine der 29, 11, 3; 30, 23, 5 erwähnten Consulate des Laevinus, die Einführung der lex Oppia 34, 6, das Plebiscit 27, 6, 7 u. a. Namentlich sind die Veränderungen in der Vertheilung der Provinzen und Legionen nicht immer genau angegeben, s. 25, 41; 31, 50, 6; 24, 10; 17; 26, 17; u. s. w. An anderen Stellen wird auf etwas Künftiges hingewiesen, dieses aber dann anders erzählt oder übergangen, s. 6,

42 und 7, 10. Wenn er griechische Quellen benutzt, hat er Einzelnes nicht richtig aufgefasst und übersetzt, s. 21, 36, 2; ib. 38, 3; 33, 8, 13; ib. 13, 7 u. a.; aber auch in den lateinischen hat er Manches nicht richtig verstanden, weil ihm die Ausdrücke oder Verhältnisse nicht klar waren, s. 2, 41; 4, 34, 6; 5, 38, 1, vgl. Gell. 5, 17 u. a. Auch in der Chronologie findet sich Ungenaues und Unrichtiges, was zwar zum Theil durch die Unklarheit und Verwirrung in den Annalen, s. 2, 21, herbeigeführt, zum Theil aber von ihm selbst durch Mangel an Uebersicht verschuldet ist, vgl. 8, 24; 21, 5; 15; 27, 20, 8; ib. 17, 1 u. a. Manche seiner Angaben sind nicht genau, weil er bald das erste und letzte Jahr mitrechnet, bald nur das eine oder keins von beiden, oder weil er die Verschiedenheit des Sonnen- und Consularjahres, des römischen und Olympiadenjahres nicht immer beachtet und so Manches trennt oder verbindet, wo das Gegentheil hätte geschehen sollen, s. 3, 24; 5, 13; 21, 15; 25, 32ff.; 26, 17; 27, 17; 28, 1ff.

Aus dem Mangel hinreichender Vorbereitung und klarer Einsicht in die Zustände der früheren Zeit geht auch die Unsicherheit und das Schwanken hervor, welches wir bei Livius so oft finden, wenn seine Quellen verschiedene Nachrichten enthalten. Es fehlt ihm dann ein sicheres Kriterium der Wahrheit, er weiss nicht, wie er sich entscheiden soll, oder hat nicht den ernsten Willen zu bestimmten Resultaten zu kommen. Er begnügt sich dann gewöhnlich, wie schon Quintilian bemerkt 2, 4, 19: *saepe etiam quaeri solet de tempore, de loco, quo gesta res dicitur, nonnumquam de persona quoque, sicut Livius frequentissime dubitat, et alii ab aliis historici dissentiunt*, mit der Angabe der verschiedenen Erzählungen, und zwar nicht allein in der früheren, unsicheren Zeit, sondern auch später, als ihm schon glaubwürdigere Quellen zu Gebote standen, s. 30, 26, ib. 16 u. a. Wenn er sich entscheidet, lässt er sich bald durch die Beschaffenheit der Sache selbst, bald durch die der Quellen bestimmen, s. 8, 40: *nec facile est aut rem rei aut auctorem auctori praeferre*; in Rücksicht auf diese durch das Alter der Verfasser, weil sie den Ereignissen näher standen, s. 1, 55; 2, 18; 7, 9; 8, 30; 10, 9 u. a., oder durch die grössere Zahl derselben, s. 1, 24; 2, 32; 6, 42 u. s. w., weshalb er auch zuweilen der *vulgatior fama* folgt, s. 2, 33; 21, 46 u. a., oder durch die grössere Glaubwürdigkeit, s. 8, 26; 42, 11, besonders des Polybius, s. 30, 45; 33, 10; 34, 50; 36, 19; 39, 52; 45, 44, während die Treue Anderer in Zweifel gezogen wird, weil sie parteiisch erzählen, s. 4, 16; 7,

9, oder, wie Valerius Antias, Uebertreibungen sich erlauben, s. 26, 49; 33, 10 u. s. w. An anderen Stellen geben die Ereignisse selbst, s. 1, 39; 55; 7, 27, die Zeit- und Ortsverhältnisse, s. 1, 18; 4, 16: 8, 26; 21, 38, die handelnden Personen s. 6, 42; 10, 3, seine eigene Neigung etwas Schlechtes nicht zu glauben, s. 4, 29; 8, 18, oder einem grossen Manne etwas Ruhmvolles beizulegen, s. 21, 46; 38, 55 u. a., die Gründe an die Hand, durch die er sich bestimmen lässt. Allein die Zweifel, die er hegt, betreffen oft nur unbedeutende Dinge; Vieles wird unbedenklich aufgenommen, was nicht weniger Bedenken erregen müsste als Anderes, woran er Anstoss genommen hat; selten ist die Wahrheit der Erzählung aufgeopfert, s. 35, 14; häufiger etwas unbestimmt gelassen, wo bei genauerer Prüfung das Richtige hätte gefunden werden können, s. 4, 7; 21, 38; 28, 46; 38, 56, vgl. Gell. 4, 18 u. s. w. Die Gründe, die er angiebt, sind oft nicht so schlagend und gewichtig, dass sie volle Ueberzeugung gewähren könnten, s. 39, 52 in Vergleich mit 38, 50ff.; 8, 18: *ne cui auctorum fidem abrogaverim*; 27, 7; 22, 61, vgl. 24, 18 u. a. Diese Urtheile selbst aber spricht er immer mit grosser Bescheidenheit und Zurückhaltung aus, sondert sie streng von der Erzählung der Begebenheiten ab, s. 1, 16; 2, 18 u. a., und überlässt nicht selten dem Leser die Entscheidung.

Allerdings lassen sich diese Mängel zum Theil entschuldigen, wenn auch nicht dadurch, dass Livius den Zweck hatte vorzüglich sittlich auf seine Zeitgenossen einzuwirken, da er diesen ohne die Gründlichkeit aufzuopfern hätte erreichen können, doch wol durch die grosse Masse des zu bewältigenden Stoffes, die geringe Zahl genügender Vorarbeiten, da eine kritische Behandlung ihrer Geschichte von den Römern kaum begonnen war; durch die Schwierigkeit der Handhabung und Benutzung der Quellen, zum Theil voluminöser Handschriften ohne Abtheilung und Uebersichtlichkeit; besonders die Unsicherheit der alten Geschichte selbst: dennoch ist kaum zu bezweifeln, dass er bei zweckmässigerer Benutzung der ihm zu Gebote stehenden Mittel und tieferem Eindringen in die Verhältnisse manche derselben hätte vermeiden können. Indess würde man sehr irren, wenn man wegen dieser Unvollkommenheiten die Nachrichten des Livius als durchaus unzuverlässig betrachten wollte; vielmehr liegt in denselben zum Theil wenigstens der Grund, warum ihm die erste Tugend des Geschichtschreibers, historische Treue, in hohem Grade zugesprochen werden muss. Dieses würde schon das Zeugniss des Tacitus Ann. 4, 34: *Titus Livius eloquentiae ac fidei*

praeclarus in primis, auch wenn er durch *fides* mehr die wahrhafte Gesinnung als die Zulässigkeit der Forschung bezeichnete, beweisen, wenn nicht das ganze Verfahren des Livius und seine Aeusserungen an vielen einzelnen der schon erwähnten Stellen, s. auch 22, 7: *ego, praeterquam quod nihil haustum ex vano velim, quo nimis inclinant ferme scribentium animi;* 26, 49; 29, 14; 40, 29, 8, die Gewissenhaftigkeit, mit welcher er auf abweichende Nachrichten aufmerksam macht u. A. dafür zeugten, dass er redlich nach Wahrheit gestrebt habe, obgleich es ihm nicht immer möglich war, dieselbe zu finden. In der alten Geschichte namentlich hatte er kein Interesse, irgendwie von der Wahrheit abzugehen, s. praef. 5: *tantisper certe, dum prisca illa tota mente repeto, — omnis expers curae, quae scribentis animum etsi non flectere a vero, sollicitum tamen efficere posset.* Er verfolgt keine Parteiabsichten, sucht keine Vortheile und geht von keinem Principe aus, um darnach die Verhältnisse mehr zu gestalten, als seine Ansichten nach diesen zu bestimmen, sondern ist nur bemüht ein treues Bild des Staates, wie es sich ihm in den Quellen abspiegelte, wieder zu geben. Oft ist ihm allerdings vorgeworfen worden, dass er aus Vorliebe für sein Volk und Vaterland Manches nicht richtig dargestellt habe, und es lässt sich nicht läugnen, dass er, wie schon die Vorrede sagt, den Ruhm des ersten Volkes der Erde habe verherrlichen wollen. So erscheint ihm dasselbe mit wenigen Ausnahmen anderen Staaten gegenüber im Rechte; die Kriege, die es führt, werden durch Bundesbrüche oder Ungerechtigkeiten anderer Art herbeigeführt, Rom beginnt keinen anderen Krieg als einen *iustum piumque*, s. 1, 22; daher muss es immer, ausser bei grosser Vernachlässigung der Mahnungen der Götter und der nöthigen Vorsichtsmassregeln, s. 5, 38; 22, 1 ff.; 22, 42, den Sieg gewinnen. Manches Unrühmliche ist deshalb, um das glänzende Bild der Vorzeit nicht zu trüben, verschwiegen oder gemildert und nicht in seiner ganzen Ausdehnung dargelegt, s. 24, 19; 33, 27; 47; 45, 42; 35, 47; vgl. 36, 6; 45, 34 vgl. Polyb. 30, 3; 31, 1; 6; u. a.; dagegen sind die Feinde Roms treulos, ungerecht, leidenschaftlich, habsüchtig; ihre Thaten erscheinen oft nicht in dem rechten Lichte, ihre Verdienste werden verkleinert, wie dieses aus der Darstellung der Kriege mit den Volskern, Samniten und besonders den Carthagern und Aetolern hervorgeht. Wenn sich dieses und Aehnliches bei Livius findet, so ist zunächst nicht zu übersehen, dass die Alten der Vaterlandsliebe auch in der Geschichtschreibung einen weiteren Spielraum gaben, s. Polyb. 16,

14 δεῖ ῥοπὰς διδόναι ταῖς αὐτῶν πατρίσι τοὺς συγγραφέας, und dass namentlich der Römer in dem Bewusstsein der Grösse seines Volks leicht in die Gefahr kommen konnte, dasselbe anderen gegenüber noch glänzender erscheinen zu lassen, als es in der Wirklichkeit war. Dennoch lässt sich nicht behaupten, dass Livius in dieser Beziehung die Geschichte absichtlich gefälscht habe. Was er Rühmliches von den Römern, Nachtheiliges von den Feinden erzählt, war meist schon lange vor ihm so dargestellt, er nahm es aus den früheren Geschichtschreibern und glaubte gerade dann das Richtige zu geben, wenn er ihnen treu folgte. Doch ist nicht zu übersehen, dass er das Gute und Rühmliche auch an den Gegnern Roms hier und da offen anerkennt, s. 5, 38; 9, 11 u. a., die Gerechtigkeit ihrer Sache nicht verhehlt und sie oft die bittersten Wahrheiten gegen ihre Feinde aussprechen lässt. Er selbst dagegen ist in seinem Lobe der Römer nicht allzu freigebig, trägt bisweilen Bedenken, denselben etwas Rühmliches zuzuschreiben, wenn es nicht genug bestätigt ist, s. 8, 30; 9, 15; 44 u. s. w.; macht kein Hehl aus ihren Fehlern, dem Aberglauben, s. 4, 30; 25, 1, und der Irreligiosität, s. 43, 13; 8, 11; 5, 51, der Habsucht, der Grausamkeit, s. 2, 17; tadelt zuweilen die Massregeln des Senates, s. 8, 2: *responsum anceps;* 21, 16 u. A. Dass er in den verloren gegangenen Büchern in dieser Beziehung noch fester an der Wahrheit gehalten und historische Gerechtigkeit geübt habe, lässt sich theils schon daraus abnehmen, dass er es als seine Aufgabe betrachtete mit gleicher Treue den sittlichen Verfall des Staates wie dessen Grösse zu schildern, s. praef. 9f., theils daraus, dass er in den früheren Theilen bereits die Schattenseiten seiner Zeit oft den Vorzügen der früheren gegenüberstellt, der alten Frömmigkeit die Vernachlässigung der Götter und des väterlichen Cultus, 3, 20; 4, 20; 10, 40; 39, 16f., der früheren Offenheit unsittliche, hinterlistige Politik, s. 42, 47 vgl. 7, 30: *tanta utilitate fides antiquior fuit,* 34, 58; 36, 40, 9; der Einfachheit und Gesetzlichkeit die Schwelgerei und Verschwendung, 7, 2; 10, 9, 6; 1, 55, 9; 34, 2f., den Mangel an wahrem Sinn für Ordnung und Freiheit, praef. 10: *haec tempora, quibus nec vitia nostra nec remedia pati possumus* u. a. Eben so wenig hat seine politische Ansicht ihn verleitet die Geschichte mit Bewusstsein zu entstellen. Allerdings steht er auf der Seite der Aristokratie, billigt ihre ganze Politik und ihre Bestrebungen, ist geneigt, ihr Verfahren zu entschuldigen und zu vertheidigen, s. 6, 20; 3, 35; 7, 18 u. s. w.; aber auch hier ist zu erwägen, dass

die Geschichte der Vorzeit vorzüglich von Männern aus der Nobilität geschrieben, und das Verhältniss der Patricier oder der Optimaten zur Plebs schon längst in der Gestalt aufgefasst war, in welcher es bei Livius erscheint, so dass er auch in dieser Beziehung, an seine Quellen sich anschliessend, ein treues Bild der Vergangenheit zu entwerfen überzeugt sein mochte. Und so sehr er übrigens die Vorzüge und Tugenden der Patricier anerkennt, so ist er doch weit entfernt ihre Fehler und Ungerechtigkeiten ganz zu übersehen, er tadelt ihre Schlechtigkeit 2, 54, ihre Habsucht 2, 27, ihren Stolz auf eingebildete Vorzüge, ihre Anmassung u. s. w. und lässt überhaupt die Gegner in ihren Reden alle Schwächen der Aristokratie rücksichtslos aufdecken, s. 4, 3; 6, 36f.; 10, 7 u. a.: so sehr er auf der anderen Seite die frühere Plebs, sie der zu seiner Zeit gleichstellend, herabsetzt und ihre Bestrebungen ungünstig zu beurtheilen geneigt ist, so verschliesst er doch keineswegs vor ihrer ungerechten Behandlung und Bedrükung das Auge, s. 2, 21; 23; 6, 27 u. a., stellt ihre Noth in grellen Zügen dar, und preist die Mässigung, Bescheidenheit, das strenge Festhalten an dem Gesetze, das sie auch in Verhältnissen bewahrt, unter denen in anderen Staaten blutige Revolutionen würden entstanden sein, s. 2, 23; 61; 3, 53; 59; 4, 6; 9; u. a. So hat Livius in den beiden erwähnten Beziehungen ein Bild der Vergangenheit gegeben, wie es zu seiner Zeit wol allgemein als richtig angenommen war, welches, wenn es auch den wirklichen Zuständen nicht immer entsprechen mag, doch so viele Züge derselben enthält, dass es dem kritischen Forscher die Mittel und den Massstab der Prüfung an die Hand giebt und es ihm in vielen Fällen möglich macht, der Wahrheit näher zu kommen. Eine andere Gefahr für Livius lag in seinem Streben hervorragende Männer glänzend zu schildern und als Vorbilder aufzustellen, welches ihn leicht hätte verleiten können die Schattenseiten in dem Charakter und den Thaten derselben nicht hervortreten zu lassen. Aber selbst in diesem Punkte hat er sich, wie besonders eine Vergleichung seiner Darstellung mit Polybius zeigt, nicht von seinen Gewährsmännern entfernt. Wenn gleich nicht zu verkennen ist, dass er die Gegner Einzelner, z. B. Cato in seinem Verhältnisse zu Scipio, nicht genug berücksichtigt, auch Manches verschwiegen hat, was den Ruhm seines Helden hätte verdunkeln können; so erwähnt er doch auch hier meistentheils die Thatsachen, und hält zuweilen selbst seine Missbilligung nicht zurück, s. 25, 40; 42, 44; 47. Eben so fand er wol schon bei früheren Historikern eine mildere Beurtheilung der Anhänger der Römer

in fremden Staaten, s. 41, 23; 30, 20 u. s. w., und eine Darstellung der Feinde derselben, welche sie in einem nicht günstigen Lichte erscheinen liess, wie dieses besonders die Beurtheilung Hannibal's ergiebt, dessen Vorzüge zwar nicht verkannt, s. 21, 2; vgl. 25, 17; 27, 28; 28, 12, dessen Fehler aber weit greller dargestellt werden, als mit der Wahrheit verträglich ist. Dagegen hat ihn sein Verhältniss zu Augustus in keiner Beziehung zu Schmeichelei oder Verläugnung der Wahrheit verleitet, wie es bei manchen seiner Zeitgenossen geschehen mochte, s. Tacit. Hist. 1, 1. Wenn er Augustus Verdienste anerkennt, s. 1, 19; 4, 20; 28, 12; Periocha 59, so ist er dazu vollkommen berechtigt, indem er nur das lobt, was dem Staate von Nutzen war; aber weder bei der Berührung der Abstammung des Iulischen Geschlechtes 1, 3, noch bei der Erwähnung der Iulier in früherer Zeit ist er geneigt, Schmeicheleien einfliessen zu lassen, ja er übergeht selbst manches Rühmliche, was sie gethan haben. Am deutlichsten aber zeigen die Unbefangenheit seines Geistes die bereits erwähnten Urtheile über Pompeius und seine Anhänger, so wie über Caesar, die gewiss ganz anders ausgefallen sein würden, wenn er auf diese Weise die Gunst des Augustus zu gewinnen oder zu erhöhen beabsichtigt hätte. Um so weniger ist daher anzunehmen, dass er durch das Lob des C. Claudius Nero 27, 34; 50; 51 der Livia, dem Drusus und Tiberius habe schmeicheln wollen: das Verdienst des Nero erforderte vielmehr eben solche Anerkennung, als 26, 17 seine Fehler offen dargelegt werden.

Wenn schon der Mangel an gründlichen Vorstudien und der grosse Umfang seines Werkes Livius mehr als andere Historiker von seinen Quellen abhängig macht, so wurde dieses nicht weniger bewirkt durch seine Ueberzeugung, dass in denselben die Geschichte des römischen Staates, so weit sie sich erkennen lasse, enthalten sei. Er weiss sehr wol das Mythische von dem Geschichtlichen zu unterscheiden, s. praef.: *quae ante conditam condendamve urbem poeticis magis decora fabulis quam incorruptis rerum gestarum monumentis traduntur, ea nec adfirmare nec refellere in animo est. datur haec venia antiquitati, ut miscendo humana divinis primordia urbium augustiora faciat,* und spricht so seine Ansicht aus über die Erzählungen von Aeneas, Evander, Hercules, die Geburtsgeschichte des Romulus, s, 1, 4; 16; 5, 34, 6. Auch an anderen Stellen sondert er das Erdichtete und Wunderbare ab, 1, 11; 2, 7; 25, 3 u. a., oder deutet die Möglichkeit der natürlichen Erklärung an, s. 1, 19, 5: *qui* (*deorum metus*)

cum descendere ad animos sine aliquo commento miraculi non posset, ib. 21, 3; 39, besonders 5, 21, 9: *inseritur huic loco fabula. — sed in rebus tam antiquis, si quae similia veris sint, pro veris accipiantur, satis habeam: haec ad ostentationem scenae gaudentis miraculis aptiora quam ad fidem neque adfirmare neque refellere operae pretium est;* erklärt die göttliche Abstammung des Alexander für eine Lüge 9, 18, 4, die des Scipio für eine Täuschung, s. 26, 19, 7; 38, 58, 7; lässt manches Wunderbare, was Andere mittheilen, unerwähnt, und behandelt überhaupt, wenn er auch, in Folge seiner Ansicht von dem Verhältnisse des Göttlichen zu der Welt und den menschlichen Dingen, an vielen Erscheinungen keinen Anstoss nimmt, s. 1, 34; 39 u. a., diesen Gegenstand mit Einsicht und richtigem Takte. Er ist sich ferner wohl bewusst, wie unsicher die ganze ältere Geschichte Roms sei, theils wegen der Länge der Zeit: *res cum vetustate nimia obscuras, veluti quae magno ex intervallo loci vix cernuntur,* theils weil historische Gewissheit nach seiner Ansicht nur durch gleichzeitige Aufzeichnung, *incorruptis rerum gestarum monumentis,* gewonnen wird, die Annalisten aber, selbst die frühesten, einer viel zu späten Zeit angehören, als dass sie über längst vergangene Begebenheiten etwas Sicheres wissen können, s. 8, 40, 5: *nec quisquam aequalis temporibus illis scriptor exstat, quo satis certo auctore stetur;* 7, 42, 7; 4, 23, 3: *inter cetera vetustate inconperta hoc quoque in incerto positum,* u. a. Allein da die übrigen nicht zahlreichen schriftlichen Denkmäler nach seiner Ansicht in dem gallischen Kriege zu Grunde gegangen sind, 6, 1, 2: *parvae et rarae per eadem tempora litterae fuere, una custodia fidelis memoriae rerum gestarum, et — etiamsi quae in commentariis pontificum aliisque publicis privatisque erant monumentis, incensa urbe pleraeque periere,* sichere Anhaltepunkte also für die historische Kritik zunächst der Ereignisse bis zum gallischen Brande, aber in ähnlicher Weise auch für die folgenden Jahrhunderte, weil er es verschmähte die aus dieser Zeit vorhandenen Denkmäler zu Rathe zu ziehen, gänzlich fehlten, so hält er es für unmöglich genauere Kenntniss der Ereignisse der früheren Jahrhunderte zu gewinnen, als die Chroniken darboten. Vielleicht ist er in der Geschichte der späteren Zeit, die ihm näher lag, freier und mit mehr Kritik verfahren; allein für die ältere hat er den 7, 6, 6 ausgesprochenen Grundsatz befolgt: *cura non deesset, si qua ad verum inquirentem ferret: nunc fama* (der Ueberlieferung wie sie in den Chroniken vorliegt) *standum est, ubi certam derogat vetustas fidem.* Wenn ihn so schon die Ueberzeugung

von dem Mangel an Erfolg abhielt in der Geschichte dieser Zeit historische Kritik zu üben, so mochte er sich noch weniger zu einer solchen Behandlung derselben aufgefordert fühlen, je weniger diese bis dahin bei den Römern Eingang gefunden, je fester sich auf der anderen Seite der Kreis dessen geschlossen hatte, was man als Geschichte der Stadt zu betrachten habe. Diesen anzutasten und in Zweifel zu ziehen musste Livius ebenso unpassend und unpatriotisch erscheinen als den meisten seiner Vorgänger, von denen selbst die gelehrtesten und scharfsinnigsten wol Einzelnes deuteten oder als unsicher bezeichneten, im Allgemeinen aber an der Gestalt der Erzählung, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte gebildet hatte, fest hielten. Diese also, obgleich er die Unsicherheit der Grundlage wohl kennt, darzustellen hat Livius unternommen, und da er die Annalisten als die verhältnissmässig sicherste Quelle derselben betrachtet, so hält er es für seine Pflicht mit Gewissenhaftigkeit das wiederzugeben, was er bei diesen gefunden hat. Wo sie nichts berichten, oder nicht übereinstimmen, meldet er es sorgfältig, theilt ungeschmückt nicht selten die kurzen Notizen mit, welche sie darboten, während diese von Dionysius in ausführliche Erzählungen umgestaltet werden, geht nicht darauf aus, die Nachrichten, welche er vorgefunden hat, glaublicher erscheinen zu lassen, enthält sich, wenn er auch zuweilen kurze Bemerkungen einstreut, s. 2, 8; 3, 70; 4, 20; 34; 6, 12; 7, 16; 29, 14: *meas opiniones, coniectando rem vetustate obrutam, non interponam*, aller Betrachtungen über die Gründe und Folgen der Begebenheiten, entwirft aber dadurch, dass er genau der Darstellung der Annalisten folgt, ein treueres Bild der Vergangenheit, wie es sich im Verlauf der Zeit gestaltet hatte, und bewahrt sich weit mehr vor Fehlgriffen und Irrthümern, als man bei seiner mangelhaften Vorbereitung erwarten sollte. Wo die Quellen reichlicher fliessen, in der Schilderung der äusseren oder inneren Kämpfe und Verhältnisse, da macht er von seiner glänzenden Darstellungsgabe den wirksamsten Gebrauch, um die Ereignisse zur vollen Anschauung zu bringen, die Parteien und ihre Absichten genau zu zeichnen, die Charaktere scharf und klar auszuprägen, und so den Leser nicht allein zu fesseln, sondern ihn auch durch das lebendige Bild der Thatsachen zu einem selbständigen Urtheile zu führen, ihm die oft verblichenen Spuren der Vorzeit so zu vergegenwärtigen und zu beleben, dass er sich mitten in dieselbe versetzt, von ihrem Geiste angeweht und gehoben fühlt. So erreicht er den höheren Zweck, den er verfolgt, strömt über die Ereignisse allen Schmuck

seiner blühenden Phantasie, alle Empfindungen seines tiefen, sittlichen Gemüthes aus, und giebt uns doch ein treues Bild der früheren Darstellungen, aus denen er die Grundzüge zu seinen Gemälden entlehnt. Es bedarf oft nur der Entfernung des glänzenden Gewandes, um die Thatsachen, die den Kern der Annalen bildeten und hier bereits eine bestimmte Gestalt angenommen hatten, zu erkennen und zu sehen, wie schon von und nach Fabius die römische Geschichte erzählt worden ist. Weit entfernt also, Livius in dieser Beziehung historische Treue abzusprechen, muss man zugestehen, dass er uns durch seine Gewissenhaftigkeit und die Scheu die Denkmäler der Vorzeit nach seinen Ansichten zu deuten und umzugestalten einen Ersatz gegeben hat für den Verlust derselben, der wahrscheinlich durch die glänzenden Vorzüge, durch die er seine Vorgänger weit überragte, zum Theil wenigstens herbeigeführt worden ist.

Dass Livius so wie den Stoff selbst, so auch den Rahmen, in welchen er denselben fasste, das System der Chronologie, den Chroniken, welchen er folgt, entlehnt habe, lässt sich, obgleich er sich selbst nicht über den Gegenstand bestimmt erklärt und nur wenige zerstreute Andeutungen giebt, doch mit Wahrscheinlichkeit annehmen. Wenn dieses in einigen Punkten von den Consularfasten abweicht, so ist kaum zu glauben, dass Livius absichtlich diese Aenderungen gemacht oder sich selbst besondere Zeittafeln angelegt habe, vielmehr wurden dieselben theils durch den Ausfall einiger Jahre im Texte des Livius theils durch eine andere Zählung der Jahre in den Annalen als in den Fasten veranlasst. So fehlen bei ihm die Consuln des Jahres 247, s. 2, 15, 1, ferner 2, 39, 9 die der Jahre 264 und 265; aber dass er dieselben nicht oder nicht absichtlich übergangen hat, geht daraus hervor, dass er selbst diese Jahre 3, 30, 7, wo er 36 Jahre angiebt, während im Einzelnen nur 34 berührt sind, mitzählt; ebenso fehlt 6, 34—35 das Jahr 378, aber 5, 54, 5 zählt er 365 Jahre, obgleich er nur 362 genannt hat. Wahrscheinlich durch die Schuld der Abschreiber sind die Namen der Consuln für 439 9, 22, 1 ausgefallen, die von 485 vielleicht von Cassiodor, nicht aber von Livius übergangen worden. Andererseits wurden in den Fasten den Decemvirn nur zwei Jahre zugetheilt und 4 Jahre: 420; 429; 444; 452, mit Dictatoren ausgefüllt; diese letzteren scheinen in den Chroniken (*annales*) nicht gerechnet zu sein, da sie bloss um die Chronologie zu ordnen eingeschoben waren, aber für die Decemvirn wurden in denselben 3 Jahre angesetzt. Nach den Annalen nun scheint sich im Ganzen Livius gerichtet

zu haben. Er nimmt nach dem varronischen Ansatze für die Königszeit 244 Jahre an, s. 1, 60; in den nächsten Büchern finden sich wenige Anhaltepunkte, doch wird das Jahr 302 nicht nach Varro, sondern nach dem capitolinischen oder catonischen Ansatze bestimmt, wahrscheinlich auch 4, 7 das Jahr 310, welches nach Livius, da er nach den Annalen auf die Regierung der Decemvirn 3 Jahre rechnet, 311 sein sollte. Dagegen hat er 5, 54, 5 diese 3 Jahre gezählt und hat so ein Jahr mehr als die Consularfasten, nämlich 365 statt 364; ebenso 7, 18, 1 das Jahr 400, nicht 399. Da Livius nach den Chroniken die Dictatorenjahre nicht mitzählt, so bleibt dieses Verhältniss bis zu dem ersten dieser Jahre 420, welches 8, 17, 4 eintreten sollte; von diesem an stimmt seine Jahreszählung zu der der Fasten bis zum Jahre 429, dem zweiten Dictatorenjahre 8, 37, 1, von wo an bis zu dem dritten 444 9, 41, 1 Livius ein Jahr, dann bis zum vierten Dictatorenjahre 452, 10, 3, 3; ib. 5, 14 zwei, von da an drei Jahre hinter den Consularfasten zurückbleibt, wie sich aus 10 31, 10 ergiebt, wo er das 46. Jahr annimmt und vor demselben 45 Consulpaare hat, während die Fasten 49 Jahre zählen. Ebenso ist 31, 1, 1 das wahrscheinlich von ihm erwähnte Jahr 487 in den Fasten 490; 31, 5, 1 551 in den Fasten 554; unsicher bleibt 34, 54, 6; aber auch nach Periocha 47 und 49 hat Livius für die betreffenden Facta 3 Jahre weniger gerechnet als die Fasten.

Indem Livius in diesem Punkte den Annalen treu folgte, hat er sich auch in der Vertheilung und der ganzen Behandlung des geschichtlichen Stoffes von denselben abhängig gemacht. Er hätte seine Absicht das ganze Leben des Römischen Volkes zur Hebung und Veredlung seiner Zeit und der Nachwelt zu schildern vielleicht sicherer erreichen können, wenn er mit grösserer Selbständigkeit die Ereignisse geordnet und verbunden hätte, wie er es in der Königsgeschichte mit so grossem Glücke versucht hat; aber er mochte vor der Schwierigkeit der Aufgabe noch mehr zurückschrecken, als vor einem durchgreifenden Quellenstudium. In den Annalen war die Darstellung nach den Consularjahren gegeben, sie war von der ältesten Zeit an von den meisten römischen Historikern befolgt worden und schloss sich eng an die römischen Einrichtungen an, er scheute sich deshalb von derselben abzugehen. Wenn diese Vertheilung der Ereignisse auf einzelne Jahre auch manches Unbequeme hat, indem sie den inneren Zusammenhang der Begebenheiten so oft unterbricht und verdunkelt, eine angemessene Gliederung der Massen hindert, den Ueberblick des Ganzen erschwert: so bot sie Livius doch den Vortheil dar,

sich enger an die älteren Geschichtschreiber halten zu können, sie stimmte mit seiner Neigung das Einzelne hervorzuheben und in seiner ganzen Individualität und Bedeutung zu zeichnen vollkommen überein, und gewährte wenigstens in der Zeit, in welcher die römische Geschichte fast die bedeutendsten Völker der Erde umfasst, die Möglichkeit die Uebersicht über das sich immer häufende Material zu erhalten und zu erleichtern. Allerdings kann auch bei dieser Methode der Geschichtschreiber, wenn er seinen Stoff vollständig beherrscht, durch die geschickte Anordnung der einzelnen Partieen, durch das Aneinanderrücken des Zusammengehörenden, durch das Einordnen des Einzelnen an dem ihm angemessenen Platze, so dass das Eine durch das Andere Licht erhält, ein den Anforderungen der historischen Kunst entsprechendes Werk zu Stande bringen: allein Livius hat sich ein so hohes Ziel entweder nicht gesetzt, oder es wenigstens nicht immer verfolgt; er hat den reichen, ihn fast überwältigenden Stoff, s. 31, 1, nicht durch einen Grundgedanken künstlerisch verbunden, sondern eine lange Reihe grösserer oder kleinerer, mehr oder weniger ausgeführter Gemälde entworfen und diese locker aneinander gereiht. Doch mochte er das Bedürfniss fühlen theils sich selbst theils seinen Lesern einzelne Ruhe- und Anhaltepunkte zu gewähren und erkennen, wie nothwendig es sei wenigstens das mehr Verwandte und Zusammengehörende enger zu verbinden und von dem Uebrigen abzuschliessen. Daher ist das Material wenigstens in kleinere, leichter zu übersehende Partieen gesondert und er selbst hat diese Einschnitte bemerklich gemacht. So wird die Geschichte der Könige im Anfange des zweiten Buches als ein besonderer Theil des Ganzen bezeichnet, und wieder im Anfang des sechsten die in den vorhergehenden Büchern erzählten Ereignisse bis zum Einfall der Gallier. Die 10 folgenden Bücher umfassten die Wiederbegründung des Staates, die Ordnung der inneren Verhältnisse durch die licinischen Gesetze und die Unterwerfung des grössten Theiles von Italien. Die nächsten 15 Bücher bilden ein grösseres Ganze, welches die zwei ersten punischen Kriege enthält; ebenso die 15 folgenden, in welchen die Begründung der römischen Herrschaft im Osten geschildert wird. Wahrscheinlich fanden sich auch in der folgenden Zeit solche Abschnitte, wenigstens weist darauf die schon oben erwähnte Stelle aus der Vorrede des Plinius und der Umstand hin, dass in den Periochae die Bücher 109—116 den besonderen Titel *civilis belli libri* haben. Allein auch diese Eintheilung ist bei Livius mehr eine äusserliche; innerhalb der ein-

zelnen Theile werden die Ereignisse nicht nach einem bestimmten Plane und aus den Verhältnissen sich ergebenden Gesichtspunkten geordnet, sondern meist nur so aneinander gereiht, wie sie sich darbieten, und ohne grosse Sorge um den Platz, der ihnen anzuweisen sei, erfasst und in ein reizendes Gewand gehüllt dem Leser vorgeführt. Für eine solche Behandlung der Geschichte musste die annalistische Form ganz angemessen erscheinen, da sie feste Anhaltepunkte gewährt, und nicht selten den Mangel der kunstvolleren Vertheilung des Stoffes weniger fühlbar werden lässt. Allein auf der anderen Seite treten auch die Mängel dieser Methode bei Livius schärfer hervor als bei Anderen, weil er bei dem Gebrauche verschiedener Quellen auf die chronologische Ordnung der Ereignisse in denselben und den Zusammenhang der Begebenheiten nicht genug achtete. Darin haben zum Theil die bereits erwähnten Wiederholungen und Widersprüche ihren Grund; deshalb bricht er oft einen Gegenstand ab, um nicht in das folgende Jahr überzugehen, schiebt Fremdartiges ein und wird dadurch dunkel oder weitläufig, drängt sehr verschiedenartige Gegenstände, die er nicht passend zu ordnen weiss, zusammen, besonders in die Abschnitte von den Comitien, welche er wiederum, wenigstens in den späteren Büchern, vor dem Ende des Jahres erwähnt, so dass dadurch der Gang der Ereignisse unterbrochen wird. An manchen Stellen sind die Begebenheiten nicht in das Jahr versetzt, dem sie angehören, oder was im Laufe mehrerer geschehen, ist so dargestellt, als ob es in einem vorgefallen sei, s. 27, 17; 25, 32; 26, 24; 28, 13ff.; 33, 49 u. s. w., namentlich wird bisweilen die Geschichte auswärtiger Völker, um sie an die römische anzuknüpfen, nicht nach Consularjahren geordnet, sondern die Ereignisse aus längeren Zeiträumen zusammengefasst, s. 21, 2ff.; 35, 40 u. a. Wenn aber durch diese Abweichungen die annalistische Anordnung verlassen wird, so geschieht dieses doch selten, zum Theil so, dass er selbst darauf aufmerksam macht, s. 30, 26, 1, und der Charakter der einmal von Livius gewählten Form wird dadurch nur wenig getrübt, da ihn seine Quellen immer wieder zu derselben zurückführten.

So wenig es nach dem bisher Bemerkten im Plane des Livius lag eine kritische Geschichte des römischen Volkes zu verfassen oder dieselbe künstlerisch zu gestalten, so wenig war er geneigt die Ereignisse nach unserer Auffassung pragmatisch darzustellen und zu behandeln, die Gründe und Ursachen derselben zu erforschen, die Begebenheiten aus den Verhältnissen der Völ-

ker im Inneren und den Beziehungen der Staaten zu einander zu entwickeln und so den tieferen Zusammenhang derselben an sich und zur Belehrung der Nachwelt nachzuweisen. Seine Neigung sowol als die richtige Schätzung seiner Kräfte mochte ihn von einem solchen Unternehmen nicht weniger abhalten, als die Art, wie gerade Polybius, den er sonst so hochschätzt, die Geschichte behandelt, und die so häufige Hinweisung desselben auf das Lehrhafte in der Geschichte ihn wol mehr abgeschreckt als zur Nachahmung aufgefordert hatte. Dazu kam, dass diese Art der Behandlung bei der grossen Mehrzahl seiner Zeitgenossen wenig Beifall würde gefunden haben, und selbst die mehr Gebildeten nicht so hohe Anforderungen an die Geschichte machten, Vieles, was zum Verständniss der Ereignisse nothwendig ist, wie Kenntniss der religiösen, rechtlichen, finanziellen Verhältnisse, des Handels, Ackerbaues u. s. w., nicht in der Geschichte suchten und glänzende Darstellung des Einzelnen höher stellten als tiefere Einsicht in den Gang der Begebenheiten. Den Anforderungen, welche Cicero an den Geschichtschreiber stellt Orat. 20, 66: *huic generi historia finitima est, in qua et narratur ornate, et regio saepe aut pugna describitur, interponuntur etiam contiones et hortationes,* hat Livius vollkommen entsprochen, ja selbst den höheren Ansprüchen, welche derselbe an einer anderen Stelle macht, de or. 2, 15, 63: *rerum ratio ordinem temporum desiderat, regionum descriptionem, vult etiam, quoniam in rebus magnis memoriaque dignis consilia primum, deinde acta, postea eventus expectantur, et de consiliis significari, quid scriptor probet, et in rebus gestis declarari non solum, quid actum aut dictum sit, sed etiam quomodo, et, cum de eventu dicatur, ut causae explicentur omnes vel casus vel sapientiae vel temeritatis, hominumque ipsorum non solum res gestae sed etiam, qui fama ac nomine excellant, de cuiusque vita ac natura* konnte er sich sagen zum grossen Theile genügt zu haben. Hat er doch in der Schilderung von Schlachten, Gegenden, Personen Glänzendes geleistet, und schon in der Erzählung, vielleicht in noch weiterem Umfange in der Geschichte der späteren Zeit, wo er selbständiger urtheilen konnte, aber häufig auch in den noch vorhandenen Büchern die Absichten und Pläne der handelnden Personen und die Gründe und Folgen der Handlungen angedeutet und so einen wenn auch mehr nur psychologischen und poetischen Pragmatismus geübt, noch mehr aber durch die in sein Werk verwebten Reden zwar auch der Darstellung höheren Reiz und Schmuck gegeben, aber zugleich jenen Zweck zu erreichen gesucht. Durch mehrere Nachrichten, s. Cic. Legg. 1,

2; Dionys. 5, 19; Gell. 3, 8, sowie durch die Andeutungen des Livius selbst wird es wahrscheinlich, dass er schon bei seinen Vorgängern zahlreiche Reden gefunden habe. Allein aus der Art wie er dieselben einführt, 2, 32: *narrasse fertur;* 3, 67: *ibi in hanc sententiam locutum accipio*; 22, 38; 37, 45; 5, 27, 12: *locuti traduntur* lässt sich schliessen, dass er dieselben, was sie gewiss zum grössten Theile auch waren, als das Werk der früheren Historiker betrachtete und sie mit grösserer Freiheit als das historische Material verarbeitete. Dass er auch hier mit Umsicht verfuhr, zeigt am deutlichsten eine Vergleichung mit Dionysius, der schon in der frühesten Zeit keine Gelegenheit vorüber gehen lässt endlose Reden einzuschieben, während Livius, so wie er die Kürze und Schmucklosigkeit jenes Zeitalters anerkennt, s. 2, 33; 56 u. a., nur selten in demselben die Personen redend einführt, oder ihnen nur kurze nachdrücklich gesprochene Aeusserungen in den Mund legt, mehr in indirecter als directer Form. Erst als die Thätigkeit der Tribunen beginnt, und die beiden Stände schärfer einander gegenüber treten, werden die Reden häufiger und ausführlicher, sind aber so abgefasst, dass man sich leicht überzeugen kann, dass die Form und Anlage derselben durchaus, zum grössten Theile gewiss auch der Inhalt das Werk des Geschichtschreibers ist. Denn wenn er auch seinen Vorgängern einzelne Angaben entlehnt haben mag, was daraus hervorgeht, dass zuweilen die Thatsachen in den Reden anders als in der Erzählung dargestellt werden, s. 9, 34, vergl. 26; 8, 30 und 33; 5, 27 und 42, 47, 6, so spricht doch die politische und religiöse Lebensansicht, die in denselben herrscht, die Gleichförmigkeit der Motive und Gedankenreihen, die beschränkte Rücksicht auf die gerade thätigen Personen, die Verallgemeinerung der Verhältnisse dafür, dass er hier frei gewaltet und sich weniger streng an seine Quellen gehalten habe. Auch in der 3. und 4. Decade zeigen die Reden die Selbständigkeit des Livius. Denn wenn er auch bei Polybius, Cato, Caelius u. a. manche ausführliche Vorträge fand, so hat er doch nicht alle aufgenommen, oder Reden eingefügt, wo seine Vorgänger keine hatten und die von diesen entlehnten so frei verarbeitet, dass sie als die Erzeugnisse seines Geistes betrachtet werden können. Vorzüglich bei wichtigen, entscheidenden Momenten oder bedeutenden Situationen hervorragender Männer hat er diese Form benutzt um die verborgenen Motive der handelnden Personen, die Grundsätze und Pläne des Senates, den Geist und die Ziele der Parteien, die subjective Stimmung der Redenden, wie sie seinem Geiste erschien, und somit zugleich

die Gründe der Handlungen und Unternehmungen, die sittlichen, religiösen, politischen Ansichten, aus denen sie hervorgiengen, zu entwickeln und zur Anschauung zu bringen. Zwar sind manche dieser Reden mehr psychologische Entwickelungen, andere rhetorische Ausführungen allgemeiner Gedanken oder Beurtheilungen früherer Ereignisse nach den Verhältnissen einer späteren Zeit oder L.'s subjectiven Ansichten, welche er darlegt, weil ihm eine tiefere Anschauung der Zustände des Alterthums abgeht; aber viele sowol in der ersten Decade, wenn ihm gute Quellen vorlagen, als auch in der dritten und den folgenden, wenn er den Stoff von Fabius, Cato, Polybius entlehnte, sind ganz geeignet Licht über die Motive und Absichten der Handelnden und die Gründe der Ereignisse zu verbreiten und den Zweck zu erfüllen, den Livius durch sie erreichen wollte, indem er in dieser Form einen Pragmatismus, wie er den Wünschen und Bedürfnissen seiner Zeit angemessen war, in seiner Geschichte hervortreten liess.

Während in dieser Beziehung Livius seinen Quellen nur einen beschränkten Einfluss auf sein Werk gestattete, so sind dieselben dagegen in der früheren Geschichte und besonders, wo er lateinischen Gewährsmännern folgte, nicht ohne Einwirkung auf seine Darstellung geblieben. Nicht als ob er dieselben nur copirt oder ihnen seine Individualität anfgeopfert hätte, sondern sein empfängliches Gemüth liess sich theils im Grossen und Allgemeinen durch die Zeit und ihren Charakter, theils durch die Geschichtschreiber, welchen die Darstellung der einzelnen Begebenheiten vorzugsweise entlehnt ist, auch in Bezug auf das Colorit der Sprache und Form in gewisser Rücksicht bestimmen, und zwar um so leichter, da er, wie oben bemerkt wurde, nicht nach Sammlungen und Auszügen aus Geschichtswerken, sondern unmittelbar nach der Lectüre, wenn der Eindruck noch frisch war, seine Erzählung niederschrieb. Daher ist seine Darstellung eine andere in der Sagenzeit, wo er sich freier bewegte, als in den folgenden Büchern, eine andere in der Schilderung der grossen Begebenheiten des zweiten punischen Krieges, durch die er sich gehoben und begeistert fühlte, eine andere in den folgenden Büchern. Wie eng er sich aber auch im Einzelnen seinen Vorgängern angeschlossen, oft nur den Ausdruck veredelt und dem Satzbau eine bessere Abrundung gegeben hat, zeigen die wenigen Stellen aus alten Annalisten, die wir mit seiner Darstellung vergleichen können, s. Cic. Div. 1, 24; 26; 35; Gell. 9, 11; 7 (6), 9; 9, 13. Mit wenigen Veränderungen hat er auch wol die alten

Formeln, s. 1, 24; 26; 32, die Aufzählung der Prodigien, kurze Notizen am Ende der Jahre u. A. denselben entlehnt, und, um dem Vortrage den Charakter des Alterthümlichen und den Reiz der Abwechselung zu geben, einzelne alte Wörter und Wortformen aus ihnen aufgenommen, wie 1, 18 *adclarassis*; 29, 27, 2 *auxitis*; 10, 19, 17 *duis*; *duellum*; 1, 7, 6 *occipere*; 29, 27, 5 *porricere*; 28, 30, 12 *indipsci* u. a. In ähnlicher Weise hat er Polybius für seine Zwecke benutzt, oft Vieles aus ihm mehr oder weniger frei übersetzt oder verarbeitet und umgestaltet. Dass er aber ungeachtet dieser Abhängigkeit von seinen Vorgängern doch seine Eigenthümlichkeit und Selbständigkeit in der Auffassung und Darstellung bewahrt hat, geht aus der Freiheit, mit welcher er meistentheils den von Polybius gegebenen Stoff behandelt, und den Veränderungen in Rücksicht auf den Stil und die Wahl der Worte, die er mit den lateinischen Schriften vornimmt, deutlich hervor. Denn dass seine ganze Compositions- und Darstellungsform eine andere sein müsse, als die Annalisten sie ihm darboten, wenn er seinen Zweck erreichen wollte, davon war er bei dem Beginne seines Werkes schon überzeugt, und nicht ohne Beziehung hierauf sagt er in der Vorrede: *novi semper scriptores — scribendi arte rudem vetustatem superaturos se credunt.* Dazu führten ihn theils die Ansichten der Alten über den historischen Stil, von dem Cic. de Or. 2, 15, 64 sagt: *verborum autem ratio et genus orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens — persequendum est*, den Andere eben so weit von dem oratorischen entfernen, als nahe an den poetischen heranrücken, wie Quintil. 10, 1, 31: *est enim (historia) proxima poetis et quodammodo carmen solutum, et scribitur ad narrandum non ad probandum, totumque opus non ad actum rei pugnamque praesentem, sed ad memoriam posteritatis et ingenii famam componitur ideoque et verbis remotioribus et liberioribus figuris narrandi taedium evitat,* vgl. Plin. Ep. 5, 8, 9; theils und noch mehr aber drängten dazu die Anforderungen und die Bildung der Zeit, in der er lebte. Der grosse Umschwung der Ansichten und Gesinnungen während des Augusteischen Zeitalters und in dem Uebergange des Freistaates in die Monarchie, der Mangel an lebendigem Interesse für die Gegenwart und die Bewunderung und wehmüthige Betrachtung der Vergangenheit, die Beschränkung der politischen Thätigkeit und die Gefahr freier Urtheile und Ansichten über die neuen Verhältnisse, die Ruhe endlich, die über das Reich ausgebreitet war, und das Verlangen nach einem geistig erregten, genussreichen Leben führte zu dem Stre-

ben in der Poesie und Rhetorik ein neues, gefahrloses Gebiet zu suchen, und auf diesem die Vorzüge, welche die Kraft und Lebensfrische den Werken früherer Schriftsteller verliehen hatte, durch die Vollendung der Form, durch künstlerische, schöne, blühende Darstellung zu ersetzen. Die so herbeigeführte Ausbildung einer kunstgerechten Poesie und einer poetischen Diction mussten auf Livius um so mächtiger einwirken, je mehr sein eigenes Gemüth poetisch gestimmt, und je erhabener der Gegenstand war, den er behandelte. Es war daher natürlich, dass sich sein Stil in vieler Beziehung von dem der früheren Prosaiker entfernte, an die neuen Muster anschloss, eine entschieden poetische Färbung annahm und mit der alten Einfachheit und Würde sinnliche Anschaulichkeit und lebendiges Farbenspiel vereinigte. Zwar tritt dieses dichterische Colorit besonders in den Partieen hervor, welche an sich schon der Poesie angehören oder ihr nahe stehen, wie in der Sagenzeit, welche bei ihm in Ausdruck und Vortrag durchaus poetisch gehalten ist, aber auch in vielen anderen, welche durch ihre Grösse und Bedeutung eine gehobene Darstellung forderten. Doch hat Livius mit richtigem Tacte und feinem Sinne für das Schickliche sich gehütet die Prosa in Poesie umzugestalten, er hat dem poetischen Elemente nur so viel Spielraum gestattet, als nöthig war um die grossen Erscheinungen der Vorzeit zur vollen Anschauung zu bringen und sie auf die Phantasie und das Gemüth des Lesers mit Nachdruck wirken zu lassen. Noch weniger als der poetischen konnte sich Livius der rhetorischen Richtung entziehen, die schon früher von bedeutendem Einflusse auf die römische Literatur gewesen war, unter Augustus aber noch stärker sich entwickelte und bestimmter hervortrat. Er musste daher oft an die Stelle der einfachen und natürlichen Darstellung eine absichtliche, künstliche, auf Effect berechnete treten lassen, um die einzelnen Erscheinungen und Situationen in dem wirksamsten Lichte zu zeigen, ihren Einfluss zu steigern und sie aus der individuellen Beschränktheit zu idealer Grösse zu erheben. Allein auch in dieser Beziehung hat er, treu der Vorschrift, die er selbst ertheilte, s. die Stelle aus Quint. 2, 5, 20, S. 8, das rechte Mass nicht überschritten, sondern neben dem Schmucke und Farbenglanze der neueren Zeit noch so viel von der alten Kraft und Natürlichkeit bewahrt, sich von den Künsteleien, dem Suchen nach Pointen, dem Haschen nach Auffallendem, wie es bald nachher herrschend wurde, so frei, und so in der Mitte zwischen poetischer Ueberspannung und rhetorischer Verkünstelung gehalten, dass er als Vermitteler des goldenen und

silbernen Zeitalters, der viele Vorzüge beider in sich vereinigt, betrachtet werden kann, und sein Vortrag, so wie er sich eng an die Vorschriften Ciceros de Or. 2, 15, Or. 20 anschliesst, von dem feinsten Kenner und Beurtheiler als Muster anerkannt und gepriesen wird, s. Quintil. 10, 1, 101; 2, 5, 19: *ego optimos quidem et statim et semper, sed tamen eorum candidissimum quemque et maxime expositum velim, ut Livium a pueris magis quam Sallustium.*

Die Vorzüge, welche an der Darstellung des Livius besonders hervorgehoben werden, sind theils die Angemessenheit für den jedesmal behandelten Gegenstand, der im Ganzen ruhige und gleichmässige Gang der Erzählung, die Einfachheit und Uebersichtlichkeit in der Entwickelung der Ereignisse, die Anschaulichkeit und Lebendigkeit in den Schilderungen. theils die Würde, der Schwung und Ernst in der Erzählung grosser, einflussreicher Begebenheiten, die Innigkeit und Theilnahme bei der Darstellung von Gemüthszuständen und Affecten; vor allem aber ist es die Fülle, Mannigfaltigkeit und der unerschöpfliche Reichthum an Formen und Farben, welche schon von den Alten gepriesen werden, s. Quintil. 8, 1, 3: *in T. Livio mirae facundiae viro*; 10, 1, 101: *Livium cum in narrando mirae iucunditatis clarissimique candoris tum in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem;* Tac. Agr. 10: *Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimus;* Quint. 10, 1, 32: *illa Livii lactea ubertas.* Diese nährende, süsse Fülle zeigt sich in der Zusammenstellung verwandter Begriffe, der allmähligen Vervollständigung, der immer genaueren Entwickelung und Ausschmückung der Vorstellungen, überhaupt in dem Streben das durch die schöpferische Phantasie gewonnene Bild der Personen und Ereignisse nach allen Seiten und Momenten auszumalen und nach seinen verschiedenen Beziehungen aufzuhellen. Je bedeutender die Begebenheiten und Verhältnisse sind, welche geschildert werden, um so mehr tritt diese Eigenschaft der Darstellung hervor, sie fehlt jedoch auch bei untergeordneten Momenten nicht, geht aber hier zuweilen in zu grosse Ausführlichkeit und Breite über, wie schon die Alten erkannten, s. Quintil. 8, 3, 53: *vitanda μακρολογία id est longior quam oportet oratio, ut apud Livium: legati non impetrata pace retro domum, unde venerant, redierunt.* Namentlich glaubt man aus dem Fragmente des 91. Buches schliessen zu dürfen, dass in den späteren Theilen des Werkes eine grössere Ueberladung und Wortfülle geherrscht habe; obgleich jene Stelle weder umfangreich genug, noch in der Darstellung so wesentlich

von anderen Ausführungen in früheren Büchern verschieden ist, dass diese Vermuthung als hinreichend begründet betrachtet werden könnte, besonders da die Annahme nahe liegt, dass die dort gegebene Erzählung wie vieles Aehnliche einer wortreichen Quelle entlehnt sei; während in anderen Darstellungen aus späteren Büchern wie in der Charakteristik Ciceros bei Seneca Suasor. 6, 21 derselbe Geist und dieselbe Form wie in ähnlichen Stellen in früheren Büchern hervortritt. Jener Fülle und Breite gegenüber herrscht bisweilen in der Darstellung einzelner Vorgänge, in dem Zusammenfassen des Erzählten, besonders aber in den Charakterschilderungen grosse Präcision und eine energische Kürze, und in seinen eigenen Bemerkungen ist Livius oft so wortkarg und dunkel, s. 1, 43, 12; 4, 20; 6, 42 u. a., dass man versucht wird zu glauben, er habe die von Quintilian 8, 2, 18 erwähnte Vorschrift: *cum iam apud T. Livium inveniam fuisse praeceptorem aliquem, qui discipulos obscurare quae dicerent iuberet, Graeco verbo utens: σκότισον*, zuweilen auf sich angewendet.

Als die Glanzpunkte der Geschichte des Livius wurden, wie die oben angeführten Stellen zeigen, von den Alten die Reden betrachtet, welche er, wie frühere Historiker, und noch häufiger, bald nur dem Inhalte nach, bald, was er nach Sallust zuerst versucht zu haben scheint, s. Iustin, 38, 3, 11, in directer Form in die Erzählung verflochten hat. Der Fülle der Gedanken, der Wichtigkeit der behandelten Gegenstände, der Theilnahme, welche er denselben widmet, entspricht die Lebendigkeit und Mannigfaltigkeit der Darstellung, der blühende und gewählte Ausdruck, die bald einfache bald kunstvolle Anordnung und Verbindung des Stoffes. Wenn auch Einzelnes in denselben künstlich, gesucht oder wortreich ausgeführt ist, so geben doch bei weitem die meisten den Beweis, dass Livius selbst mit Erfolg die Vorschrift, die er seinem Sohne ertheilt, befolgt, an den besten Mustern seinen Geschmack gebildet und einen grossen Reichthum an Gedanken und Darstellungsformen aus denselben sich angeeignet habe. Während von dieser Seite betrachtet die Reden als die schönsten Früchte der rhetorischen Studien des Livius betrachtet werden müssen, so ist auf der anderen Seite nicht zu verkennen, dass sich das edle, tiefe Gemüth desselben nirgends schöner ausspricht, sein Talent die feineren Züge des Charakters hervorzuheben und die höheren Beziehungen des menschlichen Lebens darzustellen nirgends sichtbarer ist, die Fülle und Mannigfaltigkeit, die Würde und Kraft der Sprache und des Vortrages nirgends glänzender er-

scheint, als in diesen freien Ergüssen seiner Beredtsamkeit. Darum wurden diese Reden von den Rhetoren zusammengestellt und excerpirt, von den Gebildeten überhaupt hochgeschätzt und bewundert, von Despoten aber, wie Domitian, gefürchtet und verfolgt, s. Sueton. Domit. 10.

Wollte Livius in dem oben angegebenen Sinne und Zwecke und in einer neuen, bis jetzt noch nicht versuchten Form die Geschichte darstellen, so konnte ihm die einfache und natürliche oder mehr für die Zwecke des Redners entwickelte Sprache Caesar's und Cicero's eben so wenig genügen als die ihm auch aus anderen Gründen widerstrebende gesuchte Kürze des Sallustius; er musste, um seinem Ideal näher zu kommen und den Anforderungen seiner Zeit zu entsprechen, die Sprache freier behandeln, grössere Mannigfaltigkeit und glänzenderen Schmuck suchen, die grammatische und rhetorische Fügung der Worte und Gedanken weiter ausbilden, für die Periode andere Formen zu gewinnen streben. So finden wir bei ihm nicht nur viele poetische Ausdrücke und eine grosse Annäherung an die Dichtersprache seiner Zeit, besonders des Vergilius, sondern auch eine Erweiterung des für die Schriftsprache verwendeten Wortvorrathes theils durch Wiedereinführung einzelner Ausdrücke, welche ihm die Quellen darboten, theils durch die Aufnahme mancher Worte aus der Umgangssprache. Auch der Gebrauch der einzelnen Wortclassen ist bei ihm ein freierer, indem er oft abweichend von der früheren Regel den Dichtern sich nähert, oder an vorher nur einzeln auftretende Erscheinungen anknüpfend sie weiter führt und häufiger in Anwendung bringt, z. B. im Gebrauch von Verbalsubstantiven als Attribute, von Adiectiven und Participien als Substantiva oder Adverbia, der Adverbia oder adverbialer Ausdrücke statt des Adjectivs u. A. Eben so ist die Verwendung der Wortformen und Wortfügungen eine freiere, als frühere Prosaiker sie sich gestatteten, theils der dichterischen Darstellung entlehnt, theils dem Griechischen nachgebildet, so die Erweiterung im Gebrauche des Dativs, Genitivs, des Coniunctivs, die häufige Anwendung des Participium zum Ausdruck eines abstracten Begriffes der Thätigkeit, die freie und mannigfache Stellung desselben überhaupt, die Erweiterung des Gebrauchs des Infinitivs, des Gerundium u. a. Noch deutlicher tritt das rhetorisch-poetische Element seiner Darstellung hervor in der häufigen Anwendung gewisser Redefiguren, besonders des Chiasmus, der Anapher, dann der Personification, der Metapher, Metonymie u. a. Wenn auch Vieles, was oft als Eigenthümlichkeit des Livius betrachtet wird, schon bei anderen

Schriftstellern sich findet, so bleibt doch noch genug übrig, was den Beweis liefert, dass er mit Einsicht und schöpferischer Kraft eine seinem Zwecke und seiner neuen Aufgabe entsprechende Ausdrucksform zu bilden im Stande war, welche an das Alte anknüpfend dem reichen Stoff, welchen seine Zeit aus dem Sprachschatze gewonnen hatte, Raum und Einflufs gestattete. Noch mehr nähert er sich in der Wortstellung den Dichtern sie ist bei ihm weniger streng, mehr auf den Effect und die Anschaulichkeit berechnet, daher freier und mannigfaltiger, als bei irgend einem Prosaiker vor ihm. In dem Periodenbaue endlich konnte wenigstens in der Erzählung nicht seine Absicht sein, durch Abrundung, durch das Ebenmass der Glieder, den rhythmischen Fall auf das Ohr, durch kunstvolle und verschlungene Argumentation auf den Verstand und den Willen zu wirken, wie früher die Redner, sondern durch Zusammenfassen und Ordnen aller die Handlung hervorrufenden, sie begleitenden und vollendenden Momente ein allmälig sich gestaltendes, die Phantasie und das Gemüth befriedigendes Bild der gesammten Situation zu entwerfen, oder die einzelne Erscheinung in ihrer Besonderheit und Bedeutung darzustellen, dem weniger Bedeutenden neben dem Wichtigen, dem Gewöhnlichen neben dem Ausserordentlichen und Erhabenen seine passende Stelle anzuweisen. Daher die bewundernswürdige Mannigfaltigkeit der Livianischen Sätze und Perioden, die bald kurz abbrechen, bald eine reiche Fülle von Vorstellungen zusammenfassen, bald in scheinbarer Nachlässigkeit verlaufen, bald mit künstlerischer Berechnung zu Ende geführt werden, bisweilen durch harte Verbindungen und mangelhafte Ausführung oder zu grosse Anhäufung von Worten, Gliedern und Gedanken weniger übersichtlich erscheinen, in der Regel aber ruhig und klar sich entwickeln, durch regelmässige Gliederung der Sätze, durch Abwechslung der Verbindungen und zweckmässige Verwendung der Figuren eine eben so grosse Gewandtheit und Herrschaft über die reichen Mittel der Sprache verrathen, als sie gewöhnlich ein vollständiges, scharf ausgeprägtes Bild des jedesmal darzustellenden Objectes gewähren. Auch in dieser Beziehung ist die Kunst und Fülle besonders in den Reden sichtbar; sie zeichnen sich aus durch den Reichthum und Wechsel der Formen und des Ausdrucks, in ihnen ist der Periodenbau am vollendetsten und kunstvollsten, und wenn sie die Concinnität und den Rhythmus der Ciceronischen vermissen lassen, so ist nicht zu übersehen, dass die Reden des Livius einen wesentlich anderen Zweck verfolgen, als die des öffentlichen Redners, und

deshalb auch eine andere Gestalt erforderten. Wenn sich demnach nicht verkennen lässt, dass die Sprache und Darstellung des Livius in ihrer Weise im Grossen und Ganzen ausgezeichnet, ihrem Zwecke entsprechend, geistreich und geschmackvoll ist, so muss doch auf der anderen Seite eingeräumt werden, dass sie nicht überall gleich durchgebildet erscheint, nicht in allen Theilen des Werkes die Vorzüge derselben hervortreten, dass hier und da Härte und Dunkelheit, Breite und Ueberladung, z. B. die Wiederholung derselben Worte, Formen und Endungen, die Häufung synonymer Ausdrücke unangenehm auffällt, oder Trockenheit und Dürftigkeit einen Contrast zu dem sonst so grossen Reichthum bildet: eine Erscheinung, die zum Theil ihren Grund in der Eile hat, welche Livius immer weiter trieb und ihn verhinderte die bereits beendigten Theile seines Werkes einer neuen Bearbeitung und Prüfung zu unterwerfen, zum Theil in der Grösse der Aufgabe selbst und der Mangelhaftigkeit der früheren Darstellung wenigstens einzelner Theile der Geschichte und seiner Abhängigkeit von diesen Quellen. Wenn aber jene Mängel auf dem grossen Gebiete verhältnissmässig selten sichtbar werden, vor dem Glanze und der Schönheit, die in weit reicherem Masse sich über das Ganze verbreiten, in Schatten treten, und nur hier und da den gleichmässigen und frischen Gang der Erzählung unterbrechen, so würde es nicht gerechtfertigt erscheinen, wenn man deshalb dem Urtheile und Lobe der alten Kunstrichter ein geringeres Gewicht beilegen wollte, als einzelnen Aeusserungen des Tadels, dem auch Livius nicht entgangen ist. Von weniger Bedeutung ist in dieser Hinsicht, was Suet. von Caligula c. 34 berichtet: *Vergilii ac T. Livii scripta et imagines paulum abfuit quin ex omnibus bibliothecis amoveret, quorum alterum ut nullius ingenii minimaeque doctrinae, alterum ut verbosum in historia neglegentemque carpebat*, da schon das Urtheil über Homer und Vergilius die Richtigkeit des über Livius gefällten zweifelhaft machen muss. Wichtiger ist, was Quintilian von einem eben so kundigen als scharfen und bitteren Kritiker der Augusteischen Zeit, dessen Tadel jedoch auch Cicero, Caesar, Sallustius getroffen hat, berichtet, s. 8, 1, 3: *et in T. Livio, mirae facundiae viro, putat inesse Pollio Asinius quandam Patavinitatem.* Wenn nun auch dieses Urtheil sich nicht auf andere Schriften, sondern auf das Geschichtswerk des Livius bezieht, so ist doch der Ausdruck so unbestimmt und allgemein, dass sich schwerlich mit vollkommener Sicherheit wird bestimmen lassen, worauf sich der Tadel des Asinius bezogen habe. Zwar weis der Zusammenhang der Stel-

len bei Quintilian deutlich darauf hin, dass weder die politische Parteiansicht des Livius, noch die kleinstädtische, mehr der Schule als dem Leben angehörende Auffassung und Behandlung der Geschichte, sondern Sprache, Ausdruck, Darstellungsform Gegenstand des Tadels gewesen sei; aber auch hier bleibt noch ein grosses Gebiet für Vermuthungen. Doch ist kaum anzunehmen, dass Asinius gewisse orthographische Eigenthümlichkeiten, oder griechische und aus Gallien entlehnte Worte und Constructionen, die sehr wenig bezeichnend *Patavinitas* genannt würden, gemissbilligt habe, sondern weit wahrscheinlicher, dass dem feingebildeten Ohre des in der Stadt geborenen, an den rein römischen Ausdruck gewöhnten Sprachkenners, der aus Grundsatz an der früheren festen Norm des Sprachgebrauches, an der Correctheit des *sermo urbanus,* s. Cic. Brut. 46, 171, so wie an der Einfachheit und Strenge in der Verbindung der Sätze und Gedanken festhielt, theils einzelne Worte, theils die freiere Behandlung der Sprache überhaupt, theils sonst eine gewisse Färbung der Rede als provincielle Eigenthümlichkeit, welche selbst der längere Aufenthalt in der Stadt bei Livius nicht hatte verwischen können, erschienen sei, die er als der ächt römischen Darstellungsform fremd mit dem Ausdruck *Patavinitas* bezeichnet habe. Je weniger sonst die Alten selbst an dieser Anstoss genommen haben, da Tacitus Agr. 10 den Livius selbst zu den *veteres* rechnet und Velleius Paterculus dieser Ansicht wenigstens nicht entgegen steht, s. 1, 17: *ut Livium quoque priorum aetati adstruas*, vergl. 2, 36; Quintilian 1, 5, 56: *Pollio deprehendit in Livio Patavinitatem: licet omnia Italica pro Romanis habeam* die eine Seite des Vorwurfs zurückweist; und je weniger es ihnen gelungen ist, diese Eigenthümlichkeit genauer zu bezeichnen, um so bedenklicher muss es erscheinen, jetzt E i n z e l n e s ermitteln zu wollen, worauf sich der Tadel des Asinius bezogen habe, da es uns selbst bei dem gründlichsten Studium der Sprache nicht gelingen wird, die feinen Unterschiede des *sermo urbanus* und *peregrinus* und einzelne Anklänge an diesen, die nur geborene Römer fühlen konnten, wahrzunehmen, und um so ungerechter würde es sein wegen der Aeusserung eines, wenn auch hochgebildeten, doch in seinem Alter launigen und unzufriedenen Mannes, dem überhaupt die ganze Lebensrichtung seiner Zeit missfiel, s. Gell. 10, 26; 1, 22, 19, ganze Classen von Ausdrucksweisen, die ein schöpferischer Geist dem Charakter der lateinischen Sprache gemäss bildete, als Provincialismen zu bezeichnen, oder die ganze Sprache des Livius als unrömisch zu verdächtigen, ohne

zu bedenken, dass jeder bedeutende und geistreiche Schriftsteller die für seine Individualität und seinen Zweck passende Sprach- und Darstellungsform selbständig sich wählen kann und darf, und deshalb, weil er sich nicht einem fremden Vorbilde streng anschliesst, noch nicht aufhört in seinem Kreise ausgezeichnet und mustergültig zu sein.

TITI LIVI

AB URBE CONDITA

LIBER I.

PRAEFATIO.

Facturusne operae pretium sim, si a primordio urbis res
populi Romani perscripserim, nec satis scio, nec, si sciam, dicere
ausim, quippe qui cum veterem tum vulgatam esse rem videam, 2

In der Vorrede entwickelt Livius zunächst § 1—5 die Gründe, welche ihn bestimmt haben, die Geschichte des römischen Volkes zu schreiben.

1. *Facturusne*—*sim*, Quintil. Inst. or. 9, 4, 74: *T. Livius hexametri exordio coepit „facturusne operae pretium sim", nam ita edidit, estque melius quam quo modo emendatur*, nämlich: *fact. sim operae pretium*, was sich in allen Handschriften erhalten hat. Obgleich sonst die Alten Verse in der Prosa nicht gestatten, so wird doch der vorliegende von Quintilian nicht getadelt, sondern wegen der passenden Wortstellung gebilligt. Vielleicht hat L., wenn er anders den Vers bemerkte, aus demselben Grunde eine Veränderung nicht vornehmen wollen. Aehnliche Hexameter, wie 22, 50, 10: *haec ubi dicta dedit, stringit gladium cuneoque facto per medios;* 4, 57, 7: *moenia* — *agros;* 23, 18, 2 u. a. haben wol keinen andern Grund, oder sind L. entgangen; viele, die aus Theilen verschiedener Gedanken zusammengesetzt werden müssen, wie § 8: *haud* — *ad illa;* 7, 11, 6: *porta Collina* etc.; ib. 13, 11 u. a., sind nicht als Verse zu betrachten. — *operae pr. fac.*, vgl. § 5: *praemium laboris:* einen Preis, Lohn meiner Mühe gewinne; der Sinn ist: ob mein Werk Anerkennung finden werde, vgl. 25, 30, 5: *posse eum, si operae pretium faciat, principem popularium esse;* 21, 43, 9: *operae pretia mereri.* Dagegen ist 27, 17, 14: *operae pr. facere* = *statuere pretium;* auch *operae est* hat eine andere Bedeutung, s. 1, 24, 6. — *a primord.* ist mit Nachdruck hinzugefügt, vgl. 31, 1, 2; L. will die ganze Geschichte Roms darstellen, nicht wie Andere, z. B. Sallust, Caesar, nur einen Theil derselben, besonders die neuere Geschichte. — *perscripserim* wird durch *facturusne sim* in die Zukunft gezogen. — *ausim*, in potentialem Sinne, um den Gedanken zweifelnd auszudrücken. Die Form selbst, s. 1, 24, 8, findet sich ausser bei Dichtern bei Livius und Tacitus, während sie bei Cicero Brut. 5, 18 unsicher ist.

2. *rem* vertritt oft die Stelle des Neutrum und ist aus dem Zusam-

dum novi semper scriptores aut in rebus certius aliquid adlaturos se aut scribendi arte rudem vetustatem superaturos credunt.
3 utcumque erit, iuvabit tamen rerum gestarum memoriae principis terrarum populi pro virili parte et ipsum consuluisse; et si in tanta scriptorum turba mea fama in obscuro sit, nobilitate ac
4 magnitudine eorum me, qui nomini officient meo, consoler. res est praeterea et inmensi operis, ut quae supra septingentesimum annum repetatur, et quae ab exiguis profecta initiis eo creverit,

menhange zu erklären, hier = *dicere se operae pretium facturos.* — *dum* ist weniger Zeitartikel als es die Erläuterung des unbestimmten *vulgatam rem* anknüpft, in welcher die beiden Punkte, durch die ein Geschichtschreiber sich ein Verdienst erwerben kann, und damit das, was L. selbst erstrebt, zusammengefasst sind; vgl. 5, 13, 13; 8, 40, 4; zu 33, 18, 20; 31, 14, 6. — *novi semper* = *novi semper existunt, qui credunt.* — *adlat. se*, vgl. c. 37, 6.

3. *rerum* etc., eine solche Häufung der Genitive, wo sie der Deutlichkeit nicht nachtheilig ist, findet sich auch sonst bisweilen, s. 1, 38, 1; 30, 12, 22 u. a. — *pro vir. p.*, so viel mein Antheil fordert, von mir den andern Geschichtschreibern gegenüber gefordert und geleistet werden kann. — *et ips.* bildet für sich schon den Gegensatz, ohne *me*, welches jedoch auch zu *iuvat* hinzugefügt werden kann, s. 31, 1: *me quoque iuvat, velut ipse in parte laboris fuissem,* — *pervenisse.* — *consul.*, die gedachte Vollendung in Bezug auf *iuvabit.* — *in obsc.*, das Adiectiv im Neutr. mit *in* vertritt oft die Stelle des Prädicates, welches so in der Lage und Beschaffenheit des Gegenstandes begründet erscheint, s. 2, 3, 1: *in dubio esset*; 3, 8, 9: *exitus in facili esset.* — *nobilit.*, Männer wie Fabius, Cato u. a. Bis in die Kaiserzeit wurde die Geschichte fast nur von bedeutenden Staatsmännern bearbeitet, Einl. S. 24, s. dagegen Sall. C. 8, 5. — *offic.*, wird bisweilen von Dingen gebraucht, die anderen das Licht entziehen, vgl. 2, 33, 9: *obstitit.*

4. *res e. p.* etc.; der erste Grund, warum er fürchtet keine Anerkennung zu finden, liegt in § 3: *in tanta* etc., da er noch nicht weiss, ob es ihm gelingen wird die grosse Zahl der früheren Schriftsteller durch Treue in der Erzählung und die Vorzüge der Darstellung zu übertreffen, der zweite (*praeterea*) in der Schwierigkeit des Unternehmens. Dieses ist zunächst die Bearbeitung der Geschichte selbst, allein diese wird schwierig durch die Grösse des Stoffes. Daher gehört *res* nicht zum Prädicate: es, die Geschichtschreibung ist eine Sache u. s. w., sondern es ist Subiect: der Gegenstand selbst, der zu bearbeiten ist, im Gegensatze zu *scriptores* § 2, und bezieht sich auf den röm. Staat, dessen lange Dauer: *ut quae* etc. und immer steigende Macht: *et quae* etc. die geschichtliche Darstellung schwierig macht. — *repetatur*, wie *supra*, *altius repetere*, vgl. Cic. Rep. 3, 9: *populus noster, quem Africanus — a stirpe repetivit, cuius imperio iam orbis terrarum tenetur.* In der Länge der Zeit ist zugleich die grosse Menge der sie erfüllenden Ereignisse angedeutet. — *quae — et quae*, vgl. 34, 3, 1: *quibus — per quaeque*, Cic. Or. 34, 120: *annorum septingentorum memoriam uno libro (annalli) colligavit (Atticus). et* vor *quae* ist nur verbindend, vor *legent.* correspondirt *et inmensi* etc. —

ut iam magnitudine laboret sua; et legentium plerisque haud du-
bito quin primae origines proximaque originibus minus praebi-
tura voluptatis sint, festinantibus ad haec nova, quibus iam pri-
dem praevalentis populi vires se ipsae conficiunt; ego contra 5
hoc quoque laboris praemium petam, ut me a conspectu malo-
rum, quae nostra tot per annos vidit aetas, tantisper certe, dum
prisca illa tota mente repeto, avertam, omnis expers curae, quae
scribentis animum etsi non flectere a vero, sollicitum tamen effi-
cere posset.
Quae ante conditam condendamve urbem poeticis magis de- 6

et legent., der dritte Grund des Zweifels. Man hätte nach *et inmensi* etc. auch *et ingrati* erwartet; statt dessen ist das, wodurch die Sache unangenehm wird, selbst gesetzt. Das partic. praes., besonders im genit. plur., giebt bisweilen die Bedeutung der Gleichzeitigkeit auf und vertritt Substantiva, da die Nomina auf *tor* Classen von Personen bezeichnen, die nach einer Eigenschaft benannt werden, s. 1, 8, 5: *condentium;* 34, 13, 5: *bellantium;* 1, 25, 4: *spectantis* u. a. — *plerisq.* mit dem Genitiv wie 9, 46, 12: *plerique nobilium;* ib. 45, 17; 10, 36, 4 u. a.; Sall. J. 54, 10. — *minus praeb.*, anders Thucyd. 1,22: *ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανεῖται.* Dass er die Geschichte der neueren Zeit besonders erzählen wolle, hat Livius schwerlich mit diesen Worten angedeutet. — *haec,* das, was dem Schreibenden gleichzeitig ist, oder seiner Zeit nahe liegt, daher ist *nova* hinzugefügt, s. 1, 5, 1; ib. 43, 12; 55,9 u. a. Es sind, wie das Folgende zeigt, die Bürgerkriege gemeint, welche für die Zeitgenossen mehr Interesse haben, als die alte, namentlich die Mythenzeit.

5. *ego contra* etc., während Andere nur Vergnügen in der neueren Geschichte suchen, finde ich dagegen Trost in der älteren, die ich ohne Furcht, jemand zu verletzen, darstellen kann. Der Gedanke steht §3 parallel und *quoque* bezieht sich auf *iuvabit tamen.* — *prisca* etc., die hds. Lesart *prisca tota illa m.* wäre nur beim Vorlesen durch die verschiedene Quantität der Endsylben zu verstehen, für das Lesen dunkel. Sonst ist die Wortstellung bei L. oft freier als bei früheren Prosaikern, mehr dichterisch, s. 6, 25, 11: *omnia constanti tranquilla pace;* 9, 33, 6: *quinquennalem ante censuram et longinquitate potestatem dominantem;* 2, 42, 10; 3, 1, 4; 6, 20, 12; 7, 10, 13; 26, 27, 16; 28, 12, 6; 40, 31, 1 u. s. w. — *scribentis*, s. § 4: *legentium*, dagegen 1, 59, 11: *scriptoribus; scribere* ist, wie hier, bisweilen aus dem Zusammenhange zu erklären. — *flect. a vero*, durch Entstellung der Thatsachen, Uebergehen anderer, Zusätze u. s. w. — *sollicitum*, besorgt Manchen, der noch lebte, zu verletzen und sich dadurch Unangenehmes zuzuziehen. — *efficere,* s. 2, 60, 4. — *posset* conditional, die Bedingung liegt in *scribentis:* wenn ich die neuere Geschichte schreiben wollte, s. 10, 3, 8: *quod nunquam — potuisset;* 22, 21, 1 u. a., vgl. Cic. Deiot. 1, 3: *exortus est, qui quem in eculeo non posset, eum accuset solutus* u. a.; Andere lesen *possit.*

6—12. Plan und Zweck des Werkes. § 6—7: die Wahrheit der mythischen Periode mag man auf sich beruhen lassen, obgleich sie dem Charakter und der Grösse des röm. Volkes entspricht. — *ante con-*

cora fabulis quam incorruptis rerum gestarum monumentis tra-
7 duntur, ea nec adfirmare nec refellere in animo est. datur haec
venia antiquitati, ut miscendo humana divinis primordia urbium
augustiora faciat; et si cui populo licere oportet consecrare ori-
gines suas et ad deos referre auctores, ea belli gloria est populo
Romano, ut, cum suum conditorisque sui parentem Martem po-
tissimum ferat, tam et hoc gentes humanae patiantur aequo ani-
8 mo, quam imperium patiuntur. sed haec et his similia utcumque
animadversa aut existimata erunt, haud in magno equidem po-
9 nam discrimine: ad illa mihi pro se quisque acriter intendat ani-
mum, quae vita, qui mores fuerint, per quos viros quibusque ar-
tibus domi militiaeque et partum et auctum imperium sit; labente

ditam condendamve; L. hielt *conditam*, da es alles vor der Gründung der Stadt Geschehene, auch nicht zu ihr in Beziehung Stehende umfasste, für zu weit, und fügte *condendamve,* in der Bedeutung ehe gegründet werden durfte, sollte, beschränkend hinzu, indem es nur auf das sich bezieht, was nach dem Fatum, s. 1, 4, der Gründung der Stadt vorhergehen musste, wie die Ankunft des Aeneas, die Erbauung und Herrschaft Alba's, die wunderbare Geburt des Romulus u. s. w. Aehnlich heisst es 21, 21, 8: *inter labores aut iam exhaustos aut mox exhauriendos*; an u. St. hat sich das Gerundiv an die Construct. mit *ante* angeschlossen, während es sonst bei dieser Praeposit. sich selten findet, s. Verg. G. 3, 206. — *decora,* angemessen, passend für. — *incorruptis r. g. m.*, die wahren Quellen der Geschichte, s. 6, 1, werden der poetischen Sage entgegengestellt. — *adfirm.* etc. vgl. 5, 21, 9; 37, 48, 7.

7. *datur*, s. Einl. S. 36. — *ea — est* enthält den Grund zu dem zu ergänzenden Gedanken, so darf es das röm. Volk, vgl. c. 28, 5. Ueber *ea* s. § 11: *adeo.* — *populo R.*, er gehört ihm an; *populi* wäre eine Bestimmung zu *gloria.* — *potissimum:* gerade den Mars, vgl. Sil. It. 1, 634: *quam rite fatentur Marte satam populi ferro parere subacti.* Die Aesserung ist wol gegen Historiker gerichtet, welche die Macht Roms für unberechtigt erklärten und herabsetzten, s. 9, 18, 6. — *patiantur — patiuntur*; die Wiederholung desselben Wortes in verschiedenen Formen dient oft dazu, die verschiedenen Verhältnisse des Begriffes schärfer zu bezeichnen, s. 1, 50, 6: *observaturos — observet;* ib. 59, 7: *facit — fecerat;* 2, 64, 6. u. s. w.

8. *sed haec* etc. geht nach den die Bedeutung der Mythenzeit betreffenden Zwischensätzen auf § 6: *ea nec* etc. zurück und wiederholt den Gedanken, um anzuknüpfen, von welchem Gesichtspunkte aus das Studium der beglaubigten Geschichte zu betrachten sei, und welchen Einfluss dasselbe auf Sittlichkeit und Staatsverwaltung haben könne. — *his sim.*, vgl. 5, 21, 9; ib. 22, 6. — *utcumq. — erunt.*, wie (ob sorgfältig oder nicht) man es beachtet, und beurtheilt, für wahr oder falsch hält. — *haud in* etc., darauf werde ich kein grosses Gewicht legen, s. 26, 37, 6: *in gloria ponebant;* 4, 23, 3: *in incerto positum;* Verg. Aen. 10, 108: *nullo discrimine habebo.*

9. *mihi,* Zumpt § 408. — *per quos,* durch deren Thätigkeit, indem die Grösse Roms besonders auf einzelnen hervorragenden Männern beruht, im Gegensatze zu: *quibus artibus*, Sall. C. 53, 4. — *labente* —

deinde paulatim disciplina velut desidentis primo mores sequatur
animo, deinde ut magis magisque lapsi sint, tum ire coeperint
praecipites, donec ad haec tempora, quibus nec vitia nostra nec 10
remedia pati possumus, perventum est. hoc illud est praecipue
in cognitione rerum salubre ac frugiferum, omnis te exempli do-
cumenta in inlustri posita monumento intueri: inde tibi tuaeque
rei publicae quod imitere capias, inde foedum inceptu, foedum
exitu, quod vites. ceterum aut me amor negotii suscepti fallit, 11
aut nulla umquam res publica nec maior nec sanctior nec bonis

discipl. gehört zu *desidentis:* mit dem Verfalle und der Erschlaffung der äusseren Ordnung und Zucht sinkt auch der sittliche Charakter des Volkes, wie ein Gebäude, wenn die Grundlagen ausweichen, zuerst nachgiebt (*desidere*), dann zu sinken beginnt (*labi*). Wie hier, so hat L. auch sonst bisweilen Bilder und Gleichnisse festgehalten und weiter verfolgt, s. 2, 1, 6; 6, 1, 4 u. a. — *ut magis* etc. enthält das zweite Object zu *sequatur an.* neben *desid. mores.* — *quibus* — *possumus*, unsere Kraft ist so geschwächt, dass wir weder die Laster selbst, gleichsam eine schwere Krankheit, noch (energische) Mittel gegen dieselben auszuhalten vermögen, s. 34, 49, 3: *intermori vehementioribus, quam quae pati posset, remediis civitatem;* viell. deutet L. auf den Widerspruch hin, den mehrere Gesetze des Augustus fanden, s. Suet. Div. Aug. 34.

10. *illud* ist Prädicat: das ist eben das Fruchtbringende u. s. w.; das § 9 Erwähnte soll nicht allein beobachtet (*animum intendat*), sondern auch auf das Leben des Einzelnen (*tibi*) und den Staat angewendet werden. — *rerum*, die Geschichte, welche wie ein glänzendes Denkmal (*inlustri monumento*) erscheint, auf dem deutlich sprechende, belehrende (*documenta*) Beispiele jeder Art ausgeprägt sind. — *inde* ist abgebrochen um das Folgende hervorzuheben, da man *unde* oder *ut inde* erwarten könnte. — *inde f.* etc., dazu ist aus *capias*, dem *vites* entspricht, ein Begriff, etwa *intellegas*, zu entnehmen. *foedum* stellt das Schlechte zugleich als das Hässliche dar.

11. *ceterum*, übrigens, ausserdem noch: was von der Geschichte überhaupt, gilt vorzüglich von der des römischen Volkes, namentlich in Bezug auf *unde quod imitere capias.* — *aut* — *aut*, während das Eine unstatthaft, ist das Andere um so sicherer, vgl. 9, 7, 4; 29, 17, 9; wir betrachten das erste Glied als untergeordnet: wenn ich mich nicht täusche, — so: wie auch im Lat. *nisi me fallit animus* u. ä. als Zwischensatz eingeschoben werden kann. — *sanctior*, welche Recht und Religion heilig hält; das sittliche Moment der Geschichte, wie sie im vorhergehenden Satze als Mittel politische Klugheit zu erwerben dargestellt ist. — *nec in q.* etc., durch Attraction ist die Periode anders fortgesetzt als sie begonnen war, statt: *nec ulla civitas in quam* etc., s. c. 1, 3. — *civitas* wird nach *res publica* eingeführt, weil im Folgenden mehr an die Bürger zu denken ist. — *serae*, statt die Beschaffenheit einer Handlung näher zu bestimmen, charakterisirt L. häufiger als frühere Prosaiker den Gegenstand, das Subiect oder Obiect, derselben, weil an diesen geknüpft die Beschaffenheit anschaulicher wird. Vorzüglich findet dieses bei Gemüthsstimmmungen, bei Orts-, Zeit-, Mass- und Gradverhältnissen statt,

exemplis ditior fuit, nec in quam civitatem tam serae avaritia luxuriaque inmigraverint, nec ubi tantus ac tam diu paupertati ac parsimoniae honos fuerit: adeo quanto rerum minus, tanto minus
12 cupiditatis erat; nuper divitiae avaritiam et abundantes voluptates desiderium per luxum atque libidinem pereundi perdendique omnia invexere. sed querellae, ne tum quidem gratae futurae, cum forsitan necessariae erunt, ab initio certe tantae ordiendae
13 rei absint; cum bonis potius ominibus votisque et precationibus deorum dearumque, si, ut poetis, nobis quoque mos esset, libentius inciperemus, ut orsis tanti operis successus prosperos darent.

1 Iam primum omnium satis constat Troia capta in ceteros saevitum esse Troianos; duobus, Aeneae Antenorique, et vetusti

s. 3, 3, 3: *pavidi incidentes;* 2, 50, 6: *improvidi superassent;* 2, 35, 3: *adeo infensa erat coorta plebs;* 27, 8, 5: *libens reticuissem;* 1, 25, 6: *spes tota deseruit;* 1, 7, 1: *priori;* ib. 14, 5: *repens;* 27, 4, 1: *gravis* u. v. a. — *avaritia,* s. Sall. C. 10. Die Wortstellung ist in *serae* — *honos* chiastisch; in *tam*, *tantus* — *tam* anaphorisch. — *adeo* etc., Bestätigung und Begründung des vorhergehenden Gedankens, die durch die Wichtigkeit und das Auffallende des im folgenden Satze Enthaltenen gegeben wird. So gebraucht Cicero noch sehr selten, L. oft *adeo*, s. 2, 27, 3; ib. 28, 2; 8, 37, 2; 34, 54, 8 u. a.; auch frühere Schriftsteller *ita, usque eo, is* und *tantus.*

12. *luxum*, Schwelgerei, insofern sie in Handlungen sichtbar hervortritt; *luxuria* als Richtung des Gemüthes. — *libidinem*, Ausschweifungen jeder Art. — *pereundi* in Bezug auf die Person selbst, s. auch 1, 58, 8. — *nuper* wäre nach Sall. C. 11 auf die Zeit des Sulla zu beziehen, nach L. hat die Verschwendung schon früher begonnen, s. 39, 6. — *initio* — *ord.*, ein häufiger Pleonasmus, s. § 4: *primae origines;* 3, 54, 9: *prima initia inchoastis;* hier wird durch Hinzufügung von *initia* ein bestimmter Begriff gewonnen, s. Naegelsbach Stilistik, S. 138. — *votisque et*, s. 1, 43, 2.

13. *poetis*, die Proömien bei Homer, Vergil u. A. — *nobis*, den Geschichtschreibern, die L. hier vertritt. — *libentius* bezieht sich auf den Verbalbegriff: lieber; das vorausgehende *potius* auf das ganze Urtheil: vielmehr. — *orsis*, von *orsum*, das Beginnen, wie *dictum, factum* u. a. — *tant. op.*, 1, 57, 9. — *darent*, wenn auch in gleichem Verhältnisse wie *absint* stehend, hat sich der Form nach an den hypothetischen Satz angeschlossen, vgl. 31, 23, 11.

1. Aeneas in Italien; Ursprung des latinischen Volkes, s. Dion. 1, 45; Verg. Aen. 5, 781 f.; 7, 37 ff. Fest. Romam; Iustin. 43, 1.

1. *Iam primum* „gleich von allem Anfange an"; doch vermittelt *iam* zugleich den Uebergang von den allgemeinen Betrachtungen der Vorrede zu der Darstellung der einzelnen Begebenheiten, s. 5, 51, 6; 9, 5, 12; 21, 62, 7. — *satis constat*, nicht sowol historische Gewissheit, sonst würde 27, 11, 4 nicht gesagt sein: *Priverni satis constat bovem locutum*, vgl. 1, 48, 5; 41, 21, 13, als allgemeine Annahme, Tradition, die L., auch wenn er die Erzählung für mythisch hielt, wol behaupten konn-

iure hospitii et quia pacis reddendaeque Helenae semper auctores 2
fuerunt, omne ius belli Achivos abstinuisse; casibus deinde variis Antenorem cum multitudine Enetum, qui seditione ex Paphlagonia pulsi et sedes et ducem rege Pylaemene ad Troiam amisso quaerebant, venisse in intumum maris Hadriatici sinum, Euganeis- 3
que, qui inter mare Alpesque incolebant, pulsis Enetos Troianosque eas tenuisse terras. et in quem primo egressi sunt locum

te, da die Sage von Aeneas schon lange in den Volksglauben übergegangen war, s. Mommsen röm. Gesch. 1, 460. — *ceteros*, wie oft bei L. proleptisch, s. Zumpt § 712, A. — *Aeneae Ant.*, gewöhnlich wird *abstinere* mit *ab* verbunden; der Dativ, welchen L. auch sonst freier braucht, konnte nach der Analogie der dichterischen Constructionen *defendere, arcere, depellere alicui aliquid* angewendet werden. — *et — fuerunt*, dieses wird wol von Antenor, s. Hom. Il. 3, 148; 204 ff.; 7, 345 f., nicht aber von Aeneas berichtet; vielleicht dachte L. mehr an die Il. 20, 298 angedeutete Missbilligung des Krieges von Seiten des Aeneas, und seine Zurücksetzung von Priamus, s. Il. 13, 460. Uebrigens verbindet er die beiden berühmtesten troischen Helden, die sich gerettet haben, weil merkwürdiger Weise durch den einen seine Geburtsstadt, durch den andern seine bürgerliche Vaterstadt an Troia angeknüpft wird, vgl. Tac. Ann. 16, 21: *Thrasea Patavii — ludis cetariis a Troiano Antenore institutis — cecinerat;* s. Einleit. S. 6. — *fuerunt*, das Perfect wird wie in Haupt- so auch in Nebensätzen bisweilen gebraucht, wo man das Plusqprf. erwartet, da der Erzählende ein Factum einfach als von seiner Zeit aus vergangen ohne Rücksicht auf andere vergangene bezeichnen kann. So am häufigsten nach *ubi, ut* u. a., aber auch nach dem Relativum, s. 2, 30, 15; 23, 19, 17; 24, 16, 19; Caes. B. C. 3, 18: *ab iis — cognovit, qui sermoni interfuerunt;* Sall. C. 17: *ubi explorata sunt, quae voluit;* Tac. Ann. 11, 9: *cognitis, quae — patefecit;* ib. 16, 21: *quod egressus est — quodque — praebuerat.* Es ist daher wol an u. St. nicht nöthig gegen die besseren Hss. *fuerant* zu schreiben, besonders da eine bekannte Thatsache erwähnt werden soll. Einzelne erklärende Zusätze § 2; 3 und Theile der Erzählung § 3; 5 sind durch den Indicativ ausgeschieden, vgl. c. 7, 4; 2, 1, 3 u. a. — *ius b.*, Alles, was nach dem Kriegsrechte gegen sie gestattet war, s. 2, 12, 14; Verg. Aen. 2, 360 ff.

2. *casib. var.*, Wechselfälle, wahrscheinlich ist dabei auch an Aeneas zu denken, obgleich von diesem in anderer Form § 4 die Rede ist; schwerlich bedeutet *varius:* verschieden bei Antenor und Aeneas. — *Enetum*, ein Volk am Parthenius, an der Südküste des Pontus Euxinus, Il. 2, 851. — *amisso*, Il. 5, 576. — *in int.*, Verg. Aen. 1, 242 ff.

3. *Euganeisque*, ein Volk von unbekannter Abkunft, das später an den drei Seen, Benacus, Sabinus, Larius und an den Südabhängen der Alpen wohnte, wo noch jetzt die Namen *Val Trompia* und *Camunica* an die alten Bezeichnungen einzelner Stämme derselben, der *Triumpilini* und *Camuni*, erinnern. — *primo* „anfangs“, dass sie weiter vorgerückt seien, liegt schon in *tenuisse*. — *et*, und in der That, noch weist der Name des Ortes und des Volkes auf diese Abstammung hin, s. 6, 9, 11; 9, 16, 12; Madvig vermuthet *ei*. — *Troia*, nur selten fehlt das dem vorangestellten Relativum entsprechende Correlativum, wenn dieses in einem anderen Casus zu denken

Troia vocatur, pagoque inde Troiano nomen est; gens universa
4 Veneti appellati. Aeneam ab simili clade domo profugum, sed ad maiora rerum initia ducentibus fatis primo in Macedoniam venisse, inde in Siciliam quaerentem sedes delatum, ab Sicilia classe ad
5 Laurentem agrum tenuisse. Troia et huic loco nomen est. ibi

ist als jenes, s. 7, 33, 11; 22, 61, 15. Cic. Sull. 33, 92. — *vocatur* und *est* zeigen, dass noch zu Liv.'s Zeit diese Namen im Gebrauche waren; doch ist es zweifelhaft, ob sie von dem Troia in Kleinasien abstammen, und nicht vielmehr italischen Ursprungs sind. — *pagoq.*, der Gau. — *universa*, Troer und Eneter zusammen. — *Veneti*, s. 5, 33, 10: *excepto Venetorum angulo*, wahrscheinlich ein illyrisches Volk, das von der Mündung des Padus bis Pola um das Adriatische Meer wohnte, und nur wegen der Namensähnlichkeit mit den paphlagonischen Enetern in Verbindung gebracht ist, vgl. Polyb. 2, 17. — *appellati* an das nächste Nomen angeschlossen, wie § 5: *superessent;* c. 21, 2: *castra non urbem positam.*

4. *ab*, nach und in Folge. — *simili*, ist vielleicht darauf zu beziehen, dass Aeneas nach der Sage von den Griechen genöthigt wird mit den Bewohnern der Städte auf dem Idagebirge, wohin er sich geflüchtet hat, nach Troia's Zerstörung auszuwandern, s. Dion. 1, 47. — *ad initia*, die Beziehung eines Attributes auf den Theil eines zusammengesetzten Begriffes, wie hier *initia*, zu dem es nach unserer Auffassung nicht gehört, findet sich bei L. nicht selten, c. 4, 4; 9, 13; 4, 10, 8; 28, 17, 3 u. a. — *rerum*, der römische Staat, s. c. 4, 1. — *fatis*, s. Hom. Il. 20, 179 ff. 306; Verg. Aen. 3, 158; 7, 123 ff. — *in Macedoniam*, von den zahlreichen Orten, an denen Aeneas gelandet sein soll, ist keiner erwähnt, sondern nur zwei Länder, Macedonien, wo die Stadt Aenea, s. 40, 4, und der *portus Aeneae*, s. 45, 36, auf ihn zurückgeführt wurden, und Sicilien, woher die Aeneassage wahrscheinlich mit dem Cultus der Aphrodite (auf dem Eryx) nach Latium gekommen war, sowie Segesta schon früh und in öffentlichen Urkunden, s. Cic. Verr. 4, 33, 72, von den Römern als stammverwandt anerkannt wurde, s. Preller röm. Mythol. 669. — *ab Sicilia*, wie bei Vergil, nicht erst, wie Andere berichten, nach Etrurien. Dieses, dass er nicht zu Lande, oder dass er nicht mit einem Schiffe nach Latium gekommen sei, hat wol den Zusatz von *classe* veranlasst. — *ad — tenuisse*, näm. *cursum*, wie 22, 45, 5: *in Siciliam cursum tenuit*, Verg. Aen. 1, 376: er segelte bis an das Gebiet von Laurentum, und legte daselbst an, s. 31, 45, 14: *ad Mendaeum tenuerunt*, 21, 49, 1; häufiger ist *tenere locum, portum:* auf einen Ort gerade zusteuern, s. 28, 18; 22, 22; 36, 29 u. a. — *Laurent ag.*, der unwirthliche, theils sumpfige, theils sandige Küstenstrich von der Tiber südlich bis über Ardea hinaus, 7, 25, 4: *Laurensque tractus et Tiberis ostia*, vgl. § 4. L. scheint den Landungsplatz, den Vergil. u. A. in die Nähe der Tibermündung verlegen, mehr südlich in der Gegend von Laurentum gedacht zu haben, Preller 675.

5. *Troia*, durch den Casus, vgl. c. 34, 2; 25, 28, 5; 29, 37, 4, da der Dativ gewöhnlicher ist, und durch die Stellung gehoben. — *nomen e.*, also noch zu L.'s Zeit, Preller 686. Die Lage des Ortes wird nach der des Landungsplatzes verschieden angenommen, s. § 4; der Name kommt auch sonst in Latium vor, s. Cic. Att. 9, 9, 4; 9, 13, 6: *praedium Troianum*, in der Nähe von Lanuvium. — *inmenso*, obgleich nur einige Andeutungen gegeben sind,

egressi Troiani, ut quibus ab inmenso prope errore nihil praeter arma et naves superessent, cum praedam ex agris agerent, Latinus rex Aboriginesque, qui tum ea tenebant loca, ad arcendam vim advenarum armati ex urbe atque agris concurrunt. duplex 6
inde fama est: alii proelio victum Latinum pacem cum Aenea, deinde adfinitatem iunxisse tradunt; alii, cum instructae acies 7
constitissent, priusquam signa canerent, processisse Latinum inter primores ducemque advenarum evocasse ad conloquium; percunctatum deinde, qui mortales essent, unde aut quo casu profecti domo quidve quaerentes in agrum Laurentinum exissent, postquam audierit multitudinem Troianos esse, ducem Aeneam, 8
filium Anchisae et Veneris, cremata patria domo profugos sedem condendaeque urbis locum quaerere, et nobilitatem admiratum gentis virique et animum vel bello vel paci paratum dextra data

so wird doch die ganze Ausdehnung der Irrfahrt als bekannt vorausgesetzt. — *Latinus*, s. Verg. Aen. 7, 45; Ov. Met. 14, 607, nach der Sage Sohn des Faunus und der Nymphe Marica; der heros eponymus des latinischen Volkes, und, nachdem er von der Erde verschwunden ist, als Iupiter Latiaris der Schutzgott desselben, s. c. 2, 2. — *Aboriginesque*, ein wie *proavus, securus, exanimis* u. a. gebildeter Name für die Urbewohner Italiens, welche von dem Mittelpunkte dieses Landes um Reate und Cutiliae vordringend die Siculer aus Latium verdrängt und sich daselbst niedergelassen haben sollen, s. Mommsen röm. Gesch. 1, 33; 38; 456 ff.; Lange 1, 47. L. deutet diese Verhältnisse nur an in den Worten: *qui tum ea loca tenebant*.

6. *duplex*, vgl. 8, 20, 6; die erste nähert sich der Gestalt der Sage, wie sie Vergil, die zweite der, welche Dion. 1, 57; 64 mittheilt; aber L. entfernt das Wunderbare, was Beide ausführlich erzählen, s. Verg. 3, 389; 7, 112; vgl. Iustin. 43, 1. — *inde*, demnach, deshalb.

7. *aut quo*, die Lateiner trennen in Fragen bisweilen Sätze und Begriffe, die wir verbinden; s. 5, 52, 15; 7, 14, 1; ib. 34, 13; 21, 53, 3. — *quidve*, *ve* tritt gewöhnlich ein, wenn das Fragpron. wiederholt wird, s. c. 18, 3: *quae fama — aut quo — quove;* 5, 54, 1; Verg. Aen. 1, 369: *sed vos qui tandem? quibus aut venistis ab oris? quove tenetis iter?* vgl. Cic. Rep. 2, 3: *aut quis sit, aut unde veniat, aut etiam quid velit.* In *unde — domo* wird nach dem Ausgangspunkt und, davon getrennt, dem Beweggrund der Wanderung, in *quidve* etc. drittens nach dem Zweck der Landung gefragt; die Antwort auf die drei Punkte ist § 8: *cremata — quaerere* gegeben. —*Laurentinum* das Stadtgebiet von Laurentum, s. § 4.

8. *patria*, Vaterstadt. — *urbis*, s. 3, 46, 2: *locum seditionis quaerere;* 3, 50, 14; Iustin. 43, 3, 11: *locum condendae urbis accepit; ib.* 4, 3. Der Genitiv bezeichnet den Ort als zu der Stadt, die nach dem Geschick erbaut werden soll, gehörend, und ist eine Bestimmung des Substantivs; häufiger ist der Dativ, praef. 7, welcher den Zweck anzeigen und zu dem Verbalbegriffe *locum quaerere* gehören würde. — *sedem* etc. steht zu dem Vorhergeh. chiastisch, eine bei L. sehr häufige Wort- und Satzstellung, s. Naegelsbach lat. Stil, 463 ff. — *Veneris*, s. § 4. — *vel — paci*, s. c. 21, 6. — *dextra d.* „durch Handschlag die Aufrich-

9 fidem futurae amicitiae sanxisse. inde foedus ictum inter duces,
inter exercitus salutationem factam; Aeneam apud Latinum fuisse
in hospitio; ibi Latinum apud penates deos domesticum publico
10 adiunxisse foedus filia Aeneae in matrimonium data. ea res uti-
que Troianis spem adfirmat tandem stabili certaque sede finiendi
11 erroris. oppidum condunt; Aeneas ab nomine uxoris Lavinium
appellat. brevi stirpis quoque virilis ex novo matrimonio fuit,
cui Ascanium parentes dixere nomen.

2 Bello deinde Aborigines Troianique petiti. Turnus rex Ru-
tulorum, cui pacta Lavinia ante adventum Aeneae fuerat, praela-
tum sibi advenam aegre patiens simul Aeneae Latinoque bellum
2 intulerat. neutra acies laeta ex eo certamine abiit: victi Rutuli,
3 victores Aborigines Troianique ducem Latinum amisere. inde
Turnus Rutulique diffisi rebus ad florentes opes Etruscorum Me-

tigkeit der Freundschaft besiegeln"; c. 58; 6; 21, 4; 40, 46, 15.

9. *foedus* ein förmliches Bündniss, s. Ennius Ann. I, XXX: *accipe daque fidem foedusque feri bene firmum;* Dion. 1, 59: συνθῆκαι ἐφ' ὁρκίων. — *salutatio*, vgl. 7, 42, 5; Tac. H. 4, 72. — *penates* die von den höchsten Göttern, welche das Oberhaupt des Staates oder der Familie als besondere Schutzgötter für diese erwählt hat, s. Verg. Aen. 3, 12. Sie sind hier wol mit Absicht erwähnt, da Aeneas als der Bringer der Penaten betrachtet wird, welche er aus Troia gerettet hat, um ihnen in Latium eine feste (daher *stabili*) Stätte zu bereiten. — *matrimonium* s. c. 9, 14; 13, 4.

10. *utique*, dieses erst in vollem Masse, da schon die freundliche Aufnahme diese Hoffnung erweckt hatte. — *adfirmat* in seiner ursprünglichen Bedeutung, s. 2, 12, 4.

11. *Lavinium*, j. *Pratica*, etwa 3 Millien vom Meere, von *luere*, *lavare* abzuleiten, die reine Stadt, das Bundesheiligthum des latinischen, später des römischen Staates, der Sitz der Penaten desselben, s. c. 14, 2; Preller 537; 548. — *stirpis*, s. 26, 13, 16, wie sich auch *urbis* neben *urbs* findet. — *novo*, das neulich geschlossene, mit Rücksicht auf Aeneas frühere Ehe, s. c. 3, 2. — *Ascan. nom.*, zunächst gehört *nomen* zu *dicere*, von *nomen dicere* ist *Ascanium* abhängig, s. 7, 22, 3: *alii Gaium nomen Quintio dicunt;* 1, 34, 10; 35, 47, 5, wie bei *esse* und dem Passiv beide Begriffe im Nominat. stehen können, vgl. Tac. H. 4, 28; L. 38, 17, 9: *quod appellarentur.*

2. 1—2. *Turnus*, des Daunus und der Venilia Sohn, Verg. 7, 410. Der Name *Turnus*, dem griechischen Τυῤῥηνός entsprechend, bezeichnet ihn als Tusker, als den Repräsentanten dieses Volksstammes, s. Lange 1, 52; 311. — *Rutulor.*, ein von den Latinern verschiedenes, ihnen feindliches Volk, s. 1, 57; 4, 11; 21, 7. — *duc. Lat. am.*, Fest. p. 194: *proditur Latinus rex, qui praelio — nusquam apparuerit iudicatusque sit Iuppiter factus Latiaris.*

3. *Rutulique*, das weniger Bedeutende wird nicht selten durch *que* ohne *reliqui* angeknüpft, s. c. 1, 5: *Aboriginesque.* — *Mezentius*, er erscheint zwar nur als König von Caere, aber an der Spitze der Etrusker überhaupt, wie Porsenna, s. 2, 9, und ist nur eine andere Gestalt von diesem. Anders stellt ihn Vergil 8, 481; Ov. F. 4, 879, dar. —

zentiumque regem eorum confugiunt, qui Caere, opulento tum
oppido, imperitans, iam inde ab initio minime laetus novae ori-
gine urbis, et tum nimio plus quam satis tutum esset accolis rem
Troianam crescere ratus, haud gravatim socia arma Rutulis iun-
xit. Aeneas, adversus tanti belli terrorem ut animos Aboriginum 4
sibi conciliaret, nec sub eodem iure solum sed etiam nomine
omnes essent, Latinos utramque gentem appellavit. nec deinde 5
Aborigines Troianis studio ac fide erga regem Aeneam cessere.
fretusque his animis coalescentium in dies magis duorum popu-
lorum Aeneas, quamquam tanta opibus Etruria erat, ut iam non
terras solum sed mare etiam per totam Italiae longitudinem ab
Alpibus ad fretum Siculum fama nominis sui inplesset, tamen,
cum moenibus bellum propulsare posset, in aciem copias eduxit.
secundum inde proelium Latinis, Aeneae etiam ultimum operum 6

Caere ist Abl., wie *Nepete* 6, 9, 3; *Praeneste* 23, 19, 18. Der Name ist noch jetzt in Cerveteri (Caere vetus) erhalten. Die Stadt war eine der 12 etruskischen Bundesstädte, Rom sehr nahe, und deshalb in früher Zeit mit diesem in Kriege verwickelt, auf welche die Sage hindeutet. Mommsen 1, 114; 118; 128; 140. — *tum*, zu L.'s Zeit lag sie wol in Trümmern. — *nimio pl.*, eine mehr dem gewöhnlichen Leben angehörende Steigerung des Comparativs: gar zu viel; bei weitem mehr, s. 2, 37, 4; 29, 33, 4: *nimio maior;* 39, 40, 9; Cic. Att. 10, 8, A u. a. — *quam satis*, als ausreichend, mit ihrer Sicherheit verträglich war. — *gravatim*, häufiger *gravate*, doch 21, 24, 5 auch *gravanter*. — *socia*, proleptisch, erst in Folge von *iungere arma*, s. c. 49, 1; 2, 6, 7; ib. 45, 14; 3, 50, 5 u. a.

4. *nec*, s. 2, 32, 10. — *Latinos*, die gewöhnliche bereits bei Cato sich findende Ableitung, Verg. 12, 824; obgleich der Name *Latinus* schon vorher erwähnt ist, und Lătium wahrscheinlich mit lātus, πλατύς (das breite, flache Land) zusammenhängt. Die Sage knüpft die Entstehung des Volkes und seines Namens an den Gründer der Vereinigung, den man, seit die Sage von der Einwanderung der Troer angenommen war, in Aeneas fand. Anders Sallust C. 6.

5. *fretusq.*, s. 2, 33, 9. — *quamquam* etc., die Periode enthält eine zwiefache Einräumung, die allgemeine, dass man nicht habe erwarten können, Aeneas werde sich in einen Kampf mit dem mächtigen Etrurien einlassen, und die speciellere (*cum moenibus* etc.), er werde wenigstens nicht in das offene Feld rücken. — *moenibus*, vermittelst der Mauern, durch sie geschützt. — *Etruria*, s. Mommsen 1, 122. — *per — Siculum* bezieht sich ebensowol auf das Land als auf das Meer. — *fama*, die Sage trägt die später sich bis an die Tibermündung und über Campanien erstreckende Macht Etruriens, s. 5, 33; 4, 37, 2, welches zugleich die Seeherrschaft über beide Meere an Italien behauptete, in die früheste Zeit über. — *inplesset*, in Bezug auf *tanta — erat*, indem dieses Verhältniss noch fortbestand bei der Ankunft des Aeneas, das *inplere* bereits vollendet war.

6. *secundum*, ein glückliches, 26, 10, 9, s. c. 3: *fusis Etruscis*, als Latiner hatten sie zum erstenmale gekämpft, so dass *secund.* nicht wol

mortalium fuit. situs est, quemcumque eum dici ius fasque est, super Numicum fluvium; Iovem indigetem appellant.

3 Nondum maturus imperio Ascanius Aeneae filius erat; tamen id imperium ei ad puberem aetatem incolume mansit: tantisper tutela muliebri, tanta indoles in Lavinia erat, res Latina et re-
2 gnum avitum paternumque puero stetit. haud ambigam — quis enim rem tam veterem pro certo adfirmet? — hicine fuerit Ascanius, an maior quam hic, Creusa matre Ilio incolumi natus comesque inde paternae fugae, quem Iulum eundem Iulia gens au-

das zweite bedeuten kann; auch *ultimum* ist nicht allein zeitlich und der Zahl nach das letzte, sondern der Nachdruck liegt auf *mortalium:* für Aen. war es das letzte seiner (mühevollen) irdischen Laufbahn, der Uebergang in ein göttliches Leben. Das Verschwinden desselben, vgl. § 1; c. 16, 1, wird vorausgesetzt. — *situs e.*, liegt begraben; noch zu L.'s Zeit wurde das Grab gesehen. — *quemcumque* etc., Aeneas ist nicht mehr der troische Held, sondern ein Götterwesen, welches L. sich scheut mit einem bestimmten Namen zu bezeichnen, um es nicht durch einen unpassenden zu verletzen. — *super,* am Ufer, s. 26, 42, 4: *super portum*, und oft *super ripam.* — *Numīcum*, auch *Numicius*, j. *rio torto*, ein kleiner Fluss, der etwas südlich von Lavinium in das Meer mündet. Zwischen der Stadt und dem Flusse war der Hain des Iupiter indiges; in den Fluthen des Numic. sollte Aeneas zum Gotte geworden sein, Tibull. 2, 5, 43, vgl. Ov. Met. 14, 598 ff. Verg. 12, 794. — *Iovem,* auch *pater indiges; deus indiges; Aeneas indiges* genannt. — *indigetem* von *indu* = *in* und *genere* (*gi-gnere*), daher sind die *indigetes* eingeborene, einheimische Götter, ἐπιχώριοι, χθόνιοι, verwandt mit den Laren und Penaten. Wie diese werden sie als Stamm- und Schutzgeister des Volkes, d e s s e n A h n h e r r n i n d e n s e l b e n v e r g ö t t e r t s i n d, verehrt. Seitdem man in Aeneas den Gründer des latin. Volkes und der Bundesstadt Lavinium fand, wurde auf ihn der Cultus des Stammgottes übergetragen und später auch in die römischen sacra aufgenommen, so dass ihm jährlich die röm. Priester in dem Heiligthum am Numicus opferten, s. Preller 82; 519fg. Marquardt Handbuch der röm. Alterthümer 4, 198; 215; 261.

3. Gründung und Herrschaft von Alba Longa, s. Dion. 1, 66; Iustin. 43, 1; Verg. Aen. 6, 762.

1. *tantisper,* nämlich bis zur Volljährigkeit des Ascanius. — *tanta,* s. praef. § 11. — *et regn.* etc. hebt nur die Seite von *res Latina* hervor, die bei *puero stetit* besonders in Betracht kommt: der lat. Staat, der zugleich — war, blieb dem Knaben erhalten; der ganze Satz ist Erklärung von *incolume mansit.*

2. *haud ambigam*, ich will nicht darüber streiten, mich in keine Untersuchung einlassen, s. Einl. S. 31; 21, 10, 9; 3, 71, 7; 10, 40, 9; 40, 15, 4. — *haud* setzt L. gewöhnlich zu Verben die einen negativen Begriff enthalten, zu anderen *non.* — *pro certo,* als etwas Gewisses, vgl. 40, 9, 15: *rem pro manifesto haberes;* 9, 11, 4: *omnia pro infecto sint;* 5, 17, 8; vgl. 1, 40, 2; praef. 3: *in obscuro.* — *hicine* ob dieser Asc. e s (vor *quem* ist *is* zu denken) gewesen sei. Der ersten Sage, welche die verbreitetere, und vielleicht durch die Iulier, welche so ihr Geschlecht auf die Venus zurückführten, worauf bekanntlich Iulius Cae-

ctorem nominis sui nuncupat. is Ascanius, ubicumque et qua- 3
cumque matre genitus — certe natum Aenea constat — abun-
dante Lavini multitudine florentem iam, ut tum res erant, atque
opulentam urbem matri seu novercae relinquit, novam ipse aliam
sub Albano monte condidit, quae ab situ porrectae in dorso urbis
Longa Alba appellata. inter Lavinium et Albam Longam dedu- 4
ctam coloniam triginta ferme interfuere anni. tantum tamen opes
creverant maxime fusis Etruscis, ut ne morte quidem Aeneae,
nec deinde inter muliebrem tutelam rudimentumque primum
puerilis regni movere arma aut Mezentius Etruscique aut ulli alii
accolae ausi sint. pax ita convenerat, ut Etruscis Latinisque flu- 5

sar einen hohen Werth legte, s. Einl. 36., entstanden ist, folgt Verg. Aen. 1, 268; L. lässt hier die Sache unentschieden, nennt aber § 6 die Nachkommen des Asc. Silvier, nicht Iulier. — *fugae*, Homer kennt Ascanius noch nicht, spätere Dichter lassen ihn mit seinem Vater fliehen, oder in Asien eine Herrschaft gründen. — *eundem*, der *Iulus* und *Ascanius* in einer Person ist.

3. *is Ascan.*, der, an welchen die Herrschaft kam, geht nach der Parenthese auf § 1 zurück. — *ubicumque* wie *quicumque* u. ä. steht bei L. oft ohne verb. finit., s. 2, 44, 10; 10, 18, 1 u. a.: ob in Lavinium oder in Asien. — *ut*, beschränkend, wie c. 18, 1; 57, 1 u. a. — *relinquit*, das praes. hist. neben dem perf. in verschiedenen Sätzen auch bei gleichem Subjecte findet sich bei L. mehrfach, s. c. 30, 1; 59, 12; 2, 6, 6; 4, 19 5; ib. 28, 6 u. a. — *quae — app.*, die Copula fehlt nach den besten Hss. in Nebensätzen nicht allein am Ende sondern auch in der Mitte der Perioden so oft, dass sie schwerlich überall von den Abschreibern übersehen ist, vgl. 9, 46, 14; 10, 1, 5; ib. 17, 9; 27, 4; 29, 10, 1; 8, 22, 2 u. a. — *seu* enthält fast wie *an* hier das Zugeständniss, dass Beides habe stattfinden können, nicht wie gewöhnlich die Andeutung der Verschiedenheit der Namen. — *sub*, am Fusse, *Alb. monte*, j. *monte cavo*, die höchste Spitze des Albanergebirges, an der Ostseite der latinischen Ebene. Westlich von demselben, östlich an dem Albanersee, liegt ein hoher Lavawall, welcher den Ansiedlern einen ebenso sicheren als gesunden Wohnplatz darbot. — *Longa*, absichtlich vorangestellt, s. c. 12, 6; zur Sache s. Verg. Aen. 3, 392f. — *Alba* § 8.

4. *Lavinium*, dazu ist nicht *deductum*, sondern nicht ohne Härte *conditum* zu denken. — *coloniam* stellt das Verhältniss zu Lavin. als ein friedliches dar. — *ferme*, ungefähr, s. Verg. Aen. 1, 269. — *ne — quidem — nec*, das Erste liess sich am leichtesten erwarten, aber es erfolgte eben so wenig als das zweite, s. 22, 60, 12; 40, 25, 6; anders 3, 9, 12: *ne Aequi quidem ac Volsci.* — *morte Aen.*, bei dem Tode des Aen., wie oft der Abl. mit einem Genitiv verbunden die Stelle eines Zeitsatzes vertritt, s. 38, 54, 1: *morte Africani;* 23, 14, 4: *triumpho C. Flaminii;* 22, 4, 4. — *rudimentum pr.* s. praef. § 12. — *Etruscique* s. c. 2, 3.

5. *pax* etc., nach der c. 2 erwähnten Schlacht, was erst hier nachgeholt wird, weil die an das Verschwinden des Aeneas sich knüpfenden Ereignisse mit demselben verbunden werden sollten. — *ut Etruscis* etc., ein später lange dauerndes Verhältniss wird von der

6 vius Albula, quem nunc Tiberim vocant, finis esset. Silvius dein-
7 de regnat, Ascanii filius, casu quodam in silvis natus. is Aeneam Silvium creat; is deinde Latinum Silvium. ab eo coloniae aliquot
8 deductae, Prisci Latini appellati. mansit Silvis postea omnibus cognomen, qui Albae regnaverunt. Latino Alba ortus, Alba Atys, Atye Capys, Capye Capetus, Capeto Tiberinus, qui in traiectu Albulae amnis submersus celebre ad posteros nomen flumini
9 dedit. Agrippa inde, Tiberini filius, post Agrippam Romulus

Sage in die früheste Zeit gerückt, s. Mommsen 48. Die näheren Umstände des Kampfes hat L. übergangen, s. Ov. Fast. 4, 877 ff.

6—7. *Silvius* nach Anderen Sohn des Aeneas selbst und der Lavinia, dem Ascanius oder Iulus nachstehen und sich mit dem Priesterthum in Lavinium begnügen muss, s. Preller 689. Der Name *Silvii* wird von Manchen als Uebertragung von *Ἰδαῖοι* (*ἴδα* od. *ἴδη* = *silva*) in Bezug auf den Wohnsitz des Aeneas betrachtet, s. Lange 1, 61. — *is deinde* etc., Naevius, Ennius, Sall. Cat. 6 u. A. führen die Gründung Roms auf Aeneas selbst oder den Romulus als Enkel des Aeneas zurück. Aber als man diese römische Sage mit der griechischen Sagenchronik, welche die Gründung Roms über 400 Jahre nach der Zerstörung Trojas setzte, s. Mommsen Chronol. S. 151 ff., auszugleichen suchte, bemerkte man in der römischen Chronologie eine Lücke, die durch das erst etwa zu Sulla's Zeit entstandene Verzeichniss der alban. Könige, die mit Einschluss von Aeneas und Ascanius 432 Jahre regiert haben sollen, ausgefüllt wurde. L. verweilt nur bei den Namen, welche historische oder locale Bedeutung haben. — *aliquot*, gewöhnlich werden 30 angegeben, L. lässt die Zahl unbestimmt, deutet aber durch *Prisci lat. app.* an, dass alle altlatinischen Städte von Alba ausgegangen sind, d. h. wol in Alba ihren Mittelpunkt haben, vgl. c. 38; zu c. 32, 3; Mommsen 1, 34; 40. An *Latinus* werden sie des Namens *Prisci Latini* wegen geknüpft. Ueber diese s. Fest. p. 226: *Prisci Latini proprie appellati sunt ii, qui, priusquam Roma conderetur, fuerunt*, im Gegensatze zu den später ausserhalb des eigentlichen Latium gegründeten lat. Städten, vgl. Lange 1, 59 ff. — *appellati* ist Prädicat, nicht attributives Particip, s. c. 13, 8.

8. *cognomen*, man sollte dafür *nomen* erwarten, da *Silvius* der Gentilname ist, allein L. scheint *Latinus*, *Alba*, *Atys* etc. nicht als Vornamen gelten zu lassen; § 9 ist *cognomen* = *nomen*, s. Tac. Ann. 1, 31. — *mansit* ist wie *fuit* construirt. — *Alba* hat wie § 9 *Agrippa* und *Proca* (*procus, procer*) lateinische Endung ohne *s*, vgl. 29, 12, 14; 45, 44, 4: *Prusia*. — *Atys*, aus Herodot 1, 7; nach Anderen *Epitus*; *Capys*, Hom. Il. 20, 239; *Capet.*, Paus. 6, 21, 7. — *Tiberinum*, s. Verg. Aen. 8, 331. Eher sollte man den Namen des Flusses für früher halten, welcher mit der oskischen Wurzel *teb*, von welcher *Teba*, Hügel, *Tifata*, *Tifernum* abgeleitet werden, zusammenzuhängen scheint, und so mit *Albula* gleiche Bedeutung haben würde, wenn dieses mit *Alpes* in Verbindung steht, indem beides den Bergstrom bezeichnete, wie *Alba* die Bergstadt. *Tiberinus* wurde als indiges verehrt, s. 2, 10, 11. Der Name dieses Königs sowol als der des Aventinus, s. auch c. 5, 4, zeigen, dass man das Gebiet von Alba bis in die Gegend von Rom sich erstreckend dachte.

Silvius a patre accepto imperio regnat. Aventino fulmine ipse
ictus regnum per manus tradidit. is sepultus in eo colle, qui
nunc pars Romanae est urbis, cognomen colli fecit. Proca de-
inde regnat. is Numitorem atque Amulium procreat; Numitori, 10
qui stirpis maximus erat, regnum vetustum Silviae gentis legat.
plus tamen vis potuit quam voluntas patris aut verecundia aeta-
tis. pulso fratre Amulius regnat. addit sceleri scelus: stirpem 11
fratris virilem interimit; fratris filiae Reae Silviae per speciem
honoris, cum Vestalem eam legisset, perpetua virginitate spem
partus adimit.

Sed debebatur, ut opinor, fatis tantae origo urbis maximi- 4
que secundum deorum opes imperii principium. vi compressa 2
Vestalis cum geminum partum edidisset, seu ita rata, seu quia
deus auctor culpae honestior erat, Martem incertae stirpis patrem
nuncupat. sed nec dii nec homines aut ipsam aut stirpem a cru- 3
delitate regia vindicant: sacerdos vincta in custodiam datur;

9. *per manus* „von Hand zu Hand," in der Ordnung der Erbfolge, s. 5, 51, 4. — *tradid.* der Tod des Romulus bewirkte, dass — unmittelbar überging. — *Romanae* mit Nachdruck vorangestellt, s. 22, 9, 2; häufiger steht es nach.

10. *Numitor* nach *Numa* gebildet. — *maximus*, obgleich nur zwei Brüder sind: der Erstgeborene; dem Genus nach hat sich *maximus* an den in *stirpis* liegenden Begriff: Söhne angeschlossen. — *legat*, da die *voluntas patris* erwähnt wird, so ist an eine testamentarische Verfügung zu denken, während sonst der Erstgeborene in der Regierung folgt.

11. *sceleri sc.*, s. c. 47, 1. *Rea* die Schuldige, oder andere Form für Rhea, die idäische Göttin, s. § 6; bei Ennius und anderen Dichtern heisst sie Ilia, und ist nach dem Ersten eine Tochter des Aeneas, Fest. p. 286: *Ilia dia nepos.* — *Vestal.*, der König als Oberpriester, s. Marq. 4, 189, vollzieht die Wahl (*legit, capit*), s. c. 8, 1.

4—7. Die Sage von der Gründung der Stadt, welche L. ohne Rücksicht auf die vielfachen Gestalten derselben bei Griechen und Römern und ohne Häufung des Wunderbaren darstellt, s. Dion. 1, 60ff. Verg. Aen. 1, 273; Plut. Rom. 2ff.; Festus p. 166: Romam.

1—2. *Debebatur*, sie sollte ihren Ursprung dem Schicksal, s. Einl. S. 20; 1, 42, 2; 25, 6, 6, gegen welches die Menschen umsonst anstreben, verdanken. — *ut opinor*, milderer Ausdruck der Behauptung, dass die Sage diesen Sinn habe. — *secundum*, zunächst nach. — *seu rata* — *seu quod*, ein solcher Wechsel des Ausdrucks ist bei L. sehr häufig, s. c. 11, 7; 2, 39, 6; 3, 8, 4 u. s. w. — *seu quia* ein Versuch Geschichte in der Sage zu finden, wie § 7, s. Einl. S. 28. — *Martem*, eine von mehreren italischen Völkern verehrte Gottheit, ursprünglich die erzeugende, belebende Kraft der Natur, später besonders als Kriegsgott verehrt, Mommsen 1, 165. — *incertae st.* euphemistisch: *qui matre quidem (certa), patre autem incerto nati sunt, spurii appellantur* (Ulpian): 4, 3, 12; 39, 53, 3.

3—4. *nec homines* etc., keine Macht überhaupt, s. 2, 5, 7; doch steht *dii* hier mit besonderer Beziehung auf Mars. — *vincta* s. Cic. Div. 1, 20. — *datur* — *iubet*, der

4 pueros in profluentem aquam mitti iubet. forte quadam divinitus
super ripas Tiberis effusus lenibus stagnis nec adiri usquam ad
iusti cursum poterat amnis et posse quamvis languida mergi
5 aqua infantes spem ferentibus dabat. ita, velut defuncti regis im-
perio, in proxima eluvie, ubi nunc ficus Ruminalis est — Ro-
6 mularem vocatam ferunt —, pueros exponunt. vastae tum in his

Wechsel des Activs und Passivs dient nicht selten um die einzelnen Handlungen schärfer zu sondern, s. 2, 2, 1; 3, 49, 4 u. s. w. Das Subject zu *iubet* ist leicht zu finden, s. c. 50, 9. — *forte*, gewöhnlich steht das *fortuitum* dem *divinum* entgegen; hier kann, da *fatis* etc. vorausgeht, nicht von einem Zufall die Rede sein, sondern *fors* ist ein in Rücksicht auf Grund und Ursprung dem Menschen nicht erkennbares Ereigniss, das aber durch eine höhere Macht geordnet sein kann, s. c. 46, 5: *forte — fortuna p. R.;* 5, 49, 1: *diique et homines*, dann *forte quadam;* Cic. de imp. Cn. Pomp. 16, 45; eben so braucht von der § 6 erwähnten Ankunft des Faustulus Dion. 1, 79: *κατὰ θείαν τύχην* und auch sonst findet sich *θείᾳ τινὶ τύχῃ;* Soph. Elect. 48: *ἐξ ἀναγκαίας τύχης;* Hor. Od. 1, 35, 17. — *Tib. eff.* etc. ist Subject und Grund (weil er ausgetreten war) zu *poterat* und zu *dabat;* nur ist die Beziehung auf das erstere verdunkelt durch den Zusatz: *ad iusti cursum amnis*, welcher *Tiberi effuso* erwarten liesse, aber ohne Rücksicht auf die begonnene Construction zur genaueren Bestimmung von *Tiberis* hinzugefügt ist, weil auch das ausgetretene Wasser, das man erreichen konnte, der Tiber angehörte. — *lenibus stagnis* bezeichnet die Art der Ueberschwemmung, ruhiges Wasser, im Gegensatze zu dem Strome, und zugleich den nächsten Grund des Folgenden. — *nec — et*, zwar nicht, aber doch. — *iusti curs. am.* s. c. 1, 4: das eigentliche Strombett.

5. *velut defuncti*, da das *defungi* erst durch die Aussetzung vollendet wird, so ist durch *velut* nur die Ansicht der Diener angedeutet: *exponunt*, *ita se defunctos rati.* — *eluvie* ist aus *languida aqua* zu erklären, das hands. *adluvies* hat eine andere Bedeutung. — *ficus Rum.*, Fest p. 270: *Ruminalis ficus dicitur quod sub arbore ea lupa mammam dedit Romulo et Remo, mamma autem rumis dicitur;* daher heisst eine Göttin *Rumina*, Iuppiter *Ruminus*, der Ernährende, *Rumon* die Tiber. Der wilde Feigenbaum selbst war wol ursprünglich der Rumina geweiht gewesen; er stand am Cermalus, dem Theil des Palatinus, welcher dem Capitolium gegenüber liegt, am Wege nach dem Circus, in der Nähe des Lupercal. — *nunc est* ist wol nicht genau ausgedrückt, s. Ov. F. 2, 410: *arbor erat. remanent vestigia, quaeque vocatur Romula non ficus, Romula ficus erat*, und schwerlich anzunehmen, dass L. die später auf dem Comitium stehende, angeblich durch Attus Navius, s. c. 36, dahin gezauberte *ficus Ruminalis*, auch *Navia* genannt, mit der früheren am Cermalus sollte verwechselt haben, wie es von Tacit. Ann. 13, 58 geschehen ist, s. Becker röm. Alterthümer 1, 292ff.; 418. — *Romular.*, der der Rumina geweihte Baum war also willkürlich in einen des Romulus umgedeutet worden. Zusätze dieser Art giebt L. oft in der Form von Parenthesen.

6. *vastae*, s. 5, 52, 8, vergl. jedoch c. 7, 12. — *his locis*, s. Einleit. S. 6, die bekannte Gegend zwischen Palatin, Aventin und Capitolium, das nachmalige Circusthal, Vela-

locis solitudines erant. tenet fama, cum fluitantem alveum, quo expositi erant pueri, tenuis in sicco aqua destituisset, lupam sitientem ex montibus qui circa sunt ad puerilem vagitum cursum flexisse; eam summissas infantibus adeo mitem praebuisse mammas, ut lingua lambentem pueros magister regii pecoris invene-
rit — Faustulo fuisse nomen ferunt —; ab eo ad stabula Laren- 7
tiae uxori educandos datos. sunt qui Larentiam vulgato corpore lupam inter pastores vocatam putent; inde locum fabulae ac mi-
raculo datum. ita geniti itaque educati, cum primum adolevit ae- 8
tas, nec in stabulis nec ad pecora segnes, venando peragrare sal- 9
tus. hinc robore corporibus animisque sumpto iam non feras tantum subsistere, sed in latrones praeda onustos impetus facere, pastoribusque rapta dividere, et cum his crescente in dies grege iuvenum seria ac iocos celebrare.

Iam tum in Palatio monte Lupercal hoc fuisse ludicrum fe- **5**

brum, forum boarium, wohin sich die Ueberschwemmungen der Tiber, an die sich die Sage zu knüpfen scheint, verbreiteten. — *tenet fama* erhält sich, besteht s. 21, 46, 10; 23, 12, 2; 38, 13, 6. — *quo*, s. c. 34, 8. — *lupam*, das dem Mars geweihte Thier; L. folgt hier Ennius Ann. 1, XLIXff., s. Ov. Fast. 3, 55.

7. *Faustulo* von *fav-eo*, *faustus* und dem Stamme *tul* in te-*tul*-i, wie in opi-*tul*-ari, der Heilbringer, Retter, eine Gestalt des Faunus, Preller 424. — *fuisse* n. *ei*, s. c. 50, 3. — *Larentiae*, war wol ursprünglich in der Sage Acca Larentia, die Mutter der Laren, welche die beiden Schutzgeister des als Familie gedachten römischen Staates, *Lares praestites*, s. 8, 9, 6; Marq. 4, 214, als *Luperca* oder *Lupa* säugte. Später wurde sie in eine historische Person umgedeutet, und der Grund der Erzählung in der entehrenden Bedeutung des Wortes *lupa* gesucht. — *datos*, gebracht, konnte wie *latos* auf *ad stabula* bezogen werden.

8—9. *in stabulis*, zu Hause; *ad pecora*, auf der Weide; *venando* ist die Hauptsache: „besonders jedoch". — *subsistere* den Kampf bestehen, s. 9, 31, 6: *Romanum nec acies subsistere ullae — poterant*. — *latron.*, vgl. Enn. v. 78. — *dividere*, die beiden Brüder erscheinen schon jetzt als Anführer ihrer Schaaren; an Romulus sollen sich die Fabii, an Remus die Quintilii angeschlossen haben, wie die beiden collegia der luperci Fabiani und Quintiliani heissen, Mommsen 1, 53. — *celebr.*, oft mit Vielen etwas treiben; *seria* geht auf das Vorherg., *iocos* auf c. 5.

5. 1. *Palatio*, gewöhnlich sagt man *mons Palatinus* oder einfach *Palatium;* doch kann sich *mons* auch an dieses als Apposition anschliessen, vgl. Flor. 1, 25: *in monte Ianiculo;* Paul. Diac. p. 349: *in monte Palatio*, gewöhnlich wird *Palatino m.* gelesen, Madvig tilgt *monte*. — *Lupercal*, eine dem Faunus Lupercus, dem Gotte der Fruchtbarkeit überhaupt, besonders als Heerdengotte geweihte Grotte am Cermalus, in der Nähe des ficus Ruminalis, s. c. 4; 10, 23, 12; dann das demselben zu Ehren am 15. Februar begangene aus der Zeit des Hirtenlebens stammende Reinigungs- und Sühnungsfest, welches, gewöhnlich *Lupercalia* genannt, durch die Verbindung, in die es mit Euander gesetzt wird, auf die griechischen *Λύκαια* zurückgeführt werden soll,

runt, et a Pallanteo, urbe Arcadica, Pallantium, dein Palatium
2 montem appellatum. ibi Euandrum, qui ex eo genere Arcadum multis ante tempestatibus tenuerit loca, sollemne adlatum ex Arcadia instituisse, ut nudi iuvenes Lycaeum Pana venerantes per lusum atque lasciviam currerent, quem Romani deinde vocave-
3 runt Inuum. huic deditis ludicro, cum sollemne notum esset, insidiatos ob iram praedae amissae latrones, cum Romulus vi se defendisset, Remum cepisse, captum regi Amulio tradidisse ultro

Marq. 4, 400; 140. — *hoc*, welches zu L.'s Zeit noch bestand. Augustus hatte die verfallene Grotte und das einige Zeit unterlassene Fest wieder hergestellt. — *ludicrum* als Substantiv sonst: Spiel, hier: heitere Feier. — *et*, und zwar. — *Pallanteo*, eine Stadt Arkadiens westlich von Tegea. s. 45, 28, 4, die man, wahrscheinlich erst nach Varro, für die Vaterstadt Euanders hielt. Schon der ager Reatinus, aus dem die Aboriginer kommen, soll Palatium genannt worden sein, s. Varro L. L. 5, 53. Der Name *Palatium* sowol als *Palas, Palatua, palea* stammt, wie es scheint, von der Wurzel *pa* in *pasco, pa-ter*.

2. *Euandrum*, er soll aus Arkadien zu Faunus gekommen sein und auf dem Palatium eine Colonie gegründet haben. Die Sage ist jedoch an so viele Localitäten geknüpft, dass sie als eine italische betrachtet werden muss, mit der sich erst später die wahrscheinlich von italischen Griechen, vielleicht in Cumae, s. 2, 21; 8, 14; Fest. Romam, ausgebildete Euandersage verbunden hat, indem Euander an die Stelle des Faunus gesetzt wurde, s. Preller 343; 617; 694. — *ex eo*, n. der um Tegea wohnenden Arkader, *oriundus* hinzuzufügen war nicht nothwendig; ebenso konnte im Folg. bei *loca*, da *ibi* vorhergeht, *ea* fehlen. — *genus* ist wie *gens* von dem Volke gebraucht, s. 8, 29, 4; 22, 43, 3 u. a. — *tempest.* ist hier nicht verschieden von *tempus*, s. 4, 20, 3, ib. 46, 10; 5, 37, 1 u. a. Es soll 60—80 Jahre vor dem Trojanischen Kriege geschehen sein. — *sollemne* bezeichnet die vorher als *ludicrum* dargestellte Feierlichkeit vom religiösen Standpunkte aus. — *Lycaeum Pana*, nicht fern von *Pallanteum* lag der Berg *Lycaeus*, auf dem Pan geboren sein sollte, und ein Heiligthum hatte. Das Wesen des Gottes als Hirten- und Waldgott, und die Verwandtschaft von λύκος und *lupus* haben bewirkt, dass er an die Stelle des italischen *Lupercus* trat. — *per lusum a. l.*, s. 37, 20, 5: *in iuvenales lusus lasciviamque versi*; 24, 16, 14: *per lasciviam ac iocum*; 39, 15, 7. — *currerent*, durch die Stadt, s. Iustin. 43, 1, 7: *in huius* (*Palatii*) *radicibus templum Lycaeo, quem Graeci Pana, Romani Lupercum appellant, constituit: ipsum dei simulacrum nudum caprina pelle amictum est, quo habitu Romae nunc Lupercalibus discurritur*, woraus sich *nudi* erklärt, s. Ov. Fast. 2, 283. — *quem* geht auf das entferntere *Pana*. — *Inuum*, der Befruchtende, eine andere Seite des Lupercus oder Pan; die Lupercalien wurden eigentlich gefeiert um die Fruchtbarkeit der Heerden zu erhöhen, vgl. fragm. 63; Preller 336; 343 f.

3. *notum*, den Nachbarn, s. c. 9. — *cum* — *cum*, zwei Sätze mit *cum* finden sich mehrfach in einer Periode, s. 2, 12, 13; 6, 34, 6; 8, 11, 4 u. a. — *cepisse, captum*, s. c. 10, 4; 12, 9; 2, 28, 2 u. a. Erst jetzt werden die Namen der beiden Zwillingsbrüder erwähnt, da sie als all-

accusantes. crimini maxime dabant in Numitoris agros ab iis 4
impetus fieri; inde eos collecta iuvenum manu hostilem in modum praedas agere. sic Numitori ad supplicium Remus deditur.
iam inde ab initio Faustulo spes fuerat regiam stirpem apud se 5
educari: nam et expositos iussu regis infantes sciebat, et tempus, quo ipse eos sustulisset, ad id ipsum congruere; sed rem inmaturam nisi aut per occasionem aut per necessitatem aperire noluerat. necessitas prior venit. ita metu subactus Romulo rem 6
aperit. forte et Numitori, cum in custodia Remum haberet audissetque geminos esse fratres, comparando et aetatem eorum et ipsam minime servilem indolem tetigerat animum memoria nepotum; sciscitandoque eodem pervenit, ut haud procul esset, quin Remum agnosceret. ita undique regi dolus nectitur. Romulus 7

gemein bekannt vorausgesetzt werden konnten. — *ultro*, sogar, obendrein, während sie selbst die Schuldigen waren, vgl. 8, 23, 3: *ultro incusabant;* 30, 42, 2. Anders wird der Hergang nach Fabius und Piso von Dion. 1, 79 erzählt; L. scheint Aelius Tubero gefolgt zu sein.

4. *agros*, nach einer anderen Sage, s. c. 3, 10, hat Numitor die grossen Güter seines Vaters statt der Herrschaft erhalten, auf die L. hier hinzudeuten scheint. — *impetus*, das hds. *impetum* ist wahrscheinlich verschrieben, da *impetum facere* nicht wie ähnliche Ausdrücke drücke einen Begriff bildet, hier einzelne Anfälle bezeichnet werden, s. c. 4, 9; 2, 51, 4 u. a.; vgl. 1, 10, 3; Sall. I. 50, 1. — *fieri — agere*, s. c. 4, 3; 3, 51, 2: *creari — appellare;* 5, 39, 11 u. a. — *sic*, wie § 6 *ita*, so geschah es, dass. — *ad supplicium*, nicht der König erscheint als Richter, sondern der Verletzte; eine Spur der Privatrache in der ältesten Zeit.

5. *spes*, die Vermuthung. — *apud se* in seiner Familie; *se* weil in *Faustulo* das logische die Sache auf sich beziehende Subiect liegt. — *ad id ipsum*, mit dem Umstand dass, und der Zeit, wann sie ausgesetzt waren, übereinstimmend. — *inmaturam*, bevor sie völlig erforscht wäre. — *aperire*, da nur Faust. die Eröffnung machen kann, so liegt es am nächsten ihn als Subject zu denken, vgl. Dion. l. l.: *ἀπόῤῥητα ποιούμενος*, daher ist diese Lesart wol der anderen *aperiri* vorzuziehen.

6. *metu*, Numitor möge seinen Enkel strafen. — *Numitori*, dieser die Theilnahme der Person bezeichnende Dativ ist bei L. häufig, s. c. 13, 8: *regibus;* 26, 3; 2, 7, 5; 28, 19, 16. — *geminos fr.*, die Regel bei Quint. 9, 4, 24: *quaedam ordine permutato fiunt supervacua, ut fratres gemini; nam si praecesserit gemini, fratres addere non est necesse*, ist also nicht immer beobachtet worden. — *comparando*, indem er den Remus mit der Vorstellung, die er sich von seinen Enkeln macht, vergleicht; der abl. gerund. steht bisweilen in Beziehung auf das logische Subject, hier Numitor, ohne Rücksicht auf das grammatische, vgl. c. 8, 4; 8, 11, 1; 9, 5, 11; 32, 18, 6; ib. 20, 2 u. a. — *eodem*, eben so weit als Faustulus gekommen war, zu der Ueberzeugung, welche in den Worten liegt: *regiam stirpem apud se educari.* — *haud procul e.* wie gewöhnlich impersonal zu nehmen. L. setzt *quin* bisweilen nach *haud procul abest* wie nach *non multum abest.*

7. *undique* eigentlich nur von

non cum globo iuvenum — nec enim erat ad vim apertam par —, sed aliis alio itinere iussis certo tempore ad regiam venire pastoribus ad regem impetum facit, et a domo Numitoris alia compa-
6 rata manu adiuvat Remus. ita regem obtruncant. Numitor inter primum tumultum hostis invasisse urbem atque adortos regiam dictitans, cum pubem Albanam in arcem praesidio armisque obtinendam avocasset, postquam iuvenes perpetrata caede pergere ad se gratulantes vidit, extemplo advocato concilio scelus in se fratris, originem nepotum, ut geniti, ut educati, ut cogniti essent,
2 caedem deinceps tyranni seque eius auctorem ostendit. iuvenes per mediam contionem agmine ingressi cum avum regem salutassent, secuta ex omni multitudine consentiens vox ratum nomen imperiumque regi efficit.

3 Ita Numitori Albana re permissa Romulum Remumque cupido cepit in iis locis, ubi expositi ubique educati erant, urbis

zwei Seiten, wie c. 6, 4: *qui.* — *ad regem*, obgleich man sagt *ad hostem ire, ducere* u. ä., vgl. c. 11, 1; 35, 26, 8: *incursu ad — navem;* 42, 49, 2; 44, 3, 10; Prisc. 14, 21 (686): *ad illum mihi pugna est.*, so ist doch an u. St. *ad* viell. aus dem Vorhergeh. wiederholt und nach Koch *in reg.* zu lesen. — *a domo*, s. c. 47, 4. — *adiuvat*, wie sonst zuweilen absolut gebraucht, s. 24, 16, 3; 25, 11, 8.

6. 1. *regiam*, der Königspalast des Amulius ist, wie in Rom, s. c. 41, 4; 44, 3, von der Burg verschieden; jener wird Preis gegeben unter dem Vorwande (*dictitans*), dass diese geschützt werden müsse. — Ueber die Periode s. Z. § 817. — *avocasset*, die composita mit *ab* mit einer präpositionalen Bestimmung enthalten oft eine doppelte Beziehung von einem Orte nach einem anderen, s. 2, 5, 6; 32, 19, 1; aber bisweilen ist die eine Richtung aus dem Zusammenhange zu entnehmen, s. c. 57, 8; 34, 8; 6, 23, 8 u. a.; vgl. c. 12, 10. Die kriegsfähige Mannschaft (*pubes*) wird dem Könige entzogen und auf die Burg berufen, deren Befehlshaber Numitor, nicht Amulius selbst, ist. — *praesid. ar.*, Z. § 741. — *obtinendam* ist unmittelbar an *arcem* angeschlossen, da es vollständig heissen würde: *in arcem ad eam obtinendam*, s. 2, 48, 4; 32, 30, 4; vgl. Caes. B. G. 5, 26, 2. — *cogniti*, n. als ihm angehörig, seine Enkel, s. 3, 10, 1; 4, 29, 4; 8, 7, 3 u. a. — *deinceps*, den unmittelbar darauf erfolgten.

2. *contionem*, so wird die vorher *concilium* genannte Volksversammlung bezeichnet, weil derselben zunächst eine Mittheilung gemacht werden soll. — *agmine*, in geordnetem Zuge, adverbialer Abl. wie 3, 50, 3; 1, 7, 1: *certamine;* 3, 41, 7: *silentio;* 5, 45, 1: *clamore, consensu* u. a. — *secuta — efficit*, s. 2, 60, 4, durch den Zuruf des Volkes (*multitudo*) wird Numitor erst als König anerkannt (*ratum*); also eine auf den Vorschlag des Romulus erfolgende Wahl, während vorher die Regierung erblich gewesen ist.

3. *re*, das gesammte Staatswesen, der Staat: *res publica*, wie L. oft das Wort braucht, vgl. c. 3, 1; 9, 1; 11, 2; 17, 5; 4, 30, 2 u. a. — *cupido* etc., der Ort wird also nur gewählt, weil sich die Jugenderinnerungen der beiden Brüder an ihn knüpfen, c. 7, 3; anders ist die Wahl motivirt 5, 54, 4. Wie sich L. das Verhältniss Roms zu Alba vorge-

condendae. et supererat multitudo Albanorum Latinorumque; ad id pastores quoque accesserant, qui omnes facile spem facerent parvam Albam, parvum Lavinium prae ea urbe, quae conderetur, fore. intervenit deinde his cogitationibus avitum malum, 4 regni cupido, atque inde foedum certamen, coortum a satis miti principio. quoniam gemini essent, nec aetatis verecundia discrimen facere posset, ut dii, quorum tutelae ea loca essent, auguriis legerent, qui nomen novae urbi daret, qui conditam imperio re-

stellt habe, wird nicht ganz klar. Bei den Worten *et supererat — Latinor.* scheint er an eine durch Uebervölkerung veranlasste Colonie, s. c. 56, 3, zu denken, lässt die Mehrzahl der ersten Bewohner Roms aus Albanern und anderen Latinern (wie Rom und Latium später Colonien aussenden) bestehen, worauf Sprache und Einrichtungen hinweisen, und deutet durch die Bemerkungen c. 7, 3; 9, 1; 14, 2; 23, 1; 24, 1; 28, 7; 8, 4, 3: *consanguineos nos* (Latinos) *Romanorum esse,* auf ein enges Verhältniss zwischen der neuen Stadt und Alba oder dem latinischen Bunde hin; an anderen Stellen dagegen, s. c. 8; 9; 2, 1, 4; 5, 53, 9, wo die *pastores et convenae* als der bedeutendste Theil der Bevölkerung Roms dargestellt sind, wird es von Alba getrennt, und als neue Schöpfung betrachtet, eine Ansicht, die auch der Sage von dem Asyl zu Grunde liegt, s. c. 8, und dadurch bestätigt wird, dass Rom von Anfang an nicht dem latinischen Bunde angehört, sondern für sich besteht, s. Mommsen 1, 44; Lange 1, 62. — *et supererat*, und in der That war die Zahl der Bewohner für Alba und andere latinische Städte zu gross. — *ad id,* nicht wie *ad hoc* gleich *praeterea,* sondern allgemeine Bezeichnung der beiden Arten von Ansiedlern. — *omnes*, alle zusammen. — *facile* fast gleich *haud dubie.* — *conderetur,* die man zu bauen beabsichtigte.

4. *avitum,* s. c. 3, 10. — *inde,* der tiefere Grund, s. 6, 40, 1; *a satis m. pr.*, die äussere durch *quoniam* etc. erklärte Veranlassung. — *quoniam — essent*, von den Brüdern gedachte Beweggründe der Haupthandlung: *capiunt*, welche der Absicht: *ut dii — legerent* nachgestellt wird, um sie mit dem Folgenden enger zu verbinden. — *aetatis*, Anerkennung des Rechtes des Erstgeborenen, s. c. 3, 10. — *dii,* nach c. 12, 3 Iuppiter, in der Sage war vielleicht noch Mars, Lupercus u. a. genannt. — *tutelae*, deren Schutze sie angehörten, s. 24, 22, 15: *quae suae fidei tutelaeque essent;* 42, 19, 5: *publicae — tutelae esse vellent.* — *auguriis*, durch bestimmte auf Befragen des Augurs (als solcher erscheint hier Romulus) gegebene Zeichen ihres Willens. Die Gründung und Existenz der Stadt sowie die Herrschaft und die Einrichtungen des Romulus erhalten durch diese Augurien göttliche Weihe, und das römische Volk wird durch dieselben unter den Schutz und die besondere Leitung der Götter gestellt, Ennius Ann. 494: *augusto augurio — inclita condita Roma est;* Cic. Vat. 9, 23. Auch in der Folge werden bei allen Angelegenheiten, s. c. 36, die Götter in solcher Weise befragt und gesetzlich kann die höchste Gewalt (*imperium*) nur nach und mit Auspicien übertragen werden; deshalb erscheint Romulus als der Stifter dieses wichtigen Institutes, Cic. N. D. 2, 2, 5: *mihi ita persuasi, Romulum auspiciis, Numam sacris constitutis fundamenta iecisse nostrae civitatis.* — *leg., qui, n. eum,* s. c. 9, 11; 32, 8; 23, 15, 4

geret, Palatium Romulus, Remus Aventinum ad inaugurandum
7 templa capiunt. Priori Remo augurium venisse fertur, sex vultures, iamque nuntiato augurio cum duplex numerus Romulo sese ostendisset, utrumque regem sua multitudo consalutaverat. tempore illi praecepto, at hi numero avium regnum trahebant. inde cum altercatione congressi certamine irarum ad caedem vertuntur; ibi in turba ictus Remus cecidit. vulgatior fama est ludibrio
2 fratris Remum novos transiluisse muros; inde ab irato Romulo,

u. a.; *qui* statt des genaueren *uter*, wie c. 24, 3; s. zu 7, 9, 7; 21, 39, 6, vgl. 2, 7, 1; c. 5, 7: *undique*. Nach Ennius Cic. Div. 1, 18: *certabant urbem Romam Remoramve vocarent*. — *conditam* = *si condita esset*, s. c. 7, 11. — *Palat.*, auf dem jedoch nach Ennius Remus seinen Standpunkt nimmt. — *Aventinum* südwestlich von dem Palatin, durch das Circusthal von demselben getrennt. Der Standpunkt des Remus wird *Remoria* genannt, ein Unglücksort, daher auch von dem Pomoerium ausgeschlossen, s. c. 44. — *inaug.* hier um Augurien anzustellen, s. c. 36, 4, sonst ist es einweihen, inauguriren, s. 3, 20, 6. — *templa*, s. c. 18.

7. 1. *priori*, praef. 11. nach einer spätern Gestalt der Sage, s. Ennius l. c. — *duplex*, eine besonders bei den Etruskern heilige Zahl, welche auf die Dauer Roms durch 12 Jahrhunderte gedeutet wurde. — *consalut.*, als den von den Göttern bezeichneten König, vgl. c. 19; Dion. 2, 6: *βασιλεὺς ἀποδείκνυται πρὸς αὐτῶν*. Das plusqprf. steht bisweilen scheinbar unabhängig, in der That jedoch in Bezug auf ein späteres dem Schriftsteller als bereits vergangen bekanntes Ereigniss um dieses vorzubereiten, wie hier *inde — vertunt;* s. c. 29, 4: *inpleverat;* c. 32, 1: *redierat — nominaverant*, u. s. w. — *praecepto.*, die Zeit vorausgenommen, einen Vorsprung in der Zeit gewonnen hatten, so dass die Anderen zu spät kamen, s. 30, 8, 9: *aliquantum ad fugam temporis — praeceperunt;* wir würden *praeceptum* auf *augurium* beziehen, vgl. 4, 58, 14: *profertur tempus*. — *trahebant*, ein bei L. sehr häufiger und vieldeutiger Ausdruck, s. 9, 28, 6: *captae decus Nolae ad consulem trahebant;* ib. 18, 16; 42, 44, 3: sie nahmen es für sich in Anspruch. Es ist *ad se* oder *ad suum ducem* zu ergänzen, wie auch sonst das Reflexivum fehlt, s. c. 56, 9; 3, 70, 15: *gloriam pepererant* (*sibi*). — *cum altercatione*, unter Wortwechsel. — *certamine ir.*, nachdem sie sich durch den Streit erhitzt hatten. — *ibi*, da, dabei. — *cecidit*, also vor dem Beginne des Baues. Diese Gestalt hat die Sage wahrscheinlich erst später erhalten. — *vulgatior*, die bei der Mehrzahl der Annalisten und im Munde des Volkes erhaltene Sage, s. Einl. S. 28. — *muros* und *moenia* sind hier nicht verschieden; die Stadtmauern wurden unter besonderen feierlichen Gebräuchen, s. zu c. 44, 4, gegründet und galten deshalb für unverletzlich; diese Heiligkeit der Mauer soll die Sage anschaulich machen, s. Ov. Fast. 3, 70; 4, 836; Plut. Rom. 10: *ὅθεν* (wegen der feierlichen Gründung) *ἅπαν τὸ τεῖχος ἱερὸν πλὴν τῶν πυλῶν*. Diese Sage verlegt den Streit nach der Gründung der Stadt, da diese bei *novos* vorausgesetzt wird.

2. *irato* = *qui ir. esset*. — *sic* „also ergehe es Jedem"; es ist entweder *eat*, s. c. 26, 4, oder ein passender Begriff aus *interfectum*

cum verbis quoque increpitans adiecisset „sic deinde quicumque
alius transiliet moenia mea", interfectum. ita solus potitus im- 3
perio Romulus; condita urbs conditoris nomine appellata.

Palatium primum, in quo ipse erat educatus, muniit. sacra
diis aliis Albano ritu, Graeco Herculi, ut ab Euandro instituta
erant, facit. Herculem in ea loca Geryone interempto boves mira 4
specie abegisse memorant, ac prope Tiberim fluvium, qua prae
se armentum agens nando traiecerat, loco herbido, ut quiete et

zu entnehmen. L. folgt auch hier Ennius Ann. 100: *nec pol homo quisquam faciet inpune animatus hoc, — nam mi calido das sanguine poenam.* Die, welche Romulus von der Schuld befreien wollen, lassen Celer den Remus erschlagen, s. Ov. Fast. 5, 469; anders Verg. Aen. 1, 292.

3. *p. imperio*, d. h. *rex factus*, der Nachdruck liegt auf *solus*, die Wahl selbst ist schon § 1 erwähnt. — *condita* kann sein: die bereits gegründete Stadt, und: die Stadt, nachdem sie geg. war = er gründete und nannte sie; denn L. will es unentschieden lassen, welche Gestalt der Sage richtiger, dass vor, s. c. 6, 4: *conditam*, oder nach der Gründung § 1 der Streit entstanden sei. Das Gründungsjahr, nach dem Ansatz der Königszeit zu 244 Jahren c. 60 u. a. nach L. wahrscheinlich Ol. 7, 1, 753 a. Ch., s. Mommsen Chron. 141; 154, und der Gründungstag, die Parilia, d. 21. April, ist übergangen. — *nomine*, sonst auch mit *a*, s. c. 13, 8; 23, 3 u. a. L. leitet nach der gewöhnlichen Annahme *Roma* von *Romulus* ab, was etymologisch nicht richtig sein kann, besonders da der älteste Name der Römer *Ramnes*, s. c. 13, 8, war; Romulus ist vielmehr der *heros eponymus* der Stadt, wie Latinus des Volkes, s. c. 4, 5; Lange 1, 62.

7, 3—15. Einsetzung des Cultus, die Sage von Hercules und Euander, s. Dion. 1, 31 ff.; Verg. Aen. 7, 662; 8, 51 ff.; Ov. Fast. 1, 471 ff.; Iust. 43, 1; Propert. 5 (4), 9.

3. *Palatium* der mittlere von den allmählig zur Stadt gezogenen Hügeln, ein unregelmässiges Viereck, weshalb auch die alte Stadt im weiteren Sinne (im engeren ist es der Mittelpunkt der neuen Stadt, der *mundus*, eine den unterirdischen Göttern geweihte, den grössten Theil des Jahres verdeckte Grube, s. Preller 456, die auch später auf auf dem Palatinus gezeigt wurde) *Roma quadrata* heisst, leicht durch Abschroffung der Wände zu befestigen (*muniit*), besonders als im Circusthale und Velabrum noch Sumpf war. Genauer giebt den Umfang der ältesten Stadt Tac. Ann. 12, 24 an, vgl. Mommsen, 1, 230. — *sacra*, der Inbegriff aller gottesdienstlichen Handlungen, die an geweihten (*sacer*) Orten zu bestimmten Zeiten vollzogen werden. — *aliis*, wie *ceteri* c. 1, 1 „die anderen;" die alte römische Religion wird als bekannt vorausgesetzt. — *Albano*, der Cultus ist also der latinische, und die bis in die spätere Zeit bewahrte Cultusgemeinschaft mit Alba und so mit Lavinium wird zugleich an den Ursprung der Stadt geknüpft. — *Graeco* n. *ritu*, s. § 5; 25, 12, 10; Marq. 4, 325; 322. — *Herculi*, der griechische Hercules ist an die Stelle des sabinischen Semo Sancus oder des latinischen Deus Fidius getreten; obgleich Hercules auch eine italische Gottheit war, der Beschliesser, Beschützer des Hofes, von *hercere*, s. Mommsen 1, 164, 177; Preller 643.

4—5. *Geryone*, ein riesenhaftes, aus drei Körpern bestehendes Un-

pabulo laeto reficeret boves, et ipsum fessum via procubuisse.
5 ibi cum eum cibo vinoque gravatum sopor oppressisset, pastor accola eius loci, nomine Cacus, ferox viribus, captus pulchritudine boum cum avertere eam praedam vellet, quia, si agendo armentum in speluncam compulisset, ipsa vestigia quaerentem dominum eo deductura erant, aversos boves, eximium quemque pul-
6 chritudine, caudis in speluncam traxit. Hercules ad primam auroram somno excitus cum gregem perlustrasset oculis et partem abesse numero sensisset, pergit ad proximam speluncam, si forte eo vestigia ferrent. quae ubi omnia foras versa vidit nec in partem aliam ferre, confusus atque incertus animi ex loco infesto
7 agere porro armentum occepit. inde cum actae boves quaedam ad desiderium, ut fit, relictarum mugissent, reddita inclusarum ex spelunca boum vox Herculem convertit. quem cum vadentem ad speluncam Cacus vi prohibere conatus esset, ictus clava fidem

geheuer der Westgegend, Hesiod. Theog. 287; 978. — *boves*, s. Mommsen 1, 18; Preller 648. — *et ipse* in Bezug auf *quiete* — *reficeret*. — *accola*, die Verbalsubstantiva, besonders die auf *tor* und *a*, vertreten bei L. oft die Stelle des Attributes, wenn der Begriff veranschaulicht, die Thätigkeit als etwas Charakteristisches bestimmter bezeichnet werden soll, s. c. 34, 5: *exule advena;* 2, 1, 4: *plebs transfuga* u. a. — *Cacus*, wahrscheinlich ein altitalischer Gott oder Heros, Preller 647, erscheint hier als Räuber, weil vermuthlich italische Griechen den Namen Căcus ohne Rücksicht auf die Quantität *κᾰκός* gleichsetzten, um dem Bösen, dem Barbaren, den Gutmann *Εὔανδρος* entgegenstellen zu können, welcher aus Griechenland Cultur nach Latium bringt. Die Behausung des Cacus war ursprünglich der Palatin, wo die *Scalae Caci* am Abstieg nach dem Circusthale auch später gezeigt wurden, von Andern wird sie auf den Aventin versetzt. L. umgeht die doppelte Sage durch *eius loci* und mildert die Züge derselben, s. Verg. 8, 194 ff. Ov. Fast. 1, 550. — *avertere*, entwenden, 6, 14, 11: *pecuniam avertant*, 37, 8, 7. — *eam pr.*, sie als Beute. — *agendo* bezeichnet *traxit* gegenüber das gewöhnliche Forttreiben. — *eximium q.*, beschränkende Apposition, s. 2, 59, 11: *cetera multitudo sorte decimus quisque* u. a.; *quisque* ist mit *eximius* wie sonst mit Superlativen verbunden, vgl. 5, 20, 6; Tac. Ann. 6, 27: *egregium quemque;* Cic. Verr. 4, 28, 64. — *caudis*, wie Hermes im Hymn. in Apoll. 413.

6—7. *versa* — *ferre*, in dem Particip tritt mehr die Beschaffenheit des Gegenstandes, im Infin. mehr die Thätigkeit hervor, s. c. 25, 8 u. a. — *occepit* findet sich nach Plautus und Terenz erst wieder bei L. bisweilen mit dem Infin. 1, 49, 1; 4, 55, 2; gewöhnlicher ist *occipere magistratum*. — *ad desid.* wird von uns als Beweggrund gefasst: aus, oder: in Folge, vgl. 36, 13, 5: *ad spem veniae;* 21, 58, 1 u. a., c. 8, 4: *in spem*. — *relictarum* und *actae* mehr nach Art der Dichter, obgleich es § 5: *aversos*, *eximium* heisst, wofür Madvig *aversas*, *eximiam* vermuthet. — *ex spelunca* freier gestellt, s. praef. § 5; daraus ist zu *inclusar.* zu denken *in spelunca*. — *convertit*, bewirkte, dass

pastorum nequiquam invocans morte occubuit. Euander tum ea 8
profugus ex Peloponneso auctoritate magis quam imperio rege-
bat loca, venerabilis vir miraculo litterarum, rei novae inter ru-
des artium homines, venerabilior divinitate credita Carmentae
matris, quam fatiloquam ante Sibyllae in Italiam adventum mira-
tae eae gentes fuerant. is tum Euander concursu pastorum tre- 9
pidantium circa advenam manifestae reum caedis excitus, post-
quam facinus facinorisque causam audivit, habitum formamque
viri aliquantum ampliorem augustioremque humana intuens ro-
gitat, qui vir esset. ubi nomen patremque ac patriam accepit, 10
„Iove nate, Hercules, salve“ inquit. „te mihi mater, veridica in-
terpres deum, aucturum caelestium numerum cecinit, tibique

er sich darnach umwendete. — *fidem*, wie Polyphem Hom. Od. 9, 399. — *morte occub.*, wie 8, 10, 4, sonst *mortem oc.*, s. 2, 7, 8; 31, 18, 6, was auch an u. St. vermuthet wird.

8. *auctoritate*, durch persönliche geistige Ueberlegenheit. — *imperio*, das Machtgebot, dem gehorcht werden muss. — *loca*, statt der Bewohner. — *miraculo lit.*, durch das Wunder der (die so wunderbare) Schreibkunst. Die Sage führt das lateinische Alphabet auf Euander, Tac. Ann. 11, 14, oder Hercules zurück, also auf eine griechische Einwanderung; wahrscheinlicher ist, dass es über Cumae, s. 2, 14, nach Latium gekommen sei. Bei Anderen erscheint Euander als der Stifter der geselligen Ordnung überhaupt, s. Nieb. 1, 118. — *venerabilior*, diese Steigerung durch den Comparativ desselben Wortes, das im Positiv vorausgegangen ist, findet sich bei L. nicht selten, s. 2, 29, 5; ib. 57, 1; 3, 6, 6; 38, 53, 9; *vir memorabilis, bellicis tamen quam pacis artibus memorabilior*, u. a. Eine ähnliche, auch bei L. und den Dichtern gewöhnliche, bei Cicero seltenere Steigerung und Erweiterung liegt § 9 in *facinus facinorisque*, s. c. 10, 1; 38, 56, 3 u. a. — *Carmentae* von *canere* aus *casn-ere*, woraus auch *Carmenae*, *Camenae*, *carmen* gebildet ist, verwandt mit *Canens*, einer Nymphe des Gesangs und der Weissagung, der Schwester des Faunus, Gemahlin des Picus. Carmenta wurde am Fuss des Capitols bei dem Carmentalischen Thore verehrt, und als Weissagerin, s. Verg. 8, 339; Ov. F. 1, 499, daher *fatiloqua*, *veridica interpres deum*, mit der Themis, welche von Manchen für die Mutter Euanders gehalten wird, identificirt, vgl. Preller 357; 509; 694. — *Sibyllae*, diese soll erst nach dem trojanischen Kriege nach Cumae gekommen sein, und wird daher von L. mit Recht von *Carmenta* geschieden, obgleich die Einführung ihrer Orakel übergangen ist, s. c. 56.

9. *trepidantium*, eilig und unentschlüssig durch einander laufen aus Furcht den gewaltigen Heros anzugreifen. — *aliquantum*, s. 3, 15, 2; gewöhnlich wird der Abl. gebraucht. — *ampliorem aug.* ist wegen *humana* zunächst auf *forma*, dem Sinne nach auf beide Substantiva zu beziehen, s. 5, 41, 8: *praeter ornatum habitumq. humano ampliorem;* 8, 9, 10. — *qui vir*, s. c. 1, 7.

10. *Hercules*, eigentlicher Vocativ der Anrede; als Betheuerungsformel ist *hercule*, *hercle* häufiger. — *deum* — *numerum*, die Häufung gleicher Endungen wird nicht immer gemieden. — *cecinit*, wie *carmen*,

aram hic dicatum iri, quam opulentissima olim in terris gens
11 maximam vocet tuoque ritu colat." dextra Hercules data accipere
12 se omen inpleturumque fata ara condita ac dicata ait. ibi tum
primum bove eximia capta de grege sacrum Herculi adhibitis ad
ministerium dapemque Potitiis ac Pinariis, quae tum familiae
13 maxime inclitae ea loca incolebant, factum. forte ita evenit, ut
Potitii ad tempus praesto essent, hisque exta apponerentur, Pinarii extis adesis ad ceteram venirent dapem. inde institutum
mansit, donec Pinarium genus fuit, ne extis sollemnium vesce-

von Weissagungen. — *maximam*, der Altar des Hercules mit einer Kapelle (*fanum* Tac. Ann. 15, 41) stand in der Nähe des Einganges (*post ianuas*) in den circus maximus auf dem forum boarium, an das sich die Sage von Hercules knüpft, s. Becker 1, 475 ff. Bei der *ara maxima* wurden Verträge beschworen, da Hercules der Dius Fidius war, der Zehnte der Beute und von anderem Gewinne niedergelegt, Diod. 4, 21. — *tuoque ritu* ist wol: der von dir eingesetzte, gestiftete, s. § 11, daher auch § 3: *ut ab Euandro instituta erant* und § 14: *ab Euandro* etc. so zu verstehen, dass nach der Anweisung des Hercules selbst Euander die Gebräuche: dass mit unbedecktem Haupte geopfert, der Opferschmaus sitzend verzehrt, keine Frau zugelassen wurde u. a., eingerichtet habe.

11. *data*, n. *Euandro*, s. c. 1, 8, — *accipere*, er wolle auf sich beziehen, es als sich geltend ansehen, s. c. 20, 7; 5, 55, 2; nach dem Grundsatz bei Serv. zu Verg. Aen. 5,530: *nostri arbitrii est visa omina vel improbare vel recipere.* — *fata*, das ihm vorausgesagte. — *ara cond.* etc, es geht aus den Worten, s. § 3, nicht bestimmt hervor, ob L. wie Prop. 4, 9, 67; Ov. Fast. 1, 581 und er selbst 9, 34, 8 annehme, dass Hercules, so dass *condita* wie c. 6, 4 aufzufassen wäre, oder dass, wie Tac. Ann. 15, 41; Strabo 5, 3 p. 373 u. A. glauben, Euander den Altar gegründet habe. Doch liegt es, wenn nicht der abl. abs. wie c. 34, 2: *relicta* zu nehmen ist, näher bei *condita* an dasselbe Subiect wie bei *impleturum*, näml. Hercules, zu denken: indem er gründe, durch die Gründung (die in *condita* liegende Vollendung steht nur in Beziehung zu *inpleturum*) wolle er die Weissagung erfüllen, Preller 650.

12—13. *ibi* statt *in ea.* — *eximia*, Paul. Diac. p. 82: *eximium inde dici coeptum, quod in sacrificiis optimum pecus e grege eximebatur;* vgl. 7, 37, 1; Macrob. 3, 5, 6. — *Herculi*, wahrscheinlich von Euander dem Hercules, der aber nach Dion. 1, 40 die heiligen Gebräuche beginnt (κατάρξασθαι). — *minist.*, der Dienst bei dem Opfer. — *Potitii* (*potiri*), nur bei diesem Opfer erwähnt: die Besitzenden, d. h. die welche Beute gemacht haben, von welcher dem Hercules der Zehnte dargebracht wird; *Pinarii* (πεινᾶν): die Darbenden, welche am Kampf nicht Theil genommen haben, von Beute und Gewinn ausgeschlossen werden. — *quae tum*, vgl. c. 59, 7; 3, 52, 3 u. a., selten getrennt, wie 4, 44, 12: *quam Graeci tum* etc. — *ad tempus*, wie *tempore*, zur rechten Zeit. — *ceteram dapem*, der eigentliche Festschmaus, vor dem bei dieser Feier die *exta*, die man sonst auf den Altären verbrannte, nach der Sitte im homerischen Zeitalter, verzehrt wurden. — *genus*, in dem Sinne von *gens*, wie auch *familiae* kurz vorher zu nehmen ist, s. 2, 49, 1; 9, 29, 9.

rentur. Potitii ab Euandro edocti antistites sacri eius per multas 14
aetates fuerunt, donec tradito servis publicis sollemni familiae
ministerio genus omne Potitiorum interiit. haec tum sacra Ro- 15
mulus una ex omnibus peregrina suscepit, iam tum inmortalita-
tis virtute partae, ad quam eum sua fata ducebant, fautor.

Rebus divinis rite perpetratis vocataque ad concilium mul- 8
titudine, quae coalescere in populi unius corpus nulla re prae-
terquam legibus poterat, iura dedit; quae ita sancta generi homi- 2

14—15. *ab Euandro*, nach Anderen von diesem selbst, Dionys. 1, 40; Cic. pro dom. 52. — *antist.*, den Potitiern wird die Vorstandschaft bei dem Cultus und den Opfern übertragen; die Pinarier sind die Dienenden. — *tradito*, nachdem sie es übertragen und sich dadurch versündigt haben, s. 9, 29, 9. Daraus, dass das *sacrum* an *servi publici* übergeht, sieht man, dass dasselbe kein gentilicisches war, sondern ein *publicum*, welches die Potitier für das Volk verrichteten, indem sie die Ceremonien bei den Opfern, dem Abschliessen von Verträgen, der Weihung des Zehnten u. s. w. besorgten, und die damit verbundenen Einkünfte erhielten. — *peregr.*, weil sie nicht aus Alba stammten. — *iam t.*, gleichsam im Vorgefühl, dass ihn seine Tapferkeit zur Unsterblichkeit führen wird, ein Urtheil L.'s, vgl. Tac. Ann. 4, 38.

8. Die politische Verfassung, s. Cic. Rep. 2, 12; Dionys. 2, 6ff.; Plut. Rom. 13; Zonar. 7, 3.

1. *rite*, in der rechtmässigen, vorgeschriebenen Weise, s. Varro L. L. 7, 88: *ritu id est instituto alicuius; quod fit rite id ratum ac rectum est.*; Liv. 5. 15, 11. — *perpetratis*, Romulus vollzieht sie, und setzt sie dadurch ein, denn der König ist zugleich Priester und Inhaber der Sacralgewalt. — *corpus*, das aus den c. 6 erwähnten Bestandtheilen sich bildende Gasammtvolk, 38, 34, 3. — *nulla r. pr.*, s. 4, 4, 12; 2, 56, 7. — *legibus*, es sind weder die noch vorbandenen sogenannten *leges Romuli*, noch Gesetze im späteren Sinne des Wortes, s. 2, 1, 1, zu verstehen, sondern die ersten gesetzlichen Bestimmungen für das Staats- und Privatleben, die, obgleich sie wahrscheinlich nur das älteste Gewohnheitsrecht waren, s. 6, 1, doch von L. als eben so neu wie die Stadt selbst dargestellt werden. Fast dieselbe Bedeutung hat *iura*, s. c. 19, 1, Rechtsnormen, die das Volk binden und verpflichten. — *dedit*, näm. *ei*, vgl. Tac. Ann. 3, 28: *Caesar Augustus — dedit iura, quis pace et principe uteremur*, vgl. *leges dare* zu 31, 11, 17; der Einfluss des Königs in der Gesetzgebung ist grösser als der der Magistrate der späteren Zeit, von denen gesagt wird *leges rogare, ferre*, während der König aus eigener Machtvollkommenheit die Rechte verleiht, die das Volk nur annimmt, Mommsen 1, 77f., nicht wie später über dieselben abstimmt; was um so natürlicher erscheint, da das Volk nach L. damals nur noch eine ungeordnete Menge (*advocata multitudine*), noch kein *populus* ist. Daher ist auch *concilium* wol nur als Versammlung, *contio*, zu nehmen, s. c. 6, 1; 2, 7, 7; 5, 43, 8; nicht in genauerem Sinne wie c. 36, 6. — In den Worten *iura dedit* ist die gesetzgebende, im Folgenden *ita — fecit* die Executivgewalt des Königs bezeichnet, deren Repräsentanten (daher *insignia imperii*) die Lictoren sind.

2—3. *ita — si*, nur dann — wenn. — *agresti*, die *pastores* c. 6, 3, um

num agresti fore ratus, si se ipse venerabilem insignibus imperii fecisset, cum cetero habitu se augustiorem, tum maxime lictori-
3 bus duodecim sumptis fecit. alii ab numero avium, quae augurio regnum portenderant, eum secutum numerum putant: me haud paenitet eorum sententiae esse, quibus et apparitores [et] hoc genus ab Etruscis finitimis, unde sella curulis, unde toga praetexta sumpta est, *et* numerum quoque ipsum ductum placet, et ita habuisse Etruscos, quod ex duodecim populis communiter creato rege singulos singuli populi lictores dederint.

4 Crescebat interim urbs munitionibus alia atque alia adpetendo loca, cum in spem magis futurae multitudinis quam ad id,
5 quod tum hominum erat, munirent. deinde ne vana urbis magnitudo esset, adiciendae multitudinis causa vetere consilio condentium urbes, qui obscuram atque humilem conciendo ad se multitudinem natam e terra sibi prolem ementiebantur, locum, qui nunc saeptus descendentibus inter duos lucos est, asylum

die Ungebundenheit und Rohheit zu bezeichnen, s. Cic. Rep. 2, 12: *nostri illi etiamtum agrestes;* Sall. C. 6, 1; die schon mehr gebildeten Elemente der Bevölkerung, die c. 6 erwähnt waren, sind übergangen. — *insignibus,* s. Mommsen 1, 64. — *cetero,* s. c. 1, 1. — *eum* ist mit *numerum* zu verbinden und *Romulum* zu ergänzen. — *secut.*, sich für — entschieden habe. — *me h. p.*, ich dagegen bin nicht abgeneigt; § 7 ist es: nicht unzufrieden sein, wie oft. — *eor sent. e.,* s. c. 39, 5; 27, 25, 5: *cuius sententiae et Fabius erat:* gehöre an, bin der Meinung. — *apparitores,* die öffentlichen Diener des Königs (später der Magistrate) überhaupt: die *lictores*, *accensi*, *praecones*, *viatores*, *scribae.* Dass diese alle aus Etrurien entlehnt seien, vgl. Marq. 4, 32fg., wird sonst nicht erwähnt, und hier kommt es besonders auf die Zahl an. — *appar. h. genus,* Diener dieser Art. — *et* — *quoque*, um das zweite Glied als das wichtigere zu bezeichnen: in gleicher Weise auch. — *et ita* etc. hängt von dem in *placet* liegenden Begriff des Meinens ab. — *duodec.,* s. 5, 33. — *cr. rege*, wenn ein K. gewählt werde als Oberhaupt des ganzen Bundesstaates, s. 2, 9, 1.

4. *inter.*, während der Staat allmählig geordnet wird. — *adpetendo,* das Subiect liegt in *munirent*, oder überhaupt: man, vgl. c. 5, 6. — *loca*, die dem Palatinus benachbarten Punkte, vgl. Tac. 12, 24. — *in spem,* auf die Hoffnung hin, indem man dieselbe dabei hegte: in der Hoffnung, s. zu 21, 43, 7. — *ad id,* zu der im Verhältnisse zu dem Umfange der Stadt geringen Zahl der Bewohner. — *munirent,* fest, wohnbar machen; genauere Bestimmung zu *munitionibus,* vgl. c. 7, 3.

5. *vana* ohne Inhalt, Kraft; der Gegensatz § 6: *roboris.* — *vetere cons.*, s. Ov. Met. 3, 105ff. — *condentium*, s. praef. 4. — *saeptus,* der Capitolinische Hügel erhebt sich in zwei Gipfeln, s. c. 12, zwischen denen sich eine Vertiefung findet, welche, weil in alter Zeit an beiden Höhen sich Haine hinzogen, *inter duos lucos*, Dion. 2, 15: *μεθόριον δυοῖν δρυμῶν*, hiess, s. Verg. Aen. 8, 342; Ov. Fast. 3, 429ff. Dort stand der Tempel des Veiovis, der als Sühngott mit Apollo *Λυκώρης* verglichen und daher auch Lycoris genannt wurde, Preller 236. — *descendentibus:* den man jetzt,

aperit. eo ex finitimis populis turba omnis sine discrimine, liber 6
an servus esset, avida novarum rerum perfugit, idque primum
ad coeptam magnitudinem roboris fuit. Cum iam virium haud 7
paeniteret, consilium deinde viribus parat. centum creat senatores, sive quia is numerus satis erat, sive quia soli centum erant, qui creari patres possent. patres certe ab honore, patriciique progenies eorum appellati.

wenn man (von dem Capitole) herabgeht, verzäunt, als den Platz *inter duos lucos*, so nämlich genannt, findet, s. 32, 4, 3: *Thaumaci a Pylis — eunti loco alto siti sunt;* 42, 15, 5: *ascendentibus ad templum a Cirra — maceria erat ab laeva;* zur Sache s. Dio Cass. 47, 19: *ἐκεῖνο τὸ χωρίον* (das romulische Asyl) *ὀνόματι τὴν ἀσυλίαν — ἄνευ τοῦ ἔργου αὐτῆς ἔσχεν· οὕτω γὰρ περιεφράχθη ὥστε μηδένα ἔτι τὸ παράπαν εἰσελθεῖν ἐς αὐτὸ δυνηθῆναι.* — *asylum*, s. 35, 51, 2: *ubi et in fano lucoque ea religione et eo iure sancto, quo sunt templa, quae asyla Gaeci vocant* etc. Da auch in dem Tempel des Veiovis Sclaven, Schuldner und Verbrecher Schutz fanden und gesühnt wurden, so scheint er *asylum* genannt zu sein. Auch sonst werden in Italien heilige Haine dieser Art, der in Rom von L. nur noch c. 30, 5; 2, 1,2 erwähnt.

6. *eo*, der Raum zwischen den beiden Hügeln ist beschränkt, der Sinn der Sage daher wol, dass die dahin Geflüchteten bei dem Tempel gesühnt wurden und dann andere Wohnsitze erhielten, siehe Becker 2, 1, 132. — *omnis*, jeder Art, 26, 40, 17. — *liber an s.*, von dem in *sine discrimine* liegenden Begriffe der Ungewissheit abhängig, c. 33, 8; 6, 14, 11. — *coeptam* im Vergleich zu der späteren Grösse, s. 35, 36, 5: *consilio coepto;* 24, 48, 13 u. 44, 14, 9: *amicitiam — coeptam.* — *roboris*, nach L. also ein bedeutender Theil der Bevölkerung, nach 2, 1, 4 ist die Plebs zum Theil so entstanden.

7. *consilium*, s. Cic. Rep. 2, 8: *regium consilium*, ein von dem Könige gewählter ständiger Rath, der von ihm um seine Ansicht gefragt wird, aber für sich keine Macht hat, das Haupt der unmündigen Menge, s. c. 54, 10. — *deinde* im Nachsatze s. 3, 61, 7. — *centum*, so viele werden aus dem Stamme der *Ramnes* gewählt. — *creat* bezeichnet das Schaffen von etwas Neuem, oder das Machen zu etwas, was Jemand vorher nicht war, und ist hier statt des sonst gewöhnlichen *legit* gewählt, um die Einsetzung des neuen Institutes anzuzeigen. — *sive — sive*, von L. angenommene Gründe; wahrscheinlich war die Zahl der Senatoren durch die der Curien und gentes bedingt, wenn auch die Wahl dem Könige allein zustand, s. c. 30, 2; 35, 6; 2, 1, 10; Becker 2, 1, 329 ff. — *patres*, obgleich L. selbst dieses Wort oft von dem Stande der Patricier braucht, so denkt er doch hier wol nur an die spätere Bedeutung desselben: Senatoren, und lässt aus diesen die Patricier hervorgehen. Ursprünglich waren *patres* die Häupter der einzelnen Geschlechter (ähnlich *pater familias*), welche als Repräsentanten derselben in den Senat traten. — *patriciique* etc., ebenso Cic. Rep. 2, 12: *ille Romuli senatus, qui constabat ex optimatibus, quibus ipse rex tantum tribuisset, ut eos patres vellet nominari patriciosque eorum liberos.* Wahrscheinlich liegt die von L. 10, 8, 10 angegebene Etymologie: *patricios esse — qui patrem ciere possent, id est nihil ultra quam inge-*

9 Iam res Romana adeo erat valida, ut cuilibet finitimarum civitatum bello par esset; sed penuria mulierum hominis aetatem duratura magnitudo erat, quippe quibus nec domi spes prolis nec
2 cum finitumis conubia essent. tum ex consilio patrum Romulus legatos circa vicinas gentes misit, qui societatem conubiumque
3 novo populo peterent: urbes quoque, ut cetera, ex infimo nasci; dein, quas sua virtus ac dii iuvent, magnas opes sibi magnumque
4 nomen facere; satis scire origini Romanae et deos adfuisse et non defuturam virtutem: proinde ne gravarentur homines cum

nuos zu Grunde, die zwar sprachlich nicht richig ist, da das Suffix *cius* die zu der Classe, dem Kreise des durch das Stammwort bezeichneten Begriffes Gehörenden andeutet, aber doch darauf hinweist, dass ursprünglich nur die, welche einem Geschlechtsverbande angehörten, als *ingenui*, als Vollbürger betrachtet wurden, *patres* und *patricii* waren, weil sie allein rechtlich Väter sein oder einen Vater haben konnten, s. Mommsen 1, 63; 68; Lange 1, 165; 185ff.; 202. Der Name *patres* jedoch wurde auch auf die übrigen Mitglieder der gentes übergetragen uud so der ganze Stand bald *patres*, s. 2, 45, 16, bald *patricii* genannt, Lange 202, die den Plebejern gegenüber dann als die „Edelgeborenen“ auftreten. Auf der anderen Seite wurde *patres* Bezeichnung der Gesammtheit der Senatoren und diese hat die ursprüngliche Bedeutung verdunkelt, Becker 2, 1, 138. Uebrigens berichtet L. nur die Wahl der *patres* aus den Ramnes, die aus den Tities und Luceres hat er ebensowenig berührt als die Verhältnisse der Clienten, 2, 35, 4.

9—14. Gründung der Familie und Vereinigung Roms mit den benachbarten Sabinern. Einzelne Abweichungen von der einfachen Gestalt der Sage, wie sie L. hat, finden sich bei Cic. Rep. 2, 8; Verg. Aen. 8, 635ff.; Ov. Fast. 3, 199; Dion. 2, 30; Plut. Rom. 14.

1—2. *penuria* relativ zu nehmen: die geringe Zahl. — *homin. aet.*, nur ein Menschenalter, s. 2, 38, 5; 9, 42, 6. — *spes prolis*, Rom steht also nach dieser Gestalt der Sage isolirt unter den verschiedenen Stämmen Mittelitaliens, s. c. 6, 3. Doch wird bisweilen angedeutet, dass es das conubium mit den Latinern gehabt habe, s. 23, 1; 24, 1; 49, 9; Dion. 3, 13. — *quibus*, auf die Einzelnen in *res Rom.* bezogen, Z. § 368. — *circa*, bei — umher. — *societat.*, weil das conubium immer durch ein Bündniss gegeben wird. — *conub.*, das Verhältniss der rechtlich gültigen Wechselheirath zwischen den Bürgern zweier Staaten, und der Inbegriff der aus diesem Verhältniss entspringenden Wirkungen, s. § 14; 4, 3, 4.

3—4. *ex infimo*, die cass. obliqui der Adjectiva im Neutrum finden sich sehr oft bei L., s. praef. 5: *a vero;* 3, 1, 3: *de alieno;* 2, 59, 7: *ullius;* ibid. 47, 11: *eius* u. a., doch selten die des Superlativ, s. c. 40, 2; 6, 23, 3: *ex incertissimo*. — *quas — iuvent*, Umschreibung des bekannten: *fortes fortuna iuvat.* — *facere*, s. Quintil. 9, 2, 37: *vertitur interim προςωποποιΐα in speciem narrandi, ut in T. Livii primo statim: urbes — facere.* — *satis sc.*, nicht *illas gentes*, sondern *se*, vgl. c. 23, 5; 41, 5; 2, 2, 6; 28, 35, 11; 30, 7, 12; 31, 11, 5 u. a. — *urbes — proinde* etc., ein vollständiger Schluss wie c. 9, 14f. — *homines*, sie sollten

hominibus sanguinem ac genus miscere. nusquam benigne le- 5
gatio audita est: adeo simul spernebant, simul tantam in medio
crescentem molem sibi ac posteris suis metuebant; ac plerisque
rogitantibus dimissi, ecquod feminis quoque asylum aperuissent;
id enim demum conpar conubium fore. aegre id Romana pubes 6
passa, et haud dubie ad vim spectare res coepit. cui tempus lo-
cumque aptum ut daret Romulus, aegritudinem animi dissimu-
lans ludos ex industria parat Neptuno equestri sollemnis, Con-
sualia vocat. indici deinde finitimis spectaculum iubet, quantoque 7
apparatu tum sciebant aut poterant concelebrant, ut rem claram
expectatamque facerent. multi mortales convenere, studio etiam 8

das neue Volk nicht aus der Zahl der Menschen ausschliessen. — *sanguinem* etc., Umschreibung des *conubium*, vgl. 4, 4, 7.

5. *simul — simul* wird oft von L. gebraucht um Begriffe oder Gedanken einander gegenüber zu stellen. — *molem*, eine Sache von besonderer Masse, Grösse, die Gefahr droht, s. c. 55, 3 u. a. — *ac* knüpft an *nusq.* — *est* an. — *plerisq. rogit.* ist abl. modalis: unter, mit der Frage, vgl. 23, 6, 1: *hac oratione consulis dimissi;* die Bezeichnung des Entlassenden war wie bei *nusquam* etc. nicht nothwendig. Andere lesen nach 24, 6, 4: *dimissique sunt ab quaerente — Hieronymo* an u. St. *a pler. rog.*, was weniger passend scheint, da das *dimitti* nicht allein von den *rogitantes* ausgeht. — *ecquod*, spottende Voraussetzung, die eine Aufforderung enthält, nicht aber eine Andeutung, dass nur den durch das Asyl Aufgenommenen das conubium versagt werde, s. § 1: *nec — prolis.* Der wahre Grund der Weigerung liegt in den Worten *simul — metuebant*, s. c. 2, 3. — *conpar*, bei L. mehrfach, vor ihm in Prosa selten.

6. *ad vim sp.*, auf Gewalt sich zu richten, zur G. sich zu neigen, s. 23, 6, 4: *ad defectionem spectare* u.a. — *res* als allgemeine Bezeichnung des Verhältnisses, ähnlich dem präf. 2 bemerkten Gebrauche, hat L. auch sonst, s. 2, 18, 2; ib. 49, 9; 56, 5; 6, 16, 6 u. a. — *Nept. eq.*, N. als Schöpfer des Pferdes, Verg. G. 1, 12; der wahre Name des Gottes war, wie *Consualia* zeigt, *Consus*, eine Gottheit der Erde und des Ackerbaues, von der man Segen und Fruchtbarkeit erwartete. Der Altar des Gottes stand am unteren Ende des circus max., s. Tac. Ann. 12, 24; er war das ganze Jahr verschüttet, nur dreimal, besonders an den zur Ehre und Sühnung des Gottes am 21. Aug. und 21. Dcbr. gehaltenen Spielen, *consualia*, geöffnet, und blieb auch später bei den circensischen Spielen der Mittelpunkt, s. Preller 420; Marq. 4, 490.

7. *indici*, benachbarte Völker nahmen an solchen Festlichkeiten Antheil, s. c. 5; 2, 18; 37; 4, 35. — *concelebr.*, sie treffen alle Anstalten um die Spiele zu verherrlichen und Zuschauer herbeizuziehen. Obgleich der König die Spiele ansagt, s. Marq. 4, 477, konnten doch auch die Einzelnen, s. § 9; 4, 35, 4, wie bereits der Senat nach § 2 thätig gewesen ist, zu der glänzenden Ausrüstung derselben beitragen, vgl. Dion. l. l.: *καὶ γὰρ ἀγῶνας ἄξειν ἔμελλον* etc. Das Subject zu *celebr.* ist durch *poterant* gegeben; weniger passend scheint *concelebrat*, wie Madvig vermuthet: der König verherrlichte die Spiele so viel seine Leute konnten. — *expectat.*, adjectivisch, wie *sperata* 30, 30, 19.

videndae novae urbis, maxime proximi quique, Caeninenses Cru-
9 stumini Antemnates; iam Sabinorum omnis multitudo cum libe-
ris ac coniugibus venit. invitati hospitaliter per domos cum si-
tum moeniaque et frequentem tectis urbem vidissent, mirantur
10 tam brevi rem Romanam crevisse. ubi spectaculi tempus venit,
deditaeque eo mentes cum oculis erant, tum ex composito orta
vis, signoque dato iuventus Romana ad rapiendas virgines discur-
11 rit. magna pars forte, in quem quaeque inciderat, raptae; quas-
dam forma excellentes primoribus patrum destinatas ex plebe ho-
12 mines, quibus datum negotium erat, domos deferebant. unam
longe ante alias specie ac pulchritudine insignem a globo Talassii
cuiusdam raptam ferunt, multisque sciscitantibus, cuinam eam fer-
rent, indentidem, ne quis violaret, Talassio ferri clamitatum; inde
13 nuptialem hanc vocem factam. turbato per metum ludicro maesti
parentes virginum profugiunt, incusantes violati hospitii foedus
deumque invocantes, cuius ad sollemne ludosque per fas ac fidem

8. *proximi quique*, weil nicht Einzelne sondern jedesmal Mehrere aus den genannten Staaten kommen; sonst ist der plur. masc. und fem. von *quisque* selten, und wird nur mit den scheinbar unregelmässigen Superlativen bisweilen verbunden, s. Cic. Offic. 2, 21, 75; Lael. 10, 34. — *Caeninenses* etc., s. Paul. Diac. p. 45: *Caenina urbs, quae fuit vicina Romae;* die Lage derselben ist ungewiss. — *Crustumini*, der Name setzt eine Form *Crustumium* voraus; doch hiess die Stadt *Crustumerium* oder *Crustumeria*, und lag nordöstlich von Fidenae, wo die Alia aus den Bergen (*montes Crustumini* 5, 37) in die Ebene tritt. Dadurch, dass die Städte den Sabinern entgegengesetzt erscheinen, werden sie wol von L. als latinische bezeichnet, s. c. 38.

9—10. *iam*, vollends, s. 23, 5, 13: *iam pecuniae affatim est;* 38, 17, 9; Tac. Ann. 4, 62 extr.: *iam ceteri;* Scheibe verm. *etiam*. — *Sabinor.*, die Sabiner scheinen in der ältesten Zeit von den Bergen, besonders um Testrina und Amiternum, in die latinische Ebene vorzudringen versucht, einzelne Punkte besetzt zu haben und mit den Latinern in Kampf gerathen zu sein, in Rom aber sich die Gemeinden der lat. *Ramnes* und der sabin. *Tities* zu politischer Gleichberechtigung geeinigt zu haben, s. Mommsen 1, 114; 45; 53. — *cum coni.*, s. 32, 16, 16. — *situm*, die treffliche Lage Roms schildert L. 5, 54 und Cic. Rep. 2, 3, vgl. zu c. 6, 3. — *ubi* — *venit* — *erant*, s. 24, 1, 6. — *dedit.*, c. 5, 3. — *eo*, auf das Schauspiel.

11. *magna* — *ferunt*, eine Gradation, die zur Erklärung von Talassio führt. Dieses Wort wurde der Braut bei dem Einzuge in das Haus des Bräutigams zugerufen. Die Bedeutung desselben war schon den Alten nicht bekannt, wahrscheinlich war es der Name eines sabinischen Gottes der Ehe, Preller 584. — *in quem* näml. *ab eo*, s. c. 6, 4. — *ex plebe*, s. c. 33; 2, 36, 2. — *ante al.*, c. 15, 8.

13. *violati h. f.*, s. c. 1, 4. — *foedus* so wie *fas*, *fidem* soll die Heiligkeit des Gastrechtes, s. § 9: *hospitaliter*, bezeichnen, welches sich, wenn es Staaten gewährt wird, auf einen Vertrag gründet, s. c. 45, 2. *per* — *veniss.* kurz ausgedrückt, da

decepti venissent. nec raptis aut spes de se melior aut indignatio est minor. sed ipse Romulus circumibat docebatque patrum id superbia factum, qui conubium finitimis negassent; illas tamen in matrimonio, in societate fortunarum omnium civitatisque et, quo nihil carius humano generi sit, liberum fore: mollirent modo iras et, quibus fors corpora dedisset, darent animos. saepe ex iniuria postmodum gratiam ortam, eoque melioribus usuras viris, quod adnisurus pro se quisque sit, ut, cum suam vicem functus officio sit, parentium etiam patriaeque expleat desiderium. accedebant blanditiae virorum factum purgantium cupiditate atque amore, quae maxime ad muliebre ingenium efficaces preces sunt.

14 (decepti venissent …) 15 (mollirent …) 16 (accedebant …)

10 Iam admodum mitigati animi raptis erant; at raptarum parentes tum maxime sordida veste lacrimisque et querellis civitates concitabant. nec domi tantum indignationes continebant, sed

sie vielmehr gekommen sind, weil sie dem Versprechen trauten, also: dem heiligen, feierlichen Versprechen (dass sie sicher, Gastfreunde sein sollen) vertrauend seien sie gekommen, aber, da dieses nur zum Scheine sei gegeben worden, getäuscht, oder: sie hätten sich täuschen lassen und seien gekommen, vgl. 38, 25, 16; Cic. de inv. 1, 39, 71: *qui saepenumero nos per fidem deceperunt;* S. Rosc. 38, 110: *istius fide ac potius perfidia decepti;* Caes. B. G. 1, 46, 3.

14. *spes* etc. in Bezug auf *turbato per metum lud. maesti; indign.* entspricht *incus.* — *decepti*, sie sind wie ihre Eltern von Furcht und Unmuth, Kummer über ihr künftiges Schicksal erfüllt. — *matrim.*, dieses ist den Römern *individua totius vitae consuetudo liberorum quaerendorum causa*, die erste Seite wird in den Worten *in societat. — civit.*, s. Dion. 2, 25: γυναῖκα γαμετὴν — ἀνδρὶ κοινωνὸν ἁπάντων εἶναι χρημάτων τε καὶ ἱερῶν, die zweite durch *quo nihil — sit* erklärt. Der Sinn des Ganzen ist, sie sollen, obgleich die § 2 genannnte Bedingung nicht stattfindet, ein *iustum matrimonium* haben, legitime Ehefrauen, nicht *peregrinae* oder Sclavinnen sein.

15. *mollirent* enthält eine Aufforderung, das vorhergeh. *sit* eine allgemeine Wahrheit. — *quibus ded.* deutet darauf hin, dass durch die strenge Form der römischen Ehe die Frau in die Gewalt des Mannes kam (*in manum conveniebat*), wie in dem oben geschilderten Raube eine mythische Darstelluug des Hochzeitsgebrauches, nach welchem die Braut (aus dem elterlichen Hause entführt) geraubt wurde, gegeben ist, s. Preller 303; 245; Lange 1, 68. — *suam vic.*, für seine Stelle, seinen Theil, so weit es dem Manne obliege, Z. § 453. — *expl. des.*, bewirke, dass sie den Vater nicht vermisse, sich nicht nach demselben sehne. — *ad mul.*, die auf das weibliche Gemüth — wirken.

10. 1—2. *iam ad.*, schon ganz. — *tum m.*, garade da, um den Gegensatz zu *iam* zu heben. — *civitates*, die Staaten, denen die Einzelnen angehören. — *nec — cont.*, gewöhnlich bedeutet *continere* zurückhalten, nicht laut werden lassen, s. 30, 17, 5: *tacitum gaudium continere non poterant;* 40, 3, 5: *pauci tacitum dolorem continebant exsecrationesque — exaudiebantur*, wegen *tantum* und nach dem Zusammenhange sollte man daher an u. St. den Be-

congregabantur undique ad Titum Tatium regem Sabinorum, et legationes eo, quod maximum Tatii nomen in iis regionibus erat,
2 conveniebant. Caeninenses Crustuminique et Antemnates erant, ad quos eius iniuriae pars pertinebat. lente agere his Tatius Sabinique visi sunt; ipsi inter se tres populi communiter bellum
3 parant. ne Crustumini quidem atque Antemnates pro ardore iraque Caeninensium satis se inpigre movent: ita per se ipsum no-
4 men Caeninum in agrum Romanum impetum facit. sed effuse vastantibus fit obvius cum exercitu Romulus, levique certamine docet vanam sine viribus iram esse. exercitum fundit fugatque, fusum persequitur; regem in proelio obtruncat et spoliat; duce
5 hostium occiso urbem primo impetu capit. Inde exercitu victore reducto ipse, cum factis vir magnificus tum factorum ostentator haud minor, spolia ducis hostium caesi suspensa fabricato ad id apte ferculo gerens in Capitolium escendit, ibique ea cum ad

griff des Aeusserns *nec domi iam continebant* oder *tant. indignationis* erwarten; doch soll dieses wol schon durch den Plural *indignationes* angedeutet sein, vgl. 39, 17, 4: *nec moenibus se tantum urbis (terror) — continuit, sed passim per totam Italiam — trepidari coeptum est.* Andere nehmen *continere:* nähren, hegen, wie C. N. D. 3, 38, 91: *nec enim dolorem continebat.* — *sed* steht oft bei L. ohne *etiam*, wenn der zweite Begriff oder Gedanke den ersten nicht bloss vermehrt, sondern umfasst, s. 31, 22, 7, oder als bedeutender demselben gegenüber gestellt wird, s. 21, 43, 15. — *legat.*, von den Staaten; *congregab.*, die Eltern als Privatleute. — *Tatium*, er erscheint hier als König der Sabiner überhaupt, herrscht aber nur in Cures, s. c. 13. Die hier genannten Städte sind ihm, wie *legationes* zeigt, nicht unterworfen, s. § 4. — *inter se*, mit einander, nach gegenseitiger Uebereinkunft, s. 1, 56, 11, dagegen *communiter* gemeinschaftlich.

3—4. *se — movent*, s. 24, 19, 5: *Campani iam moventes sese*; 23, 32, 13.— *ipsi p. s.*, sie selbst auf eigene Hand, vgl. 2, 53, 4. — *nomen*, alle die diesen Namen führen, und dadurch sich von anderen *populis* unterscheiden; es steht hier vor dem nom. prop., weil es mit *ipsum* in Verbindung tritt; ohne ein zweites Attribut neben dem nomen gentile steht *nomen* nach; wie an u. St. 1, 38, 4; 7, 17, 6; 33, 20, 1. — *sine vir.*, wenn er ohne Kräfte wäre, ein kraftloser, s. c. 17, 4; 34, 6.— *regem*, nach Prop. 5 (4), 10, 7 u. a. *Acron.* Die einzelnen Städte haben also als besondere Staaten ihre Könige.

5. *factis — factorum*, s. c. 7, 8. — *ostentator* etc., er wusste sie eben so geschickt in das günstige Licht zu stellen, s. Tac. Hist. 2, 80: *omnium quae diceret et ageret arte quadam ostentator.* Im Folgenden ist das Vorbild eines Triumphzuges dargestellt, dessen Einführung Manche, s. Dion. 2, 34, schon Romulus beilegen, L. aber erst Tarquinius, s. c. 38, 3. — *apte* ist mit *fabricato* zu verbinden, vgl. 33, 5, 9. — *ferculo*, ein Traggestelle, an dem die einzelnen Stücke der Waffenrüstung aufgehängt werden, ein *tropaeum*. s. Plut. Rom. 16. — *Capitolium*, hier überhaupt die Burg,

quercum pastoribus sacram deposuisset, simul cum dono designavit templo Iovis finis cognomenque addidit deo. „Iuppiter Fe- 6
retri" inquit, „haec tibi victor Romulus rex regia arma fero, templumque his regionibus, quas modo animo metatus sum, de-
dico, sedem opimis spoliis, quae regibus ducibusque hostium 7
caesis me auctorem sequentes posteri ferent." haec templi est origo, quod primum omnium Romae sacratum est. ita deinde diis visum, nec inritam conditoris templi vocem esse, qua laturos eo spolia posteros nuncupavit, nec multitudine conpotum eius doni vulgari laudem. bina postea inter tot annos, tot bella opima parta sunt spolia: adeo rara eius fortuna decoris fuit.

Dum ea ibi Romani gerunt, Antemnatium exercitus per oc- **11**

der Burghügel, vgl. c. 11, 6; zu c. 55, 6. — *quercum* „der hochragende königliche" Baum, wie in Dodona so hier dem Iuppiter heilig, Preller 96. — *sacrum*, wol als (vorrömische) Opferstätte; *pastoribus*, Andeutung des Hirtenlebens des Romulus. — *simul c. d.*, indem er die Waffenrüstung dem Gotte darbrachte, bezeichnete er zugleich. — *designavit*, der Augur bestimmt im Geiste (*animo metatus sum*, c. 18, 8: *animo finivit*) und mit dem *lituus* (s. zu c. 18, 7) am Himmel die Regionen, und diesen entsprechend den Raum für das irdische *templum*.

6. *Feretri*, der neue Name des Iuppiter, den L. wie *ferculum*, *fero*, *ferent* zeigen, mit *ferre* in Verbindung setzt, Andre mit *ferire*, s. Prop. 5 (4), 10, 45, Preller 177. — *rex regia arma*, vgl. 40, 13, 3: *omnium regum armis regiis;* an u. St. sind die *spolia opima prima*, die der commandirende römische Feldherr dem von ihm erlegten feindlichen abnimmt, gemeint, s. 4, 20. — *dedico*, in bestimmten feierlichen Formen erklären, dass ein Raum der Gottheit gehören solle. Sonst erfolgt die *dedicatio* erst nach Erbauung des Tempels, s. c. 21, 5; 55, 2; 2, 8, 6; Marq. 4, 226. — *sedem* etc., Bestimmung des Tempels. Dieser lag auf der westlichen Höhe des Capitolium. — *auctorem*, der zuerst ein Beispiel giebt, eine Sache einführt. — *posteri* ist durch *rex regia* zu beschränken. — *ferent*, n. *in hanc sedem*, wie *laturos eo*.

7. *primum*, nicht ohne tiefen Sinn wird gerade dem Gotte, welcher den glänzendsten Sieg verleiht, der erste Tempel geweiht. — *diis*, ein Beschluss der Götter überhaupt, obgleich der Tempel nur dem Iuppiter gelobt ist, s. c. 16, 7. — *visum*, als Bezeichnung des Beschlusses, hat, wie ähnliche Ausdrücke, z. B. *censere* 2, 5, 1, *inclinat sententia* 28, 25 extr. u. a., den acc. c. infin. — *nec-nec*, wenn nicht — doch auch nicht. — *nuncupavit*, wie er es bestimmt in feierlichen Formeln ausgesprochen oder gelobt hatte; wie bei Rechtsgeschäften wird *nuncupare* besonders bei Gelübden gebraucht, s. Fest. p. 175: *nuncupata conligit non derecto nominata significare, sed promissa, et quasi testificata, circumscripta, recepta, quod etiam in votis nuncupandis esse convenientius.* — *bina*, von Cornelius Cossus s. 4, 20, und Claudius Marcellus, welcher 532 d. St. den König der Gallier, Viridomarus erlegte, s. Periocha 20. — *inter tot a.*, im Verlauf so vieler Jahre, die Zeit als continuum gedacht; *intra* wäre: vor Ablauf der Jahre, s. 2, 5, 8; Cic. de imp. Cn. Pomp. 23, 68.

11. 1. *per occ. ac. sol.*, bei

casionem ac solitudinem hostiliter in fines Romanos incursionem
facit. raptim et ad hos Romana legio ducta palatos in agris op-
2 pressit. fusi igitur primo impetu et clamore hostes, oppidum ca-
ptum; duplicique victoria ovantem Romulum Hersilia coniunx pre-
cibus raptarum fatigata orat, ut parentibus earum det veniam et
in civitatem accipiat; ita rem coalescere concordia posse. facile
3 impetratum. inde contra Crustuminos profectus bellum inferentes.
ibi minus etiam, quod alienis cladibus ceciderant animi, certami-
4 nis fuit. utroque coloniae missae; plures inventi, qui propter
ubertatem terrae in Crustuminum nomina darent. et Romam
inde frequenter migratum est, a parentibus maxime ac propin-
quis raptarum.
5 Novissimum ab Sabinis bellum ortum, multoque id maxi-
mum fuit: nihil enim per iram aut cupiditatem actum est, nec
6 ostenderunt bellum prius quam intulerunt. consilio etiam addi-

der durch die *solitudo*, als das röm. Gebiet von dem Heere entblösst war, gebotenen Gelegenheit, diese benutzend, Tac. An. 15, 50: *occasio solitudinis*. — *ad hos*, s. c. 5, 7. — *legio*, die spätere Bezeichnung ist in die früheste Zeit übergetragen; die Legion soll aus 3000 Mann, 1000 aus jeder *tribus*, daher *mil-it-es*, bestanden haben.

2—4. *ovant.*, unter Jubel, s. c. 25, 13; 5, 45, 8 u. a., nicht Bezeichnung des kleinen Triumphes. — *Hersilia* soll die einzige Matrone unter den geraubten Sabinerinnen gewesen sein, wahrscheinlich war sie eine Göttin der Ehe, als Hora, Horta Gemahlin des Quirinus, und nach Identificirung des Romulus mit Quirinus auch auf jenen übergetragen, Ov. Met. 14, 832; Preller 328; 303. — *coniunx*, die gewöhnliche Schreibung bei L. — *in civ. acc.*, die Stadt verlor so alle Selbständigkeit, die Bürgerschaft wurde dem röm. Staate einverleibt, nach L.'s Ausdruck erhält sie das volle Bürgerrecht, s. c. 30, 1 f., weshalb auch viele nach Rom ziehen, s. Mommsen 1, 100; 148. Dagegen wird im Folg., wo die Einführung des so wichtigen Institutes der Colonien Romulus beigelegt ist, vorausgesetzt, dass die Besiegten als *dediticii* behandelt werden, einen Theil ihres Gebietes abtreten müssen, der, wenn er nicht ager publicus bleibt, an eine Colonie, welche von Rom in die Stadt übersiedelt, vertheilt wird, vgl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 12: *colonia est coetus eorum hominum, qui universi deducti sunt in locum certum aedificiis munitum*, daher *utroque*; wie Caenina gestellt worden sei, ist nicht bemerkt. — *propter ubertat. t.* enthält den Grund nicht zu dem in dem Relativsatze enthaltenen, sondern zu dem ganzen Gedanken: *plures inv. sunt, qui — dar.*, als ob es hiesse: plures nomina dederunt; zur Sache s. Cic. Flacc. 29, 71: *mallem —, si te crassi agri delectabant, hic alicubi in Crustumino — paravisses*. — *in Crustum.*, substantivisches Neutrum, s. 41, 13, 1; 3, 6: *in Hernico* u. a. — *nomina dar.*, sie meldeten sich und liessen ihre Namen in das Verzeichniss (*album*) der Colonisten aufnehmen. Da die früheren Colonien vorzüglich militärische Zwecke haben, so wird derselbe Ausdruck für die Meldung zu diesen wie zum Kriegsdienst, s. c. 59, 12; 3, 1, 6, gebraucht. — *frequent.*, zahlreich, von vielen.

5—6. *bellum*, L. schildert nach

tus dolus. Spurius Tarpeius Romanae praeerat arci. huius filiam
virginem auro corrumpit Tatius, ut armatos in arcem accipiat:
aquam forte ea tum sacris extra moenia petitum ierat. accepti 7
obrutam armis necavere, seu ut vi capta potius arx videretur, seu
prodendi exempli causa, ne quid usquam fidum proditori esset.
additur fabula, quod vulgo Sabini aureas armillas magni pon- 8
deris bracchio laevo gemmatosque magna specie anulos habuerint,
pepigisse eam, quod in sinistris manibus haberent: eo scuta illi
pro aureis donis congesta. sunt qui eam ex pacto tradendi, quod 9
in sinistris manibus esset, derecto arma petisse dicant, et fraude
visam agere sua ipsam peremptam mercede.

Tenuere tamen arcem Sabini, atque inde postero die, cum **12**
Romanus exercitus instructus quod inter Palatinum Capitolinum-

der alten Tradition nur die Schlacht in Rom selbst, Andere einen mehrjährigen Krieg, Dion. 2, 52. — *arci*, als solche, s. c. 10, 5; 18, 6; 32, 2, ist hier das Capitolium überhaupt gedacht, welches L. als schon zur Stadt gehörig betrachtet; genauer Tac. Ann. 12, 24: *Capitolium non a Romulo sed a Tatio additum urbi credidere. Tarpei.*, war auch der frühere Name des Hügels, s. c. 55, 1. — *auro c.*, so nach Fabius und Cincius, s. Ov. Fast. 1, 261; anders Prop. 5 (4), 4; 1, 16, 2. — *aquam* etc., Trapeia soll als Vestalin Wasser aus dem Quell der Camenen geholt haben, s. c. 21, 8. Der ganze Satz ist als erläuternde Parenthese zu betrachten. — *petitum*, das Supinum hat bei L. oft ein Obiect.

7. *ne — esset* st. „damit erkannt würde, dass“, s. 22, 59, 11: *quod — restituti fuerimus;* 28, 35, 9; Tac. Ann. 16, 16; Cic. Sull. 14, 40. — *prod.* — *prodit.*, Paronomasie. — *fabula*, s. 5, 21, 8; 10, 9, 13. L. selbst bezeichnet also die Erzählung als der Sage angehörend, s. Einl. 36. — *aureas*, Dion. 2, 38: *χρυσοφόροι γὰρ ἦσαν οἱ Σαβῖνοι τοτὲ καὶ Τυρρηνῶν οὐχ ἧττον ἁβροδίαιτοι;* c. 30, 4: *gens opulentissima;* sonst werden sie als sehr einfach geschildert, s. c. 18, 4; nach Anderen ist dieser Zug der Sage aus der Belagerung des Capitols durch die Gallier entlehnt, s. Schwegler 1, 487.

8—9. *eo* „deshalb“. — *illi*, ihr zum Verderben. — *sunt q.*, besonders Piso, s. c. 55, 8. — *ex pact tr.*, nach dem über die Ablieferung der Waffen getroffenen Uebereinkommen. — *derecto*, wie sonst *directo*, geradezu; s. die Stelle aus Festus zu c. 10, 7; bei L. findet sich nicht selten *derigere* geschrieben, s. c. 27, 5; 21, 19, 1. — *arma*, um sie wehrlos dem Romulus zu überliefern. — *ipsam*, s. c. 28, 4; da der Tarpeia, wahrscheinlich als der Schutzgöttin des Berges, auf diesem selbst auch später noch Todtenopfer gebracht wurden, so stellte man ihre That als eine patriotische dar. Noch jetzt hat sich im Volksglauben das Andenken an sie erhalten: sie sitze verzaubert mit Gold und Geschmeide bedeckt in der Tiefe des Berges.

12. 1—2. *tenuere*, sie behaupteten dieselbe, s. c. 33, 2. — *tamen:* wie sie auch in die Gewalt der Feinde gekommen, welche der Sagen die richtigere sein möge. So findet sich *tamen* auch sonst elliptisch gebraucht, s. 22, 39, 6; 35, 15, 6 u. a. In der folgenden Schilderung der Schlacht sind mehrere Züge des Wunderbaren nicht berührt, s. Ov. Fast. 1, 265 ff. — *quod — campi,*

que collem campi est complesset, non prius descenderunt in aequum, quam ira et cupiditate recuperandae arcis stimulante ani-
2 mos in adversum Romani subiere. principes utrimque pugnam ciebant, ab Sabinis Mettius Curtius, ab Romanis Hostius Hosti-
3 lius. hic rem Romanam iniquo loco ad prima signa animo atque audacia sustinebat. ut Hostius cecidit, confestim Romana inclinatur acies, fusaque est ad veterem portam Palatii. Romulus et
4 ipse turba fugientium actus arma ad caelum tollens „Iuppiter, tuis“ inquit „iussus avibus hic in Palatio prima urbi fundamenta
5 ieci. arcem iam scelere emptam Sabini habent; inde huc armati superata media valle tendunt; at tu, pater deum hominumque, hinc saltem arce hostes, deme terrorem Romanis fugamque foedam

c. 14, 4: *agri quod;* Tac. H. 3, 29: *quantum — vacui fuit*: das ganze Thal; es ist die Gegend des späteren Forum bis zum Velabrum hin gemeint. — *in adversum*, geradezu den entgegenstehenden Berg hinan, s. 41, 18, 11: *subire in montes adversos.* — *principes* etc., wie die *πρόμαχοι* bei Homer, vgl. 2, 19, 5. — *pugnam ciebant* kann entweder bedeuten: sie kämpften, s. 7, 33, 12; 10, 28, 8, oder: sie regten durch Beispiel und Befehl den Kampf an, s. 2, 19, 10 im Vergleich mit § 6; ib. 47, 1; 3, 18, 8; 4, 33, 3 u. a. Senec. Troad. 389: *aera iam bellum cient;* im ersten Falle ist *principes* attributiv: an der Spitze, wie § 8; c. 26, 2 u. a., *Mettius — Hostius* Subject, im zweiten *princip.* Subject: angesehene Männer, Häuptlinge, vgl. 2 17, 6; 3, 6, 8; 5, 30, 4 u. a., nicht die Könige selbst; *Mettius* u. *Curtius* Apposition; da sich so *utrimque*, welches bei der ersten Erklärung etwas Störendes hat, leichter erklärt, so ist diese Auffassung vielleicht vorzuziehen, *ab Sab.* u. *ab Rom.* ist dann Epexegese zu *utrimque.* Die Ausführung im Folg., vgl. § 8, ist oft wie bei L. chiastisch. — *Hostius*, nach Anderen hat ein etruskischer Lucumo *Caeles* oder *Caelius Vibenna* Romulus Hülfe gebracht. — *ad pr. sig.*, nach der späteren Heeresstellung, s. 9, 13, 2 u. a.: im ersten Treffen. — *fusaq. e. ad p.*, vgl. 2, 49, 12: *fusi retro ad saxa rubra;* ebenso erzählt Dion. 2, 42: *Μέττιος — ἐδίωκε τοὺς φεύγοντας τῶν πολεμίων ἐσκεδασμένους καὶ μέχρι τῶν πυλῶν αὐτοὺς ἤλασε* und Plut. Rom. 18: *τοῖς Σαβίνοις ἐνέδωκαν οἱ Ῥωμαῖοι καὶ φυγῇ πρὸς τὸ Παλάντιον ἐχώρουν ἐξωθούμενοι τῶν ἐπιπέδων* etc. Wollte man *ad — Palat.* zum Folg. ziehen, so würde die doppelte Nennung des Palatium in demselben Satze weniger passend sein; auch steht *Romulus* Hostius gegenüber wohl besser am Anfang des Satzes. Dass die Schlacht zum Stehen kommt, folgt erst § 7. — *portam*, die einzelnen Hügel hatten, als besondere Ortschaften auf denselben lagen, ihre eigenen Befestigungen und Thore; das hier erwähnte ist die *porta Mugionis* auf der Nordseite des Palatinus an der summa sacra via. — *Romul.*, der unvermittelte Uebergang findet sich auch sonst bei L. und ist beabsichtigt, s. c. 45, 2: *saepe;* 4, 59, 5; 5, 21, 1; 22, 54, 6. — *actus*, von dem Andrange der Feinde, wie § 8; 2, 47, 2 u. a.

4—5. *in Palat.* ist zu dem unbestimmten *hic* hinzugefügt, s. c. 36, 5; 37, 19, 8; 42, 47, 9: *eodem — in Graeciam.* — *deme* etc., Chiasmus und Alliteration machen die

siste. hic ego tibi templum Statori Iovi, quod monumentum sit 6
posteris tua praesenti ope servatam urbem esse, voveo." haec 7
precatus, velut si sensisset auditas preces, „hinc" inquit, „Romani, Iuppiter optimus maximus resistere atque iterare pugnam iubet." restitere Romani tamquam caelesti voce iussi: ipse ad primores
Romulus provolat. Mettius Curtius ab Sabinis princeps ab arce 8
decucurrerat et effusos egerat Romanos toto quantum foro spatium est. nec procul iam a porta Palatii erat, clamitans „vicimus perfidos hospites, inbelles hostes. iam sciunt longe aliud esse virgi-
nes rapere, aliud pugnare cum viris." in eum haec gloriantem 9
cum globo ferocissimorum iuvenum Romulus impetum facit. ex equo tum forte Mettius pugnabat: eo pelli facilius fuit. pulsum Romani persequuntur, et alia Romana acies audacia regis accensa
fundit Sabinos. Mettius in paludem sese strepitu sequentium 10
trepidante equo coniecit; averteratque ea res etiam Sabinos tanti periculo viri. et ille quidem adnuentibus ac vocantibus suis favore multorum addito animo evadit; Romani Sabinique in media convalle duorum montium redintegrant proelium, sed res Romana

Rede feierlich. — *Statori* ist mit Nachdruck, und um es näher mit *siste*, welches wie *restitere* auf die Ableitung des Zunamens von *sistere* hinweist, in Verbindung zu bringen vorangestellt; sonst heisst es *Iuppiter Stator* ('Ορθώσιος, Στήσιος), s. c. 3, 3. Der Tempel, in der Nähe der *porta Mugionis*, ist erst später erbaut worden, s. 10, 37, 15. — *monum.*, den Nominativ statt des sonst gewöhnlicheren Dativ haben hier mit einer Ausnahme alle Hss., vgl. 9, 46, 8; 3, 55, 9; ib. 38, 3.

8—9. *ab arce*, meist hat L. bei *decurro* die Praepos. *ex*, s. 26, 10, 6; 38, 13, 7 u. a., bisweilen *de*, 4, 50, 4. — *toto — est*, auf dem ganzen Raum, den (jetzt) das F. einnimmt. Der Ausdruck ist durch Attraction ungewöhnlich verkürzt, da man *egerat per* (*id, tantum*) *spatium, quantum* etc., oder *egerat effusos* (*eo*, *tanto*) *spatio* etc. erwartet, vgl. 8, 7, 9: *summotis spatio, quod vacui interiaciebat campi;* 27, 42, 10: *quae pars*. — *hosp.* — *hostes*, s. c. 58, 8. — *eo*, da schon das (scheuende § 10 *trepidante*) Pferd ihn fortriss. — *alia*, c. 7, 3. — *fac. f.*, vgl. 35, 50, 1.

10. *avert.* u. *ab aliis rebus* oder *a pugna*, s. c. 6, 1; 2, 45, 2: *tam ancipiti periculo aversi;* ib. 53, 3; 28, 6, 4: *cum omnium animos — id certamen avertisset.* — *etiam*, wie die Römer, die auch vom Kampfe ablassen, daher im Folg.: *Romani — redintegrant.* — *et ille q.* ist Einräumung zu *sed res* etc., vgl. 2, 2, 9, dem der Satz *Romani proelium* als beigeordnet vorausgeht, obgleich er logisch untergeordnet ist = *sed cum — redintegrassent, res* etc. — *favor*, ein vom Theater und Circus, wo die Zuschauer die Wagenlenker ihrer Partei auf die in *adnuent. ac. vocant* bezeichnete Weise aufmunterten, s. c. 25, 9; 42, 63, 2, entlehnter Ausdruck. Der zweite abl. abs. ist die Folge der im ersten erwähnten Thatsachen, daher ohne Copula. — *media c.*, die Sabiner sind schon von der *porta Mugionis* zurückgedrängt. — *res R.*, hier die

13 erat superior. Tum Sabinae mulieres, quarum ex iniuria bellum ortum erat, crinibus passis scissaque veste victo malis muliebri pavore ausae se inter tela volantia inferre, ex transverso impetu
2 facto dirimere infestas acies, dirimere iras, hinc patres hinc viros orantes, ne se sanguine nefando soceri generique respergerent, ne parricidio macularent partus suos, nepotum illi, hi liberum pro-
3 geniem. „si adfinitatis inter vos, si conubii piget, in nos vertite iras; nos causa belli, nos vulnerum ac caedium viris ac parentibus sumus. melius peribimus quam sine alteris vestrum viduae
4 aut orbae vivemus.“ movet res cum multitudinem tum duces; silentium et repentina fit quies; inde ad foedus faciendum duces prodeunt, nec pacem modo, sed civitatem unam ex duabus faciunt,
5 regnum consociant, imperium omne conferunt Romam. ita geminata urbe, ut Sabinis tamen aliquid daretur, Quirites a Curibus

Macht, s. c. 54, 3 u. a.

13. 1—3. *crin.* — *veste* gehört zu *se inferre; victo* — *pavore* näher zu *ausae*, vgl. 4, 40, 3; zur Sache s. Ov. Fast. 3, 207 ff.; Gell. 13, 23, 13. — *ex transv.*, wie *ex adverso*, *ex occulto* c. 37, 1: von der Seite her. — *impet. f.*, sonst von feindlichen Angriffen gebraucht, bezeichnet hier das ungestüme Eindringen. — *iras* statt der Erzürnten. — *hinc* — *hinc*, neu in Prosa st. *hinc* — *illinc*, rückt beide Gegenstände der Betrachtung näher. — *nefando*, wenn es gerade von ihnen vergossen würde; zugleich wird dadurch *parricidium* erklärt. — *macularent*, da dieselben als Nachkommen arger Mörder immer ein Makel an sich haben würden. — *suos* geht auf die Redenden. — *nepot.* — *liber.* giebt an, worin die *progenies* besteht, vgl. 2, 1, 5: *pignera;* Z. § 425.

3. *si* etc., bei steigendem Affecte geht oft die orat. obliqua in die recta über, wo dann *inquit* fehlen, aber auch hinzutreten kann, s. c. 47, 3; 57, 7; 2, 2, 7 u. a. — *nos causa*, die Veranlassung in so fern dieselbe in der Person liegt, vgl. 9, 15, 3; 21, 21, 2. — *melius peribimus*: es wird besser für uns sein, dass wir, s. c. 46, 7; 7, 40, 13. — *sine alt.*, ohne die Einen als Wittwen, wenn das nicht eintritt, im anderen Falle (*aut*) als Waisen; *alteri* fast = *alteri utri*, vgl. 29, 23, 9.

4—5. *ad foedus*, die Könige handeln im Namen ihrer Stämme, ohne das Volk und den Senat zu befragen, anders Dion. 2, 46. — *duces*, s. c. 23, 6. — *unam*, s. c. 17, 2: *in societate aequa*, Cic. Rep. 2, 7: *quo foedere et Sabinos in civitatem ascivit sacris communicatis et regnum suum cum illorum rege sociavit* (*Romulus*). — *regnum* die Königsherrschaft, welche beide gemeinschaftlich haben; *imperium*, die höchste Gewalt, die nicht mehr getrennt in Rom und Cures ausgeübt werden soll. Diese Vereinigung eines sabinischen Stammes mit dem latinischen in Rom zu einem Staate stellt die Sage als eine unvordenkliche dar.

5. *geminata*, nachdem Rom zu einer Doppelstadt geworden war. — *ut* — *aliq.*, damit den Sab., die den Ramnes so Vieles eingeräumt hatten, wenigstens etwas u. s. w., s. Cic. de or. 2, 14, 60: *est, fatebor, aliquid tamen.* — *Quirites* leitet L. nach der gewöhnlichen Annahme von *Cures* ab = *Curites*, doch ist die Ableitung von *quiris*, Lanze, wie *Samnis* von σαύνιον, wahrscheinlicher: Lanzengänger, Lanzenträger, s.

appellati. monumentum eius pugnae, ubi primum ex profunda emersus palude equus Curtium in vado statuit, Curtium lacum appellarunt.

Ex bello tam tristi laeta repente pax cariores Sabinas viris 6
ac parentibus et ante omnes Romulo ipsi fecit. itaque, cum populum in curias triginta divideret, nomina earum curiis inposuit.
id non traditur, cum haud dubie aliquanto numerus maior hoc 7
mulierum fuerit, aetate an dignitatibus suis virorumve an sorte
lectae sint, quae nomina curiis darent. eodem tempore et cen- 8
turiae tres equitum conscriptae sunt: Ramnenses ab Romulo, ab T. Tatio Titienses appellati; Lucerum nominis et originis causa

Mommsen 1, 74. Neben *Quirites* besteht die Benennung *populus Romanus*, und beide werden in feierlichen Formeln verbunden um neben der Gesammtheit des Volkes die Einzelnen in demselben (*Quirites*) zu bezeichnen: *populus Romanus Quirites*, vgl. c. 32, 11, neben *p. R. Quiritium*, wodurch die Einzelnen, aus denen das Ganze besteht, bezeichnet werden, s. Becker 2, 1, 20ff. — *Curibus*, die Stadt Cures, j. *Correse*, lag zwischen der Tiber und der *via Salaria*. — *monument.* = *ut esset monumentum*, vorangestellte Apposition, 3, 31, 3. — *ubi* = *eum locum, ubi*. — *Curtium l.*, auf dem Forum, Becker 1, 319; eine andere Sage ist 7, 6 erwähnt.

6—7. *repente* attributiv, s. c. 39, 3. — *curias*, die *curiae* waren für die Zwecke des Staates gebildete Verbände von *gentes* mit gemeinsamen Opfern, Rechten und Pflichten, s. Mommsen 1, 69; Lange 1, 171. — *triginta*, da nur zwei Stämme sich damals vereinigten, konnten genau genommen nur 20 Curien gebildet werden; die Sage hat auch hier zusammengefasst, was der Zeit nach aus einander lag. — *non trad.*, mit Recht misst L. der Angabe wenig Glauben bei, da die Namen selbst auf einen anderen Ursprung hinweisen, Lange 1, 213. — *maior* nach Dion. 2, 30 683, vgl. ib. 2, 47; Cic. Rep. 2, 8. — *hoc*, als die eben angegebene. — *dignitatibus*, s. 5, 25, 3; 22, 40, 4; Cic. or. 3, 14, 53.

8. *eodem*, Andere setzen weniger passend die Einrichtung unmittelbar nach der Gründung der Stadt. — *centuriae* aus *centumviriae:* Hundertmännerschaften. Die wichtigere Eintheilung des Volks in 3 Tribus, nach den 3 Stämmen, s. 10, 6, 7, von denen auch die 3 Rittercenturien gestellt wurden, hat L. hier übergangen. — *conscript. sunt*, sie wurden durch das Einzeichnen der Einzelnen in das Verzeichniss der Ritter gebildet und so bestimmt, dass die Tribus (nach Curien) so viele ausrüsten sollten, s. c. 43, 4. Erst später wird nachgeholt, dass diese Einrichtung *augurato* getroffen worden sei, s. c. 36. — *Ramnenses* — *Titienses* sind Adjective, jenes von *Ramnes*, s. c. 7, 3, dieses von *Tities*, der Bezeichnung des sabinischen Stammes, die sich bis in späte Zeit in dem Namen der *sodales Titii* erhalten hat, s. Tac. Ann. 1, 54; 2, 95. Die Ableitung von den Namen der Könige ist sprachlich nicht richtig, da das Suffix *ensis* nicht an Personennamen tritt. Die Adjectivform wird mehr von den Centurien gebraucht; s. jedoch c. 36, 2; Becker 2, 1, 37ff. — *appellati* n. *sunt*. — *Lucerum*, die *Ramnes*, *Tities* entsprechende Substantivform; das Adj. ist *Lucerenses*. L. entscheidet sich für keine der beiden gangbaren aber

incerta est. inde non modo commune sed concors etiam regnum duobus regibus fuit.

14 Post aliquot annos propinqui regis Tatii legatos Laurentium pulsant, cumque Laurentes iure gentium agerent, apud
2 Tatium gratia suorum et preces plus poterant. igitur illorum poenam in se vertit: nam Lavini, cum ad sollemne sacrificium
3 eo venisset, concursu facto interficitur. eam rem minus aegre quam dignum erat tulisse Romulum ferunt, seu ob infidam societatem regni, seu quia haud iniuria caesum credebat. itaque bello quidem abstinuit; ut tamen expiarentur legatorum iniuriae regisque caedes, foedus inter Romam Laviniumque urbes renovatum est.

unsicheren Ableitungen von *Lucumo* oder *Lucerus* und *lucus*, s. c. 8, nennt aber selbst c. 33 neben den beiden ersten Stämmen nur noch *Albani*, so dass auch die dritte Gemeinde auf Latium zurückgeführt werden kann, Mommsen 1, 45; Lange 1, 77. — *commune*, in Beziehung auf *regnum consociant* etc. Doch legt L. alle Einrichtungen Romulus allein bei, und hat die beiden Königen zugeschriebenen Gesetze, die Einführung der sabinischen sacra durch Tatius, s. c. 55, 2 u. a., übergangen. — Von Tatius berichtete die Sage nach seiner Vereinigung mit Romulus nur noch die Art des Todes, welche im Folgenden erzählt wird, s. Cic. Rep. 2, 7. Dion. 2, 52 ff. Plut. Rom. 17 f. — *duob.*, beiden, s. c. 24, 1; 25, 14 u. a.

14. 1—2. *Laurentium*, der Name des Volkes, dessen Mittelpunkt Lavinium ist, weshalb Dionys. die Gesandten daher kommen lässt. — *pulsant*, misshandeln. — *iure agere*, s. 3, 49, 3: eine Klage erheben und Genugthuung fordern nach dem Völkerrechte, nach welchem die Gesandten unverletzlich waren, und die, welche sich an ihnen vergingen, zur Bestrafung (*illorum poenam*) an die Verletzten ausgeliefert werden mussten, was Tatius verweigert, obgleich die Laurenter auch durch ein Bündniss zu ihrer Forderung berechtigt waren, s. § 3. — *sollemne sac.*, der Cultus des latin. Stammes, s. c. 7, 1, ist auch auf die Sabiner übergegangen, und wie später jährlich die Priester und die Magistrate, wenn sie ihr Amt antraten, s. c. 1, 11; 5, 52, 8; Marq. 4, 210, in Lavinium den Penaten opferten, so schon die Könige. Nach dieser Andeutung ist also die Verbindung mit Latium nicht unterbrochen.

3. *ob infid.*, nach Ennius *nulla sancta societas nec fides regni est.* Der Gedanke ist allgemein zu nehmen: jede gemeinschaftliche Regierung hat den Keim der Untreue in sich, Tac. Ann. 4, 4: *quamquam arduum sit eodem loci potentiam et concordiam esse; concors* c. 13, 8 bedeutet also nur, dass kein Streit zwischen den Königen ausgebrochen ist. — *expiar.*, dadurch dass das Bündniss, welches aber vorher nicht erwähnt ist, wieder hergestellt wird, geben sich beide Völker die Zusicherung das ihnen zugefügte Unrecht nicht weiter verfolgen zu wollen. Indess deutet *expiare* auch eine religiöse Sühne an, und da später, s. 8, 11, 15, und bis in die Kaiserzeit ein wahrscheinlich auf den gemeinschaftlichen Penatendienst sich beziehendes Bündniss jährlich erneuert wurde, so scheint man dieses auf die frühste Zeit und die Sühnung der durch den Mord verletzten Penaten

Et cum his quidem insperata pax erat: aliud multo propius 4
atque in ipsis prope portis bellum ortum. Fidenates nimis vici-
nas prope se convalescere opes rati, priusquam tantum roboris
esset, quantum futurum apparebat, occupant bellum facere. iu-
ventute armata immissa vastatur agri quod inter urbem ac Fide-
nas est. inde ad laevam versi, quia dextra Tiberis arcebat, cum 5
magna trepidatione agrestium populantur; tumultusque repens
ex agris in urbem inlatus pro nuntio fuit. excitus Romulus — 6
neque enim dilationem pati tam vicinum bellum poterat — exer-
citum educit, castra a Fidenis mille passuum locat. ibi modico 7
praesidio relicto egressus omnibus copiis partem militum locis

bezogen zu haben. Nach Mommsen 1, 149; 436 enthält die Sühnung des Mordes eine Andeutung der Aufhebung der Blutrache. Mit dem Tode des Tatius hört das Doppelkönigthum in Rom auf; es tritt eine Wechselherrschaft von Königen aus den beiden Stämmen ein, Plut. Rom. 23.

14, 4—**15**, 5. Krieg mit Fidenae und Veji, Dion. 2, 54; Plut. Rom. 25; Frontin. Strat. 2, 5, 1; Polyaen. 8, 3.

4. *Fidenates*, die Stadt Fidenae, 6000 Schritte von Rom (*in ipsis prope portis*), jetzt Castel Giubileo, an der Tiber, da wo die Cremera mündet, war die nächste, und die einzige östlich von der Tiber gelegene Stadt der Etrusker, und deshalb oft mit Rom in Kriege verwickelt, wie der hier erzählte fast ganz mit dem 4, 32 geführten übereinstimmt. — *vicinas*, nur local, *prope se* bezeichnet das Gefährliche der Nähe gerade für sie, vgl. c. 2, 3. Wiederholungen, wie hier *propius* — *prope* — *prope*, finden sich nicht selten bei L. — *occupant*, wie *φθάνειν*, mit dem Infinitiv: sich beeilen etwas früher zu thun. — *iuventute a. i.*, zuweilen verbindet L. zwei Participia mit einem Substantiv, von denen das eine zunächst eine Beschaffenheit des Gegenstandes bezeichnet, das andere in Beziehung auf das Prädicat zu demselben hinzugefügt wird, s. c. 46, 1: *agro capto — viritim diviso;* 3, 33, 9: *defosso cadavere invento;* 8, 12, 9; 22, 29, 1 u. a. — *agri q.*, s. c. 12, 1.

5. *ad laevam*, östlich von Rom, den Anio entlang. — *tumultusque*, die Landleute flüchten bei solchen Ueberfällen in die Stadt, den einzigen befestigten Ort, s. 2, 10; 63 u. a. — *repens* gehört zu *inlatus*.

6—7. *neq. enim*, die parenthetische Stellung des Grundes ist bei L. nicht selten, s. § 10; 27, 7, 12 u. a. — *locis circa*, an den Orten umher, in der Nähe, dazu ist *densa* — *obscuris* Attribut; doch ist die Lesart unsicher, da die Hss. *densa obsita virgulta* haben, was schwerlich als richtig gelten kann. Denn, abgesehen von dem Uebelklange, ist, wenn *circa* als Adverb. zu *locis* genommen wird, *densa ob. v.* grammatisch nicht zu erklären; wird aber *circa* als Praepos. zu *virgulta* gezogen, so ist *locis* ganz überflüssig und die Verbindung mit *obscuris* hart. Dazu kommt, dass wol *conserere arbores*, s. 10, 24, 5; *consitis spinis* Colum. 11, 3 u. ö., s. d. Lexicon, gefunden, aber *obserere* mit dem Accus. des gepflanzten Gegenstandes nicht nachgewiesen wird. Wahrscheinlich ist daher dieses Wort durch das folg. *obscuris* verdorben und in *ita* der Rest einer Praepos. enthalten. Queck hält *obsita* für ein Glossem; Andere lesen *denso obsitis virgulto obscuram; ad densa obs. v.* u. A.; vgl. 25,

circa, densa inter virgulta obscuris, subsidere in insidiis iussit; cum
parte maiore atque omni equitatu profectus, id quod quaerebat,
tumultuoso et minaci genere pugnae, adequitando ipsis prope
portis, hostem excivit. fugae quoque, quae simulanda erat, eadem
8 equestris pugna causam minus mirabilem dedit. et cum velut
inter pugnae fugaeque consilium trepidante equitatu pedes quo-
que referret gradum, plenis repente portis effusi hostes inpulsa
Romana acie studio instandi sequendique trahuntur ad locum
9 insidiarum. inde subito exorti Romani transversam invadunt
hostium aciem; addunt pavorem mota e castris signa eorum, qui
in praesidio relicti fuerant: ita multiplici terrore perculsi Fide-
10 nates prius paene, quam Romulus quique cum eo abire visi erant
circumagerent frenis equos, terga vertunt; multoque effusius,
quippe vera fuga, qui simulantes paulo ante secuti erant, oppi-
11 dum repetebant. non tamen eripuere se hosti: haerens in tergo
Romanus, priusquam fores portarum obicerentur, velut agmine
uno inrumpit.

15 Belli Fidenatis contagione inritati Veientium animi et con-

21, 3: *in villis circa vepribusque et silvis disponit;* 28, 2, 1: *obsiti virgultis — colles;* 23, 19, 1; 21, 54, 1 u. a. — *id quod* konnte vor dem Satze stehen, auf den sich der erklärende Zusatz bezieht, weil der Hauptgedanke schon durch *cum — profectus* begonnen ist, s. 2, 3, 1; 7, 2, 8. — *adequit.*, s. c. 56, 2.

8. *velut — tr. = velut si trepidaret;* die Verbindung von *velut* mit dem abl. abs. oder dem Particip., bei Cicero noch selten, findet sich mehrfach bei L., s. c. 31, 3; 29, 4; 53, 4; 2, 12, 13 u. a. — *inter*, s. Tac. Ann. 2, 66: *inter metum et iram cunctatus;* seltener wird die Präposition wiederholt. — *trepidante*, unentschlossen schwankte, ob sie solle. — *plenis*, s. Verg. G. 1, 371: *omnia plenis rura natant fossis:* indem sich bei dem Andrage der Menge die Thore füllten. — *port. effusi*, s. 24, 1, 2; 29, 34, 12 u. a.

9—10. *multiplici*, übertreibend statt *ancipiti*. — *quique — erant*, die Lesart ist unsicher, aber *quique c. eo visi erant* schwerlich das Richtige, da, nachdem § 7 von einer *equestris pugna* die Rede gewesen ist, nicht wohl gesagt werden kann, dass die Feinde nur gesehen worden seien, indem die vorher beschriebene Kampfart sehr unklar durch *visi erant* bezeichnet würde, welches sonst von dem blossen Sichtbarwerden, zu Gesicht kommen gebraucht wird, s. 4, 40, 2; 7, 23, 6. Da in der besten Hds. *abierant* steht, so ist dieses in *abire* geändert. Koch vermuthet *fugere visi erant.* — *effusius*, statt dass durch einen Vergleichungssatz: *quam ante effuse secuti erant*, die Thätigkeit bestimmt wird, geschieht es durch einen Relativsatz: *qui simul.* „während sie vorher“ u. s. w., wodurch zugleich der Gegensatz zwischen *vera fuga* und *simulantes* (n. *fugam Romanos*) stärker hervortritt, vgl. 6, 24, 11. — Dass Fidenae damals Colonie geworden sei, ist hier übergangen, aber c. 27, 3 als bekannt vorausgesetzt.

15. 1—2. *contagione*, durch Ansteckung, indem sich der Krieg wie eine Seuche verbreitete. Die Gründe, warum gerade Veji von dieser ergriffen wird, liegen in *consangui-*

sanguinitate — nam Fidenates quoque Etrusci fuerunt — et
quod ipsa propinquitas loci, si Romana arma omnibus infesta
finitimis essent, stimulabat, in fines Romanos excucurrerunt
populabundi magis quam iusti more belli. itaque non castris 2
positis, non expectato hostium exercitu raptam ex agris praedam
portantes Veios rediere. Romanus contra, postquam hostem
in agris non invenit, dimicationi ultimae instructus intentusque
Tiberim transit. quem postquam castra ponere et ad urbem ac- 3
cessurum Veientes audivere, obviam egressi, ut potius acie de-
cernerent, quam inclusi de tectis moenibusque dimicarent. ibi 4
viribus nulla arte adiutis tantum veterani robore exercitus rex
Romanus vicit, persecutusque fusos ad moenia hostes urbe valida,
muris ac situ ipso munita abstinuit; agros rediens vastat, ulci-
scendi magis quam praedae studio. eaque clade haud minus quam 5
adversa pugna subacti Veientes pacem petitum oratores Romam
mittunt. agri parte multatis in centum annos indutiae datae.

nitate und *et quod* etc.; doch ruht auf dem letzteren schon der grammatischen Form wegen der grössere Nachdruck, s. c. 4, 2. — *Veientium*, Veji ist eine der bedeutendsten unter den 12 Bundesstädten des südlichen Etruriens; 12½ Miglien nördlich von Rom, an der Cremera. — *quoque*, wie die Vejenter selbst. — *Etrusci*, s. c. 2, 3; 14, 4; wegen des gemeinschaftlichen Ursprungs sind beide Städte oft verbunden. — *stimulabat*, auch sonst absolut gebraucht, s. 21, 53, 6; 23, 25, 6; hier ergiebt sich das Obiect aus dem Zusammenhang. — *excucurr.*, dazu ist nicht mehr *Veientium animi*, sondern *Veientes* Subiect, eine Beziehung, die durch die Zwischensätze entschuldigt wird, vgl. 28, 3, 4; 26, 38, 3; Verg. A. 8, 208: *Caci mens effera — tauros avertit.* Tac. H. 1, 81; Hom. Il. 17, 69. — *iusti — belli* ist durch den Gegensatz deutlich, s. 22, 28, 13 u. a.; wohl zu unterscheiden von *iustum piumque bellum*, c. 23, 4; 9, 8, 6. — *dim. ultim.*, Entscheidungskampf, s. c. 38, 4; 7, 37, 4. Der Dativ ist zunächst durch *intentus* herbeigeführt. — *Tiberim*, auf das rechte Ufer.

3—4. *de*, nicht: von, wie 5, 21, 10; 9, 12, 6: *ex tectis*; 34, 39, 5, sondern: um; das Ganze ist Umschreibung der Belagerung. — *tectis moenibusque*, das Erste ist als das mehr zu Fürchtende vorangestellt, sonst würde *moenibus* vorangehen müssen. — *veterani*, L. denkt sich, nach der Vorstellung seiner Zeit, das Heer von dem übrigen Volke geschieden, s. § 8: *milites*; c. 16, 8: *exercitum*, und in vielen Kriegen geübt. — *robore*, hier Stärke, sonst der Kern des Heeres. — *situ*, Veji lag auf einer schwer zu ersteigenden Höhe zwischen den beiden Flüsschen, welche die Cremera bilden, s. 5, 2, 6. — *ulciscendi*, das Gerundium, als die dem Nomen am nächsten stehende Verbalform, wird oft mit einem Subst. verbunden.

5. *agri p.*, Marquardt 3, 1, 315; es sind die *septem pagi* von den *montes Vaticani* bis zu dem Meere; das Vejentische Gebiet reichte auch hier bis an die Tiber, s. c. 33, 9; 2, 13, 4; 5, 45, 8; 7, 17, 6, Mommsen 1, 47. — *oratores*, s. 2, 32, 8. — *in cent a.*, die Etrusker pflegen nicht Frieden, sondern Waffenstillstand auf eine Reihe von wahrscheinlich

6 Haec ferme Romulo regnante domi militiaeque gesta, quorum nihil absonum fidei divinae originis divinitatisque post mortem creditae fuit, non animus in regno avito recuperando, non
7 condendae urbis consilium, non bello ac pace firmandae. ab illo enim profecto viribus datis tantum valuit, ut in quadraginta deinde
8 annos tutam pacem haberet. multitudini tamen gratior fuit quam patribus, longe ante alios acceptissimus militum animis; trecentosque armatos ad custodiam corporis, quos Celeres appellavit, non in bello solum, sed etiam in pace habuit.

16 His inmortalibus editis operibus, cum ad exercitum recensendum contionem in campo ad Caprae paludem haberet, subito

zehnmonatlichen Jahren zu schliessen, s. c. 30, 7; 2, 54, 1 u. a.

15, 6—**16.** Romulus Vergötterung, Cic. Rep. 2, 10; Ov. Fast. 2, 489 ff.; Met. 14, 808; Dion. 2, 56; Plut. 28.

6. *ferme*, ungefähr, im Wesentlichen; denn mehreres Einzelne, Kriege, s. Plut. Rom. 24, und Einrichtungen hat L. wohl absichtlich übergangen. — *nihil abs.*, nichts widerspricht der Glaubwürdigkeit, Alles zeigt, dass der Glaube wohl begründet war. Dass L. selbst geglaubt habe, geht aus den Worten nicht hervor, s. c. 16, 4: *viri — divinitat.*, Romulus wurde nach der griechisch gefärbten Darstellung der Apotheose, s. Mommsen 1, 456; Preller 704, für Quirinus, eine von den Sabinern verehrte Gottheit gehalten, und war als solcher der Schutzgott der vereinigten Quiriten; als Romulus ist er *heros eponymus* der *Ramnes*.

7. *ab illo*, von Romulus. — *profecto*, um die Thatsache zu bekräftigen, dass er nicht allein den Plan gefasst, sondern auch durchgeführt habe, s. c. 54, 1; 50, 4; 2, 28, 3. Cic. Rep. 2, 11: *videtisne igitur unius viri consilio non solum ortum novum populum, neque ut in incunabulis vagientem relictum, sed adultum iam et paene puberem.* — *quadraginta*, die Regierungszeit des Numa. — *haber.*, n. *urbs*.

8. *multitudine*, die Plebs wie sie in späterer Zeit erschien, s. c. 33. — *long. a. a. a.*, s. 5, 42, 5, doppelte Steigerung des Superlativs. — *trecentosque* ist locker angeknüpft; und so, und besonders. — *Celeres*, von *cel-er*, *cel-lo*, *κέλης*; L. scheint den alten Namen der Ritter (daher *tribunus celerum*, s. c. 59, 7), da er zu seiner Zeit von den Rittern nicht mehr gebräuchlich war, auf die Leibwache des Königs, die er, wie eine Vergleichung von c. 13, 8 zeigt, von den *equites* unterscheidet, übertragen zu haben. Eine solche Leibwache wurde Romulus beigegeben, weil er später in der Sage als Tyrann dargestellt wurde, worauf L. in den Worten: *multitudini — patribus* hindeutet, vgl. c. 49, 2; Lange 1, 219; 394. Da die *celeres* nur *armati* genannt werden, so bleibt es zweifelhaft, ob sie L., wie ein späterer Schriftsteller, für Fussgänger, oder für Reiter gehalten habe, s. 23, 46, 11; Becker 2, 1, 239 f.

16. 1. *operib.*, nach c. 15, 6 hier nicht bloss Kriegsthaten. — *inmortalibus*, c. 15, 6, der Unsterblichkeit würdig, Crevier verm. *mortalibus*. — *recensendum*, eine Heerschau, wol mit einer Lustration verbunden, c. 28, 1. — *contionem* hier nur Versammlung des Heeres, s. c. 5. — *in campo*, näml. *Martio*, wie später, s. c. 44, 1; 2, 5, 3. — *ad Cap. p.*, in der Gegend, die später der *circus*

coorta tempestas cum magno fragore tonitribusque tam denso
regem operuit nimbo, ut conspectum eius contioni abstulerit;
nec deinde in terris Romulus fuit. Romana pubes sedato tandem 2
pavore, postquam ex tam turbido die serena et tranquilla lux re-
diit, ubi vacuam sedem regiam vidit, etsi satis credebat patribus,
qui proxumi steterant, sublimem raptum procella, tamen velut
orbitatis metu icta maestum aliquamdiu silentium obtinuit. deinde 3
a paucis initio facto deum deo natum, regem parentemque urbis
Romanae salvere universi Romulum iubent; pacem precibus ex-
poscunt, uti volens propitius suam semper sospitet progeniem.
fuisse credo tum quoque aliquos, qui discerptum regem patrum 4
manibus taciti arguerent — manavit enim haec quoque, sed per-
obscura, fama, —; illam alteram admiratio viri et pavor praesens
nobilitavit. et consilio etiam unius hominis addita rei dicitur fides. 5

Flaminius, s. 3, 54, einnahm. — *subito c.*, s. Cic. Rep. 1, 16: *ex hoc die superiores solis defectiones reputatae sunt usque ad illam, quae nonis Quinctilibus fuit regnante Romulo, quibus quidem Romulum tenebris — virtus in coelum dicitur sustulisse.* L. übergeht sowol diese Berechnung, als mehrere Züge der Sage. — *nec f.*, und von dieser Zeit an war er nicht mehr, s. c. 2, 6; Preller 84.

2. *postquam* etc. erklärt *sedato pavore* und vermittelt *ubi — vidit.* — *metu*, die aus der Ueberzeugung von ihrer Verlassenheit entstehende Furcht, im Gegensatz zu *pavor*, dem plötzlich eingetretenen Schrecken, s. c. 29, 3. — *orbitatis*, s. § 6: *parens.* — *progniem*, nach Ennius (Ann. 114) bei Cic. Rep. 1, 41: *simul inter Sese sic memorant, o Romule, Romule die, Qualem te patriae custodem di genuerunt! O pater! o genitor! o sanguen dis oriundum!* — *sublimem*, dass L. die bei Plautus sich findende Form *sublimen*, die an u. St. einige Hss. haben, gebraucht habe, ist zu bezweifeln, dagegen hat er sonst auch *sublime*, s. 21, 30, 8; vgl. Ennius Ann. 61: *unus erit, quem tu tolles in caerula caeli*, s. Hor. Carm. 3, 3, 15; Ov. Fast. 2, 494. — *obtinuit*, transitiv, wie 9, 38, 14; gewöhnlicher intransitiv.

3. *deinde — prog.*, in der feierlichen Rede tritt auch hier, s. c. 12, 5; 58, 8, die Alliteration mehrfach ein. — *deum*, nach dem Glauben, dass Götter unter den Menschen wandeln und nach Ausführung grosser Thaten zu den Göttern zurückkehren können, wie Latinus, Aeneas, die eigentlichen *dii indigetes*, c. 2, 6. — *salvere*, als Gott begrüssen, anrufen, c. 7, 10. — *volens propitius*, mit Gnade und Huld, vorzüglich in Gebeten und sonst von den Göttern gebraucht; meist asyndetisch, seltener mit *que*, s. 22, 37, 12; 29, 14, 13; 39, 16, 11.

4—5. *fuisse cr.* etc., L. selbst glaubt, dass diese wol erst in den Parteikämpfen aus Hass gegen die Patricier entstandene Sage durch den Verdacht einiger (Gegner der *patres*) veranlasst sei, vgl. c. 49, 1. — *perobsc.*, vgl. 23, 20, 3: *Perusinorum casus obscurior fama est*, der Gegensatz an u. St. ist *nobilitavit*; die Sache selbst wird übrigens von Vielen erzählt. — *et* knüpft den ganzen Satz an, *etiam* hebt *consilio* hervor, ein kluger Gedanke, die Absicht der bereits ausgesprochenen Meinung eine Bestätigung zu geben.

namque Proculus Iulius, sollicita civitate desiderio regis et infensa patribus, gravis, ut traditur, quamvis magnae rei auctor in con-
6 tionem prodit. „Romulus“ inquit, „Quirites, parens urbis huius, prima hodierna luce caelo repente delapsus se mihi obvium dedit. cum perfusus horrore venerabundus adstitissem, petens
7 precibus, ut contra intueri fas esset, „abi, nuntia“ inquit „Romanis, caelestes ita velle, ut mea Roma caput orbis terrarum sit: proinde rem militarem colant sciantque et ita posteris tradant, nullas opes humanas armis Romanis resistere posse.“ „haec“
8 inquit „locutus sublimis abiit.“ mirum, quantum illi viro nuntianti haec fides fuerit, quamque desiderium Romuli apud plebem exercitumque facta fide inmortalitatis lenitum sit.

17 Patrum interim animos certamen regni ac cupido versabat.

— *Proculus*, ein Vorname, der sich in früher Zeit bisweilen findet, s. 2, 41 u. a. — *Iulius*, das Iulische Geschlecht, obgleich nach Anderen erst unter Tullus Hostilius aus Alba übergesiedelt, wird schon in die Sage von Romulus verflochten, Preller 698. — *gravis auctor*, wie *gravis testis* u. ä., in Bezug auf *quamvis magnae:* durch die Aussage eines so gewichtigen Gewährsmannes erhielt die Sache, wenn sie auch noch so bedeutend (wunderbar) war, Glaubwürdigkeit.

6. *perfusus*, von Schauer durchbebt, die Gemüthsbewegung selbst; *venerabundus*, die Art, wie sie sich äusserlich kund giebt: Ehrfurcht bezeugend; als ein besonderes Moment, mehr mit dem Folg. zusammenhängend, ist *p. precibus* nachgestellt. *precibus* adverbial: in Bitten, Gebeten, c. 6, 2. — *contra*, ins Angesicht, s. 9, 6, 8; weil die Götter, von Menschen, besonders Begünstigte ausgenommen, nicht gesehen werden dürfen.

7. *ita tradant* ist unmittelbar an *sciant* angefügt, weil *nullas* etc. auch Obiect von *tradere* sein konnte, sonst würde man es nach *posse* erwarten, vgl. 23, 35, 7. — *nullas op.*, L. lässt so den Gott die Bestimmung des röm. Volkes aussprechen; anders Cic. rep. 2, 10, 20; legg. 1, 1, 3. — *mirum* (*est*) hat hier noch einen abhängigen Satz bei sich und wird als Verbalbegriff, sonst gewöhnlich als Adverb., s. 2, 1, 11, gebraucht; *fides* bildet mit *fuerit* einen Begriff: geglaubt worden sei, vgl. 6, 18, 10: *vobis auxilium adversus inimicos satis est;* 40, 31, 1; Cic. Inv. 2, 38: *num iam satis honos habitus sit;* Andere lesen *fidei.* — *plebem ex.*, s. c. 15, 4. — *facta fide*, dadurch, dass Gewissheit gegeben wurde, in Bezug auf *satis credebant.*

17. Das Zwischenreich; Einsetzung des Wahlreiches, Cic. Rep. 2, 12; Dion. 2, 51; Plut. Numa 2; Zonar. 7, 5.

1. *patrum*, auf diese in dem c. 8, 7 bezeichneten Sinne, die Patricier, s. 4, 43, 8, nicht die Senatoren, an die jedoch L. gedacht zu haben scheint, Lange 1, 220, gehen, da kein Nachfolger des Königs da ist, die Staatsauspicien über, und werden von denselben auf den *interrex* übertragen, und so später immer, wenn der gesetzmässige Inhaber der Auspicien gestorben ist oder sein Amt niedergelegt hat, ehe ein Nachfolger bestimmt ist. — *ac cup.* giebt nachträglich den Grund des Streites

necdum a singulis, quia nemo magnopere eminebat in novo po-
pulo, per vim aut factionibus, inter ordines certabatur. oriundi 2
ab Sabinis, ne, quia post Tatii mortem ab sua parte non erat
regnatum, in societate aequa possessionem imperii amitterent,
sui corporis creari regem volebant; Romani veteres peregrinum
regem aspernabantur. in variis voluntatibus regnari tamen om- 3
nes volebant libertatis dulcedine nondum experta. timor deinde 4
patres incessit, ne civitatem sine imperio, exercitum sine duce,
multarum circa civitatium inritatis animis vis aliqua externa
adoriretur. et esse igitur aliquod caput placebat, et nemo alteri
concedere in animum inducebat. ita rem inter se centum patres 5

an. — *nemo mag.*, nicht leicht einer. — *per vim aut fact.*, die hds. Lesart: *pervenerat factionib.* ist verdorben; die Veränderung unsicher; doch lag es L. hier nahe an die spätere Zeit zu denken, wo Einzelne, weit über die übrigen hervorragend, durch Waffengewalt oder ihren Anhang, um die Herrschaft stritten, vgl. 7, 40, 2; 43, 17, 7: *inter factiones erat certamen; quidam principum postulare;* 7, 32, 12: *non factionibus nec per coitiones;* 9, 16, 6: *duae factiones — una, cuius principes erant etc.;* 32, 22, 2: *et iam non singuli tantum, sed populi universi altercabantur*; 24, 23, 11; Cic de rep. 1, 45, 69; ib. 44, 68. Da im Folg. der Streit bestimmt als *inter ordines* statt habend bezeichnet wird, so hat L., obgleich er c. 18. 5 *factiones* annimmt, hier dieselben wol nicht als Parteiungen unter den *ordines*, sondern als Anhang und Werkzeuge der *singuli*, *principes*, s. c. 35, 6, bezeichnet und den Gegensatz mit *inter ordines*, s. c. 25, 3, begonnen. — *ordines*, nach dem Folg. nicht Stände, sondern Stämme, vgl. 10, 24, 2: *ordinum magis quam ipsorum — certamen.*

2. *societate aeq.*, c. 13, 4, beide Stämme sollten gleichen Antheil an der Herrschaft haben, diese unter beiden wechseln, worauf *quia — regnatum* § 5 und c. 14, 3 hindeutet, s. Plut. Numa 3. — *corporis* ist wie *ordo* zu nehmen. — *Romani*, die *Ramnes*, s. c. 33, 2. — *peregrinum*, der nicht zu ihrem Stamme gehörte; in ihren Augen ein Nichtbürger, c. 35, 3.

3—4. *in v. v.*, obgleich im Einzelnen die Absichten, Pläne sehr auseinander gingen. — *libertatis*, s. 2, 1, 1. — *sine imp.*, s. c. 10, 4. — *circa* vertritt die Stelle eines Relativsatzes, s. c. 59, 9; 10, 33, 5 u. s. w. — *alteri*, irgend einem anderen, ἕτερόν τινα. — *et — et*, wie c. 10, 7: *nec — nec.*

5. *rem*, die Regierung und Verwaltung des Staates, wie sie früher die Könige gehabt hatten, s. c. 13. — *centum*, L. betrachtet diese 100 als die Gesammtzahl der Senatoren, s. § 4: *nemo alteri;* § 6: *omnes;* da jedoch schon vor der Vereinigung der Ramnes mit den Titiern 100 Senatoren waren, s. c. 8, 7, nach derselben also, wie auch Dionys. 2, 7 annimmt, 200 gewesen sein müssten, s. c. 13: *geminata urbe*, so ist vielleicht anzunehmen, dass die Quelle L.'s habe sagen wollen, die 100 patres des einen Stammes sollten bei der Erledigung des Thrones abwechselnd aus denen des anderen den König wählen und bis zu dessen Regierungsantritt den Staat verwalten, zunächst also, da aus dem Stamme der Tities zu wählen war,

decem decuriis factis singulisque in singulas decurias creatis, qui
summae rerum praeessent, consociant. decem imperitabant, unus
6 cum insignibus imperii et lictoribus erat; quinque dierum spatio
finiebatur imperium ac per omnes in orbem ibat; annuumque
intervallum regni fuit. id ab re, quod nunc quoque tenet nomen,
7 interregnum appellatum. fremere deinde plebs multiplicatam ser-
vitutem, centum pro uno dominos factos; nec ultra nisi regem
8 et ab ipsis creatum videbantur passuri. cum sensissent ea mo-
veri patres, offerendum ultro rati, quod amissuri erant, ita gra-
tiam ineunt summa potestate populo permissa, ut non plus da-

die Ramnes, s. Lange 225. — *singulis — creatis* kann bedeuten: nachdem sie für die einzelnen Dec. je einen gewählt hatten, der — sollte, so dass es unklar bleibt, wie sich L. die Folge der Regenten nach dem Ablauf der Regierungszeit des ersten gedacht, ob er angenommen habe, dass die gewählten 10 Vorsteher der Decurien den Turnus von Neuem begonnen hätten, oder andere an deren Stelle gewählt worden seien; doch ist § 6: *per omnes in orbem*, besonders in Verbindung mit *consociant*, schwerlich von den so zuerst gewählten, sondern von allen Senatoren zu verstehen, da eben alle an der Regierung Theil haben sollen, also neue Regenten hätten eintreten müssen. Vielleicht ist daher *in sing. dec.* gesagt wie *in singulas civitates*, *in singulos modios* u. ä.: nach Decurien, decurienweise, 26, 34, 2, so dass der Sinn wäre: nachdem die Dec. gebildet und die Regenten decurienweise gewählt, einzelne Regentendecurien gebildet waren. — *creatis* scheint gebraucht, weil jeder einzelne so zum Regenten ernannt, förmlich creirt wurde, während Dionys. die Decurien durch das Loos bilden lässt. — *decem* etc., erklärender Zusatz: obgleich die 10, welche einer (daher wol *decem*, wofür man *deni* erwartet, s. c. 19, 6: *vicesimo*) regierenden Decurie angehören, das *imperium* hatten, so führte doch nur einer die *fasces*, war Träger der höchsten Gewalt, vgl. 3, 33, 8.

6. *imperium*, jedesmal des Einzelnen. — *in orbem*, so dass ein Kreis entstand, im Kreise herum, vgl. 25, 37, 6; 3, 36, 3: *ut unus fasces haberet, et hoc insigne regium in orbem suam quisque vicem per omnes iret.* — *per omn.* — *ibat* scheint nur die getroffene Anordnung zu bezeichnen, wie *finiebatur* im Gegensatze zu *fuit*, ohne dass darin liegt, dass dieselbe wirklich durchgeführt ist, oder L. hat sich, im Folg. *annuum*, da nach ihm ein Zeitraum von 500 Tagen herauskommen würde, nicht genau ausgedrückt, vgl. Mommsen Chronol. 140. — *ab re*, s. 37, 31, 10: nach dem, was es wirklich war. — *nunc*, obgleich schon lange ausser Gebrauch gekommen, wurde das interregnum am Ende der Republik doch einigemale, zuletzt 701 a. u., wieder hervorgesucht.

7—8. *servit.*, im Vergleich mit der Freiheit, s. 2, 1. Das Volk betrachtet die Einrichtung als Usurpation und fürchtet, dass sie bleibend werden solle. — *ita* scheint mit *permissa* verbunden werden zu müssen: nur in so weit. — *summa p.*, das Volk wird als die Quelle der höchsten Macht anerkannt, was sich zunächst in der Wahl des Oberhauptes kund giebt, aber seine Beschlüsse sind an die Bestätigung des Senates gebunden. Unter *populus*

rent iuris, quam detinerent. decreverunt enim, ut, cum populus 9
regem iussisset, id sic ratum esset, si patres auctores fierent. ho-
die quoque in legibus magistratibusque rogandis usurpatur idem
ius vi adempta: priusquam populus suffragium ineat, in incertum
comitiorum eventum patres auctores fiunt. tum interrex con- 10
tione advocata „quod bonum faustum felixque sit“ inquit, „Qui-
rites, regem create: ita patribus visum est. patres deinde, si di-
gnum, qui secundus ab Romulo numeretur, crearitis, auctores
fient.“ adeo id gratum plebi fuit, ut, ne victi beneficio videren- 11

verstanden die älteren Annalen wol das älteste Volk, die Patricier, s. c. 8, 7; 35, 6; 41, 6, von dem auf den Vorschlag des *interrex* Einem die Herrschaft übertragen wurde; allein L. denkt sich darunter die Plebs, s. § 7: *fremere plebs;* § 11: *adeo id gratum plebi*, s. c. 33, und erblickt schon hier das Verfahren der späteren Zeit, wo die Volksbeschlüsse durch den Senat bestätigt werden, *patres auctores fiunt,* obgleich er selbst dieses Recht bisweilen den Patriciern beilegt, s. 6, 41, 10; ib. 42, 10; vgl. Becker 2, 1, 316ff., und so war wol auch an u. St. die Huldigung oder nochmalige Anerkennung des Königs durch die Gesammtheit der Patricier, s. c. 22, 1; 19, 1, gemeint. — *detiner.*, von der Plebs weg, für sich behalten, gewöhnlicher ist *retinere.*

9. *iussiss.*, s. c. 22, 1. — *hodieq.*, also noch zu L.'s Zeit, oder er hat die Bemerkung aus seiner Quelle herübergenommen. — *legibus*, s. 6, 42, 14; 8, 12, 15. — *magistr. rog.*, wie bei Gesetzvorschlägen das Volk in den Comitien von dem diese haltenden Magistrate gefragt wurde, ob es das vorgeschlagene Gesetz annehmen wolle, eben so wurde es ursprünglich bei Wahlen gefragt, ob es den von dem Vorsitzenden Vorgeschlagenen seine Stimme geben wolle; daher von beiden *rogare.* — *usurpatur*, Handlungen vornehmen, welche zeigen, dass man ein gewisses Recht hat. — *vi adempta,* durch die *lex Publilia*, s. 8, 12, war festgesetzt: *ut legum, quae comitiis centuriatis ferrentur, ante initum suffragium patres auctores fierent*; dasselbe wurde bald darauf durch die *lex Maenia* für die Wahlen bestimmt, s. Marq. 2, 3, 184; Mommsen 288. — *in incert. ev.*, auf den ungewissen Erfolg hin, Erklärung von *vi adempta.* Die Bestätigung hat keine Bedeutung mehr, da sie, vor dem Beschlusse ertheilt, diesen nicht mehr aufheben kann.

10. *interrex*, der gerade fungirende leitet die ganze Handlung. — *contio*, ursprünglich konnten nur *comitia curiata* gemeint sein; L. denkt an eine Versammlung der Plebs, da ihm der Gegensatz dieser zum Senate und der Nobilität, weniger die Verschiedenheit der Curien und des Senates bekannt ist. — *quod f. f.*, die sollenne Formel für die Eröffnung der Comitien, die so unter den Schutz der Götter gestellt werden. — *create*, s. c. 8, 7. Der interrex eröffnet dem Volke den Senatsbeschluss *de rege creando*, s. § 8: *summa potestate.* — *secund. a.*, s. 7, 1, 10; *secundus*, weil Romulus mitgezählt wird, vgl. 2, 34, 10.

11. *beneficio*, s. § 8: *gratiam ineunt.* — *ut*, *ne* etc., das Volk, aus Dankbarkeit für das Zugeständniss, verzichtet ganz auf die Wahl und überlässt sie dem Senate. Da dieser sonst nicht den König wählt, sondern nur der interrex, wahrscheinlich im Einverständnisse mit dem Senate, vorschlägt, auch das

tur, id modo sciscerent iuberentque, ut senatus decerneret, qui Romae regnaret.

18 Inclita iustitia religioque ea tempestate Numae Pompili erat. Curibus Sabinis habitabat, consultissimus vir, ut in illa quisquam
2 esse aetate poterat, omnis divini atque humani iuris. auctorem doctrinae eius, quia non exstat alius, falso Samium Pythagoram edunt, quem Servio Tullio regnante Romae centum amplius post annos in ultima Italiae ora circa Metapontum Heracleamque et Crotonam iuvenum aemulantium studia coetus habuisse constat.
3 ex quibus locis, etsi eiusdem aetatis fuisset, quae fama in Sabi-

Volk in den Comitien nur den vom Vorsitzenden gemachten Vorschlag annehmen oder verwerfen, nicht selbständig einen anderen Entschluss fassen konnte, s. 2, 27, 5, so war der Sinn der Quellen des L. wol, dass es dem Senate das Recht einen König durch den interrex vorzuschlagen übertragen habe. — *sciscerent*, der technische Ausdruck für die Beschlüsse der Plebs, *iuberent* für die des ganzen Volkes, daher § 9: *regem iussisset*, vgl. 42, 21, 8. — *ut* ist wol zunächst durch *sciscere* veranlasst, doch s. 28, 36, 1.

18. Wahl und Inauguration Numas, s. Cic. Rep. 2, 13; Dion. 2, 58; Plut. Num. 7; Plin. 13, 13, 27; 18, 2, 7; Cic. Tusc. 4, 1, 3.

1. *Numae*, wahrscheinlich mit *νόμος*, *num-erus*, vgl. Numitor, verwandt, der Ordnende. — *Curib. Sabinis*, wie *Teanum Sidicinum*, 22, 57, 8; s. 32, 9, 3; c. 13, 4 nur *Curibus*. — *ut*, s. c. 3, 3. — *in*, im ganzen Umfange des Zeitalters, s. c. 5, 2; 57, 1. — *quisquam*, Z. § 709b. — *divini*, Inbegriff der rechtlichen Bestimmungen über die Einrichtungen, welche sich auf das Verhältniss der Menschen zu den Göttern beziehen: *humani*, öffentliches und Privatrecht. Beides bildet die äussere Seite der *religio* und *iustitia*. — *auctor*, Lehrer. — *doctrinae*, aus *consultissimus* zu erklären.

2. *Pythagoram*, er soll zwischen 580 bis 568 a. Ch. geboren sein und sich längere Zeit in Grossgriechenland aufgehalten haben, wo wahrscheinlich Manches aus dem Volksglauben in seine Lehre übergegangen ist, Mommsen 1, 457. — *centum a. p. a.*, L. setzt nicht allein bei dem Ablat. der Zeitbestimmung, sondern auch bei dem Accus. die Präpos. in die Mitte, a. u. St. ist auch das zu *centum* gehörige *amplius* diesem nachgestellt, Z. § 485. — *circa*, in und um diese Städte. — *Metapontum*, am Tarentinischen Meerbusen; dahin soll Pythagoras von Croton vertrieben gekommen sein. — *Heracleam*, in der Nähe der Mündung des Siris. — *Crotonam*, seltenere Form statt *Crotonem* oder *Crotona*, s. 31, 25, 1; Cic. Tusc. 1, 46, 110; Tac. An. 15, 4; 5; es lag am Aesarus. — *aemulantium*, von den Anhängern eines philosophischen Systems, einer Schule gebraucht, s. Cic. Mur. 29; Tac. Hist. 3, 81. Hier ist der Pythagoreische für die religiös-sittliche Umgestaltung des Lebens in Grossgriechenland gestiftete Bund gemeint. — *studia*, praktische Philosophie, Mathematik, Musik in Verbindung mit strenger Ascetik.

3. *ex quibus* etc., Widerlegung der Volksansicht, s. Cic. Rep. 2, 15; Tusc. 4, 1, 3; Pythagoras lebte nicht zu Numas Zeit, und selbst wenn (*etsi* im Sinne von *etiamsi*) dieses der Fall gewesen wäre, hätte der Ruf von Pythagoras nicht zu Numa, dieser nicht aus dem Sabinerlande zu jenem nach Grossgrie-

nos aut quo linguae commercio quemquam ad cupiditatem discendi excivisset? quove praesidio unus per tot gentes dissonas sermone moribusque pervenisset? suopte igitur ingenio tempera- 4
tum animum virtutibus fuisse opinor magis, instructumque non tam peregrinis artibus quam disciplina tetrica ac tristi veterum Sabinorum, quo genere nullum quondam incorruptius fuit. au- 5
dito nomine Numae patres Romani, quanquam inclinari opes ad Sabinos rege inde sumpto videbantur, tamen neque se quisquam nec factionis suae alium nec denique patrum aut civium quemquam praeferre illi viro ausi ad unum omnes Numae Pompilio

chenland kommen können. — *in Sabinos*, dazu hat L. wol *adlata* gedacht, s. c. 3, 4, aber dieses nicht nach *quo l. commercio* zugesetzt, weil sich *exciviss.* leichter und natürlicher mit diesen Worten verband. Nach Wex ist *in Sabinos? aut* etc. zu interpungiren, und die Widerlegung als an die Gegner gerichtet in kurze Fragen eingekleidet; Andere lesen *qua fama.* — *aut*, s. c. 1, 5, genauere Bestimmung der ersten Frage: oder durch welche Vermittelung der Sprache u. s. w., die für die Verbreitung des Rufes vorausgesetzt werden müsste. Zu *fama — exciv.* vgl. 27, 50, 9: *hae litterae — senatum curia exciverunt;* 10, 20, 2: *Volumnium — fama — convertit.* — *unus*, ein Einzelner. — *dissonas*, so erscheinen L. die sabellischen Völker, Samniten, Lucaner, deren Sprache ihm wol nicht bekannt war. — *perven.*, dazu ist *unus* Subject, aber an Numa, nicht an Pythagoras zu denken, da der Schüler den Lehrer aufsucht, vgl. Dion. 2, 59. *pervenire* wird bisweilen absolut gebraucht, s. 2. 40, 7; 5, 47, 2 u. a.

4. *suopte*, s. c. 25, 1 u. a.: vermöge, in Folge seines Wesens und seiner natürlichen Anlagen hatte der Geist des Numa die rechte Mischung und Verfassung (*temperatum*, s. c. 21, 6), durch die aus seinem Naturell sich entwickelnden trefflichen Eigenschaften. — *opinor magis:* ich halte es für glaublicher; *magis* steht mit Nachdruck am Ende, vgl. 10, 3, 4: *magis credo;* 5, 46, 11: *magis credere libet*; denn auf *temperatum* kann es nicht wohl bezogen werden, da nicht die Anlage, sondern nur die Bildungsmittel mit anderen verglichen werden. — *instructumque*, die Unterstützung, welche durch Bildung zu der Anlage hinzukommen muss, s. Cic. Arch. 7, 15. — *disciplina*, im Gegensatz zu *artes*, der ausländischen Philosophie, strenge Zucht, Geistes- und Lebensrichtung, s. 24, 4, 5; 36, 6, 2; 34, 9, 4. — *tetrica*, peinlich genau, pedantisch. — *tristis*, finster, grämlich, ein Uebermass der *severitas*, auch sonst von Sachen gebraucht. — *genere*, s. 5, 2. Die Frömmigkeit, Strenge, Kunde des Auguralwesens bei den Sabinern ist bekannt; L. giebt so eine natürliche Erklärung neben der c. 19, 5 angedeuteten mythischen.

5. *patres R.*, nach L. der gesammte Senat, wie sonst, s. 3, 68, 6; 6, 15, 4; 22, 32, 7 u. a.; aus *inclinari — Sabinos* geht hervor, dass zunächst an die Ramnes zu denken ist. Nach 4, 3, 10, vgl. Cic. de rep. 2, 13, ist Numa von dem Volke (*patres*, wie c. 8, 7) gewählt worden; a. u. St. hat L. nur den Senatsbeschluss (*decernunt*), dass ihm die königliche Würde übertragen werden solle, nicht die eigentliche Wahl erwähnt, im Folg. aber die auf die Wahl und Renuntiation fol-

6 regnum deferendum decernunt. accitus, sicut Romulus augurato
urbe condenda regnum adeptus est, de se quoque deos consuli
iussit. inde ab augure, cui deinde honoris ergo publicum id per-
petuumque sacerdotium fuit, deductus in arcem in lapide ad me-
7 ridiem versus consedit. augur ad laevam eius capite velato sedem
cepit, dextra manu baculum sine nodo aduncum tenens, quem
lituum appellarunt. inde ubi prospectu in urbem agrumque capto
deos precatus regiones ab oriente ad occasum determinavit, dex-
8 tras ad meridiem partes, laevas ad septemtrionem esse dixit, si-
gnum contra, quoad longissime conspectum oculi ferebant, animo

gende Inauguration dargestellt, s. § 10: *declaratus*.

6. *augurato*, das c. 7 erwähnte augurium bezog sich sowol auf die Gründung der Stadt, s. 5, 52, 2, als auf die Erlangung des imperium, daher ist a. u. St. wol zu verstehen: da R. durch das Augurium, unter dem er die Stadt gründete, die Herrschaft erlangt hatte. — *quoque*, obgleich Romulus die Auspicien selbst gehalten hatte. — *augure*, es bestanden also schon Augurn, s. Cic. Rep. 2, 9, was von L. 4, 4, 2 in Abrede gestellt wird. Numa wurde wol die Einrichtung eines besonderen Collegium zugeschrieben, dem er grösseren Einfluss (*honoris ergo*, s. Z. § 697) auf den Staat giebt durch die Uebertragung der Weihe der Wahlkönige. — *sacerdotium*, weil auch die Augurn, als Vermittler zwischen den Göttern und Menschen, zu den Priestern im weiteren Sinne gehören, s. 30, 26, 10. — *deduct. in.*, s. 32, 11, 3: *super caput hostium cum deducturum*. — *arcem*, den nordöstlichen Gipfel des Capitolium, wo das auguraculum war, nämlich der Stein, auf den der Augur sich stellte, um zum Zweck der Beobachtung der Auspicien den Himmel zu theilen und die Beobachtung selbst zu vollziehen. — *ad merid. vers.*, dahin ist Numa mit dem Gesichte gewendet, da L. *versus* mit *ad, in* als Particip, nicht als Praepos., s. c. 41, 4, braucht, s. 9, 2, 15; 36, 15, 7; 38, 51, 3, so dass es auf den Platz des Sitzens bezogen werden könnte.

7. *ad laev.*, da der Augur nach dem Folg. Süden rechts, Norden links hat, so muss er nach Osten geschaut haben, s. Dion. 2, 5; während er nach röm. Ritus gewöhnlich nach Süden gerichtet war, s. Marq. 4, 356. — *cap. vel.*, im Gegensatz zu der griech. Sitte, wie bei den Opfern, s. c. 7, 10; 36, 5; Marq. 4, 466. — *lituum*, s. Cic. Div. 1, 17, 30: *lituus, id est incurvum et leviter a summo inflexum bacillum;* auf einem erhaltenen *lituus* findet sich an der oberen Biegung eine kleine Visierscheibe. — *prospectu*, er blickte über das Forum, wo das Volk versammelt war, nach dem Caelius und über das römische Gebiet nach dem Horizonte. — *regiones*, der Himmel wird nach römischem Ritus in 4 Regionen getheilt, abgegrenzt (*determinavit*), durch zwei sich über dem Haupte des Augurs schneidende Linien, den *decimanus*, die Hauptlinie von Osten nach Westen, und den *cardo* von Süden nach Norden; den letzteren hat L. als weniger bedeutend übergangen.

8. *signum* etc., dem *decimanus* entsprechend wurden auf der Erde gegenüber (*contra*) am östlichen (und westlichen) Horizonte Gegenstände ins Auge gefasst, um die Grenzlinie zwischen Nord und Süd erkennen und bestimmen zu können,

finivit; tum lituo in laevam manum translato dextra in caput Nu-
mae imposita precatus ita est: „Iuppiter pater, si est fas hunc 9
Numam Pompilium, cuius ego caput teneo, regem Romae esse,
uti tu signa nobis certa adclarassis inter eos fines, quos feci.“
tum peregit verbis auspicia, quae mitti vellet. quibus missis decla- 10
ratus rex Numa de templo descendit.

Qui regno ita potitus urbem novam, conditam vi et armis, 19
iure eam legibusque ac moribus de integro condere parat. qui- 2

ob die Zeichen günstig sind, von Norden kommen, oder nicht. — *quoad* ist statt des handschriftlichen *quod* gesetzt, weil es deutlicher die Ausdehnung bezeichnet, s. 2, 25, 4. — *animo fin.*, er bestimmt im Geiste als Grenze; Varro L. L. 7, 8: *olla veter arbos, quirquir est, quam me sentio dixisse, templum — finito in sinistrum;* die innerhalb dieser Grenzen erscheinenden Zeichen, welche vorher der Augur erbeten hat, s. § 10, sind Auspicien.

9—10. *caput*, welches symbolisch die ganze Person vertritt. — *pater*, obgleich dieses schon in *Iuppiter* liegt. — *uti* ist von dem in *precatus* liegenden Begriff des Wunsches abhängig. — *signa*, Blitz, Flug oder Geschrei der Vögel. — *certa*, sichere, untrügliche, die genau von dem Augur bezeichnet wurden. Dieses hiess *legum dictio*, welche L. mit *peregit verbis* andeutet, wo der Genauigkeit wegen das häufiger fehlende *verbis* hinzufügt ist: in bestimmten Formeln ausführen, vollziehen, s. c. 32, 7; 2, 1, 1 u. a. — *adclarassis=adclaraveris*, s. c. 24, 8. — *quibus missis*, nachdem der Augur die verlangten Zeichen erblickt hat. — *declaratus*, auch die Götter haben ihn somit als König anerkannt und zum Vermittler zwischen sich und dem Staate erklärt, s. Lange 1, 211; 228. — *templo*, s. Varro L. L. 7, 8: *in terris* (auch der in Regionen getheilte Himmel hiess so) *dictum templum locus augurii aut auspicii causa quibusdam conceptis verbis finitus;* Marq. 4, 357.

19—21. Numa ordnet den Cultus, s. Cic. Rep. 2, 14; Dion. 2, 63 ff. Plut. Numa 9 ff. Ov. Fast. 3, 275 ff.

1. *ita potitus*, s. Cic. l. c. 2, 13: *qui (Numa) ut huc venit, quamquam populus curiatis eum comitiis regem esse iusserat, tamen ipse de suo imperio curiatam legem tulit.* Diese *lex curiata*, welche der König selbst beantragt, und durch die er das Volk sich huldigen lässt und es in Pflicht nimmt, hat L. immer bei den Königen übergangen, erst bei den Magistraten der Republik bisweilen erwähnt, s. 5, 46; 9, 38; er braucht dafür, wenn auch nicht an u. St., den Ausdruck *patres auctores facti, fuere* u. ä., s. c. 17, 9; 22, 1; 32, 1; 47, 10 u. a., den er aber vom Senate versteht, und schwerlich als gleichbedeutend mit der *lex curiata*, wie es derselbe gewesen zu sein scheint, betrachtete. — *eam* wiederholt nach einem Particip., wie häufiger nach einem Relativsatze, vgl. auch c. 49, 9, den schon genannten Begriff, um den Gegensatz der Attribute, *condere* das vorhergeh. *conditam*, um diesen Begriff, die neue Schöpfung, schärfer zu bezeichnen. — *iure*, Numa gilt neben Romulus und Servius als Ordner des Staates in politischer, rechtlicher und sacraler Beziehung, aber L. hebt nur die letzte Seite hervor, s. Cic. Rep. 5, 1: *illa diuturna pax Numae mater huic urbi iuris ac religionis fuit*, s. Marq. 4, 34. — *ac* nach *que* findet sich zuweilen bei L., wenn zwei synonymen oder eng verbundenen Begriffen ein dritter

bus cum inter bella adsuescere videret non posse, quippe efferari militia animos, mitigandum ferocem populum armorum desuetudine ratus, Ianum ad infimum Argiletum indicem pacis bellique fecit, apertus ut in armis esse civitatem, clausus pacatos circa
3 omnes populos significaret. bis deinde post Numae regnum clausus fuit, semel T. Manlio consule post Punicum primum perfectum bellum, iterum, quod nostrae aetati dii dederunt ut videremus, post bellum Actiacum ab imperatore Caesare Augusto pace
4 terra marique parta. clauso eo cum omnium circa finitimorum societate ac foederibus iunxisset animos, positis externorum periculorum curis ne luxuriarent otio animi, quos metus hostium disciplinaque militaris continuerat, omnium primum rem ad multitudinem inperitam et illis saeculis rudem efficacissimam, deo-
5 rum metum iniciendum ratus est. qui cum descendere ad animos sine aliquo commento miraculi non posset, simulat sibi cum dea Egeria congressus nocturnos esse; eius se monitu, quae acceptissima diis essent, sacra instituere, sacerdotes suos cuique deorum praeficere.

6 Atque omnium primum ad cursus lunae in duodecim men-

gleichgestellt wird, s. 1, 7, 10; 3, 18, 3; 5, 18, 12; 24, 11, 2; 28, 27, 12 u. a. — *moribus*, Sittlichkeit, nicht allein Gesetzlichkeit, s. c. 8.

2—3. *adsuescere*, entweder: die Menschen, oder das Subject ist aus *ferocem pop.* im Folg. zu nehmen, vgl. 23, 12, 3; 9, 43, 23. — *desuetudine*, neu. — *Ianum*, ein Durchgangsbogen, wie die Thore der alten italischen Städte waren, nämlich mauerumschlossene Räume mit zwei Thüren. In demselben stand die Statue des Ianus bifrons, weshalb der Ianus auch als Tempel oder sacellum betrachtet wurde, s. Preller 149; Mommsen 1, 163. — *Argiletum*, die Gegend nordöstlich von dem Forum, zwischen der Südspitze des Quirinalis und dem Capitol. — *claus. fuit*, ist geschlossen gewesen, s. 3, 26, 11. — *Manlio*, 235 a. Chr. — *ut videremus* ist erklärender Zusatz zu *quod*. Das Subiect ist nach *nostrae* bestimmt. — *post b.* etc., 29 a. Chr., s. Einleit. S. 12.

4—5. *clauso eo* knüpft nach der Parenthese an § 2 an, indem hier erst nachgewiesen wird, wie der Ianus zur Milderung der Sitten beigetragen habe. — *luxuriar.*, in Ueppigkeit, Ausgelassenheit, Gesetzlosigkeit verfallen; L. braucht nur die active Form. — *rud. ill. saec.*, im Gegensatze zu der Schlauheit der Städter in der späteren Zeit, 30, 37, 7; 5, 20, 6; Tac. H. 2, 88. Wenn einmal die Rohheit der Grund der Wirksamkeit der Furcht vor den Göttern ist, so ist sie dieses zu jeder Zeit, weshalb es zweifelhaft scheint, ob mit Koch *rudem* vor *illis saec.* zu stellen sei. — *ad — effic.*, vgl. c. 9, 16; dagegen ist im Folg. *ad animos* wenig verschieden von *in animos*. — *comm.*, Erfindung, Erdichtung, und *simulat* enthalten Züge der Schlauheit, welche mit der gerühmten Frömmigkeit Numas nicht harmoniren, s. Mommsen 3, 592. — *Egeria*, die Gemahlin Numas, eine der Camenen, s. c. 21, 3. —*deorum*, eigentlich *sacris deorum*; wegen der Härte des Ausdrucks vermuth. Ducker *eorum*.

6. *ad*, gemäss. — *cursus*, die ein-

ses describit annum; quem, quia tricenos dies singulis mensibus luna non explet, desuntque dies solido anno, qui solstitiali circumagitur orbe, intercalariis mensibus interponendis ita dispensavit, ut vicesimo anno ad metam eandem solis, unde orsi essent, plenis omnium annorum spatiis dies congruerent. idem nefastos 7
dies fastosque fecit, quia aliquando nihil cum populo agi utile futurum erat.

zelnen Mondumläufe; L. hält also das im Folg. beschriebene für ein Mondjahr, das aber in dem angegebenen Zeitraum mit dem Laufe der Sonne ausgeglichen werde. — *duodec.*, diese Zahl wird genannt, weil angedeutet werden soll, dass vorher keine, oder, was wahrscheinlicher ist, eine andere Eintheilung in Gebrauch gewesen sei, und L. denkt wol an das sogenannte Romulische Jahr, welches neben dem des Numa für manche Verhältnisse im Gebrauch blieb und nur 10 Monate mit 304 Tagen hatte. — *tricenos*, der synodische Monat hat nur 29 Tage 12 Stunden 44 Minuten, das Mondjahr also 354 Tage (6 Stunden). Es fehlen daher an dem tropischen Sonnenjahre (*solido — orbe*) 11¼ Tag; indess würden auch Tage fehlen, wenn die Monate je 30 Tage hätten; der Ausdruck L.'s ist wenigstens nicht genau. — *solstitiali orbe*, der Kreis, den die Sonne von einem Solstitialpunkte bis zu demselben zurück durchläuft. — *intercalariis*, dieselbe Form 37, 59, 2: *mense intercalario*; 43, 11, 13; 45, 44, 3. Die Zahl und Länge der Schaltmonate, sowie die Zeitpunkte der Einschaltung lässt L. unbestimmt. — *dispensavit*, er ordnete es durch Vertheilung der Tage, die in den Schaltmonaten zugesetzt wurden, so u. s. w. — *vices. anno*, mit dem zwanzigsten, wahrscheinlich hat L. sagen wollen, dass die neue Periode mit dem 20. Jahre oder in diesem anfange, nicht, dass erst nach dem Ablaufe desselben die vorhergehende endige, weil er sonst *peracto* oder ein ähnliches Wort hinzugefügt hätte. — *quoque* ist nicht hinzugefügt, weil L. zunächst an die erste Periode denkt, vgl. c. 17, 5: *decem*, und dieselbe Ordnung für die folgenden vorausgesetzt wird, s. 22, 5, 3. — *ad met.* ist mit *congruerent* zu verbinden; c. 5, 5; Censorin. 18: *quod ad solis modo cursum — congruere videbatur:* mit dem 20. Jahre stimmten die Tage wieder mit demselben Stande der Sonne im Thierkreise, den sie bei dem Beginne der Periode im ersten Jahre (*unde orsi essent*) gehabt hatte, überein, trafen wieder mit dem Stande der Sonne zusammen. — *plenis — spatiis*, erst mit dem Ende der Periode erhielten die Jahre zusammen, da die fehlenden Tage durch die Schaltmonate hinzugefügt wurden, die volle Anzahl der Tage, die sie nach dem Sonnenjahre haben mussten, während die einzelnen Jahre zu kurz oder zu lang waren. Der von L. geschilderte Cyclus ist nach A. Mommsen der Metonische, Censorin. 11: *Metonicus* (*magnus annus*), *quem Meton Atheniensis ex annis undeviginti constituit*, der in seiner Quelle auf Numa zurückgeführt gewesen sei. Doch findet sich sonst keine Nachricht von der Anwendung eines 19jährigen, oder nach Th. Mommsen, s. Chron. 26; 44; 104f; Gesch. 1, 204; 464, 20jährigen Cyclus, sondern es scheint schon frühe ein vierjähriger in Gebrauch gewesen zu sein, der von den Decemvirn nach dem achtjährigen der Griechen umgestaltet wurde und 2 Schaltmonate von 23 und 22 Tagen hatte.

7. *nefastos*, s. Varro L. L. 6, 29: *dies fasti, per quos praetoribus*

20 Tum sacerdotibus creandis animum adiecit, quamquam ipse plurima sacra obibat, ea maxime, quae nunc ad Dialem flaminem
2 pertinent. sed quia in civitate bellicosa plures Romuli quam Numae similes reges putabat fore, iturosque ipsos ad bella, ne sacra regiae vicis desererentur, flaminem Iovi adsiduum sacerdotem creavit, insignique eum veste et curuli regia sella adornavit. huic duos flamines adiecit, Marti unum, alterum Quirino; virginesque
3 Vestae legit, Alba oriundum sacerdotium et genti conditoris haud alienum. iis, ut adsiduae templi antistites essent, stipendium de publico statuit, virginitate aliisque caerimoniis venerabiles ac

omnia verba sine piaculo licet fari — *contrarii horum vocantur nefasti, per quos dies nefas fari praetorem: do, dico, addico*, also (bestimmte, regelmässig mit dem Calenderdatum wiederkehrende) Tage, an denen Gericht gehalten oder nicht gehalten werden darf. Doch hat *dies fasti* noch eine weitere Bedeutung, da auch die Tage, an welchen ein Magistrat Anträge an das Volk stellen durfte (*cum populo agere*), die *dies comitiales*, zu den *d. fasti* gezählt werden; in dieser letzteren Bedeutung hat es L. hier gebraucht, wie *quia* etc. zeigt, s. Becker 2, 3, 62; Lange 1, 264.

20. 1. *sacerdotib.*, die bereits c. 19, 5 angekündigten und im Folg. erwähnten *sacerdotes publici populi Romani*, vgl. c. 33, 1, von denen jedoch L. nur 4 Classen auf Numa zurückführt, während Andere auch die Augurn u. a. von ihm ableiten, vgl. Marq. 4, 166ff. — *flam.*, der *flamen* gehört nur dem einen Gotte; der König kann auch andere Opfer verrichten, da er die höchste sacrale Gewalt neben der politischen hat. — *Numae* auffallend statt: *sui.*

2. *regiae vicis*, die zur Stelle, Würde des Königs gehörten, von ihm versehen wurden. — *adsiduum*, s. 5, 52, 13: *flamini Diali noctem unam manere extra urbem nefas est*, da er jeden Tag im Dienste war. Die Auszeichnungen desselben hat L. nur zum Theil, die Beschränkungen gar nicht angegeben, s. Lange 1, 204. — *creavit*, als Oberpriester. — *insigni v.*, die *toga praetexta*, s. 27, 8, 8: *id cum toga praetexta et sella curuli et flaminio datum.* — *curuli r. s.*, ungewöhnliche Wortstellung; *regia* wird durch seinen Platz in der Mitte der zusammengehörenden Worte, *curuli* durch Voranstellung gehoben; sonst hat nur der König, später die höheren Magistrate diese Auszeichnung. — *huic duos*, die drei *flamines* stehen als *maiores* oder *patricii* den 12 *minores* entgegen, s. Marq. 4, 269. — *Marti*, s. c. 4, 2. — *Quirino*, c. 15, 6.

3. *virginesque*, „in Gleichem", s. 2, 9, 6: *portoriisque;* 7, 12, 14 u. a. — *Vestae*, die Schutzgöttin der Bürger in Haus und Staat. — *legit*, s. c. 3, 11, sonst auch *capit*; die Vestalinnen werden so für die Göttin mancipirt, der väterlichen Gewalt entzogen, Haustöchter des Staates. — *sacerdot.*, nur dieses stammte aus Alba, nicht die einzelnen Vestalinnen. — *genti* — *al.*, s. 35, 49, 13: *alienum vestris rebus*; anders 29, 29, 8. Der Cultus war also uralt, nur die Einrichtung desselben für den röm. Staat konnte Numa beigelegt werden. — *adsiduae*, die beständige Erhaltung des wohlthätigen Feuers in dem atrium Vestae am Abhange des Palatinus nach dem Forum zu, einem runden Gebäude, gleichsam einem überbauten Heerde (dem Hausheerde des Staates), lag den Vestalinnen ob. — *stipend.*, Einkünfte von dem ager publicus, den sie

sanctas fecit. Salios item duodecim Marti Gradivo legit, tunicae- 4
que pictae insigne dedit et super tunicam aeneum pectori tegumen; caelestiaque arma, quae ancilia appellantur, ferre ac per urbem ire canentes carmina cum tripudiis sollemnique saltatu
iussit. Pontificem deinde Numam Marcium Marci filium ex pa- 5
tribus legit eique sacra omnia exscripta exsignataque attribuit,

in Besitz (*possessio*) haben, vgl. Gromatici p. 162: *collegia sacerdotum itemque virgines habent agros et territoria quaedam — et in eis etiam lucos*, Marq. 3, 2, 68; 4, 171. — *virgin.*, sie konnten so nicht in die beschränkende Gewalt einer Familie kommen. — *aliisq.*, und sonst, s. 4, 41, 8. — *caerim.*, sie wurden inaugurirt, erschienen in einer ihrer heiligen Stellung entsprechenden Kleidung und hatten mehrere bedeutende Vorrechte. — *venerabiles*, s. c. 8, 2: ehrfurchtgebietend; *sanctas*, unverletzlich unter den besonderen Schutz der Götter gestellt, Marq. 4, 279.

4. *Salios*, s. Varro L. L. 5, 58: *Salii a saltando* (taktmässige Bewegung *tripudiis sollemnique saltatu*), *quod facere in comitio et solent et debent;* Tac. Ann. 4, 47: *tripudiis persultabant.* Auch dieses ist ein altitalisches Institut, das für Rom auf Numa zurückgeführt wird. — *Gradivo*, von der Wurzel, die in *grāmen* liegt: der Gott des Wachsthums, s. c. 4, 1; nach Anderen von *gradior*, Preller 307. — *tunicaeq. p.*, das gestickte Unterkleid, sonst *tunica palmata*, s. 10, 7, 9; 30, 15, 11, wo die Toga *picta* heisst. — *caelest. ar.*, der zu Numas Zeit vom Himmel gefallene Schild, das Unterpfand der Weltherrschaft, nach dem Numa 11 ganz ähnliche hatte verfertigen lassen. Sie waren länglich rund, an beiden Seiten eingeschnitten, daher *ancilia* von *am* (*amb*) und *cīdere*. — *ferre*, der Umzug fand an den Festtagen vom 1. bis zum 19. März statt. — *carmina*, die Saliarischen Gedichte, *axamenta*, von denen nur wenige Ueberreste vorhanden sind. — *sollemn.* erklärt *tripudiis*.

5. *Pontificem*, ebenso wird c. 32, 2; 2, 2, 2, ib. 27, 5 nur ein pontifex erwähnt; da L. jedoch auch später, s. 28, 11, 6; 34, 44, 1, den *pont. max.* einfach *pontifex* nennt, und 4, 4, 2: *pontifices — ab Numa Pompilio creati sunt*, gerade Numa die Stiftung des Collegium der pontifices zuschreibt, so kann er auch an den angegebenen Stellen an den *pontifex max.* gedacht haben, besonders da derselbe nach dem Folg. nicht blos, wie der flamen Dialis, Stellvertreter des Königs ist, sondern einen bleibenden Wirkungskreis hat. Die pontifices haben ausser der Besorgung gewisser Opfer nicht den Dienst einer einzelnen Gottheit, sondern die Aufsicht über den Cultus überhaupt, obgleich wol nicht die höchste Entscheidung in religiösen Angelegenheiten, da diese dem Könige zustand, s. c. 32, 2, und erst mit der Einführung der Republik in dem § 6 bezeichneten Umfange auf die pontifices überging, so wie auch da erst die Bezeichnung *pont. maximus* entstanden zu sein scheint, s. Marq. 4, 188. — *ex patrib.*, in der historischen Zeit ist das Bestehen einer patricischen gens Marcia nicht sicher. Die Patricier galten lange Zeit allein für befähigt nicht nur zu dem Pontificat, sondern auch zu den übrigen von L. erwähnten geistlichen Aemtern, s. 10, 6; ib. 9, 2. — *sacra*, die Entscheidung über Cultusangelegenheiten; der Einfluss der pontifices auf das Rechtswesen ist übergangen, die Aufsicht über den Calender nur angedeutet. — *exscripta*, Numa soll mehrere Bücher über das ius pontificium ge-

quibus hostiis, quibus diebus, ad quae templa sacra fierent, atque
6 unde in eos sumptus pecunia erogaretur. cetera quoque omnia publica privataque sacra pontificis scitis subiecit, ut esset, quo consultum plebes veniret, ne quid divini iuris neglegendo pa-
7 trios ritus peregrinosque adsciscendo turbaretur; nec caelestes modo caerimonias sed iusta quoque funebria placandosque manes ut idem pontifex edoceret, quaeque prodigia fulminibus aliove

schrieben haben, vgl. c. 31, 8; 32, 2; 40, 29, 7; Marq. 4, 217, aus denen, wie man glauben mochte, die einzelnen, im Folg. erwähnten Bestimmungen entlehnt waren. — *exsign.*, das Wort findet sich nur noch bei Plautus: aufgezeichnet, genau verzeichnet, viell. das was später die libri pontificii enthielten. — *attrib.*, als Anweisung und Norm. — *hostiis*, die für die verschiedenen Götter verschieden waren, Preller 115. — *quibus d.*, die *dies festi*, deren Bestimmung den Priestern oblag, die deshalb auch die Sorge für das Calenderwesen hatten. — *ad quae*, in welchen, s. 4, 7, 12; 26, 21, 1; 30, 40, 1 u. a. vgl. c. 41, 4. — *pecunia*, von Staatsländereien, s. § 3, oder aus der Staatskasse.

6. *cetera*, ausser den Opfern für den Staat auch Gebete, Spiele, Ferien, Gelübde. — *publica*, welche für das Volk als Gesammtheit durch vom Staate bestellte Priester auf Staatskosten, s. Marquardt 3, 2, 68, gebracht werden. — *scitis*, vgl. 3, 33, 6, häufiger wird dieses von den Beschlüssen der Plebs, von denen der pontifices dagegen *decreta* gebraucht. — *subi.*, vgl. 2, 2, 2; Marq. 4, 188; 234; 248. — *ut* — *venir.*, bei der grossen Zahl der Götter der Römer, welche das ganze menschliche Leben von der Geburt bis zum Grabe, und zwar die einzelnen nur kleine, bestimmte Kreise desselben beherrschten, und dem so genau vorgeschriebenen Ritual, Mommsen 1, 171, war es schwierig, immer zu wissen, an welche Götter man sich zu wenden, welche Ceremonien man zu verrichten habe. Daher suchte man bei den *pontifices*, welche im Besitze der Traditionen und Aufzeichnungen waren, Belehrung. — *plebes* etc., vgl. c. 32, 1; 6, 1, 10, diese wird so nach L. von den Patriciern auch in religiöser Beziehung ganz abhängig; wahrscheinlich hatte dieselbe ursprünglich gar keinen Theil an dem (patricischen) Staatscultus. — *divin. iur.*, c. 18, 1. — *peregrin.*, vgl. 4, 30; 25, 1, nur nach dem Beschluss des Senates durften fremde Culte eingeführt werden.

7. *nec* — *edocer.*, abhängig von dem vorher nur angedeuteten Begriff der Bestimmung. — *caelestes* etc., die Verehrung, der Cultus der himmlischen Götter; die als Götter gedachten Seelen der Abgeschiedenen gehören der Unterwelt an. — *iusta fun.*, Alles was zur pflichtmässigen Bestattung der Todten gehört. — *placandosque*, das Gerundivum hat sich an das Substantiv im Accusativ angeschlossen, sonst würde es hier nicht stehen können, da es mit Ausnahme von einigen bekannten Verben nur mit Präpositionen verbunden im Acc. sich findet. Ueber die Heiligkeit der *iura manium* s. Cic. Legg. 2, 9, 22; 22, 55; Tusc. 1, 12, 27; Marq. 4, 212; 251. — *prodigia*, sie hatten zu bestimmen, welche Erscheinungen als Anzeichen des göttlichen Willens zu betrachten seien, für das römische Volk Bedeutung haben, von diesem auf sich bezogen, s. c. 7, 11 (*suscipere*, *accipere*) und gesühnt werden müssen.

quo visu missa susciperentur atque curarentur. ad ea elicienda ex mentibus divinis Iovi Elicio aram in Aventino dicavit, deumque consuluit auguriis, quae suscipienda essent.

Ad haec consultanda procurandaque multitudine omni a vi 21
et armis conversa et animi aliquid agendo occupati erant, et deorum adsidua insidens cura, cum interesse rebus humanis caeleste numen videretur, ea pietate omnium pectora imbuerat, ut fides ac ius iurandum proximo legum ac poenarum metu civitatem regerent. et cum ipsi se homines in regis velut unici exempli mores 2
formarent, tum finitumi etiam populi, qui antea castra non urbem positam in medio ad sollicitandam omnium pacem credide-

— *curarent.* scheint hier zu bedeuten: die Erscheinungen, in denen sich der Zorn der Götter ausspricht, so (durch Gebete, Opfer u. s. w.) besorgen, dass derselbe abgewendet, die Götter gesühnt werden. Da dieses vor dem Ausbruch des Zorns geschieht, so wird sonst immer *procurare*, s. c. 21, 1, gebraucht, was auch an u. St. von Anderen vorgezogen wird. — *visu*, sichtbare Erscheinung. — *ea* (*prodigia*), zunächst Blitze, welche man den Göttern glaubte entlocken zu können, um ihren Willen zu erfahren: namentlich soll Numa diese Kunst geübt haben, s. Ov. Met. 14, 677; Fast. 3, 295ff., vgl. unten c. 31, 8; doch sind die Worte nicht klar, da nicht sowol die Blitze selbst, als vielmehr die Mittel zur Sühnung derselben, von denen im Folg. die Rede ist, gesucht werden. — *Elicio*, Iuppiter, wie er im Blitze herniederfährt; L. scheint dem Worte die Bedeutung zu geben: dem entlockt wird, Varro L. L. 6, 94: *Elicii Iovis — ab eliciendo.* — *augur.* ist wol: vermittelst, nach angestellten Augurien; die List, welche Numa angewendet haben soll, übergeht L., vgl. Ovid. l. l.; Preller 170; Marq. 4, 366. — *quae susc.*, der König befragt den Gott, dieser soll selbst anzeigen, welche Zeichen vorbedeutende und demnach zu sühnen seien, damit er den Priestern die sie unterscheidenden Merkmale mittheilen könne.

21. 1—2. *ad haec c.*, die vorher berührten Verhältnisse machen viele Berathungen und Nachfragen nöthig. — *adsid. ins.*, L. fügt bisweilen zu einem Adiectiv oder Particip. ein anderes, das folgende bestimmendes hinzu, wo wir mehr Adverbia brauchen, vgl. praef. 11; 22, 6, 4: *infesto venienti obviam;* 29, 2, 15: *regem seminecem restantem;* 23, 35, 18; 9, 16, 18. — *fid. ac ius. i.*, das durch Eidschwur bekräftigte Wort. — *interesse*, an — Theil nehme, sich dabei betheilige, vgl. Tac. Germ. 40: *Nerthum intervenire rebus hominum.* — *proximo — metu*, wenn die Worte richtig sind (es wird *pro summo; procul; pro timore; pro obnoxio — metu* u. a. vermuthet), so lassen sie sich wol durch einen freieren Gebrauch des abl. abs., durch den auch entfernter liegende Umstände angefügt werden können, erklären, wie Hor. Od. 1, 12, 51: *tu secundo Caesare regnes*, während, so dass die Furcht erst das Nächste, Zweite war, lenkte die Religiosität mehr den Sinn der Bürger als das Gesetz, welches vorher geherrscht hatte, vgl. Ovid. Fast. 1, 251: *proque metu populum sine vi pudor ipse regebat;* Tac. Germ. 19. — *legum a. p.*, Z. § 741. — *ipsi*, aus eigenem Antriebe, nicht aus Furcht. — *unici*, einzig, ganz vorzüglich, wie oft bei L. — *in mor.*, wie *in modum:* in seinen frommen Sinn eingehen, s. 3, 36, 1. — *posit.*, Z. § 370

rant, in eam verecundiam adducti sunt, ut civitatem totam in
3 cultum versam deorum violare ducerent nefas. lucus erat, quem
medium ex opaco specu fons perenni rigabat aqua. quo quia se
persaepe Numa sine arbitris velut ad congressum deae inferebat,
Camenis eum lucum sacravit, quod earum ibi concilia cum con-
4 iuge sua Egeria essent. et soli Fidei sollemne instituit. ad id
sacrarium flamines bigis curru arcuato vehi iussit manuque ad
digitos usque involuta rem divinam facere, significantes fidem
5 tutandam sedemque eius etiam in dexteris sacratam esse. multa
alia sacrificia locaque sacris faciendis, quae Argeos pontifices
vocant, dedicavit. omnium tamen maximum eius operum fuit
tutela per omne regni tempus haud minor pacis quam regni.
6 ita duo deinceps reges, alius alia via, ille bello hic pace, civitatem

A. — *in cult. versam*, daher den Göttern angenehm.

3—4. *ex specu*, der Begriff des Ausgehens ist durch *ex* und *rigabat* gegeben, daher konnte *profluens* oder ein ähnliches Wort fehlen, vgl. 2, 40, 5; 23, 22, 7. — *infer.*, Cic. Sull. 19, 53. — *Camenis*, s. c. 7, 8, Göttinnen, welche den Verkehr zwischen Göttern und Menschen vermitteln; ihr Hain war in der Nähe der *porta Capena*, c. 11, 6. Die Vestalinnen holten aus demselben das Wasser für ihren Tempel. — *Eger.*, c. 19, 5. — *soli*, wenn dieses richtig und nichts ausgefallen ist, scheint im Gegensatze zu dem gemeinsamen Haine der Camenen zu stehen. Flor. 1, 2 nennt sie *Fides pacis ac belli*, Dion. 2, 75 erwähnt ein ἱερὸν — Πίστεως δημοσίας. — *sollemne*, der Cultus; *sacrar.*, die Kapelle auf dem Capitole; *id* wäre kurz: die Kapelle für diesen Cultus; es wird *et sacrarium. in id sacrarium* vermuthet. Die *fides*, die Stütze und Grundlage alles gegenseitigen Verkehrs unter den Menschen, wird so zur Gottheit erhoben. — *flamin.*, die c. 20, 4 erwähnten; am 1. October. — *curru*, vgl. 5, 25; *arcuato*, bogenförmig gewölbt und mit einem Tuche überzogen, wie ihn auch die Vestalinnen haben, s. Marq. 4, 284. — *fidem tut.* etc., die fides selbst sei zu schützen, und als der Sitz, gewissermassen als Altar derselben die Rechte geheiligt, so dass der Handschlag gleichsam in Gegenwart der Fides gegeben, geweiht wird, so heilig ist als der Eid; vgl. 23, 9, 3: *sacratas fide dextras*.

5. *quae*, s. Z. § 372. — *Argeos*, je sechs Opferstätten oder Capellen in den vier Stadtbezirken, s. c. 43, 13. und drei ausserhalb derselben, angeblich Gräber der zurückgebliebenen Begleiter des Hercules, Marq. 4, 200, nicht zu verwechseln mit den auch *Argei* genannten Binsenmännern, die jährlich am 15. Mai feierlich in die Tiber geworfen wurden, s. Ov. Fast. 5, 621. — *dedic.*, s. c. 10, 6. — Die drei zuletzt genannten Einrichtungen sind von den früheren getrennt, um das, was sich an die Einsetzung der *pontifices*, die auch ein Verzeichniss der heiligen Orte hatten, anknüpfte, zusammen zu fassen.

6. *alia*, weil die Verschiedenheit bezeichnet werden soll, was, da dieselbe nicht angedeutet ist, durch *altera* nicht wohl geschehen konnte; an *alia* hat sich *alius*, statt *alter*, was man, da von zweien die Rede ist, erwarten sollte, angeschlossen, da

auxerunt. Romulus septem et triginta regnavit annos, Numa tres et quadraginta. cum valida tum temperata et belli et pacis artibus erat civitas.

Numae morte ad interregnum res rediit. inde Tullum Hostilium, nepotem Hostili, cuius in infima arce clara pugna adversus Sabinos fuerat, regem populus iussit; patres auctores facti. 22
hic non solum proximo regi dissimilis sed ferocior etiam quam 2
Romulus fuit. cum aetas viresque tum avita quoque gloria animum stimulabat. senescere igitur civitatem otio ratus undique materiam excitandi belli quaerebat. forte evenit, ut agrestes Ro- 3
mani ex Albano agro, Albani ex Romano praedas in vicem agerent. imperitabat tum Gaius Cluilius Albae. utrimque legati fere 4
sub idem tempus ad res repetendas missi. Tullus praeceperat suis, ne quid prius quam mandata agerent. satis sciebat nega-

dieses, seltene Fälle ausgenommen, mit *alius* nicht leicht zusammengestellt wird, s. Sall. C. 54, 1; vgl. unten c. 25, 5. — *tres e. q.*, dieser Ansatz findet sich auch bei Dionysius u. A.; nach Anderen hatte er nur 39 Jahre regiert, s. Mommsen Chronol. 141 ff. — *temper.*, vgl. c. 17, 4: wohl organisirt für Krieg und Frieden, durch politische und religiöse Verfassung, s. Cic. Tusc. 4, 1, 1.

22—32. Die Regierung des Tullus Hostilius, Zerstörung von Alba Longa, Verdoppelung des römischen Staates, s. Cic. Rep. 2, 17; Dion. 3, 1 ff. Val. Max. 3, 4, 1.

1. *morte*, s. c. 3, 4; c. 32: *mortuo Tullo.* — *ad int. r. r.*, ebenso 8, 23, 17, gewöhnlich *res ad interr. redit*, s. c. 17; 4, 30 u. a. — *populus* etc., s. Cic. l. c.: *mortuo Pompilio Tullum Hostilium populus regem interrege rogante creavit.* — *iussit*, ist nicht blosse Aufforderung an den interrex den von ihm vorgeschlagenen zu creiren, sondern L. setzt hier, abweichend von c. 17, 11, freie Wahl des Volkes voraus wie zur Zeit der Republik: nach dem *iussus populi* wird die Renuntiation durch den interrex vollzogen, der König creirt, und ihm die Auspicien übergeben. Deshalb kann *iubere* auch wie *creare* construirt werden, ohne dass *esse* hinzugedacht wird. — *patres auct. f.*, s. c. 17, 9; 19, 1. Die Inauguration ist übergangen.

2—3. *Romulus*, s. c. 32, 4. — *senesc.*, allmählig seine Kraft verlieren. — *agr. Rom.*, römische Bauern. — *Albani*, seit der Gründung Roms ist von einer Verbindung desselben mit Alba nicht mehr die Rede, s. c. 9, 1, obgleich c. 23, 7 ein Bündniss erwähnt und dort erst bemerkt wird, dass nach demselben Schadenersatz gefordert worden sei. — *imperitabat*, s. c. 2; er hatte die höchste Gewalt, s. Dion. 3, 2: μεγίστη ἀρχή. Die Bezeichnung derselben ist bei L. nicht bestimmt, da er ihn c. 23, 3 *dux*, 22, 7; 23, 4; 7: *rex*, seinen Nachfolger c. 23, 4; 24, 9; 27 1 *dictator*, aber c. 24, 2 auch *rex* nennt. Ueber die Verfassung Albas nach Aufhebung der Königsherrschaft, die Andere schon mit dem Tode des Numitor eintreten lassen, stand historisch nichts fest; L. scheint, obgleich schwankend, denen zu folgen, welche annahmen, dass Dictatoren an die Stelle der Könige getreten seien, vgl. Dion. 5, 74; zu L. 8, 3, 9; Mommsen 1, 332.

4—5. *mandata* = *ea quae man-*

5 turum Albanum: ita pie bellum indici posse. ab Albanis socordius res acta; excepti hospitio ab Tullo blande ac benigne comi fronte regis convivium celebrant. tantisper Romani et res repetiverant priores et neganti Albano bellum in tricesimum diem in-
6 dixerant. haec renuntiant Tullo. tum legatis Tullus dicendi potestatem, quid petentes venerint, fecit. illi omnium ignari primum purgando terunt tempus: se invitos quicquam, quod minus placeat Tullo, dicturos, sed imperio subigi: res repetitum se ve-
7 nisse; ni reddantur, bellum indicere iussos. ad haec Tullus „nuntiate“ inquit „regi vestro regem Romanum deos facere testes, uter prius populus res repetentes legatos aspernatus dimiserit, ut
23 in eum omnes expetant huiusce clades belli.“ Haec nuntiant domum Albani. et bellum utrimque summa ope parabatur, civili simillimum bello, prope inter parentes natosque, Troianam utramque prolem, cum Lavinium ab Troia, ab Lavinio Alba, ab Alba-
2 norum stirpe regum oriundi Romani essent. eventus tamen belli minus miserabilem dimicationem fecit, quod nec acie certatum est, et tectis modo dirutis alterius urbis duo populi in unum con-
3 fusi sunt. Albani priores ingenti exercitu in agrum Romanum impetum fecere. castra ab urbe haud plus quinque milia passum locant; fossa circumdant: fossa Cluilia ab nomine ducis per aliquot saecula appellata est, donec cum re nomen quoque vetustate

data essent. — *pie*, ohne Verletzung göttlicher und menschlicher Rechte, vgl. Cic. Off. 1, 11, 36: *ex quo intelligi potest nullum bellum esse iustum, nisi quod aut rebus repetitis geratur aut denuntiatum ante sit et indictum*, s. unten c. 32, 12: *puro pioque bello*; 9, 1, 10: *pia bella.* — *comi fr.*, weil sie sich bewusst sind einen den König verletzenden Auftrag zu haben, § 6: *purgando*, s. 33, 39, 3; Cic. Att. 5, 10, 3: *fero equidem fronte et vultu bellissime, sed angor intimis sensibus;* doch ist die Lesart unsicher. — *tantisp.*, unterdessen, s. c. 3, 1. — *in tric.*, nach Ablauf dieser Frist soll, wenn das Verlangte nicht geschieht, der Krieg beginnen, s. c. 32, 9; Lange 1, 246; 409.

6—7. *purgando*, n. *se*, s. 24, 47, 6. — *quicq.*, c. 18, 1. — *ni*=*si non*, s. c. 32, 9; 8, 10, 12; zu 32, 31, 2, und oft in gerichtlichen Formeln. — *deos f. t.*, sie sollen als Augenzeugen entscheiden, wer zuerst unrecht gehandelt habe, das impium bellum beginne. — *uter* ist relativ: *in eum, uter.* — *ut*, vgl. c. 18, 9. — *in eum — expet.*, sie sollen ihn treffen, wie mehrfach bei Plautus; oder es ist *dii* zu ergänzen, s. c. 23, 4; Sall. I. 63, 3: *ut in imperatorem — poenas petant.*

23. 1—3. *prope i. p.*, attributiv, Steigerung von *civili.* Die ganze Situation ist der 8, 6 ff. geschilderten ähnlich. — *Romani*, was von den Königen gilt, ist auf das ganze Volk übergetragen. — *in un.*, s. c. 28, 7. — *milia*, dieser Accus. zur Angabe der Entfernung ist gewöhnlicher als der Genitiv mit *spatio*, s. 25, 9, 3, Z. § 485. — *passum* statt *passuum* u. ä. findet sich mehrfach bei L. — *fossa Cl.* wird hier als

abolevit. in his castris Cluilius Albanus rex moritur; dictatorem 4
Albani Mettium Fufetium creant. interim Tullus ferox praecipue
morte regis, magnumque deorum numen ab ipso capite orsum
in omne nomen Albanum expetiturum poenas ob bellum impium
dictitans, nocte praeteritis hostium castris infesto exercitu in
agrum Albanum pergit. ea res stativis excivit Mettium. ducit 5
quam proxume ad hostem potest. inde legatum praemissum
nuntiare Tullo iubet, priusquam dimicent, opus esse colloquio;
si secum congressus sit, satis scire ea se adlaturum, quae nihilo
minus ad rem Romanam quam ad Albanam pertineant. haud 6
aspernatus Tullus, tamen, si vana adferantur, in aciem educit.
exeunt contra et Albani. postquam structi utrimque stabant, cum
paucis procerum in medium duces procedunt. ibi infit Albanus: 7
„iniurias et non redditas res ex foedere quae repetitae sint et ego
regem nostrum Cluilium causam huiusce esse belli audisse videor,
nec te dubito, Tulle, eadem prae te ferre: sed si vera potius quam
dictu speciosa dicenda sunt, cupido imperii duos cognatos vici-
nosque populos ad arma stimulat. neque, recte an perperam, 8
interpretor; fuerit ista eius deliberatio, qui bellum suscepit; me

Befestigung des Lagers gedacht. Er war vielleicht die alte Grenze des röm. Gebietes, s. 2, 39; Mommsen 1, 47. — *abolevit* intransitiv, sonst mit *memoria* verbunden. Nach Dion. war der Name zu seiner Zeit noch nicht verschollen.

4—6. *Mettium*, s. c. 12. Der dort geschilderte Kampf zwischen Mettius und Hostilius wiederholt sich hier in anderer Gestalt. Bei Verg. 8, 642 heisst der Dictator *Mettus*. — *creant*, nicht das Heer, sondern die Albaner. — *numen*, s. Einleit. S. 20f. — *expetiturum*, s. c. 22, 7. — *ducit*, n. *is*, s. 10, 1, 9; *ducere* wird auch bei L. oft absolut, ohne *exercitum*, gebraucht. — *quam*, Gronov verm. *qua*. — *potest*, das praes. hist. im Indicativ geht selten, gewöhnlich nur in Sätzen mit *quam* und dem Superlativ und allgemeinen Relativsätzen, in den Nebensatz über, s. c. 59, 6; 2, 49, 7. — *si vana* etc.: für den Fall, dass; s. 35, 31, 5: *inter cetera vana allatum est;* 27, 16, 13: *vera, quae adferrent, ratus*. — *structi*, in Reih und Glied gestellt, s. 24, 7, 4; 42, 51, 3; das sonst gewöhnliche *instructi* wird von Anderen vorgezogen. Die Situation wie c. 1, 7.

7—8. *ex foedere*, s. 8, 39, 13: *quaeque res — ex foedere repetitae essent, secundum ius fasque restituerentur;* 9, 1, 4; 3, 25, 6; 21, 10, 6; dagegen 2, 13, 9: *pignus pacis ex foedere restituerunt*, vgl. 21, 10, 8: *non abstinueramus ex foedere*, so dass auch an u. St. *ex f.* sowol zu *redditas* als zu *repetitae* gezogen werden kann. Das Bündniss, in dem festgestellt war, wie der gestörte Rechtszustand wieder geordnet werden sollte, hat L. nicht erwähnt. — *videor*, glaube ich u. s. w., s. 4, 3, 2, vgl. 26, 33, 3: *arbitror*. — *audisse*, n. *dicentem*, wie 4, 20, 7, oder *prae se ferentem*, wovon dann *iniurias — belli* abhängt. — *non dubito* hat bei L. häufiger den accus. c. inf. als *quin*. — *si — dic. s.*, wenn ich sagen darf. — *neq. — interpretor*, ich will

Albani gerendo bello ducem creavere. illud te, Tulle, monitum velim: Etrusca res quanta circa nos teque maxime sit, quo propior es Tuscis, hoc magis scis. multum illi terra, plurimum mari
9 pollent. memor esto, iam cum signum pugnae dabis, has duas acies spectaculo fore, ut fessos confectosque simul victorem ac victum adgrediantur. itaque si nos di amant, quoniam non contenti libertate certa in dubiam imperii servitiique aleam imus, ineamus aliquam viam, qua, utri utris imperent, sine magna clade,
10 sine multo sanguine utriusque populi decerni possit.“ haud displicet res Tullo, quamquam cum indole animi tum spe victoriae ferocior erat. quaerentibus utrimque ratio initur, cui et fortuna ipsa praebuit materiam.

24 Forte in duobus tum exercitibus erant trigemini fratres nec aetate nec viribus dispares. Horatios Curiatiosque fuisse satis constat, nec ferme res antiqua alia est nobilior; tamen in re tam clara nominum error manet, utrius populi Horatii, utrius Curiatii fuerint. auctores utroque trahunt; plures tamen invenio, qui
2 Romanos Horatios vocent; hos ut sequar, inclinat animus. cum trigeminis agunt reges, ut pro sua quisque patria dimicent ferro:

nicht entscheiden. — *Etrusca — Tuscis,* dieser Wechsel der Formen findet sich auch sonst, s. 2, 7, 2; ib. 9, 4; u. a. — *quo* etc., vgl. 31, 31, 17: *cuius parricidia —, quo propiores Macedoniae estis, melius nostis.* — *multum,* c. 2, 5.

9—10. *iam cum*, „sobald, wenn du nur“. — *fessos,* s. Sall. I. 79, 4: *ne mox victos victoresque defessos alius aggrederetur.* — *confectos,* steigernd: erschöpft, aufgerieben, s. 5, 10, 6; 22, 61, 9. — *libert.,* Unabhängigkeit von einem fremden Volke, Selbständigkeit. — *imus,* weil bei *alea* an die Schlacht gedacht wird, daher 37, 36, 9: *alea belli;* 31, 35, 1; *in aleam — dare* 42, 50, 2; ib. 59, 9. — *indole an.*, vgl. 9, 17, 10; 21, 2, 4. — *quaerentibus,* so ist nach griechischer Weise bei L. bisweilen, wie bei den Dichtern, der Dativ mit dem Passiv verbunden, s. c. 31, 4; 8, 6, 4; ib. 16, 3; 22, 34, 8: *contemni patribus* u. a. Aus *ratio* ist *rationem* zu nehmen. — *utrimque,* die Leute auf beiden Seiten, nicht allein die Anführer.

24. 1. *duobus,* s. c. 13, 8. — *trigemini,* Andeutung der drei Stämme. — *fratres,* s. c. 5, 6. — *tamen* enthält den Gegensatz zu der in *nec — nobilior,* allgemein bekannt, enthaltenen Einräumung, die in *in re t. cl.* wiederholt ist, s. 2, 23, 4; 21, 55, 10 u. a. — *error,* eine Ungewissheit existirt noch, ist noch nicht beseitigt. — *utroque,* s. 2, 30, 1; 25, 11, 20: *in diversum auctores trahunt* u. *rem,* 38, 56, 1. — *plures,* s. c. 7, 1; Einl. S. 31f., weil die Horatier im Anfange der Republik bedeutend waren, während die Curiatier selten erwähnt werden, s. 3, 32; 33. Der Zweifel, den übrigens L. allein äussert, wurde wahrscheinlich durch den Umstand veranlasst, dass in Rom selbst neben den *pila Horatia,* c. 26, 10, und dem *sororium tigillum* ein Altar des *Ianus Curiatius* stand, s. c. 26, 13.

2—3. *pro patria,* hier in prägnantem Sinne. — *quisque,* jeder von den Drillingspaaren; *quisque* ist wie sehr oft Apposition zu dem in dem

ibi imperium fore, unde victoria fuerit. nihil recusatur; tempus et locus convenit. priusquam dimicarent, foedus ictum inter Ro- 3
manos et Albanos est his legibus, ut, cuius[que] populi cives eo certamine vicissent, is alteri populo cum bona pace imperitaret. foedera alia aliis legibus, ceterum eodem modo omnia fiunt. tum 4
ita factum accepimus, nec ullius vetustior foederis memoria est. fetialis regem Tullum ita rogavit: „iubesne me, rex, cum patre patrato populi Albani foedus ferire?“ iubente rege „sagmina“ inquit „te, rex, posco.“ rex ait: „puram tollito.“ fetialis ex arce 5
graminis herbam puram attulit. postea regem ita rogavit: „rex, facisne me tu regium nuntium populi Romani Quiritium, vasa co-

Verbum *dimicent* liegenden Subjecte, vgl. 2, 30, 11. — *ibi*, s. c. 45, 5: *cuius civitatis — ibi fore imperium.* — *ut cuiusque* wäre gegen den Sprachgebrauch, denn obgleich *quisque* für *uterque*, s. 10, 12, 3; 27, 35, 5, und *quandoque* st. *quandocumque*, s. c. 31, 4; 29, 10, 5, gesagt wird, so findet sich doch kein Beispiel weiter, wo *utercumque* durch *quisque* vertreten wäre; eben so wenig kann, da *is*, nicht *ita*, folgt, *ut cuiusque* verbunden werden; über *cuius* statt *utrius* s. zu c. 6, 4, vgl. c. 22, 7. — *imperitaret*, s. c. 2, 3; es wird dadurch ein *foedus non aequum* bezeichnet, eine Form der Unterwerfung, welche die Römer besonders bei den italischen Staaten anwendeten. — *legibus*, Bedingungen; *e. modo*, unter denselben Formalitäten, die also bei dem Abschlusse jedes Bündnisses zu denken sind.

4. *nec — memoria*, das erste, dessen feierliche Abschliessung man kennt; *foedera* sind schon c. 14 u. 23 erwähnt. — *vetustior*, s. c. 1, 4: *ad maiora.* — *fetialis*, eigentlich Adiectiv zu *sacerdos*, s. § 9, oder *legatus*, s. 9, 10, 10: *legatum fetialem;* daher steht auch *legatus* bisweilen statt *fetialis*, s. c. 22, 4; 3, 25, 6; 42, 25, 1. Diese, so wie die c. 26; 32; 38 erwähnten Formeln sind wahrscheinlich den Ritualbüchern der Fetialen entlehnt, die aber erst später, s. § 7, wol nach dem gallischen Kriege, die Gestalt erhielten, in der sie von den Annalisten, denen L. die Formeln entnommen hat, benutzt wurden. — *iubesne*, der König allein, ohne Senat und Volk zu fragen, ertheilt den Fetialen ihre Vollmacht, und lässt das Bündniss abschliessen. — *Albani*, das Institut der Fetialen bestand auch bei anderen italischen Völkern. — *sagmina*, s. Fest. p. 321: *sagmina — a sanciendo id est confirmando*, also von *sac-er* stammend; es ist die *hierabotane*, Plin. 25, 9, 105, oder *verbenae*, Plin. 22, 2, 5: *hoc est gramen ex arce cum sua terra evolsum, ac semper e legatis — unus utique verbenarius* (bei L. § 5 u. 6 nur *fetialis* genannt) *vocabatur.* Das ausgerissene Kraut galt als Symbol des heimischen Bodens, Preller 219.

5. *ait*, in oratio recta, hier um abzuwechseln, s. 32, 32, 15. — *puram*, was wie *Latinae*, c. 57, 7: *nostrarum*, u. ä. gesagt und durch das Folg. erklärt wäre, hält Ussing für unächt. — *arce*, dem heiligen Mittelpunkte der Stadt. — *gram. herb.*, aufgeschossenes Gras. — *facisne*, c. 26, 5, die Ernennung zum Gesandten und Uebertragung der diesem zukommenden Funktionen. — *regium — Quir.*, in so fern der Fetiale die Angelegenheiten des ganzen Staates besorgt und so das Volk, in ideeller Bedeutung genommen, ver-

mitesque meos?" rex respondit: „quod sine fraude mea populi-
6 que Romani Quiritium fiat, facio." fetialis erat M. Valerius; is patrem patratum Spurium Fusium fecit verbena caput capillosque tangens. pater patratus ad ius iurandum patrandum, id est, sanciendum fit foedus, multisque id verbis, quae longo effata carmine
7 non operae est referre, peragit. legibus deinde recitatis „audi" inquit, „Iuppiter, audi, pater patrate populi Albani, audi tu, populus Albanus: ut illa palam prima postrema ex illis tabulis cerave recitata sunt sine dolo malo, utique ea hic hodie rectissime intel-
8 lecta sunt, illis legibus populus Romanus prior non deficiet. si prior defexit publico consilio dolo malo, tum illo die, Iuppiter,

tritt, wird er, auch ohne von diesem geschickt zu sein, *nuntius p. R.* genannt; *regius* dagegen, weil der König ihm den Auftrag ertheilt. — *vasa*, die *verbena*, der *silex* § 9 und anderes Nöthige. — *comit.*, obgleich an u. St. ausser dem *pater patratus* nur noch der *fetialis* thätig ist, so konnten doch noch mehrere aus dem Collegium, wie sonst bisweilen, s. 3, 25, 6, zugegen sein. Zu *vasa* und *comites* ist *populi R. Q.* zu denken. — *quod*, so weit, so dass. — *sine fraude*, ohne Schaden, Nachtheil, wie oft in Gesetzen und Verträgen, s. 26, 12, 5; 31, 32, 4.

6. *tangens*, durch diese Berührung wurde der *pater patratus* zu seinem Auftrage geweiht; dass er schon in dem Collegium der Fetialen war, geht daraus hervor, dass er die wichtigsten Angelegenheiten, die demselben oblagen, besorgte, s. Cic. de Or. 1, 40, 181; pro Caec. 34, 98; Huschke vermuthet *tegens*. — *pater*, der den als Familie gedachten Staat vertritt, *patratus*, weil er dieses nicht von Natur, sondern durch die beschriebene Weihe geworden ist; doch scheint L. das Wort, da er dasselbe durch *ad patrandum*, um zu vollziehen, erklärt, activ genommen, wie *coenatus*, *iuratus* u. ä., oder von dem Deponens *patror* abgeleitet zu haben, s. Lange 1, 204; 244; Andere stellen *pat. patratus* mit *Aius Locutius* u. ä. zusammen. — *sanciendum*, um ihm (durch den Eid) die religiöse Weihe zu geben, s. die Stelle aus Festus zu § 4. — *multisq.* etc., eine lange Formel, die vor den Bedingungen des Bündnisses gesprochen wird. — *non op. e.*, die Sache ist nicht wichtig genug, um Zeit und Mühe darauf zu verwenden; *operae est* wird so meist mit der Negation gebraucht.

7. *populus*, die Apposition, welche im Vocativ stehen sollte, kann auch in den Nominativ übergehen. — *illa ex illis*, weil die Bedingungen schon vorgelesen sind. — *prima postrema* vom Ersten bis zum Letzten. In Gesetzen und Verträgen wird Alles auf das Genaueste bestimmt; daher im Folg. *hic hodie* und *hunc hic hodie*. — *t. cerave* ist aus späterer Zeit, s. § 4; auch in den Testamenten und sonst findet sich Aehnliches, vgl. Gaius 2, 104: *haec ita ut in his tabulis cerisque scripta sunt, ita do, ita lego, ita testor* u. s. w., ib. 3, 174; *ve* also wenig verschieden von *que*, vgl. 3, 55, 13. — *utique* = *et uti*.

8. *defexit*, diese alte Perfectform, s. Zumpt §. 161, hat L. mit Ausnahme von *ausim*, s. praef. 1, nur in alten Formeln, s. 1, 18, 9: *adclarassis*; 3, 64, 10; 22, 10, 5: *clepsit*; 29, 27, 3: *auxitis*. — *publico*, Verletzung durch Privatpersonen konnte gesühnt werden, und zog eben so wenig den Fluch nach

populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie fe-
riam; tantoque magis ferito, quanto magis potes pollesque." id 9
ubi dixit, porcum saxo silice percussit. sua item carmina Albani
suumque ius iurandum per suum dictatorem suosque sacerdotes
peregerunt.

Foedere icto trigemini, sicut convenerat, arma capiunt. ar- 25
mati, cum sui utrosque adhortarentur, deos patrios patriam ac
parentes, quidquid civium domi, quidquid in exercitu sit, illorum
tunc arma, illorum intueri manus, feroces et suopte ingenio et
pleni adhortantium vocibus in medium inter duas acies procedunt.
consederant utrimque pro castris duo exercitus periculi magis 2
praesentis quam curae expertes: quippe imperium agebatur in
tam paucorum virtute atque fortuna positum. itaque ergo erecti
suspensique in minime gratum spectaculum animo incenduntur.

sich als unabsichtliche Uebertretung, daher *dolo malo.* — *illo d. Iupp.*, die Lesart ist unsicher, da die Hss. *ille dies iuppiter* haben, weshalb *ille diespiter* vermuthet wird, viell. ist *illo die Diespiter* zu lesen. Dass *Diespiter*, Vater des Lichtes, der lichten Tagesklarheit, gerade bei Schwüren angerufen wurde, zeigt Paul. Diac. p. 115: *si sciens fallo, tum me Diespiter — arce bonis eiciat, ut ego hunc lapidem.* Iuppiter wird als Iupp. Fidius und Ultor angerufen, Preller 221. — *illo die* entspricht dem vorherg. *hodie.* — *porcum*, das Schwein ist Bundesopfer, wie bei Homer. — *feriam* wie *ferito* Futurum. Jeder Schwur enthielt den Fluch, dass den Uebertreter die Rache des Gottes treffen möge, der auch symbolisch dargestellt wurde. — *potes p.*, die Wirksamkeit der Kraft und die Fülle derselben in dem Subjecte; die Alliteration findet sich auch sonst in solchen Formeln.

9. *saxo s.*, das Genus ist durch die Species näher bestimmt; vgl. 30, 43: *privos lapides — secum ferrent* (*fetiales*). Der Kiesel, ein Symbol des Iuppiter, daher *per Iovem lapidem iurare*, oder des Blitzes, wurde aus dem Tempel des Iuppiter Feretrius mitgenommen, und nach vollzogenem Fluche schleudert ihn der Fetial von sich weg, s. Polyb. 3, 25. — *dictatorem*, eben so leistete auch von Seiten der Römer ursprünglich wol nicht der *pater patratus*, sondern der König und später ein Magistrat den Eid, s. 2, 33, 9. — *sacerdotes*, die Fetialen, s. § 4, welche den Dictator bei der Eidesleistung unterstützen, indem sie die Ceremonien verrichten. — *pereg.*, s. c. 18, 10.

25. 1—2. *deos patrios*, s. c. 47, 4. — *patria ac p.* werden als zusammengehörend den Göttern gegenübergestellt. — *intueri*, vgl. 21, 41, 6: *nostras nunc intueri manus senatum* etc. — *et* — *et* enthalten in verschiedener Form, s. c. 4, 1, die Gründe der *ferocia.* — *vocibus*, bei L. hat *plenus* schon bisweilen den Ablativ, Z. § 437, 2. — *itaque ergo*, jenes enthält einfach die Folge, dieses bekräftigt dieselbe. Ueberhaupt verbindet L. bisweilen synonyme Partikeln. — *in sp.*, zunächst durch *erecti* veranlasst. *minime gr.* scheint eine Anspielung auf die Freude und Theilnahme an den Gladiatorspielen der späteren Zeit zu enthalten. — *incenduntur*, besonders vom Zorne, aber auch von anderen Gemüthsbewegungen gebraucht, vgl. Verg. Aen. 4, 360;

3 datur signum, infestisque armis velut acies terni iuvenes magnorum exercituum animos gerentes concurrunt. nec his nec illis periculum suum, publicum imperium servitiumque obversatur animo futuraque ea deinde patriae fortuna, quam ipsi fecissent.
4 ut primo statim concursu increpuere arma micantesque fulsere gladii, horror ingens spectantis perstringit; et neutro inclinata
5 spe torpebat vox spiritusque. consertis deinde manibus cum iam non motus tantum corporum agitatioque anceps telorum armorumque sed vulnera quoque et sanguis spectaculo essent, duo Romani super alium alius vulneratis tribus Albanis exspirantes
6 corruerunt. ad quorum casum cum conclamasset gaudio Albanus exercitus, Romanas legiones iam spes tota, nondum tamen cura deseruerat, exanimes vice unius, quem tres Curiatii circumste-
7 terant. forte is integer fuit, ut universis solus nequaquam par, sic adversus singulos ferox. ergo ut segregaret pugnam eorum, capessit fugam, ita ratus secuturos, ut quemque vulnere adfectum

desine me — tuis incendere querellis; vgl. L. 22, 12, 5: *tacita cura animum incensus;* zu *intendere,* was Andere vorziehen, wird gewöhnlich *animum* gefügt, vgl. Sall. I. 20, 1; 43, 2 u. a.; *animo intendit* braucht Cic. Phil. 10, 4, 9: *si — quod animo intenderat perficere potuisset* in anderer Bedeutung; über den Sing. *animo* von Mehreren s. § 3; 3, 7, 2; 30, 28, 1.

3—7. *public.,* durch die chiastische Stellung wird *sed* ersetzt, vgl. c. 17, 1; 3, 10, 12; ib. 71. 6: *non iuvenem, vicesima iam stipendia merentem;* häufiger ist dieses bei ganzen Sätzen als bei einzelnen Begriffen. — *animos,* der Muth, etwas anders im Folg. *animo,* vgl. 22, 5, 8: *ardor animorum — intentus animus.* — *futuraq.* etc., der Gedanke, dass über die Zukunft des Vaterlandes entschieden werden sollte, hat sich an die Substantiva *imperium* etc. angeschlossen, sonst würde man einen Objectssatz erwarten. — *primo st.* etc., es beginnt sogleich ein ernster Kampf ohne *prolusio,* wie bei den Gladiatorspielen, Marq. 4, 564. — *arma,* die Schilder, 6, 24, 1: *simul primo concursu concrepuere arma.* — *perstring.,* fesselt, lähmt, s. Curt. 5, 26, 1; die dauernde Wirkung enthält *torpebat.* — *anceps,* von beiden Seiten, wie *tela ancipitia,* 37, 11, 8 u. a.; vgl. 7, 10, 8: *armorum agitatio vana.* — *sup. al. al.,* obgleich nur von Zweien die Rede ist, auffallender als c. 21, 6, vgl. Hom. Il. 14, 38: *ἀϑρόοι* von Dreien. — *vice,* die Stelle, Lage Eines, s. c. 20, 2; 31, 11, 3 u. a., kann als der Grund einer Gemüthsbewegung im Abl. stehen, der sich bisweilen findet, s. zu Curt. 7, 43, 20; Quint. 11, 1, 42; Z. § 453. Gewöhnlicher ist der Accus., der aber schwerlich so erklärt werden kann, dass man gleichsam an die Stelle Eines trete, da dieser Begriff, wo er nöthig ist, hinzutritt, vgl. 38, 48, 6: *succedens in vicem tui imperii,* sondern in gleicher Weise wie ähnliche Accusative, z. B. *magnam partem* und die Neutra der Pronomina, das Object angiebt, über das sich eine Thätigkeit oder Beschaffenheit erstreckt; in diesem Falle wechselt der Accus. auch sonst, wie bei *laetor* u. ä., mit dem Abl. — *pugnam,* kurz statt: um sie zu trennen und dann die Einzelnen zu bekämpfen, vgl. c. 29, 2.

corpus sineret. iam aliquantum spatii ex eo loco, ubi pugnatum 8
est, aufugerat, cum respiciens videt magnis intervallis sequentes,
unum haud procul ab sese abesse. in eum magno impetu rediit; 9
et dum Albanus exercitus inclamat Curiatiis, uti opem ferant fra-
tri, iam Horatius caeso hoste victor secundam pugnam petebat.
tunc clamore, qualis ex insperato faventium solet, Romani adiu-
vant militem suum; et ille defungi proelio festinat. prius itaque 10
quam alter, qui nec procul aberat, consequi posset, et alterum
Curiatium conficit; iamque aequato Marte singuli supererant, sed 11
nec spe nec viribus pares. alterum intactum ferro corpus et ge-
minata victoria ferocem in certamen tertium dabat; alter fessum
vulnere, fessum cursu trahens corpus victusque fratrum ante se
strage victori obicitur hosti. nec illud proelium fuit. Romanus 12
exultans „duos“ inquit „fratrum Manibus dedi; tertium causae
belli huiusce, ut Romanus Albano imperet, dabo.“ male sustinenti
arma gladium superne iugulo defigit; iacentem spoliat. Romani 13
ovantes ac gratulantes Horatium accipiunt eo maiore cum gaudio,
quo prope metum res fuerat. ad sepulturam inde suorum ne-
quaquam paribus animis vertuntur, quippe imperio alteri aucti,
alteri dicionis alienae facti. sepulcra extant, quo quisque loco ce- 14

8—9. *pugn. e.*, s. 2, 1, 2; 23, 19, 17. — *sequent.* — *abesse*, c. 7, 6. — *qualis* etc. = *qualis clamor faventium ex insp.* (*esse*) *solet*, vgl. 2, 34, 2: *qualis clausis solet;* Sall. I. 25, 3: *ut inplerisque negotiis solet* u. a., vgl. L. 3, 26, 5; Naegelsbach Stil. 514. Andere fügen *esse* nach *qualis* hinzu. Der Sinn ist: durch ein Geschrei, wie es in den Gladiator- und anderen Spielen erhoben zu werden pflegt, wenn ein bereits aufgegebener Kämpfer unerwartet von der ihn begünstigenden Partei wieder aufgemuntert wird; *ex insp.*, s. 2, 37, 8. — *faventium*, s. zu c. 12, 10; praef. 4.

10—11. *itaque* setzt L. nicht selten an die zweite Stelle. — *alter* im Gegensatz zu dem zweiten, den er niedermacht, *alterum*. — *nec procul*, nur: nicht, gar nicht weit, wie *nec opinatus, nec manicipi, nec recte* bei Plautus; § 8 das gewöhnliche *haud procul*. — *dabat*, wie *in periculum dare*. — *ante se*, attributiv, s. 30, 30, 1; Tac. H. 1, 50: *omnium ante se principum; se* deutet an, dass er sein Schicksal voraussieht. Ueber die Vergleichung s. 2, 13, 8. — *nec illud*, und in der That nicht.

12—13. *Manibus*, die gesühnt werden müssen, eine Spur der Blutrache, vgl. c. 14, 4; 3, 58, 11; Val. Max. 8, 1, 1. — *belli*, des Kampfes, s. 8, 10, 7. — *male*, nicht recht, kaum noch; s. 10, 5, 11; 23, 24, 9; 26, 39, 17 u. a. — *arma*, zunächst den Schild. — *iugulo*, mehr dichterisch, vgl. c. 58, 11: *in corde;* 44, 5, 3: *in terra*. — *quo prope* bezeichnet einen Zustand oder ein Verhältniss, welches schon wegen seiner Bedeutung und Grösse den höheren Grad eines anderen Zustandes, in welchem das Subiect sich befindet, erwarten lässt. Diese Zusammenstellung von Positiv und Comparativ findet sich häufiger bei späteren Schriftstellern, besonders Tacitus, s. Ann. 1, 58; bisweilen auch im Griechischen, s. Z. § 690. A. — *res*, die Lage. — *dicionis*, das Verhältniss, in welchem ein Staat in die

cidit, duo Romana uno loco propius Albam, tria Albana Romam versus, sed distantia locis, ut et pugnatum est.

26 Priusquam inde digrederentur, roganti Mettio, ex foedere icto quid imperaret, imperat Tullus, uti iuventutem in armis habeat; usurum se eorum opera, si bellum cum Veientibus foret.
2 ita exercitus inde domos abducti. princeps Horatius ibat trigemina spolia prae se gerens; cui soror virgo, quae desponsa uni ex Curiatiis fuerat, obvia ante portam Capenam fuit; cognitoque super umeros fratris paludamento sponsi, quod ipsa confecerat, solvit crines et flebiliter nomine sponsum mortuum appellat.
3 movet feroci iuveni animum conploratio sororis in victoria sua tantoque gaudio publico. stricto itaque gladio simul verbis in-
4 crepans transfigit puellam. „abi hinc cum inmaturo amore ad sponsum“ inquit, „oblita fratrum mortuorum vivique, oblita pa-
5 triae. sic eat, quaecumque Romana lugebit hostem.“ atrox visum

völkerrechtliche Gewalt eines anderen gekommen ist, sein Recht, seine Gesetze, überhaupt seine Selbständigkeit verloren, über nichts mehr zu verfügen hat, vgl. 22, 20, 11: *qui — dicionis imperiique Romani facti sint;* 5, 27, 13; 26, 33, 12 u. oft.

14. *ut e. p. e.*, wie in der That auch gekämpft worden ist, eine Bemerkung des Erzählenden. Tullus ist nach c. 23, 5 in das alban. Gebiet gerückt, das Lager der Albaner scheint L. zwischen dem römischen und Alba gedacht zu haben; die beiden Horatier fallen in der Nähe des feindlichen Lagers, der dritte flieht nach dem röm. zu und überwindet in dessen Nähe die Feinde. Die Grabhügel (an die Hühnengräber erinnernd) sah man noch zu L.'s Zeit (*exstant*) auf dem *campus sacer Horatiorum* am Almo, s. Martial. 3, 47, 2.

26. 1—2. *ex f. i. quid*, vgl. 3, 45, 11: *Virginius viderit, de filia, ubi venerit, quid agat;* Cic. Lael. 7, 24 u. a.; wie c. 23, 7 könnte *ex foedere* auch zu *roganti* genommen werden, was Andere vorziehen. — *imperaret, imperat*, absichtlich zusammengestellt, um die Abhängigkeit nachdrücklich zu bezeichnen. Sonst scheint die Verfassung in Alba nicht geändert zu sein. — *princeps*, s. c. 12, 2. — *desponsa* setzt das *conubium* zwischen Rom und Alba voraus, s. 9, 1. — *portam Cap.* ist hier nur Bezeichnung der Gegend, da die Strasse nach Latium (die spätere *via Latina*), auf welcher das Heer zurückkehrend zu denken ist, hier begann, das Thor selbst ist später angelegt. — *umeros = humeros.* — *paludam.*, hier Kriegsmantel; gewöhnlich der purpurne, mit Gold gestickte Feldherrnmantel.

3. *feroci*, der Dativ deutet die Aufregung an. Die kunstreiche Wortstellung, Inversion und Chiasmus entsprechen der ungewöhnlichen Situation. — *simul*, wie ἅμα, mit dem Particip bezeichnet das rasche, ungestüme Verfahren, ebenso 7, 39, 15: *extemplo adveniens appellatus;* 10, 26, 5; vgl. 28, 7, 9. — *increpans*, in heftigem Tone etwas sagen, bisweilen ohne Obiect.

4—5. *cum in. am.*, mit der unzeitigen, vgl. zu 5, 27, 5. — *sic eat*, wie vorher *abi*, s. c. 7, 3. — *quaec.*, s. c. 3, 3. — *Romana*, substantivisch, s. c. 10, 1; 58, 10 u. a. —

id facinus patribus plebique, sed recens meritum facto obstabat. tamen raptus in ius ad regem. rex, ne ipse tam tristis ingratique ad vulgus iudicii ac secundum iudicium supplicii auctor esset, concilio populi advocato „duumviros" inquit, „qui Horatio perduellionem iudicent secundum legem facio." lex horrendi car- 6
minis erat: duumviri perduellionem iudicent; si a duumviris

patribus pl., spätere Bezeichnung des gesammten Volkes. — *obstabat*, wurde dem Verbrechen mildernd entgegen gestellt, s. 22, 25, 4; Sall. C. 52, 31: *videlicet cetera vita eorum huic sceleri obstat.* — *in ius* etc., das hier beschriebene Verfahren ist wahrscheinlich dem Duumviralgericht der späteren Zeit entlehnt, und an die mythische Erzählung geknüpft. Es ist das einzige Beispiel der Provocat. aus der Königszeit; in demselben wird die Entstehung des Gnadenurtheils, welches nicht von dem König, sondern nur von dem Volke ausgehen kann, dargestellt, s. Mommsen 1, 455. — *ad reg.*, als dem obersten Richter, s. c. 49, 4, der über ein so schweres Verbrechen zu entscheiden hat und hier wenigstens den Process einleitet. — *ne ipse* etc., es steht also in seiner Macht selbst zu richten oder, wenn er es für gut hält, die Sache an das Volk zu bringen und so die Begnadigung möglich zu machen. — *ad vulgus*, s. c. 9, 16, mit *ingrati* zu verbinden; *supplicii*, die Strafe konnte bei der offenkundigen That nicht fehlen. — *auctor e.*, von ihm ausgehe. — *concilio p.*, die Curiatcomitien und der älteste *populus*, die Patricier; L. hat, wie *vulgus* zeigt, an eine Versammlung gedacht, in welcher die Plebs vorherrschte. — *duumviros*, eine ausserordentliche Commission von zwei Männern, s. 6, 20; Cic. Rab. perd. 4, 12. — *perduellionem*, von *per-duellis* (*duo, duellum* = *bellum*), ein Hochverräther, ein Feind des Staates, der demselben durch Verschwörung oder durch offene Auflehnung gegen die bestehende Ordnung und Obrigkeit Gefahr droht, s. 2, 41; 4, 13f.; 6, 20. Das Verbrechen war an sich betrachtet nur Mord (*parricidium*), der König erklärt dasselbe für *perduellio*, sei es, dass Horatius deshalb, weil er vor den Augen des Volkes und des Königs den Mord begangen, oder weil er eine, wenn auch Schuldige, da ihre Gesinnung dem Feinde zugewendet war, wie auf öffentliche Autorität zu richten sich angemasst, die höchste Gewalt usurpirt, und so gegen die bestehende Ordnung des Staates und die Hoheit des Königs gesündigt hatte, als *perduellis* oder *hostis* erschien. — *perduellionem iud.*, s. 43, 16, 11; aber 26, 3, 9: *perduellionis se iudicare Cn. Fulvio.* — *secundum leg.* ist wegen *rebantur ea lege* zu *iudicent*, wegen *hac lege creati* auch zu *facio* zu ziehen, eine Kürze, die sich nicht selten bei L. findet, s. 1, 23, 7; 2, 40, 10: *suos* u. a. Das Gesetz selbst wird als schon bestehend betrachtet, wurde aber vielleicht in der Ueberlieferung dem Tullus zugeschrieben. — *facio*, s. c. 24, 5, lässt die Wahl der Duumvirn durch den König nicht bezweifeln, obgleich *creati* folgt.

6. *lex h. c.*, das Gesetz war in eine furchtbare (metrische) Formel gefasst. — *duumviri p. i.*, der Sinn dieser Bestimmung war wol, dass der Angeklagte als schuldig angenommen, und deshalb seine Verurtheilung geboten wurde (sie sollen ihn verurtheilen, wenn er schuldig ist), wodurch die Untersuchung zur Ermittelung der Schuld nicht ausgeschlossen war; doch fasste man dieselbe so, als ob überhaupt das Ge-

provocarit, provocatione certato; si vincent, caput obnubito, infelici
arbori reste suspendito, verberato vel intra pomerium vel extra po-
7 merium. hac lege duumviri creati, qui se absolvere non rebantur
ea lege ne innoxium quidem posse, cum condemnassent, tum
8 alter ex iis „Publi Horati, tibi perduellionem iudico“ inquit. „li-
ctor, conliga manus.“ accesserat lictor iniciebatque laqueum.
9 tum Horatius auctore Tullo, clemente legis interprete, „provoco“
inquit. ita de provocatione certatum ad populum est. moti ho-

setz ohne alle Rücksicht auf mögliche Milderung der Schuld, unbedingt, daher Cic. l. l. *indicta causa* etc., nur die Verurtheilung vorschreibe, s. § 7. — *si provocarit*, das Subiect wird auch in den zwölf Tafeln oft nur durch die 3. Person bezeichnet: der gerade, auf den eine Gesetzesbestimmung Anwendung leidet, hier der reus. *provocare* ist die Anrufung der höchsten Instanz des Volkes durch einen Bürger, damit durch dessen höhere Autorität eine gegen ihn von einem Magistrate angeordnete Massregel aufgehoben oder aufgeschoben werde. — *provocatione c.*, der Angeklagte soll vermittelst der Prov. seine Sache führen, das Volk, als Richter über beiden Parteien stehend, entscheiden, ob die Duumvirn recht geurtheilt haben, vgl. Mommsen 1, 79. — *si vincent*, wenn die Duumvirn in dem Streite (*certato*, s. 25, 3, 14; Cic. Legg. 3, 3, 6) vor dem *conc. populi* ihren Ausspruch aufrecht halten, dem Provocirenden gegenüber durchsetzen, so u. s. w. — *caput obn.*, über das Subiect s. § 11. Durch das Verhüllen des Hauptes wird der Verdammte als den unterirdischen Göttern geweiht bezeichnet, eine Andeutung der religiösen durch das *parricidium* begründeten Nebenbeziehung des Processes, s. § 13. — *infelici arb.*, eine Locativform wie *humi*, *Carthagini;* es sind Bäume gemeint, die im Schutze der unterirdischen Götter stehen, aus deren Holze Galgen und Kreuz gemacht werden, daher auch der Galgen selbst, s. Preller 453. — *verberato*, die der Hinrichtung vorhergehende Geisselung ist als das untergeordnete Moment wie § 11 nachgestellt, s. c. 15, 3. — *vel intra* etc., die Hinrichtung selbst wurde ausserhalb der Stadt vorgenommen. — *intra* — *extra*, 25, 5, 6.

7. *hac lege* wie oben *secundum legem*. — *non rebantur*, die Ueberzeugung fand bei ihnen nicht statt, dass sie; sie glaubten sogar — verurtheilen zu müssen, 28, 42, 16: *non potes ne* — *quidem*, nach der § 6 bemerkten Auffassung der Worte: *duumviri* — *iudicent*. Die scheinbare Härte des Gesetzes wurde jedoch dadurch gemildert, dass dieses Verfahren gewählt war um dem Angeklagten Gelegenheit zur Provocation zu geben, und sich vom Volke eine Freisprechung erwarten liess. — *cum* wird bisweilen weit vom Anfange des Satzes entfernt. — *condemnassent*, ihn schuldig gefunden hatten. — *iudico*, „ich erkläre dich der *perd.* für schuldig“. Nach Val. Max. 8, 1, 1 hat ihn der König selbst verurtheilt. Bei Cic. Mil. 3, 7 heisst der Vorname *Marcus*. — *lictor*, s. 26, 16, 3, gewöhnlicher *i lictor*, s. § 11; Cic. Rab. 4, 13.

8. *accesserat*, von dem Lictor, der die Strafe vollziehen will, s. 3, 41, 3; 8, 32, 8; 24, 9, 1. — *iniciebat*, der blosse *conatus*. — *tum*, erst wenn die angeordnete Massregel zur Ausführung kommen sollte, konnte die Provocation eintreten. — *auctore* — *interprete*, das Gesetz hat zwar die Provocation

mines sunt in eo iudicio maxime P. Horatio patre proclamante,
se filiam iure caesam iudicare; ni ita esset, patrio iure in filium
animadversurum fuisse. orabat deinde, ne se, quem paulo ante
cum egregia stirpe conspexissent, orbum liberis facerent. inter 10
haec senex iuvenem amplexus, spolia Curiatiorum fixa eo loco,
qui nunc pila Horatia appellatur, ostentans, „huncine“ aiebat,
„quem modo decoratum ovantemque victoria incedentem vidistis,
Quirites, eum sub furca vinctum inter verbera et cruciatus videre
potestis? quod vix Albanorum oculi tam deforme spectaculum
ferre possent. i, lictor, conliga manus, quae paulo ante armatae 11
imperium populo Romano pepererunt. i, caput obnube liberato-
ris urbis huius, arbore infelici suspende, verbera vel intra pome-
rium, modo inter illa pila et spolia hostium, vel extra pomerium,
modo inter sepulcra Curiatiorum. quo enim ducere hunc iuve-
nem potestis, ubi non sua decora eum a tanta foeditate supplicii
vindicent?“ non tulit populus nec patris lacrimas nec ipsius pa- 12
rem in omni periculo animum, absolveruntque admiratione ma-
gis virtutis quam iure causae. itaque, ut caedes manifesta aliquo

vorgesehn, aber nur bedingungsweise, s. § 6, weil der König, der dann sein Recht als oberster Richter an das Volk abgiebt, die Betretung dieses Gnadenweges erst gestatten muss. Der Spruch der Duumviri ist deshalb nicht überflüssig, da nur gegen die Verfügung eines Magistrates provocirt werden kann. — *de prov.* scheint zu bedeuten: es wird zwischen den Duumviri und dem Angeklagten gestritten, ob die Prov. als begründet angesehen, die Verurtheilung als nicht gerechtfertigt verworfen werden soll, vgl. zu § 6: *vincent;* 26, 32, 1; 40, 42, 9: *deque ea* (*multa*), *cum provocasset*, *certatum ad populum;* Andere entfernen *de*, vgl. § 6. — *ad pop.* = *apud p.*, in einem durch die Provocation eingeleiteten *iudicium publicum*, dem ersten, das erwähnt wird.

9—11. *patre*, der als Vertheidiger des Sohnes auftritt, s. 8, 33. — *ni*, s. c. 22, 6. — *iure caesam*, der Mörder sei nicht strafbar, kein *parricida*. — *patrio iure*, die *patria potestas*, s. 2, 41, 10. — *pila Hor.*, ist wie § 11: *inter pila et spolia*, von den Waffen, nicht nach Dion. 3, 22 von einer Säule zu verstehen, s. Prop. 4 (3), 3, 7: *et cecini Curios fratres et Horatia pila.* Die bezeichnete Oertlichkeit ist am Forum, neben einer von den dasselbe später umgebenden Hallen, Becker 1, 298. — *decoratum inced.*, s. c. 21, 1. — *eum*, s. c. 19, 1. — *sub f.*, sonst bei Sklaven angewendet, s. 2, 36, 1. — *tam def. sp.*, die Apposition ist in den Relativsatz gegangen. — *i lict.* etc., die Worte des Gesetzes und der Richter werden parodirt, daher nicht die feierlichen Formen: *obnubito* u. s. w. — *arb. inf.*, zweifach anders als § 6. — *inter*, bei, in der Nähe. — *pila e. s.*, den Spiessen und den anderen (an diesen aufgehängten) Waffen; das spätere *pilum*, s. c. 43, 2: *hasta*, ist in die früheste Zeit übergetragen. — *quo* etc., vgl. Cic. Mil. § 104.

12. *ipsius*, des Angeklagten. — *omni p.*, im Kampfe und Processe, der oft *periculum* genannt wird,

tamen piaculo lueretur, imperatum patri, ut filium expiaret pecu-
13 nia publica. is quibusdam piacularibus sacrificiis factis, quae deinde genti Horatiae tradita sunt, transmisso per viam tigillo capite adoperto velut sub iugum misit iuvenem. id hodie quoque publice semper refectum manet; sororium tigillum vocant.
14 Horatiae sepulcrum, quo loco corruerat icta, constructum est saxo quadrato.

27 Nec diu pax Albana mansit. invidia vulgi, quod tribus militibus fortuna publica commissa fuerat, vanum ingenium dictatoris corrupit, et, quoniam recta consilia haud bene evenerant, pravis
2 reconciliare popularium animos coepit. igitur ut prius in bello pacem, sic in pace bellum quaerens, quia suae civitati animorum plus quam virium cernebat esse, ad bellum palam atque ex edicto

vgl. Cic. Mil. § 95; 101. — *piaculo,* Sühnopfer für die durch den Mord verletzten Götter. — *imperatum,* von dem König, als Priester, s. Dion. 3, 22. — *publica,* da der Mörder nicht entfernt ist, s. 2, 38, 4, sondern das Volk denselben freigesprochen und in seiner Mitte behalten hat, so wird dieses selbst befleckt und Theilnehmer seiner Schuld, die nun als eine öffentliche durch ein piaculare sacrificium gesühnt wird, ebenso § 13: *publice*; es wird den Manen der Horatia jährlich geopfert.

13—14. *genti,* s. c. 7, 14. — *transmisso,* s. Fest. sor. tig. p. 297: *cuius (populi) iudicio victor (Horatius) duo tigilla tertio superiecto, quae pater eius constituerat, velut sub iugum missus subit, consecratisque ibi aris Iunoni Sororiae et Iano Curiatio liberatus omni noxia sceleris est auguriis adprobantibus.* An diese Stellen und die pila Horatia, s. Becker 1, 528; Preller 152; 692, knüpft sich die Sage von dem Schwestermorde des Horatius. — *manet,* es hat sich erhalten, über dem *clivus,* der aus dem *vicus Cyprius* auf die Höhe der Carinen führt, in der Nähe des Amphitheaters. — *constructum,* aus regelmässigen Quadern, später in die Stadt gezogen.

27. 1. *Nec,* aber nicht, s. c. 28, 6; 53, 1. — *commissa f.*, die hds. Lesart *com. fuerit*, da man *comm. esset* (nicht *fuerit*, s. 2, 23, 5) erwartet und das Perfect, überhaupt in solchen Fällen selten, s. Cic. S. Rosc. 35, 99; ad Brut. 1, 15, 9, vgl. unten 2, 2, 3, an u. St. nicht passend scheint, nicht richtig, deshalb mit Bauer und Madvig *fuerat* geschrieben. — *vanum*, unbeständig, unselbständig, vgl. 44, 22, 10: *non omnes tam firmi et constantis contra rumorem esse possunt, quam Fabius fuit, qui suum imperium minui per vanitatem populi maluit, quam — male rem gerere.*

2—3. *ex ed.*, wie *ex composito* c. 28, 3 u. a., scheint zu bedeuten: nach förmlicher öffentlicher Kriegserklärung; denn obgleich *edicere* sonst von der Ankündigung des Krieges nicht gebraucht zu sein scheint, so waren doch die *edicta* der Magistrate zum Theil nur Bekanntmachungen, und das Wort in dieser Bedeutung konnte auf das in der vorliegenden Stelle erwähnte Verhältniss übergetragen werden; von dem Aufgebote des Heeres (*edicere exercitum*) kann es nicht wohl gesagt sein, da dieses nach c. 26, 1 nicht entlassen ist. Duker verm. *ex indicto*, was sich in dieser Form sonst auch nicht zu finden scheint,

gerundum alios concitat populos, suis per speciem societatis pro-
ditionem reservat. Fidenates, colonia Romana, Veientibus sociis 3
consilii adsumptis pacto transitionis Albanorum ad bellum atque
arma incitantur. cum Fidenae aperte descissent, Tullus Mettio 4
exercituque eius ab Alba accito contra hostes ducit. ubi Anienem
transiit, ad confluentis collocat castra. inter eum locum et Fidenas
Veientium exercitus Tiberim transierat. hi et in acie prope flumen 5
tenuere dextrum cornu; in sinistro Fidenates propius montes
consistunt. Tullus adversus Veientem hostem derigit suos, Alba-
nos contra legionem Fidenatium collocat. Albano non plus animi
erat quam fidei. nec manere ergo nec transire aperte ausus sensim
ad montes succedit. inde, ubi satis subisse sese ratus est, erigit 6
totam aciem fluctuansque animo, ut tereret tempus, ordines ex-
plicat. consilium erat, qua fortuna rem daret, ea inclinare vires.
miraculo primo esse Romanis, qui proximi steterant, ut nudari 7
latera sua sociorum digressu senserunt; inde eques citato equo
nuntiat regi abire Albanos. Tullus in re trepida duodecim vovit
salios fanaque Pallori ac Pavori. equitem clara increpans voce, 8
ut hostes exaudirent, redire in proelium iubet: nihil trepidatione
opus esse; suo iussu circumduci Albanum exercitum, ut Fidena-
tium nuda terga invadant; item imperat, ut hastas equites erige-
rent. id factum magnae parti peditum Romanorum conspectum 9

vgl. 28, 19, 5; 33, 28, 4, Seneca Nat. Q. 3, 30, 1: *ex denuntiato.* — *societatis*, mit den Römern, von denen auch unterworfene Völker, wie es die Albaner nach c. 24, 3; 25, 13 sind, *socii*, s. c. 28, 4, genannt werden. — *colonia*, s. c. 14, 10. Ueber die Apposition s. c. 20, 3; 4, 44, 5: *tribunorum plebis, potestatis sacrosanctae* u. a. — *Veientib.*, s. c. 15, 1; über die Construction Z. § 394 A. 2. — *pacto*, nach dem Uebereinkommen, dem Vertrag mit Mettius, dass u. s. w., vgl. c. 11, 9: *ex pacto tradendi.* — *transitionis*, n. *ad suas partes*, wie *transire* von Ueberläufern gebraucht wird, s. 2, 25, 1 u. a.

4—6. *ad confluentis*, n. *Anienem et Tiberim.* — *et in acie*, wie sie vorher näher am Flusse gewesen waren. — *derigit*, c. 11, 9. — *legionem*, s. 2, 26, 3. — *erigit*, lässt sich aufstellen. — *ordines exp.*, nach der späteren Heerstellung, s. 8, 8. — *qua* — *ea*, auf welcher Seite, s. 4, 37, 9: *qua res inclinatura esset;* 10, 12, 5: *incertis, qua data victoria esset;* ib. 28, 1: *qua datura vires esset;* 4, 33, 11 u. a. Die Construction ist der von *collocare in loco* u. a. analog; wir erwarten *quo* — *eo.* — *rem* statt des specielleren: Entscheidung des Kampfes. — *inclinare*, weil *consil. erat* bedeutet: er beabsichtigte, s. 22, 57, 12; dagegen 33, 6, 8: *consilium fuit excedendi*, vgl. 25, 34, 7.

7—9. *salios*, die *Quirinales*, auch *Agonales* oder *Collini* genannt, ein dem Quirinus gewidmetes Collegium neben dem der *Palatini*, s. c. 20, welches auf dem Quirinalis seine Opferstätte hatte. — *fanaque*, diese allein, nicht die Salier, s. Preller 612; 315, werden dem Pallor und Pavor gelobt. — *in proelium*, nicht: in die Schlacht, sondern „zum Treffen.“ — *id fact.*, wie *quo facto.* —

abeuntis Albani exercitus intersaepsit; qui viderant, id, quod ab
rege auditum erat, rati, eo acrius pugnant. terror ad hostes trans-
it: et audiverant clara voce dictum, et magna pars Fidenatium,
10 ut qui coloni additi Romanis essent, Latine sciebant. itaque, ne
subito ex collibus decursu Albanorum intercluderentur ab oppido,
terga vertunt. instat Tullus fusoque Fidenatium cornu in Veien-
tem alieno pavore perculsum ferocior redit. nec illi tulere impe-
11 tum, sed ab effusa fuga flumen obiectum ab tergo arcebat. quo
postquam fuga inclinavit, alii arma foede iactantes in aquam caeci
ruebant, alii, dum cunctantur in ripis, inter fugae pugnaeque
consilium oppressi. non alia ante Romana pugna atrocior fuit.
28 Tum Albanus exercitus, spectator certaminis, deductus in
campos. Mettius Tullo devictos hostes gratulatur; contra Tullus
Mettium benigne adloquitur. quod bene vertat, castra Albanos
Romanis castris iungere iubet; sacrificium lustrale in diem poste-
2 rum parat. ubi inluxit, paratis omnibus, ut adsolet, vocari ad
contionem utrumque exercitum iubet. praecones ab extremo orsi

rati, dass es so sei, wie u. s. w., 30, 12, 11. — *dictum*, substantivirtes Partic., s c. 59, 4; 28, 12, 6: *post — concessum.* — *ut qui col.*, wahrscheinlich nahm man an, dass, als Fidenae Colonie wurde, s. § 3, die alten Einwohner alle oder zum Theil, s. 2, 17, 6; 3, 1, 7; 4, 11, 4; 8, 14, 8, die Erlaubniss erhalten haben, sich unter die Colonisten aufnehmen zu lassen, die Römer aber bei dem Abfall der Stadt vertrieben worden seien. Andere lesen *quis* od. *quibus — Romani.* — *Latine*, die etruskische Sprache war wesentlich von der lateinischen verschieden.

10—11. *intercluderentur*, die Schlacht wird südlich von Fidenae geliefert, so dass sie durch die Albaner abgeschnitten werden konnten. — *redit*, die Vejenter müssten also ruhig dem Kampfe zugesehen haben. — *nec*, „auch nicht“, wenig von *ne — quidem* verschieden, und *et* in der Bedeutung „auch“ entsprechend, ist bei L. schon nicht selten, vgl. 30, 15, 7. — *ab tergo*, in der Schlacht haben sie den Fluss zur Seite; weil sie über denselben gegangen sind, ist er ihnen *ab tergo*. — *cunctant.*, 23, 16, 11. — *ripis*, an den verschiedenen Stellen des Ufers. — *inter* etc., während sie noch schwankten, ob, s. c. 14, 8; 10, 20, 10. — *oppressi*, n. *sunt*, giebt nur das Factum an, *ruebant* schildert.

28. 1—3. *spectator*, s. c. 7, 5, drückt den Tadel schärfer aus, als es durch einen Relativsatz geschehen würde, vgl. c. 59, 4. — *quod b. v.* ist als allgemeine Wunschformel beibehalten, da sonst in Nebensätzen, die vor dem praes. hist. stehen, und bei Angabe von Willensrichtungen gewöhnlicher das Imperf. steht. — *sacrific.*, es waren *suovetaurilia*, s. 1, 44; sonst wird dieses Reinigungsopfer, das mit der Musterung verbunden war, vgl. 40, 10, 3, vor der Schlacht gehalten. — *inluxit*, bei Cicero noch nicht impersonal. — *ut adsolet* wird von stehenden, an bestimmte Einrichtungen gebundenen Gebräuchen gesagt, 37, 14, 5: *sacrificio, ut adsolet, facto.* — *ab extr.*, von dem äussersten Theile des Lagers, wo nach der späteren Einrichtung die *socii* ihre Zelte hatten, s. Marq. 3, 2, 314, beginnend.

primos excivere Albanos. hi novitate etiam rei moti, ut regem
Romanum contionantem audirent, proximi constitere. ex conpo- 3
sito armata circumdatur Romana legio. centurionibus datum ne- 4
gotium erat, ut sine mora imperia exequerentur. tum ita Tullus
infit: „Romani, si umquam ante alias ullo in bello fuit, quod primum
dis inmortalibus gratias ageretis, deinde vestrae ipsorum virtuti,
hesternum id proelium fuit. dimicatum est enim non magis cum
hostibus quam, quae dimicatio maior atque periculosior est, cum
proditione ac perfidia sociorum. nam, ne vos falsa opinio teneat, 5
iniussu meo Albani subiere ad montes, nec imperium illud meum,
sed consilium et imperii simulatio fuit, ut nec vobis ignorantibus
deseri vos averteretur a certamine animus, et hostibus circum-
veniri se ab tergo ratis terror ac fuga iniceretur. nec ea culpa, 6
quam arguo, omnium Albanorum est: ducem secuti sunt, ut et
vos, si quo ego inde agmen declinare voluissem, fecissetis. Met-
tius ille est ductor itineris huius, Mettius idem huius machinator
belli, Mettius foederis Romani Albanique ruptor. audeat deinde
talia alius, nisi in hunc insigne iam documentum mortalibus de-

— *Rom. leg.*, hier das Heer, s. 2, 26, 3: *Sabina legio*, 10, 38, 12; anders c. 11, 1, vgl. c. 25, 6; zur Sache 28, 26, 13. — *centurion.*, c. 52, 6.

4. *Romani*, weil die Rede nur an diese, nicht an die Albaner gerichtet ist, vgl. Z. § 492. — *vestrae ips.*, um die Besitzenden hervorzuheben, s. 10, 16, 4: *suismet ipsorum viribus;* 7, 9, 8; 32, 21, 22 u. a.; gewöhnlicher schliesst sich *ipse* an das Subiect oder Obiect an, um dieses einem anderen Begriffe entgegenzustellen, s. c. 11, 9: *sua ipsam;* c. 54, 8: *sua ipsos invidia*, u. a. — *si umquam* etc., ähnliche Verbindungen s. 6, 42, 12; 8, 6, 14; 2, 9, 5; ib. 22, 7; 9, 39, 5; 31, 7, 3; 32, 5, 8 u. a. — *hesternum p.* hat sich an *id* angeschlossen, welches mit der in *fuit quod* liegenden Andeutung des Grundes in Beziehung steht; sonst könnte *hesterno proelio* erwartet werden. — *non magis*, nicht sowol.

5. *iniussu* etc., so wisset, dass u. s. w.; so wird oft im Nachsatze nicht allein nach *ne*, *ut*, sondern auch nach *si* praef. 7, *nisi*, *quandoquidem* 2, 12, 15, nach Einräumungen, s. 22, 39, 6, ein Gedanke selbst eingeführt ohne das *verbum dicendi*, von dem wir denselben abhängig machen, s. Z. §. 772. — *illud*, ist Subiect zu *imperium* und zu *consilium;* zu jenem deutet es das an, was die Albaner thaten, zu diesem das, was Tullus gesagt hat. — *consilium*, s. c. 16, 5; Val. Max. 7, 4, 1: *imperatoriae artis consilio.* — *nec*, die darin liegende Negation gehört zu *averteretur.* — *ignorantibus*, das Mittel, wodurch die Absicht, dass sie sich von dem Kampfe nicht abwenden sollen, erreicht wird, ist in den Absichtsatz selbst aufgenommen und unmittelbar an die Person angeschlossen: damit ihr euch nicht abwendetet, was nur dadurch verhütet werden konnte, dass ihr nicht wusstet. — *fuga*, Verwirrung; nicht die Flucht, s. 10, 14, 20; 29, 28, 6 u. a.

6—7. *ille*, nicht *iste*, weil er den Soldaten entgegengestellt wird. — *in hunc*, von dem in *documentum dare* liegenden Begriffe des Verfahrens abhängig. Ueber *documentum*

7 dero.“ centuriones armati Mettium circumsistunt; rex cetera, ut orsus erat, peragit: „quod bonum faustum felixque sit populo Romano ac mihi vobisque, Albani, populum omnem Albanum Romam traducere in animo est, civitatem dare plebi, primores in patres legere, unam urbem, unam rem publicam facere. ut ex uno quondam in duos populos divisa Albana res est, sic nunc in
8 unum redeat.“ ad haec Albana pubes inermis ab armatis saepta in variis voluntatibus communi tamen metu cogente silentium
9 tenet. tum Tullus „Metti Fufeti“ inquit, „si ipse discere posses fidem ac foedera servare, vivo tibi ea disciplina a me adhibita esset: nunc, quoniam tuum insanabile ingenium est, at tu tuo supplicio doce humanum genus ea sancta credere, quae a te violata sunt. ut igitur paulo ante animum inter Fidenatem Romanamque rem ancipitem gessisti, ita iam corpus passim distrahen-
10 dum dabis.“ exinde duabus admotis quadrigis in currus earum distentum inligat Mettium, deinde in diversum iter equi concitati lacerum in utroque curru corpus, qua inhaeserant vinculis mem-
11 bra, portantes. avertere omnes ab tanta foeditate spectaculi ocu-

s. praef. 10. — *populo R.*, s. 29, 27, 4: *mihi populoque R.* — *civitatem*, s. c. 11, 2. — *plebi, primor.*, L. denkt auch in den lat. Staaten, s. 4, 9, schon damals den Gegensatz zwischen Senat (daher *in patres*) und Plebs, wie er später in Rom war. — *urbem*, local; *remp.*, die politische Verbindung durch Verfassung und Gesetze.

8—9. *in variis v.*, s. c. 17, 3. — *cogente*, entweder ist *silere* zu ergänzen, s. 3, 12, 1; 30, 36, 9, oder *cogere* ist: einschränken, zurückhalten. — *ac foed.*, das Specielle neben dem Allgemeinen, s. c. 21, 1; 7, 13, 9: *viris ac Romanis;* 23, 33, 11; 33, 14, 1 u. a. — *servare*, der inf. nach *scire*, s. c. 53, 8; 7, 32, 11 u. a. — *disciplina*, Bildungsmittel. — *nunc*, die vorliegenden wirklichen, im Gegensatz zu den fingirten stehenden Verhältnisse bezeichnend, findet sich häufiger in Reden als in der Erzählung, s. 3, 72, 7; 31, 37, 6; 44, 31, 8; ib. 42, 9. — *at* steht oft auch dann bei Personalpronomen, wenn der Gegensatz nicht in den Personen liegt, um auf diese die Aufmerksamkeit zu richten. — *sancta* etc., Mettius wird als *proditor* bestraft, weil er durch seine Verbindung mit dem Feinde den Staat gefährdet hat. — *ancipit.*, nach zwei Seiten hingewendet, zweideutig; *passim*, nach verschiedenen Seiten, hier *anceps* entsprechend von zweien gebraucht.

10. *quadrig.*, da *currus* folgt: die Viergespanne. — *earum*, um die einzelnen Momente einer Handlung zu trennen und so zu veranschaulichen, oder um schwerfällige Constructionen zu vermeiden tritt der abl. abs. bisweilen auch da ein, wo nach dem gewöhnlichen Gebrauche das Particip. stehen würde, s. 3, 56, 9; 10, 35, 19; ib. 38, 12; 23, 6, 1; 27, 5, 6; 28, 10, 8; 29, 5, 8; 32, 38, 7; 38, 54, 1; 39, 40, 7; 42, 36, 7; ib. 48, 8 u. a. — *iter*, Richtung, gegewöhnlicher ist *in diversum* ohne *iter*. — *qua*, c. 27, 6. Vgl. Ennius 140: *tractatus per aequora campi.*

los. primum ultimumque illud supplicium apud Romanos exempli parum memoris legum humanarum fuit; in aliis gloriari licet, nulli gentium mitiores placuisse poenas.

Inter haec iam praemissi Albam erant equites, qui multitu- 29
dinem traducerent Romam. legiones deinde ductae ad diruendam urbem. quae ubi intravere portas, non quidem fuit tumultus ille 2
nec pavor, qualis captarum esse urbium solet, cum effractis portis stratisve ariete muris aut arce vi capta clamor hostilis et cursus per urbem armatorum omnia ferro flammaque miscet, sed silen- 3
tium triste ac tacita maestitia ita defixit omnium animos, ut prae metu obliti, quid relinquerent, quid secum ferrent, deficiente consilio rogitantesque alii alios nunc in liminibus starent, nunc errabundi domos suas ultimum illud visuri pervagarentur. ut vero 4

11. *exempli*, „*quo edebatur exemplum*", s. Z. § 425. — *memoris*, das Attribut der Person ist auf die Sache übergetragen, s. 3, 36, 5: *memorem libertatis vocem*, in der sich die Erinnerung, der Gedanke ausspricht. — *legum human.*, Gesetze der Menschlichkeit; 24, 31, 12: *humano consilio.* — *mitiores*, indem später die Geisselung abgeschafft, die Todesstrafe auf wenige Fälle beschränkt wurde, vgl. Cic. Rab. perd. 3, 10: *vestram libertatem non acerbitate suppliciorum infestam, sed lenitate legum munitam esse voluerunt.*

29. 1—2. *praemissi*, um die Stadt zu überraschen, während die waffenfähige Mannschaft entfernt war. — *non quidem* ohne *ille*, s. 25, 36, 2, weil dieses sogleich in anderer Beziehung folgt: da fand zwar — nicht statt u. s. w., s. die Stelle aus Iustin. zu § 3. — *stratisve — aut*, s. 34, 35, 3. — *clamor — cursus*, bewaffnete, unter Geschrei umherlaufende Feinde, vgl. 3, 3, 4; Naegelsbach Stil. 48. — *hostil.*, das Adjectiv statt des genitiv. subiect. ist bei L. häufig, vgl. c. 30, 4.

3. *silent. triste*, der tiefe, finstere Schmerz äusserte sich nicht in Wehklagen; *tac. maest.*, die Betrübniss nicht in Worten. Neben *maestitia* sollte man *tristitia* als Subiect erwarten, doch s. 6, 40, 1: *stupor silentiumque ceteros defixit;* 7, 10, 12, vgl. 3, 47, 6. — *prae*, vor lauter Furcht, s. 5, 40, 3. — *metu*, die ängstliche Stimmung bewirkt, dass sie vergessen, nicht überlegen, was sie zurücklassen, was sie mitnehmen sollen, und da sie selbst sich nicht entscheiden können (*deficiente consilio*), Andere fragen u. s. w., s. 4, 40, 3; 22, 3, 13 u. a. *Metu* steht nicht im Widerspruch mit *nec pavor*, sondern bezeichnet die bange Besorgniss, welche das Erscheinen so vieler Bewaffneter erregt. Diese Besorgniss selbst ist nicht gerade eine Folge des Schweigens und der Betrübniss, aber sie begleitet dieselbe und dient dazu die vorher erwähnte Lähmung des Geistes näher zu charakterisiren, s. c. 16, 2; Plaut. Amph. 5, 1, 14: *qui terrore meo occidistis prae metu;* Iustin. 8, 5, 9: *non quidem pavor ille hostilis —, sed tacitus maeror, verentibus* etc. Verg. Aen. 1, 22. — *defic. cons.*, in ihrer Rathlosigkeit, Madvig will von diesen Worten *quid — ferrent* abhängig machen und *obliti* tilgen. — *ultimum illud*, jetzt zum letztenmale, s. Curt. 10, 14, 3: *a toto exercitu illud ultimum persalutatus est;* Cic. Offic. 2, 17, 60: *tum ipsum;*

iam equitum clamor exire iubentium instabat, iam fragor tectorum,
quae diruebantur, ultimis urbis partibus audiebatur, pulvisque ex
distantibus locis ortus velut nube inducta omnia inpleverat, ra-
ptim quibus quisque poterat elatis, cum larem ac penates tectaque,
in quibus natus quisque educatusque esset, relinquentes exirent,
5 iam continens agmen migrantium inpleverat vias, et conspectus
aliorum mutua miseratione integrabat lacrimas, vocesque etiam
miserabiles exaudiebantur mulierum praecipue, cum obsessa ab
armatis templa augusta praeterirent ac velut captos relinquerent
6 deos. egressis urbem Albanis Romanus passim publica privata-
que omnia tecta adaequat solo, unaque hora quadringentorum
annorum opus, quibus Alba steterat, excidio ac ruinis dedit:
templis tamen deum — ita enim edictum ab rege fuerat — tem-
peratum est.

30 Roma interim crescit Albae ruinis. duplicatur civium nume-
rus; Caelius additur urbi mons, et, quo frequentius habitaretur,
2 eam sedem Tullus regiae capit ibique deinde habitavit. principes
Albanorum in patres, ut ea quoque pars rei publicae cresceret,

Att. 7, 3, 2; Naegelsb. S. 73. — *ultim. u. p.* wird besser zu *audiebantur* als zu *dirueb.* genommen.

4—6. *quib. — elatis*, Beispiele dieser durch die Auslassung des Demonstrativs und des das Relativ regierenden Infinitivs entstandenen Attraction s. 4, 39, 9: *quibus poterat sauciis ductis secum;* 32, 10, 5. — *contin.*, s. 2, 50, 7. — *egress. urbem*, vgl. 22, 55, 8: *egredi urbem;* 29, 6, 4. — *quadringentorum*, vgl. Verg. Aen. 1, 272: *hic iam tercentum regnabitur annos*, indem nach der angenommenen Chronologie, s. c. 3, 6, auch Rom bereits 100 Jahre gestanden hat. — *templis* etc., während sonst die Götter der Gemeinden, die nach Rom übergesiedelt werden, auch daselbst ihren Sitz erhalten, bleiben die der Albaner, deren Cultus mit dem römischen im Wesentlichen übereinstimmt, s. c. 7, 3; 31, 4; 5, 52, 8; Dion. 3, 29; Cic. Mil. 31, 85: *Albanorum arae, sacrorum populi R. sociae et aequales*, an ihrer alten Stätte.

30. 1—3. Politische und militärische Einrichtungen des Königs Tullus, s. Cic. Rep. 2, 17; Dion. 3, 29; Flor. 1, 3.

1. *ruinis*, s. 31, 29, 10: *quarum* (*urbium*) *ruinis crevit urbs Roma.* — *civium*, s. c. 33, 8. L. denkt also zunächst an die, welche nicht in den Senat treten, sondern nach seiner Ansicht der Plebs zugewiesen werden, obgleich damals nur die Patricier Vollbürger sein konnten. — *Caelius*, ein östlich von dem Palatin liegender isolirter Hügel, angeblich nach *Caeles* oder *Caelius Vibenna*, s. c. 12, 2, genannt, welcher, bisher Staatsgut, den neuen Bürgern als Eigenthum übergeben, assignirt wird. Auf demselben konnte jedoch schwerlich eine eben so grosse Anzahl Menschen wohnen als auf den übrigen Hügeln zusammen, s. c. 33, 2; wahrscheinlich haben sich viele in Bovillae niedergelassen, wo noch in später Zeit der albanische Cultus bestand, Preller 235; 691; Mommsen 1, 120. — *eam sed.*, Attraction, c. 7, 5.

2. *in patres l.* ist, wie *aucto ordini* zeigt, die Aufnahme in den Senat, der jedoch die Aufnahme in die

legit: Tullios Servilios Quinctios Geganios Curiatios Cloelios;
templumque ordini ab se aucto curiam fecit, quae Hostilia usque
ad patrum nostrorum aetatem appellata est. et ut omnium ordi- 3
num viribus aliquid ex novo populo adiceretur, equitum decem
turmas ex Albanis legit, legiones et veteres eodem supplemento
explevit et novas scripsit.

Curien und zwar durch diese selbst, s. 4, 7, 7: *nobilitatem, quam — per cooptationem in patres habetis,* Lange 1, 169; 285, vorausgehen musste. Diese Zulassung konnte wegen des *conubium* und der gemeinschaftlichen *sacra* statt haben. Wahrscheinlich traten nur die Häupter der so in das volle Bürgerrecht aufgenommenen *gentes* in den Senat. L. hat wegen der zweifachen Bedeutung von *patres*, s. c. 8, 7, nur das Letzte berücksichtigt. — *Tullios*, nach Tacit. Ann. 11, 24; Dion. 3, 29 die Iulier, welche nach L. schon in Rom sind, s. c. 16. — *Quinct.*, s. Mommsen 1, 54. — *Cloelii*, s. c. 23. Die Worte sollen eben so wenig bedeuten, das alle *Tullii* etc. in den Senat getreten, als dass gerade nur diese *gentes* aufgenommen wären; sondern es sind die, von denen es auch später noch bekannt war, dass sie aus Alba stammten. — *templumque*, der Ort, wo sich der Senat versammelte (*curia*), musste nach den Vorschriften der Augurallehre abgegrenzt und geweiht sein, s. c. 18; Marq. 4, 435. Die curia Hostilia lag unmittelbar über dem comitium, da wo dieses an das Forum in engerem Sinne grenzte, s. c. 35, 9; vgl. c. 37, 5; 48, 3, an dem Vulkanal einer Höhe an der nordöstlichen Seite des Forum, vgl. Cic. Rep. 2, 17: *fecitque idem* (*Tullus Hostilius*) *et saepsit de manubiis comitium et curiam.* — *patrum* etc., die von Sulla neugebaute *curia Host.* war bei dem Leichenbegängnisse des Clodius abgebrannt, s. Cic. Mil. 33, 90, und von dem Sohne Sullas wiederhergestellt worden; aber Caesar liess sie niederreissen und weihte an der Stelle ein *templum Felicitatis;* an einem anderen Orte, aber auch am *comitium*, wurde die *curia Iulia* von Augustus erbaut, welche L. hier als nur dem Namen nach von der *cur. Hostil.* verschieden bezeichnet.

3. *ordinum*, ausser dem *ordo senatorius* ist an die Plebs, s. c. 28, 7, zu denken, wie im Folgenden an den freilich erst nach den Gracchen sich bildenden *ordo equester.* — *novo p.*, aus *Albanis* zu erklären und hier von der Volksmenge zu verstehen. — *decem t.*, es sind 300 Ritter, so viele als in den 3 Centurien des Romulus waren. Die Turmen zu 30 Mann sind die militärischen Abtheilungen der Rittercenturien. Die letzteren erleiden durch Tullus keine Veränderung, sondern es wird nur die Zahl der Mitglieder verdoppelt. Da die Rittercenturien, in der engsten Verbindung mit den *gentes* und *tribus* stehen, so ist auch durch diese Vermehrung der Ritter die Aufnahme der albanischen *gentes*, nicht blos der § 2 genannten, in die *tribus* angedeutet. L. beachtet wie c. 13, 8 nur die militärische Bedeutung der Ritter, nicht die politische. — *legiones*, s. c. 28, 3. — *eodem*, eben daher genommen. — *scripsit*, hob aus und setzte so fest, wie viele Legionen regelmässig gebildet werden sollen. L. denkt wol an eine Aushebung aus der Plebs, wie sie später stattfand. Flor. 1, 3: *omnem militarem disciplinam artemque bellandi condidit* (*Tullus*). Nach L. ist die Zerstörung Albas und die durch die Aufnahme der Albaner bewirkte Verstärkung des latinischen Elementes in Rom, die Entstehung der

4 Hac fiducia virium Tullus Sabinis bellum indicit, genti ea
tempestate secundum Etruscos opulentissimae viris armisque.
5 utrimque iniuriae factae ac res nequiquam erant repetitae: Tullus
ad Feroniae fanum mercatu frequenti negotiatores Romanos con-
prehensos querebatur, Sabini suos prius in lucum confugisse ac
6 Romae retentos. hae causae belli ferebantur. Sabini, haud parum
memores et suarum virium partem Romae ab Tatio locatam et
Romanam rem nuper etiam adiectione populi Albani auctam, cir-
7 cumspicere et ipsi externa auxilia. Etruria erat vicina, proximi
Etruscorum Veientes. inde ob residuas bellorum iras maxime
sollicitatis ad defectionem animis voluntarios traxere, et apud va-
gos quosdam ex inopi plebe etiam merces valuit; publico auxilio
nullo adiuti sunt, valuitque apud Veientes — nam de ceteris mi-
8 nus mirum est — pacta cum Romulo indutiarum fides. cum
bellum utrimque summa ope pararent, vertique in eo res videre-
tur, utri prius arma inferrent, occupat Tullus in agrum Sabinum

dritten Tribus, der Luceres, s. c. 13, 8; Lange 1, 74; 168, das Wichtigste in der Periode, welche Tullus repräsentirt.

30, 4—**31.** Krieg mit den Sabinern, s. Dion. 3, 32.

4—5. *hac fiducia*, in Folge des Vertrauens; die Vertretung des objectiven Genitivs durch ein Adjectivpronomen ist bei L. sehr häufig, s. c. 58, 5: *quo terrore;* 2, 3, 5: *ea consultatio* u. a., der Genitiv selbst ist seltener, s. c. 60, 1; 2, 26, 5 u. a. — *opulentissimae*, s. c. 9, 8. — *Feroniae*, s. 26, 11, 8; 27, 4, 15, eine von den Sabinern, Etruskern und Latinern verehrte Gottheit, bei deren Tempel am Berge Soracte in der Nähe von Capena die drei genannten Völker zu religiösen Feierlichkeiten, mit denen Messen verbunden waren (*mercatu freq.*), zusammentrafen. — *suos* könnte genommen werden: welche von den Ihrigen, von ihren Leuten, s. 2, 6, 4; 4, 25, 11 u. oft, oder Attribut von dem wieder zu denkenden *negotiatores* sein; doch ist es wahrscheinlich, dass, wie Madvig vermuthet, *suos servos* oder *servos suos* zu lesen sei, vgl. Dion. 3, 32: *ὅτι τοὺς Σαβίνων φυγάδας ὑπεδέχοντο κατασκευάσαντες τὸ ἄσυλον ἱερόν. prius* und *lucum* bezieht sich auf die c. 8, 3 bezeichnete Zeit und Oertlichkeit. — *Romae* = *Romam in lucum, ibique* etc.

6—7. *et ipsi*, da auch die Vermehrung der römischen Macht von aussen gekommen war. So steht *et ipse* nicht selten, wenn das zwei Subjecten gemeinschaftliche Prädicat dem Sinne wenn auch nicht dem Worte nach ähnlich oder gleich ist, s. c. 56, 1; 3, 11, 6 u. a. — *bellorum*, s. c. 13; 27. — *defectionem*, da sie noch nicht unterworfen sind, konnte eigentlich nur von dem Brechen des Waffenstillstandes die Rede sein. — *plebe*, im Gegensatz zu der Aristokratie, den Lucumonen. — *valuit* — *valuitq.*, vgl. c. 53 4; doch ist u. Stelle viell. nicht richtig, da die beste Hds. *fuit valuit* hat. — *nam* — *est* bedeutet nicht, dass auch die übrigen Etrusker den Waffenstillstand achten, da mit ihnen noch keiner geschlossen worden ist, sondern dass sie überhaupt, was die Vejenter wegen des Waffenstillstandes thaten, von Staatswegen keine Hülfe schickten. Dieses war bei

transire. pugna atrox ad silvam Malitiosam fuit, ubi et peditum 9
quidem robore, ceterum equitatu aucto nuper plurimum Romana
acies valuit. ab equitibus repente invectis turbati ordines sunt 10
Sabinorum; nec pugna deinde illis constare nec fuga explicari
sine magna caede potuit.

Devictis Sabinis cum in magna gloria magnisque opibus re- 31
gnum Tulli ac tota res Romana esset, nuntiatum regi patribusque
est in monte Albano lapidibus pluisse. quod cum credi vix pos- 2
set, missis ad id visendum prodigium, in conspectu haud aliter,
quam cum grandinem venti glomeratam in terras agunt, crebri
cecidere caelo lapides. visi etiam audire vocem ingentem ex 3
summi cacuminis luco, ut patrio ritu sacra Albani facerent, quae
velut diis quoque simul cum patria relictis oblivioni dederant et
aut Romana sacra susceperant aut fortunae, ut fit, obirati cultum
reliquerant deum. Romanis quoque ab eodem prodigio novem- 4

ihnen weniger zu verwundern, da sie noch keine Niederlagen von den Römern erlitten und zu rächen hatten. — *pacta fides*, die Gewähr des Waffenstillstandes, den man treu zu halten gelobt hatte, s. c. 1, 8. Dieser war schon früher gebrochen, s. c. 27, wo der Staat der Vejenter (*exercitus — Veientium*) am Kriege Theil nimmt; L. hat entweder zu bemerken vergessen, dass man annahm, nach dem letzten Kriege, von dessen Ausgange er überhaupt nichts erwähnt, sei der Friede nach Auslieferung oder Bestrafung der Urheber des Krieges auf dieselben Bedingungen wie früher erneut worden, s. c. 42, 2, oder in den Annalen verschiedene Angaben über die Dauer des Waffenstillstandes gefunden.

9—10. *silvam Malit.*, bei Dion. 3, 33: *τὴν καλουμένην ὕλην κακοῦργον*, im Sabinerlande. — *aucto* = *qui auctus erat;* nicht abl. abs. — *pugna — fuga*, s. c. 29, 2.

31. Religiöse Einrichtungen und Tod des Königs Tullus, s. Dion. 3, 35.

1—3. *patribq.*, der Senat hat also nach L. schon jetzt wie später die Oberaufsicht über den Cultus, wobei er dem Urtheile Sachverständiger, der *pontifices*, folgt. — *cec. caelo*, wie 22, 1, 9. — *lapides*, s. 25, 7, 7. — *visi* = *sibi visi sunt*. — *ex summi c. l.*, auf dem *mons Albanus*, s. c. 3, 3, stand wahrscheinlich seit alter Zeit der Hain des *Iuppiter Latiaris*, in dem die *feriae Latinae* gehalten wurden; aus diesem hörte man die Stimme des Gottes, Cic. Mil. 31, 85; Preller, 187. — *patrio r.*, obgleich die römischen *sacra* aus Alba stammten, so waren sie doch jetzt *sacra populi Romani*, und von Tatius und Numa vielfach umgestaltet, also den Albanern unzugänglich. Nur die konnten an denselben Theil nehmen, welche in die Tribus und Curien aufgenommen waren, nicht die übrigen, Lange 1, 218; auf jene bezieht sich: *Romana — susceperant*, auf diese *cultum — deum;* jetzt erhalten alle den Befehl, den albanischen Cultus in den absichtlich erhaltenen Tempeln, s. c. 29, wieder aufzunehmen. — *velut*, s. c. 14, 8. — *et aut* setzt in der Form eines Hauptsatzes die mit dem Relativsatz begonnene Darstellung der zu *sacra* gehörenden Bestimmungen fort, s. 10, 29, 3; 23, 8, 3; ib. 36, 10 u. a.

4—6. *Romanis*, s. c. 23, 10. — *quoque*, in Bezug auf die von den

diale sacrum publice susceptum est, seu voce caelesti ex Albano
monte missa — nam id quoque traditur — seu haruspicum mo-
nitu; mansit certe sollemne, ut, quandoque idem prodigium nun-
tiaretur, feriae per novem dies agerentur.
5 Haud ita multo post pestilentia laboratum est. unde cum pi-
gritia militandi oreretur, nulla tamen ab armis quies dabatur a
bellicoso rege, salubriora etiam credente militiae quam domi iu-
venum corpora esse, donec ipse quoque longinquo morbo est in-
6 plicitus. tunc adeo fracti simul cum corpore sunt spiritus illi fe-
roces, ut, qui nihil ante ratus esset minus regium quam sacris
dedere animum, repente omnibus magnis parvisque superstitioni-
bus obnoxius degeret religionibusque etiam populum inpleret.
7 vulgo iam homines eum statum rerum, qui sub Numa rege fuerat,
requirentes unam opem aegris corporibus relictam, si pax venia-
8 que ab diis inpetrata esset, credebant. ipsum regem tradunt vol-
ventem commentarios Numae, cum ibi quaedam occulta sollemnia
sacrificia Iovi Elicio facta invenisset, operatum iis sacris se ab-
didisse; sed non rite initum aut curatum id sacrum esse, nec
solum nullam ei oblatam caelestium speciem, sed ira Iovis solli-
citati prava religione fulmine ictum cum domo conflagrasse. Tul-
lus magna gloria belli regnavit annos duos et triginta.

Albanern wieder begonnenen *sacra.* — *ab*, s. c. 1, 4. — *novemdiale sac.*, eine neuntägige Feier, bald nachher *feriae* genannt, während der gewisse Sühnopfer gebracht, die gewöhnlichen Arbeiten eingestellt wurden. — *publice s.*, das Prodigium wird als ein den ganzen Staat betreffendes gesühnt; *susceptum*, anders kurz vorher *susceperant.* — *quandoque*, s. c. 24, 3. — *haud ita*, so oft L., während Cicero *non ita* braucht. — *ab arm.*, s. 7, 22, 6: *ab armis quies;* 2, 34, 1; anders das folg. *ab.* — *pestilentia*, Epidemie, nicht immer Pest. — *magnis p.*, alle und jede; s. 4, 30, 9; 25, 1, 6. — *superst.*, abergläubische Furcht vor den Göttern; *religionibusq.*, die pedantische Beobachtung religiöser Gebräuche, die aus jener Furcht hervorgeht.

7—8. *statum r.*, den Gottesfrieden, daher *pax veniaque* Gnade und Erbarmen, 39, 10, 5. — *commentarios*, s. c. 32, 2. — *sacrificia* bildet mit *sollemnia* einen Begriff und bezeichnet die feierlichen Bann- und Zauberformeln, durch die Iuppiter, da er kein Zeichen giebt, wie er gesühnt sein will, dieses durch Blitze kund zu thun gezwungen werden soll. — *operatum* ist Participium, „beschäftigt“; namentlich mit Opfern, wofür es der technische Ausdruck ist, s. 10, 39, 2: *hostes operati superstitionibus* u. a., nicht: nach der Vollendung derselben, da *operari* bedeutet: ein Werk zu treiben beginnen, sich in Thätigkeit setzen; vgl. 4, 60, 2; 21, 62, 6. — *nullam — spec.*, c. 55, 6, der Gott, der gebannt werden sollte, erschien nicht. — *sollicit.*, den der König hat zu sich ziehen wollen, beunruhigt (nach Anderen: erzürnt) hat, s. 2, 15, 2; ib. 22, 3; 40, 57, 2 u. a. — *fulmine*, durch; *ira*, in Folge. — *prava rel.*, wie vorher *non rite*, s. c. 8, 1. — *conflagrasse*, das Subiect ist aus

Mortuo Tullo res, ut institutum iam inde ab initio erat, ad patres redierat, hique interregem nominaverant. quo comitia habente Ancum Marcium regem populus creavit; patres fuere auctores. Numae Pompilii regis nepos, filia ortus, Ancus Marcius 32
erat, qui ut regnare coepit, et avitae gloriae memor, et quia proximum regnum, cetera egregium, ab una parte haud satis prosperum fuerat, aut neglectis religionibus aut prave cultis, longe[que] antiquissimum ratus sacra publica ut ab Numa instituta erant facere, omnia ea ex commentariis regis pontificem in album elata proponere in publico iubet. inde et civibus otii cupidis et finitimis civitatibus facta spes in avi mores atque instituta regem abiturum. 2
igitur Latini, cum quibus Tullo regnante ictum foedus 3

ei zu entnehmen. L. folgt hier Piso, s. c. 55, vgl. Plin. 28, 4, 14, berührt dagegen die Sage, dass Ancus Marcius den König ermordet habe, s. Dion. 3, 35, nicht.

32—34. Wahl des Ancus Marcius, die Fetialen, Vergrösserung der Stadt, die Plebs, s. Cic. Rep. 2, 18; Dion. 3, 36 ff.

1. *ab in.*, nach dem Tode des Romulus. — *patres*, s. c. 17, 8; 22, 1; *redierat*, weil die Gesammtheit der patres, s. c. 17, 1, die auspicia und das imperium gehabt hat, die dem König übertragen sind, Lange 1, 221 f. — *nominaverant*, der gewöhnliche Ausdruck ist *prodere* oder *creare*. — *creav.*, s. c. 22, 1. — *filia*, nur die Mutter wird erwähnt, weil er durch diese mit Numa in Verbindung steht, s. c. 34, 6, und so die Folge eines sabinischen Königs nach einem aus den *Ramnes* angedeutet wird. — *nepos*, s. Sen. Ep. 108, 30: *de Servii matre dubitatur; Anci pater nullus: Numae nepos dicitur.* Es scheint dadurch ein Erbrecht der Frauen angedeutet zu werden, s. c. 3, 10; Lange 313.

2. *cetera*, s. c. 1, 1: „in den übrigen Beziehungen", s. c. 35, 6; 21, 7, 10; Zumpt §. 458. — *religionib.*, der Cultus. — *longe* etc. wird nach Gronov besser zum Nachsatze gezogen; *que*, wenn es ächt wäre, würde bedeuten: und so, und eine Erweiterung des zweiten Motives enthalten. — *facere*, als Vorsteher des ganzen Cultus entweder selbst verrichten, oder durch den *pontifex* und einzelne *gentes*, s. c. 7, 14; 26, 13, vollziehen lassen. — *commentarii*, diese sind wahrscheinlich, nach der Art der *commentarii pontificum*, als eine Sammlung von Entscheidungen des Königs über Fälle, die das *ius pontificium* betrafen, zu denken. — *regis* kann Genitiv oder *regiis* sein. — *pontif.*, c. 20, 5. — *album*, eine übertünchte Tafel, die wahrscheinlich in der *regia* (*in publico*), s. Mommsen 1, 111, aufgestellt gedacht wurde. Vorher kannten nur die Priester, s. c. 20, 6, die religiösen Einrichtungen Numas, jetzt wird nach L. die Kenntniss derselben Allen möglich, und von ihm 6, 1, 10 noch bei der Plebs vorausgesetzt, obgleich sich die Bekanntmachung wol nur auf das, was Allen zu wissen nöthig war, erstreckte, die genauere Kenntniss der *sacra* im Einzelnen den *pontifices* verblieb. Nach Dion. 3, 36 ist die Tafel bald verschwunden, und so die Religion wieder Geheimniss der Priester geworden. — *elata*, eben so haben Cicero or. 2, 12, 52 die Hss.; L. 3, 34, 1: *propositis decem tabulis.* — *iubet*, s. c. 20, 5.

3—4. *foedus*, dieses ist c. 25 nicht erwähnt; L. scheint anzuneh-

erat, sustulerant animos et, cum incursionem in agrum Romanum fecissent, repetentibus res Romanis superbe responsum reddunt, desidem Romanum regem inter sacella et aras acturum esse re-
4 gnum rati. medium erat in Anco ingenium, et Numae et Romuli memor; et praeterquam quod avi regno magis necessariam fuisse pacem credebat cum in novo tum feroci populo, etiam quod illi contigisset otium sine iniuria, id se haud facile habiturum: temptari patientiam et temptatam contemni, temporaque esse Tullo
5 regi aptiora quam Numae. ut tamen, quoniam Numa in pace religiones instituisset, a se bellicae caerimoniae proderentur, nec gererentur solum, sed etiam indicerentur bella aliquo ritu, ius ab antiqua gente Aequiculis, quod nunc fetiales habent, descripsit,
6 quo res repetuntur. legatus ubi ad fines eorum venit, unde res repetuntur, capite velato filo — lanae velamen est — „audi, Iup-

men, dass es mit den Latinern nach dem Sturze Albas geschlossen worden sei, Mommsen 1, 102. — *sustul.*, an Bündnisse, die nur mit den Königen geschlossen waren, s. c. 24, 4, sollen die Völker sich nur so lange, als dieselben regierten, für gebunden gehalten haben, Dion. 3, 49. — *regnum ag.*, nach *aetatem agere* gebildet.

4. *medium*, was die Mitte hält zwischen zwei Extremen, wie Numa und Romulus gewesen waren. Wie dem letzteren Tullus, so entspricht Ancus mehr dem Numa. Die Gründe, warum sich die Latiner getäuscht haben, enthalten zugleich die für den Krieg und die Einrichtungen des Institutes der Fetialen. — *memor*, s. c. 28, 11; er bewahrte von beiden Eigenschaften. — *tum*, ohne Wiederholung der Praeposit., wie bei *et* — *et* 31, 2, 1; *aut* — *aut* 30, 28, 3; *non* — *nec* 35, 48, 7; *utrum* — *an* 29, 31, 1; *tamquam* 21, 28, 8 u. a. — *etiam*, dazu ist *credebat* oder ein ähnlicher Begriff zu denken. — *sine iniur.*, ohne Unbilden zu erdulden, nach Madvig zum Vorberg. gezogen.

5. *ut tamen* etc.: obgleich er sah, dass er nicht wie Numa in Frieden regieren könne, sondern Krieg führen müsse, so wollte er doch wenigstens insoweit Numas Beispiele folgen u. s. w. — *in pace*, attributiv zu *religiones*. — *proderentur*, von ihm ausgingen und der Nachwelt bekannt würden. — *aliquo ritu* gehört nur zu *indicerentur*. Hierdurch wird das völkerrechtliche Institut der Fetialen wesentlich darauf beschränkt, dass sie auf die Beobachtung der vorgeschriebenen Formen (*ius*) zu sehen, aber über die Gerechtigkeit der Kriege nicht zu entscheiden haben, s. § 10; Cic. Off. 1, 11, 36; Legg. 2, 9, 21. — *Aequiculus*, wie *Siculus*, *Saticulus* u. a. gebildet, ein Theil des alten Volkes der Aequer, der aber getrennt von diesen im Sabinerlande, in dem Landstriche, der noch jetzt nach ihnen *Cicolana* heisst, wohnten. — *nunc*, noch jetzt. — *fetial.* etc., L. hat übersehen, dass er selbst schon unter Tullus, s. c. 24, 4, dem Andere die Einführung des Institutes beilegen, s. Cic. Rep. 2, 17, wie Andere dem Numa, Dion. 2, 72, die Fetialen auftreten lässt, Lange 1, 247.

6. *legatus*, s. c. 24, 6. — *res rep.*, zunächst die Forderung, dass die geraubten Sachen zurückgegeben, die Uebelthäter ausgeliefert werden, dann überhaupt, dass das geschehe, was das Völkerrecht oder Bündnisse vorschreiben, s. § 10, *τὰ δίκαια*

piter," inquit, „audite, fines," — cuiuscumque gentis sunt, no-
minat — „audiat fas: ego sum publicus nuntius populi Romani;
iuste pieque legatus venio verbisque meis fides sit." peragit de-
inde postulata. inde Iovem testem facit: „si ego iniuste inpieque 7
illos homines illasque res dedier mihi exposco, tum patriae com-
potem me numquam siris esse." haec, cum finis suprascandit, 8
haec, quicumque ei primus vir obvius fuerit, haec portam ingre-
diens, haec forum ingressus paucis verbis carminis concipiendi-
que iuris iurandi mutatis peragit. si non deduntur, quos exposcit, 9
diebus tribus et triginta, tot enim sollemnes sunt, peractis bellum
ita indicit: „audi Iuppiter, et tu, Iane Quirine, diique omnes cae- 10
lestes, vosque terrestres, vosque inferni audite: ego vos testor,
populum illum" — quicumque est, nominat — „iniustum esse

αἰτεῖν. — *filo*, durch *lanae vel.* erklärt, ein wollener Faden oder Binde, die um die Priestermütze gewunden wurde. — *Iupp.*, s. § 10; c. 24, 8; die Götter, zunächst Iuppiter, sollen als Zeugen hören, um was es sich handelt, und entscheiden, wer der Schuldige sei. — *inquit* steht bei L. häufiger vor dem Namen der angeredeten Person, zuweilen jedoch nach derselben, s. c. 28, 9; 58, 2; 2, 10, 7 u. a. — *audiat*, um abzuwechseln, s. 8, 5, 8: *audite ius fasque.* — *fas*, hier personificirt, das göttliche Recht, weil Verträge und Bündnisse unter dem Schutze der Götter stehen. — *populi R.*, der König wird nicht genannt, wie c. 24, weil eine Kriegserklärung nicht ohne einen Volksbeschluss erfolgen kann. — *peragit d. p.*, die ganze Handlung heisst *clarigatio.* — *deinde* — *inde*, ohne wesentlichen Unterschied.

7—9. *iniuste*, gegen das Völkerrecht; *impie*, gegen das religiöse, s. c. 22, 4; wenn er wissentlich beides verletze. — *illos* etc., die in den *postulatis* näher als Verletzer des Bündnisses oder als geraubt bezeichnet waren. — *dedier*, alte Infinitivform statt *dedi.* — *compotem* etc., der wissentlich falsch Schwörende wird aus der Gemeinschaft der *sacra* ausgestossen und so genöthigt das Vaterland zu meiden, Marq. 4, 231. — *quicumque*, n. *apud eum*, c. 6, 4. — *carminis*, s. c. 26, 6. — *concipiendique*, in dem Schwure, den er in eine bestimmte Formel fasst, daher *conceptis verbis iurare.* — *quos*, die Menschen als das Wichtigere sind allein wieder genannt. — *sollemnes*, so viele werden nach dem *ius fetiale* regelmässig als Bedenkzeit gegeben, *dies iusti.* In civilrechtlichen Verhältnissen werden, wie c. 22, 5 auch für die *rerum repetitio* angegeben ist, nur 30 Tage gewährt. Die 3 Tage sind vielleicht hinzugefügt, weil nach Ablauf der 30 Tage der zweite Act der Verhandlung folgte, die Götter wieder zu Zeugen angerufen wurden, dass das Geforderte nicht geschehen sei, und dann am dritten Tage nach dem Beschlusse des Senates die Ankündigung des Krieges eintrat, Marq. 4, 387. — *indic.*, nur eine vorläufige, eventuelle Ankündigung, die eigentliche, s. § 13, kann erst nach dem Senats- und Volksbeschluss erfolgen.

10. *caelestes etc.*, weil nicht alle Götter einzeln genannt werden können, werden sie nach Classen zusammen gefasst: *confuse, generaliter invocare Deos.* — *Iane Q.*, Macrob. Sat. 1, 9, 16: *in sacris quoque invocamus Ianum Geminum — Ianum Quirinum; — Quirinum, quasi belli potentem, ab hasta, quam Sa-*

neque ius persolvere. sed de istis rebus in patria maiores natu consulemus, quo pacto ius nostrum adipiscamur.“ cum iis nun-
11 tius Romam ad consulendum redit. confestim rex his ferme verbis patres consulebat: „quarum rerum litium causarum condixit pater patratus populi Romani Quiritium patri patrato Priscorum Latinorum hominibusque Priscis Latinis, quas res nec dederunt nec solverunt nec fecerunt, quas res dari fieri solvi oportuit, dic“
12 inquit ei, quem primum sententiam rogabat, „quid censes?“ tum ille: „puro pioque duello quaerendas censeo, itaque consentio

bini curia vocant; vgl. L. 8, 9, 6. — *terrestr.*, Preller 47. — *inferni*, wie 24, 38, 8; gewöhnlicher ist *inferi*, vgl. 10, 28, 17. — *sed*, indess will ich nicht entscheiden, sondern. — *consulemus*, nicht die Fetialen wollen den Senat (*maiores natu* = *seniores, senatores*) befragen, sondern einen Senatsbeschluss durch den König veranlassen. — *cum iis*, unter und mit dieser Erklärung. — *consulendum*, absolut, wie c. 37, 6; 21, 16, 2 u. a.: zur Berathung bringen, so dass der Senat zu bestimmen hat, ob gerechte Ursache zum Kriege vorliege.

11. *confestim*, von der Schilderung des in allen solchen Fällen gleichen Verfahrens geht L. rasch auf den gegenwärtigen Fall über. —*quarum* etc., es ist das zu *censes* passende Demonstrativ zu ergänzen. Der Genitiv steht wie sonst in juristischen Formeln, z. B. *damni infecti promittere*, Gaius 4, 21: *ego tibi sestertium X milium iudicati manus inicio*, u. ä. — *rerum*, die Sachen selbst, das Wichtigste, wie daraus hervorgeht, dass es im Folg. nur *quas res* und überhaupt *res repetere* heisst; *litium*, Objecte von Streitigkeiten, s. 3, 44, 5; *causarum* könnte, wie sonst bei Restitutionen *causa* oder *causa omnis*, den Inbegriff aller Vortheile der Sache, die der Kläger von derselben gehabt haben würde, s. Digest. 50, 16, 246; 6, 1, 20; 17 u. a., vgl. Cic. Fam. 6, 2, 5, bezeichnen, der Plural. wegen der einzelnen Fälle gebraucht sein; Bauer verm. *causam;* Madvig *causa.* — *condixit*, Paul. Diac. 64: *condicere est dicendo denuntiare*, also: die Dinge, über die als geraubte, verletzte und wiederzuerstattende — eine bestimmte Anzeige gemacht hat, Umschreibung der *clarigatio.* — *pat. patr.*, als Vertreter des klagenden Volkes an den des schuldigen. — *Prisc. L.*, c. 3, 7. — *hom. Pr. L.*, s. c. 13, 5. — *quas res* etc., die einzelnen Momente, welche zu beachten sind, werden, wie es auch sonst in Gesetzen geschieht, ohne Andeutung der logischen Verhältnisse, in coordinirten Sätzen unabhängig neben einander gestellt: was meinst du in Betreff der Dinge u. s. w., der Wiedererstattung, die der *pater patr.* gefordert, welche aber die Latiner, obgleich dazu verpflichtet, nicht geleistet haben. Das Obiect des *condicere* ist wie in der civilrechtlichen *condictio* (*quidquid ob eam rem dare facere praestare oportet*) zunächst das *dare*, das Uebergeben dessen, was die Feinde zu geben haben, *tradere; facere,* jede Leistung, die nicht eigentliches Geben ist, und auch das *reddere* umfassen kann; *solvere* (im Civilrecht *praestare*), Busse, Sühne geben für den angerichteten Schaden, 9, 1, 6: *ne quid ex contagione noxae remaneret apud nos.* — *oportuit,* nach den Bestimmungen des Bündnisses.

12. *puro*, c. 21, 4: *pie,* durch den man sich nicht (mit Treubruch, Mein-

consciscoque.“ inde ordine alii rogabantur; quandoque pars
maior eorum, qui aderant, in eandem sententiam ibat, bellum erat
consensum. fieri solitum, ut fetialis hastam ferratam aut sangui-
neam praeustam ad fines eorum ferret et non minus tribus pu-
beribus praesentibus diceret: „quod populi Priscorum Latinorum 13
hominesque Prisci Latini adversus populum Romanum Quiritium
fecerunt deliquerunt, quod populus Romanus Quiritium bellum
cum Priscis Latinis iussit esse, senatusque populi Romani Qui-
ritium censuit consensit conscivit, ut bellum cum Priscis Latinis
fieret, ob eam rem ego populusque Romanus populis Priscorum
Latinorum hominibusque Priscis Latinis bellum indico facioque.“
id ubi dixisset, hastam in fines eorum emittebat. hoc tum modo 14
ab Latinis repetitae res ac bellum indictum, moremque eum po-
steri acceperunt.

eid) befleckt. — *duello*, c. 26, 5. — *quaer.*, verlangen, zu erlangen suchen. — *censeo*, ich erachte es; *itaque* = *et ita; consentio*, habe diese Ansicht, der Andere beitreten können, oder mit denen, die ebenso denken; *conscisco*, fasse mit diesen den Beschluss (in Rücksicht auf *alii*). — *consensum*, s. 8, 6, 8: *consensit et senatus bellum*, wahrscheinlich verkürzter Ausdruck für: *consensu bellum decrevit*. Der Volksbeschluss, s. § 13, ist hier übergangen. — *fieri*, eine allgemeine Bemerkung leitet das Folgende ein, vor dem *tum* oder *deinde* nicht stehen konnte. — *sanguin. praeust.*, vgl. Stat. Theb. 8, 435: *hastam remittit sanguineam*, wie *sanguineus* bei Dichtern auch sonst blutig, mit Blut befleckt bedeutet; zur Sache s. Amm. Marc. 19, 2, 6: *hastam infectam ritu patrio — coniecerat;* Dio Cass. 71, 33: τὸ δορὺ τὸ αἱματῶδες παρὰ τῷ ἐνυείῳ ἐς τὸ πολέμιον δὴ χωρίον — ἀκοντίσας etc. Während die *hasta ferrata* an sich schon ein Symbol des Krieges war, wurde es die vorn durch Feuer gehärtete nur durch das Blut an derselben. Da L. nur den Gebrauch schildert, so musste er die Gleichheit der Glieder der Wirklichkeit nachsetzen. Madvig tilgt *sanguineam*, Andere vermuthen *sagmineam* od. *saligneam*.

13. *quod deliquer.*, entfernter, *quod iussit*, näherer Grund. — *Priscor. L.*, s. c. 3. — *fecerunt del.*, das Specielle neben dem Allgemeinen, s. c. 24, 9. — *populus* etc., der Volksbeschluss, sonst nur bei Angriffskriegen nöthig, s. 4, 58, 8, ist als das Wichtigere vorangestellt, obgleich er erst nach dem Senatsbeschlusse folgte, vgl. Becker, 2, 1, 348. — *indico*, die 1. pers. sing., weil der Fetial auch das Volk vertritt = *ego pro p. R.*, s. 24, 2, 3; 9, 38, 1. — *facioque*, durch das Abwerfen der Lanze wird der Krieg symbolisch begonnen, sonst wird *bellum facere* anders gebraucht, s. c. 38, 3; vgl. Gell. 16, 4. — *ubi dixisset*, nach der Analogie von *cum* construirt, s. 26, 11, 3 u. a. Doch kann auch das Verfahren überhaupt und die Wiederholung bei den einzelnen Fällen, wie in *fieri solitum*, gemeint sein, da L., wo wiederholte Erscheinungen zu erwähnen sind, oft den Coniunctiv anwendet, s. 8, 8, 9; 6, 8, 6; 21, 42, 3; 3, 19, 3; 23, 19, 13: *ubi mollissent;* 26, 25, 7: *ubi sensissent;* 2, 38, 1: *ut quisque veniret* u. a.

33 Ancus demandata cura sacrorum flaminibus sacerdotibusque aliis exercitu novo conscripto profectus Politorium, urbem Latinorum, vi cepit, secutusque morem regum priorum, qui rem Romanam auxerant hostibus in civitatem accipiendis, multitudinem
2 omnem Romam traduxit. et cum circa Palatium, sedem veterum Romanorum, Sabini Capitolium atque arcem, Caelium montem Albani inplessent, Aventinum novae multitudini datum. additi eodem haud ita multo post, Tellenis Ficanaque captis, novi cives.
3 Politorium inde rursus bello repetitum, quod vacuum occupaverant Prisci Latini; eaque causa diruendae urbis eius fuit Ro-
4 manis, ne hostium semper receptaculum esset. postremo omni bello Latino Medulliam conpulso aliquamdiu ibi Marte incerto varia victoria pugnatum est: nam et urbs tuta munitionibus praesidioque firmata valido erat, et castris in aperto positis aliquotiens
5 exercitus Latinus comminus cum Romanis signa contulerat. ad

33. 1. *demandata*, die Priester werden so wol nur für die Zeit der Abwesenheit des Königs Stellvertreter desselben im Cultus, s. c. 20, 1; Marq. 4, 46. — *novo*, Tullus scheint das Heer in der letzten Zeit entlassen zu haben, s. c. 31, 6. Die abll. abss. stehen in verschiedenem Verhältnisse zu *profectus*, daher ohne Copulativpartikel. — *Politorium*, südlich von der Tiber, doch ist die Lage nicht näher bekannt. — *morem — accip.*, die Gemeinwesen der Staaten werden aufgelöst, vgl. § 8; zu c. 11, 2; 30, 1; die Ausführung von Colonien wird Ancus nicht zugeschrieben.

2. *circa*, auf beiden Seiten, nördlich und südlich. — *veterum*, vor der Aufnahme der Sabiner. — *Capitol. a. a.*, nach der Erbauung des Capitolinischen Tempels wurde oft die südliche Höhe, auf welcher dieser stand, *Capitolium*, die nördliche *arx* genannt, s. 2, 7, 10; 5, 47, 1 u. a. Dass die Sabiner sich hier niedergelassen haben, ist c. 13 angedeutet; doch war ihr Hauptsitz der Quirinalis; das Capitolium beiden Stämmen nach ihrer Gleichstellung gemein als Heiligthum und Burg. An u. St. werden die Albaner als der dritte Stamm bezeichnet, vgl. 2, 7, 10. — *Aventinum*, seltenere Form statt *mons Aventinus*, s. § 5; 3, 67, 11. — *datum*, indess ist der Berg noch lange *ager publicus*, und wird erst durch die *lex Icilia*, s. 3, 31, der Plebs zum Eigenthum angewiesen, vgl. c. 30, 1. — *Tellenae* oder *Tellena*, südlich von Rom, aber nicht näher zu bestimmen, da die Stadt zwar noch als lat. Bundesstadt von Dion. 5, 61 erwähnt wird, aber wol wie *Politorium* frühzeitig von den Römern zerstört wurde. *Ficana* bestand noch später an der *via Ostiensis*, 11 Millien von Rom, s. Festus p. 250: *Puilia saxa*.

3—4. *rursus rep.*, ein häufig bei L. vorkommender Pleonasmus. — *Prisci L.* wechselt hier und § 4; c. 32, 3; 11; 13; 14 mit *Latini* ab, s. c. 3, 7. — *omni b.*, es wird ein Krieg mit dem latinischen Bunde angedeutet. — *conpulso*, s. 2, 16, 8, vgl. *bellum contrahere* 24, 42; 44, 27. — *Medullia*, c. 38, eine albanische Colonie nordöstlich von Rom. — *varia*, der Sieg wechselte je nachdem das Kriegsglück (*Marte*) günstig oder ungünstig war, daher ohne Copula, vgl. 21, 1, 2: *adeo varia fortuna belli ancepsque Mars fuit*; 42, 12, 4: *Martem communem esse et*

ultimum omnibus copiis conisus Ancus acie primum vincit; inde
ingenti praeda potens Romam redit, tum quoque multis milibus
Latinorum in civitatem acceptis, quibus, ut iungeretur Palatio
Aventinum, ad Murciae datae sedes. Ianiculum quoque adiectum, 6
non inopia loci, sed ne quando ea arx hostium esset. id non
muro solum, sed etiam ob commoditatem itineris ponte sublicio,
tum primum in Tiberi facto, coniungi urbi placuit. Quiritium 7
quoque fossa, haud parvum munimentum a planioribus aditu lo-
cis, Anci regis opus est. ingenti incremento rebus auctis cum in 8
tanta multitudine hominum discrimine recte an perperam facti
confuso facinora clandestina fierent, carcer ad terrorem incre-

incertum eventum belli; 37, 45, 13.

5. *conisus,* wie *conubium.* — *inde,* das *primum vincit* entsprechende *urbem cepit* ist nicht bestimmt ausgedrückt, sondern nur durch die Folge: *praeda* etc. angedeutet, vgl. c. 37, 6: *petiere*, oder nach Madvig ausgefallen. — *potens*, mächtig, einflussreich, s. c. 34, 1; 31, 1; Hor. Od. 4, 7, 15: *dives Tullus et Ancus.* — *accept.*, der König ohne den Senat oder das Volk zu befragen, nimmt sie auf, vgl. § 1: *traduxit*, wahrscheinlich traten viele in die Clientel des Königs. — *ad Murc.*, n. *aram*, so hiess das später so genannte Circusthal zwischen Aventinus und Palatinus nach dem Altar der *Venus Murcia.* Da das Thal schmal war und erst später trocken gelegt wurde, so hätten hier nicht viele Wohnungen Platz finden können.

6—7. *Ianiculum*, am rechten Tiberufer gelegen, konnte es als natürliches Vorwerk gegen Etrurien dienen. — *arx*, jeder durch Natur oder Kunst feste, zum Schutze geeignete Ort. — *muro*, auch dazu scheint *coniungi* zu gehören, und L. bezeichnen zu wollen, dass die Schenkelmauern bis an die Tiber, der Stelle gegenüber, wo die Stadtmauer an den Fluss stiess, gereicht haben, s. Mommsen 1, 108. Dion. 3, 45 sagt nur ἐτείχισε. — *ponte subl.*, von *sublica*, Balken, die Pfahlbrücke, aus religiösen und militärischen Gründen, s. 2, 10, nicht von Stein gebaut; etwas nördlich von dem Aventin, noch innerhalb der Mauer, s. Becker 1, 693. — *Quirit. f.* ist hier als eine Befestigung der Stadt, Wall und Graben zum Schutze der offenen Gegend zwischen Caelius, Palatinus und Aventinus zu denken, s. Dion. 3, 43; Nieb. 1, 189; verschieden von diesem sind die *Quiritium fossae*, welche Ancus bei Ostia angelegt haben soll. — *a plan.*, von der Seite der leicht zugänglichen Stellen her.

8. *multitudine*, in dieser grossen Zahl freier Bürger aus Latium findet Nieb. 1, 135; 169 und nach ihm Andere die Hauptbestandtheile der Plebs, als deren Gründer Ancus erschien. Die Bürger der zerstörten Städte erhielten nach Vernichtung ihrer Staaten in Rom geringeres Bürgerrecht, wurden der Verfassungsrechte nicht theilhaftig, mussten aber zu den Lasten des Staates beitragen. Wenn L. schon vom Anfange des Staates an die Plebs dem Senate gegenüber auftreten und in der Stadt zusammengedrängt sein lässt, so anticipirt er spätere Verhältnisse. — *discrimine*, 5, 40, 10: *salvo etiamtum discrimine divinarum humanarumque rerum.* — *facti*, d. h. *utrum recte an perperam factum esset;* vgl. 6, 14, 11. — *carcer*, am Fusse des Capitols, rechts von der *via sacra*, jetzt unter der Kirche San Pietro, ursprünglich ein

scentis audaciae media urbe inminens foro aedificatur. nec urbs
9 tantum hoc rege crevit, sed etiam ager finesque: silva Mesia Veientibus adempta usque ad mare imperium prolatum, et in ore Tiberis Ostia urbs condita, salinae circa factae; egregieque rebus bello gestis aedis Iovis Feretrii amplificata.

34 Anco regnante Lucumo, vir inpiger ac divitiis potens, Romam commigravit cupidine maxime ac spe magni honoris, cuius adipiscendi Tarquiniis — nam ibi quoque peregrina stirpe oriun-
2 dus erat — facultas non fuerat. Demarati Corinthii filius erat, qui ob seditiones domo profugus cum Tarquiniis forte consedisset, uxore ibi ducta duos filios genuit. nomina his Lucumo atque Arruns fuerunt. Lucumo superfuit patri bonorum omnium

Quellenhaus, mit zwei über einander stehenden Gewölben, von denen das untere das Tullianum, s. 29, 22; 34, 44, Sall. C. 55, war, das obere als Kerker zur Detentionshaft diente, Mommsen 1, 464. — *ad terrorem*, s. 22, 13, 9: *ad reliquorum terrorem*; 3, 63, 4; 2, 27, 6 u. a.; vgl. Tac. Ann. 6, 11; der *carcer* wird so mehr als Ort der Strafe und Hinrichtung bezeichnet; s. Cic. Cat. 2, 12, 27: *carcerem, quem vindicem nefariorum ac manifestorum scelerum maiores nostri esse voluerunt.*

9. *silva Mesia ad.*, nachdem, dadurch dass u. s. w.; es ist wahrscheinlich der bewaldete Hügelstrich am rechten Tiberufer, südwestlich von Veji, von dessen Besitz die Herrschaft über den unteren Strom und die Mündung desselben abhieng. Der Krieg selbst, in dem jene Eroberung, welche die des Romulus c. 15, 5 vollendet, gemacht worden, ist übergangen, s. Dion. 3, 41. — *Ostia*, am linken Tiberufer, da wo diese mündet, die einzige Colonie, welche nicht in einem schon bestehenden Orte angelegt wird, die Hafenstadt Roms, s. Ennius 145: *Ostia munita est; idem loca navibus pulchris munda facit* etc. Durch diese Anlage und die Befestigung des Ianiculum und des Aventin wird die untere Tiber ganz in die Gewalt der Römer gebracht. — *salinae*, weite Bassins auf dem rechten und linken Tiberufer (*circa*), in die das Seewasser geleitet wurde. — *aedis*, s. c. 10. Der Tempel soll nur eine Ausdehnung von 15 Fuss gehabt haben.

34—60. Die Herrschaft der Tarquinier. Zunächst Einwanderung des Tarquinius Priscus, s. Polyb. 6, 2; Dion. 3, 46 ff., Dio Cass. frg. 9.

1—2. *Lucumo*, Etruskisch *Lauchme*, war kein nom. prop., sondern Bezeichnung des herrschenden Standes in Etrurien, *principes Etruriae*, einer kriegerischen Kaste, ähnlich den Patriciern, s. 5, 33. — *potens*, s. c. 33, 5. — *cupidine*, L. drückt sehr oft den Beweggrund durch den blossen Ablativ aus. — *Tarquin.*, eine der 12 etruskischen Bundesstädte an der Marta, lange Zeit der Sitz der Macht des südlichen Etruriens. — *Demarati*, aus dem zu Corinth herrschenden Geschlechte der Bacchiaden, welches von Kypselos in einer Revolution (*ob seditiones*) etwa 658 v. Chr. gestürzt wurde. An Demaratus knüpfte die Sage die Einwirkung Griechenlands auf Etrurien, mittelbar auf Rom, s. Cic. Rep. 2, 19: *influxit enim non tenuis quidam e Graecia rivulus in hanc urbem, sed abundantissimus amnis illarum disciplinarum et artium* etc., Mommsen 1, 125. — *Lucumo, Arr.*, c. 46;

heres; Arruns prior quam pater moritur uxore gravida relicta.
nec diu manet superstes filio pater; qui cum ignorans nurum 3
ventrem ferre inmemor in testando nepotis decessisset, puero
post avi mortem in nullam sortem bonorum nato ab inopia Ege-
rio inditum nomen. Lucumoni contra omnium heredi bonorum 4
cum divitiae iam animos facerent, auxit ducta in matrimonium
Tanaquil summo loco nata et quae haud facile iis, in quibus
nata erat, humiliora sineret ea, quo innupsisset. spernentibus 5
Etruscis Lucumonem exule advena ortum, ferre indignitatem
non potuit, oblitaque ingenitae erga patriam caritatis, dummodo
virum honoratum videret, consilium migrandi ab Tarquiniis cepit.
Roma est ad id potissimum visa: in novo populo, ubi omnis re- 6
pentina atque ex virtute nobilitas sit, futurum locum forti ac
strenuo viro; regnasse Tatium Sabinum, arcessitum in regnum
Numam a Curibus, et Ancum Sabina matre ortum nobilemque

5, 33. — *gr. rel.*, nicht: nachdem, sondern; indem; so, dass; da bei L. der abl. absol. mit dem part. praet. bisweilen einen begleitenden Umstand bezeichnet, s. 4, 10, 7, zu 21, 1, 5; über die Verbindung von Adj. und Particip. s. c. 21, 1.

3—4. *in n. s.*, die Bestimmung: für keinen Antheil, so dass er keinen Antheil erwarten konnte, vgl. 27, 27, 3; Tac. Ann. 1, 8: *in spem secundam — scripserat.* Später erhielten nachgeborene Söhne des Testators ihr Erbtheil, wenn sie auch im Testamente nicht bedacht waren, Ulp. 22, 19: *postumi — testamentum rumpunt*, Cic. de or. 1, 241. — *ducta*, zunächst der Umstand, dass er eine so vornehme Frau geheirathet hatte, da bei L. oft (selten bei Cicero) das Particip. den abstracten Begriff der Thätigkeit vertritt und den Hauptbegriff des Gedankens enthält, s. 3, 50, 3: *strictum etiam telum respersusque ipse cruore tota in se castra convertit*; 6, 10, 8: *militis non dati causam* u. a. Mit *et quae* tritt die persönliche Thätigkeit der Frau hervor. — *Tanaquil* (etruskisch Tanchvil), eine der Divination kundige Lucumonentochter; in Rom mit einer einheimischen Heroine, Gaia Caecilia, verschmolzen, Preller 585; 636. — *iis*, den Verhältnissen, der Familie. — *quo* = *in quae*, s. Plaut. Aul. 3, 5, 15: *quo illae nubent divites;* L. 2, 12, 7: *quo — traxit fortuna facinus;* 1, 9, 10: *eo;* 45, 29, 8: *eodem;* 4, 54, 7: *alio* u. a.

5—6. *spernentibus*, indem sie als geschlossene Kaste Fremde nicht aufnahmen. — *exule adv.*, c. 7, 5. — *indignit.*, das ihrer unwürdige Verhältniss, die Zurücksetzung. — *potissimum* = *praeter ceteras urbes*, und *visa est* müsste bedeuten *placuit:* gefiel für diesen Zweck, schien zu demselben geeignet, vgl. Caes. G. 8, 27, 3: *potissimum credidit;* doch ist vielleicht ein Adjectiv, etwa *apta*, ausgefallen; Andere lesen *potissima*, s. 5, 12, 12. Aus *visa est* ist zu dem Folg. *reputabat* oder ein ähnlicher Begriff zu denken. — *ex virt.*, attributiv: Verdienstadel, ohne eine lange Reihe von Ahnen; *repentina*: schnell emporgekommen; L. hat häufiger als frühere Schriftsteller Präpositionen mit ihren Casus: *ex, in, per, pro* u. a., zum Ausdruck attributiver Bestimmungen verwendet. — *Sabin. m.*, der Adel des Ancus ging nur von der Mutter dessel-

7 una imagine Numae esse. facile persuadet ut cupido honorum
et cui Tarquinii materna tantum patria esset. sublatis itaque
8 rebus amigrant Romam. ad Ianiculum forte ventum erat. ibi ei
carpento sedenti cum uxore aquila suspensis demissa leniter alis
pilleum aufert, superque carpentum cum magno clangore volitans
rursus velut ministerio divinitus missa capiti apte reponit; inde
9 sublimis abit. accepisse id augurium laeta dicitur Tanaquil, perita, ut vulgo Etrusci, caelestium prodigiorum mulier. excelsa et
alta sperare conplexa virum iubet: eam alitem, ea regione caeli et
eius dei nuntiam venisse, circa summum culmen hominis auspicium fecisse, levasse humano superpositum capiti decus, ut divi-
10 nitus eidem redderet. has spes cogitationesque secum portantes
urbem ingressi sunt, domicilioque ibi conparato L. Tarquinium

ben aus, deren Ahnen als zur Familie gehörend betrachtet wurden, s. Becker 2, 1, 230; aber selbst die Mutter des Ancus war, obgleich Numas Tochter, doch ursprünglich keine Römerin. Es wird *Sab. patre* vermuthet. — *una im.*, wie später der Plebejer, welcher **zuerst** ein curulisches Amt bekleidete, die Nobilität für seine Familie erlangte, und sein Bild als das erste im Atrium aufgestellt wurde, so hier Numa. Ancus hat von seinem Vater, s. c. 32, 1, und dessen Vorfahren kein Ahnenbild, sondern nur eins, das des Numa, er ist nur durch diesen, von mütterlicher Seite *nobilis*, vgl. die Stelle aus Senec. Epist. zu c. 32, 1: *nepos*.

7—8. *cupido*, n. *ei*, s. 21, 63, 2: *consilium erat memori*. — *amigrant*, sonst nicht gebräuchlich, aber nach der Analogie von *avolare* u. a. gebildet. — *ei* ist aus dem Zusammenhange klar, obgleich eine bestimmte Person nicht genannt ist. — *carpento*, der Ablat. ohne Attribut, um das Wo zu bezeichnen, s. c. 4, 6; 39, 6; 9, 46, 9; 22, 4, 6: *campo;* 5, 40, 9: *plaustro;* Ov. Fast. 4, 345: *plaustro sedens*, ist mehr dichterisch und wol durch die poetische, vielleicht Ennius 148: *et densis aquila pinnis obnixa volabat* etc. entlehnte, Schilderung veranlasst. — *suspensis*, ruhig ausgespannt, nicht geschwungen. — *clangore*, vom Geschrei der Vögel, besonders der Adler. — *pilleum*, ein hoher spitzer Hut, wie ihn die Flamines trugen, s. c. 20, 2; Cic. Legg. 1, 1, 4. — *minist.*, zu dem Dienste.

9. *augurium*, nicht wie c. 6, 4, sondern überhaupt eine Erscheinung, die den Willen der Götter kund thut, nicht viel von *omen*, *prodigium* verschieden, daher: *perita — prodigiorum*, vgl. zu 26, 41, 18. — *Etrusci*, indem das *genus potius* die Frauen mit einschliesst. — *eam*, s. praef. 11; 31, 21, 6: *eo cursu*. — *regione*, der günstigen, s. c. 18. — *et* verbindet nur die zwei zunächst stehenden Begriffe, die sich an *eam alitem* in gleicher Weise anschliessen. — *circa s. c.*, an dem obersten hervorragenden Theile des Menschen; *circa*, weil der *pilleus* sowol als die durch das Auspicium angedeutete Krone oder das Diadem das Haupt umgiebt; eben so ist *culmen* gewählt, weil es auf das Haupt und die Krone bezogen werden kann. — *divinitus redderet*, kein strenger Gegensatz zu *humano sup.*, soll die göttliche Weihe bezeichnen, welche dieser Schmuck und das nur menschliche Haupt erhalten hat.

10—12. *domicilio*, Cic. Rep. 2, 20: *facile in civitatem receptus*. —

Priscum edidere nomen. Romanis conspicuum eum novitas di- 11
vitiaeque faciebant; et ipse fortunam benigno adloquio, comitate invitandi beneficiisque, quos poterat, sibi conciliando adiuvabat,
donec in regiam quoque de eo fama perlata est. notitiamque eam 12
brevi apud regem liberaliter dextereque obeundo officia in familiaris amicitiae adduxerat iura, ut publicis pariter ac privatis consiliis bello domique interesset, et per omnia expertus postremo tutor etiam liberis regis testamento institueretur.

Regnavit Ancus annos quattuor et viginti, cuilibet superio- **35**
rum regum belli pacisque et artibus et gloria par. iam filii prope puberem aetatem erant. eo magis Tarquinius instare, ut quam
primum comitia regi creando fierent; quibus indictis sub tempus 2
pueros venatum ablegavit. isque primus et petisse ambitiose regnum et orationem dicitur habuisse ad conciliandos plebis ani-
mos conpositam. cum se non rem novam petere, quippe qui non 3
primus, quod quisquam indignari mirarive posset, sed tertius

Lucium soll aus *Lucumo* gebildet sein, *L. Tarquinium*, eigentlich nur: der Lucumo aus Tarquinii. — *Priscum*, dieser auch sonst vorkommende Zuname ist ursprünglich, nicht in Bezug auf den zweiten Tarquinius gegeben: Tarq. der Alte, c. 1, 11. — *Romanis*, im Gegensatz zu Tarquin. vorangestellt. — *adiuv.* etc., s. Einl. S. 21. — *notitiam* etc., er brachte die blosse Bekanntschaft bis zu u. s. w., bewirkte, dass sie sich in eine vertraute Freundschaft verwandelte. — *iura*, vgl. 24, 5, 9; 25, 18, 5; Curt. 9, 31, 10: *iure amoris*, die Rechte, Ansprüche, welche die Freundschaft giebt; *officia*, Erweisungen der Höflichkeit und des Diensteifers, vgl. Polyb. 6, 2: *ταχὺ δὲ καὶ διὰ τὴν χορηγίαν καὶ διὰ τῆς φύσεως ἐπιδεξιότητα, καὶ μάλιστα διὰ τὴν ἐκ παίδων ἀγωγήν, ἁρμόσας τῷ προεστῶτι μεγάλης ἀποδοχῆς ἔτυχε καὶ πίστεως παρ᾽ αὐτῷ* etc. — *bello* findet sich selten neben *domi*, eben so umgekehrt, 9, 26, 21: *domi belloque*. — *per omnia*, in allen Verhältnissen. — *tutor*, s. Lange 173 ff.

35—38. Wahl, Thaten und Einrichtungen des Tarquinius, s. Cic. Rep. 2, 20 ff. Dion. 3, 46 ff. Val. Max. 3, 4, 2; Zonar. 7, 8.

1. *filii* etc. deutet darauf hin, dass sie als Königssöhne ein Anrecht auf den Thron zu haben glauben. Dass ein *interregnum* eingetreten sei, ist nicht bestimmt gesagt, wird aber wol bei *ut — fierent* vorausgesetzt, da nur ein *interrex* die Comitien halten konnte. Dagegen liegt eine Neuerung darin, dass Tarquinius als Bewerber um den Thron auftritt, Lange 1, 313, während vorher der *interrex* den zu wählenden König vorgeschlagen hat. In den Comitien, die nur *curiata* gewesen sein könnten, denkt L. auch hier die Plebs vorherrschend: *ad conciliandos pl. an.* — *sub*, hier „kurz vor". — *tempus* ist die passende, rechte Zeit, wie bei *in tempore*.

2—3. *ambitiose*, die *ambitio* der späteren Zeit schwebt L. hier vor. — *cum*, damit ist nach Madvig ein neuer Satz zu beginnen; aus § 6 *haec eum commemorantem* ist das Prädikat zu entnehmen, vgl. c. 48, 2. — *quisquam — posset*, der Redende räumt ein, dass es geschehen könne, will es aber missbilligen, vgl. c. 22, 6; 25, 6, 17: *com-*

Romae peregrinus regnum adfectet; et Tatium non ex peregrino
solum, sed etiam ex hoste regem factum, et Numam ignarum ur-
4 bis non petentem in regnum ultro accitum: se, ex quo sui potens
fuerit, Romam cum coniuge ac fortunis omnibus commigrasse;
maiorem partem aetatis eius, qua civilibus officiis fungantur ho-
5 mines, Romae se quam in vetere patria vixisse; domi militiaeque
sub haud paenitendo magistro, ipso Anco rege, Romana se iura,
Romanos ritus didicisse; obsequio et observantia in regem cum
6 omnibus, benignitate erga alios cum rege ipso certasse —: haec
eum haud falsa memorantem ingenti consensu populus Romanus
regnare iussit. ergo virum cetera egregium secuta, quam in pe-
tendo habuerat, etiam regnantem ambitio est; nec minus regni
sui firmandi quam augendae rei publicae memor centum in pa-
tres legit, qui deinde minorum gentium sunt appellati, factio haud
dubia regis, cuius beneficio in curiam venerant.

misimus, ut quisquam — miles superesset; 36, 40, 6; Cic. N. D. 2, 37, 93: *ego non mirer esse quemquam;* Scipio bei Macrob. 3, 14 (2, 10), 7: *haec cum mihi quisquam narrabat;* ib. 7, 3, 11. Es wird *quispiam — possit* vermuthet. — *quod — indign.*, s. 24, 8, 17: *id indignari posses;* zur Sache vgl. Cic. Sull. 7, 22: *cum Tarquinium et Numam et me tertium peregrinum regem esse dixisti.* — *ignarum u.*, da er zurückgezogen in Cures gelebt hat. — *in regn.*, zur Uebernahme der Herrschaft.

5. *haud paen.*, da *paenitere* auch persönlich gebraucht wird, s. 36, 22, 3: *si paenitere possint,* Cic. Tusc. 5, 18, 53; 28, 81, so kann auch ein Gerundivum gebildet werden; mit der Negation: „dessen sich zu schämen er keine Ursache habe“, s. 40, 56, 3: *neque pudendum neque paenitendum eum regem.* — *iura*, die politischen, *ritus*, die sacralen Einrichtungen.

6. *haec* fasst das Vorhergehende zusammen, um die Periode in anderer Weise, als sie begonnen ist, zum Abschluss zu bringen. — *populus* ist nach der Ansicht L.'s aus § 2 zu erklären, vgl. c. 17, 7. — *iussit*, s. c. 22, 1. — *cetera*, c. 32, 2. — *regni f.*, da er es nicht auf die Art wie die früheren Könige erlangt hat. — *rei publ.*, vgl. c. 30, 2: *pars rei publicae;* später wenigstens stand der Senat an der Spitze des Staates. — *centum*, c. 18 ist die Zahl der Senatoren nach L. 100, wie viele c. 30, 2 hinzugekommen sind, ist von ihm nicht angegeben; Tarquinius erhöht die Zahl auf 300, die 2, 1, 10 als die regelmässige vorausgesetzt wird, s. Dion. 3, 67. — *gentium*, s. Cic. Rep. 2, 20: *duplicavit illum pristinum patrum numerum et antiquos patres maiorum gentium appellavit, quos priores sententiam rogabat, a se accitos minorum.* Da die in den Senat tretenden Häupter der *gentes patres* heissen, so ewähnt L., ohne die Aufnahme der *gentes* unter die Patricier, in den *populus* zu beachten, nur die Vermehrung des Senates, die er, da sie durch den König erfolgte, als einen Act der Gnade desselben (*beneficio*) darstellt, vgl. c. 8, 7. Wahrscheinlich glaubte er, dass der König Plebejer in den Senat aufgenommen habe, Lange 1, 288; 324. — *factio*, sie bilden die Partei des Königs und die Stütze seiner von der der frühern Könige abweichenden Politik; das Wort deutet aber zugleich an, dass das Verfahren des Königs nicht das regelmässige war.

Bellum primum cum Latinis gessit, et oppidum ibi Apiolas vi 7
cepit, praedaque inde maiore, quam quanta belli fama fuerat, re-
vecta ludos opulentius instructiusque quam priores reges fecit.
tunc primum circo, qui nunc maximus dicitur, designatus locus est. 8
loca divisa patribus equitibusque, ubi spectacula sibi quisque fa-
cerent; fori appellati. spectavere furcis duodenos ab terra specta- 9
cula alta sustinentibus pedes. ludicrum fuit equi pugilesque ex
Etruria maxime acciti. sollemnes, deinde annui mansere ludi, Ro-
mani magnique varie appellati. ab eodem rege et circa forum pri- 10
vatis aedificanda divisa sunt loca, porticus tabernaeque factae.

7. *Latinis,* mit dem Bundesstaate der Latiner, welche das mit Ancus geschlossene Bündniss für aufgelöst halten, s. c. 32, 3. — *ibi,* in Latium. — *Apiolas*, eine nicht unbedeutende Stadt, vermuthlich in der Nähe von *Bovillae.* — *quanta,* als man nach der Grösse des Krieges, wie ihn der Ruf darstellte, im Verhältniss zu dem Rufe, erwarten konnte. — *ludos*, die Beute wird auf die Spiele als einen Theil der öffentlichen Gottesverehrung verwendet. — *priores*, ausser den *Consualia*, c. 9, sind Spiele nicht erwähnt worden, doch setzt L. das Bestehen der röm. Spiele voraus, die von Tarquin. nur glänzender gegeben werden und eine bestimmte, bleibende Einrichtung erhalten.

8. *designatus*, die regelmässige Benutzung des Platzes setzt die c. 38 erwähnte Trockenlegung desselben voraus. — *loca div.*, der Staat gab nur die Bauplätze, welche unter die Einzelnen vertheilt wurden. Die hier erwähnte Einrichtung muss später nicht beobachtet worden sein, da erst Augustus den Senatoren und Rittern, wie sie vorher schon im Theater hatten, s. 34, 54, auch im Circus abgesonderte Sitze, vielleicht vorübergehend, bleibend den Senatoren erst Claudius, den Rittern Nero gab, s. Dio Cass. 55, 22; Suet. Claud. 21; Tac. Ann. 15, 32; Marq. 4, 497; oder L. will nur sagen, dass beide Classen Schausitze (*spectacula*, *fori*) sich bauen durften, während das übrige Volk stehend zuschaute, nach Dion. 3, 68 erhält auch dieses nach den 30 Curien Sitzplätze, vgl. unten c. 56, 2.

9. *furcis*, hölzerne Stützen, die sich oben in zwei Arme theilen. — *furcis sust.* ist abl. abs.; der ganze Zusatz, mit sehr freier Wortstellung, s. praef. 5, fügt zu dem Namen nur die Bauart und Höhe der Schaugerüste hinzu, die anfangs wol nur für die Dauer der Spiele errichtet waren, s. c. 56. — *equi*, Wettrennen zu Pferde und zu Wagen. — *ex Etr.*, s. 5, 1, 6; anders Tacitus 14, 21. — *sollemn.*, durch den Gebrauch geheiligt, so dass sie bei feierlichen Gelegenheiten, zunächst als Dank- und Siegesspiele, gegeben wurden; später (*deinde*) wurde gesetzlich bestimmt, dass sie in jedem Jahr gegeben werden sollten, *annui* (nach Th. Mommsen). Da sie, so lange sie nur *sollemnes* waren, immer gelobt werden mussten, nennt sie L. *magni*, wie er sonst immer die *ludi votivi* bezeichnet; die regelmässig gefeierten wurden *ludi Romani* oder *maximi* genannt, vgl. 6, 42, 12; 8, 40, 2; 2, 36, 1; 10, 47, 3. — *forum*, überhaupt das Thal zwischen Palatinus und Quirinalis von der Velia bis an den Fuss des capitolinischen Hügels; im engeren Sinne wird jedoch der nach der Velia zu liegende Theil desselben *forum* genannt, welcher in der früheren Zeit besonders als Marktplatz diente. Dieser scheint hier gemeint, daher

36 Muro quoque lapideo circumdare urbem parabat, cum Sabinum
bellum coeptis intervenit. adeoque ea subita res fuit, ut prius
Anienem transirent hostes, quam obviam ire ac prohibere exerci-
2 tus Romanus posset. itaque trepidatum Romae est; et primo du-
bia victoria magna utrimque caede pugnatum est. reductis deinde
in castra hostium copiis datoque spatio Romanis ad conparan-
dum de integro bellum Tarquinius, equitem maxime suis deesse
viribus ratus, ad Ramnes Titienses Luceres, quas centurias Ro-
mulus scripserat, addere alias constituit, suoque insignes relin-
3 quere nomine. id quia inaugurato Romulus fecerat, negare Attus
Navius, inclitus ea tempestate augur, neque mutari neque novum
4 constitui, nisi aves addixissent, posse. ex eo ira regi mota, elu-
densque artem, ut ferunt, „age dum" inquit, „divine tu, inaugura,
fierine possit, quod nunc ego mente concipio." cum ille in au-
gurio rem expertus profecto futuram dixisset, „atqui hoc animo
agitavi" inquit „te novacula cotem discissurum: cape haec et
perage, quod aves tuae fieri posse portendunt." tum illum haud
5 cunctanter discidisse cotem ferunt. statua Atti capite velato, quo

die Umgebung desselben (an den beiden Längenseiten im Norden und Süden) mit Hallen und Buden oder Verkaufsläden, die jedoch erst nach der später c. 38 berichteten Trockenlegung des Thales errichtet sein können. Der nordwestliche Theil des *forum* im weiteren Sinne, welcher am Fusse des capitol. Hügels lag, war das *comitium*, s. c. 30, 2, wo die *comitia curiata* gehalten wurden, vgl. Becker 1, 273; Mommsen 1, 110.

36. 1—2. *muro*, eine Mauer aus Quadern, im Gegensatze zu der Befestigung c. 7, 3. — *parabat*, s. c. 38. — *addere alias*, er hatte den Plan drei von den alten verschiedene Rittercenturien zu bilden. Indess gieng die Absicht des Königs nach Anderen, s. Fest. Navia p. 169; Dion. 3, 71, dahin, drei neue, politisch und religiös den alten gleichgestellte Tribus aus der Plebs zu schaffen, L. aber hat, wie c. 13, s. 35, 6, nur die Vermehrung der Ritter erwähnt, die, wie die Vermehrung des Senates, nur eine Folge der Verdoppelung der Tribus war.

3—4. *inaugurato*, s. c. 13, 8; da sie nach erlangten Auspicien eingerichtet sind, dürfen sie nicht ohne Zustimmung der Götter verändert werden: *nisi aves addixissent.* — *Attus* (ein sabinischer Vorname, vgl. 2, 16, 4) *Navius*, seine Geschichte erzählt Cic. Div. 1, 17; der Name wird von Anderen anders angegeben, s. Val. Max. 1, 4, 1; Dion. 3, 70. — *nisi* etc., der König hat sich demnach geweigert Augurien anzustellen. Dieses so wie *eludens artem* zeigt, dass in religiöser Beziehung eine grosse Veränderung vorgegangen ist. — *artem*, die Auguraldisciplin. — *divine*, Kenner des göttlichen Willens, wie *aves tuae*, ironisch. — *in augurio*, indem er mit den Augurien beschäftigt war, und so durch dieselben, 24, 8, 13: *in minori te experti re sumus*; doch ist *in* viell. durch *inaugura* entstanden. — *rem* gehört auch zu *futuram*.

5. *capite v.*, s. c. 18, 7. — *in grad.*, vom comitium führte eine Treppe zu der Curie, s. c. 48, 3; 30, 2. — *ipsis*, gerade an, nähere

in loco res acta est, in comitio in gradibus ipsis ad laevam curiae
fuit; cotem quoque eodem loco sitam fuisse memorant, ut esset
ad posteros miraculi eius monumentum. auguriis certe sacerdo- 6
tioque augurum tantus honos accessit, ut nihil belli domique
postea nisi auspicato gereretur, concilia populi, exercitus vocati,
summa rerum, ubi aves non admisissent, dirimerentur. neque 7
tum Tarquinius de equitum centuriis quicquam mutavit; numero
alterum tantum adiecit, ut mille et octingenti equites in tribus cen-

Bestimmung von *in comitio*, s. Cic. Div. 1, 17: *cotem autem illam et novaculam defossam in comitio supraque impositum puteal accepimus*, also ein ringsumschlossener Ort, nach oben offen, wie eine Brunneneinfassung. — *fuit*, also zu L.'s Zeit stand er nicht mehr da. — *ad*, bei, für, 2, 10, 11.

6. *certe*, das Folgende wird als sicher der vorher berichteten Sage (*ut ferunt*) entgegen gesetzt. — *sacerdot.*, s. c. 18, 6. — *accessit*, da schon die Gründung des Staates und die wichtigsten Einrichtungen nach Augurien erfolgt sind, so werden von jetzt an (*postea*) auch alle einzelnen Unternehmungen von denselben abhängig, s. Cic. Legg. 2, 8, 21. — *concilia p.* etc. entsprechen nicht *domi bellique*, sondern die *concilia p.* sind die Curiat-, die *exercit. v.* die Centuriatcomitien, da *exercitum vocare* nicht von dem Kriegsheere, sondern von der Berufung des Volks nach den in Heeresform geordneten Centurien gebraucht wird. — *populus* konnten vor Servius Tullius nur die Patricier genannt werden, welche in den Curien stimmten. Als die Tributcomitien immer bedeutender wurden, durften auch sie nicht ohne Auspicien gehalten werden, s. Marq. 2, 3, 121, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass Liv. an diese gedacht habe, da er dieselben oft, wohl kaum sonst die *comitia curiata*, *concilia populi* nennt, s. c. 26, 5; 2, 56, 15; Becker 2, 1, 359. — *summa r.*, da *res* nur den allgemeinen Begriff bezeichnet, so kann darauf das Neutrum bezogen werden; § 4 steht umgekehrt: *quod — rem;* 28, 22, 6: *pretiosissima rerum.*—*admisissent*, wie oben *addixissent.* — *dirimerentur*, s. Cic. Legg. 2, 12, 31: *quid gravius quam rem susceptam dirimi, si unus augur „alio die" dixerit*, s. 6, 41, 8; Marq. 2, 3, 70 fgg.

7. *tum*, Hindeutung auf die durch Servius Tullius ausgeführte Umgestaltung der Verfassung. — *de eq. c.*, an Namen, Zahl, Einrichtung. Der König muss seinen Plan, s. § 3, aufgeben, und begnügt sich wahrscheinlich damit, eine Anzahl plebejischer Familien von dem alten *populus* cooptiren zu lassen, aus denen die *patres* in den Senat c. 35, die jüngeren Mitglieder in die *centuriae equitum* eintreten. — *numero*, nach der Negation fehlt bisweilen die Adversativpartikel. — *alter tant.*, eine zweite der ersten gleichkommende Grösse, Zahl: er fügte eine gleich grosse Zahl einzelner Mitglieder hinzu, s. 8, 8, 14; 10, 46, 15; 45, 40, 2. — *mille et octing.*, diese Zahl findet sich bei L. in den besten Hdss. wie bei Cic. rep. 2, 20; wenn dieselbe richtig ist, so hat der Gewährsmann, dem L. hier folgt, den späteren Bestand der Rittercenturien, s. c. 43, 8f., auf die Zeit des Tarquin. übergetragen, s. Mommsen 1, 84; 784; denn er selbst könnte nach seinen früheren Angaben, s. c. 13, 8; 30, 3, da er die *celeres* c. 15, 8 von den Rittern scheidet, nur 1200 Ritter nach der Verdoppelung durch Tarq. annehmen. Ueber eine andere Ein-

8 turiis essent. posteriores modo sub isdem nominibus, qui additi erant, appellati sunt, quas nunc, quia geminatae sunt, sex vocant centurias.

37 Hac parte copiarum aucta iterum cum Sabinis confligitur. sed praeterquam quod viribus creverat Romanus exercitus, ex occulto etiam additur dolus missis, qui magnam vim lignorum in Anienis ripa iacentem ardentem in flumen conicerent; ventoque iuvante accensa ligna et pleraque in ratibus inpacta sublicis
2 cum haererent, pontem incendunt. ea quoque res in pugna ter-

richtung des Tarq. scheint Granius Licianus lib. XXVI berichtet zu haben.

8. *modo*, um den parenthetischen Satz als Beschränkung zu bezeichnen: wenn auch die Zahl der Centurien selbst nicht geändert wurde, so wurden doch die zu den einzelnen Centurien jetzt hinzugefügten Ritter in so weit unterschieden, dass u. s. w. Der Name *priores* (*primi*) und *posteriores* (*secundi*), n. *Ramnes*, *Tities*, *Luceres*, war die den *patres maiorum* und *minorum gentium* entsprechende Bezeichnung. — *sub isdem*, s. c. 43, 9. — *quas* weist dem Zusammenhange nach auf *centuriis* zurück als auf den Hauptbegriff in der ganzen Stelle, was ungeachtet des dazwischen stehenden *posteriores* um so leichter geschehen konnte, da derselbe in *centurias* wiederholt ist, s. 2, 16, 5. Grammatisch wäre es auf *posteriores* zu beziehen; allein da L. nur von der Verdoppelung der 3 alten Centurien gesprochen hat, so lässt sich kaum annehmen, dass er bei *geminatae* an eine andere, nicht erwähnte und sonst nicht bekannte Verdoppelung der 3 Halbcenturien der *posteriores* habe gedacht wissen wollen. Vielmehr stehen die Worte *sex vocant cent.*, indem gerade *sex* durch die Wortstellung gehoben ist, mit: *in tribus centuriis* in Beziehung: es sind zwar nur d r e i Centurien, aber sie werden wegen der Verdoppelung j e t z t (es sind wol die Geschichtschreiber gemeint, wenn sie den Gegenstand behandeln) die *sex centuriae* genannt. — *geminatae* wiederholt nur den Begriff *alterum tantum adiecit*, und bezieht sich wol auf die durch Tarq. Priscus vorgenommene, nicht eine spätere Verdoppelung, denn *nunc* gehört nur zu *sex* — *vocant*.

37—38. Krieg mit den Sabinern und Latinern, Bauten in Rom, Dion. 3, 55 f., 65 f.; Cic. Rep. 2, 20.

1—2. *hac p.*, vgl. c. 30, 3. — *Sabin.*, sie wohnen also jetzt zahlreich an der Nordseite des Anio, s. c. 9, 9. — *ex occulto*, die aus dem Dunkel hervorbrechen sollte, wie *ex adverso*, anders *ex insperato* u. a., s. 2, 37, 8. — *miss., qui*, mit Auslassung des Correlativum, wie 21, 23, 1: *praemissis, qui* u. a. — *ardentem*, glühend, in Brand gesteckt. — *vento iuv.*, dadurch, dass der Wind mit hilft, gerathen sie in Flammen. — *in ratib.*, n. befindlich, wie Dion. den Hergang beschreibt, nicht in einzelnen Stücken schwimmend; eine nähere Bestimmung von *in flum. coniecer.*, da, wenn dieses genau zu nehmen wäre, die Flamme hätte erlöschen müssen. — *inpacta* an die Brückenpfähle stossend, an diesen, weil sie wegen der Grösse der Flosse nicht vorüberkommen können, hängen bleibend, vgl. 2, 6, 9; 8, 6, 2: *inpactus est saxo;* 27, 18, 14: *in aciem inpegere.* Doch ist der Ausdruck nicht klar, weshalb Gronov verm.: *pleraq. rat. inp. subli-*

rorem attulit Sabinis, et fusis eadem fugam inpediit; multique
mortales, cum hostes effugissent, in flumine ipso periere; quo-
rum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi prius paene,
quam nuntiari posset, insignem victoriam fecere. eo proelio 3
praecipua equitum gloria fuit: utrimque ab cornibus positos, cum
iam pelleretur media peditum suorum acies, ita incurrisse ab la-
teribus ferunt, ut non sisterent modo Sabinas legiones ferociter
instantes cedentibus, sed subito in fugam averterent. montes 4
effuso cursu Sabini petebant, et pauci tenuere; maxima pars, ut
ante dictum est, ab equitibus in flumen acti sunt. Tarquinius 5
instandum perterritis ratus, praeda captivisque Romam missis,
spoliis hostium — id votum Vulcano erat — ingenti cumulo ac-
censis, pergit porro in agrum Sabinum exercitum inducere; et 6
quamquam male gesta res erat, nec gesturos melius sperare
poterant, tamen, quia consulendi res non dabat spatium, iere
obviam Sabini tumultuario milite, iterumque ibi fusi perditis iam
prope rebus pacem petiere. Collatia et quidquid citra Collatiam **38**
agri erat Sabinis ademptum; Egerius — fratris hic filius erat re-
gis — Collatiae in praesidio relictus. deditosque Collatinos ita
accipio eamque deditionis formulam esse: rex interrogavit: 2
„estisne vos legati oratoresque missi a populo Conlatino, ut vos

cisque cum. — *fusis,* im Gegensatze zu *in pugna;* über den Dativ s. c. 30, 10: *illis;* 36, 4: *regi.* — *eadem,* s. 2, 12, 2; 6, 1, 1. — *arma,* Lanzen, Schilde aus Holz, Leder, Linnen. — *ad urbem* — *Tiberi* sind zu verbinden, dadurch dass sie bei der Stadt u. s. w.; doch ist *in Tiberi* auch zu *fluitantia* zu nehmen. — *ab corn.,* auf den Flügeln, nach der späteren Aufstellung; anders 2, 7; 20; 4, 19 u. a.

4—6. *petebant* etc., sie suchten zu gewinnen, und erreichten in der That. — *Vulcano,* als Feuergott, Preller 530; vgl. 8, 10, 13; 23, 46, 5; 30, 6, 9; 42, 12, 6; vgl. 45, 33, 1. — *gesturos,* mit dem Personalpron. (*se*) wird bei dem inf. fut. gewöhnlich auch die copula weggelassen; oft auch die letztere allein, s. c. 23, 5; 2, 12, 1; 1, 41, 5 u. a., selten *se* allein, s. 28, 23, 6; 33, 49, 4. — *tumult.,* ohne die gewöhnlichen Formalitäten, wegen plötzlicher Gefahr ausgehoben; das regelmässige Heer war vernichtet. — *petiere,* die Gewährung des Friedens geht aus dem Folgenden hervor.

38. 1. *Collatia,* zwischen der Osa und dem Anio, 10 Millien von Rom, eine latinische Stadt, die nach L. damals den Sabinern gehört, vgl. c. 9. — *citra,* nach Rom zu. — *Egerius,* s. c. 34, 3. — *in praes.,* ob L. nur einen bleibenden militärischen Posten, s. 2, 49, 8; 3, 30, 2 gedacht, oder *praesid.* für *colonia* gesetzt habe, da die Colonien *praesidii causa* gegründet werden, s. c. 56, 3; 2, 34, 6 u. a., lässt sich nicht sicher erkennen. Die Familie des Egerius ist auch später in Collatia, s. c. 56. — *rex interr.,* der König selbst, ohne Fetialen, nimmt die deditio an, vgl. 9, 43, 7 u. a.

2. *legati,* in Bezug auf das internationale Verhältniss; *oratores,* s. 2, 32, 8, insofern sie die erhaltenen Aufträge ausrichten. — *vos,* sie als

populumque Conlatinum dederetis?“ sumus. “estne populus Conlatinus in sua potestate?“ est. „deditisne vos populumque Conlatinum, urbem agros aquam terminos delubra utensilia, divina humanaque omnia in meam populique Romani dicionem?“
3 dedimus. „at ego recipio.“ Bello Sabino perfecto Tarquinius
4 triumphans Romam redit. inde Priscis Latinis bellum fecit. ubi nusquam ad universae rei dimicationem ventum est; ad singula oppida circumferendo arma omne nomen Latinum domuit. Corniculum, Ficulea vetus, Cameria, Crustumerium, Ameriola, Medullia, Nomentum, haec de Priscis Latinis aut qui ad Latinos defecerant capta oppida. pax deinde est facta.
5 Maiore inde animo pacis opera inchoata, quam quanta mole gesserat bella, ut non quietior populus domi esset,
6 quam militiae fuisset: nam et muro lapideo, cuius exordium

unverletzliche Repräsentanten des Volks müssen sich zuerst übergeben. — *estne* etc., ist es selbständig, so dass es über sich verfügen kann. Dieses können die latinischen *populi*, obgleich sie einem Bundesstaate angehören, eben so die sabinischen. — *deditisne* etc., durch die deditio hört also das Volk auf in *sua potestate* zu sein, es verliert seine *libertas* und seine Gesetze, wird zu einer Menge einzelner Individuen, die nicht mehr Bürger eines Staates sind; es verliert ferner seine *potestas* über Sachen, sowol *publicae, urbem — terminos*, als *sacrae, delubra*, und *privatae, utensilia*, welche alle in die Gewalt (*dicio*) des röm. Volkes kommen, so dass die wichtigsten *sacra* selbst nach Rom übertragen wurden, Marq. 4, 39; Lange 1, 305.

3—4. *triumphans*, s. c. 10, 5. — *Priscis*, Fortsetzung des c. 35 begonnenen Krieges, vgl. c. 33, 3. — *ubi* = *in quo*, eben so *ibi* 4, 13, 12; *alibi* 10, 20, 16 u. a. — *bellum f.*, überzog mit Krieg; 30, 31 4 u. a. Cic. Font. 12: *si illi bellum facere conabuntur*. — *univ. rei d.*, Entscheidungskampf. — *omne n. L.*, das Verhältniss der Abhängigkeit, in dem am Ende der Königsperiode sich Latium findet, ist auf die Zeit des Tarq. übergetragen. Die hier erwähnten Städte lagen zwischen Tiber, Anio und dem Berge Lucretilis, *Nomentum*, später lat. Bundesstadt, Dion. 5, 61, j. *Mentana*, an der *via Nomentana;* südlich davon *Ficulea;* die Lage von *Corniculum*, c. 39, 5, *Cameria*, *Ameriola* ist nicht sicher, Mommsen 1, 39. — *haec*, s. c. 35, 6; 2, 39, 3; 27, 11, 3. — *Prisc. Lat.*, ihr Gebiet erstreckt sich also bis nördlich über den Anio. — *aut qui*, n. *de iis:* Städte, die früher im Besitz der Römer gewesen, aber zu den Latinern abgefallen waren; doch ist der Ausdruck nicht ganz klar. — *defec.*, von den Römern nach L. nur *Crustumerium*, s. c. 10, 3, und *Medullia*, c. 33, 4. — *pax*, in dem sich die Latiner unterworfen hätten; vorher *domuit*. Doch soll Corniculum nach c. 39, 5 zerstört worden sein.

5—6. *quam q. mole*, als die Kraftanstrengung war, mit der u. s. w.; nicht allein der Grad, sondern auch die verglichenen Dinge sind verschieden, s. c. 35, 7; einfacher 30, 23, 2: *de re maiore, quam quanta ea esset*. — *non quiet.*, die Werke konnten nicht ohne schwere Frohnden vollbracht werden. — *fuisset* hat sich an *esset* angeschlossen, weil die Folge erst durch die Hinzufü-

operis Sabino bello turbatum erat, urbem, qua nondum munierat, cingere parat, et infima urbis loca circa forum aliasque interiectas collibus convalles, quia ex planis locis haud facile evehebant aquas, cloacis fastigio in Tiberim ductis siccat, et aream ad aedem in Capitolio Iovis, quam voverat bello 7
Sabino, iam praesagiente animo futuram olim amplitudinem loci occupat fundamentis.

Eo tempore in regia prodigium visum eventuque mirabile 39
fuit: puero dormienti, cui Servio Tullio fuit nomen, caput arsisse ferunt multorum in conspectu. plurimo igitur clamore inde ad 2
tantae rei miraculum orto excitos reges, et cum quidam familiarium aquam ad restinguendum ferret, ab regina retentum sedatoque eam tumultu moveri vetuisse puerum, donec sua sponte experrectus esset. mox cum somno et flammam abisse. tum ab- 3

gung dieses Satzes klar wird. — *parat*, weil er sie zwar begonnen (*munierat*, Wex verm. dafür *munita erat*, in Bezug auf c. 36, 1) hat, aber nicht vollendet zu haben scheint. — *infima* etc., ausser dem Forum auch das Velabrum und das Circusthal; aber wegen *circa* auch die Tiefen der Subura, das Thal zwischen dem Palatin und Esquilin, der *vicus Iugarius* und *Tuscus*. Das Forum selbst denkt L. schon trocken gelegt. — *aquas*, das in der Gegend des Forum sich sammelnde Wasser, so wie die durch Uebertreten der Tiber entstehenden Sümpfe zwischen Capitol und Aventin. — *cloacis*, von *cluere*, reinigen, vgl. c. 23 *fossa Cluilia;* anfangs Wassergräben, die dann überwölbt wurden, und von der Subura bis in die *cloaca maxima*, s. c. 56, führten. — *fastigio*, in schräger Richtung, s. 27, 18, 6: *submissa fastigio planities*; *Caes.* B. G. 4, 17: *fastigate*; 2, 8.

7. *area*, sonst der freie Platz vor und um den Tempel: *area Capitolina*, hier der Platz auf dem derselbe erbaut werden soll, s. 4, 16, 1; Hor. Ep. 1, 10, 13: *ponendaeque domo quaerenda est area primum;* an u. St. ist die Bestimmung ungewöhnlich durch *ad* ausgedrückt, vgl. 2, 31, 3: *locus ad spectaculum.* — *fundamentis*, der südwestliche Gipfel des capitolinischen Berges lief spitz zu, so dass um einen breiteren Raum zu gewinnen der Berg von allen Seiten mit Mauern eingefasst und die Zwischenräume ausgefüllt werden mussten. Dieser Bau scheint hier *fundamenta* genannt zu werden, den Grund des Tempels selbst soll Tarquinius Superbus gelegt haben, s. c. 53, 5; 55, 6.

39. Geburt und Jugend des Servius Tullius, s. Cic. Rep. 2, 21; Dion. 4, 1 ff. Ov. Fast. 6, 621; die Rede des Kaisers Claudius i. Anf.

1—2. *visum*, n. *est*, vgl. c. 55, 6; 56, 4. — *eventuque*, Urtheil des Erzählenden: der Erfolg bestätigte die Erscheinung als *prodigium;* dieser Erfolg trat erst später ein, nicht *eo tempore*, weshalb *visu*, wobei auch *mirabile fuit* nicht nöthig wäre, da dieses schon in *prodigium* liegt, weniger passend scheint. — *arsisse*, s. 25, 39, 16. — *reges*, die königliche Familie, s. 2, 2, 11; ib. 3, 5 u. a., vgl. c. 34, 9. — *familiarium*, s. Senec. Ep. 5, 6, (47) 4: *maiores nostri — appellaverunt servos, quod etiam nunc durat, familiares;* anders 2, 40, 4. — *resting.*, absolut. — *donec* bezieht sich

ducto in secretum viro Tanaquil „viden tu puerum hunc“ inquit, „quem tam humili cultu educamus? scire licet hunc lumen quondam rebus nostris dubiis futurum praesidiumque regiae adflictae: proinde materiam ingentis publice privatimque decoris
4 omni indulgentia nostra nutriamus.“ inde puerum liberum loco coeptum haberi erudirique artibus, quibus ingenia ad magnae fortunae cultum excitantur. evenit facile, quod diis cordi esset. iuvenis evasit vere indolis regiae, nec, cum quaereretur gener Tarquinio, quisquam Romanae iuventutis ulla arte conferri potuit,
5 filiamque ei suam rex despondit. hic quacumque de causa tantus illi honos habitus credere prohibet serva natum eum parvumque ipsum servisse. eorum magis sententiae sum, qui Corniculo capto Servi Tulli, qui princeps in illa urbe fuerat, gravidam viro occiso uxorem, cum inter reliquas captivas cognita esset, ob unicam nobilitatem ab regina Romana prohibitam ferunt servitio

auf den in *vetuisse* etc. nur angedeuteten Begriff: sondern ihn ruhig zu lassen, abzuwarten, bis, s. 21, 46, 7.

3. *viden*, st. *videsne*, was bei L. häufiger ist. — *scire lic.*, es lässt sich erkennen, ist augenscheinlich. — *lumen*, Glanz und Rettung für den Staat und die Königsfamilie, ein Tropus, der sich schon bei Homer findet, hier durch die Erscheinung veranlasst. — *hunc*, um die Person hervorzuheben, gewöhnlicher wäre *hoc*, Z. § 372. — *reb. n. dub.*, bedingt: wenn wir in missliche Verhältnisse kommen, oder für die, in die wir etwa kommen. — *publice pr.*, in Rücksicht auf Staats- und Privatverhältnisse. Der attributive Gebrauch der Adverbia ist bei L. schon häufiger als bei früheren Prosaikern, s. 2, 23, 11: *suam quisque alius alibi militiam;* 2, 44, 12: *multis invicem casibus;* 8, 1, 9: *suos semper hostes*, s. Naegelsbach Stilistik S. 202.

4. *coeptum*, die Construction geht auf *ferunt* zurück. — *cultum*, Bildung und Lebenseinrichtung, wie sie einer hohen Stellung angemessen ist und den Geist zu derselben erhebt, im Gegensatze zu *humili cultu*. — *quod esset*, da dieses — war, da man annehmen kann, dass es so — war; zu *cordi* s. 8, 7, 6. — *v. ind. reg.* ist Praedicat zu *iuvenis*, da *Servius* nicht in dem Satze steht; sonst wäre es Attribut zu *iuvenis; evasit* ist wie *esse* construirt: der Jüngling entwickelte eine wahrhaft königliche Anlage, die Anlage zu u. s. w. — *Tarquin.*, für T., oder von T. für sich, s. 2, 32, 4; 4, 44, 9; 45, 11, 1, vgl. c. 23, 10; Z. § 419 A.

5—6. *quacumq.*, s. c. 3, 3. — *eor. m. sent. s.*, s. c. 8, 3; auch diese Auffassung ist wol eine spätere; nach der ursprünglichen Sage war Servius der Sohn des Vulcan oder des Schutzgeistes des Königshauses und der Sklavin Ocrisia, s. Ov. l. c.; nach tuskischen Nachrichten aber Mastarna, der Begleiter des Caeles Vibenna, den Manche erst unter Tarquinius mit seinem Heere nach Rom kommen lassen, s. c. 13; Preller 526. — *Corniculo*, wahrscheinlich auf einem der corniculanischen Hügel, in der Nähe der *via Nomentana* und von Ficulea, s. c. 38, 4. — *cognita*, s. c. 6, 1. — *unicam*, s. c. 21, 2. — *servitio*, die Stadt ist als *vi capta* behandelt, vgl. c. 38, 4:

partum Romae edidisse Prisci Tarquini domo. inde tanto bene- 6
ficio et inter mulieres familiaritatem auctam, et puerum, ut in
domo a parvo eductum, in caritate atque honore fuisse. fortunam
matris, quod capta patria in hostium manus venerit, ut serva na-
tus crederetur, fecisse.

Duodequadragesimo ferme anno, ex quo regnare coeperat 40
Tarquinius, non apud regem modo sed apud patres plebemque
longe maximo honore Servius Tullius erat. tum Anci filii duo, 2
etsi antea semper pro indignissimo habuerant se patrio regno
tutoris fraude pulsos, regnare Romae advenam non modo vicinae
sed ne Italicae quidem stirpis, tum inpensius iis indignitas cre-
scere, si ne ab Tarquinio quidem ad se rediret regnum, sed prae-
ceps inde porro ad servitia caderet, ut in eadem civitate post 3

pax; die Einwohner daher getödtet oder als Sklaven verkauft, nicht wie früher, vgl. c. 11; 30; 33, in den römischen Staat aufgenommen. — *domo,* gewöhnlicher wäre *domi,* s. c. 34, 12: *bello,* ib. § 8: *carpento;* wegen der attributiven Bestimmung konnte hier *in* eher fehlen; im Folg.: *in domo,* in der Familie. — *eductum,* s. 2, 9, 8.

40—41. Tod des Tarquinius, Regierungsantritt des Servius Tullius, s. Cic. Rep. 2, 21; Dion. 3, 72.

1. *duodequadragesimo* ist als das Todesjahr des Königs vorangestellt; die Zeitbestimmung gehört mehr zu *tum Anci* etc., als zu dem unmittelbar Folgenden. — *ferme,* c. 3, 4. — *maximo honore,* s. c. 54, 4; 22, 22, 10; Cic. Cat. 4, 10, 21; ist Abl. qualitat., *in* jedoch gewöhnlicher, und selbst nothwendig, wenn das Subst. ohne Attribut ist, s. c. 39, 6.

2. *pro indig.,* s. c. 9, 3. — *fraude,* weil sie sich zur Regierung berechtigt glauben, s. § 3: *salva stirpe;* c. 35, 1. — *non modo* = *non dicam*: ich will nicht sagen aus der Nachbarschaft (wie Numa), was an sich unwürdig, im Vergleich mit dem Folgenden jedoch unbedeutend wäre, s. 2, 61, 5; 3, 24, 4; 25, 26, 10; 34, 39, 3. — *vicinae,* ebenso heisst es in der Rede des Kaisers Claudius über das ius honorar. der Gallier: *ut Numa Romulo successerit ex Sabinis veniens, vicinus quidem sed tunc externus, ut Anco Marcio Priscus Tarquinius;* Andere lesen *civicae,* s. 4, 3, 10, was zu *advena* nicht passen würde. — *tum* nimmt nach dem Zwischensatze das erste *tum* auf, das *etsi* entsprechende *tamen* konnte fehlen, weil der Gegensatz schon von selbst sichtbar ist. — *iis,* die eingeschobenen Sätze haben ein Anacoluth veranlasst, durch welches die Erbitterung (*indignitas* ist subjectiv zu nehmen) der Marcier noch stärker hervortritt, als wenn *indignantur* gesagt wäre. — *si,* s. c. 47, 6.

3—4. *ut in ead.* etc. ist, wie *ut* andeutet, nur eine weitere Ausführung des vorhergeh. *porro* etc. Da in *eadem civ.* vorangestellt ist, so scheint L. eine andere Form, etwa *in eadem civitate, in qua Romulus — tenuerit regnum, Servius* etc. beabsichtigt, diese aber aufgegeben zu haben, um neben der Grösse der Veränderung, die durch den Gegensatz nicht der Personen sondern der Verhältnisse derselben: *deo prog. deus ipse,* s. 5, 24, 11, und *serva natus* bezeichnet ist, zugleich die Kürze der Zeit: kaum hundert Jahre nach

centesimum fere annum quam Romulus, deo prognatus, deus ipse, tenuerit regnum, donec in terris fuerit, id Servius serva natus possideat. cum commune Romani nominis tum praecipue id
4 domus suae dedecus fore, si Anci regis virili stirpe salva non modo advenis sed servis etiam regnum Romae pateret. ferro igitur eam arcere contumeliam statuunt. sed et iniuriae dolor in Tarquinium ipsum magis quam in Servium eos stimulabat, et quia gravior ultor caedis, si superesset, rex futurus erat quam
5 privatus, tum Servio occiso quemcumque alium generum delegisset, eundem regni heredem facturus videbatur: ob haec ipsi regi insidiae parantur. ex pastoribus duo ferocissimi delecti ad facinus, quibus consueti erant uterque agrestibus ferramentis in vestibulo regiae quam potuere tumultuosissime specie rixae in se omnes apparitores regios convertunt; inde, cum ambo regem appellarent, clamorque eorum penitus in regiam pervenisset,

der Entfernung des Rom., hervorzuheben. Der Nachdruck liegt nicht auf *regnum*, da es schon vorher heisst: *si — regnum sed* etc., weshalb *id* viell. zu entfernen ist, als aus *fecerit* entstanden. Madvig verm. *quod* statt *quam*. Der Zusatz *donec — fuerit* bezeichnet die Regierungszeit des Rom. im Gegensatz zu seiner Erhebung unter die Götter: der, obgleich ein Gott, eine Zeitlang auf der Erde gewaltet hat, um in Rom zu herrschen. — *centes. f.*, so viele waren nach der angenommenen Chronologie von der Apotheose des Romulus bis zur Thronbesteigung des Tarquinius verflossen, jetzt 138 Jahre; aber die Söhne des Marcius stellen die Zahl als geringer dar, um das Gehässige der Sache noch zu vermehren. — *Servius*, „ein *Servius*", verächtlich; auf *servitia* § 2 anspielend. — *sed*, nach dem Vorhergehenden hätte man erwarten sollen, dass sie Servius zu entfernen suchen würden; aber sie wenden sich gegen den König selbst, aus drei Gründen, von denen die beiden letzten, welche aus der Besorgniss wegen der Zukunft hervorgehen, als zusammen gehörend durch *et* dem ersten *et iniuriae* etc. gegenüber gestellt sind. Da der erste Satz eine andere Form hat als der zweite und nicht bestimmt als Grund bezeichnet, auch der letzte (*tum*, ausserdem, dazu noch) locker angeknüpft ist, so wird *ob haec*, s. c. 38, 4, hinzugefügt, und dadurch sowol die Erbitterung als die Furcht als Motiv von *ipsi — parant* bezeichnet. H. Sauppe verm. *et cum gravior;* Andere tilgen *quia*. — *generum*, nach der Ansicht der Redenden hat der König die Macht sich einen Nachfolger zu wählen, s. Mommsen 1, 65.

5. *consueti*, an die sie sich gewöhnt hatten, die sie zu führen pflegten, Z. § 633; 416. — *erant*, der Plural kann durch *duo* veranlasst sein, doch s. 9, 21, 4; vgl. 3, 18, 7; Vell. Pat. 2, 95, 2. — *uterque*, was man nicht vermissen würde, kann andeuten, dass jeder sein besonderes, auch wol verschiedenes Geräthe führte. — *quibus — ferram.* = *iis ferr., quibus — erant*, gehört zu *specie rixae convertunt* = *specie rixantes conv.*, zu der *in rixa* liegenden Thätigkeit *tumultuosissime*, wofür Bauer u. Madvig *tumultuosissimae* vermuthen. — *appellarent*, sie rufen die Entscheidung des Kö-

vocati ad regem pergunt. primo uterque vociferari et certatim 6
alter alteri obstrepere; coerciti ab lictore et iussi in vicem dicere
tandem obloqui desistunt; unus rem ex conposito orditur. dum 7
intentus in eum se rex totus averteret, alter elatam securim in
caput deiecit, relictoque in vulnere telo ambo se foras eiciunt.

Tarquinium moribundum cum, qui circa erant, excepissent, **41**
illos fugientes lictores conprehendunt. clamor inde concursusque
populi, mirantium, quid rei esset. Tanaquil inter tumultum claudi
regiam iubet, arbitros eiecit. simul quae curando vulneri opus
sunt, tamquam spes subesset, sedulo conparat; simul, si destituat
spes, alia praesidia molitur. Servio propere accito cum paene 2
exsanguem virum ostendisset, dextram tenens orat, ne inultam
mortem soceri, ne socrum inimicis ludibrio esse sinat. „tuum 3
est“ inquit, „Servi, si vir es, regnum, non eorum, qui alienis
manibus pessimum facinus fecere. erige te deosque duces sequere, qui clarum hoc fore caput divino quondam circumfuso
igni portenderunt. nunc te illa caelestis excitet flamma, nunc
expergiscere vere. et nos peregrini regnavimus; qui sis, non

nigs an, der als oberster Richter auch Privatstreitigkeiten schlichten konnte. — *ad regem* gehört zu *vocati* und zu *pergunt*, s. c. 26, 5.

7. *dum averteret*, der Gebrauch des Coniunctivus erweitert sich bei späteren Schriftstellern nach der Analogie schon gangbarer Constructionen, s. c. 32, 13. So schliesst sich *dum* an *cum* an und steht bisweilen bei dem Coniunctiv, s. 2, 47, 5; 10, 18, 1; 39, 49, 8. Ueber *avertere* s. c. 6, 1. — *deiecit*, um die Heftigkeit des Hiebes anzuzeigen, wie 7, 10, 9; Tac. Ann. 1, 35: *ferrum — deferebat;* zur Sache s. Iustin. 16, 5, 15.

41. 1. *qui c. er.*, die Umgebung. — *clamor i. c.*, absolute Nominative, welche die Aufmerksamkeit auf die genannten Gegenstände lenken, s. c. 54, 10; 3, 16, 3. — *eiecit* könnte, wie c. 40, 7 *deiecit*, auch als praesens genommen werden, da neben *de — eicio* die Schreibung *de — eiecio* vorkommt, vgl. c. 48, 3. — *mirant.*, das Praedicat in einem zweiten Satze, der sich auf *populus* bezieht, steht bei L. bisweilen in Bezug auf die Einzelnen im Plural., s. c. 26, 12; 2, 2, 5; 23, 30, 14: *ad populum ferret, ut iuberent* u. a.; so schlösse sich hier, aber in attributiver Form, *mirantium* an *populi* an; doch ist das Particip. in Apposition als Plural neben einem Collectivum nicht häufig, s. 21, 27, 9; 26, 35, 7; 36, 19, 10; Madvig hält *populi* für unächt. — *mirari*, auffallend finden, mit Verwunderung fragen, wie 3, 40, 9; 21, 36, 3 u. a. — *si destituat*, wie c. 23, 6: *si adferantur*, vollständig: *quibus utatur, si.* Dass sie diese Annahme für wahrscheinlich halte, ist durch die Verbalform angedeutet.

3. *vir*, ein wahrer, tüchtiger Mann, s. c. 58, 8; 2, 38, 5; 3, 67, 3 u. s. w. — *facinus f.* etc., ähnliche Zusammenstellungen sind bei L. nicht selten: 6, 42, 5: *inclutamque pugnam — pugnatam*; 8, 40, 1: *hoc bellum bellatum;* 9, 10, 9; s. zu 2, 58, 5. — *hoc*, von dem angeredeten, wo man *istud* erwartet, Z. § 127. — *vere*, wirklich geistig

unde natus sis, reputa. si tua re subita consilia torpent, at tu
4 mea [consilia] sequere." cum clamor impetusque multitudinis vix sustineri posset, ex superiore parte aedium per fenestras in Novam viam versas — habitabat enim rex ad Iovis Statoris — po-
5 pulum Tanaquil adloquitur. iubet bono animo esse: sopitum fuisse regem subito ictu; ferrum haud alte in corpus descendisse; iam ad se redisse; inspectum vulnus abterso cruore; omnia salubria esse. confidere prope diem ipsum eos visuros: interim Servio Tullio iubere populum dicto audientem esse; eum iura reddi-
6 turum obiturumque alia regis munia esse. Servius cum trabea et lictoribus prodit, ac sede regia sedens alia decernit, de aliis consulturum se regem esse simulat. itaque per aliquot dies, cum iam exspirasset Tarquinius, celata morte per speciem alienae fungendae vicis suas opes firmavit. tum demum palam factum est conploratione in regia orta. Servius praesidio firmo munitus

(nicht aus dem Schlafe wie c. 39, 2), um das zu werden, wozu du bestimmt bist. — *peregr.*, s. c. 40, 2. — *consilia t.* „wenn du vor Ueberraschung nicht weisst, was du thun sollst", s. 6, 23, 6: *frigere ac torpere senis consilia.* — [*consil.*] scheint aus der vorhergeh. Zeile wiederholt.

4. *clamor i. m.* „die mit Geschrei anstürmende Menge" wie c. 29, 1. — *ex sup. p. ae.*, das untere Stock des römischen Hauses war meist mit Hallen umgeben und hatte Oeffnungen nach den freien Räumen im Innern, dem *atrium*, *cavaedium*, *peristylium*, das obere nach der Strasse. — *nov. viam*, welche bei der *porta Mugionis* beginnend sich an der Nord- und Westseite des Palatinus hinzog, s. 5, 32; 50. An der *porta Mugionis* stand später, s. 10, 37, der Tempel des Iuppiter Stator, der hier nur die Gegend anzeigen soll, denn *ad Stat.* bedeutet an u. St.: bei dem Tempel, vgl. c. 20, 5. — *versas*, s. c. 18, 7; vgl. 40, 7, 8: *versis in viam fenestris*, 34, 9, 8 u. a.; doch haben die Hss. *versus*, s. Caes. 7, 8, 5; Sall. C. 56, 4.

5. *sopitum*, im Gegensatze zu der mit grösserer Lebhaftigkeit gesprochenen Rede § 3 in oratio obliqua, s. c. 13, 3. — *fuisse*, gewesen sei. — *confid.* n. *se.*, *iubere* n. *regem.* — *iura redd.*, es wird vorausgesetzt, dass sich der König auch in seinem Richteramte vertreten lassen kann; Dion. 4, 5: *Τύλλιον — ὡς ὑπὸ τοῦ βασιλέως ἐπίτροπον ἁπάντων — ἀποδεικνύμενον* etc., Lange 274. — *alia*, Berufung des Senates, priesterliche und militärische Angelegenheiten. — *trabea*, ein weisser Umwurf mit Purpurstreifen, den auch die Consuln bei gewissen Gelegenheiten und die Ritter bei ihren Aufzügen trugen. — *sede reg.*, die *sella curulis*, s. c. 20, 2, welche auf dem Comitium aufgestellt wurde.

6. *palam f.*, nämlich dass der König todt sei, vgl. 22, 55, 3; 40, 56, 3; 10; Tac. Ann. 12, 88 f. — *conpl.*, die Todtenklage, s. c. 58, 12; vgl. Zonar. 7, 9: *κἀκεῖνος* (Servius) *τότε τόν τε θάνατον τοῦ Ταρκυνίου ἐξέφηνε καὶ φανερῶς τῆς βασιλείας ἐπείληπτο*, Tac. Ann. 1, 5. — *Servius*, vgl. c. 12, 3. — *praesid. f.*, eine starke Leibwache, vielleicht ein Zug der Sage, welche Servius durch das Cälianische Heer, s. zu c.

primus iniussu populi voluntate patrum regnavit. Anci liberi 7
iam tum, cum conprensis sceleris ministris vivere regem et tantas esse opes Servii nuntiatum est, Suessam Pometiam exulatum ierant.

Nec iam publicis magis consiliis Servius quam privatis mu- 42
nire opes, et ne, qualis Anci liberum animus adversus Tarquinium fuerat, talis adversus se Tarquini liberum esset, duas filias iuvenibus regiis Lucio atque Arrunti Tarquinis iungit; nec rupit 2
tamen fati necessitatem humanis consiliis, quin invidia regni etiam inter domesticos infida omnia atque infesta faceret. peropportune ad praesentis quietem status bellum cum Veientibus — iam enim indutiae exierant — aliisque Etruscis sumptum. in eo bello 3
et virtus et fortuna enituit Tulli; fusoque ingenti hostium exercitu haud dubius rex, seu patrum seu plebis animos periclitare-

39, 5, den Thron erlangen lässt. — *iniussu,* ohne von dem Volk, s. c. 17, 6; 42, 3, gewählt zu sein, vgl. c. 46, 1; *voluntate patrum,* mit dem Willen, der Zulassung, im Gegensatz zu der Bestätigung, *auctoritas,* des Senates, also auch nicht durch einen interrex, s. c. 47, 10, folglich ohne Auspicien; vgl. Cic. Rep. 2, 21: *primus iniussu populi regnavisse traditur,* dann: *cum regnare coepisset non iussu, sed voluntate atque concessu civium.* Anders erzählt Dion. 4, 8 ff. den Hergang, aber Alle deuten auf eine Veränderung in der Art, wie der König zur Regierung kommt, hin.

7. *Anci* etc., also auch von diesen drohte ihm keine Gefahr. — *iam tum,* weil zwischen dem Zeitpunkt der Flucht und des Regierungsantrittes einige Tage (*aliquot dies*) liegen. — *opes* ist nicht auf *regnavit,* sondern auf das Auftreten des Serv. als Stellvertreter des Königs zu beziehen, welches L. unmittelbar nach der Ankündigung der Tanaquil erfolgt denkt, vgl. Dion. 4, 5: (*Τύλλιος*) *ὡς οὐχ ὑπήκουον, ἐπικηρύξας αὐτοῖς ἀϊδίους φυγὰς — ἀσφαλῶς ἤδη κατέσχε τὴν Ταρκυνίου ἀρχήν.* — *Suess. P.,* c. 53, 2.

42—44. Kriege und Einrichtungen des Königs Servius; Cic. Rep. 2, 22; Dion. 4, 13—18; 7, 59; 4, 27 ff.

1—3. *filias* etc., sonst galt in Rom die Ehe zwischen Nichte und Oheim für unerlaubt, Lange 1, 98. — *iuvenibus,* s. c. 46, 2. — *necessitat.,* s. Einleit. S. 20 f. — *rupit,* Verg. Aen. 6, 882: *si qua fata aspera rumpas,* da der in *rumpere* liegende negative Begriff durch *nec* aufgehoben ist, so kann *quin* folgen; doch enthält der mit diesem eingeleitete Satz nicht wie gewöhnlich das Obiect, sondern eine Epexegese des seinem Sinne nach vollständigen Hauptsatzes, die wir durch sondern ausdrücken können, vgl. 28, 8, 2. — *ad praes. q. stat.* = *ad statum in praesentia quietum conservandum,* für jetzt die feindseligen Absichten durch die Beschäftigung mit dem Kriege abzuhalten. — *indut.,* da L. den Krieg des Tarquinius mit Etrurien, Dion. 3, 51, nicht kennt, so lässt sich nicht entscheiden, welchen Waffenstillstand er meine, vgl. c. 15, 5; 30, 7; 33, 9. — *sumptum,* übernommen, begonnen; 36, 2, 3: *duellum, quod cum Antiocho rege sumi populus iussit* u. a. — *fortuna,* 10, 46. — *seu pl.* etc., in Beziehung auf c. 41, 6: *iniussu populi:* wenn er

4 tur, Romam rediit. adgrediturque inde ad pacis longe maximum opus, ut, quem ad modum Numa divini auctor iuris fuisset, ita Servium conditorem omnis in civitate discriminis ordinumque, quibus inter gradus dignitatis fortunaeque aliquid interlucet,
5 posteri fama ferrent. censum enim instituit, rem saluberrimam tanto futuro imperio, ex quo belli pacisque munia non viritim, ut ante, sed pro habitu pecuniarum fierent; tum classes centuriasque et hunc ordinem ex censu descripsit vel paci decorum vel
43 bello. Ex iis, qui centum milium aeris aut maiorem censum ha-

es auf eine Wahl ankommen lassen wollte.

4. *ordinumque*, das Besondere neben dem Allgemeinen, oder = *discriminis ordinum;* die *ordines* sind hier nicht allein der Senator- und Ritterstand, sondern auch andere Abtheilungen der Bürger nach ihren Leistungen, Rechten, Stande, Alter, s. 23, 23, wie das Wort gerade in Rücksicht auf den Census oft gebraucht wird, s. Cic. Rep. 4, 2; Legg. 3, 3, 7; 19, 44. — *quibus*, durch deren Einführung. — *gradus d. f.*, weil zunächst der Rang der Senatoren und Ritter, dann auch der grössere und geringere Einfluss der übrigen Bürger von dem Vermögen abhängig gemacht wurde, vgl. 35, 22, 4. — *aliquid int.*, durch die Scheidung der Gesammtheit der Bürger in mehrere Abtheilungen werden zwischen diesen lichte Stellen, Unterschiede sichtbar; vgl. 34, 54, 5: *omnia discrimina, quibus ordines discernuntur;* anders 29, 14, 3: *nocte interluxisse;* Front. Strat. 2, 3, 16: *ea ipsa intervalla — inplevit, ne interluceret acies.* — *fortunae*, s. c. 56, 7.

5. *censum*, von *censere*, würdigen, den Werth einer Sache bestimmen; hier ist das Institut des Census gemeint, s. Becker 2, 2, 198. — *viritim*, vorher waren die Lasten (*munia*), Kriegsdienst und Steuern (*tributum*) von den Vollbürgern allein, s. c. 8, 7, gleichmässig getragen worden, von jetzt an werden sie von allen Begüterten (*adsidui, locupletes*), s. c. 43, 9, sie mögen Vollbürger sein oder nicht, nach dem Vermögen geleistet, die Lasten werden Realpflichten. — *pro hab.*, nach Massgabe. — *tum*, nach Einführung des Census, auf dem die Eintheilung in Classen u. Centurien beruht, *ex censu*. — *classes*, (ein Lehnwort aus dem Griechischen, *κλήσεις*, s. c. 43, 11: *vocabantur*) Eintheilungen der römischen Bürger zunächst für den Kriegsdienst, dann für die Staatslasten überhaupt mit der Grösse der Leistungen entsprechenden politischen Rechten, s. c. 43, 10, die sich in der grösseren oder geringeren Zahl der Centurien darstellen. — *hunc*, die folgende, s. c. 43, 12. — *ordinem*, Einrichtung, Verfassung, in der die Rechte und Verpflichtungen für Krieg und Frieden passend geordnet waren. — *descripsit*, der officielle Ausdruck für diese Einrichtung, vgl. 4, 4, 2; Fest. p. 249 procum: *in descriptione classium, quam fecit Ser. Tullius.* — *decorum*, s. praef. 13.

43. L. giebt die Censussummen an, wie sie seit dem Ende des ersten punischen Krieges fest standen, obgleich es sehr wahrscheinlich ist, dass die Servianischen nur $\frac{1}{5}$ derselben, 20000 As, 15000 u. s. w. betrugen. Der As nämlich, ursprünglich 1 Pfund Erz, war gegen 264 a. Ch. auf 4, dann 217 auf 1 Unze herabgesetzt, die Censussummen aber nur (nominell) fünffach erhöht worden, vgl. Mommsen Gesch. des

berent, octoginta confecit centurias, quadragenas seniorum ac 2
iuniorum: prima classis omnes appellati; seniores ad urbis custodiam ut praesto essent, iuvenes ut foris bella gererent. arma his imperata galea clipeum ocreae lorica, omnia ex aere — haec ut tegumenta corporis essent; tela in hostem hastaque et gladius. additae huic classi duae fabrum centuriae, quae sine armis 3
stipendia facerent; datum munus, ut machinas in bello ferrent.
secunda classis intra centum usque ad quinque et septuaginta 4
milium censum instituta; et ex iis, senioribus iunioribusque, vi-

röm. Münzwes. S. 304; 175. Diese Summen selbst waren nur der Ausdruck für ein bestimmtes Mass Grundeigenthum, welches ursprünglich allein im Census angegeben werden konnte, und zum Eintritt in die Classen berechtigte. — *confecit*, er bildete aus der ganzen Masse. — *centur.*, für den Krieg Abtheilungen von 100 Mann, in den Comitien Stimmkörper von unbestimmter Zahl. — *seniorum* — *iuniorum*, diese vom 17. bis zum vollendeten 45. Jahre, s. 25, 5, 8; 22, 57, 9; 43, 14, 6, jene von da bis zum 60. Jahre.

2. *prima cl.*, auch vorzugsweise *classis* genannt, daher *classicus* (noch jetzt in tropischem Sinne classisch) und *infra classem.* — *seniores* und *iuniores* und § 1 *centuriae* deutet an, dass man zunächst ein Kriegsheer zu schaffen beabsichtigte. Doch wurden die *seniores* nur in dringenden Fällen zum Kriegsdienste ausser der Stadt aufgeboten, s. 5, 10; 6, 6. — *ut p. essent* ist dem Sinne nach abhängig von *confecit*, da der König bei der Anordnung diese Absicht hatte. — *imperata*, weil Jeder seine Waffen selbst stellen muss. — *galea*, ein nach vorn offener, aber gegen den Hieb durch einen hervorragenden eisernen Ring schützender Helm von Leder. — *clipeum*, als Neutrum auch 34, 52, 5; 35, 41, 10; 38, 35, 5 gebraucht; ein runder Schild aus Erz, ἀσπίς, der nur den Unterleib schützte und zur Bedeckung der Brust die *lorica* nöthig machte. — *ocreae*, später hatte nur das rechte Bein diesen Schutz, s. Veget. 1, 20, vgl. 9, 40, 3. — *tela in h.*, Angriffswaffen, wie *arma* Schutzwaffen. — *hastaque e. gl.* fügen zu *tela* keine neuen Waffen, sondern geben nur an, worin dieselben bestanden haben. Schon bei L. werden zwei gleichgestellte Begriffe bisweilen durch *que et* enger verbunden, s. 2, 59, 7: *eo pavore signaque et ordines turbavit;* 4, 53, 12; 5, 49, 1; 10, 30, 2; 21, 30, 2 u. a. — *gladius*, wahrscheinlich ein kurzes, dolchartiges, mehr zum Stosse dienendes Schwert. — *hasta*, ein auf den Kampf in der Phalanx berechneter, über mehrere Glieder reichender Speer, dessen sich die Triarier auch später noch bedienen, s. 8, 8, 10.

3. *additae*, die *fabri tignarii* (Bauleute) und *fabri aerarii et ferrarii* (Waffenschmiede). Beide Centurien werden nicht nach dem Census gebildet, sondern in denselben finden die wichtigsten Gewerbe eine Stelle unter den Besitzenden. L. zieht sie zur ersten Classe, wie Cicero wenigstens die *tignarii;* Dion. zur zweiten; obgleich sie ausser den Classen und im Felde ausserhalb der Schlachtordnung standen, so hatten sie doch das Recht mit der ersten Classe zu stimmen. — *machinas f.* bezeichnet vielleicht die Fortschaffung und Bedienung der Kriegsmaschinen, s. 25, 23, 6: *ferre scalas;* Marq. 3, 2, 463.

4. *intra* — *instituta*, st. *ex iis*,

ginti conscriptae centuriae. arma imperata scutum pro clipeo, et
5 praeter loricam omnia eadem. tertiae classis [in] quinquaginta milium censum esse voluit; totidem centuriae et haec, eodemque discrimine aetatium factae. nec de armis quicquam mutatum,
6 ocreae tantum ademptae. in quarta classe census quinque et viginti milium; totidem centuriae factae. arma mutata; nihil prae-
7 ter hastam et verrutum datum. quinta classis aucta; centuriae triginta factae. fundas lapidesque missiles hi secum gerebant. in

quorum census intra centum — milium erat, *instituta*, Dion. 4, 16: *οἷς ἦν ἐντὸς μὲν μυρίων δραχμῶν — τὸ τίμημα.* — *conscriptae*, s. c. 13, 8. — *scutum*, *θυρεός*, ein länglich-viereckiger, etwas gebogener Schild aus Brettern, mit Leder überzogen und später mit einem metallenen Rande versehen, der den ganzen Leib bedeckte und so die lorica unnöthig machte. Anders wird die Sache 8, 8, 3 dargestellt.

5—6. *in* ist wahrscheinlich unächt oder der Rest einer andern Lesart, *censum* zu *tertiae cl.* zu nehmen: das Vermögen — solle bestehen aus u. s. w.; s. 10, 36, 14; 37, 30, 1; ib. 23, 5; Cornel. Them. 2: *Xerxis classis mille et ducentarum navium fuit.* — *et haec*, die aus diesen gebildeten; *haec* hat L. bisweilen statt *hae*, s. 21, 21, 4. — *factae*, wie § 6 u. 7, während im Uebrigen die Ausdrücke wechseln, s. c. 53, 4. — *armis*, die Waffenstücke; doch waren, da die *ocreae* fehlten, die Schilde wohl länger. — *ademptae* = *non datae* oder *imperatae*. — *arma*, allgemein, auch die *tela* umfassend. — *mutata* = *alia imperata*, vgl. 25, 6, 15. L. hat in seinen Quellen hier eine neue Waffengattung angedeutet gefunden. Die 4. und 5. Classe stellen die Leichtbewaffneten, die 3 ersten, im Ganzen gleich gerüstet, die Hopliten für die ersten Reihen der Phalanx. — *verrutum*, ein Wurfspiess; die *hasta* konnten sie brauchen, wenn sie hinter der eigentlichen Phalanx antraten. Nach Dion. erhält die 4. Classe Schild (*θυρεός*), Schwert und Spiess.

7. *fundas* etc., es sind die *rorarii*, 8, 8, 8, die jedoch wahrscheinlich, wie Dion. berichtet, auch Wurfspiesse hatten. — *in his*, würde am einfachsten bedeuten: in, unter der Zahl der 30 Centurien enthalten waren, in 3 Cent. vertheilt, die *accensi* etc.; indess ist nicht sicher, ob L. diese unrichtige Angabe habe aussprechen wollen. Es würde dann die Totalsumme der Centurien, welche Cicero und Dionys. übereinstimmend zu 193 angeben, nach ihm nur 191 ausmachen, und die 5. Classe nicht in eine gleiche Zahl von *centuriae seniorum* und *iuniorum*, da sie nur 27 hätte, getheilt werden. Ferner gehörten die *cornicines* und *tubicines* nicht der 5. Classe an, sondern standen zu derselben in gleichem Verhältnisse, wie die *fabri* zur ersten. Die *accensi* endlich sind die, welche waffenlos in das Feld zogen, nicht zur Legion selbst gehörten, sondern als Ersatzmannschaft neben derselben standen, s. Paul. Diac. p. 14: *hos et accensos dicebant, quod ad legionum censum essent adscripti.* Wenn sie von der Legion und dem Census ausgeschlossen waren, konnten sie nicht der 5. Classe angehören, und wol als eine Abtheilung des Heeres, welches L. besonders berücksichtigt, nicht aber als eine Centurie für die Comitien bezeichnet werden. In diesen stimmten sie mit der letzten, in *hoc minor — militia* beschriebenen Centurie, da

his accensi, cornicines tubicinesque, in tres centurias distributi.
undecim milibus haec classis censebatur. hoc minor census reli- 8
quam multitudinem habuit; inde una centuria facta est immunis 9
militia. ita pedestri exercitu ornato distributoque equitum ex
primoribus civitatis duodecim scripsit centurias. sex item alias
centurias, tribus ad Romulo institutis, sub isdem, quibus inau-

sie aus den weniger als die 5. Classe Besitzenden ausgehoben waren. L. scheint also, besonders da er schon bestimmt die Zahl der Centurien der 5. Classe auf 30 angegeben hat, nur sagen zu wollen, dass die 3 Centurien zu der 5. Classe, nicht in dieselbe gehören, und da die *accensi* in den Comitien keine besondere Centurie bilden, auch nur 193 Stimmcenturien anzunehmen, s. Becker 2, 1, 202; Perizonius hält *in* für unächt; Lange 356 vermuthet: *in his accensis c. t. in II centurias* etc. — *cornicines*, s. Varro L. L. 5, 117: *cornua, quod ea, quae nunc sunt ex aere, tunc fiebant bubulo cornu.* — *tubicines*, bei Cicero *liticines*, nach der *tuba* genannt, einem geraden Blasinstrumente aus Blech. — *undecim*, Dion. giebt an, dass sie 12500 As, $\frac{1}{8}$ des Ganzen, gehabt haben. Vielleicht fanden Abstufungen in den Classen statt, und L. hat eine niedrigere als Dion. angegeben. Ebenso wird für die 1. Classe neben 100000 auch 110000, 120000 und 125000 As angegeben.

8. *minor census*, alle, welche, so lange nur Grundeigenthum abgeschätzt wurde, kein Vermögen angeben konnten, nachdem auch andere Dinge als Eigenthum galten, weniger hatten als die 5. Classe. Dion. nennt nach einem weiteren Sinne des Wortes diese Centurie die 6. Classe. — *immunis mil.*, das waren sie wenigstens in der ältesten Verfassung mit der § 7 bemerkten Beschränkung, und bildeten deshalb wol ursprünglich auch keine Centurie; doch erscheinen 8, 8 die *accensi* schon als Theil der Legion, nur die untersten Abtheilungen der letzten Centurie, die *proletarii* und *capite censi*, sind vom Kriegsdienste in der Regel frei, wenn auch die *proletarii* bisweilen bewaffnet werden; s. Marq. 3, 2, 286; Lange 367.

9. *ornato*, nicht wie sonst: das Heer mit Waffen versehen, sondern anordnen, wie jeder sich bewaffnen soll. — *exerc. ped.*, für den Krieg und die Comitien, s. c. 44, 1; die Bildung der Rittercenturien setzt die der Classen voraus, da sie aus der schon ausgeschiedenen ersten Classe gebildet werden, vgl. 29, 37, 8. — *ex primoribus*, nach Cicero: *censu maximo*, s. Dion. 4, 18. Die *primores* können sowol Patricier als Plebejer sein, welche den höchsten Census haben. Die 12 Rittercenturien werden von den 6 übrigen wie von der 1. Classe als ein politisches Ganze geschieden, und erscheinen als ein solches, wenn auch ihr Interesse von dem der beiden genannten Abtheilungen nicht verschieden war. — *scripsit*, s. c. 13, 8; 36, 2. — *sex cent.*, da L. c. 36, 8 erklärt hat, dass die Bezeichnung *sex cent.* eine neuere sei, so braucht er dieselbe wol nur für die gewöhnliche Benennung, die Cicero hat Rep. 2, 22: *equitum centuriae cum sex suffragiis.* — *item*, in Bezug auf *ex primor. duod.* — *tribus* etc., nicht aus den drei u. s. w., sondern es ist abs. „während, obgleich R. nur drei“ u. s. w. Serv. bildete 6 (von den zuerst genannten 12 verschiedene, *alias*) Rittercent., die, obgleich R. nur 3 eingerichtet hatte, doch dieselben Namen behielten, unter welchen sie geweiht waren. Denn *sub isdem* etc. kann wol nur

guratae erant, nominibus fecit. ad equos emendos dena milia aeris ex publico data, et quibus equos alerent, viduae adtributae, quae bina milia aeris in annos singulos penderent. haec omnia in dites a pauperibus inclinata onera. deinde est honos additus: non enim, ut ab Romulo traditum ceteri servaverant reges, viritim suffragium eadem vi eodemque iure promisce omnibus da-

bedeuten: *sub isdem nominibus, quae Romuli centuriis, cum inaugurarentur, data sunt*; die Namen aber können keine anderen sein als die c. 13, 8 genannten, c. 36, 8 wieder angedeuteten. Serv. gab also den 3 Doppelcenturien des Tarquinius 6 Stimmen, machte sie zu 6 Centur. für die Abstimmung in den Comitien unter den ursprünglichen, und, weil sie *inaugurato* gegeben waren, unveränderlichen Namen: *Ramnes primi* (*priores*), *secundi* (*posteriores*) etc. — *fecit*, wie § 1: *confecit*, § 5; c. 24, 6, bezieht sich auf *sex*, weil diese Zahl erst gebildet wird; nicht *scripsit*, wie vorher, oder *conscripsit*, weil die Namen der Einzelnen schon in das Album der Ritter eingetragen sind, s. c. 13, 8. Die Anknüpfung der 6 *centuriae* an die romulischen scheint anzudeuten, dass L. jene für eine Umbildung von diesen gehalten und geglaubt habe, Servius habe die alten Geschlechtercenturien in dieser Form in seine Centurienverfassung aufgenommen, s. Becker 2, 1, 245 ff. Die Geschlechter (Particier) erhielten in dieser das Recht des Vorstimmens (*sex suffragia*), so dass die 6 *centuriae* die eigentlichen *praerogativae* waren. Da sie aber dieses bei der Reform der Centurienverfassung verloren, so werden sie von L., wie von Cicero, erst an zweiter Stelle erwähnt. — *ad eq. em.*, das *aes equestre.* — *dena m.*, wahrscheinlich war die Summe ursprünglich 2000 As, und wurde erst bei der Reduction des As auf 10000 erhöht. — *ex publico*, aus der Staatskasse, daher *equo publico merere*, oder *equum publicum habere.* Dieses Staatsross erhalten nach L. alle Ritter, auch die der 6 *centuriae.* — *quibus eq. a.*, mit *bina milia* zu verbinden; aber die Worte sind, damit sie den vorhergehenden: *ad equos emendos* entsprechen, vorangestellt, während man sie nach *penderent* erwartet. Es ist das *aes hordearium*, welche jährlich gegeben, während das *aes equestre* ein für allemal ausgezahlt wurde. — *viduae*, überhaupt alle ledige, selbständige, hier natürlich vermögende Frauenzimmer, welche nebst den Waisen, Cic. Rep. 2, 20: *orborum et viduarum tributis*, da sie selbst nichts zum Schutze des Staates beitragen konnten, und sonst von dem *tributum* frei waren, die angegebenen Summen an die sie vertretenden Ritter entrichten, nicht als Sold, sondern als Vergütung ihrer Auslagen für den Staat, Lange 1, 406. — *adtributae*, die Ritter erhielten eine Anweisung auf die *viduae*, als die, welche zu zahlen schuldig waren. — *bina m.*, auch diese Summe ist wol fünffach erhöht. — *haec omnia* bezieht sich nicht auf die zuletzt erwähnte Erhaltung der Reiterpferde, sondern auf alle im Verlauf des Capitels genannten Lasten. — *dites*, sowol Patricier als Plebejer.

10. *honos add.*, hiermit geht L. auf die politischen Rechte über, welche die Bürger in den Centuriatcomitien ausüben. Diese betrachtet L. als Aequivalent der Lasten und als von Anfang der neuen Einrichtung mit denselben verbunden, obgleich es wahrscheinlich ist, dass sie erst im Verlauf der Zeit erlangt wurden. — *viritim* etc., nicht nach der Kopfzahl u. s. w. In den Curiat-

tum est, sed gradus facti, ut neque exclusus quisquam suffragio videretur, et vis omnis penes primores civitatis esset. equites 11
enim vocabantur primi; octoginta inde primae classis centuriae primum peditum vocabantur; ibi si variaret, quod raro incidebat, ut secundae classis vocarentur, nec fere umquam infra ita descenderent, ut ad infimos pervenirent. nec mirari oportet hunc 12

comitien, die früher allein bestanden, hatten Alle (nach L. Patricier, Plebejer, Clienten, in der That aber wol nur die Vollbürger) gleiches Stimmrecht; jetzt werden Abstufungen gemacht, so dass die Reichen, die mehr für den Staat leisten, ein viel grösseres Stimmrecht haben als die Aermeren, indem jenen eine grössere Anzahl von Centurien angewiesen ist als diesen, und sie den Anfang machen bei der Abstimmung. — *exclusus*, selbst der geringste Proletarier konnte, wenn sich in den ersten Classen die Stimmen zersplitterten, zur Abstimmung kommen. — *vis omnis*, die Entscheidung in den Comitien. — *neque* — *et* statt welches logischen Verhältnisses?

11. *vocabantur*, n. zur Abstimmung, vgl. § 5: *classis*, weshalb sie auch alle, s. zu § 9, *centuriae praerogativae* heissen, vgl. 10, 22; 5, 18; Huschke verm. daher *rogabantur*, während er die folg. Worte: *prim. ped. vocabantur*, die gewöhnlich für unächt gehalten werden, in Beziehung setzt mit dem verfassungsmässigen Ausdruck *primo vocatae*, 10, 15, 7, wie die Ritter und die Centurien der ersten Classe zusammen genannt werden. *primum* wäre wie *procum fabrum*, *socium* und ähnliche verkürzte Genitive für politische Verhältnisse gebraucht, vgl. *duum* 3, 25, 4; *vocabantur* wie § 5: *factae* wiederholt; vgl. Mommsen die Tribus S. 66. — *octog.*, alle 80 werden zusammen gerufen, und stimmen, wenn auch getrennt von einander, doch zu gleicher Zeit, nicht nach einander, s. Marq. 2, 3, 4; 100 f. — *ibi*, s. c. 38, 3. — *variaret*, intransitiv, vgl. 7, 22, 10. Wenn die Ritter und die 1. Classe übereinstimmten, so hatten sie, da nicht die Stimmen der Einzelnen, sondern der Centurien gezählt wurden, die Majorität, und es wurde in der Regel nicht weiter gestimmt. — *ut vocarentur* scheint von dem Gedanken: „die Einrichtung war so getroffen, dass" abzuhängen, *ut* auch zu *nec* — *descend.* zu gehören, 2, 32, 10; 24, 3, 14, in *desc.* — *pervenirent* die Römer überhaupt oder die Magistrate, welche die Comitien halten, als Subiect gedacht werden zu müssen.

12. *nec mir. op.*, der Sinn der eben so wichtigen als dunkelen Worte scheint zu sein: es darf nicht auffallen, dass die bisher beschriebene Einrichtung mit der jetzt bestehenden (*hunc* ist durch *qui nunc est* etc. erklärt, anders c. 42, 5) nicht übereinstimmt, denn die letztere ist erst eingeführt, seit die Zahl der 35 Tribus erfüllt (241 a. Ch., s. Periocha 19), und vermittelst der *centuriae iunior.* und *sen.* (*centuriis* ist abl. instr.) verdoppelt ist, während Servius zwar auch Tribus einrichtete, aber nur vier, diese ferner auf die Stadt beschränkte, und mit den Centurien nicht in Verbindung setzte. Es wird also nicht gesagt, dass seit 241 a. Ch. 70 Centurien, sondern dass 35 *tribus iuniorum* und 35 *seniorum* bestanden haben, was durch die Beziehung von *earum* auf *tribus* klar ist. Ueber die Zahl der Centurien (*summa*) erwähnt L. nichts, weil er sie als bekannt voraussetzt, und nur das berührt, was in den beiden Formen der Verfassung verschieden war, nicht aber, was sie gemeinsam hat-

ordinem, qui nunc est post expletas quinque et triginta tribus duplicato earum numero centuriis iuniorum seniorumque, ad
13 institutam ab Servio Tullio summam non convenire. quadrifariam enim urbe divisa regionibusque *et* collibus, qui habitabantur, partes eas tribus appellavit, ut ego arbitror, a tributo; nam eius quo-

ten. Dass dazu die Eintheilung in 5 Classen gehöre, ist bekannt, s. 43, 16; nur hat L. nicht angegeben, wie diese mit den Tribus in Verbindung gesetzt worden sind. Da jedoch in der Servianischen Verfassung in den einzelnen Classen nicht je eine *centuria seniorum* und *iuniorum* sich fand, sondern ganze Reihen derselben, so ist es am einfachsten anzunehmen, dass nicht allein die Grundeintheilung der früheren Verfassung in *centuriae iun.* und *sen.* auf die neuere übergetragen, sondern dass in dieser wie in jener auch in den einzelnen 70 Abtheilungen ganze Reihen von Centurien eingerichtet wurden. Diese konnten am leichtesten gewonnen werden, wenn die 70 Abtheilungen durch alle 5 Classen durchgeführt, also 5 $\times$ 70 Unterabtheilungen (Centurien) gebildet wurden, die doppelte Zahl der früheren Classencenturien mit Einschluss der 4 Zusatzcenturien und der letzten Centurie, aber mit Ausschluss der Rittercenturien, welche in beiden Verfassungen besonders gezählt wurden. Dass später die Zahl der Centurien grösser gewesen sei als in der Servianischen Verfassung, geht auch aus der Art hervor, wie die Verschiedenheit erklärt wird; denn wenn daraus, dass später die Zahl der Tribus eine grössere war, folgen soll, dass auch die Zahl der Centurien eine andere habe sein müssen, so kann, da die Zahl der Tribus mit der der Centurien in ein entsprechendes Verhältniss gesetzt wird, auch die Zahl der letzteren nicht eine geringere, sondern nur eine grössere gewesen sein, s. Marq. 2, 3, 22ff. — *ordinem*, nicht allein die Art der Abstimmung, sondern wie c. 42, 5 die ganze Einrichtung, aus der im Folgenden besonders ein Punkt, die Zahl (*summa*) der Centurien hervorgehoben wird, indem diese durch jene bedingt war. — *convenire*, zu der Summe nicht passe, mit derselben nicht übereinstimme, s. c. 19, 6; Cic. Fin. 3, 14, 46: *ut si cothurni laus illa esset ad pedem apte convenire.*

13. *regionib. e. coll.*, nach Bezirken und Hügeln, vgl. Fest. p. 371 vici: *quae itineribus regionibusque distributa inter se distant*, Varro L. L. 5, 55: *quattuor quoque partes urbis tribus dictae ab locis Suburana, Palatina, Exquilina, Collina;* Mommsen 1, 92. *regionibus* scheint die montes, Palatinus und Capitolinus, Caelius in der Suburana, Esquilinus und die an dieselben sich anschliessenden Stadttheile zu umfassen, *collibus* in Bezug auf den *Viminalis* u. *Quirinalis*, welche den *montes* gegenüber *colles* heissen, hinzugefügt zu sein. Hertz hält *collibus* für unächt und liest *regionibus*, *quae*. Aus *urbe divisa* und *habitabantur*, vgl. c. 45, 1, geht hervor, dass L. nur an eine Eintheilung der Stadt nicht des Gebietes denkt; doch wurden die einzelnen Theile von diesem (die *pagi*), aus denen später *tribus rusticae* gebildet wurden, s. 2, 21, 7, wahrscheinlich an die 4 Stadttheile angeschlossen. Nach Anderen hat schon Servius das Gebiet ausser der Stadt in 26 oder 31 regiones getheilt, s. Becker 2, 1, 167; Lange 1, 371. — *partes*, n. *urbis*. — *tribus* etc. ist ausdrücklich erwähnt, weil die früheren Tribus, s. c. 13, eine Eintheilung der Patricier nach Stämmen waren, die

que aequaliter ex censu conferendi ab eodem inita ratio est. neque eae tribus ad centuriarum distributionem numerumque quicquam pertinuere.

44 Censu perfecto, quem maturaverat metu legis de incensis latae cum vinculorum minis mortisque, edixit, ut omnes cives Romani, equites peditesque, in suis quisque centuriis in campo Martio prima luce adessent. ibi instructum exercitum 2
omnem suovetaurilibus lustravit; idque conditum lustrum ap-

des Servius zunächst eine topographische nach Bezirken und Hügeln, zugleich aber eine politische Eintheilung des Volkes sein sollten. — *a tributo*, nicht eine jährliche Steuer, sondern eine, wenn die Bedürfnisse des Staates es erheischten, besonders zur Bestreitung der Kriegskosten, geforderte Abgabe, die, wenn die Staatscasse Mittel hatte, zurückgezahlt wurde, s. 2, 23, 5. Wenn auch *tribus* nicht von *tributum* abstammt, sondern beides aus *tri*, drei, und dem Stamm *fu* in *fu-i*, *fu-turus*, *φύ-ω* zusammengesetzt ist, so wurde doch das *tributum*, wenn auch nach den Classen (*ex censu*) ausgeschrieben, doch nach den Tribus erhoben. — *aequaliter*, nicht alle gleich viel, s. c. 42, 5, sondern im Verhältniss zu dem höheren oder niedrigeren Census, s. § 10: *gradus facti*. — *distrib.*, die Art der Vertheilung der Centurien; in anderen Beziehungen, wie in Rücksicht auf das *tributum* und den *dilectus*, haben die Tribus mit den Centurien in Verbindung gestanden, was auch von L. nicht geläugnet wird, s. Marq. 3, 2, 125; 2, 3, 40. Aus dem Gesagten ist der Gegensatz zu entnehmen: *tribus*, *quae nunc sunt*, *ad — pertinent.*, Mommsen 1, 817.

44. *censu*, die Abhaltung des Census, die Abschätzung, die der König selbst vornahm, wie später die Consuln, dann die Censoren. — *maturav.*, schnell beendigt. — *metu l. l.*, durch die Furcht vor der in dem Gesetze denen, die sich nicht schätzen liessen, angedrohten Strafe. — *latae*, es ist also vom Volke angenommen, s. c. 8, 1. — *cum* etc., indem es Drohungen enthielt, Cic. Off. 3, 20, 80: *cum poena*. — *in campo M.*, s. 2, 5, 2; dort stand schon zur Zeit der Könige ein Altar des Mars, es ist also hier kein Anachronismus, vgl. 35, 10, 12; Lange 411; Becker 1, 629.

2. *instructum e.*, das Volk erschien in den Centuriatcomitien und bei dem *lustrum* als gewaffnetes Heer, nach Centurien und Classen geordnet, daher *exercitus*, s. c. 36, 6, genannt. Als solches musste es sich ausserhalb der Stadt auf einem gerade dem Mars geweihten Felde versammeln. — *suovetaurilibus*, die drei bezeichneten Opferthiere wurden dreimal um das versammelte Volk geführt und dann als Sühn- und Reinigungsopfer dem Mars geschlachtet, Preller 299; 374. Solche Reinigungsopfer waren wol schon früher gebracht worden, s. c. 28, 1; durch Serv. sollen sie an den Census geknüpft worden sein. Seitdem wurden immer nach Vollendung des Census die *suovetaurilia* gehalten und bildeten das *lustrum* (*lustravit*), die Sühnung des Volkes, die in bestimmten, anfangs vierjährigen Perioden, die deshalb auch *lustra* heissen, wiederkehrte, Mommsen Chronol. 162 ff. — *condit.* = *finitum*, vgl. 38, 36, 10: *perfecto lustro*. — *is c.* etc., weil damit u. s. w., s. Ov. Met. 6, 102: *is modus est;* L. setzt also voraus, dass die Verfassung

pellatum, quia is censendo finis factus est. milia octoginta eo lustro civium censa dicuntur; adicit scriptorum antiquissimus Fabius Pictor, eorum, qui arma ferre possent, eum numerum
3 fuisse. ad eam multitudinem urbs quoque amplificanda visa est. addit duos colles, Quirinalem Viminalemque; inde deinceps auget Esquilias, ibique ipse, ut loco dignitas fieret, habitat. aggere et
4 fossis et muro circumdat urbem: ita pomerium profert. pomerium, verbi vim solam intuentes, postmoerium interpretantur esse: est autem magis circamoerium, locus, quem in condendis urbibus quondam Etrusci, qua murum ducturi erant, certis circa

des Serv. bereits vollkommen in das Leben getreten ist. — *octoginta m.*, nach Dion. waren es 84700, s. Mommsen 1, 96; Lange 357. — *Fabius*, mit dem Vornamen *Quintus*, der älteste der römischen Geschichtschreiber, diente 224 a. Ch. im gallischen, dann im zweiten punischen Kriege, war 221 Proquaestor, und wurde 216, s. 22, 57; 23, 11, an das Orakel nach Delphi geschickt. Er war also mit griechischer Sprache und Bildung bekannt, so wie er auch seine Annalen der römischen Geschichte griechisch geschrieben hat. Wahrscheinlich gab es auch eine lateinische Bearbeitung des Werkes, aber beide, von röm. und griech. Geschichtschreibern oft benutzt, sind verloren gegangen. — *possent*, ansässige, waffenfähige Bürger, *seniores* u. *iuniores*, s. 3, 4, 10.

44, 3—5. Vollendung und Befestigung der Stadt, s. Strabo 5, 3 p. 234; Dion. 4, 13.

3. *ad eam m.*, angemessen für und bei der grossen Bevölkerung, s. c. 8, 4. — *colles*, s. c. 43, 13. Die drei genannten Hügel liegen nördlich von dem Palatinus und Caelius, durch ein Thal von diesen getrennt; im Osten laufen sie in eine Hochebene zusammen, die jedoch erst später bewohnt wurde, s. 3, 6, 2. — *inde deinc.*, Zeit- und Reihenfolge. — *Esquil.*, die Vorstadt (*exquilinus* Gegensatz zu *inquilinus*); als solche war sie schon zum Theil bewohnt; jetzt zur Stadt gezogen und Sitz des Königs erhält sie grössere Bevölkerung, Mommsen 1, 52; Lange 311. Andere legen die Aufnahme des ganzen Berges dem Servius bei, Gronov liesst daher *Esquiliis*. Durch die Hinzuziehung der drei Hügel wurde der Kern der Stadt für immer bestimmt, welche so eine Ausdehnung von mehr als einer deutschen Meile erhielt. — *aggere* etc., Tarquinius hatte den Bau begonnen, aber nicht vollendet, s. c. 36; 38. Als das Werk des Servius erscheint besonders der Wall, welcher da, wo die drei Hügel in Osten sich abdachen, die Stadt schützte, von der *porta Collina* bis zur *Esquilina*, fast ½ Stunde lang, und noch später ein Gegenstand der Bewunderung.

4. *verbi v. s.*, nur nach der Wortbedeutung, Etymologie: *post* und *murus*, Quint. 1, 6, 28: *vim potius intuiti*. — *circamoerium* ist nach *postmoerium*, *intercolumnium* u. a. gebildet. — *circa*, auf beiden Seiten der Mauer im Gegensatz zu *post*. — *locus*, *quem* statt des gewöhnlichen *quem locum*, weil auf *locus* grösserer Nachdruck liegt, s. 4, 46, 10: *vir cuius;* 9, 29, 9; 23, 7, 4; 24, 4, 5 u. a. — *Etrusci*, Cato gab nach der Lehre derselben die Vorschrift: *qui urbem novam condet, tauro et vacca aret, ubi araverit, murum faciat, ubi portam vult esse, aratrum sustollat et portet et portam vocet;* die Kuh war dabei nach innen, der

terminis inaugurato consecrabant, ut neque interiore parte aedificia moenibus continuarentur, quae nunc vulgo etiam coniungunt, et extrinsecus puri aliquid ab humano cultu pateret soli. hoc spatium, quod neque habitari neque arari fas erat, non magis, quod post murum esset, quam quod murus post id, pomerium Romani appellarunt; et in urbis incremento semper, quantum moenia processura erant, tantum termini hi consecrati proferebantur.

Aucta civitate magnitudine urbis, formatis omnibus domi 45
et ad belli et ad pacis usus, ne semper armis opes adquirerentur, consilio augere imperium conatus est, simul et aliquod addere urbi decus. iam tum erat inclitum Dianae Ephesiae fanum. 2
id communiter a civitatibus Asiae factum fama ferebat. eum

Stier nach aussen gespannt; die Schollen wurden nach innen gekehrt; die Furche (*primigenius sulcus*) war der Anfang des Stadtgrabens, die Schollen des Stadtwalles. — *certis c. t.*, das Pomerium wurde mit Ausnahme der Thore dem menschlichen Gebrauch entzogen (*puri*, s. 25, 17, 3), nachdem durch Augurien die Zustimmung der Götter erlangt war (*inaugurato*), diesen geweiht, nach innen und aussen (*circa*), s. Tac. Ann. 12, 24, durch Grenzsteine (*termini*, *cippi*) bezeichnet, und bildete den heiligen Umkreis der Stadt, bis zu dem die *auspicia urbana* reichten; in sacraler Beziehung die Grenze zwischen Stadt und Mark. — *vulg. et.*, sogar ganz gewöhnlich, nicht blos in ausserordentlichen Fällen. — *continuarentur*, indem die Häuser an die Mauer anstossen, *coniungunt*, indem sie mit derselben verbunden, zum Theil auf sie gestützt werden, s. 10, 10, 1: *aedificia erant iuncta muro;* ib. 34, 1: *vineis iniunctis muro*, Tac. 15, 43.

5. *non magis*, nicht mehr, eben so wol; der ganze Satz enthält eine Definition von *pomoerium*, welche der gewöhnlichen nur etymologischen entgegengestellt wird. — *post mur.*, nach Gell. 13, 14: *pone muros*; Andere nehmen es für *intra muros*, dagegen *post id* für *ante muros*. — *Romani*, im Gegensatz zu *Etrusci* § 4. — *quantum* etc., obgleich gerade in Rom der Aventinus von dem Pomerium ausgeschlossen war, s. Becker 1, 102.

45. Vereinigung des römischen und latinischen Staates, s. Dion. 4, 25 ff. Val. Max. 7, 3, 1.

1. *aucta*, s. c. 21, 6, knüpft an c. 44, 3 an: als mit der Erweiterung der Stadt die Bürgerschaft (durch die Aufnahme der Plebs in dieselbe) vermehrt war; doch ist der Ausdruck unklar; Madvig vermuthet *et magnitudine*. — *formatis*, gebildet, eingerichtet; es ist die Verfassung c. 43. — *omnib.*, Neutrum, s. c. 1, 1; 3, 23, 3; oft wird so von L. besonders *omnibus*, *omnium*, aber auch andere Adjectiva im Neutr. der casus obl. plur. substantivisch gebraucht, s. c. 9, 3; 53, 1; 9, 38, 5: *ulteriorum;* 39, 34, 9: *multorum talium* u. a. — *decus*, der Tempel der Diana.

2. *iam tum* etc., man hätte nicht erwarten sollen, dass der Ruf von dem Tempel der Ephesischen Diana, der nicht lange vorher, Ol. 45; 600 a. Ch., gegründet war, schon so weit verbreitet gewesen sei. Nach Italien hatten die Kunde vielleicht die Phokäer gebracht, s. Iustin 43, 3. Der Tempel der Diana war auch nach Dion. 4, 25 das Bundesheilig-

consensum deosque consociatos laudare mire Servius inter proceres Latinorum, cum quibus publice privatimque hospitia amicitiasque de industria iunxerat. saepe iterando eadem perpulit tandem, ut Romae fanum Dianae populi Latini cum populo Ro-
3 mano facerent. ea erat confessio caput rerum Romam esse, de quo totiens armis certatum fuerat. id quamquam omissum iam ex omnium cura Latinorum ob rem totiens infeliciter temptatam armis videbatur, uni se ex Sabinis fors dare visa est privato con-
4 silio imperii recuperandi. bos in Sabinis nata cuidam patri familiae dicitur miranda magnitudine ac specie. fixa per multas aetates cornua in vestibulo templi Dianae monumentum ei fuere

thum der 12 ionischen Städte, bei dem gemeinsame Opfer gebracht und Bundesangelegenheiten verhandelt wurden, vgl. Herod. 1, 92. Nach diesem Vorbilde wurde das Bundesheiligthum des röm. und latinischen (*populi Latini*) Staates auf dem Aventinus, entsprechend dem auf dem mons Albanus, s. c. 29, 6; 31, 3, gegründet, die altlatinische Göttin *Diana* (*dius, diovis*) der ephesischen Artemis gleichgestellt und selbst das Bild von dieser für jene entlehnt, vgl. Mommsen 111; 177; 233; Preller 282. Die in dem Tempel aufbewahrte Säule, in welcher die Bestimmungen für die Bundesfeier und den Bund selbst eingegraben waren, s. Dion. 4, 26, scheint L. nicht gekannt zu haben, s. Einl. S. 26. — *consociatos*, s. c. 34, 4: die Anerkennung der Artemis als Bundesgöttin als Mittel die politische Verbindung zu befestigen. — *proceres*, die Aristokratie, welche nach dem Sturze der Könige die Staatsangelegenheiten in den einzelnen lat. Städten leitete, von L. auch *principes* oder *primores* genannt, s. c. 49; 51; 2, 19. — *publice*, in Bezug auf öffentliche Verhältnisse, das *hospitium publicum*, nach welchem den Bürgern des befreundeten Staates gastliche Aufnahme, Theilnahme an öffentlichen Feierlichkeiten, s. c. 9, 13, und gewisse privatrechtliche Privilegien zugesichert wurden, vgl. 5, 28, 5; *privatim*, in Bezug auf seine Person, s. c. 39, 3; 49, 8. — *saepe it.*, pleonastisch und asyndetisch, s. c. 12, 3. — *perpulit*, absolut. — *pop. lat.*, der lat. Bundesstaat, der also dem römischen noch gleichberechtigt gegenübersteht, vgl. c. 38, 4.

3. *ea*, s. Z. § 372: darin lag, dass Rom die Vorstandschaft bei der Feier hatte. — *caput*, aus § 5: *ibi imperium fore* zu erklären. Doch erzählt L. selbst c. 52, dass erst Tarquinius Superbus Latium unterworfen habe. — *id* bezieht sich auf den in *caput rerum esse* liegenden Gedanken. Im Folg. liegt der Nachdruck auf dem Gegensatze zwischen *omnium* und *uni*: die Latiner in ihrer Gesammtheit — einem einzigen Sabiner; in *recuper. imp.* ist der schon in *id* angedeutete Begriff wiederholt. Die Sabiner scheinen, wie ihre Theilnahme an dem Bundesheiligthum zeigt, zu Rom in gleichem Verhältnisse zu stehen wie die Latiner. — *ex o. cura* giebt bestimmter, als es durch *ab omnibus Latinis* geschähe, den Kreis an, aus dem das Streben nach Herrschaft ausgeschlossen (daher *ex*) ist. — *se —fors d.*, Ter. Hec. 3, 3, 20: *nobis ut res dant sese*; Sen. ep. 10, 3 (79), 5: *locus se dedit.*

4—5. *patri f.*, nach der Sage *Antro Curiatius*. —*familiae*, bei L. gewöhnlich statt des früher ge-

miraculo. habita, ut erat, res prodigii loco est; et cecinere vates, 5
cuius civitatis eam civis Dianae immolasset, ibi fore imperium;
idque carmen pervenerat ad antistitem fani Dianae. Sabinusque, 6
ut primum apta dies sacrificio visa est, bovem Romam actam de-
ducit ad fanum Dianae et ante aram statuit. ibi antistes Roma-
nus, cum eum magnitudo victumae celebrata fama movisset, me-
mor responsi Sabinum ita adloquitur: „quidnam tu, hospes, pa-
ras?“ inquit „inceste sacrificium Dianae facere? quin tu ante
vivo perfunderis flumine? infima valle praefluit Tiberis.“ reli- 7
gione tactus hospes, qui omnia, ut prodigio responderet eventus,
cuperet rite facta, extemplo descendit ad Tiberim. interea Ro-
manus immolat Dianae bovem. id mire gratum regi atque civi-
tati fuit.

Servius quamquam iam usu haud dubie regnum possederat, 46
tamen, quia interdum iactari voces a iuvene Tarquinio audiebat
se iniussu populi regnare, conciliata prius voluntate plebis agro

bräuchlicheren *familias*. — *miraculo*, eine von dem Gewöhnlichen abweichende Erscheinung, die deshalb als *prodigium* angesehen werden kann. Der Dativ stellt das Wunder als das Denkmal empfangend lebendiger dar als der Genitiv, s. c. 37, 2. — *carmen*, die Weissagungen hatten oft metrische Form, s. c. 26, 6: daher auch *cecinere*, s. c. 8. Dasselbe ist nachher *responsum*, eigentlich Orakelspruch. — *cuius*, s. c. 24, 3. — *civis* — *immol.*, Valer. Max. l. l.: *quisquis immolasset*.

6—7. *Sabinusq.*, wird nur locker in Bezug auf § 4 angeknüpft, vgl. zu 2, 33, 9; 21, 58, 9; 3, 58, 11; gewöhnlich wird *que* entfernt. — *ut prim.*, nach der Bamb. Hds., in den übrigen findet sich das mehr dichterische *ut prima*, s. 4, 20, 3; 29, 21, 4. — *inquit* nach *adloquitur*, wie Gell. 15, 31. — *inceste* (*in-castum*), ein Verfahren, durch welches die Religion entweiht oder die gute Sitte verletzt wird, wie durch den *incestus* der Vestalinnen. — *facere* hängt von dem in *paras* liegenden Begriff des Wollens ab, weniger nachdrücklich würde es auf dieses selbst bezogen werden. — *vivo*, fliessendes Wasser wurde zum Bade oder zur Besprengung vor gottesdienstlichen Handlungen angewendet, vgl. 45, 5, 4. — *praefluit*, so braucht L. Zusammensetzungen mit *prae*, wo man *praeter*, das sich jedoch zuweilen findet, s. 41, 11, 3, erwartet, s. 5, 26, 7; 6, 29, 3 u. a. — *religione*, das religiöse Bedenken etwas den Göttern Missfälliges zu thun.

46—48. Sturz des Königs Servius, Dion. 4, 28 ff. Ov. Fast. 6, 581 ff.

1. *usu*, durch Verjährung, lange ununterbrochene Benutzung hatte er es in Besitz genommen (*possederat*) besass es factisch, vgl. 40, 54, 3: *haud dubie* — *rex*. — *Tarquinio*, nach § 4 *Lucius*. — *se*, auf das entferntere Subiect bezogen. — *iniussu*, s. c. 41. — *concil.* — *diviso*, die Verbindung mehrerer abll. abss. findet sich mehrfach bei L., s. c. 13, 1; 3, 3, 6; 29, 35, 4; an u. St. ist dieselbe härter, da der zweite noch ein Particip neben sich hat wie c. 14, 4. — *agro* c., es ist der *ager captivus* oder *publicus*, s. 2, 41, der sich durch die Eroberungen der letzten Könige bedeutend vermehrt

capto ex hostibus viritim diviso ausus est ferre ad populum, vel lent iuberentne se regnare; tantoque consensu, quanto haud quis-
2 quam alius ante, rex est declaratus. neque ea res Tarquinio spem adfectandi regni minuit; immo eo impensius, quia de agro plebis adversa patrum voluntate senserat agi, criminandi Servi apud patres crescendique in curia sibi occasionem datam ratus est, et ipse iuvenis ardentis animi et domi uxore Tullia inquietum
3 animum stimulante. tulit enim et Romana regia sceleris tragici exemplum, ut taedio regum maturior veniret libertas, ultimum-
4 que regnum esset, quod scelere partum foret. hic L. Tarquinius — Prisci Tarquini regis filius neposne fuerit, parum liquet; pluribus tamen auctoribus filium ediderim — fratrem habuerat Ar-
5 runtem Tarquinium, mitis ingenii iuvenem. his duobus, ut ante dictum est, duae Tulliae, regis filiae, nupserant, et ipsae longe dispares moribus. forte ita inciderat, ne duo violenta ingenia

haben musste, s. c. 38; 42. Die Ackervertheilungen der früheren Könige hat L. übergangen und stellt die des Servius, welche wahrscheinlich mit der Einrichtung der *tribus* und *regiones* in Beziehung stand, so dar, als habe sich der König, wie später die Volkstribunen, durch *leges agrariae* die Gunst der Menge erwerben wollen. — *viritim*, an alle (Plebejer) Mann für Mann, nicht centurienweise, s. Non. de prop. serm. *viritim: et extra urbem in regiones XXVI agros viritim liberis attribuit* (nach Varro). — *ad pop.*, ob das gesammte Volk in den Centurien, oder die Curien gemeint sind, ist nicht zu erkennen. — *vellent iub.* ist die Form, in welcher ein Antrag (*rogatio*) an das Volk gestellt wird; beide Ausdrücke, die innere und äussere Thätigkeit bezeichnend, verschmelzen zu einem Begriffe, so dass das Fragwort an den zweiten angefügt werden kann.

2. *spem adf. r.*, die Hoffnung auf Erfolg, die er bei seinem Streben nach der Herrschaft hegte, s. 2, 7, 6: *regnum eum adfectare;* verschieden ist 28, 18, 10 *potiundae Africae spem adfectantem.* — *adversa* etc., vgl. 2, 35, 4; die früheren Könige, s. Cic. Rep. 2, 9; 14: 17; 20, hatten ohne den Senat zu fragen über das Staatsland wie über die Beute verfügt; dem Servius scheint sich derselbe widersetzt und den *ager publicus* für die Patricier allein in Anspruch genommen zu haben; *agi* setzt eine Verhandlung über die Ackervertheilung im Senate voraus. — *crescendi*, er hofft sich eine Partei, und so Macht und Einfluss zu verschaffen; diese Hoffnung auf den Erfolg seiner Bemühungen ist der zu *eo impensius* gehörende Begriff, weniger *ratus est.*

3—5. *tulit*, es brachte hervor. — *ut*, die Folge wird als nach der höheren Bestimmung des *fatum* eingetreten dargestellt, c. 4, 1. — *tragici*, wie es von den tragischen Dichtern dargestellt wird, vgl. 5, 21, 9; es ist zunächst an die Frevel in den Königshäusern in Theben und Mykene zu denken. — *filius*, nämlich Piso hielt ihn wegen chronologischer Verhältnisse, s. § 8, auf welche jedoch die Sage keine Rücksicht nimmt, für den Enkel des Tarquinius Priscus. — *pluribus — ed.*, auf das Zeugniss hin, nach demselben, s. Einleitung S. 31 f., darf ich ihn wol nennen, s. c. 18, 2; 4, 23, 2. — *habuerat*, vor den § 5—9 erwähnten Ereignissen. — *ne*, statt des gewöhn-

matrimonio iungerentur, fortuna, credo, populi Romani, quo diuturnius Servi regnum esset, constituique civitatis mores possent. angebatur ferox Tullia nihil materiae in viro neque ad cupidita- 6
tem neque ad audaciam esse; tota in alterum aversa Tarquinium eum mirari, eum virum dicere ac regio sanguine ortum; spernere sororem, quod virum nacta muliebri cessaret audacia. contra- 7
hit celeriter similitudo eos, ut fere fit malum malo aptissimum; sed initium turbandi omnia a femina ortum est. ea secretis viri alieni adsuefacta sermonibus nullis verborum contumeliis parcere de viro ad fratrem, de sorore ad virum; et se rectius viduam et illum caelibem futurum fuisse contendere, quam cum inpari iungi, ut elanguescendum aliena ignavia esset. si sibi eum, quo 8
digna esset, dii dedissent virum, domi se prope diem visuram regnum fuisse, quod apud patrem videat. celeriter adulescentem

lichen *ut non*, vgl. 2, 45, 12, weil der Begriff des Verhütens in dem Zusammenhange liegt, und auf die *Fortuna p. R.* zurückgeführt wird. — *const.*, festgeordnet. — *mores* ist hier die Gewöhnung an die Verfassung, vgl. c. 19, 1. — *angeb.*, die Unruhe, ängstliche Stimmung auch über etwas bereits Vorhandenes, s. 2, 7, 7; die Constr. wie 28, 8, 1; sonst mehr mit dem Ablat.

6—7. *ferox T.*, das Adiectiv tritt sonst als Beiname, s. 8, 3, 7; 9, 16, 19; 24, 41, 3, 28, 17, 3; 30, 45, 6; 45, 7, 3, oder in vertraulicher Rede s. Cic. Or. 30, 105; Brut. 32, 127 u. a., unmittelbar zu dem nomen proprium; hier dient es dazu das Wesen der Person zu bezeichnen, T. als eine u. s. w. — *materiae*, kein Stoff, keine Geistesanlage, die entzündet werden könnte. — *muliebr.*, als ob die *audacia* zum Wesen der Frau gehöre. — *ad cup.* zum Entwerfen, *ad aud.* zum Ausführen ehrgeiziger Pläne. — *tota*, vgl. 40, 5, 9. — *dicere*, erklärte ihn laut dafür, indem sie ihrer Bewunderung (*mirari* = *admirari*) Worte gab; doch ist, da sonst an u. St. nur die Gemüthsstimmung der T. geschildert wird, die Conjectur *ducere* ansprechend, vgl. 27, 34, 13; anders c. 47, 3. — *cessaret*, sich fern halten, es an etwas fehlen lassen, s. 42, 6, 8: *se nullo usquam cessaturum officio.* — *initium* — *ortum*, s. praef. 6. — *ad fr.*, bei dem Bruder ihres Mannes wie *ad populum*, *ad senatum*. — *virum*, näml. der Schwester; durch den Chiasmus wird die zweifache Verläumdung und Schmähung noch anschaulicher. — *viduam*, unverheirathet. — *inpari*, sonst: nicht ebenbürtig, wie 6, 34, 9, ist hier in moralischer Beziehung gesagt. — *iungi*, in Verbindung zu leben, noch jetzt, nicht: verbunden worden zu sein (*iunctum* oder *iunctam esse*); über das praes. vgl. 9, 18, 3: *degenerantem;* 22, 14, 6; Cic. Fin. 5, 5, 13: *degenerant;* L. 21, 54, 1: *vestiuntur;* Cic. Sen. 15, 51: *muniuntur;* L. 1, 22, 6: *subigi;* 27, 17, 13: *animum iam pridem ibi esse* u. ä.; über den infin. 2, 15, 2. Madvig verm. *cum impari. nunc elang.*, wo das Fehlen des Praedicates bei *cum impari* hart wäre; doch ist die Lesart nicht sicher, da mehrere Hss. *ignavia esse* haben.

8—9. *domi*, da *se* folgt, war *suae* nicht nothwendig. — *celeriter impl.* geht auf § 2 zurück: *uxore* — *stimulante*, was durch die diesen Worten folgenden Bemerkungen erklärt ist. — *adulescentem*, § 1 heisst er *iuvenis*, ebenso aber auch schon

9 suae temeritatis implet. Arruns Tarquinius et Tullia minor, pro-
pe continuatis funeribus cum domos vacuas novo matrimonio
fecissent, iunguntur nuptiis magis non prohibente Servio quam
47 adprobante. Tum vero in dies infestior Tulli senectus, infestius
coepit regnum esse. iam enim ab scelere ad aliud spectare mu-
lier scelus, nec nocte nec interdiu virum conquiescere pati, ne
2 gratuita praeterita parricidia essent: non sibi defuisse, cui nupta
diceretur, nec cum quo tacita serviret; defuisse, qui se regno
dignum putaret, qui meminisset se esse Prisci Tarquini filium,
3 qui habere quam sperare regnum mallet. „si tu is es, cui nu-
ptam esse me arbitror, et virum et regem appello; sin minus, eo
nunc peius mutata res est, quod istic cum ignavia est scelus.
4 quin accingeris? non tibi ab Corintho nec ab Tarquiniis ut patri
tuo peregrina regna moliri necesse est; di te penates patriique et
patris imago et domus regia et in domo regale solium et nomen
5 Tarquinium creat vocatque regem. aut si ad haec parum est
animi, quid frustraris civitatem? quid te ut regium iuvenem con-
spici sinis? facesse hinc Tarquinios aut Corinthum, devolvere

c. 42, 1, im Anfang der Regierung des Servius, die bereits gegen 40 Jahre gedauert haben müsste, so dass Tarquinius über 60 Jahre alt gewesen wäre, Tullia nicht viel jünger. — *Arruns* — *minor*, schwerlich hat L. diese als die getödteten bezeichnen wollen, da so zu *iunguntur* sehr hart ein anderes als bei *fecissent* geltendes nicht genanntes Subject gedacht werden müsste; vielmehr scheint er, wie Dion. 4, 28; 30, die jüngere Tullia für die Anstifterin des Frevels gehalten, aber entweder selbst *Arruns* statt *Lucius* geschrieben zu haben, oder diese Verwechslung durch die Abschreiber in den Text gekommen zu sein. Zu *vacuas fec.* s. Sall. C. 15, 2: *necato filio vacuam domum scelestis nuptiis fecisse;* Cic. Cat. 1, 6, 14. — *magis* etc., 22, 45, 5: *magis non probare quam non adiuvare.*

47, 1—2. *ab scelere*, s. c. 3, 11; es ist das bereits verübte Verbrechen, im Folgenden *praeterita scelera;* der Gedanke derselbe wie bei Schiller: das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend ewig Böses muss gebären. — *diceretur*, nicht wirklich gewesen wäre. — *tacita*, in der Stille, unthätig.

3—5. *si* etc., die indirecte Rede geht in die directe über, weil sich an die Erwägung der Umstände eine directe Aufforderung des Tarq. anschliesst, s. c. 13, 3. — *appello*, nenne, erkläre dich für u. s. w. — *virum*, c. 41, 3; 46, 6. — *peius*, die Veränderung hat die Sache schlimmer gemacht, sonst mehr *in peius*. — *istic* = *in te*, s. c. 38, 4; eben so *ibi*, 4, 13, 12; *unde*, c. 49, 5 u. a. — *peregr. r.*, in der Fremde ein Reich; *moliri*, mit grosser Anstrengung schaffen; etwas anders § 6. — *patrii* steht erweiternd neben *penates*, s. c. 1, 9, die Götter, welche der Familie als Schutzgötter angehören, welche sie von den Vorfahren überkommen hat, sonst auch *penates patrii.* — *imago*, s. c. 34, 6. — *domus r.*, des Tarquinius, nicht des Servius. — *frustrar.*, die, welche durch dich Befreiung von der unwürdigen Herrschaft des Servius hoffen. — *conspici*, 2, 5, 5.

retro ad stirpem, fratris similior quam patris." his aliisque incre- 6
pando iuvenem instigat, nec conquiescere ipsa potest, si, cum
Tanaquil, peregrina mulier, tantum moliri potuisset animo, ut
duo continua regna viro ac deinceps genero dedisset, ipsa, regio
semine orta, nullum momentum in dando adimendoque regno
faceret. his muliebribus instinctus furiis Tarquinius circumire 7
et prensare minorum maxime gentium patres; admonere paterni
beneficii ac pro eo gratiam repetere; adlicere donis iuvenes;
cum de se ingentia pollicendo tum regis criminibus omnibus lo-
cis crescere. postremo, ut iam agendae rei tempus visum est, 8
stipatus agmine armatorum in forum inrupit. inde omnibus per-
culsis pavore in regia sede pro curia sedens patres in curiam
per praeconem ad regem Tarquinium citari iussit. convenere 9
extemplo, alii iam ante ad hoc praeparati, alii metu, ne non ve-
nisse fraudi esset, novitate ac miraculo attoniti et iam de Servio
actum rati. ibi Tarquinius maledicta ab stirpe ultima orsus: ser- 10
vum servaque natum post mortem indignam parentis sui, non
interregno, ut antea, inito, non comitiis habitis, non per suffra-
gium populi, non auctoribus patribus, muliebri dono regnum
occupasse. ita natum, ita creatum regem, fautorem infimi gene- 11

6—7. *increpando*, s. c. 26, 3. — *si*, bei dem Gedanken, dass, für den Fall, s. c. 40, 2. — *dedisset*, das Plusquamperf. steht mehr in Bezug auf das folgende *faceret*, als auf das nur einleitende *potuisset*, s. c. 2, 5; *potuisset* — *dedisset* ist fast *dare potuisset*. — *mul.* — *furiis*, die blinde Leidenschaft, der Wahnsinn der Frau. — *circumire e. pr.*, wie die Candidaten der späteren Zeit. — *minorum g.*, diese stehen auf der Seite des Tarquinius wie seines Vaters, während Servius andere Elemente des Staates zur Geltung gebracht hat. — *iuvenes*, die nicht im Senate waren. — *reg. crim.*, gewöhnlich steht das, was zum Vorwurf gemacht wird, im objectiv. Genitiv bei *crimen;* anders ist 40, 23, 9: *Persei crimina;* dagegen 6, 14, 11: *crimina in patres.* — *omnibus l. cr.*, wie c. 46, 2; aber jetzt bildet er sich auch ausserhalb des Senates eine Partei.

8—10. *in forum*, es ist an das Comitium zu denken, s. c. 35, 9. — *sede reg.*, s. c. 8, 3. — *pro curia*, eigentlich so, dass er einen Theil der Curie hinter sich hatte: vorn in derselben. — *regem*, er handelt schon als König, indem er den Senat beruft, was nur dem Könige zukam. — *praecon.*, s. 3, 38. — *fraudi*, c. 24, 5. — *ultima*, schon mit, bei seiner Abstammung beginnend, s. 24, 25, 1: *is tanquam reos ageret ab anteacta vita orsus — arguit;* an u. St. ist das Hauptverbum nicht zugesetzt, vgl. 33, 12, 3. — *serva n.*, s. c. 40, 3. — *non interr.*, seine Herrschaft war illegitim, weil nur ein Interrex die Staatsauspicien dem König übergeben konnte. — *non comitiis — populi*, dieselbe Sache von verschiedenen Seiten dargestellt; die nachträgliche Wahl ist als ungültig übergangen, weil sie nicht von den Curien ausgegangen ist. — *patr. auct.*, c. 19, 1.

ris hominum, ex quo ipse sit, odio alienae honestatis ereptum
12 primoribus agrum sordidissimo cuique divisisse; omnia onera, quae communia quondam fuerint, inclinasse in primores civitatis; instituisse censum, ut insignis ad invidiam locupletiorum fortuna esset et parata, unde, ubi vellet, egentissimis largiretur.
48 Huic orationi Servius cum intervenisset trepido nuntio excitatus, extemplo a vestibulo curiae magna voce „quid hoc“ inquit, „Tarquini, rei est? qua tu audacia me vivo vocare ausus es pa-
2 tres aut in sede considere mea?“ cum ille ferociter ad haec: se patris sui tenere sedem, multo quam servum potiorem filium regis regni heredem; satis illum diu per licentiam eludentem insultasse dominis, clamor ab utriusque fautoribus oritur, et concursus populi fiebat in curiam, apparebatque regnaturum, qui vicis-
3 set. tum Tarquinius, necessitate iam etiam ipsa cogente ultima audere, multo et aetate et viribus validior, medium arripit Servium elatumque e curia in inferiorem partem per gradus deiecit;
4 inde ad cogendum senatum in curiam rediit. fit fuga regis ap-

11—12. *erept.*, da der ager publicus nur an die Patricier hätte vertheilt werden sollen, s. c. 46, 2; 2, 41, 2. — *sordidissimo* etc., wie die späteren Ackergesetze die Vertheilung von Staatsland an die besitzlose Masse zum Zwecke haben, s. c. 46, 2. — *omnia on.*, s. c. 42, 5; 43, 9. Der Redende stellt es so dar, als ob vorher alle gleiche Steuern bezahlt hätten, durch Servius nur die Reichen, es ist an die Optimaten zu denken, belastet worden seien. — *insignis*, durch den Census wurde der Reichthum sichtbar, und so dem Neide ausgesetzt.— *fortuna*, s. c. 56, 7. — *parata*, als ob Servius nicht allein das Staatsland, welches die Patricier nur im Niessbrauch hatten, sondern auch das wirkliche Eigenthum der Reichen an die Armen habe vertheilen wollen.

48, 1—2. *a vestibulo*, der Raum zwischen der Thüre des Tempels und der diesen umgebenden Säulenreihe: gleich am Eingange, ehe er noch in den Versammlungssaal getreten war. — *ad haec*, n. *diceret*, vgl. c. 35, 3. — *potiorem*, der besser begründete Ansprüche auf den Besitz hat; das Reich wird als ein Erbreich betrachtet, s. c. 35, 1, daher *patris sui*, *heredem*, *dominis*. — *eludent.*, sein Spiel treibend, wie *eludere* und *illudere* absolut gebraucht werden. — *or.* — *fiebat*, Vergegenwärtigung, dann allmählige Entwickelung der Handlung.

3—4. *iam etiam* haben die besten Hss.: ausser seiner eigenen Neigung bereits auch, vgl. 33, 39, 7; Cic. Att. 1, 16, 17; Quint. 10, 1, 24. Madvig entfernt *etiam*, viell. ist nur die Sylbe *iam* aus *iam* wiederholt, s. c. 23, 10; 12, 3. — *per grad.*, vgl. 27, 32, 5: *per caput;* Ovid. Met. 2, 354: *per gradus — ambit;* zur Sache s. c. 36, 5. — *deiec.*, s. c. 41, 1. — *cog. sen.*, sonst bedeutet *cogere senatum* den Senat versammeln, L. müsste also angenommen haben, die Senatoren hätten während des Frevels die Curie verlassen und sich zerstreut; oder *cog. senat.* ist hier: zusammen halten. *in cur.* gehört wol zu *rediit.* — *fit. f.*, s. 33, 28, 3: *fuga comi-*

paritorum atque comitum; ipse prope exsanguis ab iis, qui missi ab Tarquinio fugientem consecuti erant, interficitur. creditur, quia 5
non abhorret a cetero scelere, admonitu Tulliae id factum. carpento certe, id quod satis constat, in forum invecta nec reverita coetum virorum evocavit virum e curia regemque prima appellavit. a quo facessere iussa ex tanto tumultu cum se domum re- 6
ciperet pervenissetque ad summum Cyprium vicum, ubi Dianium nuper fuit, flectenti carpentum dextra in Urbium clivum, ut in collem Esquiliarum eveheretur, restitit pavidus atque inhibuit frenos is, qui iumenta agebat, iacentemque dominae Servium trucidatum ostendit. foedum inhumanumque inde traditur scelus, 7
monumentoque locus est: Sceleratum vicum vocant, quo amens agitantibus furiis sororis ac viri Tullia per patris corpus carpentum egisse fertur, partemque sanguinis ac caedis paternae cruento vehiculo contaminata ipsa respersaque tulisse ad penates suos virique sui, quibus iratis malo regni principio similes prope

tum et quiritatio facta. — Nach *exsanguis* haben die Hss. *cum semianimis regio comitatu*, dann aus § 6: *domum se — vicum;* die letzteren Worte sind durch Irrthum hierher gekommen, die ersteren scheinen anzudeuten, dass die ursprüngliche Lesart an u. St. verwischt sei. Madvig stellt *regio comitatu* nach Hertz § 6 zwischen *cum* und *se domum*.

5—6. *cetero*, was sie sonst bei dem Frevel that, in Bezug auf die folg. Erzählung. — *carpento*, s. c. 34, 8. — *satis constat*, s. c. 1, 1, im Gegensatz zu *creditur*. — *nec reverita*, weil die Frauen sich nicht leicht öffentlich zeigten, vgl. c. 13, 1; 22, 7, 7; 34, 2, 9. — *facess.*, bei localen Verhältnissen: sich entfernen, wie *proficisci:* sich davon machen. — *Cyprium v.*, eine unter den Carinen hin, und dann auf diese Höhe (daher *summum*) führende Strasse, von wo der *Urbius* (oder *Orbius*) *clivus* rechts (*dextra*), nach der Ostseite der *Esquiliae*, an der sich L. das Haus des Tarquinius gedacht haben mag, geführt zu haben scheint. Der höhere Theil des *Cypr. vicus* wurde nachher *Sceleratus v.* genannt, während *cyprus* im Sabinischen *bonus* bedeutete, vgl. Schwegler 2, 529. — *Dianium*, ein Heiligthum der Diana, wie 38, 5, 2 *Pyrrheum*, Ἡρακλεῖον u. a. gebildet. Wie mit dem Dienste derselben in Aricia der des *Virbius*, des griechischen Hippolytus, verbunden war, so schliesst sich der *Urbius* (wol nur eine andere Form für *Virbius*) *vicus* hier an das *Dianium* an, Preller 278. — *flectenti=flecti iubenti*, von *restitit* abhängig, vgl. Cic. Verr. 5, 30, 77. Anders Sil. It. 13, 834: *et stetit adductis — frenis Tullia*, und Ov. Fast. 6, 599: *corpus ut aspexit lacrimis auriga profusis restitit.* — *dextra*, rechts, s. 21, 43, 4; 10, 2, 4 u. a.; die Richtung ist im Folg. angegeben, vgl. 2, 34, 3.

7. *quo*, s. c. 31, 4. — *amens*, vgl. Quintil. 9, 3, 47: *perturbatio istum mentis et quaedam scelerum offusa caligo et ardentes furiarum faces excitarunt*, die Rachegeister der Gemordeten treiben sie, ihren Geist verwirrend, zu neuen Freveln. — *egisse*, wie *flectenti* aufzufassen. — *per*, darüber hin, vgl. Tac. Ann. 1, 66. — *prope diem*, sonst „nächstens“, ist hier von einem Zeitraum von 25 Jahren gebraucht; die Ver-

8 diem exitus sequerentur. — Servius Tullius regnavit annos quat-
tuor et quadraginta ita, ut bono etiam moderatoque succedenti
regi difficilis aemulatio esset. ceterum id quoque ad gloriam ac-
cessit, quod cum illo simul iusta ac legitima regna occiderunt.
9 id ipsum tam mite ac tam moderatum imperium tamen, quia
unius esset, deponere eum in animo habuisse quidam auctores
sunt, ni scelus intestinum liberandae patriae consilia agitanti in-
tervenisset.

49 Inde L. Tarquinius regnare occepit, cui Superbo cognomen
facta indiderunt, quia socerum gener sepultura prohibuit, Romu-
2 lum quoque insepultum perisse dictitans, primoresque patrum,
quos Servi rebus favisse credebat, interfecit; conscius deinde male
quaerendi regni ab se ipso adversus se exemplum capi posse,
3 armatis corpus circumsaepsit; neque enim ad ius regni quicquam
praeter vim habebat, ut qui neque populi iussu neque auctoribus
4 patribus regnaret. eo accedebat, ut in caritate civium nihil spei

bindung desselben mit dem Imperfect erklärt sich aus der Beziehung des letzteren auf die Zukunft von von dem in *tulisse* gegebenen Zeitpunkt aus. — *sequerentur*, so dass folgte, folgen musste, da die Penaten den Frevel nicht ungerächt lassen konnten, s. c. 14.

8—9. *bono et.*, viel weniger also einem Tarquinius, vgl. 24, 5, 1. — *iusta*, die Usurpation, s. c. 41, scheint durch die spätere Wahl, c. 46, 1, gut gemacht, vgl. 34, 32, 1. — *quia unius*, vgl. Cic. Rep. 2, 23: *desunt omnino ei populo multa, qui sub rege est, inprimisque libertas, quae non in eo est, ut iusto utamur domino, sed ut nullo.* — *ni scelus*, auf ein zu denkendes *et deposuisset* zu beziehen, und, da dieses fehlt, fast gleich *sed.* — *liberand.*, von der Königsherrschaft, Einführung der republicanischen Verfassung, s. 2, 1, 1.

49—60. Tyrannenherrschaft des Tarquinius, s. Cic. Rep. 2, 23 ff. Dion. 4, 41 ff.

1—3. *occepit*, s. c. 7, 6. — *Superbo*, Dion. 4, 41: *ὑπερήφανος*, Cic. Rep. 2, 26: *simul atque se inflexit hic rex in dominatum iniustiorem, fit continuo tyrannus.* — *quia* etc., Umschreibung der *facta.* — *sepultura*, Verweigerung des Begräbnisses überhaupt, wie *insepultum perisse* zeigt, nicht bloss des feierlichen; anders Dion. 4, 40. — *insepultum*, proleptisch, enthält eine Anspielung auf die c. 16, 4 erwähnte Sage. — *primoresque p.*, wahrscheinlich sind die *patres maiorum gentium* gemeint, da die *minorum gentium* auf der Seite des Tarquinius stehen, s. c. 47, 7. — *armatis*, substantivisch, die Leibwache, s. c. 15. — *ad ius* etc., ein scheinbar widersprechender Gedanke, da Gewalt und Recht einander entgegengesetzt sind; zum Ausdruck s. Cic. Off. 3, 6, 31: *ne causam habeat ad iniuriam;* Tusc. 1, 33, 80: *tanta vis est ad habitum mentis in iis* etc.: er hatte in Bezug auf, zu der Herrschaft nichts u. s. w., hatte dieselbe nicht durch die Wahl des Volks und die gesetzmässig erhaltenen Auspicien, vgl. c. 47, 10; das von Tarq. geltend gemachte Erbrecht, s. c. 48, 2, wird nicht anerkannt. — *ut qui*, bei Cic. noch nicht: „als der, welcher.“

4—6. *in caritate*, durch die sich

reponenti metu regnum tutandum esset. quem ut pluribus incuteret, cognitiones capitalium rerum sine consiliis per se solus exercebat, perque eam causam occidere, in exilium agere, bonis 5
multare poterat non suspectos modo aut invisos, sed unde nihil aliud quam praedam sperare posset. praecipue ita patrum nu- 6
mero inminuto statuit nullos in patres legere, quo contemptior paucitate ipsa ordo esset minusque per se nihil agi indignarentur. hic enim regum primus traditum a prioribus morem de 7
omnibus senatum consulendi solvit, domesticis consiliis rem publicam administravit; bellum pacem foedera societates per se ipse, cum quibus voluit, iniussu populi ac senatus fecit diremitque. Latinorum sibi maxime gentem conciliabat, ut peregrinis quoque 8
opibus tutior inter cives esset, neque hospitia modo cum pri-

Servius, obgleich auch nicht durch das Volk gewählt, befestigt hatte, s. c. 42, 3; 46, 1; 48, 8. — *quem — indignarentur*, die Verwaltung der inneren Angelegenheiten. Der König als oberster Richter hat die Entscheidung der Rechtsfälle, aber er zieht nach altem Herkommen in wichtigen Dingen rechtskundige Männer aus dem Senate zu Rathe (*consilium*); von dieser Sitte geht Tarquinius ab. — *cognitiones*, Untersuchung und Urtheilsfällung. — *capitalium r.*, Verbrechen, die mit einer Strafe bedroht sind, welche Leben, Freiheit, Civität oder den guten Ruf trifft: *parricidium, perduellio* u. s. w. Ueber diese entscheidet in der Regel, s. c. 26, der König mit seinem *consilium*, nicht das Volk, Lange 1, 276. — *perque e.*, unter diesem Vorwande. — *poterat*, hatte es so in seiner Gewalt. — *occidere*, die Todesstrafe, die sonst nur bei Verbrechen gegen den Staat und dessen Sicherheit eintritt. — *exilium*, hier die Strafe der Landesverweisung in Folge eines richterlichen Spruches, nicht blos die *aquae et ignis interdictio*. — *unde* = *a quibus*, s. c. 47, 3; c. 34, 4. — *praedam*, nicht um sich sicher zu stellen. — *nullos* etc., s. c. 35, 6, er besetzte die erledigten Stellen nicht wieder, s. 2, 1, 10.

7. *de omnibus*, danach konnten dem Senate alle Angelegenheiten zur Begutachtung vorgelegt werden, vorzüglich waren es jedoch, wie das Folgende zeigt, die Verhältnisse zu fremden Staaten, über die er befragt wurde. — *domesticis c.*, er zog nur seine Freunde zu Rathe, nicht zu verwechseln mit dem *consilium* § 4. — *bellum* etc., es werden alle diese Angelegenheiten, wie es später der Fall war, als von den Beschlüssen des Volks abhängig dargestellt (*iniussu populi*), obgleich noch in der republikanischen Zeit anfangs die Zustimmung des Volkes nur zu Kriegen, nicht aber zu Bündnissen und Friedensschlüssen erfordert wurde, s. 9, 5, 1. — *iniussu p. a. s.*, s. Sall. I. 112, 3: *iussu senatus atque populi Romani;* gewöhnlich wird dem Senate nur eine *auctoritas* beigelegt, s. c. 17; 21, 18, 11; 6, 14, 1; 7, 1, 6; 42, 33, 4.

49, 8—52. Latium wird von Rom abhängig, s. Dion. 4, 45 ff.

8—9. *hospitia*, s. c. 45, 2. — *adfinit.*, das conubium scheint in Folge des Bündnisses stattgefunden zu haben, vgl. c. 26, 4; 4, 3, 4. —

9 moribus eorum, sed adfinitates quoque iungebat. Octavio Mami-
lio Tusculano — is longe princeps Latini nominis erat, si famae
credimus, ab Ulixe deaque Circa oriundus — ei Mamilio filiam
nuptum dat perque eas nuptias multos sibi cognatos amicosque
eius conciliat.

50 Iam magna Tarquini auctoritas inter Latinorum proceres
erat, cum in diem certam ut ad lucum Ferentinae conveniant
2 indicit: esse, quae agere de rebus communibus velit. conveniunt
frequentes prima luce; ipse Tarquinius diem quidem servavit,
sed paulo ante, quam sol occideret, venit. multa ibi tota die in
3 concilio variis iactata sermonibus erant. Turnus Herdonius ab
Aricia ferociter in absentem Tarquinium erat invectus: haud
mirum esse Superbo inditum Romae cognomen. — iam enim
ita clam quidem mussitantes, volgo tamen eum appellabant —.
an quicquam superbius esse quam ludificari sic omne nomen
4 Latinum? principibus longe a domo excitis ipsum, qui concilium

Mamil., vgl. 2, 15; 3, 18. — *ab* oder *ex* steht bei *oriundus*, wenn das Volk, aus dem einer stammt, oder entfernte Vorfahren angegeben werden, s. c. 17, 2; 2, 9, 1 u. a. — *Ulixe*, s. Festus p. 130: *Mamiliorum familia progenita fertur a Mamilia, Telegoni* (der Sohn des Ulixes und der Circe) *filia, quam Tusculi procreavit*, Mommsen 1, 458; Preller 665. — *deaque C.*, ihre Wohnung wird an das Circäische Vorgebirge verlegt, s. c. 56, 3. — *Circa* mit lateinischer Endung ist nicht häufig. — *ei*, s. c. 19, 1; 3, 58, 1.

50, 1. *in diem — indicit*, vgl. 3, 38, 13: *senatum in diem posterum edicit* und oft *edicere diem*, bisweilen *indicere diem*, s. 27, 30, 6; 36, 6, 6, vgl. 28, 5, 13: *concilium Aetolis Heracleam indictum*, oft *exercitum indicere*, vgl. 2, 59, 6; an u. St. ist der Ausdruck ungewöhnlich, da anstatt *concilium* ein Satz mit *ut*, oder statt *diem* steht *in diem*. Die Berufung durch Tarquinius setzt voraus, dass er die Vorstandschaft in den Versammlungen schon hat, da diese nur der höchste Magistrat berufen kann. — *ad luc. Fer.*, s. c. 51, 9: *caput Ferentinae;* 2, 38, 1, ein Hain am Quell der Ferentina am nördlichen Rande des Albanersees, wo die lat. Bundesstaaten ihre Bundesversammlungen hielten. — *communibus*, allgemeine Bundesangelegenheiten.

2 — 3. *frequentes*, die Abgeordneten der einzelnen Staaten, die *principes Latinorum*. — *ipse*, in der Abwesenheit des Vorstandes kann keine Verhandlung vorgenommen werden. — *tota*, s. § 8, ist neben *certam* § 1 nicht auffallend. — *iactata* bezeichnet Besprechungen, nicht Beschlüsse. — *ab Aric.*, wie c. 51, 1: *Aricinus*, attributive Bestimmung, die bei L. nicht selten auch nach dem Substantiv steht, s. 56, 1: *operis ex plebe;* 3, 43, 2: *mentiones ad vulgus* u. a. — *a* mit dem Ortsnamen giebt bisweilen das Vaterland an, s. 6, 17: *colonis Circeiensibus et a Velitris;* 2, 22, 2 u. s. w. — *Aricia*, zwischen dem Albaner- und dem Nemisee. — *Superbo*, ohne *ei*, s. 24, 42, 8. — *clam q.*, der Name war schon allgemein, wurde aber aus Furcht vor dem Tyrannen nicht öffentlich genannt.

indixerit, non adesse. temptari profecto patientiam, ut, si iugum
acceperint, obnoxios premat. cui enim non apparere, adfectare
eum imperium in Latinos? quod si sui bene crediderint cives, 5
aut si creditum illud et non raptum parricidio sit, credere et La-
tinos, quamquam ne sic quidem alienigenae debere; sin suos eius 6
paeniteat, quippe qui alii super alios trucidentur, exulatum eant,
bona amittant, quid spei melioris Latinis portendi? si se audiant,
domum suam quemque inde abituros neque magis observaturos
diem concilii, quam ipse, qui indixerit, observet. haec atque alia 7
eodem pertinentia seditiosus facinorosusque homo hisque artibus
opes domi nactus cum maxime dissereret, intervenit Tarquinius.
is finis orationi fuit; aversi omnes ad Tarquinium salutandum. 8
qui silentio facto monitus a proximis, ut purgaret se, quod id
temporis venisset, disceptatorem ait se sumptum inter patrem et
filium cura reconciliandi eos in gratiam moratum esse, et quia ea
res exemisset illum diem, postero die acturum, quae constituisset.
ne id quidem ab Turno tulisse tacitum ferunt; dixisse enim nul- 9
lam breviorem esse cognitionem quam inter patrem et filium,

4—5. *temptari*, s. c. 32, 4. — *obnoxios*, er werde sich nicht mit der Vorstandschaft begnügen, sondern Latium eben so bedrücken wie Rom. — *imperium in Lat.*, s. § 3. — *quod* (n. *imperium*) *si* (*ei*) *bene* etc. *bene*, ob sie wohl daran gethan hätten, vgl. c. 13, 3; 34, 49, 6: *male commissam libertatem.* — *aut* „oder vielmehr." — *alienig.*, ihm, da er — sei.

6—7. *abituros*, er setzt voraus, dass sie ihm folgen werden: *abibitis.* — *neque m.*, eben so wenig. — *seditios.* etc., Turnus wie der c. 2 genannte vertritt, was auch L. in der Rede desselben richtig darstellt, die Unabhängigkeit Latiums; der hier ausgesprochene Tadel, dass er sich gegen die gesetzliche Autorität aufgelehnt habe, ist nur dadurch veranlasst, dass L. die Latiner schon jetzt im Verhältnisse der Abhängigkeit von Rom, wie es später war, denkt, s. Marquardt 3, 1, 28. — *hisque a.* ist aus den vorhergehenden Adjectiven zu erklären. — *opes n.*, L. schwebt das Bild eines Tribuns der späteren Zeit vor. — *orationi*, hier nicht *orationis*, weil *is* auf etwas hindeutet, was nicht zur Rede gehört.

8. *aversi*, s. c. 6, 1. — *silentio*, n. durch den Lictor. — *id temp.*, erst in dieser Zeit. — *disceptatorem*, der von zwei Parteien frei gewählte Schiedsrichter, *arbiter;* hier ein Schiedsrichter in einer Privatsache, der ohne öffentliche Autorität *intra parietes* eine Sache schlichten soll, s. Cic. Tusc. 5, 41, 120; Caec. 2, 6. — *exemisset*, auch sonst von dem Hinbringen, Verstreichenlassen der Zeit unter langen Verhandlungen, besonders im Senate.

9. *tacitum* passiv, als etwas Verschwiegenes, etwas, von dem nicht gesprochen wird, davontragen, hinwegnehmen, von dem gebraucht, was ungerügt gelassen wird, s. 3, 45, 6: *ut tacitum feras, quod celari vis*; 7, 1, 5: *tacitum pati.* — *dixisse*, der schnelle Wechsel der Subiecte findet sich oft bei L., s. c. 4, 3; 2, 28, 5 u. s. w. — *cognition.*, c. 49, 5. — *patrem et f.*, allgemein

paucisque transigi verbis posse: ni pareat patri, habiturum in-
51 fortunium esse. Haec Aricinus in regem Romanum increpans ex
concilio abiit. quam rem Tarquinius aliquanto quam videbatur
aegrius ferens confestim Turno necem machinatur, ut eundem
terrorem, quo civium animos domi oppresserat, Latinis iniceret.
2 et quia pro imperio palam interfici non poterat, oblato falso cri-
mine insontem oppressit. per adversae factionis quosdam Arici-
nos servum Turni auro corrupit, *ut* in deversorium eius vim ma-
3 gnam gladiorum inferri clam sineret. ea cum una nocte perfecta
essent, Tarquinius paulo ante lucem accitis ad se principibus La-
tinorum quasi re nova perturbatus, moram suam hesternam, ve-
lut deorum quadam providentia inlatam, ait saluti sibi atque illis
4 fuisse. ab Turno dici sibi et primoribus populorum parari necem,
ut Latinorum solus imperium teneat. adgressurum fuisse hester-
no die in concilio; dilatam rem esse, quod auctor concilii afuerit,
5 quem maxime peteret. inde illam absentis insectationem esse
natam, quod morando spem destituerit. non dubitare, si vera
deferantur, quin prima luce, ubi ventum in concilium sit, instru-
6 ctus cum coniuratorum manu armatusque venturus sit. dici gla-

zu nehmen „zwischen Vater und Sohn.“ — *infortunium*, Terent. Ad. 2, 1, 24: *si attigisses, ferres infortunium;* vgl. *malum habere*, 4, 49; 50, Unglück, Strafe erleiden, da der Vater vermöge der *patria potestas* unbedingten Gehorsam fordern konnte. — *habiturum*, n. *filium*.

51, 1—2. *in regem i.*, gegen ihn scheltend sich äussern, wie 27, 1, 9; 30, 20, 7: *in se quoque — exsecratum;* 39, 10, 2; ib. 51, 12; Tac. Ann. 5, 7: *cum in Blaesum multa foedaque incusavisset.* — *pro imp.* kraft seiner Amtsgewalt, wie er in Rom die Hinrichtung hätte verfügen können. vgl. c. 26, 4; 49, 5; während er jetzt an die Beschlüsse des *concilium* gebunden war. — *oblato* enthält die Andeutung der Verleumdung, indem die Anschuldigung aus eigenem Antriebe erhoben wird, s. 6, 16, 1: *oblataeque vani furti invidiae.* — *adversae f.*, die Anhänger des Mamilius und Tarquinius. — *ut in devers.*, das Fehlen von *ut* wäre hier sehr hart, obgleich es L. nach Ausdrücken, die nicht geradezu eine Willensäusserung bezeichnen, aber diese involviren, bisweilen weglässt, s. 24, 15, 5: *signum dari, proicerent;* 10, 15, 8: *incubuit, se dicerent* u. a. In der Nähe des Bundesheiligthums hatte sich wol ein Flecken gebildet, in welchem die *deversoria* waren.

3—6. *una nocte*, in einer Nacht, im Gegensatze zu den verschiedenen Veranstaltungen (*ea*), s. 25, 35, 7; Caes. B. G. 5, 58, 1: *nocte una;* ohne *una* hiesse es nur: in der Nacht. — *ab Turno* etc., er beabsichtige also den Umsturz der Verfassung, sei *perduellis*, s. c. 26. — *in concilio* ist bedingungsweise zu nehmen: wenn er das *concilium* gehalten hätte. — *peteret*, das einzige Imperfect in der Rede soll seine Person in den Hintergrund stellen; die *praesentia* rücken wie in orat. recta das praes. hist. die Sache näher, stellen sie als bedeutender dar, oder bezeichnen ähnliche Nüancen des Gedankens. — *cum c. m.*

diorum ingentem esse numerum ad eum convectum. id vanum necne sit, extemplo sciri posse. rogare eos, ut inde secum ad Turnum veniant. suspectam fecit rem et ingenium Turni ferox 7
et oratio hesterna et mora Tarquinii, quod videbatur ob eam differri caedes potuisse. eunt inclinatis quidem ad credendum animis, tamen nisi gladiis deprehensis cetera vana existimaturi. ubi 8
est eo ventum, Turnum ex somno excitatum circumsistunt custodes; conprehensisque servis, qui caritate domini vim parabant, cum gladii abditi ex omnibus locis deverticuli protraherentur, enimvero manifesta res visa, iniectaeque Turno catenae; et confestim Latinorum concilium magno cum tumultu advocatur. ibi 9
tam atrox invidia orta est gladiis in medio positis, ut indicta causa novo genere leti, deiectus ad caput aquae Ferentinae crate superne iniecta saxisque congestis, mergeretur. Revocatis deinde ad con- 52
cilium Latinis Tarquinius conlaudatisque, qui Turnum novantem res pro manifesto parricidio merita poena adfecissent, ita verba fecit: posse quidem se vetusto iure agere, quod, cum omnes La- 2
tini ab Alba oriundi sint, [in] eo foedere teneantur, quo ab Tullo

gehört zu *venturus sit*, nicht zu *instructus*, s. 3, 14, 4.

7—8. *hesterna*, von der Zeit der besprochenen Sache aus gesagt, nicht von der des Redenden, wie § 3; 4 vgl. 2, 51, 7; 27, 14, 2 u. a. — *existim.*, in der Stimmung auch das Uebrige (*cetera*) u. s. w. — *caritate*, s. c. 34, 1. — *locis* = Winkeln. — *enimvero*, s. Zumpt § 348, steht nicht selten in der Erzählung, s. 2, 22, 6; ib. 36, 6 u. a. — *concilium*, die vorher § 3 berufenen *principes* scheinen nicht alle Abgeordneten, sondern nur die bedeutendsten Anhänger des Tarquinius gewesen, s. c. 52, 4: *capita*, jetzt erst das eigentliche *concilium* versammelt worden zu sein. Dieses tritt als höchster Gerichtshof auf, der über die *perduellio* urtheilt, ohne dem Angeklagten zu gestatten, dass er sich vertheidige (*indicta causa*).

9. *novo*, nur insofern in der historischen Zeit diese Strafart selten ist, s. 4, 50; sie findet sich mehr bei den Puniern und Germanen, s. Tac. Germ. 12. — *caput Fer.*, s. 2, 38, 1; vgl. Festus p. 241: praetor; es war eine Quelle in dem Thale von Mariano. Dion. 4, 48: *εἰς βάραθρόν τι καταβάλλουσι*. — *merger.*, n. nach der Entscheidung der Versammlung.

52, 1—2. *revocatis*, nach Vollziehung der Todesstrafe. — *qui*, da, dass sie u. s. w. — *novantem* ist *conatus*, s. c. 51, 4. — *parricidio*, insofern der beabsichtigte Umsturz der Verfassung nur durch die Ermordung geheiligter Personen hätte bewirkt werden können, s. c. 26, 5. — *iure ag.*, s. c. 14, 1. — *omnes*, s. c. 3, wo jedoch nicht so bestimmt ausgesprochen ist, dass alle latinischen Städte Colonien von Alba seien. Tarquinius verlangt, dass der ganze lat. Bundesstaat, der unter Servius mit Rom ein Bündniss geschlossen hat, jetzt die Oberhoheit des römischen Staates (*imperium*) anerkennen soll, wie sich das Verhältniss erst später gestaltete, s. 8, 9; Mommsen I, 103; 329. — *in eo foed.*, sonst heisst es immer *foedere teneri*, und *in* ist an u.

res omnis Albana cum coloniis suis in Romanum cesserit impe-
3 rium; ceterum se utilitatis id magis omnium causa censere, ut
renovetur id foedus, secundaque potius fortuna populi Romani
ut participes Latini fruantur, quam urbium excidia vastationesque
agrorum, quas Anco prius, patre deinde suo regnante perpessi
4 sint, semper aut expectent aut patiantur. haud difficulter persua-
sum Latinis, quamquam in eo foedere superior Romana res erat,
ceterum et capita nominis Latini stare ac sentire cum rege vide-
bant, et Turnus sui cuique periculi, si adversatus esset, recens
5 erat documentum. ita renovatum foedus indictumque iunioribus
Latinorum, ut ex foedere die certa ad lucum Ferentinae armati
6 frequentes adessent. qui ubi ad edictum Romani regis ex omni-
bus populis convenere, ne ducem suum neve secretum imperium
propriave signa haberent, miscuit manipulos ex Latinis Roma-

St. wol aus § 4 entstanden; verschieden ist 9, 9, 7: *in quo obligari.* — *ab Tullo,* seit Tullus und in Folge des von diesem geschlossenen Bundes, s. c. 24; 32, in dem jedoch die albanischen Colonien nicht erwähnt sind. Auf die unter Servius erfolgte Anerkennung der Oberherrlichkeit Roms, s. c. 45, 3, ist keine Rücksicht genommen.

3—5. *ceterum,* obgleich er nach strengem Rechte die Unterwerfung fordern könne, so gehe doch des allgemeinen Besten wegen seine Ansicht dahin, dass u. s. w. — *id — censere,* wäre gesagt wie Cic. Or. 50, 168: *id expectant aures, ut* etc., Vatin. 15, 35: *spectarasne id, ut* etc.; Att. 2, 16, 3: *hoc statui, ut* u. v. a.; *id censere, ut* scheint sich sonst nicht zu finden, oft *ita censeo,* auch Cic. Phil. 13, 21, 50: *hoc censeo, Magnum Pompeium — fecisse;* deshalb und weil *id* sogleich folgt, hält Ussing an u. St. *id* für unächt. — *in eo f.,* darnach, wie das Verhältniss der einzelnen Staaten in dem Bündniss bestimmt war. — *capita,* s. c. 51, 8. — *document.,* zum warnenden Beispiele; der Nominat. findet sich mehrfach so gebraucht, s. 21, 19, 10; 22, 22, 7 u. a.; vgl. c. 28, 6. — *renovatum,* nach Cic. Rep. 2, 24 ist Latium durch Waffengewalt überwunden worden. — *iuniorib.,* so wol diese Bezeichnung als die Verbindung der Centurien setzt in Latium dieselbe Einrichtung, Classeneintheilung und Bewaffnung wie in Rom voraus, s. c. 43.

6. *omnibus,* den 30 Bundesstädten. — *secr.,* abgesondert für sich; sonst bilden die Truppen der Bundesgenossen besondere Heeresabtheilungen mit eigenem Oberbefehl; da dieses gefährlich werden konnte, s. c. 27, so vereinigt Tarquinius die von den Latinern gestellten Contingente so mit den römischen, dass sie nichts unternehmen konnten. — *manipul.,* die Manipularstellung, nach 8, 8, 3 die zweite, welche die Römer gehabt haben, wird hier schon vorausgesetzt. — *ut ex* etc., der Sinn des gesuchten Ausdruckes ist wol: aus je zwei, einem röm. und einem lat. Manipel, machte er (indem er von jedem die Hälfte nahm) jedesmal einen, und je zwei aus jedem einzelnen, indem er dieselben je in zwei Hälften zertheilte; das Zweite, der Sache nach das Erste, ist erklärend

nisque, ut ex binis singulos faceret binosque ex singulis; ita geminatis manipulis centuriones inposuit.

Nec, ut iniustus in pace rex, ita dux belli pravus fuit: quin **53**
ea arte aequasset superiores reges, ni degeneratum in aliis huic
quoque decori offecisset. is primus Volscis bellum in ducentos **2**
amplius post suam aetatem annos movit Suessamque Pometiam
ex his vi cepit. ubi cum divendita praeda quadraginta talenta ar- **3**
genti refecisset, concepit animo eam amplitudinem Iovis templi, quae digna deum hominumque rege, quae Romano imperio, quae ipsius etiam loci maiestate esset. captivam pecuniam in aedificationem eius templi seposuit.

Excepit deinde eum lentius spe bellum, quo Gabios, pro- **4**

nachgestellt. — *geminatis*, dadurch, dass die Manipel aus je 2 gleichen Theilen gebildet wurden, waren sie Zwillingsmanipel geworden, vgl. c. 36, 8; 13, 5; 36, 24, 9: *geminata cacumina*. Es wird dabei angenommen, dass der Manipel, wie später, aus zwei Centurien bestanden, je zwei Centurionen und eine Fahne *(propriave signa)* gehabt habe. Die später, s. 2, 64, 10; 8, 8, 5, nicht mehr bestehende Einrichtung hätte nicht getroffen- werden können, wenn nicht die Latiner und Römer ganz gleichgestellt gewesen wären. Deutlicher stellt die Sache dar Zon. 7, 10: *καὶ ἐς τὰς τῶν Ῥωμαίων τάξεις Λατίνους ἐνέμιξεν, ἵνα οἱ μὲν Λατῖνοι ἰσομοιρίας τοῖς Ῥωμαίοις τυχόντες εὔνοιαν αὐτῷ ἐντεῦθεν ὀφείλωσι, καὶ οἱ Ῥωμαῖοι ἧττον ἐκφοβῶσιν αὐτόν.*

53—54. Krieg mit den Volskern und Gabii, s. Cic. Rep. 2, 24; Dion. 4, 50ff.; Val. Max. 7, 4, 2; Ov. Fast. 2, 684.

1—2. *degeneratum*, das Neutrum des part. praet., selbst von intransit. Verben wie an u. St., wird besonders von L. gebraucht um den abstracten Begriff der Vollendung einer Handlung oder eines Zustandes, s. c. 34, 4, zu gewinnen, wenn der Infinitiv nicht ausreichte: die Entartung, der Umstand, dass er entartet war, s. 4, 16, 4: *cautum;* 7, 22, 1: *temptatum;* 7, 8, 5: *diu non perlitatum;* 29, 10, 4: *propter crebrius — lapidatum* u. a. — *aliis*, s. c. 45, 1: *omnibus*. — *Volscis*, ein umbrisch-sabellisches Volk, welches in die Ebene südlich vom Albanergebirge vorgedrungen war. — *in ducentos*, welcher (natürlich mit Unterbrechungen) 200 Jahre dauern sollte. — *Suessa Po.*, s. c. 18, 1, zum Unterschiede von *Suessa Aurunca*, wahrscheinlich eine Colonie von *Pontia* oder *Pomptia*, s. c. 55, 7, von dem ein Andenken in dem Namen der pomptinischen Sümpfe sich erhalten hat. Die Lage der Stadt ist ungewiss; doch wird sie 2, 16 neben *Cora* genannt.

3. *divendita*, s. 21, 21, 2: *partitis divenditisque reliquiis praedae;* 37, 5, 3. — *talenta arg.*, nach einer Berechnung aus späterer Zeit, da man in Italien damals nur Kupfer beim Verkehr brauchte; vielleicht für 1 Million Sesterze, 55000 Thlr., s. c. 55, 8. — *concep. an.*, entwarf den Plan zu dem grossen Tempel. — *Iovis t.*, auf dem Capitole. — *captiva*, von Sachen gebraucht, s. 2, 48, 2: *captivus ager;* 7, 14, 7: *captiva arma*, u. a. — *seposuit*, vgl. 31, 9, 7.

4. *excepit eum*, empfing ihn, nahm ihn darauf in Anspruch, s. 21, 48, 8; 38, 41, 8. — *Gabios*, etwa zwei deutsche Meilen östlich von Rom.

pinquam urbem, nequiquam vi adortus, cum obsidendi quoque
urbem spes pulso a moenibus adempta esset, postremo minime
5 arte Romana, fraude ac dolo, adgressus est. nam cum velut
posito bello fundamentis templi iaciendis aliisque urbanis operibus intentum se esse simularet, Sextus filius eius, qui minimus ex tribus erat, transfugit ex composito Gabios, patris in
6 se saevitiam intolerabilem conquerens: iam ab alienis in suos
vertisse superbiam, et liberorum quoque eum frequentiae taedere, ut, quam in curia solitudinem fecerit, domi quoque faciat,
7 ne quam stirpem, ne quem heredem regni relinquat. se quidem
inter tela et gladios patris elapsum nihil usquam sibi tutum nisi
apud hostes L. Tarquini credidisse. nam ne errarent, manere iis
bellum, quod positum simuletur, et per occasionem eum incautos
8 invasurum. quod si apud eos supplicibus locus non sit, pererraturum se omne Latium, Volcosque [se] inde et Aequos et Hernicos petiturum, donec ad eos perveniat, qui a patrum crudelibus
9 atque inpiis suppliciis tegere liberos sciant. forsitan etiam ardoris aliquid ad bellum armaque se adversus superbissimum regem
10 ac ferocissimum populum inventurum. cum, si nihil moraren-

— *urbem — urbem*, solche Wiederholungen, sei es der Deutlichkeit wegen, oder um Pronomina zu vermeiden, oder aus Eile, hat L. häufiger als andere Schriftsteller, s. Einleitung S. 52. Zu unterscheiden sind die, welche rhetorischen Zwecken dienen, oder aus der Eigenthümlichkeit der Sprache einen Begriff nach seinen verschiedenen Beziehungen auch in verschiedenen Formen darzustellen, hervorgehen, s. praef. 7. — *minime Rom.*, s. 22, 58, 8: *minime Romani ingenii homo.* — *fraude a. d.*, ein hinterlistiges, auf Täuschung berechnetes Verfahren, s. 22, 23, 4; 42, 47, 5; Tac. Ann. 2, 88: *non fraude —, sed palam pop. R. hostes suos ulcisci.*

5—6. *operibus*, Bauwerke. — *posito*, als ob er den Krieg ganz aufgegeben habe, sonst *deponere.* — *fundam.*, die Grundmauern des Tempels selbst, wenn L. nicht hier andern Quellen folgt als c. 38. — *Sextus*, das Folgende ist wahrscheinlich eine Nachbildung der Sage von Zopyrus bei Herodot 3, 154 ff. — *minimus*, n. *natu*, welches L. gewöhnlich nicht hinzufügt, s. c. 3, 2; 46, 9, vgl. 31, 18, 1. — *frequent.*, vorher: *ex tribus.* — *ut quam* etc., von dem in *taedere* und *vertisse s.* liegenden Begriff: er wolle tödten, abhängig.

7—10. *inter tela*, unter den auf ihn gerichteten Waffen weg, mitten darunter weg, 24, 7, 6. — *nam* etc., zur Erklärung von *hostes* zugesetzt: sie möchten sich nicht täuschen, Tarq. betrachte sie noch als Feinde, der Krieg sei nicht aufgegeben, sondern ihnen beschieden, er erwarte sie noch. — *eos*, Leute, welche. — *sciant*, zu schützen wüssten, vgl. 9, 4, 3; 24, 25, 8 u. a. — *etiam ardoris al.*, bei einem Volke, das ihn nicht allein aufnehme, sondern auch Muth und Begeisterung für den Krieg zeige. — *ferocissimum*, ein wildes Volk von ungebändigtem Muthe. Da er die Gabier zum Kriege mit Rom aufregen will, so muss er auch gegen

tur, infensus ira porro inde abiturus videretur, benigne ab Gabinis excipitur. vetant mirari, si, qualis in cives, qualis in socios,
talis ad ultimum in liberos esset; in se ipsum postremo saevitu- 11
rum, si alia desint. sibi vero gratum adventum eius esse, futurumque credere brevi, ut illo adiuvante a portis Gabinis sub Ro-
mana moenia bellum transferatur. Inde in consilia publica adhi- **54**
beri. ubi cum de aliis rebus adsentire se veteribus Gabinis diceret, quibus eae notiores essent, ipse identidem belli auctor esse et in eo sibi praecipuam prudentiam adsumere, quod utriusque populi vires nosset sciretque invisam profecto superbiam regiam civi-
bus esse, quam ferre ne liberi quidem potuissent. ita cum sen- 2
sim ad rebellandum primores Gabinorum incitaret, ipse cum promptissimis iuvenum praedatum atque in expeditiones iret, et dictis factisque omnibus ad fallendum instructis vana accresceret
fides, dux ad ultimum belli legitur. ibi cum inscia multitudine, 3
quid ageretur, proelia parva inter Romam Gabiosque fierent, quibus plerumque Gabina res superior esset, tum certatim summi infimique Gabinorum Sex. Tarquinium dono deum sibi missum
ducem credere. apud milites vero obeundo pericula ac labores 4
pariter, praedam munifice largiendo tanta caritate esse, ut non
pater Tarquinius potentior Romae quam filius Gabiis esset. ita- 5
que postquam satis virium collectum ad omnes conatus videbat,

das Volk ihre Erbitterung erwecken. — *si nihil m.*, wenn sie ihn nicht zurückhalten, ihn entlassen wollten, s. 4, 42, 8: *Sempronium nihil moror;* 10, 18, 13. — *vetant*, sagen, er dürfe sich nicht u. s. w.; s. 33, 20, 7. — *mirari*, c. 41, 1. — *alia*, verallgemeinernd und stärker als *alii*. — *eius* geht auf Sextus zurück. — *sub*, bis an, s. Mommsen 1, 39; 99.

54, 1—2. *consilia*, zu den Berathungen über Staatsangelegenheiten, also im Senate. — *adsentire*, veraltete Form statt *adsentiri*. — *veterib.*, den alten, schon viele Jahre zählenden. — *auctor esse*, indem er sie durch Rath und Antrieb zu bestimmen suchte. Der inf. hist. findet sich nicht selten im Nachsatze, s. c. 58, 3; 5, 9, 2 u. a. — *adsumere*, vgl. 37, 10, 2: *praecipuo certamine animi adversum eum sumpto.* — *sciret*, sonst genauere, eingehendere Kenntniss als *nosse*, hier mehr um abzuwechseln. — *profecto*, s. c. 15, 1, hier = er müsse verhasst sein, sei gewiss u. s. w. — *rebelland.*, weil Gabii wie die übrigen lat. Städte als Rom bereits unterworfen gedacht wird, daher c. 55, 1: *receptis*. — *dictis* — *instr.*, ist wol Abl.: während alle — nur auf — berechnet waren. — *vana f.*, das obwol unbegründete Vertrauen zu demselben stieg. — *ad ultimum*, nach der Analogie von localen Verhältnissen werden, jedoch seltner, auch zeitliche ausgedrückt, s. c. 53, 10. — *in exp.*, neben dem Supin., wie Cic. in Clod. 3: *non ad contionem, sed sponsum advocasse.*

3—5. *quid ageretur*, was beabsichtigt werde, im Werke sei. — *pariter* etc., s. 7, 33, 1: *inter infimos militum haud gravate munia obeundo.* — *largiendo*, indem die Beute für den Staat verkauft werden konnte. — *tanta c.*, c. 40, 1. —

tum ex suis unum sciscitatum Romam ad patrem mittit, quidnam se facere vellet, quandoquidem, ut omnia unus [prae] Gabiis posset, ei dii dedissent. Huic nuntio, quia, credo, dubiae fidei vi-
6 debatur, nihil voce responsum est; rex velut deliberabundus in hortum aedium transit sequenti nuntio filii; ibi inambulans taci-
7 tus summa papaverum capita dicitur baculo decussisse. interrogando expectandoque responsum nuntius fessus, ut re inperfecta, redit Gabios; quae dixerit ipse quaeque viderit, refert: seu ira seu odio seu superbia insita ingenio nullam eum vocem emisisse.
8 Sexto ubi, quid vellet parens quidve praeciperet tacitis ambagibus, patuit, primores civitatis criminando alios apud populum, alios sua ipsos invidia oportunos interemit. multi palam, quidam, in quibus minus speciosa criminatio erat futura, clam interfecti.
9 patuit quibusdam volentibus fuga, aut in exilium acti sunt, ab-
10 sentiumque bona iuxta atque interemptorum divisui fuere. largitiones inde praedaeque; et dulcedine privati commodi sensus malorum publicorum adimi, donec orba consilio auxilioque Gabina res regi Romano sine ulla dimicatione in manum traditur.

tum leitet oft den Nachsatz ein. — *omnia un.*, beide Begriffe sind durch die ungewöhnliche Wortstellung gehoben. Neben dieser absichtlichen Steigerung würde das in einigen Handschr. durch *p* oder *p̄ Gabinis* angedeutete *prae Gabinis*, da *prae* bezeichnet, dass ein Gegenstand eine Eigenschaft, durch die ein diesem gegenüber gestellter sich auszeichnet, nicht oder in geringem Grade habe, eine unpassende Schwächung des Gedankens enthalten, und eine Vergleichung einführen, die durch *omnia unus* ausgeschlossen ist. Eher wäre *praeter Gabinos* zu billigen, s. Cic. Verr. 5, 19, 49: *unum praeter ceteros — diligentem*, Val. Max. 1. 1. sagt: *cuncta in sua manu haberet*. — *ei* ist vom Standpunkte des Boten gesagt, sonst müsste es *sibi* heissen, s. 9, 5, 9.

6—9. *sequenti*, der Ablat. des Particips hat, auch wo es nicht Adjectiv ist, bisweilen *i*, s. 6, 14, 13: *differenti — dicenti;* 9, 29, 3: *persequenti*, 27, 26, 11 u. a. — *papaverum*, anders Ov. Fast. 2, 706. — *dicitur*, wahrscheinlich ist die Sage aus Herodot 5, 92 entlehnt. — *re imp.*, unverrichteter Sache. — *quidve*, c. 1, 7; 24, 7. — *tacitis amb.*, durch die schweigend gegebenen, sinnbildlichen Andeutungen, s. c. 56, 9. — *criminando*, indem er sie als Verräther verdächtigte. — *sua*, die sie selbst schon durch ihr Thun und ihre Verhältnisse erregten. — *interemit*, er bewirkte ihre Verurtheilung, s. 38, 35, 5: *damnatus. runt.* — *volentibus*, sie stand ihnen offen, wenn oder wie sie es wollten, vgl. 21, 50, 10. — *fuga*, freiwilliges Exil. — *bona*, s. c. 49, 5. — *iuxta atque* wie *aeque ac* gebraucht ist bei L. nicht selten. — *divisui*, s. 33, 46, 8; 45, 30, 2; der Dativ dieser Abstracta ist, gewisse Worte, wie *receptui*, *derisui*, *usui* u. a. ausgenommen, eben so selten als der Abl. häufig, s. Z. § 90 u. 422 ff.

10. *largitione* etc., s. c. 46, 1, indem die Güter von Sextus an seine Anhänger verschenkt, oder von diesen an sich gerissen werden, wie in den Proscriptionen der späteren Zeit. — *orba c.*, s. c. 8, 7: *consilium*. — *in man.*, uneingeschränkte Ge-

Gabiis receptis Tarquinius pacem cum Aequorum gente fe- 55
cit, foedus cum Tuscis renovavit. Inde ad negotia urbana ani-
mum convertit; quorum erat primum, ut Iovis templum in monte
Tarpeio monumentum regni sui nominisque relinqueret: Tar-
quinios reges ambos, patrem vovisse, filium perfecisse. et ut li- 2
bera a ceteris religionibus area esset tota Iovis templique eius,
quod inaedificaretur, exaugurare fana sacellaque statuit, quae ali-
quot ibi a Tatio rege primum in ipso discrimine adversus Ro-
mulum pugnae vota, consecrata inaugurataque postea fuerant.
inter principia condendi huius operis movisse numen ad indi- 3
candam tanti imperii molem traditur deos; nam cum omnium

walt, gewöhnlicher *in dicionem*, *arbitrium venire* u. ä., s. 26, 33, 12. — *traditur*, nach Anderen, s. Horat. Ep. 2, 1, 24; Dion. 4, 58, wird ein Bündniss mit Gabii geschlossen.

55. 1. *Aequorum*, in der Gegend zwischen dem Fucinersee und dem Algidus, vgl. c. 32, 5. Den hier erwähnten Krieg legt Cic. Rep. 2, 20 dem älteren Tarquinius bei. — *foedus*, weniger genau als c. 15, 5 und c. 42, 2.

55, 1—56. Bauten des Tarquinius, s. Dion. 3, 69; 4, 44; 59; 61; Tac. Hist. 3, 72; Plin. H. N. 36, 15, 24, 104f.

1. *ut* ist von *primum negotium* abhängig. — *Iovis*, nach dem höchsten Gotte genannt, obgleich auch Iuno und Minerva in demselben Cellen haben. — *Tarpeio*, s. c. 11, 5. — *Tarquinios*, Epexegese zu *monumentum* und von dem darin angedeuteten Begriffe: es sei rühmlich, oder: man werde einmal sagen, abhängig; zur Constr. vgl. 26, 33, 8.

2. *libera*, nicht in fremdem Besitze: die alten, quiritischen Götter, für beschränktere Verhältnisse und eine kleine Zahl von Geschlechtern eingesetzt, die nur von den Patriciern verehrt werden konnten, müssen einem für alle Bestandtheile des Staates, auch die Plebs, berechneten Cultus weichen; der capitolinische Tempel wird der religiöse und politische Mittelpunkt des Reiches; daher c. 53, 3: *maiestas*, s. Marq. 4, 48. — *esset tota:* ganz gehöre; *esset* ist in etwas verschiedener Bedeutung zu *Iovis* und zu *templi* zu nehmen. — *exaugurare*, die Weihe, welche ein Ort durch die religiösen Formeln des Augurs und die Ceremonien des Priesters erhalten hat, durch ähnliche wieder aufheben, *liberare*, vorher *libera*, Marq. 4, 436. — *fana*, s. Paul. Diac. p. 93: *quod fando* (durch heilige, feierliche Worte) *consecrantur*, s. 10, 37. — *sacella*, s. Gell. 6, 12, 5: *sacellum est locus parvus deo sacratus cum ara*, etwa Capellen. — *a. T. Tatio*, ist c. 13 nicht erwähnt. — *consecrata* etc., s. c. 44, 4.

3—4. *inter princ.*, findet sich nicht leicht bei früheren Schriftstellern. — *movisse n. deos*, der ungewöhnliche Ausdruck scheint zu bedeuten: die Götter hätten ihre Macht in Bewegung gesetzt, geäussert, um ein Zeichen, einen Wink zu geben, wie *se movere*, vgl. c. 10, 3, vgl. 7, 30, 20: *adnuite — nutum numenque vestrum*; Cic. Mil. 31, 85: *religiones — commovisse se videntur*. — *traditur* mit acc. c. inf. wie 5, 33, 2; *creditur* 1, 48, 5; 2, 5, 3 u. a. — *deos*, weil die Grösse des Reiches nicht allein durch das Bleiben des Terminus, sondern auch durch das Weichen der übrigen Götter angedeutet wird.

4 sacellorum exaugurationes admitterent aves, in Termini fano non
addixere; idque omen auguriumque ita acceptum est, non motam
5 Termini sedem unumque eum deorum non evocatum sacratis sibi
finibus firma stabiliaque cuncta portendere. hoc perpetuitatis auspicio accepto secutum aliud magnitudinem imperii portendens
6 prodigium est: caput humanum integra facie aperientibus fundamenta templi dicitur apparuisse. quae visa species haud per ambages arcem eam imperii caputque rerum fore portendebat, idque ita cecinere vates, quique in urbe erant quosque ad eam rem consultandam ex Etruria acciverant. augebatur ad inpensas
7 regis animus. itaque Pometinae manubiae, quae perducendo ad
culmen operi destinatae erant, vix in fundamenta suppeditavere.

— *Termini*, *Ζεὺς ὅριος*, hier als besondere Gottheit gedacht, welche unter der Gestalt eines Steines in der Vorhalle der Cella der Minerva, aber unter freiem Himmel, verehrt wurde; in der Periocha ist aus 5, 54, 7 *Iuventas* zugesetzt. — *addix.*, wie vorher *admitterent*, s. c. 36, 6. — *om. augur.*, s. c. 34, 9. — *non motam* — *non evoc.*, s. 5, 21, 3: der Umstand dass, das Factum, statt: es habe nicht geschehen können, wie sonst die participia mit *in;* die Wortstellung ist chiastisch. — Die Grenze gilt überhaupt als heilig und unverrückbar.

5. *caput hum.*, nach der Sage das des Königs Olus, vgl. Varro L. L. 5, 41. — *arcem eam*, dass dieses (*eam* steht dem Sinne nach mit *templum* in Beziehung) die Burg sei, besonders da das Capitolium im weiteren Sinne auch die Burg der Stadt umfasste, s. 5, 54, 7: *hic Capitolium est, ubi quondam capite humano invento responsum est eo loco caput rerum summamque imperii fore; arx* also: der feste Punkt, Sitz der Herrschaft; *caput* steht in etymologischer Beziehung zu *capitolium*, s. Mommsen 1, 108; Dio Cass. frg. 11, 8: *χἀντεῦθεν ὁ Ταρπήιος λόφος μετωνομάσθη Καπιτωλῖνος*. — *portendeb.* nach *portendere* und *portendens* ist nicht beabsichtigt.

6—7. *ita*, n. *ut dictum est*. — *cecinere*, vgl. Aen. 7, 79. — *quique* — *quosque*, einige nicht ganz sichere Stellen abgerechnet, braucht L. *que* — *que* nur bei dem Relativum, s. 22, 26, 5; 25, 22, 12; 34, 35, 10; 42, 14, 1. — *consultandum*, s. c. 21, 1. — *ex Etruria*, es sind *haruspices*, s. c. 31, 4, gemeint, die auch später zur Sühnung der *prodigia* aus Etrurien, wo die Haruspicin besonders ausgebildet war, geholt wurden. — *ad inp.*, n. *faciendas*, s. Cic. Verr. 3, 77, 180: *qui tibi ad statuas pecuniam contulerunt;* der König wurde zu grösseren Ausgaben geneigt, oder: mit den Kosten steigerten sich die Pläne des Königs. — *Pometinae*, da L. die Stadt c. 53 *Pometia* nennt, so ist es wahrscheinlich, dass er hier die Form *Pometinus* gebraucht habe, wie Dion. 4, 50: *τοὺς καλουμένους Πωμεντίνους;* Cato bei Prisc. 4, 4, 21 p. 629: *populi* — *Pomentinus*, vgl. Strabo 5, 3 p. 230; die Hdss. haben die Form *Pomptinae*, die entweder von der Stadt *Pomptia*, s. c. 53, 2; Paul. Diac. p. 232: *Pomptina tribus a Pomptia urbe est dicta*, s. Abecken Mittelit. S. 73, gebildet oder aus *Pometinus* verkürzt ist, vgl. Pott d. Personennamen S. 544. — *manub.*, s. Pseud. Ascon. zu Cic. Verr. p. 199: *manubiae sunt praeda imperatoris pro portione de hosti-*

eo magis Fabio, praeterquam quod antiquior est, crediderim qua- 8
draginta ea sola talenta fuisse, quam Pisoni, qui quadraginta mi- 9
lia pondo argenti seposita in eam rem scribit, [quia] summam
pecuniae neque ex unius tum urbis praeda sperandam, et nullius
ne horum quidem magnificentiae operum fundamenta non exsu-
peraturam. Intentus perficiendo templo fabris undique ex Etruria 56
accitis non pecunia solum ad id publica est usus, sed operis etiam
ex plebe. qui cum haud parvus et ipse militiae adderetur labor,
minus tamen plebs gravabatur se templa deum exaedificare mani-
bus suis, quam postquam et ad alia ut specie minora sic laboris 2
aliquanto maioris traducebantur opera, foros in circo faciendos

bus capta, der dem Könige von der Beute zugefallene Zehnte, vgl. 23, 11, 3; 10, 46, 14. — *Fabio*, s. c. 44.

8—9. *ea*, dem Sinne nach auf *manubiae* zu beziehen. — *Pisoni*, es ist *L. Calpurnius Piso Frugi*, 133 a. Ch. Consul, 120 Censor, daher Censorius; er schrieb eine römische Geschichte, *annales*, von der ältesten bis auf seine Zeit, in welcher er auch Verfassung, Sitten, Cultus u. s. w. berücksichtigte. — *quadr.* — *quadr. mil.*, Fabius hatte wahrscheinlich die ganze Beute zu 40 Talenten, s. c. 53, 5, angegeben, s. Mommsen, Gesch. des röm. Münzwes. 197; Dion. 4, 50 giebt 400 Talente an, wobei die 40 vielleicht als der Zehnte betrachtet wurden; einer ähnlichen Rechnung ist nach Niebuhr 1, 570 Piso gefolgt, und hat 100 Pfd. Silber auf das Talent gerechnet, während sonst gewöhnlich, s. 38, 38, 13, nur 80 angenommen werden. — *quia*, was darin verdorben ist, lässt sich nicht erkennen. Becker verm. *quippe*, was aber in dieser Form (anders ist 40, 12, 8 u. ä.) bei L. in der Regel erklärend oder begründend ist. — *nullius*, etc., wenn der Gedanke affirmativ ausgedrückt wäre, könnte es heissen: *fundamenta omnis vel horum operum magnificentiae*, und *magnificentia* statt des Attributes gebraucht sein, vgl. 6, 4, 12: die Grundlagen aller Prachtbauten selbst der Neuzeit. Ob sich L. so gekünstelt ausgedrückt und ursprünglich eine andere Construction beabsichtigt habe, oder ein Fehler in der Stelle liege, lässt sich nicht sicher entscheiden; Reiz verm. *nullorum ne huius q.*; Ussing will *magnificentiae* tilgen. *horum*, s. praef. 9. *ne* — *quid.* hat sich ohne Beziehung auf das folg. *non* an *nullius* angeschlossen. *magnific.*, der gewöhnliche Ausdruck für grossartige, glänzende Bauten, s. c. 56, 2.

56. 1. *ex Etruria*, wo sich schon früh die Baukunst ausgebildet hatte, s. Mommsen 1, 231. Der capitolinische Tempel war wesentlich im Stile des tuskanischen Tempels gebaut. — *pecunia p.*, der Ertrag der *vectigalia*, der Zehnte vom *ager publicus*, u. a. — *operis*, vgl. c. 57, 2: *servili opere*, Frohn- und Handarbeiten, nachher *manibus suis*, nicht Geldbeiträge, Cic. Verr. 5, 19, 48: *Capitolium — publice coactis fabris operisque imperatis gratis exaedificari potuit;* ib. 4, 8, 17. — *et ipse*, gleichfalls, ebenso wie der Kriegsdienst. — *gravabat.*, obgleich auch Tarquinius Priscus Bauten angelegt haben soll, s. c. 38, so wird doch die Erbitterung über die Frohndienste bei denselben nur auf den Sohn übergetragen, der einmal als Tyrann galt, vgl. Plin. l. l.

2. *foros fac.*, das Gerundium und Gerundivum wird bisweilen als Apposition verwendet, s. c. 14, 7; zu 2, 47, 12. Schon Tarq. Priscus hatte *fori* errichten lassen, s. c. 35;

cloacamque maximam, receptaculum omnium purgamentorum urbis, sub terram agendam; quibus duobus operibus vix nova
3 haec magnificentia quicquam adaequare potuit. his laboribus exercita plebe, quia et urbi multitudinem, ubi usus non esset, oneri rebatur esse, et colonis mittendis occupari latius imperii fines volebat, Signiam Circeiosque colonos misit, praesidia urbi futura terra marique.

4 Haec agenti portentum terribile visum: anguis ex columna lignea elapsus cum terrorem fugamque in regia fecisset, ipsius regis non tam subito pavore perculit pectus, quam anxiis inplevit
5 curis. itaque cum ad publica prodigia Etrusci tantum vates adhiberentur, hoc velut domestico exterritus visu Delphos ad maxi-

jetzt scheinen sie auf öffentliche Kosten, für längere Zeit gebaut zu sein; Cic. Mur. 19, 40. — *cloacamque m.*, zum Unterschied von den c. 38 erwähnten; sie diente ursprünglich dazu das Thal zwischen Aventinus, Capitolinus und Palatinus trocken zu legen und die Zuflüsse aus den übrigen Cloaken aufzunehmen, während L. (*recept. o. p. urbis*) und Dion. 3, 67 mehr die spätere Bestimmung der Anlage berücksichtigen. Noch jetzt ist sie erhalten und galt den Römern der späteren Zeit (daher *haec magnificentia*) als eins der grössten Bauwerke; s. Plin. 36, 15, 105; vgl. unten c. 59, 9; Mommsen 1, 110. — *sub terram*, wie *sub iugum mittere* u. ä., da das Gewölbe an der Oberfläche der Erde (bei dem Janustempel) begann und unter dem Velabrum hingeführt in und über dem Tiberwasser endigte, vgl. Abecken Mittelital. 174; Andere lesen *sub terra;* viell. *subter terram.*

3. *usus n. e.*, Abstracta mit *esse* können den Begriff der Möglichkeit mit enthalten, s. 2, 65, 2; 26, 38, 12. Das Folg. setzt voraus, dass die Werke beendigt gewesen seien. — *coloniis*, theils um die Armen zu entfernen (*oneri*), der Hauptzweck der Colonieen von der Zeit der Gracchen an; theils um die Grenzen zu sichern, wozu früher Colonien als Festungen gegründet wurden. — *occ. lat.*, in weiterem Umfange besetzen lassen. — *Signiam*, j. Segni am nördlichen Rande des Volskergebirges, um nach der Landseite hin (*terra*) als Grenzfestung zu dienen. — *Circeios*, auf dem Vorgebirge der Circe, einem inselartig in das Meer vorspringenden, von der Kette des Volskergebirges abgesonderten Felsen, eine alte latin. Stadt, die als die südliche Grenzstadt Latiums galt, weshalb ihre Verbindung mit diesem schon auf Tarq. zuruckgeführt ist, vgl. 2, 39, 2; Mommsen 1, 106. Später sind beide Städte lat. Colonien, s. 27, 9 u. 10. — *praesid.*, s. 2, 34, 6: *arx*, vgl. 1, 38, 6.

56, 4—60. Sturz der Tyrannenherrschaft; Cic. Rep. 2, 25; Dion. 4, 64 ff.; Val. Max. 7, 3, 2; Dio Cass. frg. 11, 1 fgg.; Ov. Fast. 2, 683.

4—5. *anguis*, der Genius des Hausgottes, s. 26, 19, 7. — *fug. fec.*, allgemein: erregte Verwirrung und Flucht; wegen *ipsius* kann *ceterorum* hinzugedacht werden, vgl. zu 21, 5, 16; 8, 9, 12. — *in regia*, aus *domestica* lässt sich abnehmen, dass L. die Säule in dem Hause gedacht habe, vgl. Zonar. 7, 11: ὄφις μέγας ἐπιφανεὶς αὐτόν τε καὶ τοὺς συσσίτους ἐξέβαλε. — *curis* neben *pavore* s. c. 29, 2. — *publ.*, die den ganzen Staat betrafen und deshalb von Priestern des röm. Volkes gesühnt wurden, s. 21, 62, 5. — *Etrusci*, c. 55, 6. — *domestica*, s. 5,

me inclitum in terris oraculum mittere statuit. neque responsa 6
sortium ulli alii committere ausus duos filios per ignotas ea tem-
pestate terras, ignotiora maria in Graeciam misit. Titus et Ar- 7
runs profecti. comes iis additus L. Iunius Brutus, Tarquinia
sorore regis natus, iuvenis longe alius ingenio, quam cuius si-
mulationem induerat. is cum primores civitatis in quibus fra-
trem suum ab avunculo interfectum audisset, neque in animo
suo quicquam regi timendum neque in fortuna concupiscendum
relinquere statuit, contemptuque tutus esse, ubi in iure parum
praesidii esset. ergo ex industria factus ad imitationem stulti- 8
tiae cum se suaque praedae esse regi sineret, Bruti quoque

15, 6: *privati portenti.* — *visu*, die Vorstellung, aber auch die diese erregende Erscheinung. — *Delphos*, was sonst selten geschehen ist, s. 5, 15; 22, 57, weil man gewöhnlich nur *haruspices* zu Rathe zog. — *sortium*, Stäbchen oder Brettchen mit eingegrabener Schrift, die von den das Orakel Fragenden gezogen wurden, dann die Orakelsprüche selbst, und in diesem Sinne auf die griechischen Orakel übertragen, wo die Götter selbst antworteten.

6—7. *ignotas*, doch stand das den Tarquiniern befreundete Caere, s. c. 60, 2, seit alter Zeit, s. Herod. 1, 167, und Rom wol schon länger und mehr, als L. annimmt, mit Griechenland in Verbindung, s. c. 42, 5; Mommsen 1, 132; 141; 176. — *alius ingenio*, wie *par*, *similis*, *diversus* mit dem Abl. — Vell. Pat. 2, 55, 2: *dissimilis quam* u. ä. — *simul. induerat* ist, wie *affectum*, *seditionem*, *dubitationem*, *induere* u. ä. gesagt, aber ebenso ungewöhnlich als § 8 *factus ad imitationem*, da es sonst heisst *personam*, *speciem*, s. 40, 12, 4, *alicuius induere;* der Sinn ist wol *quam* (*iuvenis erat*) *quem simulandum sibi sumpserat*, s. Iustin. 1, 2, 1: *simulat filium;* Horat. Ep. 1, 19, 13. Ob es nothwendig ist mit Madvig *alīus ingenii* zu lesen, ist wenigstens zweifelhaft, da *simulationem ingenii induere* statt *simulare ingenium*, s. c. 59, 8; 3, 33, 7; 9, 18, 2, ebenso ungewöhnlich sein würde, als *iuvenis simulationem induere*, vgl. das in etwas anderer Bedeutung gebrauchte *simulatione Fausti* Cic. Sull. 19, 54; *simulatio hostium* de imp. Pomp. 22, 66. — *interfect.* hat sich nach dem Relativ., wie sonst nach verkürzten Nebensätzen, vgl. Cic. Phil. 4, 4, 9: *quis illum consulem nisi latrones putant?* Brut. 75, 262: *omni ornatu orationis tamquam veste detracta*, und selbst nach Hauptsätzen, wie Cic. or. 3, 20, 75: *non quid ego, sed quid orator possit*, an das nächste Nomen angeschlossen und ist in der entsprechenden Form zu *primores* zu ergänzen; schon Val. Max. l. l.: *interque ceteros etiam fratrem suum — interfectum animadverteret*, scheint so gelesen, nur die relative Construction in eine andere verwandelt zu haben. Madvig verm. *interfectos.* — *fortuna*, gewöhnlicher *fortunae*, s. jedoch c. 42, 4; 22, 10, 8 u. a. — *concupisc.*, Z. § 650. — *praesidii*, s. c. 49, 4.

8. *factus ad*, wie 26, 19, 3: *in ostentationem — compositus; fio*, in reflexiver Bedeutung, sich gemacht, verstellt hatte zu u. s. w. — *se*, in Beziehung auf § 7: *in animo suo;* aus *praedae esse* ist dazu der Begriff: er gab sich seiner Willkür, Gewalt hin, zu entnehmen; während es auf *sua* bezogen heisst: er liess sie sich entreissen. — *Bruti*, durch *stultitiae* erklärt: blödsinnig; an den Namen hat sich wol erst die Sage

haud abnuit cognomen, ut sub eius obtentu cognominis liberator
9 ille populi Romani animus latens opperiretur tempora sua. is tum
ab Tarquiniis ductus Delphos, ludibrium verius quam comes, au-
reum baculum inclusum corneo cavato ad id baculo tulisse do-
num Apollini dicitur, per ambages effigiem ingenii sui. quo post-
10 quam ventum est, perfectis patris mandatis cupido incessit ani-
mos iuvenum sciscitandi, ad quem eorum regnum Romanum
esset venturum. ex infimo specu vocem redditam ferunt: „im-
perium summum Romae habebit, qui vestrum primus, o iuvenes,
osculum matri tulerit.“ Tarquinius Sextus, qui Romae relictus
11 fuerat, ut ignarus responsi expersque imperii esset, rem summa
ope taceri iubent; ipsi inter se, uter prior, cum Romam redissent,
matri osculum daret, sorti permittunt. Brutus alio ratus spectare
12 Pythicam vocem, velut si prolapsus cecidisset, terram osculo conti-
git, scilicet quod ea communis mater omnium mortalium esset. redi-
tum inde Romam, ubi adversus Rutulos bellum summa vi parabatur.

angeschlossen. — *haud abnuit* bildet einen Begriff, daher *quoque*, nicht *ne — quidem*, s. 22, 42, 8: *quoque — non;* 4, 3, 7. — *liberator*, s. c. 28, 1, hier nähert sich die Bedeutung des Substantivs dem Particip auf *turus*, mit welchem es auch etymologisch zusammenhängt.

9. *ludibrium*, Gegenstand des Spottes. — *verius*, in der That mehr, s. 2, 26, 1; 9, 17, 16 u. a. — *ad id*, s. 37, 27, 5: *ad id fabre factis*; 2, 3, 6. — *tulisse*, n. *secum*, wie *ductis* 7, 34, 15; 21, 1, 4; *coniungi*, 22, 50, 5 u. a. — *per ambag.*, attributiv, s. c. 55, 6.

10. *perfectis — mandatis*, s. 21, 45, 9: *ad potienda sperata.* — *quem*, von Zweien, vgl. c. 6, 4; denn dass nur von den Tarquiniern die Rede ist, zeigt *patris.* Das Orakel braucht im Folg. absichtlich das zweideutige *qui.* — *eorum*, weil hier die nothwendige Form des Reflexivs fehlt; Val. Max.: *quisnam ex ipsis*, vgl. oben c. 54, 5; zur Sache s. c. 48, 2. — *infimo sp.*, auf dem Parnassus, s. Iustin. 24, 6: *in hoc rupis anfractu — planities exigua est, atque in ea — terrae foramen, quod in oracula patet, ex quo frigidus spiritus vi quadam velut amento in sublime expulsus mentes vatum in vecordiam vertit impletasque deo responsa consulentibus dare cogit*, Val. Max. 1, 8, 10. Hier scheinen die Fragenden selbst die Stimme zu hören.

11—12. *Tarquinius S.*, der Gentilname wird von L. schon bisweilen vor den Eigennamen gestellt, s. 2, 32, 8; 7, 22, 10; 29, 2, 11; ib. 14, 12; 30, 1, 9 u. a.; an u. St. kann er die ungewöhnliche Stellung gewählt haben, um den drei Tarquiniern Brutus entgegenzustellen, wenigstens scheint es bedenklich gegen diese hads. von Ingerslew empfohlene Lesart zu der nicht beglaubigten *Tarquinii ut Sext.* — *fuerat, ignarus* zurückzukehren. — *ipsi i. s.*, s. c. 10, 2; *inter*, weil *sorti permittunt* = *sortiuntur*, s. 28, 45, 9. — *prolapsus*, in das Fallen gerathen, ausgleitend, s. 5, 21, 16; 21, 36, 7 u. a. Während L. die Gesandtschaft nach Delphi ausführlich erzählt, hat er die gleichfalls mit dem Apollocultus zusammenhängende Einführung der Sibyllinischen Bücher übergangen, Marq. 4, 305; Lange 328.

Ardeam Rutuli habebant, gens ut in ea regione atque in ea 57
aetate divitiis praepollens. eaque ipsa causa belli fuit, quod rex
Romanus cum ipse ditari, exhaustus magnificentia publicorum
operum, tum praeda delenire popularium animos studebat, prae- 2
ter aliam superbiam regno infestos etiam, quod se in fabrorum
ministeriis ac servili tam diu habitos opere ab rege indignabantur.
temptata res est, si primo impetu capi Ardea posset. ubi id pa- 3
rum processit, obsidione munitionibusque coepti premi hostes.
in his stativis, ut fit longo magis quam acri bello, satis liberi 4
commeatus erant, primoribus tamen magis quam militibus; regii 5
quidem iuvenes interdum otium conviviis comisationibusque in-
ter se terebant. forte potantibus his apud Sex. Tarquinium, ubi 6
et Conlatinus cenabat Tarquinius, Egerii filius, incidit de uxoribus
mentio: suam quisque laudare miris modis. inde certamine ac- 7
censo Conlatinus negat verbis opus esse, paucis id quidem horis
posse sciri, quantum ceteris praestet Lucretia sua. „quin, si vi-
gor iuventae inest, conscendimus equos invisimusque praesentes
nostrarum ingenia? id cuique spectatissimum sit, quod necopi-
nato viri adventu occurrerit oculis.“ incaluerant vino; „age sa- 8
ne!“ omnes. citatis equis avolant Romam. quo cum primis se
intendentibus tenebris pervenissent, pergunt inde Collatiam, ubi 9
Lucretiam haudquaquam ut regias nurus, quas in convivio luxu-
que cum aequalibus viderant tempus terentes, sed nocte sera de-

57. 1—3. *Ardeam*, eine bedeutende Stadt Latiums, die sich anfangs dem Bunde mit Rom nicht angeschlossen zu haben scheint, wie Gabii. — *Rutuli*, s. c. 2, 1. — *ut*, c. 18, 1. — *regione*, diese war sumpfig oder sandig; doch scheint Ardea einen Hafen bei St. Anastasio gehabt und durch Handel sich Reichthum erworben zu haben, 21, 7, 2. — *praeter* „abgesehen von“, s. 3, 70, 5; 21, 29, 3 u. s. w. — *aliam* proleptisch: in anderer Rücksicht, sonst; auch der in *quod* liegende Grund ist durch die *superbia* veranlasst. — *regno*, der Königsherrschaft, die in Despotismus ausgeartet war. — *fabrorum m.*, weil die Handwerker in Rom gering geachtet waren. s. c. 43, 4; 56, 1. — *serv. opere*, c. 56, 1; 59, 9. — *primo imp.*, die feste Lage der Stadt auf einem abschüssigen, nach Osten durch zwei Erdwälle gedeckten Hügel schützte sie gegen Erstürmung, daher die Einschliessung (*munitionibus*).

4—8. *stativ.*, vgl. 7, 26, 1: *cum stationibus quieti tempus tererent.* — *reg. iuv.*, die königlichen Prinzen. — *quidem* führt ein Beispiel an, in Bezug auf die *primores.* — *inter se*, vgl. c. 56, 11, die gegenseitigen Einladungen. — *Egerii*, s. c. 34, 3; 38, 1. — *miris mod.*, wie *multis, omnibus modis.* — *quin* etc., vgl. c. 13, 3. *quin* ist hier umgestellt; es findet sich selten so im Nachsatze. — *nostrar.*, wie *mea, noster*, vgl. c. 26, 4: *Romana.* — *intend.*, sonst mehr dichterisch, s. 7, 28, 7; Verg. Georg. 1, 248.

9—10. *in convivio*, während sie bei dem Mahle waren; *terere* hat sonst mehr den blossen Abl., s. § 5, vgl. 36, 34, 8; ib. 11, 2. — *luxuque*

10 ditam lanae inter lucubrantes ancillas in medio aedium sedentem inveniunt. muliebris certaminis laus penes Lucretiam fuit. adveniens vir Tarquiniique excepti benigne; victor maritus comiter invitat regios iuvenes. ibi Sex. Tarquinium mala libido Lucretiae per vim stuprandae capit; cum forma tum spectata castitas incitat. et tum quidem ab nocturno iuvenali ludo in castra redeunt.

58 Paucis interiectis diebus Sex. Tarquinius inscio Conlatino
2 cum comite uno Collatiam venit. ubi exceptus benigne ab ignaris consilii cum post cenam in hospitale cubiculum deductus esset, amore ardens, postquam satis tuta circa sopitique omnes videbantur, stricto gladio ad dormientem Lucretiam venit, sinistraque manu mulieris pectore oppresso „tace Lucretia“ inquit; „Sex. Tarquinius sum; ferrum in manu est; moriere, si emiseris
3 vocem. cum pavida ex somno mulier nullam opem, prope mortem imminentem videret, tum Tarquinius fateri amorem, orare, miscere precibus minas, versare in omnes partes mulie-
4 brem animum. ubi obstinatam videbat et ne mortis quidem metu inclinari, addit ad metum dedecus: cum mortua iugulatum servum nudum positurum ait, ut in sordido adulterio necata di-

hebt eine Beschaffenheit des *convivium* hervor, Aur. Vict. 9: *in convivio et luxu.* — *lanae*, Wollenarbeit, die Hauptbeschäftigung der Frau, war ein Zeichen der Häuslichkeit und Züchtigkeit. — *medio aedium*, das Atrium, der gewöhnliche Aufenthalt der Hausfrau, die in früherer Zeit keine besonderen Gemächer hatte. Das neutr. adj. mit einem Genitiv, wo die frühere Prosa gewöhnlich das attributive Adiectiv gebraucht, ist bei L. sehr häufig, jedoch mit wenigen Ausnahmen (s. 5, 38, 4: *in aequo campi*) bei partitiven Verhältnissen, s. 2, 45, 10: *ad ultimum seditionis;* ib. 64, 11; 3, 72, 7; 5, 38, 4 u. a. *muliebr.*, statt eines obiectiven Genitivs: der Streit (der Männer), dessen Gegenstand die Frauen gewesen waren, Cic. Tusc. 4, § 71. — *cum forma* etc., eine so nahe Verwandte stellte die Sage als dem Tarquinius unbekannt dar.

58. 2—4. *ignaris*, Lucretia und die übrigen Hausgenossen; doch sollte man nur die erste erwähnt und *ignara* erwarten. — *cubiculum*, ein Gemach zum Wohnen oder Schlafen, hier an das Atrium stossend zu denken. — *circa* vertritt die Stelle eines Substantivbegriffes: *quae circa erant*, die Umgebung, s. 22, 45, 6: *intra;* Sall. C. 3, 2: *supra ea*, denn *tuta* kann nicht wol Subject sein, *circa* wie c. 17, 4 genommen werden, da sonst *esse* = vorhanden sein, statt finden, nicht fehlen würde. — *pavida*, erschreckt aus dem Schlafe auffahrend. — *versare in o. p.*, bearbeitete sie nach allen Seiten, suchte durch die verschiedensten Mittel und Vorstellungen auf sie zu wirken, s. 21, 30, 1. — *ad metum* kann metonymisch den Gegenstand bezeichnen, der die Furcht erregen soll, s. 40, 55, 5: *parvo metu admoto* u. a.; 21, 63, 14: *omen magni terroris;* umgekehrt *dedecus* für Furcht vor der Schande; Koch verm. *ad mortem dedecus*, vgl. c. 29, 3: *silentium.* — *sordido* = *cum sordido homine commisso.* — *necata*, die *adultera*

catur. quo terrore cum vicisset obstinatam pudicitiam [velut vi- 5
ctrix] libido, profectusque inde Tarquinius ferox expugnato decore
muliebri esset, Lucretia maesta tanto malo nuntium Romam
eundem ad patrem Ardeamque ad virum mittit, ut cum singulis
fidelibus amicis veniant; ita facto maturatoque opus esse; rem
atrocem incidisse. Sp. Lucretius cum P. Valerio Volesi filio, 6
Conlatinus cum L. Iunio Bruto venit, cum quo forte Romam re-
diens ab nuntio uxoris erat conventus. Lucretiam sedentem
maestam in cubiculo inveniunt. adventu suorum lacrimae obor- 7
tae quaerentique viro „satin salve?“ „minime“ inquit; „quid
enim salvi est mulieri amissa pudicitia? vestigia viri alieni, Con-
latine, in lecto sunt tuo; ceterum corpus est tantum violatum,
animus insons; mors testis erit. sed date dexteras fidemque
haud impune adultero fore. Sex. est Tarquinius, qui hostis pro 8
hospite priore nocte vi armatus mihi sibique, si vos viri estis,
pestiferum hinc abstulit gaudium.“ dant ordine omnes fidem; 9
consolantur aegram animi avertendo noxam ab coacta in aucto-

zu tödten hatte vor der *lex Iulia* der Gatte das Recht.

5. *quo terr.*, s. zu c. 30, 4. — *vicisset — vel. victrix*, ist wol so von L. nicht geschrieben, da das Eine der Gegensatz des Anderen ist; entweder ist *vel. victr.* eine Randbemerkung, dass der Sieg nur ein scheinbarer gewesen sei, oder L. hat diesen Gedanken, aber anders, ausgedrückt und *vicisset*, da dieser Begriff wieder in *expugnato* etc. liegt, oder *vel. victr.* ist verdorben; es wird *vel. vi victr.* vermuthet, vgl. Dion. 4, 66: *πονηρὰν καὶ ὀλέθριον ἐπιθυμίαν ἐκπεπληρωκώς;* Ov. Fast. 2, 808: *quid, victor, gaudes? haec te victoria perdet.* — *Ardeamque*, so knüpft *que* gleichgestellte Begriffe an, s. 4, 42, 9: *pariter plebi patribusque gratius;* 9, 14, 11 u. a.; dagegen fügt es in *maturatoque* das Specielle und Bedeutendere hinzu, was durch ein Adverbium hätte ausgedrückt werden können, s. 5, 34, 8; 8, 39, 16. Es wird, wie 2, 36, 6, ein Familienrath gehalten.

6—7. *Lucretius* (*Tricipitinus*), s. c. 59. — *Valerius*, später *Publicola*, aus einem sabinischen Geschlechte. — *Volesi*, s. 2, 18, 6; ib. 30, 4; der Name scheint in Rom nicht Vorname gewesen zu sein, sondern cognomen, er kommt wenigstens nur als Bezeichnung des Vaters oder Grossvaters vor. — *suorum* ist auf das Hauptsubject (Lucretia) zu beziehen. — *sedent.*, vgl. c. 21, 1. — *satin* = *satisne*, s. c. 39, 3. — *salve*, näml. *agis* oder *res se habent*, s. 6, 34, 8; 10, 18, 11; 40, 8, 2; 3, 26, 9. Andere lesen *salvae*, nämlich *res sunt*. — *date d. f.*, wie den Handschlag und das Wort geben, s. c. 1, 8.

8—10. *hostis p. h.*, von dieser Alliteration finden sich auch bei L. theils in feierlicher Rede, theils um die einzelnen Begriffe hervorzuheben, viele Beispiele, s. c. 12, 5; 6, 26, 3: *hospitaliter magis quam hostiliter;* 23, 33, 7: *hostes pro hospitibus accepit;* 21, 24, 4; 3, 70, 14: *spreti aut non sperati*; 5, 26, 5: *partim artis partim arduis viis* u. s. w. — *viri*, s. c. 41, 3. — *si — estis*, bezieht sich nur auf *sibi*, nicht auch auf *mihi*, da sie selbst schon

rem delicti: mentem peccare, non corpus, et unde consilium afue-
10 rit, culpam abesse. „vos“ inquit „videritis, quid illi debeatur;
ego me etsi peccato absolvo, supplicio non libero; nec ulla deinde
11 inpudica Lucretiae exemplo vivet.“ cultrum, quem sub veste ab-
ditum habebat, eum in corde defigit prolapsaque in vulnus mo-
12 ribunda cecidit. conclamat vir paterque.
59 Brutus illis luctu occupatis cultrum ex volnere Lucretiae
extractum manante cruore prae se tenens „per hunc“ inquit
„castissimum ante regiam iniuriam sanguinem iuro, vosque, dii,
testes facio, me L. Tarquinium Superbum cum scelerata coniuge
et omni liberorum stirpe ferro igni quacumque dehinc vi possim,
exsecuturum, nec illos nec alium quemquam regnare Romae
2 passurum.“ cultrum deinde Conlatino tradit, inde Lucretio ac
Valerio, stupentibus miraculo rei, unde novum in Bruti pectore
ingenium. ut praeceptum erat, iurant; totique ab luctu versi in
iram Brutum iam inde ad expugnandum regnum vocantem se-
3 quuntur ducem. elatum domo Lucretiae corpus in forum defe-
runt concientque miraculo, ut fit, rei novae atque indignitate ho-
4 mines. pro se quisque scelus regium ac vim queruntur. movet

entschlossen ist sich den Tod zu geben. — *consil.*, s. Cic. Mil. 7: *proinde quasi exitus rerum non hominum consilia legibus vindicentur.* — *videritis*, s. 2, 40, 8: *de his videris;* 3, 45, 10: *Verginius viderit.* — *inpudica*, s. c. 26, 4. — *supplicio*, L. lässt *tamen* nach *etsi*, *quamquam* oft weg.

11—12. *prolapsa in v.*, mit nach dem durchbohrten Herzen zu gesenkten Haupte, s. 2, 46, 4; Lucr. 4, 1042. — *conclamat*, an das nächste Subiect angeschlossen. Der abgerissene Satz, welcher sich auf die Sitte bezieht, den Verstorbenen sogleich nach dem Tode laut bei Namen zu rufen und die Wehklage zu erheben, s. c. 41, 6, bildet nur den Uebergang zum Folgenden.

59. 1. *manante cr.* hebt diesen Umstand mehr hervor, als es durch *manantem cr.* geschehen würde, s. 23, 31, 15; 27, 23, 3; 28, 11, 4. — *quacumq.*, vgl. 2, 10, 4. — *dehinc* scheint L. sonst nicht zu brauchen; auch könnte man, wenngleich nicht nothwendig, die Zeitbestimmung eher bei *exsecutur.* erwarten; Madvig vermuth. deshalb *denique.* — *exsecuturum*, sonst hat *exsequi* in der Bedeutung verfolgen nur sächliche Obiecte, weshalb Rhenanus *exacturum* vorschlug, was oft von der Vertreibung der Könige gebraucht wird; doch ist es möglich, dass L., um die Dauer und Vollendung der Verfolgung zu bezeichnen, den ungewöhnlichen Ausdruck gebraucht habe. — *nec*, anknüpfend an das Vorhergehende und zugleich auf *nec alium* zu beziehen.

2—3. *stupent.*, sie konnten sich nicht erklären; daher *unde*, wie bei *mirari* c. 41, 1, vgl. c. 29, 3. Dazu ist *esset* zu denken, welches bei L., jedoch nur selten, ausgelassen wird, s. 3, 26, 5; 22, 44, 7; Z. § 776 A. — *miraculo*, s. c. 47, 9: *novitate ac miraculo*, durch *rei novae* erklärt: das Auffallende der unerhörten Begebenheit, s. 2, 1, 5; ib. 10, 5; 3, 47, 6; 6, 40, 1 u. a. — *indignit.*, objectiv, das Empörende der That.

cum patris maestitia, tum Brutus castigator lacrimarum atque
inertium querellarum auctorque, quod viros, quod Romanos de-
ceret, arma capiendi adversus hostilia ausos. ferocissimus quis- 5
que iuvenum cum armis voluntarius adest; sequitur et cetera iu-
ventus. inde parte praesidio relicta Collatiae ad portas custodi-
busque datis, ne quis eum motum regibus nuntiaret, ceteri armati
duce Bruto Romam profecti. ubi eo ventum est, quacumque 6
incedit armata multitudo, pavorem ac tumultum facit; rursus ubi
anteire primores civitatis vident, quidquid sit, haud temere esse
rentur. nec minorem motum animorum Romae tam atrox res 7
facit, quam Collatiae fecerat. ergo ex omnibus locis urbis in fo-
rum curritur. quo simul ventum est, praeco ad tribunum cele-
rum, in quo tum magistratu forte Brutus erat, populum advoca-
vit. ibi oratio habita nequaquam eius pectoris ingeniique, quod 8
simulatum ad eam diem fuerat, de vi ac libidine Sex. Tarquinii,
de stupro infando Lucretiae et miserabili caede, de orbitate Tri-
cipitini, cui morte filiae causa mortis indignior ac miserabilior

4—5. *Brutus c.*, der Umstand, dass gerade Brutus den Tadel und die Aufforderung aussprach. — *auctorque — capiendi*, 7, 23, 3: *auctor scribendi exercitus;* 9, 20, 7; 45, 26, 5. — *quod Romanos* etc., sowol die Beziehung von *quod* auf *capiendi* als die Stellung des Satzes ist frei und auffallend. *capiendi* ist von *auctor* abhängig gemacht, als wenn *quod — deceret* eine Parenthese, und *quod* so angeknüpft, als ob es auf einen Infinitiv oder einen Satz mit *ut* bezogen wäre. Auch die Trennung des Particips von der Präpos. durch *hostilia* statt *adversus eos, qui* ist ungewöhnlich, vgl. 4, 43, 2; 27, 36, 2. — *ausos*, s. c. 27, 9. — *parte*, die hds. Lesart *pari* ist wahrscheinlich verdorben; das *praesidium* scheint L. als zum Schutz, die *custodes* von demselben verschieden gedacht zu haben; doch sollte man eher diese an den Thoren erwarten, weshalb Heerwagen verm.: *Collatiae cust. datis ad portas.*

6—7. *rursus*, hinwiederum, aber, αὖτε, wie 2, 30, 1. — *praeco*, s. Gell. 15, 27: *comitia curiata per lictorem curiatim calari, id est convocari, centuriata per cornicinem.* Statt des *lictor* nennt L. einen *praeco*, weil er, wie das Folgende zeigt, schwerlich an Curiatcomitien denkt, obgleich diese von Dion. 4, 84 erwähnt werden. — *trib. cel.*, s. c. 15, 8; ebenso Dion. 4, 71; 75; Cic. Rep. 2, 25 nennt ihn *privatus;* wie der blödsinnige Brutus jene Stelle habe einnehmen können, ist nicht erklärt. — *magist.*, ein Magistrat in dem Sinne wie zur Zeit der Republik war das Amt des *trib. cel.*, welches, wie *forte* andeutet, nach L. auch nicht lebenslänglich war, in keinem Falle, da derselbe nur das Commando über die Ritter hatte und vom König dazu berufen wurde. Es ist daher zu bezweifeln, dass er das Recht gehabt habe das Volk zu versammeln. Wahrscheinlich wurde es ihm beigelegt, weil man ihn später dem *magister equitum*, der jedoch wesentlich verschieden war, aber jenes Recht nach Cic. Leg. 3, 4, 10 besass, gleichstellte, s. Mommsen 75; 242; Lange 227 f.; 421.

8—10. *pectoris*, in Prosa in der

9 esset. addita superbia ipsius regis miseriaeque et labores plebis
in fossas cloacasque exhauriendas demersae: Romanos homines,
victores omnium circa populorum, opifices ac lapicidas pro bel-
10 latoribus factos. indigna Servi Tulli regis memorata caedis et
invecta corpori patris nefando vehiculo filia, invocatique ultores
11 parentum dii. his atrocioribusque, credo, aliis, quae praesens re-
rum indignitas haudquaquam relatu scriptoribus facilia subicit,
memoratis incensam multitudinem perpulit, ut imperium regi
abrogaret exulesque esse iuberet L. Tarquinium cum coniuge ac
12 liberis. ipse iunioribus, qui ultro nomina dabant, lectis armatis-
que ad concitandum inde adversus regem exercitum Ardeam in
castra est profectus; imperium in urbe Lucretio, praefecto urbis
13 iam ante ab rege instituto, relinquit. inter hunc tumultum Tullia

Bedeutung: Charakter, Gesinnung weniger gebräuchlich, vgl. § 2; 34, 50, 2. — *fossas*, viell. kleinere Gräben, die den Cloaken, s. c. 38, 6, unter denen wieder die *maxima*, s. c. 56, 2, unterschieden wird, das Wasser und den Unrath zuführen. — *exhaur.*, Entfernung von Erde u. Sumpf. *Roman. h.*, um das Eigenthümliche des zu Höherem bestimmten Römers anzudeuten. — *caedis*, s. c. 1, 11; 2, 22, 4: *cladis;* 10, 35, 3; 9, 23, 1: *sedis* und oft *aedis. corpori*, c. 48, 7: *per corpus.* — *nefando* ist auf *vehiculo* statt auf *filia* bezogen.

11. *indignitas*, subjectiv, das Gefühl des Unwürdigen. — *subicit*, n. den Sprechenden, eine auch für andere Reden wichtige Bemerkung. — *multitudinem*, was § 7 *populum* hiess, indem die Veränderung der Verfassung, wie früher durch die Könige, s. c. 38; 42, so jetzt und künftig immer nur durch das Volk bewirkt wird. — *imperium*, das Volk ertheilt, seit das Wahlreich eingeführt ist, in Versammlungen, welche die Götter durch Auspicien genehmigt haben, das *imperium*, kann es also auch, wenn es nicht durch Auspicien geweiht ist, s. c. 49, 3, wieder entziehen, vgl. 2, 2, 10. — *exulesq.* etc., die zweite Rogation, welche vom Volke angenommen wird, spricht über die Familie des Königs die *aquae et ignis interdictio* aus, welche derselben den Aufenthalt im römischen Staate unmöglich machte, nicht als Strafe zu betrachten ist, vgl. 25, 4, 9; Lange 1, 421.

12—13. *iunioribus*, s. c. 52, 5. Nur ein Theil der *centuriae iuniorum* stand vor Ardea, die übrigen werden jetzt aufgeboten. — *ultro*, ohne die gewöhnliche Aufforderung, wie § 5: *voluntarius.* — *nomina dabant* wird gewöhnlich von denen gebraucht, die sich freiwillig zum Dienste melden, s. 3, 57, 9 u. a. — *Ardeam in c.*, wir sagen: in das Lager bei Ardea, nicht nach A., vgl. c. 60, 1, s. 21, 47, 7; über die Construct. *Ard. in castra* s. 21, 49, 3, ähnlich c. 60, 2: *Caere in Etruscos.* — *praef. urb.*, die gewöhnliche Form bei L., sonst auch *praef. urbi*, s. 6, 6; Tac. Ann. 6, 11: *namque antea profectis domo regibus ac mox magistratibus, ne urbs sine imperio foret, in tempus deligebatur, qui ius redderet ac subitis mederetur; feruntque ab Romulo Dentrem Romulium, post a Tullo Hostilio Numam Marcium, et a Tarquinio Superbo Lucretium impositos esse.*

domo profugit execrantibus, quacumque incedebat, invocantibusque parentum furias viris mulieribusque.

Harum rerum nuntiis in castra perlatis cum re nova trepi- 60
dus rex pergeret Romam ad comprimendos motus, flexit viam
Brutus — senserat enim adventum —, ne obvius fieret, eodem-
que fere tempore diversis itineribus Brutus Ardeam, Tarquinius
Romam venerunt. Tarquinio clausae portae exiliumque indictum: 2
liberatorem urbis laeta castra accepere, exactique inde liberi regis.
duo patrem secuti sunt, qui exulatum Caere in Etruscos ierunt.
Sex. Tarquinius Gabios tamquam in suum regnum profectus ab
ultoribus veterum simultatium, quas sibi ipse caedibus rapinis-
que concierat, est interfectus. L. Tarquinius Superbus regnavit 3
annos quinque et viginti. regnatum Romae ab condita urbe ad
liberatam annos ducentos quadraginta quattuor. duo consules 4
inde comitiis centuriatis a praefecto urbis ex commentariis

— *quacumq.*, 3, 48, 6. — *parentum*, zunächst des Servius, doch ist auch an die übrigen Verwandten zu denken. — *furias*, § 10: *ultores dii*, diesen überlässt das Volk die Rache, 2, 6, 7; ib. 24, 2.

60. 1—2. *flexit v.*, er schlug einen anderen Weg ein. — *laeta*, statt: *qui in castris erant laeti, acceperunt.* Was aus Ardea geworden sei, hat L. nicht erwähnt; nach Dion. 4, 85 wird ein Waffenstillstand auf 15 Jahre geschlossen, doch erscheint es schon in dem Vertrage mit Karthago als von Rom abhängig. — *Caere*, wo vor Kurzem das Grab eines Geschlechtes der Tarquinier gefunden worden ist, s. Dennis, die Städte und Begräbnissplätze Etruriens, übers. von Meissner S. 385, Mommsen, 1, 125. — *regnum* ist bei L. nicht streng zu nehmen, obgleich Dion. 4, 58 berichtet, dass ihn Tarquinius als *βασιλεύς* über Gabii gesetzt habe.

3. *regnatum*, die Königsherrschaft dauerte. — *duc. q. q.*, der gewöhnliche Ansatz für die Königszeit seit Augustus, vorher nahm man nach Cic. Rep. 2, 30 240, nach Anderen 243 Jahre an, vgl. Mommsen Chron. 144; 154.

4. *consules*, L. braucht diesen Namen schon bei der Einführung der neuen Verfassung, obgleich er selbst 3, 55, 12, vgl. 7, 3, bemerkt, dass damals der Name *praetor* (daher die Bezeichnungen *praetorium*, *porta praetoria* u. a.) gewöhnlich gewesen sei, s. Mommsen 1, 242. — *centuriatis*, diese werden, um die Plebs für die neue Verfassung zu gewinnen, wiederhergestellt. Die wol schon jetzt eingeführte Bestätigung der Wahlen durch den Senat 1, 17 und die Patricier 6, 42 ist übergangen. — *praef. urbis*, wahrscheinlicher ist, dass er als *interrex*, obgleich sonst der erste *interrex* die Wahl nicht vollzieht, jetzt dieselbe leitete, da der *praef. urb.* keine eigenen Auspicien besitzt, und als blosser Commissar des Königs nach der Absetzung desselben auch kein *imperium* mehr haben und übertragen kann, der *interrex* dagegen das eigentliche Organ für die Uebertragung der Auspicien ist, Lange 2, 423. — *ex comment.*, diese Bücher, welche auch sonst erwähnt werden, scheinen nicht allein Bestimmungen über das Verfahren bei der Wahl der Consuln, sondern auch eine *descriptio centuriarum et*

Servi Tulli creati sunt, L. Iunius Brutus et L. Tarquinius Conlatinus.

TITI LIVI

AB URBE CONDITA

LIBER II.

---

1 Liberi iam hinc populi Romani res pace belloque gestas,
annuos magistratus imperiaque legum potentiora quam homi-
2 num peragam. quae libertas ut laetior esset, proxumi regis
superbia fecerat. nam priores ita regnarunt, ut haud inmerito
omnes deinceps conditores partium certe urbis, quas novas ipsi
3 sedes ab se auctae multitudinis addiderunt, numerentur. neque
ambigitur, quin Brutus idem, qui tantum gloriae Superbo exacto

classium also der Verfassung enthalten zu haben, so dass die Worte *ex comm.* nicht allein auf *consules creati*, sondern auch auf *centuriatis comitiis* zu beziehen sind. — *Conlatinus*, ein Theil des Geschlechts der Tarquinier steht auf der Seite der Patricier, mit denen sich jedoch auch die gedrückten Plebejer zur Vertreibung der Tarquinier verbunden haben, s. 2, 1, 10; Mommsen 1, 251.

1—2, 2. Die Republik; Cic. Rep. 2, 30 ff.; Dion. 5, 1; Plutarch. Popl. 1 ff.; Dio Cass. fragm. 12; Val. Max. 4, 4, 1.

1. *liberi*, die an die Spitze des neuen Abschnittes gestellte *libertas*, die Selbstbestimmung des Volks in politischer Beziehung, die republikanische Verfassung, deren charakteristische Merkmale die *annui magistratus* und *imperia legum* sind, d. h. vom Volke als dem Inhaber der Staatsgewalt gegebene, über der persönlichen Willkür der Magistrate stehende und dieselben beschränkende Normen, s. 1, 48, 9; Cic. l. c.: *nulla alia in civitate, nisi in qua populi potestas summa est, ullum domicilium libertas habet.* — *iam* bezeichnet den Fortschritt in der Entwickelung, *hinc* den neuen Ausgangspunkt. — *quam hom.*, in Rücksicht auf die Könige, welche L. als über den von ihnen gegebenen Gesetzen, s. c. 8; 17; 41, stehend, als unbeschränkte Herrscher betrachtet.

2—3. *regnarunt*, als Urtheil des Erzählenden nur auf seinen Standpunkt, daher das praesens: *numerentur*, nicht auf andere Ereignisse in der Vergangenheit bezogen, s. 1, 25, 14; 2, 30, 15. — *omnes deinc.*, von Numa ist es nicht erwähnt, von Tarquinius I. nur dunkel angedeutet. — *partium*, s. c. 30, 1; 32, 2; 33, 5; 44, 3. — *certe*, in Bezug auf den Gründer der Stadt. — *multitud.*, als neue der bereits vermehrten Volksmenge gehörende Wohnsitze. — *neq. amb., qu.*, wie *non dubito* construirt, s. 4, 17, 7: *nihil controversiae fuit, quin;* 23, 6, 2; 25, 28, 3: *cum haud ferme discre-*

rege meruit, pessimo publico id facturus fuerit, si libertatis inmaturae cupidine priorum regum alicui regnum extorsisset. quid enim futurum fuit, si illa pastorum convenarumque plebs, 4
transfuga ex suis populis, sub tutela inviolati templi aut libertatem aut certe inpunitatem adepta, soluta regio metu, agitari coepta esset tribuniciis procellis et in aliena urbe cum patribus se- 5
rere certamina, priusquam pignera coniugum ac liberorum caritasque ipsius soli, cui longo tempore adsuescitur, animos eorum consociasset? dissipatae res nondum adultae discordia forent; quas fovit tranquilla moderatio imperii, eoque nutriendo perduxit, 6
ut bonam frugem libertatis maturis iam viribus ferre posset. libertatis autem originem inde magis, quia annuum imperium 7

paret, *quin* u. a. — *pessimo publ.*, das substantivische Neutrum des Adiectivs, s. 1, 9, 3, kann wieder ein adiectivisches Attribut erhalten, s. 2, 44, 3; 9, 38, 11; 4, 44, 9: *malum publicum*; Tac. Ann. 3, 70: *egregium publicum*. Die Worte sind als Ablative zu nehmen, s. zu 3, 72, 2; 6, 39, 6; 25, 4, 7: so dass — gegeben würde. — *facturus f.*, vgl. 38, 5; 33, 9.

4. *pastorum*, s. 5, 53, 9, nicht ganz übereinstimmend mit 1, 6, 3; 1, 28, 7. — *transfuga*, s. 1, 56, 7. — *tutela*, vgl. 1, 8, 6. — *inviolati*, nicht verletzt, und daher nicht zu verletzen, das Asyl, vgl. 33, 11, 7. — *libertatem*, hier die Freiheit der Einzelnen in Bezug auf die frühere Sklaverei, vgl. 1, 8: *liber an servus esset*. — *inpunitatem*, für die früheren Verbrechen derer, welche in dem Asyl gesühnt wurden. — *procellis*, vgl. 3, 11, 7: *impetus tribunicios popularesque procellas*; 28, 25, 8 u. a. L. schildert hier Verhältnisse und eine Gestalt der *libertas*, welche erst mit der später entwickelten Demokratie eintraten, die aber nach seiner Ansicht an die Einsetzung des Volkstribunats sich knüpften, und ohne die Schranken des Königthums schon bei dem Beginne des Staates entstanden sein würden.

5. *serere*, n. *coepisset*, was aus *coepta esset* zu entnehmen ist. — *pignera*, wie *genera* gebildet, vgl. zu 23, 7, 4: *facinora*; 3, 38, 12; 21, 21, 11. L. spricht den Grundsatz aus, dass das Staatsleben auf dem Familienleben beruhe. — *coniug. ac lib.*, der Genit. wie § 4: *pastorum*, 1, 13, 2: *progeniem*, vgl. Tac. Agr. 38: *frangi aspectu pignorum suorum*. — *longo*, erst, nur in u.s.w. — *adsuescitur*, vgl. Curt. 6, 18, 23: *cui et Darius fuerat adsuetus*; sonst wird das part. praet. ausgenommen, das Passiv von *adsuescere* selten gebraucht.

6. *tranquilla*, die Ruhe des Staates fördernd. — *moderatio*, 1, 48, 9. — *adultae*, *fovit*, *nutriendo*, der Tropus ist festgehalten wie praef. 9: wie das Kind durch Pflege (*fovit*) und Nahrung heranwächst und erstarkt. Die Königszeit, in welcher das Volk noch nicht selbständig war, erscheint als Erziehung zur *libertas*. — *posset*, n. *plebs*, da diese das wahre Subiect ist, nicht *vires*.

7. *autem* geht auf § 1 zurück; eben darauf weist auch *inde* wieder hin, welches jedoch auch mit *quia* in Beziehung steht: den Anfang der Freiheit kann man von da an mehr deshalb u. s. w., s. Cic. Tusc. 1, 19, 42; Quint. 3, 6, 9: *inde erit status, quod*; Senec. Ep. 9, 3 (74), 11. Der Wechsel von *quia* und *quod* findet sich mehrfach, s. c. 13, 3; 43, 21, 8;

consulare factum est, quam quod deminutum quicquam sit ex
8 regia potestate, numeres. omnia iura, omnia insignia primi
consules tenuere; id modo cautum est, ne, si ambo fasces haberent, duplicatus terror videretur. Brutus prior concedente collega fasces habuit; qui non acrior vindex libertatis fuerat, quam
9 deinde custos fuit. omnium primum avidum novae libertatis
populum, ne postmodum flecti precibus aut donis regiis posset,
10 iure iurando adegit neminem Romae passuros regnare. deinde,
quo plus virium in senatu frequentia etiam ordinis faceret, caedibus regiis deminutum patrum numerum primoribus equestris

45, 19, 11. — *annuum*, ist als das bedeutendste Moment vorangestellt, weil darauf, dass das Volk jährlich die höchste Gewalt Anderen übertragen kann, die republikanische Verfassung, im Gegensatze zum Königthume, beruhte, s. 3, 39, 8; 4, 5, 5: *si, quod aequae libertatis est, invicem annuis magistratibus parere atque imperare licet.* Dass auch Anderes z. B. die gegenseitige Intercession der Consuln, die beide die volle Amtsgewalt haben, von Bedeutung war, wird nicht berührt, s. Cic. Rep. 2, 32f. — *deminutum — ex*, durch Abziehen verringert. — *numeres*, man kann rechnen.

8. *iura — insignia*, n. *regia;* die *iura* das *imperium*, wie es die Könige gehabt haben, Mommsen 1, 243, doch wurden die politischen Rechte schon durch die *lex Valeria* über die Provocation c. 8 beschränkt, die geistlichen, s. c. 2, ihnen entzogen; die militärischen blieben unverkürzt. — *insignia*, die vollständigen hatten die Consuln nicht immer, sondern nur bei festlichen Aufzügen und bei Triumphen; doch heisst das Consulat *regiae maiestatis imperium*, vgl. 4, 2, 8; 3, 9, 3. — *primi*, weil später noch mehr Beschränkungen eintraten. — *tenuere*, sie behaupteten dieselben, s. 37, 35, 6; 4, 10, 9. — *cautum* etc., verkürzter Ausdruck statt: *cautum est, ne duplicaretur terror, qui duplicatus esset, si* etc. — *ambo*, beide zugleich; L. nimmt also hier an, dass nur der eine Consul, der, welcher die monatlich wechselnde Amtsführung in der Stadt hatte, zwölf fasces sich vortragen liess, s. 3, 33, 8; ib. 36, 3, dem anderen nur ein accensus folgte, vgl. Cic. Rep. 2, 31, 50; später hatte auch dieser 12 Lictoren, die ihm aber ohne fasces folgten, s. 2, 55, 3; Lange 1, 529.

9. *avidam*, „eifersüchtig." — *postmodum*, s. 1, 9, 15; 2, 2, 10; ib. 9, 7; = späterhin; doch braucht L. auch das gewöhnlichere *postmodo.* Keine der beiden Formen findet sich bei Cicero und Caesar. — *iure iur.*, s. 21, 1, 4; 35, 19, 3: er brachte das Volk, alle Einzelnen, dazu, sich durch den Eid zu verpflichten, nahm ihnen den Eid ab, s. Lange 423; so wird die Königsherrschaft für immer abgeschafft, nicht blos, wie 1, 59, den Tarquiniern genommen. Von jetzt an ist *regnum* Bezeichnung der Gewaltherrschaft, Despotie.

10. *etiam*, ausser der grösseren Bedeutung und freieren Bewegung den wechselnden Magistraten gegenüber. — *deminutum*, s. 1, 49. — *primor. eq. or.*, L. denkt, wie aus *id mirum q.* etc. hervorgeht, an die Aufnahme plebejischer Ritter in den Senat, nicht als ob es an Patriciern gefehlt hätte, die hätten aufgenommen werden können, sondern weil die Plebejer bei der Theilnahme an der Revolution sich

gradus lectis ad trecentorum summam explevit; traditumque 11
inde fertur, ut in senatum vocarentur, qui patres quique conscripti essent: conscriptos, videlicet novum senatum, appellabant lectos. id mirum quantum profuit ad concordiam civitatis iungendosque patribus plebis animos. Rerum deinde divinarum 2
habita cura; et quia quaedam publica sacra per ipsos reges factitata erant, necubi regum desiderium esset, regem sacrificulum
creant. id sacerdotium pontifici subiecere, ne additus nomini 2

dieses und andere Rechte werden ausbedungen haben. — *lectis*, der technische Ausdruck für die Wahl; diese geht von den Königen auf die Consuln über, wird aber in dem vorliegenden Falle von Anderen dem Valerius Publicola oder beiden Consuln zugeschrieben. — *explevit* setzt voraus, dass diese Zahl schon unter den Königen die regelmässige gewesen sei, vgl. 1, 35, 6.

11. *ut*, weil *traditum* den Begriff enthält, dass es die Sitte erfordert habe. — *qui pat.*, s. Paul. Diac. p. 7: *patres dicuntur, qui sunt patricii generis, conscripti, qui in senatu sunt scriptis adnotati;* ib. 41: *conscripti dicebantur, qui ex equestri ordine patribus ascribebantur;* Fest. p. 254: *qui patres, qui conscripti vocati sint in curiam? quo tempore regibus urbe expulsis P. Valerius cons. propter inopiam patriciorum ex plebe adlegit in numerum senatorum C et L X et IIII, ut expleret numerum senatorum trecentorum, et ita duo genera appellata sunt.* Die von jetzt an gebräuchliche Formel *patres cons.* steht für *patres et conscripti.* Ueber *patres*, die schon durch ihre Geburt als Patricier zum Eintritt in den Senat berechtigten Stammhäupter, s. 1, 8, 7; *conscripti*, s. Mommsen 1, 212, die vorher nicht Berechtigten, aber jetzt zu den *patres* hinzugeschriebenen, in das Album der Senatoren aufgenommenen. — *videlic.*, versteht sich, denke ich, s. 23, 12, 14; 45, 37, 6; häufiger sonst *credo;* doch ist der Ausdruck nicht klar, da, wenn auch *conscribere* den Begriff: neu bilden enthält, s. 1, 13, 8, vgl. 1, 30, 3; 36, 2; 43, 8, doch die *conscripti* nicht ein neuer, sondern nur ein Theil des neu organisirten Senates waren. Deshalb wird gewöhnlich *in novum sen.* gelesen, wo aber die Stellung von *appellabant* störend ist. — *appell. lect.*, die damals Ausgewählten nannte man *conscripti*; dieses ist mit Nachdruck vorangestellt. — *mirum quant.*, aus *mirum est, quantum* zum Adverbium geworden, ist ohne Einfluss auf den Modus, s. 1, 16, 8.

2. 1. *rerum*, s. 1, 8, 1. — *publica sacra*, s. 1, 20, die von dem König persönlich verrichteten *sacra.* — *necubi*, wie *alicubi*, *sicubi*, *necunde* gebildet: damit nicht in irgend einem Verhältnisse, hier in Beziehung auf die *sacra*, vermisst würden, vgl. 3, 39, 4: *quod (regis nomen) sacris etiam ut sollemne retentum est.* Man fürchtete die Götter zu verletzen, wenn die *sacra*, welche seither ein lebenslänglicher König besorgt hatte, nicht wieder einem solchen *rex* übertragen würden. — *rex sacrificulum*, s. 6, 41, 9; L. nennt ihn auch *rex sacrificus* 40, 42, 8; *rex sacrorum* 27, 6, 16; ib. 36, 5; *rex sacrificiorum* 9, 34, 12. Er hat einige Opfer und Gebete für den Staat zu verrichten, Marq. 4, 261. — *creant*, das Subiect ist unbestimmt gelassen, s. 1, 23, 4; die Priester, vgl. 10, 9, 2, nicht das Volk, wählen den *rex sacr.*, der dann wie der König, s. 1, 18, in co-

honos aliquid libertati, cuius tunc prima erat cura, officeret. ac nescio an nimis undique eam minimisque rebus muniendo mo-
3 dum excesserint. consulis enim alterius, cum nihil aliud offenderit, nomen invisum civitati fuit: nimium Tarquinios regno adsuesse: initium a Prisco factum; regnasse dein Ser. Tullium; ne intervallo quidem facto oblitum tamquam alieni regni Superbum Tarquinium velut hereditatem gentis scelere ac vi repetisse; pulso Superbo penes Conlatinum imperium esse. nescire Tarquinios privatos vivere. non placere nomen, periculosum libertati

mitia calata von den Augurn geweiht wird, s. Becker 2, 1, 368. Ueber den Wechsel des Activs und Passivs s. 1, 5, 4.

2. *pontifici*, s. 1, 20, 6. — *subiecere*, bisher also, denn dieses folgt aus der Bemerkung, war der *pontifex* von dem Könige abhängig gewesen, vgl. 1, 32, 2; jetzt wird derselbe selbständig; die Sacralgewalt des Königs, die Aufsicht über den gesammten Cultus wird dem Collegium der *pontifices* und als oberster Instanz dem Senate übertragen; der *rex sacrorum* ist Mitglied des *collegium pontificum*, ist aber dem *pontifex maximus* untergeordnet, Marq. 4, 190. — *ne addit.* etc.: damit er nicht, wennn ihm eine seinem hohen Namen (*regium*) entsprechende hohe Ehre und Macht gegeben würde u. s. w. Man fürchtete, er könnte, weil er *rex* hiess und auf Lebenszeit gewählt wurde, der Freiheit gefährlich werden, s. 9, 34, 12; deshalb wird er nicht allein dem *pontifex max.* untergeordnet, sondern auch von allen weltlichen Aemtern ausgeschlossen, und hat nur der Würde nach den Rang vor dem *pontifex*, selbst vor den Consuln. — *aliquid*, in irgend einer Beziehung. — *nimis* ist mit *eam muniendo* zu verbinden und durch *undique* und *minimisque r.* erklärt, vgl. 23, 11, 1.

2, 3—3. Vertreibung der *gens Tarquinia*, s. Cic. Rep. 2, 31; Dion. 5, 12.

3. *cum — offenderit* lässt sich viell. als Urtheil des Redenden auffassen, vgl. Caes. B. G. 1, 26, 2: *cum pugnatum sit;* Tac. Ann. 2, 34 extr.: *missus est praetor —, cum mos — fuerit;* L. 7, 33, 7; doch liegt *offenderet*, wie Bauer und Madvig vermuthen, näher. Die folgende orat. obl. schliesst sich ohne *verbum dicendi* an, wie L. sehr häufig aus der Erzählung unmittelbar oder mit Einsetzung einer Copulativpartikel in diese Form übergeht, um die Ansichten und Motive der Handelnden zu bezeichnen. — *ne intervallo q. f.*, sonst vom Raume gebraucht, s. 24, 7, 5, die durch Servius eingetretene Unterbrechung. — *tamquam*, wofür Reiz *quamquam* vermuthet, wird zwar gewöhnlich gebraucht, um etwas zu vergleichen, was nicht wirklich ist, doch bezeichnet es auch zuweilen das Wirkliche, das gewöhnlich Geschehende = als, hier: wie man das eines Fremden, das was Anderen (n. dem Volke) gehört, zu vergessen pflegt, als ein Fremdes, s. 5, 4, 8: *nos tamquam cum civibus agere volumus*, als mit Bürgern; 5, 52, 10: *tamquam veterum religionum memores et peregrinos deos transtulimus Romam* etc.; 40, 20, 4: *hos tamquam medios nec in alterius favorem inclinatos miserat rex;* 42, 26, 6; Cic. Tusc. 5, 5, 13. — *velut hered.*, statt eines Gegensatzes: sondern habe es als erbliches Besitzthum u. s. w.; so findet sich *velut* neben *tamquam* auch sonst, s. 30, 10, 10; 37, 1, 4 u. a.

esse. hic primo sensim temptantium animos sermo per totam 4
civitatem est datus, sollicitamque suspicione plebem Brutus ad
contionem vocat. ibi omnium primum ius iurandum populi re- 5
citat neminem regnare passuros nec esse Romae, unde pericu-
lum libertati foret. id summa ope tuendum esse, neque ullam
rem, quae eo pertineat, contemnendam. invitum se dicere homi-
nis causa, nec dicturum fuisse, ni caritas rei publicae vinceret:
non credere populum Romanum solidam libertatem reciperatam 6
esse; regium genus, regium nomen non solum in civitate, sed
etiam in imperio esse; id officere, id obstare libertati. „hunc 7
tu“ inquit „tua voluntate, L. Tarquini, remove metum. memi-
nimus, fatemur, eiecisti reges; absolve beneficium tuum, aufer
hinc regium nomen. res tuas tibi non solum reddent cives tui
auctore me, sed, si quid deest, munifice augebunt. amicus abi;
exonera civitatem vano forsitan metu: ita persuasum est animis,
cum gente Tarquinia regnum hinc abiturum.“ consuli primo 8
tam novae rei ac subitae admiratio incluserat vocem; dicere
deinde incipientem primores civitatis circumsistunt, eadem mul-
tis precibus orant. et ceteri quidem movebant minus; postquam 9
Sp. Lucretius, maior aetate ac dignitate, socer praeterea ipsius,
agere varie rogando alternis suadendoque coepit, ut vinci se con-

4—6. *primo*, der weitere Erfolg liegt in *sollicitamque*, s. 1, 1, 3. — *sensim*, merklich, jedoch ohne etwas Auffallendes zu thun, s. c. 45, 11; 24, 39, 3; der Gegensatz ist die öffentliche Berufung der *contio*. — *est dat.*, verbreitete sich. — *recitat*, er liest die bereits beschworene Formel, wie *id — tuend. esse* zeigt, vor; *recitare* ist also von *adigere* c. 1, 9 ganz verschieden, doch ist *nec esse* etc. in dem dort erwähnten Schwure nicht bestimmt enthalten. — *unde* = *a quo*, irgend Jemand, von dem, 1, 49, 5 — *ni* etc., vgl. Sall. I. 31, 1. — *reciperatam*, mit Mühe und Anstrengung wieder gewonnen, gleichsam als ursprüngliches Eigenthum. — *officere*, s. § 2; praef. 3; auch dazu ist *libertati* zu nehmen.

7—8. *hunc tu* etc., s. 1, 41, 3. — *reges*, s. 1, 39, 2. — *reddent*, ausliefern. — *deest*, wenn es nicht ausreicht, vielleicht in Beziehung auf seine Abstammung von Egerius. — *cives*, Mitbürger, wie oft. — *admiratio*, die Verwunderung über die Zumuthung. — *incluserat*, s. 21, 58, 4: *spiritum includere;* Cic. Rab. Post. 17: *dolor includit vocem;* sonst ist *intercludere* gewöhnlicher. — *et quidem* dient dazu etwas Neues anzuknüpfen, was durch *quidem* eingeräumt und bekräftigt wird; gewöhnlich folgt ein Gegensatz mit *sed*, an u. St. ist derselbe mit dem folg. Satze ohne *sed* verschmolzen, vgl. 1, 12, 10; ib. 58, 1; 3, 60, 7; 24, 1, 11. — *maior*, n. *ceteris*, in Bezug auf die übrigen *primores*. — *dignitate*, Ansehen in Folge grosser Thaten, hoher Ehrenstellen, ausgezeichneter Tüchtigkeit, nicht durch das Amt. — *agere v. r.* etc., der allgemeine Begriff von *agere* wird in Rücksicht auf die Art und Weise näher bestimmt durch *rogando* etc., vgl. c. 47, 6: sie verfuhren so, dass

10 sensu civitatis pateretur, timens consul, ne postmodum privato sibi eadem illa cum bonorum amissione additaque alia insuper ignominia acciderent, abdicavit se consulatu, rebusque suis om-
11 nibus Lavinium translatis civitate cessit. Brutus ex senatus consulto ad populum tulit, ut omnes Tarquiniae gentis exules essent. collegam sibi comitiis centuriatis creavit P. Valerium, quo adiutore reges eiecerat.

3 Cum haud cuiquam in dubio esset bellum ab Tarquiniis inminere, id quidem spe omnium serius fuit; ceterum, id quod non timebant, per dolum ac proditionem prope libertas amissa
2 est. erant in Romana iuventute adulescentes aliquot, nec ii tenui loco orti, quorum in regno libido solutior fuerat, aequales sodalesque adulescentium Tarquiniorum, adsueti more regio vivere.

sie u. s. w. — *alternis*, 4, 53, 11; ib. 57, 2.

10. *privato*, wenn er nach Ablauf des Jahres in den Privatstand zurückgetreten wäre. — *ignominia*, wenn er gezwungen würde auszuwandern. — *abdicavit*, da die römischen Magistrate durch die Augurien von den Göttern anerkannt und bestätigt werden, s. 1, 59, 11, so ist eine eigentliche Absetzung derselben nicht möglich; sie können nur veranlasst werden ihr Amt niederzulegen, s. 3, 29, 2; ib. 67, 7, anders Cic. Offic. 3, 10, 40. — *Lavin.*, also nicht zu seinen Verwandten, die als Feinde dem Vaterlande gegenüberstehen, sondern in eine Stadt der Latiner, wo er als *municeps* die Aufnahme in Anspruch nehmen konnte.

11. *populum*, L. hat wol an Tributcomitien der späteren Zeit gedacht, s. § 4; 1, 17; schwerlich an Centuriatcomitien, da er diese im Folgenden dem *populus* gleichsam entgegensetzt, Lange 297. — *ut omnes T. g.*, alle die zu derselben gehören, die sie ausmachen, s. § 3; 9, 42, 11: *omnes Hernici nominis;* 10, 31, 5; 24, 25, 10; 45, 43, 4. Als eine *gens*, nicht als Familie, stellt auch Cicero Rep. 2, 25; 31 die Tarquinier dar, s. Nieb. 1, 206. Das Gesetz selbst enthält eine Erweiterung des 1, 59, 11 gegebenen, welches nur die Familie des Tarquinius betraf. Dion. 5, 8ff. versetzt die ganze Verhandlung erst nach den c. 3f. erzählten Begebenheiten, und giebt als Grund des Verdachtes gegen Collatinus seine Absicht die Verräther in Schutz zu nehmen an. — *exul.*, erst unter Sulla kommt es wieder vor, dass die Kinder der Verbannten Gleiches mit den Eltern zu dulden haben. — *sibi cr.*, indem er in den Comitien den Vorsitz führte und den zu wählenden vorschlug, Lange 227.

3—5. Verschwörung zur Herstellung der Königsherrschaft, s. Dion. 5, 3ff.; Plut. Popl. 3ff.

1—2. *in dubio*, s. praef. § 3. — *id quidem* bildet den Gegensatz zu *cum — esset*, steht aber dem Sinne nach auch mit *ceterum* in Verbindung: obwol dieses nicht sogleich eintrat, so drohte doch eine andere Gefahr. — *spe*, die Erwartung. — *nec ii ten.* ist litotes: und zwar aus den besten Familien. — *in regn.*, während der Königsherrschaft. — *more regio*, ungebunden, zügellos, s. 27, 31, 5, daher im Folgenden: *eam licentiam*, vgl. c. 1, 1: *legum* etc.; Cic. Verr. 3, 48, 115: *regie seu potius tyrannice.*

eam tum aequato iure omnium licentiam quaerentes libertatem 3
aliorum in suam vertisse servitutem inter se conquerebantur:
regem hominem esse, a quo inpretes, ubi ius, ubi iniuria opus
sit; esse gratiae locum, esse beneficio; et irasci et ignoscere
posse; inter amicum atque inimicum discrimen nosse: leges rem 4
surdam, inexorabilem esse, salubriorem melioremque inopi quam
potenti, nihil laxamenti nec veniae habere, si modum excesseris;
periculosum esse in tot humanis erroribus sola innocentia vivere.
ita iam sua sponte aegris animis legati ab regibus superveniunt 5
sine mentione reditus bona tantum repetentes. eorum verba
postquam in senatu audita sunt, per aliquot dies ea consultatio
tenuit, ne non reddita belli causa, reddita belli materia et adiu-
mentum essent. interim legati [alii] alia moliri, aperte bona re- 6
petentes clam recuperandi regni consilia struere, et tamquam
ad id, quod agi videbatur, ambientes nobilium adulescentium ani-

3—4. *aequato i.* ist Epexegese zu *tum*, vgl. 5, 53, 3; Cic. Sest. 29, 63: *tum, me expulso* u.a. Die etwas gehobene Stellung der Plebs, s. c. 1, 10, scheint einem Theile der Patricier drückender gewesen zu sein als die Herrschaft des Tyrannen. — *impetr.* etc., als allgemeiner Gedanke, obgleich *conquereb.* vorhergeht. — *ius* — *iniur.*, man könne Alles erlangen, es möge Recht oder Verletzung des Rechts sein, was man für seine Zwecke bedürfe, s. c. 1, 1: *imperiaque* etc. — *rem*, ein scharfer Gegensatz zu *hominem*. — *inopi q. p.*, der Singular des Adjectivs findet sich bei L. oft zur Bezeichnung der Gattung, s. 29, 8, 8: *inopi* — *potentioris;* 9, 1, 8; *potentiore* — *inopi;* 6, 37, 7: *potentioris;* 3, 41, 3: *privato.* — *in*, s. 1, 17, 3. — *sola inn.*, abl. instr., nur durch strenge Gesetzlichkeit, auf diese allein gestützt; es kämen Fälle vor, wo man, um der Strafe zu entgehen, der Gnade des Königs bedürfe (*laxamentum* — *venia*), s. 3, 36, 7: *apud quos gratia vim aequi haberet.*

5. *aegris*, verstimmt, missvergnügt, wird nicht selten, wie *morbus* 24, 2, 8, im Griechischen *νοσεῖν*, von dem Missvergnügen über politische Verhältnisse gebraucht. — *ab regibus* gehört zu *legati* und zu *superveniunt.* — *repetentes*, die Auslieferung des Privatvermögens, welche verlangt werden konnte, weil ihre Verbannung nicht Strafe war, und die Güterconfiscation besonders angeordnet werden musste, s. 3, 58; 25, 4, nicht, wie am Ende der Republik und unter den Kaisern, mit der Verbannung verbunden war. — *ea*, s. 1, 30, 4. — *tenuit*, sie hielt an, dauerte, wie oft bei L. — *ne non* etc., weil schon durch die lange Dauer der Berathung eine Besorgniss angedeutet ist.

6. *alii alia* würde nur bedeuten, dass die Gesandten Verschiedenes unternommen hätten; da sie aber neben der Auslieferung der Güter nur die Zurückführung der Verbannten betreiben, und für jene während der Berathung des Senates nichts thun können, so ist *alii* wol zu streichen, und der asyndetisch beigefügte Satz: *aperte* — *struere* als Erklärung von *alia* zu betrachten, vgl. 10, 10, 6: *eos alia molientes* — *a proposito avertit.* — *struere* enthält den Begriff des Schädlichen und der Hinterlist, s. 24, 23, 11: *id*

7 mos pertemptant. a quibus placide oratio accepta est, iis litteras
ab Tarquiniis reddunt et de accipiendis clam nocte in urbem re-
4 gibus conloquuntur. Vitelliis Aquiliisque fratribus primo com-
missa res est. Vitelliorum soror consuli nupta Bruto erat, iam-
que ex eo matrimonio adulescentes erant liberi, Titus Tiberius-
2 que. eos quoque in societatem consilii avunculi adsumunt. prae-
terea aliquot nobiles adulescentes conscii adsumpti, quorum ve-
3 tustate memoria abiit. interim cum in senatu vicisset sententia,
quae censebat reddenda bona, eamque ipsam causam morae in
urbe haberent legati, quod spatium ad vehicula conparanda a
consulibus sumpsissent, quibus regum asportarent res, omne id
tempus cum coniuratis consultando absumunt evincuntque in-
4 stando, ut litterae sibi ad Tarquinios darentur: nam aliter qui
credituros eos, non vana ab legatis super rebus tantis adferri?
datae litterae, ut pignus fidei essent, manifestum facinus fece-
5 runt. nam cum pridie, quam legati ad Tarquinios proficisceren-
tur, [et] cenatum forte apud Vitellios esset, coniuratique ibi re-
motis arbitris multa inter se de novo, ut fit, consilio egissent, ser-
6 monem eorum ex servis unus excepit, qui iam antea id senserat
agi, sed eam occasionem, ut litterae legatis darentur, quae de-
7 prehensae rem coarguere possent, expectabat. postquam datas

moliri clam eos atque struere. — *ad id*, n. *agendum*: zu dem Zwecke, um das zu erreichen, vgl. 1, 56, 9.

4, 1—3. *Vitell.*, diese sind wahrscheinlich erst von späteren Annalisten genannt worden; eine *gens Vitellia* kommt in der republikanischen Zeit nicht vor, vgl. Suet. Vitell. 1; die *Aquilii* werden wenigstens, c. 40; 6, 4, noch erwähnt. — *adulesc.*, es waren erwachsene Söhne da. — *memoria*, vgl. 27, 3, 8: *memoria excidit*, vgl. c. 33, 9: 6, 37, 5: *memoria exisse.* Durch die Zwischenstellung wird, wie oft ein Begriff, hier *vetustate* gehoben. — *in sen.*, der Beschluss der Curien, s. Dion. 5, 6, ist übergangen. — *quae* — *censebat*, so wird oft ein Prädicat nicht der Person, sondern einer Beschaffenheit oder Thätigkeit derselben beigelegt, s. 1, 18, 3: *fama excivisset*; 3, 10, 5: *lex aggressa est;* 30, 7, 7; 4, 6, 7: *sententia consules armabat*; 8, 12, 14: *dictatura tulit leges* u. a. — *quod* — *sumps.*, als Erklärung von *mora* in den Modus des übergeordneten Satzes aufgenommen.

4—5. *aliter qui*, wie würden sie, wenn es anders wäre, dieses nicht geschähe; sonst *alioqui;* die Nachstellung von *qui* wie 39, 37, 2. — *super* hat die Bedeutung „über" gewöhnlich, wenn *res* Obiect ist; s. 5, 15, 12: *super tanta re;* ib. 17, 7; 26, 15, 5; 4, 56, 10: *super tali re;* 8, 3, 10; *super qua re* u. a. — *datae* — *ut*, nur zu dem Zweck. — *et cenatum*, da *et* den folgenden Satz unpassend an *cum* etc. anknüpfen und so den Zusammenhang stören würde, so ist es wol mit Duker zu streichen; überhaupt ist die Verbindung ganzer Sätze durch *et* — *que* selten, vgl. zu 33, 28, 7; 4, 2, 3; anders ist 10, 14, 18 u. ä.; s. Cic. Tusc. 1, 2, 4. — *novo* = *ad res novas spectante*, 4, 17, 2. — *unus*, vgl. 30, 42, 20: *senatorum unum.*

sensit, rem ad consules detulit. consules ad deprehendendos le-
gatos coniuratosque profecti domo sine tumultu rem omnem
oppressere; litterarum in primis habita cura, ne intercidere nt.
proditoribus extemplo in vincla coniectis de legatis paululum ad-
dubitatum est, et quamquam visi sunt commisisse, ut hostium
loco essent, ius tamen gentium valuit. De bonis regiis, quae reddi 5
ante censuerant, res integra refertur ad patres. ii victi ira ve-
tuere reddi, vetuere in publicum redigi: diripienda plebi sunt 2
data, ut contacta regia praeda spem in perpetuum cum iis pacis

7. *ad depreh.*, vgl. die ähnliche Situation Sall. Cat. 45. Die Magistrate schreiten vermöge des *imperium* auf die Anzeige hin sogleich ein. — *domo*, gehört wol zu *profecti* von Hause, nicht = *domi*, vgl. 1, 1, 7; 21, 63, 9; Quint 10, 7, 30: *domo afferunt;* Sall. I. 79, 4. — *litterarum* etc. = *ne litterae* etc.; aber um die Aufmerksamkeit auf diesen Begriff zu lenken, und zugleich das zweite Moment: *ne — intercidere nt* schärfer zu bezeichnen, ist *lit.* zu *cura* gezogen, s. c. 5, 3. Die Briefe sollen als Beweismittel gegen die Verbrecher gebraucht werden. Haussuchung und Verhaftung in dem Hause durch Magistrate oder deren Diener war gestattet. — *prodit.*, weil sie den Staat an den Feind zu verrathen beabsichtigen. — *vincla*, nicht Strafe, sondern Untersuchungshaft. — *de legatis*, die Unverletzlichkeit der Gesandten wird selbst dann geachtet, wenn sie sich an dem Staate, an den sie geschickt sind, vergehen; dieser straft sie nicht, sondern fordert die Auslieferung derselben. Daher werden sie hier entlassen: *ius gentium valuit.* — *addubitatum*, s. 8, 10, 2; 10, 19, 13. — *et*, fügt statt des Gegensatzes das Resultat hinzu.

5. *reddi cens.*, der Ausdruck für die Erklärung der Ansicht und Willensmeinung ist *censere.* Dieses lässt, wie an u. St., den acc. c. inf. im Passiv zu, s. 43, 5, 8; 45, 44, 15; seltener im Activ, 45, 12, 13: *eum ius dicere Romae — censuerant;* 21, 20, 4; oder beide Constructionen nebeneinander, ebenso wie *decernere*, s. 45, 16, 1; doch kann der Begriff des Sollens auch an dem abhängigen Verbum bezeichnet, s. c. 4, 3, oder diese Construction und der acc. c. inf. verbunden werden, s. 27, 5, 14; 26, 32, 2; Z. § 617. — *integra*, als ob noch kein Beschluss in der Sache gefasst wäre, s. zu 10, 8, 1. — *refertur*, wird von den Consuln zur Berathung gebracht. *ad patres*, nach Dion. 5, 6 haben die 30 Curien den Beschluss gefasst, was auch in *patres* liegen kann, wenn gleich L. an den Senat denkt, wie c. 3, 5. — *in publicum red.*, für Staatsgut, Eigenthum des *populus*, wobei L. sich schwerlich blos die Patricier denkt, s. Schwegler 2, 286, erklären, s. Dion. 5, 13.

2. *diripienda*, wie die eines Feindes. L. denkt nur an die beweglichen Güter; nach Dion. l. c. sind die reichen Tafelgüter, welche die Könige als Vorsteher des Staates und des Cultus besassen, s. Cic. Rep. 5, 2; Nieb. 1, 206 ff., unter die ärmeren Bürger vertheilt worden, so dass diese als freie Landbesitzer nun ein Interesse haben mussten, die Könige fern zu halten (*contacta — amitteret n. plebs*). Beide Geschichtschreiber berichten, dass der *campus Martius*, hier in weiterem Sinne die ganze Ebene zwischen der Tiber, dem *mons Pincius*, dem Quirinalis und Capitolinus, von der jedoch schon

amitteret. ager Tarquiniorum, qui inter urbem ac Tiberim fuit,
3 consecratus Marti Martius deinde campus fuit. forte ibi tum seges farris dicitur fuisse matura messi. quem campi fructum quia religiosum erat consumere, desectam cum stramento segetem magna vis hominum simul inmissa corbibus fudere in Tiberim
4 tenui fluentem aqua, ut mediis caloribus solet. ita in vadis haesitantis frumenti acervos sedisse inlitos limo; insulam inde paulatim et aliis, quae fert temere flumen, eodem invectis factam. postea credo additas moles manuque adiutum, ut tam eminens area firmaque templis quoque ac porticibus sustinendis esset.
5 direptis bonis regum damnati proditores sumptumque supplicium, conspectius eo, quod poenae capiendae ministerium patri de liberis consulatus inposuit, et, qui spectator erat amovendus,
6 eum ipsum fortuna exactorem supplicii dedit. stabant deligati ad palum nobilissimi iuvenes; sed a ceteris, velut ab ignotis capiti-

früher ein Theil dem Staate gehört hatte und für Staatszwecke gebraucht worden war, s. 1, 44, 1; Becker 1, 595 ff., jetzt Staatsgut geworden sei. — *spem pacis*, über die Wortstellung s. praef. 5; 24, 36, 3. — *consecratus* ist Adiectiv. Seit dieser Zeit wird das Marsfeld nur für öffentliche Zwecke gebraucht.

3. *religiosum*, man machte sich ein Gewissen daraus, die Frucht für menschliche Zwecke zu benutzen; zugleich eine Andeutung, dass das Land eigentlich für den Cultus bestimmt war, s. Becker 1, 621; Lange 240; 424. — *simul*, auf einmal. — *corbib.*, Erndtekörbe, in welche die abgeschnittene Frucht, *seges*, gesammelt wird, s. 22, 1, 10: Cic. Sest. 38, 82. — *caloribus*, heisse Sommertage, s. 5, 31, 5; als der Tag, an welchem der König geflohen sei, wurde später der 24. Februar, *Regifugium* genannt, angenommen. — *sedisse*, seien sitzengeblieben, dem Sinne nach von *dicitur* abhängig, s. c. 1, 5; 1, 39, 4.

4—5. *insulam*, es ist die *insula Tiberina*. — *moles*, Substructionen, um der angeschwemmten Erde Festigkeit zu geben; später standen daselbst mehrere Tempel, wie der des Aesculapius, Faunus, Iuppiter, Semo Sancus. — *manu adi.*, der unpersönliche, verallgemeinernde Ausdruck findet sich bisweilen, wo das Vorherg. eine andere Form erwarten lässt, hier: nachgeholfen durch Kunst. — *tam em.*, wie sie jetzt ist. — *damnati*, L. spricht sich nicht bestimmt darüber aus, wer die Verbrecher gerichtet habe, doch deutet das Folg. an, dass er nicht das Volk nach Verurtheilung durch Quaestoren, s. c. 41, sondern die Consuln die Todesstrafe verhängen lässt, da diese in dem Umfange wie die Könige oberste Richter, und noch nicht durch die Provocation, s. c. 7, beschränkt waren. Anders wird von Dion. und Plutarch das Verfahren dargestellt. — *conspectius*, mehr in die Augen fallend, s. c. 10, 5; 1, 47, 5. — *ministerium*, die Besorgung eines öffentlichen Geschäftes, 8, 40, 3: *haud sane memorandi imperii ministerio*. Die Consuln lassen selbst die Hinrichtung vollziehen, wie sonst die Magistrate, welche die Anklagen erhoben haben, später die *triumviri capitales*. — *et qui*, dazu ist *quod* zu wiederholen. — *exact.*, 45, 37, 9.

bus, consulis liberi omnium in se averterant oculos, miserebat-
que non poenae magis homines quam sceleris, quo poenam me-
riti essent: illos eo potissimum anno patriam liberatam, patrem 7
liberatorem, consulatum ortum ex domo Iunia, patres, plebem,
quidquid deorum hominumque Romanorum esset, induxisse in
animum ut superbo quondam regi, tum infesto exuli proderent.
consules in sedem processere suam, missique lictores ad sumen- 8
dum supplicium, nudatos virgis caedunt securique feriunt, cum
inter omne tempus pater vultusque et os eius spectaculo esset
eminente animo patrio inter publicae poenae ministerium. se- 9
cundum poenam nocentium, ut in utramque partem arcendis
sceleribus exemplum nobile esset, praemium indici pecunia ex
aerario, libertas et civitas data. ille primum dicitur vindicta libe-
ratus. quidam vindictae quoque nomen tractum ab illo putant; 10

6—7. *averterant*, s. 1, 12, 10; 24, 5, 11, die Aufmerksamkeit war schon auf sie gerichtet, als das Erwähnte geschah. — *quidquid* etc., eine häufig gebrauchte Formel, um Alles, was bei einer Handlung in Betracht kommt, zusammenzufassen. Ueber *quidquid* mit dem genit. partitiv. c. 35, 5; 49, 7; 3, 17, 5; ib. 25, 8 u. a. — *induxisse in an.*, den Gedanken in sich aufnehmen, es über sich gewinnen; so immer Liv., während bei anderen Schriftstellern *inducere animum* gewöhnlicher ist. — *sup. quondam* = *qui quondam fuisset rex superbus.*

8. *sedem*, das Tribunal, s. c. 28, 6. — *securi*, die gewöhnliche Strafe der *proditores.* — *cum* etc., s. 25, 36, 9. — *vultusq.*, durch *que* wird das Specielle: *vultus et os*, an dem gerade die Bewegung sichtbar war, erklärend angeknüpft, vgl. Tac. Ann. 4, 68: *onerat Seianum, saevitiam, superbiam, spes eius.* — *eminente*, wobei, während hervortrat, recht sichtbar wurde, vgl. c. 10, 13; 35, 6; 21, 35, 7: *cum pigritia et desperatio in omnium vultu emineret* u. oft. Um die Erzählung L.'s mit der Darstellung der übrigen Schriftsteller, s. Polyb. 6, 54; Dion. 5, 8; Plut. Popl. 3 f., nach welcher der Vater kein Zeichen der Rührung hat blicken lassen, in Einklang zu bringen, wird *non* oder *minime eminente* vermuthet, vgl. Seneca Ep. 16, 4 (99) 21: *vidi ego in funere suorum verendos, in quorum ore amor eminebat* etc. Indess hätte L. dann schwerlich gerade *eminere* gebraucht, und kann einer seinem Gefühle mehr zusagenden Erzählung gefolgt sein, s. Schwegler 2, 45. — *inter*, s. 1, 10, 7.

9—10. *in utr. part.*, nach beiden Seiten hin, auf beide Arten, wie durch Strafe so durch Belohnung — ausgezeichnet wäre. — *arcend. sc.*, Dat. des Zweckes. — *pecunia*, s. 4, 45; 61; 22, 33. — *vindicta*, die Ruthe (*virga, festuca*), mit welcher derjenige, welcher einen Sklaven für frei erklärte (*in libertatem assertor*, s. 3, 45, 2), diesen vor dem Magistrate unter dem Aussprechen einer gewissen Formel berührte, worauf der Magistrat, nachdem der Herr des Sclaven seine Zustimmung ertheilt hatte, den letzteren dem *assertor* zusprach und so ihn für frei erklärte. — *quidam* etc., mit Recht zweifelt L. an der Richtigkeit dieser Etymologie, da der Name *vindicta* vielmehr aus dem ältesten Processverfahren der Römer, dem Actionenprocesse, stammt, in welchem der *assertor* erklärte, die streitige Sache mit Ge-

Vindicio ipsi nomen fuisse. post illum observatum, ut, qui ita liberati essent, in civitatem accepti viderentur.

6 His, sicut acta erant, nuntiatis incensus Tarquinius non dolore solum tantae ad inritum cadentis spei sed etiam odio iraque, postquam dolo viam obsaeptam vidit, bellum aperte moliendum
2 ratus circumire supplex Etruriae urbes, orare maxume Veientes Tarquiniensesque, ne se ortum, eiusdem sanguinis, extorrem egentem ex tanto modo regno cum liberis adulescentibus ante oculos suos perire sinerent. alios peregre in regnum Romam accitos, se regem, augentem bello Romanum imperium a proxi-
3 mis scelerata coniuratione pulsum. eos inter se, quia nemo unus satis dignus regno visus sit, partes regni rapuisse; bona sua diripienda populo dedisse, ne quis expers sceleris esset. patriam se regnumque suum repetere et persequi ingratos cives velle.

walt an sich reissen zu wollen (*vim dicere*, dieses = *δεικνύναι*, Gewalt zeigen). Eben daher stammt der Name *Vindicius*, indem der Angeber auf Staatskosten losgekauft und nach dem Verfahren bei der Freilassung, nicht, wie sonst die *liberti*, nach seinem früheren Herrn genannt wurde, vgl. 4, 61, 10. — *ita*, durch *vindicta*, nicht *per censum*. — *in civit.* etc., wahrscheinlich hatten die Annalisten die Aufnahme der durch die *vindicta*, die älteste, aber doch erst später gebräuchliche Form der Freilassung, aus der Sklaverei Befreiten unter die Bürger an diesen Fall im Anfang der Republik geknüpft, Mommsen 1, 155; Lange 147. Dadurch, dass die *manu missi* die *civitas* erhielten, wird jedoch noch nicht entschieden, ob sie, wenn sie sich für die Geldbelohnung, die wol zu diesem Zwecke gegeben wurde, Landeigenthum erwarben, s. 1, 43, 1, in die Classen aufgenommen wurden, oder unter die *capite censi* gehörten, s. Becker 2, 1, 96; 193; 2, 3, 48.

6—7, 4. Krieg mit Veii und Tarquinii, s. Dion. 5, 14ff., Plut. Popl. 9, Val. Max. 5, 6, 1.

1—2. *ad inritum*, s. 28, 31, 1; *spem ad inritum redactam*, zu Nichts (zu Wasser) werden. — *se*, Ablat., geht zunächst auf Tarquinii, aber auch auf Etrurien überhaupt, vgl. 2, 9, 1. — *extorrem*, ist durch *egentem* gesteigert, daher dieses asyndetisch hinzugefügt. — *ex tanto* ist nicht mit *extorrem*, das auch sonst ohne Präpos. steht, s. 31, 29, 11: *extorri eiecto populo;* 5, 30, 6; 38, 17, 16, und hier durch *egentem* getrennt ist, zu verbinden, und kann nicht bedeuten: aus einem Reiche, das eben noch so gross war, da dasselbe noch nicht verkleinert ist, sondern bezeichnet die unmittelbare Folge in der Zeit, s. 1, 13, 6, vgl. Sall. I. 14, 7: *paulo ante rex genere fama atque copiis potens;* über *modo* s. Tac. Ann. 2, 75: *pulcherrimo modo matrimonio;* Curt. 4, 1, 1: *Darius tanti modo exercitus rex*: unmittelbar nach dem Besitze eines so grossen Reiches, nachdem sie es eben noch besessen hätten. — *liberis adul.*, 1, 59, 9. — *augent.*, gerade damit beschäftigt, s. 7, 16, 3 u. a., bei der Belagerung von Ardea.

3. *inter se*, kurz statt: geraubt und unter sich getheilt; s. Cic. Rep. 1, 44: *rapiunt inter se rei publicae statum.* — *visus sit*, neben den Im-

ferrent opem, adiuvarent; suas quoque veteres iniurias ultum
irent, totiens caesas legiones, agrum ademptum. haec moverunt 4
Veientes, ac pro se quisque Romano saltem duce ignominias de-
mendas belloque amissa repetenda minaciter fremunt. Tarqui-
nienses nomen ac cognatio movet; pulchrum videbatur suos Ro-
mae regnare. ita duo duarum civitatium exercitus ad repetendum 5
regnum belloque persequendos Romanos secuti Tarquinium.
postquam in agrum Romanum ventum est, obviam hosti con-
sules eunt: Valerius quadrato agmine peditem ducit; Brutus ad 6
explorandum cum equitatu antecessit. eodem modo primus
eques hostium agminis fuit; praeerat Arruns Tarquinius, filius
regis; rex ipse cum legionibus sequebatur. Arruns ubi ex licto- 7
ribus procul consulem esse, deinde iam propius ac certius facie
quoque Brutum cognovit, inflammatus ira „ille est vir“ inquit,
„qui nos extorres expulit patria. ipse en ille nostris decoratus
insignibus magnifice incedit. di regum ultores, adeste.“ concitat
calcaribus equum atque in ipsum infestus consulem derigit. sen- 8
sit in se iri Brutus. decorum erat tum ipsis capessere pugnam
ducibus; avide itaque se certamini offert: adeoque infestis animis 9
concurrerunt, neuter, dum hostem volneraret, sui protegendi cor-

perfecten, um das wichtigste Moment hervorzuheben, s. 1, 51, 4. — *veteres* ist zunächst auf die Vejenter zu beziehen, s. 1, 15, 5; 30, 7; 33, 9; 42, 2, obgleich 1, 42, 2 auch *alii Etrusci* erwähnt werden und ib. 55, 1 ein *foedus cum Tuscis* berührt ist.

4—6. *haec*, das zuletzt Gesagte, wie aus *nomen ac cognatio* hervorgeht. — *saltem*, wenn auch sonst nicht gerade zum Kampfe geneigt, wollen sie das Letzte wagen, wenigstens noch einen Versuch unter einem römischen Anführer machen, da sie unter den ihrigen, wie früher, Niederlagen fürchten, s. c. 39, 1. — *suos*, aus ihrer Mitte, ihrem Volke. — *regnum rep.*, n. *Tarquinio*, was aus *Tarquinium* zu entnehmen ist. — *quadrato agm.*, das Heer so marschierend, dass es sogleich die Schlachtordnung, also in dieser Zeit die Phalanx, s. 1, 43, 2; 8, 8, 6, bilden kann. — *prim.*, an der Spitze. — *antecessit* nach *ducit* s. 1, 3, 3.

7. *ex lict.*, die den Feldherrn auch in den Krieg folgen. — *procul* und *propius*, dieses: schon mehr aus der Nähe, als er — war, s. c. 64, 3, sind mit *cognovit* verbunden, das in etwas verschiedener Bedeutung zu *consulem esse* und zu *Brutum* gehört. — *extorres*, 1, 49, 1: *insepultum. ipse* ist vor *en* gestellt, weil der Nachdruck darauf liegt, da Brutus, um selbst zu herrschen, die Tarquinier vertrieben zu haben schien. So tritt *en* auch sonst hinter das betonte Wort, vgl. 22, 6, 3: *consul en inquit hic est;* 3, 17, 6: *primus en ego;* 28, 27, 9. Nach *ipse ille* folgt häufiger ein Relativsatz. — *nostris*, die von Rechtswegen uns gehören, s. c. 1, 7. — *derig.*, s. 1, 11, 9.

8—11. *iri*, s. 28, 7, 18: *veriti, ne ad se iretur.* — *offert*, n. *Brutus.* — *decorum*, wie im heroischen Zeitalter, c. 19; 1, 12. — *neuter* etc., vgl. Sall. I. 60: *avidius alteri alteros sauciare quam se tegere.* —

poris memor, ut contrario ictu per parmam uterque transfixus,
10 duabus haerentes hastis moribundi ex equis lapsi sint. simul et cetera equestris pugna coepit, neque ita multo post et pedites superveniunt. ibi varia victoria et velut aequo Marte pugnatum
11 est: dextera utrimque cornua vicere, laeva superata. Veientes, vinci ab Romano milite adsueti, fusi fugatique; Tarquiniensis, novus hostis, non stetit solum, sed etiam ab sua parte Romanum
7 pepulit. Ita cum pugnatum esset, tantus terror Tarquinium atque Etruscos incessit, ut omissa inrita re nocte ambo exercitus, Ve-
2 iens Tarquiniensisque, suas quisque abirent domos. adiciunt miracula huic pugnae: silentio proximae noctis ex silva Arsia ingentem editam vocem; Silvani vocem eam creditam; haec dicta: uno plus Tuscorum cecidisse in acie; vincere bello Romanum.

contrar., jeder durch den des Gegners, Val. Max. 1. 1.: *pariter illatis hastis*; Cic. Tusc. 4, 21, 50: *comminus ictu contrario.* — *parmam*, der nicht sehr grosse, runde Schild der Reiter, s. 4, 38, 3 (und Veliten 38, 21, 13). *per parmam* passt zwar nicht ganz zu *neuter sui protegendi* — *memor*, da der vorgehaltene Schild eine Bedeckung ist; doch erzählt auch Dion. 5, 15: *καὶ λογισμὸν οὐχ ὧν πείσονται λαβόντες, ἀλλ᾽ ὧν ἐβούλοντο δρᾶσαι — φέρουσι ταῖς σαρίσσαις κατ᾽ ἀλλήλων ἀμφότεροι πληγὰς ἀφύκτους δι᾽ ἀσπίδων τε καὶ θωράκων;* so dass *protegere*, in allgemeiner Bedeutung, sich auch auf das Ausweichen durch die Bewegung der Pferde, die Abwehr der feindlichen Lanze u. s. w. zu beziehen scheint, während das Vorhalten des Schildes sich von selbst verstand und nicht als besondere Vorkehrung gegen den Feind betrachtet wurde. Reiz schlug vor: *praeter parmam.* — *duabus*, s. 1, 24, 1. — *hastis*, s. 30, 10, 17: *haerentem unco;* 34, 48, 6: *haerentem visceribus.* — *moribundi*, im Zustande des Sterbens, hinsterbend. — *ibi*, vgl. c. 20, 12. — *velut*, beschränkend, weil nicht die ganzen Schlachtreihen ohne Entscheidung gekämpft haben. — *stetit*, prägnant: Stand halten, s. c. 56, 11.

7. 1. *inrita re*, das Unternehmen als ein solches, von dem sie keinen Erfolg hofften. Ueber die Verbindung *omissa inrita re* s. 1, 14, 4. — *quisque*, von zwei Gegenständen, indem weniger die Zweiheit, als die Gesammtheit berücksichtigt wird, s. c. 44, 9; 1, 24, 3; 10, 12, 3: *diversique* (*consules*) *ad suum quisque bellum proficiscuntur;* ib. 26, 6 u. a., konnte hier um so leichter eintreten, da *ambo* vorhergeht; schwerlich ist bei *quisque* an die einzelnen Soldaten zu denken; über die Beziehung dieses Wortes auf Collectiva vgl. 6, 15, 3: *senatus* — *plebs* — *quisque.* — *adiciunt*, entweder: man, s. c. 12, 9; 4, 9, 3, oder die, welche die Sache erzählen, s. 24, 3, 7; 25, 39, 16: *miracula addunt.* Das Wunder war in der Sage noch weiter ausgeschmückt, s. Dion. 5, 16; Plut. Popl. 9.

2. *Arsia*, nicht weit von dem Ianiculum, zwischen der späteren *via Aurelia* und *Claudia;* Dion. nennt den Ort *δρυμὸν ἱερὸν ἥρωος Ὁράτου;* Plut. *τὸ Οὔρσον ἄλσος.* — *Silvani*, s. Val. Max. 1, 8, 5, der Gott der Wälder, welchem panischen Schrecken erregende Erscheinungen zugeschrieben werden, Preller 347. — *haec*, asyndetische Erklärung von *vox.* — *plus*, substantivisch mit dem genit. partit. und dem

ita certe inde abiere Romani ut victores, Etrusci pro victis. nam 3
postquam inluxit, nec quisquam hostium in conspectu erat, P.
Valerius consul spolia legit, triumphansque inde Romam rediit.
collegae funus quanto tum potuit apparatu fecit; sed multo maius 4
morti decus publica fuit maestitia, eo ante omnia insignis, quia
matronae annum ut parentem eum luxerunt, quod tam acer ultor
violatae pudicitiae fuisset.

Consuli deinde, qui superfuerat, ut sunt mutabiles vulgi 5
animi, ex favore non invidia modo sed suspicio etiam cum atroci
crimine orta. regnum eum adfectare fama ferebat, quia nec col- 6
legam subrogaverat in locum Bruti et aedificabat in summa Velia:
alto atque munito loco arcem inexpugnabilem fieri [fore]. haec 7
dicta vulgo creditaque cum indignitate angerent consulis animum,
vocato ad concilium populo summissis fascibus in contionem

ablat. des Masses verbunden. Das zweite Vergleichungsglied: *quam Romanorum* fehlt, s. Plut.: ὡς ἑνὶ πλείους ἐν τῇ μάχῃ τεθνήκασι Τυῤῥηνῶν ἢ Ῥωμαίων; s. Z. § 488. — *vincere* = *victorem esse*, sonst würde es *vicisse* heissen. — *bello*, in dem ganzen Kriege.

3—4. *ut victor.*, als solche, die gesiegt haben, *pro victis*, als ob sie besiegt wären, so gut als besiegt, s. c. 35, 5. — *Etrusci*, s. 1, 23, 8. — *postq.* — *erat*, schildert die Dauer des Zustandes in Vergleich mit *inluxit*, s. 24, 1, 6. — *quanto tum*, im Gegensatze zu dem späteren Gepränge, s. Dion. 5, 17. — *morti*, lebendiger als *mortis*. — *matronae*, alle ehrbaren verheiratheten Frauen. — *annum*, ein Jahr, indem dieser Begriff bei Zeit- und Massbestimmungen, ausser in Gegensätzen, nicht ausgedrückt wird, s. 3, 39, 9; ib. 40, 12; 6, 4, 6. Es ist ein zehnmonatliches Jahr gemeint, die gesetzliche Trauerzeit um Eltern und Gatten, in welcher aller Schmuck abgelegt wurde, Mommsen Chron. 49.

7, 5—8. Anerkennung der Hoheit des Volkes, die *leges Valeriae*, s. Cic. Rep. 2, 31; Dion. 5, 19; Plut. l. c. 10; Val. Max. 4, 1, 1.

5—6. *ut sunt*, s. Caes. B. G. 3, 8: *ut sunt Gallorum subita — consilia;* die veränderliche Gesinnung der Menge wird oft von L. getadelt, s. 24, 25, 9, hier aber war ursprünglich wol das Volk überhaupt gemeint, da nach dem Folg. c. 8 eine so bedeutende Beschränkung der Consulargewalt angeordnet wird, Lange 425. — *ex fav.*, aus und nach derselben. — *cum crimine*, indem die Beschuldigung geäussert, nicht allein der Verdacht gehegt wird. — *in summa Vel.*, die *Velia* oder *Veliae* war eine kleine Höhe, die sich von dem Palatinus nach dem Esquilinus hinzog, an der östlichen Seite des Forum, s. 1, 30, 2; auf derselben sollen auch mehrere Könige gewohnt haben, — *alto a. m.*, die Höhe ist jetzt kaum merklich, da das Pflaster des Forum tief unter der Oberfläche liegt; in der alten Zeit muss sie bedeutender gewesen sein. — *arcem*, ein fester Posten, von dem aus die Stadt beherrscht werden kann, Val. Max. l. l.: *instar arcis*.

7. *angerent*, 1, 46, 6. — *concilium* ist, wie *ibi audire iussi* und *multitudini* zeigt, eben so wie bei Cicero Rep. 2, 31: *cum dicere in contione coepisset*, vgl. Flor. 1, 9, 4; Aur. Vict. 15, eine *contio*, s. 1, 8, 1; Nieb. R. G. 1, 553 f. — *sub-*

escendit. gratum id multitudini spectaculum fuit: summissa sibi esse imperii insignia, confessionemque factam populi quam
8 consulis maiestatem vimque maiorem esse. ibi audire iussis consul laudare fortunam collegae, quod liberata patria, in summo honore, pro re publica dimicans, matura gloria necdum se vertente in invidiam mortem occubuisset. se superstitem gloriae suae ad crimen atque invidiam superesse, ex liberatore patriae ad Aquilios se Vitelliosque recidisse.
9 „numquamne ergo“ inquit „ulla adeo [a] vobis spectata virtus erit, ut suspicione violari nequeat? ego me, illum acerrimum regum hostem, ipsum cupiditatis regni crimen subiturum
10 timerem? ego si in ipsa arce Capitolioque habitarem, metui me

missis f., n. *populo.* Diese Sitte erhielt sich dann immer, indem der Magistrat, der zu dem Volke sprechen wollte, die *fasces* vor demselben senken liess. — *i. cont. escend.*, auf einen höheren Punkt (damals etwa die Stufen der Curie, das Vulcanal, obgleich L. wol an die *rostra* denkt) emporsteigen, um zu dem Volke zu sprechen, 3, 49, 4; 5, 50, 8 u. a., vgl. Gell. 18, 7, 3: *in quo* (*Verrii Flacci libro*) *scripta — haec fuerunt*: *contionem tria significare*: *locum suggestumque, unde verba fierent, — coetum populi adsistentis, item orationem ipsam, quae ad populum diceretur.*—*confess. fact.*, nachdrückliche Umschreibung des Passivs. Die Thatsache, in der das Geständniss liegt, gilt als *confessio*. Ueber den acc. c. inf. s. c. 2, 3. — *maiestatem* (von *maius*), die Würde, Hoheit, welche auf dem Volke und Senate ruht, aber auf die Magistrate übergetragen wird, s. c. 48, 8; 57, 3; Cic. de or. 2, 39: *maiestas est amplitudo ac dignitas civitatis.* Ebenso erscheint die *vis populi* in der *potestas* der Magistrate. Die Anerkennung beider wird symbolisch durch das Senken der *fasces* bezeichnet, und passend als bald nach der Vertreibung der Könige erfolgt dargestellt.

8—9. *ibi* „dann“. — *in summo honore*, n. *constitutus*, vgl. 4, 20, 10; Cic. Sull. 1, 1: *amplissimo in honore.* — *matura*, in der vollen Blüthe seines Ruhmes. — *recidisse*, so tief gesunken, dass er Menschen wie die — gleichgestellt werde, vgl. 4, 2, 8. — *numquamne*, rhetorische Anticipation, vgl. 38, 53, 4: *nullisne meritis suis — umquam in arcem tutam clari viri pervenient.* Zur Form der Rede s. 1, 13, 3. — *a* ist wahrscheinlich unächt, da *spectatus* fast ganz als Adjectiv gebraucht wird, s. 1, 57, 7. *vobis*, von euch angeschaut, geprüft, gewöhnlicher ist *vobis prob.*, euch bewährt. — *ego me*, die Zusammenstellung von Pronominen findet sich oft am Anfang nachdrücklicher Fragen. *ipsum* wird durch die Trennung von *me* noch mehr gehoben. — *timerem*, Frage des Unwillens: ich hätte fürchten sollen u. s. w.? Da in *timere* die Vorstellung des bevorstehenden Uebels liegt: mit Besorgniss erwarten, so kann der acc. c. inf. folgen, s. 3, 22, 2; 5, 21, 6; 7, 39, 4; 32, 26, 16; 35, 14, 3 u. a., der jedoch sonst bei Prosaikern nicht häufig ist.

10—12. *arce*, s. 1, 18, 5; *Capitol.*, 1, 38, 7; beide werden oft verbunden, s. Becker 1, 386 ff. Dass grosse Paläste auf dem Capitole für gefährlich galten, zeigt die Ge-

crederem posse a civibus meis? tam levi momento mea apud vos
fama pendet? adeone est fundata leviter fides, ut, ubi sim, quam
qui sim, magis referat? non obstabunt Publi Valeri aedes liber- 11
tati vestrae, Quirites; tuta erit vobis Velia. deferam non in pla-
num modo aedes, sed colli etiam subiciam, ut vos supra suspe-
ctum me civem habitetis; in Velia aedificent, quibus melius quam
P. Valerio creditur libertas.“ delata confestim materia omnis in- 12
fra Veliam, et, ubi nunc Vicae Potae est, domus in infimo clivo
aedificata.

Latae deinde leges, non solum quae regni suspicione con- 8
sulem absolverent, sed quae adeo in contrarium verterent, ut po-
pularem etiam facerent. inde cognomen factum Publicolae est.
ante omnes de provocatione adversus magistratus ad populum 2

schichte des Manlius 6, 20, s. Mommsen 1, 108. — *levi mom.*, s. 4, 32, 2: *quod animos ex tam levibus fortunae momentis suspensos gererent.* — *qui s.*, s. 1, 41, 3. — *P. Val.* statt *meae*, s. 1, 20, 2: *Numae*, doch bezeichnet es zugleich seinen Charakter als Schützer der Freiheit. — *aedes*, nicht er selbst. *defer. aed.*, erklärt durch: *materia delata.* — *melius*, s. 1, 50, 5. — *infra* findet sich bisweilen bei Verben der Bewegung, vgl. 1, 43, 11; Tac. Germ. 37: *infra Ventidium deiectus.* — *Vicae Potae*, vgl. Cic. Legg. 2, 11, 28, die Göttin der Macht und des Sieges von den Stämmen in *vi(n)co* und *pot-is, pot-iri*, wie andere Götter durch zwei verwandte Begriffe bezeichnet, vgl. 5, 52: *Aius Locutius*, *Anna Perenna* u. a., Preller 609. Der Tempel stand an der Nordseite des Palatium, unter der Velia. — *infimo cl.*, n. *Veliae*, s. Becker 1, 251 ff. — *clivus*, ein breiterer Weg an einer Anhöhe, zum Fahren, im Gegensatze zur *semita.*

8. *latae*, nicht in dem c. 7 erwähnten *concilium*, da dieses bereits aufgelöst ist, *delata* etc., sondern wol in Centuriatcomitien. — *leges*, ausser den zwei von L. erwähnten werden noch drei genannt: über die Multen, die Quaestoren und die Bewerbung um das Consulat, s. Plut. Popl. 11 f. — *verterent*, n. *rem*, sie bewirkten, dass die Sache (die Ansicht des Volkes) in das Gegentheil umschlug. — *popularem*, hier in gutem Sinne, soll eine Erklärung von *Publicola* enthalten, wie 3, 18, 6, denn wahrscheinlich ist *Publicola* aus *populus* (*p* wird vor *l* zu *b* wie in *publicus*) und *colere* (eigentlich *Poplicola*, Volksfreund, Volksdiener, Mommsen 1, 455) zusammen gesetzt, wie *plebicola*, *agricola* u. a. — *inde*, in Folge davon.

2. *de prov.* — *ad*, s. c. 52, 7; genauer giebt L. den Inhalt an 3, 56, 13, vgl. 10, 9; Cic. Rep. 2, 31: *ne quis magistratus civem Romanum adversus provocationem necaret neve verberaret.* Die Provocation hatten nach 1, 26, 8 schon die Könige gestatten können; jetzt werden die Magistrate verpflichtet, dieselbe zuzulassen, und somit allen Bürgern das Recht gegeben gegen Entscheidungen der Magistrate, welche Geisselung oder Todesstrafe (nach Dion. 5, 10, s. § 1, auch Multen) verhängen, die höchste Entscheidung des Volkes selbst anzurufen, so dass nun die vorausgehende Verurtheilung des Magistrates, wenigstens wenn der verurtheilte römische Bürger Provocation einlegt, zur blossen Form wird um ein Volksgericht

sacrandoque cum bonis capite eius, qui regni occupandi consilia
3 inisset, gratae in vulgus leges fuere. quas cum solus pertulisset,
ut sua unius in his gratia esset, tum demum comitia collegae
4 subrogando habuit. creatus Sp. Lucretius consul, qui magno
natu non sufficientibus iam viribus ad consularia munera obeunda
intra paucos dies moritur. suffectus in Lucreti locum M. Hora-
5 tius Pulvillus. apud quosdam veteres auctores non invenio Lu-
cretium consulem; Bruto statim Horatium suggerunt; credo,
quia nulla gesta res insignem fecerit consulatum, memoriam in-
tercidisse.

6 Nondum dedicata erat in Capitolio Iovis aedes. Valerius
Horatiusque consules sortiti, uter dedicaret. Horatio sorte eve-
7 nit; Publicola ad Veientium bellum profectus. aegrius, quam
dignum erat, tulere Valerii necessarii dedicationem tam incliti
templi Horatio dari. id omnibus modis inpedire conati, post-
quam alia frustra temptata erant, postem iam tenenti consuli foe-

herbeizuführen, s. 10, 9, 3 ff.; Mommsen 1, 244. — *sacrandoq.*, das zweite Gesetz, welches jeden, der die Königsherrschaft wieder einführen will, sammt seinem Gute der Gottheit weiht, d. h. ihn von allen religiösen, politischen, rechtlichen Verhältnissen ausschliesst und gleichsam wie ein Opferthier den Göttern übergiebt, s. c. 41, 10; 3, 55, 5; Mommsen 1, 174; Marq. 4, 231. Das Gesetz enthält eine Vervollständigung der schon von Brutus c. 1. angeordneten Vereidigung des Volkes. — *in vulg.*, s. 9, 33, 5: *actionem — nec in vulgus — gratam*, Lange 1, 431.

3—5. *tum dem.*, das hds. *tum deinde* findet sich wol bisweilen, s. Quint. 4, 2, 27; 12, 10, 11; Wichert Stillehre 138, aber schwerlich wie an u. St. im Nachsatze, *cum* entsprechend. — *Sp. Lucr.*, 1, 58. — *non invenio*, der Name des Lucret. fand sich also in den älteren Chroniken so wenig als bei Polyb. 3, 22, welcher Brutus u. Horatius als die ersten Consuln nennt, sondern war erst später in das Beamtenverzeichniss, s. c. 21, 4, eingetragen worden, Mommsen Chronolog. 199. — *memor. int.*, vgl. c. 4, 2.

6—7. *dedicat.*, dem Gotte feierlich zusprechen, übergeben, nachdem die *consecratio*, durch welche der Gegenstand zum heiligen Gebrauche bestimmt wurde, schon vorausgegangen war, s. 1, 55; Marq. 4, 223 f. — Nach Dion. 5, 35 erfolgt die Dedication erst im Jahr 247, s. auch Tac. Hist. 3, 72. — *Iovis*, s. 1, 55. — *sortiti*, Becker 2, 2, 121. — *dari*, dass die Weihe zu Theil werden solle, daher nicht *datam esse*. — *id* — *conati* kann wegen *postquam* — *erant* nicht wieder durch *postquam* aufgelöst werden, sondern bedeutet: indem sie sich bemühten, s. 1, 34, 2. — *postem tenenti*, während der weihende Magistrat den Pfosten hält, sagt der Priester die von dem Magistrate nachzusprechende Weihe-Formel (*precationem*) vor und sieht darauf, dass Alles nach den Bestimmungen des *ius sacrum* geschieht, s. Cic. pro dom. 46, 121; Marq. 4, 226; Jhering 2, 596. Näheres über die Weihe des Tempels an den Iden des September erwähnt L. aus einem ihm viell. erst später bekannt gewordenen Gewährsmanne 7, 3, 7 f., Momm-

dum inter precationem deum nuntium incutiunt, mortuum eius
filium esse, funestaque familia dedicare eum templum non posse.
non crediderit factum, an tantum animo roboris fuerit. nec tra- 8
ditur certum, nec interpretatio est facilis: nihil aliud ad eum
nuntium a proposito aversus, quam ut cadaver efferri iuberet,
tenens postem precationem peragit et dedicat templum. — Haec 9
post exactos reges domi militiaeque gesta primo anno. inde P.
Valerius iterum T. Lucretius consules facti.

Iam Tarquinii ad Lartem Posinnam, Clusinum regem, per- **9**
fugerant. ibi miscendo consilium precesque nunc orabant, ne
se, oriundos ex Etruscis, eiusdem sanguinis nominisque, egen-
tes exulare pateretur, nunc monebant etiam, ne orientem mo- 2
rem pellendi reges inultum sineret. satis libertatem ipsam ha-
bere dulcedinis. nisi, quanta vi civitates eam expetant, tanta 3
regna reges defendant, aequari summa infimis; nihil excelsum,
nihil, quod supra cetera emineat, in civitatibus fore; adesse finem
regnis, rei inter deos hominesque pulcherrimae. Porsinna, cum 4

sen Chronol. 88; 199. — *incutiunt* = *nuntio terrorem incutiunt*, doch bleibt es ein blosser Versuch. — *funesta*, ein Haus, in welchem eine Leiche lag, galt für unrein und den Göttern missfällig; daher auch vorher: *foedum nuntium*. — *interpret.*, Entscheidung. — *nihil aliud* mit *aversus* zu verbinden: in keiner anderen Beziehung, nicht weiter, s. 1, 32, 2. — *ad eum n.*, s. 1, 25, 6; 25, 9, 6: *ad quem nuntium nihil ultra motus* — *quam ut iuberet*. — *iuberet*, er weist die Vorbedeutung als ihn nicht betreffend zurück, vgl. 1, 7, 11: *accipit*. — *haec*, Anderes, wie die § 1 berührten Gesetze und die Wahl der Quaestoren, hat L. nicht erwähnt, s. auch Polyb. 3, 22.

9—15. Der Krieg mit Porsenna, s. Polyb. 6, 55; Dion. 5, 21 ff.; Plut. Popl. 16 ff.; Flor. 1, 10; Zon. 7, 12.

1. *Lartem*, *Lars* oder *Lar*, ein Ehrenname der etruskischen Könige, etwa Herr, der zuweilen auch bei den Römern vorkommt. — *Porsinna* haben in diesem Buche an den meisten Stellen die Hdss., *Porsina* dagegen der Puteaneus 26, 41, 10, vgl. 6, 40, 17; 9, 11, 6; 10, 16, 7; Plin. 34, 39, 139; ebenso findet sich im Griechischen *Πορσίνας* oder *Πορσῖνος* neben *Πορσήνας* und *Πορσηνᾶς*, vgl. Caecina, Spurinna, Vivenna u. ä. — *Clusinum*, die Stadt *Clusium*, früher *Camars* genannt, s. 10, 25; 9, 36, eine der mächtigsten in Etrurien, s. 5, 33, lag auf einer Anhöhe des Clanisthales, nur durch eine Hügelkette von dem Trasimenischen See getrennt. In der Nähe soll das Grab des Porsenna gewesen sein. — *regem*, jeder der 12 Bundesstaaten hatte einen König, vgl. 5, 1, 2. Bei gemeinsamen Unternehmungen aber scheint ein König als Oberfeldherr an die Spitze gestellt worden zu sein, s. 1, 8, 3. Als solcher, aber mit ausgedehnter Macht, s. c. 15, 6, erscheint Porsenna. — *oriundos ex*, s. 1, 49, 9.

2—5. *ipsam*, s. c. 42, 1: *ipsa per se*. — *nisi* etc.: so würden alle die republikanische Verfassung einführen und dann das Höchste u. s. w. — *civitat.*, die Bürgerschaften, welche Freistaaten, im Gegensatze zu *regnum* gründen wollen. — *aequari*, wie später in Rom. — *in. deos*, vgl. 3,

regem esse Romae tum Etruscae gentis regem amplum Tuscis
5 ratus, Romam infesto exercitu venit. non umquam alias ante tantus terror senatum invasit: adeo valida res tum Clusina erat magnumque Porsinnae nomen. nec hostes modo timebant, sed suosmet ipsi cives, ne Romana plebs metu perculsa receptis in
6 urbem regibus vel cum servitute pacem acciperet. multa igitur blandimenta plebi per id tempus ab senatu data. annonae in primis habita cura, et ad frumentum conparandum missi alii in Vulscos alii Cumas. salis quoque vendendi arbitrium, quia inpenso pretio venibat, in publicum omne sumptum, ademptum privatis; portoriisque et tributo plebes liberata, ut divites conferrent, qui oneri ferendo essent: pauperes satis stipendii pen-

39, 4. — *res t. Cl.*, die Macht Clus., im Verhältniss zu der späteren Machtlosigkeit. — *Romam*, s. 1, 59, 12. — *non u. al.*, s. 1, 28, 4. — *timeb.*, das Subiect ist in *senatum* angedeutet. — *ipsi*, s. c. 12, 7. — *ne — acciperet*, ein erklärender Zusatz zu *cives timebant:* nämlich dass sie u. s. w., vgl. c. 36, 3; 22, 59, 19; daher auch von dem Hauptverbum abhängig. — *vel cum*, selbst wenn sie die Knechtschaft drein nehmen sollten. — Eine Andeutung, wie die Plebs, besonders die ärmere, für die neue Verfassung gewonnen wird, da sie an dem König einen Schützer verloren hat, vgl. c. 5, 2; 1, 10 mit c. 21, 6; Mommsen 1, 258.

6—8. *annonae* etc., das Getreide wurde auf Staatskosten angekauft, wenn Noth zu befürchten war, und den Einzelnen um einen mässigen Preis abgelassen, s. c. 34, 9. — *Vulscos*, diese Schreibung des Namens findet sich oft in den besten Hss., ebenso bei anderen Schriftstellern, s. Cic. Balb. 13, 31; Verg. Georg. 2, 168; Tac. Ann. 11, 24; Flor. 1, 5 (11), 11 u. a.; doch ist die Form *Volsci* die häufigere; zur Sache vgl. c. 34, 4. — *Cumas*, s. c. 14. — *salis quoque* etc., die von Ancus angelegten Salinen, s. 1, 33, waren an Privatpersonen verpachtet, *vectigal salinarum instituit* (*Ancus*) Aurel. Vict. 5, vgl. Plin. 31, 7, 89: *Ancus Marcius rex salis modios VI in congiario dedit populis et salinas primus instituit*, welche das Salzmonopol (*arbitrium salis vendendi*) haben. Weil diese den Preis des Salzes übermässig steigerten, so wurde dasselbe (die Bereitung, der Verkauf u. s. w.) auf die Staatskasse übernommen, so dass eine künstliche Theuerung verhütet wurde. In *quia — venibat* muss *sal* Subiect sein, da die Höhe des Salzpreises, nicht das *arbitrium*, und die Absicht durch Unterdrückung des Wuchers den Armen einen Vortheil zu gewähren die ganze Massregel veranlasst. Die Worte *omne sumpt.* sind unsicher, da auch ein Particip. *recepto, translato*, od. *cum* bei *omni sumptu*, der Lesart der meisten Hss., fehlen kann. Zur Sache s. Marq. 3, 2, 123. — *portoriisque*, zunächst Hafenzölle, s. 39, 24, 2; dann Zölle überhaupt, s. 38, 44, 4; 32, 7, 3, Lange 587. *que*, s. 1, 20, 3. — *plebes* nach späterem Gebrauche = *pauperes*. — *oneri*, s. Zumpt § 664. Wahrscheinlich ist die Herstellung der Besteuerung nach dem Census 1, 43, 13 gemeint, die *divites* sind die *locupletes*, die *pauperes* die kein Grundeigenthum habenden *proletarii* und *capite censi*, die unter Tarquinius wieder wie vor Servius haben die Kopfsteuer zahlen müssen, s. Dion. l. l. Lange 403;

dere, si liberos educerent. itaque haec indulgentia patrum a- 7
speris postmodum rebus in obsidione ac fame adeo concor-
dem civitatem tenuit, ut regium nomen non summi magis quam
infimi horrerent, nec quisquam unus malis artibus postea tam 8
popularis esset, quam tum bene imperando universus senatus fuit.

Cum hostes adessent, pro se quisque in urbem ex agris de- 10
migrant, urbem ipsam saepiunt praesidiis. alia muris, alia Tiberi
obiecto videbantur tuta; pons Sublicius iter paene hostibus dedit, 2
ni unus vir fuisset, Horatius Cocles: id munimentum illo die for-
tuna urbis Romanae habuit. qui positus forte in statione pontis, 3
cum captum repentino impetu Ianiculum atque inde citatos de-
currere hostes vidisset, trepidamque turbam suorum arma ordi-
nesque relinquere, reprehensans singulos, obsistens, obtestans-
que deum et hominum fidem testabatur, nequiquam deserto prae- 4
sidio eos fugere. si transitum pontem a tergo reliquissent, iam plus hostium in Palatio Capitolioque quam in Ianiculo fore. itaque monere praedicere, ut pontem ferro, igni, quacumque vi

426. — *stipendii*, hier nicht verschieden von *tributum*, da dieses, für Kriegszwecke verwendet, von den Einzelnen gegeben wurde, s. 23, 48, 8; 33, 42, 4; 39, 7, 2; Dion. 5, 22. — *educer.*, auf-, grossziehen. — *quisq. un.*, s. 3, 45, 4; ib. 55, 15: *nemo unus;* ib. 12, 4; 9, 17, 15: *quilibet unus.* — *malis art.*, Bestechungen, Schenkungen, vgl. c. 47, 12.

10. 1—2. *cum — adessent*, die Feinde erscheinen sogleich vor der Stadt, selbst das Ianiculum ist schon in ihrer Gewalt; die Sage hebt nur die Hauptmomente hervor, vgl. c. 51. — *praesidiis*, die nicht oder nicht stark befestigten Punkte werden durch militärische Posten gedeckt. — *muris*, s. 1, 44. — *Tiberi*, an dieser Seite war also keine Mauer, Becker 1, 143. — *pons Subl.*, 1, 33, 6. — *dedit*, bei *paene*, *prope*, s. c. 65, 4, u. ä. steht regelmässig das Perfect., s. Z. § 519b. — *Horatius*, aus demselben Geschlechte, wie die Kämpfer vor Alba, angeblich der Bruder des Consuls. — *Cocles*, Varro L. L. 7, 71: *ab oculo dictus Cocles ut ocles, qui unum haberet oculum;* wahrscheinlich ist *co* ein Pronominalstamm der e i n bedeutet, vgl. *κύκλωψ*. — *id munimentum*, ihn hatte als, an ihm hatte ein Bollwerk. — *fortuna urbis*, gewöhnlicher *fortuna p. R.*, der Schutzgeist der Stadt.

3—4. *in stat.*, er commandirte den Posten auf der Brücke. — *reprehensans*, ein seltenes Wort, um die immer erneute Thätigkeit zu bezeichnen, s. 34, 14, 8: *ut reprenderit;* Tac. H. 4, 44. — *obtest.* — *testabatur*, solche Zusammenstellungen hat L. oft, vgl. 3, 68, 8: *sedemus desides;* 10, 19, 2: *obsistere, obtestari.* — *praesid.*, hier in localer Bedeutung. — *transit. pont.*, die Brücke, nachdem sie über dieselbe gegangen, hinter sich liessen, nicht abbrächen, s. 23, 28, 9: *transito amne;* 21, 43, 4: *transitae Alpes;* Andere nehmen *transitum* als Substantiv; viell. ist *pontem* nicht ächt. — *monere* im Allgemeinen: mahnen; *praedic.* erklären, dass etwas geschehen soll, vgl. 10, 41, 8; 21, 10, 3. — *ferro* etc., 1, 59, 1. —

possint, interrumpant; se impetum hostium, quantum corpore
5 uno posset obsisti, excepturum. vadit inde in primum aditum
pontis, insignisque inter conspecta cedentium pugnae terga obversis comminus ad ineundum proelium armis ipso miraculo
6 audaciae obstupefecit hostis. duos tamen cum eo pudor tenuit, Sp. Larcium ac T. Herminium, ambos claros genere factisque.
7 cum his primam periculi procellam et quod tumultuosissimum pugnae erat parumper sustinuit; deinde eos quoque ipsos exigua parte pontis relicta, revocantibus qui rescindebant, cedere in tu-
8 tum coegit. circumferens inde truces minaciter oculos ad proceres Etruscorum nunc singulos provocare, nunc increpare omnes: servitia regum superborum, suae libertatis inmemores alienam
9 oppugnatum venire. cunctati aliquamdiu sunt, dum alius alium, ut proelium incipiant, circumspectant. pudor deinde commovit aciem, et clamore sublato undique in unum hostem tela coni-
10 ciunt. quae cum in obiecto cuncta scuto haesissent, neque ille minus obstinatus ingenti pontem obtineret gradu, iam impetu conabantur detrudere virum, cum simul fragor rupti pontis simul clamor Romanorum, alacritate perfecti operis sublatus, pavore
11 subito impetum sustinuit. tum Cocles „Tiberine pater“ inquit, “te sancte precor, haec arma et hunc militem propitio flumine accipias.“ ita sic armatus in Tiberim desiluit, multisque super-

possint, s. 1, 51, 5; das folgende *posset* ist bescheidener, weil es die Sache mehr bedingt darstellt.

5—6. *vadit*, er geht mit gewaltigem Schritte, μακρὰ βιβάς. — *prim.*, vorn an. — *insignis* ist mit *obversis armis* zu verbinden, *comminus* des Nachdrucks wegen vorangestellt. — *conspecta*, s. c. 5, 5. — *ced. pugnae*, der Schlacht als zu gefährlich ausweichen; die ungewöhnliche Construct. statt *pugna*, *e pugna*, scheint gewählt, weil eine Schlacht nicht statt gefunden hat, vgl. 1, 1, 1.

7—10. *primam* — *erat*, den ersten Ansturm unter Kriegsgeschrei. — *circumferens*, s. 5, 41, 4; 21, 44, 1. — *minaciter*, durch die Wortstellung gehoben, wie die Darstellung überhaupt in dem Abschnitte mehr poetisch ist. — *proceres*, die Lucumonen. — *suae libertat.*, sie dächten nicht daran sich von der Herrschaft der Könige zu befreien, wie es Rom gethan. — *incipiant*, *circumsp.*, weil bei *alius* an viele Einzelne gedacht werden kann, die nach Anderen sich umblicken um sie aufzufordern zu beginnen, vgl. c. 24, 2; 3, 50, 12; 37, 24, 10: *alius alium accusantes;* dagegen 7, 8, 2: *alius alium increpantes, quid restaret.* — *obiecto*, vgl. 32, 25, 10. — *ingenti gradu*, εὖ διαβάς, weit ausschreitend, um in fester Stellung die Feinde zu erwarten. — *iam conabantur*, Nachsatz zu dem Vorhergehenden, zugleich Vordersatz zu *cum simul* etc. — *pavore*, u. *iniecto hostibus*.

11. *Tiberine*, der religiöse Name des Tiberis, hier der Genius desselben, der göttlich verehrt wurde, s. 1, 3, daher *pater* und *sancte*. — *ita* stellt den ganzen Satz als Folge dar: unter diesen Verhältnissen, nachdem er so gebetet hatte; *sic* gehört zu *armatus*: so, wie er bewaffnet war, in voller Rüstung, s. Quin-

incidentibus telis incolumis ad suos tranavit, rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei. grata erga tantam 12
virtutem civitas fuit: statua in comitio posita, agri quantum uno die circumaravit datum. privata quoque inter publicos 13
honores studia eminebant; nam in magna inopia pro domesticis copiis unusquisque ei aliquid fraudans se ipse victu suo contulit.

Porsinna primo conatu repulsus, consiliis ab oppugnanda 11
urbe ad obsidendam versis, praesidio in Ianiculo locato ipse in plano ripisque Tiberis castra posuit, navibus undique accitis et 2
ad custodiam, ne quid Romam frumenti subvehi sineret, et ut praedatum milites trans flumen per occasiones aliis atque aliis locis traicerent; brevique adeo infestum omnem Romanum agrum 3
reddidit, ut non cetera solum ex agris sed pecus quoque omne in urbem conpelleretur, neque quisquam extra portas propellere auderet. hoc tantum licentiae Etruscis non metu magis quam con- 4
silio concessum. namque Valerius consul, intentus in occasionem multos simul et effusos inproviso adoriundi, in parvis rebus neglegens ultor gravem se ad maiora vindicem servabat. itaque, 5

til. 2, 21, 20; L. 1, 10, 3. — *superincidentibus*, so werden mit *super* mehrere *decomposita* gebildet: *superimpono; superinsterno; superincumbo.* — *incolumis*, L. folgt der Sage, vgl. Val. Max. 3, 2, 1; nach Polyb. 6, 55 hat er den Tod in den Wellen gesucht und gefunden, nach Späteren ist er verstümmelt worden und hat deshalb das Consulat nicht erlangt. — *ausus*, s. 1, 34, 3. — *ad post.*, 1, 36, 5. — *fidei*, Glaublichkeit; eine Andeutung des Sagenhaften.

12—13. *in comitio*, noch Plin., s. N. H. 34, 5, 22, sah dieselbe; warum sie auf das *Vulcanale* versetzt wurde, erzählt Gellius 4, 5. — *circumaravit*, wie viel er mit einer Furche umziehen konnte: ein Zug der Sage, da die Römer damals nicht in der Lage gewesen wären, eine Quadratstunde Landes zu verschenken, vgl. Aur. Vict. 11; Dion. u. Plut. sagen *περιαρόσειν*, vgl. Plin. 18, 3, 9. Nach Anderen hat er das Geschenk abgelehnt, vgl. Seneca de Benef. 7, 7: *non est vobis eo opus cive, cui plus opus sit quam uni civi.* — *in magna*, s. 1, 17, 3. — *fraudans*, vgl. 5, 47.

11. 1—2. *obsidendam*, die c. 10, 13 und 12, 1 erwähnte Hungersnoth hätte nicht entstehen können, wenn nur das Ianiculum besetzt gewesen wäre, Latium also den Römern offen gestanden hätte. Um dieselbe zu erklären, werden ganz ähnliche Streifzüge wie in dem Kriege im Jahre 475 a. Ch., s. c. 51, angenommen. — *ripisque*, erklärend, da die Ebene zwischen dem Ianiculum und dem Flusse lag. — *Ianiculo*, wie c. 51.

3—4. *cetera*, s. 1, 1, 1. — *sed — quoq.*, wie 3, 49, 3; 9, 3, 5; nach *non modo* 1, 20, 7; ib. 49, 8; 2, 34, 3 u. a.; nach *non tantum* 1, 25, 5; 8, 8, 15 u. a. An. u. St. ist aus *compelleretur* ein entsprechendes Prädicat zu *cetera* zu entnehmen, s. 1, 7, 2. Der ganze Satz enthält eine Ergänzung zu c. 10, 1. — *hoc tant.*, diesen hohen Grad von u. s. w., s.

ut eliceret praedatores, edicit suis, postero die frequentes porta Esquilina, quae aversissima ab hoste erat, expellerent pecus, scituros id hostes ratus, quod in obsidione et fame servitia infida
6 transfugerent. et sciere perfugae indicio, multoque plures, ut in
7 spem universae praedae, flumen traiciunt. P. Valerius inde T. Herminium cum modicis copiis ad secundum lapidem Gabina via occultum considere iubet, Sp. Larcium cum expedita iuventute ad portam Collinam stare, donec hostis praetereat, inde se obi-
8 cere, ne sit ad flumen reditus. consulum alter T. Lucretius porta Naevia cum aliquot manipulis militum egressus, ipse Va-
9 lerius Caelio monte cohortes delectas educit. hique primi apparuere hosti. Herminius, ubi tumultum sensit, concurrit ex insidiis versisque in Lucretium Etruscis terga caedit; dextra laeva-
10 que, hinc a porta Collina, illinc ab Naevia, redditus clamor: ita caesi in medio praedatores, neque ad pugnam viribus pares et ad fugam saeptis omnibus viis. finisque ille tam effuse evagandi Etruscis fuit.

1, 29, 3. — *porta Esq.*, der Ort, auf dem, über den hin eine Bewegung statt findet, steht im blossen Ablativ, oder wird durch eine diesem entsprechende Adverbialform: *qua*, *ea*, *quacumque* u. s. w. bezeichnet, s. § 8: *Caelio m.*; 3, 51, 10: *porta Collina intravere*, s. 26, 10, 1; 27, 37, 11 u. a. Das Thor lag dem Ianiculum gerade gegenüber auf der Ostseite der Stadt, daher *aversissima*.

6—7. *et*, bestätigend: und in der That. — *sciere*, sie erfuhren es. — *plures*, in Bezug auf § 2. — *in spem*, 1, 8, 4. — *universae*, sie hoffen Alles auf einmal zu erbeuten, vgl. 1, 38, 3. — *Valer.*, der Consul vertheilt das Heer in ziemlich gleichen Zwischenräumen auf der Ost- und Südseite der Stadt: Larcius steht an der nordöstlichen Spitze der Mauer, wo an der *porta Collina* der Wall des Servius endet; vor der *porta Esquil.*, auf der *via Gabina* (so heisst der erste Theil der *via Praenestina* bis Gabii), T. Herminius, beide dem Kampfe auf der Brücke entlehnt; Valerius steht auf dem Caelius, an der gleichfalls nach Osten führenden *porta Caelimontana*; Lucretius am südlichen Ende der Stadt, an der *porta Naevia*, an der Südostseite des Aventinus, vgl. 26, 10. — *ad sec. l.*, hier nur Bezeichnung der Entfernung, da die Meilensteine erst später gesetzt sind. — *occultum*, wird oft in dieser Weise gebraucht, s. praef. 11. — *donec praet.*, während, wie *donec* bei L. schon sich findet, s. c. 49, 9; 38, 40, 9 u. a., nicht: bis, da es sonst *praeterierit* heissen würde. Man konnte erwarten, dass der Feind, um an das Esquilinische Thor zu gelangen, nördlich von der Stadt über den Fluss setzen werde.

8—9. *manipulis*, s. 1, 52, 6. — *cohortes del.*, wie 4, 27, 10; 9, 37, 8; viell. ist an die *cohors praetoria*, s. c. 20, 5, gedacht. — *primi*, die *porta Caelimontana* ist der *Esquilina*, an der die Feinde, den Hinterhalt nicht ahnend, vorbeigezogen sind, am nächsten. — *concurrit*, prägnant: er erhebt sich und trifft zusammen. — *Lucret.*, ist von L. oder den Abschreibern verschrieben, da *Valerius* gemeint sein muss. — *ad fug.*, in Bezug auf, für die Flucht.

Obsidio erat nihilo minus et frumenti cum summa caritate 12
inopia, sedendoque expugnaturum se urbem spem Porsinna habe-
bat, cum C. Mucius, adulescens nobilis, cui indignum videbatur 2
populum Romanum servientem, cum sub regibus esset, nullo
bello nec ab hostibus ullis obsessum esse, liberum eundem po-
pulum ab isdem Etruscis obsideri, quorum saepe exercitus fude-
rit —; itaque magno audacique aliquo facinore eam indignitatem 3
vindicandam ratus, primo sua sponte penetrare in hostium castra
constituit; dein metuens, ne, si consulum iniussu et ignaris om- 4
nibus iret, forte deprehensus a custodibus Romanis retraheretur
ut transfuga, fortuna túm urbis crimen adfirmante, senatum adit.
„transire Tiberim“ inquit, „patres, et intrare, si possim, castra 5
hostium volo, non praedo nec populationum in vicem ultor: ma-
ius, si di iuvant, in animo est facinus.“ adprobant patres. ab-
dito intra vestem ferro proficiscitur. ubi eo venit, in confertis- 6
sima turba prope regium tribunal constitit. ibi cum stipendium 7
militibus forte daretur, et scriba cum rege sedens pari fere ornatu
multa ageret, eum milites volgo adirent, timens sciscitari, uter

12. 1—3. *sedendoq.*, an einem Orte sitzen bleibend, mit dem Begriffe der Unthäthigkeit. — *Mucius* erscheint als Patricier (*nobilis*, s. 1, 34, 6; 2, 56, 10), sonst treten die Mucii erst drei Jahrhunderte später und als Plebejer auf, vgl. c. 4, 1: *Vitellii.* — *servient.*, da das *servire* auch hätte stattfinden können, wenn Rom einem anderen Volke unterworfen gewesen wäre, s. 42, 23, 9: *servitutem sub Romanis*, so ist es durch *cum — esset* genauer bestimmt; Crevier hält *servient.* für unächt. — *eundem*, s. 1, 3, 2. Der Satz *nullo — esse* ist dem folg. beigeordnet, obgleich er nur einen vorbereitenden, einräumenden Gedanken zu *liberum* etc. enthält: *etsi — obsessum non esset — liberum obsideri*, eine Form, die sich oft bei Griechen und Lateinern findet, um dem Nebenumstand grössere Bedeutung zu geben, s. 1, 12, 10. — *itaque* nimmt den mit *C. Mucius* begonnenen, durch die eingeschobenen Betrachtungen unterbrochenen, in *eam indig.* nochmals angedeuteten Gedanken wieder auf, und giebt zugleich die Folgerung aus den eben berührten Umständen an.

4—6. *retraheretur*, besonders von Flüchtlingen und Ausreissern gebraucht, s. 21, 63, 11; 25, 7, 14. — *tum*, s. 1, 39, 3; auch *in vicem* ist attributive Bestimmung von *ultor*, dieses fast *ulturus*, s. 1, 56, 8: um von seiner Seite u. s. w., erwiedernd, s. 23, 28, 4. — *adfirmante*, wahrscheinlich machte. — *proficiscitur*, nach Dion. hat er in seiner Jugend die etruskische Sprache erlernt, vgl. L. 9, 36, 5. — *eo*, §. 5: *castra.*

7. *tribunal*, der erhöhte Sitz des Feldherrn im Lager, s. 28, 27, 15. — *stipendium*, wie in Rom später der Sold unter Leitung des Feldherrn durch den Quaestor ausgezahlt wurde. — *scriba*, wahrscheinlich ist ein Rechnungsführer, wie die *scribae quaestorii*, gemeint; anders Flor. 1, 4 (10), 5; Aurel. Victor 12. — *eum*, das Asyndeton, um anzuzeigen, dass nur Einiges von dem, was vorging, erwähnt ist. — *ne — aper.*, ist nicht, wie sonst *timere ne* gesagt wird, auf *timens* zu beziehen,

Porsinna esset, ne ignorando regem semet ipse aperiret, quis
esset, quo temere traxit fortuna facinus, scribam pro rege ob-
8 truncat. vadentem inde, qua per trepidam turbam cruento mu-
crone sibi ipse fecerat viam, cum concursu ad clamorem facto
conprehensum regii satellites retraxissent, ante tribunal regis
destitutus, tum quoque inter tantas fortunae minas metuendus
magis quam metuens, „Romanus sum“ inquit „civis, C. Mucium
9 vocant. hostis hostem occidere volui, nec ad mortem minus
animi est, quam fuit ad caedem: et facere et pati fortia Roma-
10 num est. nec unus in te ego hos animos gessi; longus post me
ordo est idem petentium decus. proinde in hoc discrimen, si
iuvat, accingere, ut in singulas horas capite dimices tuo, ferrum
11 hostemque in vestibulo habeas regiae. hoc tibi iuventus Romana
indicimus bellum. nullam aciem, nullum proelium timueris; uni
12 tibi et cum singulis res erit.“ cum rex simul ira infensus peri-
culoque conterritus circumdari ignes minitabundus iuberet, nisi
expromeret propere, quas insidiarum sibi minas per ambages

sondern fügt das Motiv oder das hinzu, was verhütet werden soll: er trug Bedenken, weil er nicht, um nicht. — *ignor.*, wenn er den K. nicht einmal nach seinem Aeusseren kännte, Sall. I. 63, 4. — *ipse* tritt bei L. auch zu den Formen mit *met* meist im Nominativ, s. 1, 28, 4. — *quis esset*, Cic. Dei. 11, 30: *quis tuum patrem quis esset — audivit:* dass er sich über seine Person erklären müsse. — *quo*, s. 1, 34, 4. — *temere t. f. f.*, wohin das Geschick, ohne dass es von ihm beabsichtigt war, seine That lenkte.

8. *vadentem conpreh.*, s. 1, 26, 10; das erste ist Bestimmung des zweiten Particips, daher asyndetisch, wie 1, 14, 4; 3, 26, 9: *fossam fodiens palae innixus;* 10, 27, 8; vgl. 1, 21, 1 u. s. w. — *destitutus*, an einem niedrigeren Orte unter dem Tribunal, ohne Hülfe, verlassen hingestellt, s. 3, 38, 4; 23, 10, 5. — *tum* folgt zuweilen auf das Particip, um nochmals auf die durch dasselbe bezeichneten Verhältnisse hinzuweisen, s. c. 29, 1; 3, 19, 1; ib. 56, 1; hier in Verbindung mit *inter f. m.* zeigt es auf die missliche Lage des Mucius hin. — *metuendus* etc., s. Sall. I. 20, 2.

9—11. *Romanus*, mit Nachdruck vorangestellt. — *hostis*, da kein Gegensatz der Personen statt findet, so ist die Ergänzung von *ego* nicht nöthig. — *fortia* ist auch von *pati* abhängig, etwa in dem Sinne: Dinge, zu deren Ertragung Muth, Seelenstärke gehört, wir würden ein Adverb. brauchen: mit Heldenmuth u. s. w., vgl. 24, 38, 2: *nec patiendo infanda nec faciendo.* — *animos*, s. 3, 49, 5. — *in sing. h.*, von Stunde zu Stunde, wie *in dies.* — *capite* = *vitae periculo*, gewöhnlicher wird das Obiect mit *de* angegeben. s. 24, 26, 7; 29, 29, 8 u. a.; doch sagt auch Cic. Att. 10, 9, 2: *meo solum capite decernam.* — *regia*, hier das königliche Zelt. — *nullam — timueris*, in Aufforderungen findet sich bei dem Conj. statt *ne* bisweilen die einfache Negation, s. 1, 32, 7: *me numquam — siris esse;* 5, 53, 3: *nec id mirati sitis;* 21, 44, 7; seltener in anderen Fällen, wie 6, 40, 11: *hoc portenti non fiat;* ib. 41, 10.

12—13. *infens. ira*, s. 1, 53, 10,

iaceret, „en tibi“ inquit, „ut sentias, quam vile corpus sit iis, qui 13
magnam gloriam vident“, dextramque accenso ad sacrificium
foculo inicit. quam cum velut alienato ab sensu torreret animo,
prope attonitus miraculo rex cum ab sede sua prosiluisset amo-
verique ab altaribus iuvenem iussisset, „tu vero abi“ inquit, „in 14
te magis quam in me hostilia ausus. iuberem macte virtute esse,
si pro mea patria ista virtus staret: nunc iure belli liberum te
intactum inviolatumque hinc dimitto.“ tunc Mucium quasi re- 15
munerans meritum „quando quidem“ inquit „est apud te virtuti
honos, ut beneficio tuleris a me, quod minis nequisti: trecenti
coniuravimus principes iuventutis Romanae, ut in te hac via
grassaremur. mea prima sors fuit; ceteri, utcumque ceciderit 16
primo, quoad te oportunum fortuna dederit, suo quisque tem-
pore aderunt.“

Mucium dimissum, cui postea Scaevolae a clade dextrae ma- **13**
nus cognomen inditum, legati a Porsinna Romam secuti sunt:

gewöhnlicher *incensus*. — *per amb.*, dunkel, räthselhaft, s. 1, 54, 8. — *en tibi*, vgl. 5, 18, 5: *en vobis;* gewöhnlicher *ecce tibi*. — *vident*, vgl. 3, 68, 10: *cuius mens nihil praeter publicum commodum videt;* 7, 32. 14. — *quam cum — cum*, s. 1, 5, 3. — *accenso*, vgl. Verg. Aen. 1, 704; 3, 279; 8, 285. — *altaribus*, hier dasselbe wie *foculus*, sonst der Aufsatz auf dem Altare.

14—15. *iuberem*, wie in *iubere aliquem salvere*. — *macte*, hier ohne Imperativ, Z. § 453, ist Adverb, wie 7, 36, 5: *macte virtute este*. — *nunc*, s. 1, 28, 9. — *iure b. l.*, frei von, nicht nach dem Kriegsrechte (als Sklaven) behandelt, s. 1, 1, 1; zu 5, 27, 6, durch das Folg. erklärt. — *ut — tul.*, in Rücksicht auf den Erfolg: damit du eingestehst, fühlst, dass du erlangt hast, wie *responsum, praemium ferre*. *ut* hängt nicht von *coniuravimus* ab, sondern von einem zu denkenden *dicam, scito*, s. 1, 28, 5. — *beneficio*, durch (für) deine Wohlthat. — *trecenti*, unserer sind 300, s. Z. § 430; die Zahl selbst entspricht der der patricischen *gentes* der frühesten Zeit. — *principes iuv.*, patricische Jünglinge, wie zu August's Zeit die Ersten im Ritterstande, c. 20, 11: *proceres iuventutis;* 10, 28, 7; 42, 61, 5.

16. *utcumq.* etc., scheint den Gegensatz zu *quoad — dederit* anzudeuten: wie es auch dem Ersten ergangen ist, wenn auch ihm das Geschick nicht vergönnt hat; zum Ausdruck vgl. 22, 40, 3; 35, 13, 9 u. a.; Cic. Att. 8, 3, 6: *quoquo modo ea res huic — cecidit;* ib. 3, 1; Tac. Ann. 6, 8. Indess ist die Lesart nicht sicher, da die besten Hss. *primi* haben, weshalb Crevier *primo* für unächt hält, Madvig *cuiusque c. primi* vermuthet, was, an sich sehr passend, doch denselben Gedanken wie *suo — aderunt* im Wesentlichen enthalten würde; auch scheint *sors alicuius cadit* nicht gewöhnlich gewesen zu sein, vgl. Terent. Adelph. 4, 7, 23: *illud cadit* etc. Nach 21, 42, 3; 23, 3, 7 vermuthet Queck *cuiusque exciderit primi*, vgl. 24, 7, 12; 45, 15, 6. — Dass die Antwort des Mucius den König nur habe täuschen sollen, wird nicht von L., aber von Anderen bestimmt ausgesprochen, vgl. Dion. 5, 29; Flor. 1, 10.

13. 1—2. *Scaevola*, Deminutiv-

2 adeo moverat eum et primi periculi casus, quo nihil se praeter
errorem insidiatoris texisset, et subeunda dimicatio totiens, quot
coniurati superessent, ut pacis condiciones ultro ferret Romanis.
3 iactatum in condicionibus nequiquam de Tarquiniis in regnum
restituendis, magis quia id negare ipse nequiverat Tarquiniis,
4 quam quod negatum iri sibi ab Romanis ignoraret. de agro
Veientibus restituendo inpetratum, expressaque necessitas obsi-
des dandi Romanis, si Ianiculo praesidium deduci vellent. his
condicionibus conposita pace exercitum ab Ianiculo deduxit Por-
5 sinna et agro Romano excessit. patres C. Mucio virtutis causa
trans Tiberim agrum dono dedere, quae postea sunt Mucia prata
6 appellata. Ergo ita honorata virtute feminae quoque ad publica
decora excitatae, et Cloelia virgo, una ex obsidibus, cum castra
Etruscorum forte haud procul ripa Tiberis locata essent, frustrata
custodes, dux agminis virginum inter tela hostium Tiberim tra-
7 navit sospitesque omnes Romam ad propinquos restituit. quod

form von *scaeva*, die linke Hand, wie *Ravola*, *Naevolus* gebildet. — *quo*, bei welchem, Abl. des Umstandes, s. c. 52, 7; 7, 4, 2; 42, 61, 6: *trepidatione;* 22, 42, 8: *auspicio* u. a. — *dimicatio*, n. *capitis*. — *ultro*, weil man von den Belagerten hätte erwarten sollen, dass sie bitten würden. — *subeunda*, der Gedanke, dass er müsse. — *ultro ferr.*, vgl. 27, 30, 14: *indignum ratus Philippus victos victori sibi ultro condiciones ferre*, 21, 12, 4 u. a.; an u. St. ist *ferre* fast wie *offere*, s. 1, 17, 8, gebraucht, — *Romanis*, hier zunächst der Senat, s. c. 25, 6; nach Dion. 5, 32 genehmigt auch das Volk den Frieden.

4. *de agro*, s. 1, 15, 5. — *inpetrat.*, durch vieles Bitten. — *expressaq. nec.*, sie wurden so gedrängt, dass sie sich in die Nothwendigkeit fügen mussten, statt: *necessitate expressum est, ut* etc. — *Romanis* gehört nicht zu *dandi;* die Zweideutigkeit, die L. nicht immer meidet, s. § 2: *se*, wird hier durch den Zusammenhang gehoben. L. folgt in der ganzen Darstellung der späteren Gestalt der Erzählung, in welcher das Unglück des Staates durch die Heldenthaten Einzelner verdunkelt ist; nur in der Erwähnung der Geisseln, die auf die Besiegung der Römer hinweisen, hat er einen Zug der von anderen Historikern mitgetheilten Nachricht erhalten, dass Rom sich Porsenna in der 1, 38 beschriebenen Weise ergeben habe, s. Tac. Hist. 3, 72; Dion. 5, 35; 65. Erst nachdem es sich unterworfen und die Waffen abgeliefert hat, wird es frei gegeben und ein Bündniss geschlossen, das von L. in den Worten: *his condicionibus conposita pace* angedeutet wird, und nach Plin. N. H. 34, 14, 139 für die Römer sehr drückende Bedingungen enthielt, Peter 1, 120.

5—6. *quae*, s. Zumpt § 372; die Lage derselben ist nicht genau zu bestimmen, doch scheinen sie nicht der *regio transtiberina* angehört, sondern weiter von der Stadt entfernt gelegen zu haben, s. Becker 1, 656. — *publ. dec.*, für den Staat rühmliche Thaten. — *ripa* ist ein anderer Punkt als c. 11, 1, da es vorher heistt: *agro Romano excessit*. — *ad prop. rest.*, s. c. 49, 7; 24, 47, 10. — *restituit*, prägnant: sie führte sie zurück und gab sie

ubi regi nuntiatum est, primo incensus ira oratores Romam misit ad Cloeliam obsidem deposcendam: alias haud magni facere; deinde in admirationem versus supra Coclites Muciosque dicere 8
id facinus esse, et prae se ferre, quem ad modum, si non dedatur obses, pro rupto foedus se habiturum, sic deditam *intactam* inviolatamque ad suos remissurum. utrimque constitit fides: et 9
Romani pignus pacis ex foedere restituerunt, et apud regem Etruscum non tuta solum sed honorata etiam virtus fuit, laudatamque virginem parte obsidum se donare dixit; ipsa, quos vellet, legeret. productis omnibus elegisse inpubes dicitur, quod et vir- 10
ginitati decorum et consensu obsidum ipsorum probabile erat, eam aetatem potissimum liberari ab hoste, quae maxime oportuna iniuriae esset. pace redintegrata Romani novam in femina 11
virtutem novo genere honoris, statua equestri, donavere: in summa Sacra via fuit posita virgo insidens equo.

Huic tam pacatae profectioni ab urbe regis Etrusci abhor- **14**
rens mos traditus ab antiquis usque ad nostram aetatem inter cetera sollemnia manet bona Porsinnae regis vendendi. cuius 2

den Verwandten wieder. Nach Anderen, s. Plin. 34, 6, 29; Plut. Popl. 19, werden die übrigen Geisseln bei einem Ueberfalle getödtet, nur Valeria, des Publicola Schwester, rettet sich; s. Dion. 5, 33.

7—8. *deposcend.*, wird gewöhnlich von der Forderung gebraucht, dass die, welche ein Bündniss verletzt haben, ausgeliefert werden sollen, s. 21, 6, 8; ib. 10, 6, vgl. oben c. 4, 7. — *supra Coel.*, in Vergleichungen wird oft die Person genannt, statt der Eigenschaft, That derselben, welche eigentlich verglichen werden sollte, s. 8, 18, 11; 4, 15, 5; 5, 23, 6; 9, 10, 3: *Postumium — devotioni P. Decii consulis — aequabant* u. a. — *quem ad modum* etc., der Nebensatz ist wie ein Hauptsatz betrachtet: er werde zwar — aber; daher der acc. c. inf., vgl. 26, 27, 12; 33, 45, 7; Tac. H. 1, 17; Z. § 503. — *dedit.*, wenn sie — wäre. — *intact.*, dieses, s. c. 12, 14, oder ein ähnliches Wort ist ausgefallen, oder *inviolatam* zu lesen, vgl. 26, 50, 11.

9—11. *ex foedere*, in dem die Zahl der Geisseln bestimmt war, 1, 23, 7. — *pars*, n. *dimidia.* — *quos*, da die § 6 erwähnten Iungfrauen nicht zurückgegeben werden, so enthält *quos* und *ipsorum* eine Andeutung, dass L. auch Knaben und Jünglinge unter den Geisseln gedacht habe, wie es Dion. und Plutarch berichten. — *prob.*, es wurde gebilligt; die Adiectiva auf *bilis* nähern sich bisweilen dem Particip. — *novam in femina* = *quae nova erat in femina.* — *statua eq.*, L. bezeichnet nur das Ausserordentliche der Ehre, sonst sind die Alten über Errichtung und Zweck der Statue verschiedener Ansicht; vgl. Plin. l. l. — *in summa S. v.*, da wo dieselbe über die Velia läuft, in der Gegend der *porta Mugionis* und des Tempels des Juppiter Stator. — *fuit pos.*, s. 1, 19, 3, zeigt, dass L. sie nicht mehr gesehen hat; Seneca de Cons. ad Marc. 16 dagegen erwähnt sie als noch vorhanden.

14. 1—2. *profectioni*, s. Z. § 469, vgl. 1, 1, 1. — *cetera soll.*, es sind, wie aus *bona vendendi* zu entnehmen ist, die Gebräuche und For-

originem moris necesse est aut inter bellum natam esse neque omissam in pace, aut a mitiore crevisse principio, quam hic prae
3 se ferat titulus bona hostiliter vendendi. proximum vero est ex is, quae traduntur, Porsinnam discedentem ab Ianiculo castra opulenta, convecto ex propinquis ac fertilibus Etruriae arvis commeatu, Romanis dono dedisse, inopi tum urbe ab longinqua ob-
4 sidione; ea deinde, ne populo inmisso diriperentur hostiliter, venisse, bonaque Porsinnae appellata gratiam muneris magis significante titulo quam auctionem fortunae regiae, quae ne in potestatem quidem populi Romani esset.

5 Omisso Romano bello Porsinna, ne frustra in ea loca exercitus adductus videretur, cum parte copiarum filium Arruntem
6 Ariciam oppugnatum mittit. primo Aricinos res necopinata perculerat; arcessita deinde auxilia et a Latinis populis et a Cumis tantum spei fecere, ut acie decernere auderent. proelio inito adeo concitato impetu se intulerant Etrusci, ut funderent ipso in-

malitäten bei dem öffentlichen Verkaufe der dem Staate zugefallenen Beute gemeint, zu denen auch die Sitte gehörte, dass ausgerufen wurde, es würden die Güter des Pors. verkauft, Lange 1, 636. — *natam*, s. praef. § 12. — *omissam — crevisse* sind dem Sinne nach auf *morem* zu beziehen, aber grammatisch an *origo* angeschlossen, weil L. gerade den Ursprung der Sitte erklären will, dieser Begriff für ihn der wichtigere ist. — *titulus*, die Benennung, Bezeichnung des Verkaufes mit *bona Pors. vendere*, Plut. Popl. 19. — *hostiliter*, wie die einem Feinde abgenommene Beute, also *sub hasta*, s. 4, 29, 4.

3—4. *discedentem*, weil er in eine andere Gegend zieht, daher nicht *decedentem*. — *conv.* — *comm.*, Erklärung von *opulenta*, s. Dion. 5, 34. — *ea* geht auf *castra* zurück, bezieht sich aber eigentlich auf die in demselben befindlichen durch *opulenta* angedeuteten Güter. — *gratiam m.*, ein dankenswerthes Geschenk. — *fortunae*, s. 1, 56, 7. — *quae*, Widerlegung des Vorhergeh. — *in potestatem*, in die Gewalt der Römer gekommen, s. 22, 25, 6; 23, 12, 15; Cic. Verr. 5, 38, 98; de imp. Pomp. 12, 33; Fam. 8, 8, 8 u. a. Zumpt § 316. In der hier erwähnten Sitte hat sich vielleicht ein Andenken an die Befreiung Roms von den Etruskern erhalten, indem die Güter, welche sie bei derselben in der Stadt hatten, öffentlich versteigert wurden.

5—6. *ne frustra*, die etruskische Macht verbreitet sich, nachdem Rom gefallen ist, über Latium, bis sie bei Aricia aufgehalten wird. — *cum parte*, s. c. 13, 9, vgl. Dion. 7, 5, welcher 7, 3 erwähnt, dass sich Umbrer und Daunier mit den Etruskern verbunden haben, vgl. Mommsen 1, 124; 311. — *Ariciam*, s. 1, 50. — *a Lat. p.*, die übrigen lat. Städte, welche in Aricia ihr Bundesheiligthum hatten, oder der ganze lat. Bund. — *a Cumis*, die erste Colonie der Griechen in Italien, von Chalkidiern und Eretriern, s. 8, 22, 5, in Campanien, auf einer steilen Höhe des am Busen von Baiae sich hinziehenden *mons Gaurus* gegründet. Ohne Zweifel waren die Cumaner schon früh mit Latium und Rom, s. 1, 7, 8, in Verbindung gekommen, s. Mommsen 1, 132; 209.

cursu Aricinos; Cumanae cohortes, arte adversus vim usae, de- 7
clinavere paululum effuseque praelatos hostes conversis signis ab tergo adortae sunt: ita in medio prope iam victores caesi Etrusci. pars perexigua duce amisso, quia nullum propius perfu- 8
gium erat, Romam inermes et fortuna et specie supplicum delati sunt. ibi benigne excepti divisique in hospitia. curatis volneri- 9
bus alii profecti domos, nuntii hospitalium beneficiorum; multos Romae hospitium urbisque caritas tenuit. his locus ad habitandum datus, quem deinde Tuscum vicum appellarunt.

Sp. Larcius inde et T. Herminius consules facti. eo anno **15**
postremum legati a Porsinna de reducendo in regnum Tarquinio venerunt. quibus cum responsum esset missurum ad regem senatum legatos, missi confestim honoratissimus quisque e patribus: non quin breviter reddi responsum potuerit, non recipi re- 2

7—9. *Cumanae c.*, wie später in den römischen Heeren die Cohorten der Bundesgenossen nach ihrem Vaterlande benannt werden. — *praelatos*, s. 1, 45, 6. — *conversis s.*, sie machten eine Schwenkung, so dass sie den Feinden in den Rücken kamen. — *delati s.*, der Plural des Praedicates bei Collectiven, *pars, acies, civitas, plebs, aetas*, u. s. w., *quisque, pro se quisque*, so wie auch andere Arten der *constructio ad sensum* finden sich bei L. häufiger als bei den früheren Prosaikern, s. 1, 41, 1; 2, 53, 1; 1, 9, 1 u. a. — *Tusc. v.*, eine zwischen dem Palatinus und Capitolinus, jenem jedoch näher, von dem Forum nach dem Velabrum führende Strasse, vgl. 27, 37, 15; Horat. Sat. 2, 3, 228. Andere leiten den Namen von *Caelius Vibenna* ab, vgl. 1, 12; ib. 39. Ohne Zweifel ist derselbe eine Erinnerung an die Beziehungen zwischen Rom u. Etrurien, Mommsen 1, 51.

15. 1. *Sp. Larc. (Flavus)* ist nach Cassiodor aufgenommen, auch Dion. 5, 36 nennt diesen als Consul, die Hss. des L. dagegen *P.* oder *Sp. Lucretius*, der in den übrigen Quellen nicht als Consul in diesem Jahre erwähnt wird. *T. Hermen.* haben einige Hss. L.'s (die übrigen *P. Valerius Publicola*), Cassiodor, Dion u. a. Wenn L. die Consuln des Jahres 247 nicht wie c. 39, 9 übergangen hat, was jedoch nicht wahrscheinlich ist, da sogleich c. 16, 4 das dritte Consulat des Valerius vorausgesetzt wird, so können sie schon frühe, denn Cassiodor hat dieselben nicht und Eutrop. 1, 11 wie Zonaras 7, 12 setzen den Krieg mit Porsenna in das Jahr 246, an u. Stelle ausgefallen sein: *M. Horatius II. et P. Valerius III. Sp. Larcius inde* etc., vgl. c. 19, 1; 21, 1; 4, 47, 7, oder nach Th. Mommsen, die Chronik des Cassiodor p. 556, c. 8, 9: *P. Lucretius mox P. Valerius tertium M. Horatius iterum consules facti*, s. dessen Chronol. 119. L. würde dann wie Dion. und Plut. Popl. 17 den Krieg mit Porsenna im dritten Jahre der Republik erzählen. — *missi*, s. c. 14, 8. — *honoratissimus q.* bezeichnet hier, da bis jetzt nur wenige Ehrenämter können bekleidet haben, die angesehensten.

2. *non*, davor ist, wie oft, das die orat. obliqua einführende verb. dicendi zu ergänzen. — *non quin — ideo:* nicht etwa weil nicht — gerade deshalb; *ideo* wiederholt den Grund in *non quin* etc. und ist hinzugefügt, um die Vergleichung *potius — quam* anzuknüpfen. — *non*

ges, ideo potius delectos patrum ad eum missos, quam legatis eius Romae daretur responsum, sed ut in perpetuum mentio eius rei finiretur, neu in tantis mutuis beneficiis in vicem animi sollicitarentur, cum ille peteret, quod contra libertatem populi Romani esset, Romani, nisi in perniciem suam faciles esse vellent,
3 negarent, cui nihil negatum vellent. non in regno populum Romanum, sed in libertate esse. ita induxisse in animum, hostibus potius portas quam regibus patefacere; eam esse voluntatem om-
4 nium, ut qui libertati erit in illa urbe finis, idem urbi sit. proinde,
5 si salvam esse vellet Romam, ut patiatur liberam esse, orare. rex verecundia victus „quando id certum atque obstinatum est" in-

recipi, s. c. 8, 7, stellt mit Nachdruck als Thatsache hin, was nur beschlossen ist. — *delectos* mit dem partitiven Genitiv ist in Prosa neu, vgl. 26, 5, 3; 28, 14, 16: *cum expeditis peditum:* 22, 30, 2: *circumfusos militum* u. a. — *faciles*, s. 8, 34, 3: *faciles de alieno.* — *daretur*, so oder mit *ut* und dem Coniunctiv werden gewöhnlich die Vergleichungssätze mit *potius quam*, durch welche bezeichnet wird, dass man dem einen Prädicat das andere vorziehe, in orat. obl. ausgedrückt, da auch in orat recta der Nebensatz gewöhnlich, vgl. jedoch Cic. Fam. 2, 16, 3; Brut. 91, 314 u.a., den Coniunctiv hat: *legatos misimus potius, quam daretur*, s. 6, 15, 12; 2, 34, 11: *domitos fore potius quam ut prohibeant;* c. 48, 1; 4, 2, 8; 6, 28, 8; 9, 14, 7 u. a.; 22, 33, 10: *per interregem comitia habenda esse potius quam — avocarentur* u. a. Sind aber beide verglichenen Prädicate von einem Verbum des Wollens abhängig, beide also nicht wirklich, so stehen sie als Objecte desselben im Infinitive, s. 7, 21, 1: *dictatore obstinato tollere potius totum e republica consulatum quam promiscuum facere;* 21, 13, 8; 22, 40, 3; 23, 9 8. Doch ist hier der Fall zu unterscheiden, wenn nur verschiedene Bestimmungen eines Prädicates verglichen werden, wie § 3: *hostibus potius — patefacere*, c. 24, 2, Hofmann zu Cic. Ep. S. 194.

3. *in regno*, s. c. 1, 1. — *ita induxisse*, s. c. 5, 7. — *qui — erit*, der Indicativ findet sich nach dem Vorgange der Griechen bei L. schon oft in der orat. obliqua, vgl. c. 32, 11; c. 58, 5; 3, 15, 3; 71, 6; 4, 41, 5; 55, 4; 6, 5, 3; 21, 27, 4 u. a.; 24, 16, 13: *nisi erit — quoad facient — capturos;* Cic. Fam. 5, 12, 3: *rogo, — si me tibi — commendabit, ne aspernere;* ib. 16, 1, 2 u. a. Hier scheint durch *erit* einfach die Zukunft bezeichnet zu werden, während in *futurus sit* die Aussicht auf den Erfolg, das Eintreten des Untergangs angedeutet sein könnte. — *volunt.*, eine andere Lesart ist *vota.* — *illa*, weil die Gesandten die Ansicht des Volkes (*volunt. omnium*) darstellen.

4. *vellet — patiat.*, vgl. Sall. C. 34: *si quid vellent, ab armis discedant;* Cic. Off. 1, 11, 36; Caes. B. G. 1, 8, 2; L. 42, 7, 6: *ut — quanto — possent, incurrant.;* in orat. recta *volueris.*

5. *verecundia*, der hochherzige König will die Verfassung des edlen Volkes nicht verletzen, obgleich er c. 9, 4 ganz andere Ansichten hegt. — *obstinatum*, fest entschieden, 23, 29, 7: *obstinaverant animis;* Plin. Paneg. 5, 6: *obstinatum est tibi;* sonst hat L. gewöhnlich *obstinatus ad*, vgl. 21, 44, 9: *si destinatum in*

quit, „neque ego obtundam saepius eadem nequiquam agendo,
nec Tarquinios spe auxilii, quod nullum in me est, frustrabor.
alium hinc, seu bello opus est seu quiete, exilio quaerant lo-
cum, ne quid meam vobiscum pacem distineat.“ dictis facta 6
amiciora adiecit: obsidum quod reliquum erat reddidit, agrum
Veientem foedere ad Ianiculum icto ademptum restituit. Tar- 7
quinius spe omni reditus incisa exulatum ad generum Mami-
lium Octavium Tusculum abiit. Romanis pax fida ita cum Por-
sinna fuit.

Consules M. Valerius P. Postumius. eo anno bene pugna- 16
tum cum Sabinis; consules triumpharunt. maiore inde mole Sa- 2
bini bellum parabant. adversus eos et ne quid simul ab Tusculo,
unde etsi non apertum, suspectum tamen bellum erat, repentini
periculi oriretur, P. Valerius quartum T. Lucretius iterum consu-
les facti. seditio inter belli pacisque auctores orta in Sabinis ali- 3
quantum inde virium transtulit ad Romanos. namque Attius 4

animo est. — *neque* „auch nicht“. — *obtundam* ist entweder absolut gesagt, wie Cic. Verr. 4, 49, 109, oder es ist *eadem* wieder hinzuzudenken, wie 26, 38, 11: *idem obtundendo*.

6—7. *obsidum*, vgl. c. 13, 9; 28, 2, 12: *quod veterum peditum erat;* 45, 2, 11: *quod militum Corcyrae esset.* — *agrum*, dieser war nach c. 13, 4 den Vejentern zurückgegeben, hier disponirt Porsenna, da ihn die Sage als unumschränkten Gebieter Etruriens darstellte, über die Eroberung; in der Zurückgabe liegt vielleicht eine Andeutung, dass sich Rom bald von der Abhängigkeit von Etrurien befreite. — *ad Ianic.*, dahin hatten wol die Römer ihre Gesandten geschickt, um das Bündniss abzuschliessen; während nach c. 13, 2 Porsenna in Rom selbst Friedensvorschläge gemacht haben soll, vgl. c. 54, 1. — *Mam. Oct.*, s. 1, 49; 56. — *Tuscul.*, j. Frascati, am nördlichen Rande des Albanergebirges. — *ita* scheint nachgestellt, weil *Romanis p. fida* dem vorhergeh. *Tarquinius* etc. gegenüber treten sollte, vgl. 8, 6, 2: *lapsus — impactus imo ita est saxo;* 2, 42, 10; über die gleiche Endung s. c. 48, 2; 5, 46, 3; doch fehlt *ita* in einer Hds. und wird von Ussing für unächt gehalten.

16, 1—8. Krieg mit den Sabinern, Einwanderung der Claudier, s. Dion. 5, 37 ff.; Plut. Popl. 21; Verg. Aen. 7, 706 ff.; Peter 1, 122.

1. *M. Valerius* (*Volesi filius*) mit dem Beinamen *Maximus* nach der gewöhnlichen Annahme Bruder, nach Dio Cassius Gentile des Publicola. — *Postumius* (*Tubertus*), die Namen der Consuln stehen oft ohne Copulativpartikel. — *pugnat. est*, Dion. und Plut. erzählen den Krieg ausführlich; L. hat nur eine kurze Notiz aus den Annalen gegegeben. Die Sabiner sind die ersten, welche das geschwächte Rom verlassen, s. 1, 45, und angreifen.— *mole*, 1, 38, 5.

2. *ab Tusculo*, von den Latinern und Tarquiniern. — *suspectum*, s. 24, 40, 1: *quod (bellum) ante suspectum fuerat.* — *Attius*, (nach Anderen *Attus* oder *Atta*), s. 10, 8, ist wie *Navius*, *Modius*, *Mettius* und andere sabinische Namen gebildet. Appius soll als eine Umwand-

Clausus, cui postea Appio Claudio fuit Romae nomen, cum pacis ipse auctor a turbatoribus belli premeretur nec par factioni esset, ab Regillo, magna clientium comitatus manu, Romam transfugit.
5 his civitas data agerque trans Anienem: vetus Claudia tribus additis postea novis tribulibus, qui ex eo venirent agro, appellata. Appius inter patres lectus haud ita multo post in principum di-
6 gnationem pervenit. consules infesto exercitu in agrum Sabinum profecti cum ita vastatione, dein proelio adflixissent opes hostium, ut diu nihil inde rebellionis timere possent, triumphantes Ro-
7 mam redierunt. P. Valerius, omnium consensu princeps belli pacisque artibus, anno post Agrippa Menenio P. Postumio consulibus moritur, gloria ingenti, copiis familiaribus adeo exiguis,

lung aus Attius erscheinen, *Claudius* von *Clausus*, wie in der lingua rustica *ti*, seltener *di* in *s* oder *z* übergehen; vgl. 1, 34, 10; Schwegler 2, 57.

4. *turbatoribus b.*, verkürzter Ausdruck: die durch Anstiften von Unruhen Krieg erregen, wie *ταράττειν τὸν πόλεμον* u. ä., Plut. Popl. 21: *πολεμοποιοί*. *turbatores pacis*, was man erwartet, konnte *pacis auctor* gegenüber nicht gesagt werden, vgl. Tac. Ann. 4, 67: *credendi temeritas, quam — turbabat*. — *Regillo*, s. Suet. Tib. 1: *patricia gens Claudia — orta est ex Regillis, oppido Sabinorum;* die Lage der Stadt ist nicht bekannt. Das in den Hdss. sich findende *cin* oder *cn* hält Heerwagen für eine Glosse: *civitatis nomen*. — *clientium*, s. c. 35, 3.

5. *his* bezieht sich auf Appius selbst wie auf seine Clienten, denen Staatsland (*ager*, n. *publicus*) als Grundeigenthum angewiesen wird, angeblich Appius 25 *iugera*, jedem Clienten 2 *iugera*. Nach Dionys. und Suet. erhält nur Appius Land, welches er unter die Clienten vertheilt. — *trans Anien.*, in der Nähe des Sabinerlandes nach Dion. 5, 40, zwischen Fidenae und Picentia (nach Bormann Ficulea). — *vetus Cl.* etc., der Sinn der dunkelen Worte scheint zu sein: die, welche aus jenem der *gens Claudia* angewiesenen Gebiete (nach Rom) kamen, wurden, nachdem bereits auch andere Districte zu dieser Tribus geschlagen waren, *vetus Claudia tribus* genannt, während sie vorher nur *tribus Claudia* geheissen hatte, s. Mommsen die Tribus 6; röm. Gesch. 1, 115. Der Name *vetus Claudia* kommt sonst nicht vor. — *venirent* bezeichnet die Wiederholung: die zu den Comitien, Nundinen u. s. w. kamen. — *appellata*, konnte sich statt an den näheren Begriff (*ii*) *qui — venir.* an den, um welchen es sich besonders handelt, s. c. 14, 2, wenn er auch entfernt ist, anschliessen, s. Plin. N. H. 4, 4, 9: *angustiae unde procedit Isthmos appellantur;* L. 9, 32, 1: *urbs — velut claustra erant;* vgl. 21, 31, 10: *amnis omnium Galliae fluminum difficillimus transitu;* Madvig verm. *appellati*, s. 1, 8, 7. Nach 4, 4, 7; ib. 3, 14, Dion. 5, 40 sind die Claudier unter die Patricier aufgenommen worden; vgl. jedoch Mommsen 1, 250. Der Name *trib. Claudia* spricht dafür, dass das Geschlecht seit alter Zeit in Rom war. — *dignat.*, objectiv: Ehre, Ansehen, die Folge der *dignitas*, er gehörte bald zu den bedeutendsten Männern im Senate, vgl. 10, 7, 12: *nostra dignatione;* Tac. Germ. 13.

7. *Menenio*, mit dem Beinamen *Lanatus; Postumio*, n. *iterum*, s. § 1. In der ersten Zeit des Consulates lässt L. häufig die Zunamen der Consuln und die Zahl der Con-

ut funeri sumptus deesset: de publico est datus. luxere matro-
nae ut Brutum. eodem anno duae coloniae Latinae, Pometia et 8
Cora, ad Auruncos deficiunt. cum Auruncis bellum initum, fu-
soque ingenti exercitu, qui se ingredientibus fines consulibus
ferociter obtulerat, omne Auruncum bellum Pometiam conpulsum
est. nec magis post proelium quam in proelio caedibus tempe- 9
ratum est: et caesi aliquanto plures erant quam capti, et captos
passim trucidaverunt; ne ab obsidibus quidem, qui trecenti ac-
cepti numero erant, ira belli abstinuit. et hoc anno Romae trium-
phatum.

Secuti consules Opiter Verginius Sp. Cassius Pometiam pri- 17
mo vi, deinde vineis aliisque operibus oppugnarunt. in quos Au- 2

sulate weg. — *funeri* = *ad funus instruendum*, s. c. 33, 11; *de publico*, aus Staatsmitteln, auf Staatskosten; über das Asyndeton s. Naegelsbach Stil. 554 f. Die Quellen des L. bezeichneten wol, da sonst die Senatoren den höchsten Census haben, ein *funus publicum* (oder *censorium*), s. Tac. Ann. 3, 5, also eine Ehre, L. selbst denkt nur an eine Unterstützung. — *luxere*, n. *eum*, s. c. 7, 4; vgl. Eutrop. 1, 11: *quem matronae sicut Brutum annum luxere*, weshalb auch an u. St. *ut Br. annum* vermuthet wird.

16, 8—17. Krieg mit den Auruokern.

8—9. *col. Lat.*, wahrscheinlich hat L. an lat. Colonien, wie sie später bestanden, gedacht, Festungen, in welche Römer und Latiner als Colonisten geführt waren, die zwar nicht das röm. Bürgerrecht, aber als Bundesgenossen (*nomen Latinum*) einige Vorrechte hatten. Doch wird *Pometia*, s. 1, 53, nur hier als Colonie erwähnt, vgl. c. 17, 6; *Cora* ist wahrscheinlich von Dion. 5, 61 und L. 27, 9, 7 als lat. Bundesstadt bezeichnet, s. Schwegler 2, 327; Mommsen Gesch. des röm. Münzwes. 311 f.; beide Städte sind c. 22, 2 volskisch. — *defic.*, wahrscheinlich wurde angenommen, dass die röm. Colonisten vertrieben oder getödtet seien, s. 1, 27, 9. — *Aurunc.*, von demselben Stamme wie *Ausones*, nur mit einem anderen Suffixe: *Ausunci* wie *Tusci*, ein dem latin. verwandter, in Unteritalien an mehreren Orten erscheinender, besonders aber in Campanien am mons Massicus und in der Nähe von Cales, s. 8, 16, wohnender Volksstamm. L. unterscheidet denselben zwar c. 26, 4 von dem volskischen, scheint aber, was er an u. St. und c. 17 erzählt, in anderen Chroniken als über die Volsker berichtet gefunden und dieselbe Sache wiederholt zu haben, vgl. c. 22; 17, 4; 25, 5; 26, 4. — *compuls.*, s. 1, 33, 4. — *nec mag.*, ebensowenig, da der Hauptsatz negativ ist. — *obsidib.*, es scheinen dieselben gemeint, welche c. 22, 2 von den Volskern gestellt werden. — *abstin.*, wie c. 45, 8 u. a., oder es ist *eos* zu denken, s. c. 22, 4. — *triumphat.*, dieses ist sonst nicht bekannt.

17. *Verginius* oder *Virginius*, *Tricostus*; *Cassius* (*Viscellinus*), der einzige, der aus der *gens Cassia*, so lange sie patricisch war, erwähnt wird. — *Pometiam* etc., was L. hier als Fortsetzung von c. 16, 8: *omne* — *compulsum* erzählt, ist wol nur die dort bereits erwähnte Begebenheit, die manche Annalisten in ein anderes Jahr gesetzt hatten. — *vi*, mit Sturm; im Folg. wird eine regelmässige Belagerung bezeichnet. — *vineis*, tragbare, den Weinlauben

runci magis iam inexpiabili odio quam spe aliqua aut occasione
coorti cum plures igni quam ferro armati excucurrissent, caede
3 incendioque cuncta conplent. vineis incensis, multis hostium vul-
neratis et occisis consulum quoque alterum — sed [verum] no-
men auctores non adiciunt — gravi vulnere ex equo deiectum
4 prope interfecerunt. Romam inde male gesta re reditum. inter
multos saucios consul spe incerta vitae relatus. interiecto deinde
haud magno spatio, quod vulneribus curandis supplendoque
exercitui satis esset, cum ira maiore [bellum] tum viribus etiam
5 auctis Pometiae arma inlata. et cum vineis refectis aliaque
6 mole belli iam in eo esset, ut in muros evaderet miles, deditio
est facta. ceterum nihilo minus foeda dedita urbe, quam si
capta foret, Aurunci passi: principes securi percussi, sub co-
7 rona venierunt coloni alii; oppidum dirutum; ager veniit. con-
sules magis ob iras graviter ultas quam ob magnitudinem per-
fecti belli triumpharunt.

ähnliche Belagerungshütten von Holz, mit Flechten und Häuten zum Schutz gegen die feindlichen Geschosse gedeckt.

3—5. *hostium*, der Römer vom Standpunkte der Feinde aus, s. 4, 37, 11; 25, 37, 15; ib. 40, 10 u. a. — *sed verum* etc., die Stelle ist unsicher, da sich kaum annehmen lässt, dass *verum* als Erklärung von *sed* zugesetzt sei; Andere lesen: *sed utrum nomen* oder *sed utrum* (*nomen*) u. A., vgl. 10, 37, 14; 8, 6, 11; Cic. Tusc. 1, 10, 20. — *vulnere*, Verwundung, s. 24, 7, 5: *ut—confoderetur aliquot vulneribus*. — *mole b.*, hier die mit grosser Mühe herzustellenden Belagerungswerke, in etwas anderer Bedeutung c. 16, 2; 1, 38, 5. — *bellum* ist wahrscheinlich Erklärung von *arma;* wenn L. *bellum* und *arma* zusammen nennt, bilden sie ein Ganzes, vgl. 1, 27, 3; 4, 1, 5; 9, 10, 5 u. a. — *in eo es.*, impersonal.

6—7. *dedita*, nur wenn die *deditio* vor dem Beginne der Bestürmung (*prius quam acies murum attigisset*, Caes. B. G. 2, 32) erfolgte, wurden die Belagerten milder behandelt, vgl. zu 7, 27, 9; 26, 32, 2; Cic. Off. 1, 11, 55. — *foeda—passi* nach Madvig, das hds. ungewöhnlich gestellte *passim* könnte bedeuten *sine delectu*, in Masse, Tac. 15, 46; Apul. Met. 8, 17, vgl. c. 16, 9. — *securi* etc., die Anstifter der Empörung werden gewöhnlich als *proditores* hingerichtet; die *principes* sind wie c. 22, 2, vgl. c. 16, 9, die vornehmsten Bewohner der Stadt, die *coloni alii* wahrscheinlich: die übrigen, welche Colonisten waren, s. 7, 19, 2: *nobilissimus quisque — vulgus aliud*, die geringen Leute unter den Colonisten; oder L. glaubt, dass die alten Bewohner der Stadt wie 1, 27, 9 unter die Colonisten aufgenommen seien, und versteht überhaupt die übrigen Colonisten, n. die Bewohner der Colonialstadt. — *sub corona*, der erste Fall dieses Verfahrens, vgl. 1, 39, 5. Ueber den Ausdruck s. Gell. 7, 4: *antiquitus mancipia iure belli capta coronis induta venibant, et idcirco dicebantur sub corona venire.* — *dirutum*, es wird indess c. 22 und 25 wieder erwähnt, s. Dion. 5, 61. — *ager veniit*, das Gebiet der Stadt wird *ager publicus*, dieser aber nicht verpachtet oder occupirt, sondern der ge-

Insequens annus Postumum Cominium et T. Larcium con- 18
sules habuit. eo anno Romae, cum per ludos ab Sabinorum iu- 2
ventute per lasciviam scorta raperentur, concursu hominum rixa
ac prope proelium fuit, parvaque ex re ad rebellionem spectare
res videbatur supra belli Latini metum. id quoque accesserat, 3
quod triginta iam coniurasse populos concitante Octavio Mamilio
satis constabat. in hac tantarum expectatione rerum sollicita 4
civitate dictatoris primum creandi mentio orta. sed nec quo an-

fährlichen Lage wegen sogleich verkauft, vgl. 6, 21, 4. — *triumph.*, nach Dion. 5, 49 triumphirt Cassius, weil er den fünfjährigen sabinischen Krieg beendigt hat.

18. Einsetzung der Dictatur, s. Cic. Rep. 2, 32; Dion. 5, 70ff.; Fest. p. 198; Zon. 7, 13.

1—2. *Comin.*, nur hier und c. 33, 3 wird ein patricischer *Cominius* erwähnt, später erscheinen die Cominii als Plebejer, s. c. 12, 1. — *Larc. (Flavum).* — *per lud.*, bei Gelegenheit; *per* bezeichnet hier die Veranlassung, dagegen in *per lasciviam* die Art und Weise. Die Situation ist dieselbe wie c. 16, 1; die Veranlassung des Krieges wie 1, 9, 10; ib. 30, 5. — *ex re — res*, vgl. 40, 8, 14; Cic. Or. 39, 135: *sunt orationis lumina — cum — continenter unum verbum non eadem sententia ponitur*, die πλοκή, *traductio* ad Her. 4, 14, 21. — *supra b. L. m.* ist nach Wex (Andere lesen *videbatur. super b. Latini m. id*) attributive Bestimmung von *rebellionem*, welche an c. 16 anschliesst und den Uebergang zum Folg. bildet: zum Abfall, der noch den Schrecken, den der Krieg mit den Latinern einflösste, übertraf, noch gefährlicher als dieser erschien. Das c. 16 Erzählte ist nicht beachtet; die Sabiner sind wie 1, 30, 5 als *gens opulentissima* zu denken. Ueber *supra* in dieser Bedeutung s. c. 13, 8: Cic. N. D. 2. 13, 34: *ratio, quae supra hominem putanda est;* zugleich zur Construction Phaedr. 4, 24, 24: *iuvenes humanam supra formam.* — *belli L.* ist subjectiver Genitiv wie 31, 23, 2: *hostium metus;* 1, 44, 1; vgl. 2, 24, 3: *metu et ab cive et ab hoste.* Andere lesen *supra b. Sabini m.*, dann aber müsste es *super* heissen.

3. *id q. ac.*, bis jetzt hatte man blos vermuthet, dass ein Krieg und nur mit Tusculum, s. c. 16, 2: *suspectum*, zu führen sei, jetzt wusste man gewiss, dass alle 30 Staaten sich verbunden haben. — *triginta*, s. Schwegler 2, 297; 326. — *Octavio*, die Partei, welche den Anschluss der Latiner an die Tarquinier vermittelt hat, s. 1, 52, nimmt dieselben auf, s. c. 15, 7 und bewirkt die Trennung von Rom.

4. *in hac* ist mit *expectatione* zu verbinden, als der Staat während und wegen der Erwartung u. s. w., s. 1, 30, 4, vgl. 21, 20, 9; 42, 20, 1: *in suspensa civitate ad expectationem* etc. — *dictatoris*, s. 1, 22; Cic. Rep. 1, 40; Legg. 3, 3, 9: *ast quando duellum gravius discordiaeve civium escunt, oenus ne amplius sex menses, si senatus creverit, idem iuris, quod duo consules, teneto: isque ave sinistra dictus populi magister esto*, so hiess nämlich ursprünglich der Dictator, s. Becker 2, 2, 150ff. — *quo anno*, ob im 9., wie L. annimmt, vgl. Eutrop. 1, 12, oder im 10., Cic. Rep. 2, 32,56, oder im 12., s. c. 21, 3, Dion. 5, 70; 77, vgl. Mommsen Chron. 200. Die Worte sind wahrscheinlich zu *creditum sit* zu nehmen, Andere verstehen dazu: *mentio orta sit*, oder lesen *quo a. factum*, oder halten

no, nec quibus consulibus, quia ex factione Tarquiniana essent
— id quoque enim traditur —, parum creditum sit, nec quis
5 primum dictator creatus sit, satis constat. apud veterrimos ta-
men auctores T. Larcium dictatorem primum, Sp. Cassium ma-
gistrum equitum creatos invenio. consulares legere: ita lex iube-
6 bat de dictatore creando lata. eo magis adducor, ut credam Lar-
cium, qui consularis erat, potius quam M'. Valerium M. filium Vo-
lesi nepotem, qui nondum consul fuerat, moderatorem et magi-

dieselben für unächt. — *quibus cons.*, sind Dative und von *creditum sit* abhängig; durch die Angabe des Jahres sind zwar auch die Consuln bestimmt, diese werden aber hier wegen ihrer politischen Ansichten und ihrer Person noch besonders erwähnt, vgl. c. 21, 4; 54, 3. Der Ausdruck ist verkürzt: *qui consules fuerint, quibus, quia — essent, p. c. sit.* — *factione Tarq.*, zur Bezeichnung der Partei wird gewöhnlich die abgeleitete Adjectivform gebraucht, *Postumiana* 4, 29, 6; *Sullanus*, *Pompeiani* u. a. Dass die Tarquinier in Rom Anhänger hatten, geht aus c. 2, 3; 1, 47, 7 hervor. — *id quoque*, Andere, vgl. Dion. 5, 63; Zonar. 7, 13, hatten andere Gründe angegeben. — *enim* steht nach *quoque*, damit dieses sich an den Hauptbegriff anschliessen kann, wie 3, 50, 7; 23, 12, 15 u. a. — *primum dictator*, man könnte hier *primus* erwarten; aber L. hat sagen wollen: als überhaupt zum ersten Male ein *dictator* erwählt wurde; während *dictatorem primum* die Person selbst bestimmt.

5. *Larcium*, eben so Cic. Rep. 2, 32; Dion. 5, 72; Macrob. 1, 8. — *Cassium*, s. c. 17, 1. — *legere* ist Perfect, wie § 7: *qui — legissent* zeigt; das Subiect sind überhaupt die zur Wahl Berechtigten oder die Senatoren, da der Consul die durch einen Senatsbeschluss, in welchem der zu wählende bezeichnet sein konnte, bestimmte Wahl vollzog. — *lex — lata*, die neue Magistratur war also durch einen Senats- und Volksbeschluss eingeführt, in welchem aber schwerlich *consulares* ursprünglich sich fand, s. zu 1, 60, 4, vgl. Lange 1, 433; 544. — *creando*, dieser allgemeine Ausdruck, s. 1, 8, 7, findet sich mehrfach von der Wahl des Dictators, selten das vorher von L. gebrauchte *legere*, regelmässig ist *dicere*. Ob jene Bestimmung schon jetzt in dem Gesetze gestanden habe, lässt sich bezweifeln, s. c. 19, 3; 4, 26, 11 u. a.

6—7. *adducor, u. c.*, s. 6, 42, 6, gewöhnlich wird *ut credam* nicht hinzugefügt, sondern das Obiect des Glaubens von *adduci* selbst abhängig gemacht. — *consularis* konnte Larcius nach L. nicht sein, da er erst in diesem Jahre Consul war: nur die konnten diesen Grund anführen, welche die Wahl 3 Jahre später ansetzen. — *M'. Valer.*, ebenso Festus p. 198: *Mani Valer. M. F. Volusinae gentis;* L. scheint ihn für sehr jung und den Sohn des c. 16, 1 erwähnten zu halten, vgl. c. 30, 5, Schwegler 2, 248. — *moder.* etc., statt einfach zu sagen *dictatorem dictum* ist die Bestimmung der Dictatur angegeben, vgl. praef. 4: *et legentium;* 24, 5, 5. *moderator.*, der das Mass dessen bestimmt, was ein Anderer zu thun hat; *magistrum* von *magis: quia magis ceteris potest*, s. Paul. Diac. p. 126. Auch diese Bemerkung passt nicht auf Larcius, wenn er als Consul zum Dictator erwählt wurde, sie zeigt aber, dass die Consuln ihr Amt nicht niederlegten,

strum consulibus appositum; quin, si maxime ex ea familia legi 7 dictatorem vellent, patrem multo potius M. Valerium spectatae virtutis et consularem virum legissent.

Creato dictatore primum Romae, postquam praeferri secu- 8 res viderunt, magnus plebem metus incessit, ut intentiores essent ad dicto parendum. neque enim ut in consulibus, qui pari potestate essent, alterius auxilium, neque provocatio erat, neque ullum usquam nisi in cura parendi auxilium. Sabinis etiam creatus 9 Romae dictator eo magis, quod propter se creatum crediderant, metum incussit. itaque legatos de pace mittunt. quibus oranti- 10 bus dictatorem senatumque, ut veniam erroris hominibus adulescentibus darent, responsum ignosci adulescentibus posse, senibus non posse, qui bella ex bellis sererent. actum tamen est 11 de pace, inpetrataque foret, si, quod inpensae factum in bellum erat, praestare Sabini — id enim postulatum erat — in animum induxissent. bellum indictum; tacitae indutiae quietum annum tenuere.

Consules Ser. Sulpicius M'. Tullius; nihil dignum memoria 19

sondern nur dem Dictator untergeordnet waren. — *quin, si*, vgl. c. 29, 8. — *legiss.*, die in *legere* Bezeichneten, nicht die Consuln, da von diesen nur einer die Wahl vollzog. — *si maxime*, wenn unter jeder Bedingung, gerade.

8. *secures*, das Zeichen, dass der Dictator, wie früher der König, das Recht über Leben und Tod hat; indess hat L. nicht berichtet, dass nach der lex Valeria c. 8 die Consuln in der Stadt nicht die Beile in den fasces führen dürfen. — *dicto*, Befehl, s. 8, 34, 4, bildet mit *parendum* einen Begriff, vor den *ad* getreten ist, vgl. 1, 59, 4. — *alterius*, der eine der Consuln konnte von dem Bürger, welcher glaubte, dass ihm von dem Anderen Unrecht geschehe, angerufen werden (*appellare collegam*, c. 27, 1), oder aus eigener Machtvollkommenheit einschreiten (*intercedere*). — *neque prov.*, schon angedeutet durch *praeferri secures*, s. c. 29; 3, 20; der Dictator war durch die Provocation wol nicht mehr eingeschränkt als der König, s. c. 8, 2; 1, 26, 8.

9—11. *Sabinis et.* bildet den Uebergang zum Folgenden. — *creat. R. d.*, der Umstand dass u. s. w. — *crediderant*, sie waren zu dem Glauben gekommen, ebenso 5, 8, 7; ib. 18, 11; 9, 41, 14; 21, 8, 6; 40, 21, 2; 24, 32, 9: *recciderant*; 40, 38, 9; 2, 50, 5: *contempserant* u. a. Die Furcht ist als Folge der Ueberzeugung dargestellt. — *bella e. b. s.*, ebenso 21, 10, 4; 31, 6, 4; der Gedanke ist rhetorische Uebertreibung, da bis jetzt nur wenige Kriege geführt sind. — *inpensae*, diese wurden durch das *tributum* gedeckt, und mussten von den Feinden wieder erstattet werden. — *tacitae*, d. h. nicht *publico consilio* geschlossen, s. c. 64, 8; 23, 46, 5. — *tenuere*, bewahrten, hielten es ruhig; der Grund ist Subiect geworden. Erst c. 26, 1 erscheinen die Sab. im Felde.

19—20. Die Schlacht am Regillus, s. Dion. 5, 75 ff., 6, 2 ff.; Cic. N. D. 2, 2, 6; Flor. 1, 5 (11).

1—2. *Sulpicius* (*Camerinus Cornutus*), *Tullius* (*Longus*); dass sie

2 actum. T. Aebutius deinde et C. Vetusius. his consulibus Fidenae obsessae, Crustumeria capta; Praeneste ab Latinis ad Ro-
3 manos descivit. nec ultra bellum Latinum gliscens iam per aliquot annos dilatum. A. Postumius dictator T. Aebutius magister equitum magnis copiis peditum equitumque profecti ad lacum
4 Regillum in agro Tusculano agmini hostium occurrerunt, et, quia Tarquinios esse in exercitu Latinorum auditum est, susti-
5 neri ira non potuit, quin extemplo confligerent. ergo etiam proelium aliquanto quam cetera gravius atque atrocius fuit. non enim duces ad regendam modo consilio rem adfuere, sed suismet ipsi corporibus dimicantes miscuere certamina, nec quisquam procerum ferme hac aut illa ex acie sine vulnere praeter dictatorem
6 Romanum excessit. in Postumium prima in acie suos adhortantem instruentemque Tarquinius Superbus, quamquam iam aetate et viribus erat gravior, equum infestus admisit, ictusque ab latere

im 10. Jahr der Republik Consuln waren, bezeugt Cic. Brut. 16, 62. — *nihil dign.* etc., dieses bemerkt L. bisweilen, obgleich er nach 1, 19, 3 angenommen haben muss, dass in jedem Jahre Krieg geführt worden sei. — *Aebutius* (*Elva*). *C.* (in anderen Quellen *Publius*) *Vetusius* (die alte Form für Veturius, s. 3, 4, 1) *Geminus Cicurinus.* — *his* — *desciv.*, kurze Notizen, wie sie L. bisweilen aus den Annalen anführt, vgl. c. 21, 7, während Anderes, wie die folgende Schlacht, ausführlich geschildert wird. — *Fidenae* — *capta,* der Verlust der Städte, s. 1, 9; 11; 38, ist nicht erwähnt; das Gebiet von Crustumerium ist wol jetzt mit dem *ager Romanus* vereinigt worden. — *Praeneste,* j. Palaestrina, eine alte, sehr feste Stadt am südwestlichen Rande des Aequergebirges, vgl. 6, 29.

3. *gliscens*, die Latiner halten sich nach dem zu 1, 32, 3 erwähnten Grundsatze nach der Vertreibung des Tarquinius nicht mehr für verpflichtet, das mit diesem geschlossene Bündniss, s. 1, 52, 5, zu beobachten; vgl. jedoch c. 21, 5. — *Postumius* mit dem Beinamen *Albus Regillensis*, angeblich nach dem Siege am Regillus, s. Nieb. 1, 219. Hätte schon damals das c. 18, 5 erwähnte Gesetz bestanden, so hätte Postumius, da er nicht Consular war, nicht Dictator werden können. Doch steht weder das Jahr der Schlacht fest, noch gehören die Einzelheiten derselben der Geschichte an. — *Regillum*, nicht mit dem c. 16 erwähnten Orte zu verwechseln. Der *Regillus* war wahrscheinlich der jetzt ausgetrocknete Teich Pantano Secco in der Nähe von Frascati.

4—6. *quin*, s. 1, 42, 2. — *non* — *modo*, weit getrennt wie 38, 17, 8. — *duces* etc., das Folg. ist nicht die Schilderung einer eigentlichen Schlacht, sondern ein homerisches Schlachtgemälde wie c. 6; 1, 12. — *ipsi*, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche L's., s. c. 12, 7; 22, 14, 13, vgl. 10, 16, 4; die Hss. haben *ipsis*, wie 8, 25, 6. — *hac a. illa*, vgl. 24, 3, 17; 31, 32, 2. — *prima*, es wird wie in der späteren Heeresstellung, 8,8, eine *triplex acies* vorausgesetzt, denn § 9 folgt die *secunda acies*, c. 20, 7 die *subsidia*. — *aetate*—*gravior*, das Attribut passt zunächst nur zu *aetate;* allein Alter und Kräfte sind relative Begriffe, und wie sie in der Blüthe den Menschen heben, so drücken sie ihn,

concursu suorum receptus in tutum est. et ad alterum cornu 7
Aebutius magister equitum in Octavium Mamilium impetum de-
derat, nec fefellit veniens Tusculanum ducem; contra quem et ille
concitat equum. tantaque vis infestis venientium hastis fuit, ut 8
brachium Aebutio traiectum sit, Mamilio pectus percussum. hunc 9
quidem in secundam aciem Latini recepere; Aebutius cum saucio
brachio tenere telum non posset, pugna excessit. Latinus dux 10
nihil deterritus vulnere proelium ciet et, quia suos perculsos vi-
debat, arcessit cohortem exulum Romanorum, cui Luci Tarquini
filius praeerat. ea, quo maiore pugnabat ira ob erepta bona pa-
triamque ademptam, pugnam parumper restituit. Referentibus **20**
iam pedem ab ea parte Romanis M. Valerius Publicolae frater,
conspicatus ferocem iuvenem Tarquinium ostentantem se in
prima exulum acie, domestica etiam gloria accensus, ut, cuius 2
familiae decus eiecti reges erant, eiusdem interfecti forent, sub-
dit calcaria equo et Tarquinium infesto spiculo petit. Tarquinius 3
retro in agmen suorum infenso cessit hosti. Valerium, temere

wenn sie sinken und geschwächt werden (*res pro rei defectu*), vgl. 6, 27, 3; 22, 19, 7. Deutlicher heisst es 7, 39, 1: *alios graves iam aetate aut viribus parum validos;* 10, 34, 12: *paucos graves aetate aut invalidos inveniunt.* Nach Anderen hat der König nicht mitgefochten.

7. *et* „in gleicher Weise". — *ad* bezeichnet auch den Ort, in dessen Nähe, oder an dem etwas geschieht, 7, 7, 4; 27, 10, 9. — *impet. ded.*, findet sich mehrfach bei L., s. 4, 28, 1: er hatte einen Anlauf genommen. — *fefellit ven.*, wie das Griechische λανθάνω construirt, vgl. 8, 20, 5: *ne hostis falleret ad urbem incedens.* — *contra quem* etc. = *sed contra eum (Aebutium) et ille (Octavius) concitat* etc.; einfacher wird die Verbindung, wenn man nach Madvig *contraque et ille* liest.

9—10. *hunc*, s. c. 2, 9. — *Latinus d.*, als Anführer, vielleicht Praetor der Latiner, s. c. 20, 7; 8, 3, 9. — *cohortem*, eine Abtheilung, s. c. 14, 7. — *exulum*, es wird vorausgesetzt, dass Viele mit den Tarquiniern ausgewandert und dann mit dem Banne belegt worden seien, vgl. c. 18, 4. — *filius*, da *Sextus*, s. 1, 60, und *Arruns*, s. 2, 6, umgekommen sind, so kann L. nur *T. Tarquinius* meinen; vielleicht drückt er sich unbestimmt aus, weil Andere, s. Dion. 5, 61; 6, 5, Sextus und Titus an dem Kampfe Theil nehmen liessen. — *quo maiore*, nach *quo* wird das Verglichene bisweilen unabhängig ohne *eo* hingestellt, um es nachdrücklicher zu bezeichnen, s. 23, 15, 14; an anderen Stellen, wie c. 35, 6; 51, 5; 25, 1, 6; 40, 22, 6: *vexati omnes, et ante alios rex ipse, quo gravior aetate erat, difficultate viae est*, steht dann ein Comparativ oder eine andere Bezeichnung der Steigerung im Hauptsatze.

20. 1—3. *M. Val.*, c. 30, 5. — *ferocem — ostentantem*, s. 1, 21, 1. — *reges*, wie 2, 2, 7. Die Participia *conspicatus — accensus* sind einander nicht beigeordnet: *cum conspicatus esset — accensus subdit.* — *glor. accens.*, nach dem Folg.: begierig den Ruhm zu mehren, wie *cupiditate incitare, bello lacessere* u. ä. — *eiecti — interf.*, vgl. 1, 58, 8; ähnlich im Folg. *infesto — in-*

invectum in exulum aciem, ex transverso quidam adortus transfigit, nec quicquam equitis vulnere equo retardato moribundus
4 Romanus labentibus super corpus armis ad terram defluxit. dictator Postumius postquam cecidisse talem virum, exules feroci-
5 ter citato agmine invehi, suos perculsos cedere animadvertit, cohorti suae, quam delectam manum praesidii causa circa se habebat, dat signum, ut, quem suorum fugientem viderint, pro hoste habeant. ita metu ancipiti versi a fuga Romani in hostem et re-
6 stituta acies. cohors dictatoris tum primum proelium iniit; inte-
7 gris corporibus animisque fessos adorti exules caedunt. ibi alia inter proceres coorta pugna. imperator Latinus, ubi cohortem exulum a dictatore Romano prope circumventam vidit, ex subsi-
8 diariis manipulos aliquot in primam aciem secum rapit. hos agmine venientes T. Herminius legatus conspicatus, interque eos insignem veste armisque Mamilium noscitans, tanto vi maiore,
9 quam paulo ante magister equitum, cum hostium duce proelium iniit, ut et uno ictu transfixum per latus occiderit Mamilium, et ipse inter spoliandum corpus hostis verruto percussus, cum victor in castra esset relatus, inter primam curationem exspiraverit.
10 tum ad equites dictator advolat obtestans, ut fesso iam pedite descendant ex equis et pugnam capessant. dicto paruere: desi-
11 liunt ex equis, provolant in primum et pro antesignanis parmas obiciunt. recipit extemplo animum pedestris acies, postquam iuventutis proceres aequato genere pugnae secum partem peri-

fenso — *nec quicq.* etc., das Durchgehen des Pferdes beschleunigt seinen Fall. — *defluxit*, sank allmählig, s. Cic. Tusc. 5, 21, 62, vgl. Cic. Phil. 12, 3, 8: *fluunt arma de manibus*.

5—9. *cohorti s.*, die Einrichtung einer besonderen *cohors praetoria* wird erst Scipio Africanus dem jüngeren zugeschrieben, und ist in die frühere Zeit übergetragen. Weniger wahrscheinlich ist, dass die *triarii* gemeint seien, welche eher durch *ex subsidiariis man. aliq.* bezeichnet sein können. — *dat s.* wird auch von mündlichen Befehlen gebraucht, s. 5, 36, 7. — *integr.* — *subsidiar.*, vgl. 8, 10, 4. — *agmine*, hier: in geschlossenen Gliedern, vgl. 1, 6, 2. — *tanto*, darauf ist *ut* zu beziehen, vgl. 24, 16, 1. — *inter spoliandum*, vgl. 6, 11, 5, wie oft in den homerischen Schlachten. — *et ipse*, der Tod beider Kämpfer zeigte, dass der Zusammenstoss viel heftiger war, als der c. 19, 8 erwähnte. — *primam*, s. Z. § 686.

10. *desiliunt*, so haben bisweilen die Ritter, ursprünglich der Kern des Heeres, die Angesehensten und Reichsten, zweifelhafte Kämpfe entschieden, vgl. 3, 62, 8; 4, 38; 6, 24 u. a. — *primum* ist Substantiv geworden, s. c. 46, 7; 3, 62, 8, wie *in primo* 25, 21, 6; *in aequum; in medium* u. s. w. — *et* verbindet nur die zwei letzten Glieder als zusammengehörende. — *pro antesignan.*, die erste Schlachtreihe vor den *signa*, vgl. 22, 5, 7; 27, 18, 2 u. a.; an die *antesignani*, wie sie erst Cäsar hatte, ist nicht zu denken. Die Ritter bilden jetzt an der Stelle, statt der *antesignani*, die erste *acies*.

11. *iuvent. proc.*, s. c. 12, 15;

culi sustinentes vidit. tum demum inpulsi Latini, perculsaque
inclinavit acies. equiti admoti equi, ut persequi hostem posset; 12
secuta et pedestris acies. ibi nihil nec divinae nec humanae opis
dictator praetermittens aedem Castori vovisse fertur ac pronun-
tiasse militi praemia, qui primus, qui secundus castra hostium
intrasset: tantusque ardor fuit, ut eodem impetu, quo fuderant 13
hostem Romani, castra caperent. hoc modo ad lacum Regillum
pugnatum est. dictator et magister equitum triumphantes in
urbem rediere.

Triennio deinde nec certa pax nec bellum fuit. consules **21**
Q. Cloelius et T. Larcius, inde A. Sempronius et M. Minucius.
his consulibus aedis Saturno dedicata, Saturnalia institutus festus 2
dies. A. deinde Postumius et T. Verginius consules facti. hoc 3
demum anno ad Regillum lacum pugnatum apud quosdam inve-
nio: A. Postumium, quia collega dubiae fidei fuerit, se consulatu

die Ritter waren alle *iuniores* und werden daher oft *iuvenes* genannt, s. 3, 61, 7; 10, 28, 7 u. a. *procer.*, weil sie dem ersten Stande angehören. — *secum* steht zunächst mit *aequato*, wie *cum* bei *par*, *idem* sich findet, vgl. 30, 12, 15: *Numidae atque in eadem mecum Africa geniti;* 26, 9, 10, dann aber auch mit *partem per.* in Beziehung, und bezeichnet in Rücksicht auf jenes die Gleichheit der Kampfart mit der der Fusssoldaten, in Beziehung auf *partem* etc. die Gemeinsamkeit der Gefahr.

12. *admoti*, die Knechte hielten während des Kampfes die Pferde. — *opis*, s. 10, 29, 1: *vix humanae inde opis videri pugna poterat.* — *Castori*, L. hat das Wunderbare gemildert, da nach Andern die Dioskuren thätige Hülfe geleistet haben. Ihre Verehrung müsste also in Rom, wo sie bisweilen als Beschützer der Ritter bezeichnet werden, s. 8, 11, 16, früh eingeführt sein; Preller 659. — *praem.*, nach Plin. 33, 2, 38 eine goldene Krone. — *qui pr.* = *ei, qui pr.*

21. Tod des Tarquinius; Bedrückung der Plebs. Dion. 6, 21.

1—2. *nec certa*, der grosse Sieg wäre also ohne alle Folgen gewesen. — *Cloelius*, eine andere Form von *Cluilius*, s. 1, 23, mit dem Beinamen *Siculus*. — *Larcius*, s. c. 18. Erst in dieses Jahr setzt Dion. 5, 70 ff. die erste Dictatur. *Sempronius* (*Atratinus*); *Minucius*, in den Fasten *Augurinus*, wahrscheinlich ein späterer durch die 10, 9, 2 erwähnte Wahl veranlasster Zuname. — *Saturno*, vgl. 5, 23, 7; 35, 41, 8: *Iovi;* gewöhnlicher ist der Genitiv wie § 7. — *aedis*, am Fusse des früher dem Saturnus geweihten Capitolinus, das Schatzhaus des Staates, Becker 1, 312; Preller 411. Der Bau ist nach Anderen von Tarquinius Priscus oder Superbus begonnen worden. — *Saturnal.*, dieses der Erinnerung an das goldene Zeitalter unter Saturnus gewidmete Fest wird an die Weihe des Tempels geknüpft, obgleich es als ein altitalisches Fest wahrscheinlich schon lange vorher bestanden hat. — *festus dies*, also ursprünglich ein Tag, am 19. December, s. 22, 1, 20; 30, 36, 8; Marq. 4. 459. — *institutus*, s. Z. § 369.

3—4. *A. Postumius*, s. c. 18. — *Verginius*, nach den Fasten *Tricostus Caelimontanus*. — *hoc anno*, so Dionys. — *dubiae f.*, wie c. 18,

4 abdicasse; dictatorem inde factum. tanti errores inplicant temporum aliter apud alios ordinatis magistratibus, ut nec qui consules secundum quos[dam], nec quid quoque anno actum sit, in tanta vetustate non rerum modo sed etiam auctorum digerere possis.

5 Ap. Claudius deinde et P. Servilius consules facti. insignis hic annus est nuntio Tarquinii mortis. mortuus Cumis, quo se post fractas opes Latinorum ad Aristodemum tyrannum contu-
6 lerat. eo nuntio erecti patres, erecta plebes. sed patribus nimis luxuriosa ea fuit laetitia; plebi, cui ad eam diem summa ope in-
7 servitum erat, iniuriae a primoribus fieri coepere. eodem anno

4: *parum creditum sit.* — *tanti* etc., als Epiphonem zu nehmen, s. Iustin. 1, 7, 10. — *errores*, s. 1, 24, 1. — *inplicant*, n. den Forscher. — *aliter a. a.*, das Verzeichniss der Consuln (*fasti consulares*, vgl. 9, 18, 12) ist wahrscheinlich schon früh festgestellt und, im gallischen Kriege untergegangen, nach anderen Nachrichten wieder hergestellt worden; aber für die früheste Zeit beruht es nicht auf gleichzeitigen Aufzeichnungen, und in den Chroniken (*annales*, s. Cic. Fam. 5, 12, 5) war Manches verändert oder ohne Absicht verwechselt, vgl. c. 12, 2; 18, 5; 54, 3; Mommsen 1, 452; Chronol. 132; 193; 209. — *quosdam* kann nicht richtig sein; es ist wol aus § 3 wiederholt, s. Cic. Q. Rosc. 7, 21: *considera — quis quem fraudasse dicatur.* Zu dem Satze *qui — quos* ist *fuerint* und aus dem praegnant gebrauchten *digerere* = *scire et digerere* nur das Erstere zu denken: welche Consuln nach welchen anderen gefolgt seien, die Reihenfolge der Consuln. — *nec quid* etc., es hatte sich oft nur die Erinnerung an ein Ereigniss erhalten, welches in den Chroniken willkürlich in das eine oder andere Jahr gesetzt wurde, so dass sich nicht erkennen liess, welchem es angehörte.

5—6. *Claudius*, s. c. 16. — *Servilius*, s. 1, 30, 2 (*Priscus*, *Structus*). — *Cumis*, den Grund, warum er sich dahin begeben habe, findet L. darin, dass auch hier ein Tyrann geherrscht habe, nicht in der c. 14 berührten Verbindung der Staaten. — *post. fract. op. Lat.*, es wird hier angenommen, dass die Latiner den Krieg geführt haben, um die Tarquinier nach Rom zurückzuführen, wie es Dion. 5, 50; 52; 45, Cic. Tusc. 3, 12, 27 u. A. berichten, während L. selbst, wol mit mehr Recht, c. 19, 2 dieses nicht als Zweck des Kampfes angegeben hat, Schwegler 2, 195. — *Aristodemum*, mit dem Beinamen *Malacus*. Er hatte in Cumae die Aristokratie gestürzt, sich zum Tyrannen aufgeworfen und zuletzt bei Aricia die Etrusker besiegt. — *luxuriosa*, zügel-, masslos, vgl. c. 48, 3. — *inserv.*, s. c. 9, 7. — *iniur.*, der Zeitraum, in welchem die Bedrückungen statt gehabt haben, scheint länger gewesen zu sein, da schon in dem nächsten Jahre die Schuldenlast so gross ist, vgl. Sall. fragm. 1, 10: *iniuriae validiorum et ob eas discessio plebis a patribus — fuere iam inde a principio, neque amplius quam regibus exactis, dum metus a Tarquinio et bellum grave cum Etruria positum est, aequo et modesto iure agitatum.* — *coepere*, findet sich bei dem medial gedachten *fieri* u. anderen Verben bisweilen, s. c. 29, 6; 22, 4, 4; mehr jedoch *coeptum est.*

Signia colonia, quam rex Tarquinius deduxerat, suppleto numero colonorum iterum deducta est. Romae tribus una et viginti factae. aedes Mercuri dedicata est idibus Maiis.

Cum Volscorum gente Latino bello neque pax neque bellum fuerat: nam et Volsci conparaverant auxilia, quae mitterent Latinis, ni maturatum ab dictatore Romano esset, et maturavit Romanus, ne proelio uno cum Latino Volscoque contenderet. hac ira consules in Volscum agrum legiones duxere. Volscos consilii poenam non metuentes necopinata res perculit. armorum inmemores obsides dant trecentos principum a Cora atque Pometia liberos: ita sine certamine inde abductae legiones. nec ita multo

22 (beside "Cum Volscorum … bellum")
2 (beside "manus, ne proelio … hac")
3 (beside "liberos: … nec ita multo")

8. *Signia*, s. 1, 56; wenn die Zahl der Colonisten sehr verringert war, wurde sie ergänzt (*coloni adscripti*), oder auch eine neue Colonie an den Ort geführt, das erste wird durch *suppleto*, das zweite durch *iter. ded. est*, vgl. 37, 46, 10, bezeichnet; die vertriebenen Colonisten scheinen nach Rom geflüchtet und mit neuen zurückgeführt worden zu sein. Signia wie Cora c. 16 und Norba c. 34, beide im Volskergebirge, sollen die Aequer von den Volskern trennen, vgl. Mommsen 1, 335. — *tribus* — *f.*, eine kurze Notiz wie c. 19, 2. *factae*, s. 1, 43, 9, deutet an, dass erst jetzt diese Einrichtung gemacht wurde; das römische Gebiet ausser der Stadt, in welcher die alten vier Tribus, s. 1, 43, blieben, wurde in 16 Tribus, *tribus rusticae* genannt, zu denen als 21. die *Crustumina* (nach der Periocha die *Claudia*) kam, getheilt, vgl. Lange 371; 429; Schwegler 2, 188; 682. — *una e. vig.*, findet sich in der Periocha und der Bamb. Hds., die übrigen haben *una et XXX* oder *et XXX*, wahrscheinlich durch Interpolation, indem man die 31 zu den vier 1, 43 erwähnten hinzurechnete, um die Zahl 35 zu gewinnen, während diese nur durch die allmählige Vermehrung der tribus von 21 an, s. Periocha 19, erreicht wurde. Die Notiz ist an u. St. abgerissen, stand aber wol mit anderen Verfassungs-Veränderungen in Verbindung, s. Mommsen 1, 265. — — *Mercuri*, in der Nähe des Circus, Becker 1, 470, vgl. c. 27.

22. Krieg mit den Volskern; Bund mit Latium, s. Dion. 5, 61 ff.; 6, 2 ff.; 13; 21.

1—2. *Latino b.*, d. h. während desselben. Das Folgende knüpft an c. 19, 2 an. — *conparav.* — *ni*, die Rüstung war vollendet, die Truppen zum Abschicken bereit, da trat hindernd ein; *ni* fast = *sed.* Das plusquamperfectum umfasst zugleich die Folge, s. c. 18, 9. — *matur.*, im lat. Kriege. — *hac ira*, s. 1, 30, 4. L. scheint weder hier, noch bei *recens* genug zu berücksichtigen, dass bereits 4 Jahre seit jener Zeit nach seiner Darstellung verflossen sind, und mehr die Annalen vor Auger zu haben, welche wie Dionys. die Schlacht am Regillus 3 Jahre später ansetzen und die Hülfstruppen der Volsker, aber erst nach der Schlacht, eintreffen lassen. — *poenam*, s. 8, 11, 4. — *obsid.* etc., ist wahrscheinlich das bereits c. 16, 8 f. von Aurunkern Erzählte, was L. hier nach anderen Quellen, wie Dion. 6, 30, von den Volskern berichtet; daher sind die c. 16 u. 17 erwähnten Städte volskisch; das c. 17, 6 zerstörte Pometia besteht noch, s. c. 25, 6. Erst hier wird angegeben, warum die Geisseln c. 16, 9 gestellt sind. *a Cora*, 1, 50, 3.

3—5. *nec ita*, s. 36, 45, 1. —

post Volscis levatis metu suum rediit ingenium: rursus occultum
parant bellum Hernicis in societatem armorum adsumptis. lega-
tos quoque ad sollicitandum Latium passim dimittunt; sed recens
4 ad Regillum lacum accepta cladis Latinos ira odioque eius, qui-
cumque arma suaderet, ne ab legatis quidem violandis abstinuit:
conprehensos Volscos Romam duxere. ibi traditi consulibus, in-
5 dicatumque est Volscos Hernicosque parare bellum Romanis. re-
lata re ad senatum adeo fuit gratum patribus, ut et captivorum
sex milia Latinis remitterent et de foedere, quod prope in per-
petuum negatum fuerat, rem ad novos magistratus reicerent.
6 enimvero tum Latini gaudere facto, pacis auctores in ingenti glo-
ria esse. coronam auream Iovi donum in Capitolium mittunt.
cum legatis donoque qui captivorum remissi ad suos fuerant
7 magna circumfusa multitudo venit. pergunt domos eorum, apud
quem quisque servierant, gratias agunt liberaliter habiti culti-
que in calamitate sua; inde hospitia iungunt. numquam alias
ante publice privatimque Latinum nomen Romano imperio con-
iunctius fuit.

23 Sed et bellum Volscum inminebat, et civitas secum ipsa
discors intestino inter patres plebemque flagrabat odio, maxime
2 propter nexos ob aes alienum. fremebant se foris pro libertate

suum ingen., in Bezug auf die häufigen Kriege der nächsten Zeit. — *Hernicis*, diese sind noch nicht mit den Latinern verbunden, s. c. 41, 1. — *quoque* kann auf das durch die neuen Rüstungen gegebene Beispiel bezogen werden; oder es gehört zu *Latium*, wie bei L. *quoque* bisweilen freier gestellt wird, s. 10, 14, 9; 22, 14, 15. — *cladis*, s. 1, 59, 10. — *ira odioque*, nähere Bestimmungen zu *cladis*, da das Andenken an dieselbe sie mit solcher Erbitterung erfüllte, dass sie nicht einmal u. s. w. — *ab leg.*, s. 1, 14, 1. — *abstin.*, bewirkte, dass sie nicht u. s. w., s. c. 16, 9. — *captiv. s. m.*, es wurde wol angenommen, dass sie in der Schlacht am Regillus gefangen und in die Sklaverei verkauft worden seien. — *negat. f.*, ist vorher nicht erwähnt, s. c. 30. — *reicer.*, ist der gewöhnliche Ausdruck; doch haben die Hss. an u. St. *traicerent*.

6—7. *Iovi*, an dem Cultus desselben durften auch die Bundesgenossen Theil nehmen, s. 1, 55, 2; Marq. 4, 48. — *donum*, s. Z. § 422 A. — *magna c. m.*, Apposition zu (*ii*), *qui* — *fuerant:* in grosser Menge, vgl. c. 26, 3; 1, 7, 3. Das Prädicat hat sich an die Apposition angeschlossen. — *hospit.*, s. 1, 45, 2. — *coniunctius*, die adjectivisch gebrauchten Participia stehen oft im Comparativ und Superlativ; s. 1, 18, 1; ib. 49, 6; 2, 47, 11; 54, 8; 60, 3 u. s. w.

23—33. Die erste Auswanderung der Plebs. Dion. 6, 22 ff.; Dio Cass. fragm. 17; Plut. Coriol. 6; Sall. fragm. 1, 8; Val. Max. 8, 9, 1.

1. *sed* geht auf c. 22, 3 zurück. — *civitas* etc. knüpft an c. 21, 6: *iniuriae* etc. an. — *nexos o. a. a.*, die Verschuldung der Plebs wurde durch ein den Römern eigenthümliches Rechtsverhältniss, das *nexum*, herbeigeführt. Dieses war ein unter symbolischem Zuwägen von Erz-

et imperio dimicantes domi a civibus captos et oppressos esse,
tutioremque in bello quam in pace, et inter hostis quam inter
cives libertatem plebis esse; invidiamque eam sua sponte gli-
scentem insignis unius calamitas accendit. magno natu quidam 3
cum omnium malorum suorum insignibus se in forum proiecit.
obsita erat squalore vestis, foedior corporis habitus pallore ac
macie perempti, ad hoc promissa barba et capilli efferaverant 4
speciem oris. noscitabatur tamen in tanta deformitate, et ordines
duxisse aiebant aliaque militiae decora vulgo miserantes eum ia-
ctabant; ipse testes honestarum aliquot locis pugnarum cicatrices
adverso pectore ostentabat. sciscitantibus, unde ille habitus, unde 5
deformitas, cum circumfusa turba esset prope in contionis mo-
dum, Sabino bello ait se militantem, quia propter populationes

geld vor Zeugen eingegangenes Dahrlehnsgeschäft, bei welchem derjenige, welcher eine Geldsumme empfing, unter bestimmten Formeln (*nuncupatio*, Cic. Off. 3, 16, 65) die Verpflichtung (*nexus*) übernahm, dem *creditor* dieselbe in einer bestimmten Frist mit Zinsen zurückzuzahlen, oder, wenn er die Zahlung am Verfalltage und auf dann erfolgte Mahnung nicht leistete, sich selbst mit allem was sein war in Schuldhaft zu geben, als ob er ihm von dem Richter ihm zugesprochen wäre, um durch persönliche Dienstleistungen als Knecht seine Schuld abzuverdienen, s. § 6. Der, welcher eine solche Obligation eingegangen war, hiess *nexus ob aes alienum*, nicht minder aber der, welcher schon in der Schuldhaft sich befand; s. Varro L. L. 7, 105: *Liber, qui suas operas in servitutem pro pecunia quadam debebat, dum solveret, nexus vocatur, ut ab aere obaeratus;* Mommsen 1, 153; Rein Röm. Privatrecht 649 ff.

2—4. *captos* in Schuldhaft gehalten; *oppressos* mit Fesseln belastet, s. § 6. — *invid. eam*, 1, 30, 4: die ohne äussere Einwirkung schon immer wachsende Erbitterung darüber — liess in Flammen ausbrechen. — *magno n.*, Z. § 670; 10, 38, 6: *Paccio quodam, homine magno natu.* — *insignibus*, alles dasjenige, woran etwas erkannt, wodurch es sichtbar wird, vgl. Cic. Pis. 8, 18: *maeroris insignia.* Die *mala* sind § 4; 7 und Dion. 6, 26 geschildert. — *perempti*, abgemagert wie eine Leiche, ist freier (zeugma) auch mit *pallore* verbunden; vgl. 21, 40, 9: *enecti.* — *promissa* etc. dient nur zur Ausschmückung, da erst 300 a. Ch. ein *tonsor* nach Rom gekommen sein soll, vorher es Sitte war den Bart wachsen zu lassen, s. 5, 41, 9; 6, 16, 4. — *efferaverant*, hatten bewirkt, dass er wie ein Wilder aussah. — *tamen*, s. 1, 24, 1. — *ordines d.*, er war Centurio gewesen. — *decora*, Belohnungen der Tapferkeit, militärische Auszeichnungen, s. 6, 20. — *aliquot l.* und *adverso p.* (vorn auf der Brust) sind attributiv, doch kann das letztere auch mit *ostentabat* in Verbindung gebracht werden.

5. *unde* etc., in lebhaften Fragen fehlt auch in orat. recta *esse*, wie hier *esset.* — *in cont. m.*, wie eine förmlich berufene, zahlreiche Volksversammlung, c. 28, 3. — *Sabino b.*, c. 16, 6. — *militant.* — *corpus*, die Hauptursachen der Noth und zugleich der politischen Abhängigkeit und Bedrückung der ärmeren Ple-

agri non fructu modo caruerit, sed villa incensa fuerit, direpta omnia, pecora abacta, tributum iniquo suo tempore imperatum,
6 aes alienum fecisse. id cumulatum usuris primo se agro paterno avitoque exuisse, deinde fortunis aliis, postremo velut tabem pervenisse ad corpus; ductum se ab creditore non in servitium sed
7 in ergastulum et carnificinam esse. inde ostentare tergum foedum recentibus vestigiis verberum. ad haec visa auditaque clamor ingens oritur. non iam foro se tumultus continet, sed
8 passim totam urbem pervadit. nexi vincti solutique se undique in publicum proripiunt, inplorant Quiritium fidem. nullo loco

bejer werden an einem Beispiele veranschaulicht, vgl. 6, 14. — *fructu* etc., sie können, was den Reichen durch ihre Sklaven möglich ist, während des Kriegsdienstes ihr Feld nicht bestellen, müssen dann ihren Bedarf um hohen Preis von den Reichen kaufen, während des Dienstes im Felde auch noch Kriegssteuer (*tributum*, s. 1, 43, 13) entrichten, und sehen sich so genöthigt Geld zu hohen Zinsen aufzunehmen. — *suo* „für ihn", vgl. 31, 31, 12: *tempore nostro adverso*.

6. *cumulat. us.*, vgl. 6, 14, 7: durch die Zinsen zu einer solchen Höhe herangewachsen. Dieses konnte in wenigen Jahren geschehen, da durch den Jahresertrag des den Besitzer selbst kaum nährenden Gutes auch noch die hohen, in jener Zeit unbeschränkten Zinsen, die vielleicht wieder zum Capitale geschlagen werden konnten, s. Tac. Ann. 6, 16: *cum antea* (vor den 12 Tafeln) *ex libidine locupletium agitaretur* (*fenus*), gedeckt werden mussten. — *fortunis al.*, Haus- und Ackergeräth. L. nimmt also an, dass der Gläubiger sich zuerst in den Besitz der ihm mit verpfändeten, s. c. 24, 6, Güter gesetzt habe, also die Realexecution (*missio in bona*), wie sie in späterer Zeit erfolgte, schon damals statt gefunden habe, dann erst, wenn der Ertrag zur Tilgung der Schuld nicht ausreichte, die Person des Schuldners (*corpus*) ergriffen worden sei, *manus iniectio*, Personalexecution, s. 6, 34, 2; Lange 1, 154; 434; Rein 938. — *velut tabem*, gleichsam eine auszehrende Krankheit. — *ductum se*, ohne richterlichen Spruch in die Schuldhaft abgeführt. — *servitium*, obgleich der *nexus* Bürgerrecht und Freiheit behielt, so war er doch in der Gewalt des Gläubigers, der ihn so hart behandeln konnte, dass seine Lage sich von Sklaverei nicht wesentlich unterschied, s. die Stelle aus Varro § 1. — *ergastulum*, unterirdische Arbeitshäuser, wo die *nexi* wie Sklaven, mit Ketten belastet, die schwersten Arbeiten verrichten mussten, Mommsen 1, 159. — *non* — *sed*, das Erste soll nicht geläugnet, sondern durch das Zweite gesteigert und näher bestimmt werden, s. 21, 41, 14.

7—8. *verberum*, dass die *nexi* geschlagen werden durften, zeigt auch 8, 28, 4. — *ad*, s. c. 8, 8. — *continet*, s. 1, 10, 1, es wird *tenet* vermuthet. — *vincti sol.*, in Schuldhaft sich Befindende, sowol mit Fesseln Belastete, s. § 10 u. 6: *ergastulum*, als ohne dieselben. Andere nehmen *nexi vincti* für in Schuldhaft Befindliche, oder lesen *nexu vincti* die, welche in Schuldhaft sind, *soluti* die aus derselben befreit sind. Indess scheinen die letzteren hier nicht passend die Hülfe des Volkes

deest seditionis voluntarius comes; multis passim agminibus per
omnes vias cum clamore in forum curritur. magno cum peri- 9
culo suo qui forte patrum in foro erant in eam turbam incide- 10
runt; nec temperatum manibus foret, ni propere consules P.
Servilius et Ap. Claudius ad conprimendam seditionem interve-
nissent. at in eos multitudo versa ostentare vincula sua defor-
mitatemque aliam. haec se meritos dicere exprobrantes suam 11
quisque alius alibi militiam; postulare multo minaciter magis
quam suppliciter, ut senatum vocarent, curiamque ipsi futuri ar-
bitri moderatoresque publici consilii circumsistunt. pauci ad- 12
modum patrum, quos casus obtulerat, contracti ab consulibus;
ceteros metus non curia modo sed etiam foro arcebat, nec agi
quicquam per infrequentiam poterat senatus. tum vero eludi at- 13
que extrahi se multitudo putare, et patrum qui abessent, non
casu, non metu, sed inpediendae rei causa abesse, et consules
ipsos tergiversari, nec dubie ludibrio esse miserias suas. iam 14
prope erat, ut ne consulum quidem maiestas coerceret iras ho-
minum, cum incerti, morando an veniendo plus periculi con-
traherent, tandem in senatum veniunt, frequentique tandem cu-
ria non modo inter patres sed ne inter consules quidem ipsos
satis conveniebat. Appius, vehementis ingenii vir, imperio con- 15
sulari rem agendam censebat: uno aut altero adrepto quieturos
alios; Servilius, lenibus remediis aptior, concitatos animos flecti
quam frangi putabat cum tutius tum facilius esse.

Inter haec maior alius terror: Latini equites cum tumultuoso 24
advolant nuntio, Volscos infesto exercitu ad urbem oppugnan-
dam venire. quae audita — adeo duas ex una civitate discordia
fecerat — longe aliter patres ac plebem adfecere. exsultare gau- 2
dio plebis, ultores superbiae patrum adesse dicere deos; alius

anzurufen. — *comes*, jeder schloss sich gern dem einmal begonnenen Aufstande an, s. Cic. Lael. 25, 96.

10—11. *nec*, und in der That nicht. — *vincula s.*, s. § 8. — *haec* etc., sarkastisch. — *exprobr.*, mit Vorwürfen erwähnen. — *alibi*, s. 1, 39, 3. — *moderatores*, wie c. 18, 6, sie wollen die Beschlüsse des Senates (*publici consilii*) leiten und bestimmen, vgl. 8, 27, 9; ib. 28, 6.

12—14. *per infreq.*, 38,44,6, weil die erforderliche Zahl von Senatoren nicht erschienen war. Wie hoch diese damals gewesen sei, ist nicht bekannt. — *extrahi* = *differri* hat sonst sächliche Objecte, folgt aber hier der Construct. von *eludi*. — *nec dub.*, sonst sagt L. *haud dubie*. — *tandem* etc. = *postquam diu* — *incerti fuerunt* (*senatores*), *tandem* —, *et cum curia tandem freq. esset, tamen* etc., s. c. 39, 10; *tandem* ist wol absichtlich wiederholt.

24. 1—2. *terror*, s. 1, 41, 1 = *terrorem adferentes*. — *adfec.*, brachten eine Stimmung hervor, s. 26, 8, 1; 29, 32, 10. — *plebis*, diese Form findet sich neben *plebes* u. *plebs* bisweilen in den besten Hdss.

alium confirmare, ne nomina darent, cum omnibus potius quam solos perituros. patres militarent, patres arma caperent, ut pe-
3 nes eosdem pericula belli, penes quos praemia essent. at vero curia, maesta ac trepida ancipiti metu et ab cive et ab hoste, Servilium consulem, cui ingenium magis populare erat, orare, ut
4 tantis circumventam terroribus expediret rem publicam. tum consul misso senatu in contionem prodit. ibi curae esse patribus ostendit, ut consulatur plebi; ceterum deliberationi de maxima quidem illa, sed tamen parte civitatis, metum pro universa
5 re publica intervenisse. nec posse, cum hostes prope ad portas essent, bello praeverti sese quicquam, nec, si sit laxamenti aliquid, aut plebi honestum esse, nisi mercede prius accepta arma pro patria non cepisse, neque patribus satis decorum, per metum

L.'s, s. c. 31, 9; 32, 5; 3, 55, 3; 7, 18, 9. — *nomina d.*, 1, 59, 12.— *cum omn.*, s. Cic. Sest. 46, 99: *qui — communi incendio malint quam suo deflagrare;* Cat. 4, 7, 14. — *perituros*, in orat. rect. *peribimus*, es soll die Gewissheit des Unterganges, s. 1, 50, 6 (anders wäre *quam ut perirent*, s. c. 15, 2), bezeichnet werden. — *praemia*, Beute und Benutzung des Staatslandes; diese war der Plebs versagt, jene wurde ihr oft entzogen.

3—4. *ab cive*, s. 1, 12, 2. — *tantis terr.* ist sowol zu *circumventam* als zu *expediret* zu beziehen. — *in contionem*, s. c. 7, 7; vgl. c. 23, 11. — *maxima*, nicht *maiore*, weil L. vielleicht den Senat und die Ritter derselben entgegengestellt denkt. — *illa* ist, um *maxima* noch mehr zu heben, dem concessiven *quidem* nachgestellt, s. 39, 53, 11; während es sonst an den eingeräumten Begriff sich anschliesst. — *sed tamen*, s. 9, 19, 14; 29, 17, 13. — *parte*, nur einen Theil, s. 1, 9, 1. *metum pro*, um bestimmter die wohlwollende Besorgniss zu bezeichnen, wie *cura pro* 27, 30, 5, vgl. 61, 4.

5. *prope ad*, nahe an, vgl. 3, 26, 1: *prope ad moenia venit;* anders 8, 29, 10: *prope ad ultimam dimicationem ventum.* — *praeverti sese*, dass sie vorher, früher etwas vornähmen; ebenso ist, wie bei Plautus mehrmals, *praeverti* activisch gebraucht 8, 13, 1: *coacti consules omnibus eam rem praeverti;* nicht genau zu erkennen 3, 40, 14: *decemviros — exercitus ducere nec rem aliam praeverti*, wie in dem Gerundivum, s. 35, 33, 10; 36, 27, 3; 28, 7, 15 u. a.; sonst braucht L. die active Form, s. 24, 5, 6; 8, 16, 8: *quorum usum — opportunitas praevertit;* 9, 17, 9; 3, 22, 2: *ut bellum praeverti sinerent*, vgl. Apul. Met. 7, 19: *meliora consilia praevertitur.* Die hds. Lesart *praevertisse quiquam* ist wahrscheinlich verdorben, da der Gebrauch des inf. prät. als Aorist nach *posse* bei L. nicht sicher ist (37, 19, 5 findet sich das eigentliche Perfect. so construirt) und das Fehlen des thätigen Subjectes an u. St. sehr hart sein würde. — *laxamenti*, selbst wenn ein Aufschub des Kriegs möglich sei, einige Erleichterung vom Feinde gegeben würde, s. 5, 5, 10: *si laxamentum dederis*; 9, 41, 12: *si quid laxamenti a bello esset.* — *cepisse — consuluisse*, weil sich das in *honestum — decorum* ausgesprochene Urtheil auf die vollendete That bezieht. — *neq. patr.*, anacoluthisch statt *aut patribus*, vgl. 10, 8, 3: *nec aut* —

potius quam postmodo voluntate adflictis civium suorum fortu-
nis consuluisse. contioni deinde edicto addidit fidem, quo edixit, 6
ne quis civem Romanum vinctum aut clausum teneret, quo mi-
nus ei nominis edendi apud consules potestas fieret, neu quis
militis, donec in castris esset, bona possideret aut venderet libe-
ros nepotesve eius moraretur. hoc proposito edicto et qui ade- 7
rant nexi profiteri extemplo nomina, et undique ex tota urbe
proripientium se ex privato, cum retinendi ius creditori non es-
set, concursus in forum, ut sacramento dicerent, fieri. magna 8
ea manus fuit, neque aliorum magis in Volsco bello virtus atque
opera enituit. consul copias contra hostem educit, parvo diri-
mente intervallo castra ponit.

Proxima inde nocte Volsci discordia Romana freti, si qua 25
nocturna transitio proditiove fieri posset, temptant castra. sen-

et. — *voluntate*, hier: von freien Stücken, wie oft, anders 1, 41, 6.

6. *contioni*, zu dem, was er in der *contio* (Rede, c. 7, 7) gesagt hatte. — *edicto*, Verordnung, wie sie jeder Magistrat in dem Kreise seiner Amtsbefugniss erlassen konnte; durch das hier erwähnte werden die Schuldgesetze suspendirt. — *quo ed.*, vgl. 24, 22, 8: *vocis* — *qua dixerit*. — *vinctum*, s. c. 23, 8. — *clausum*, in Gewahrsam gehalten. — *quo m.*, so dass ihm dadurch (als Erfolg davon) die Gelegenheit genommen wurde. — *bona p.*, das *nexum* beschränkt sich in seinen Folgen nicht auf den Nectirten selbst, sondern er ist demselben als *pater familias* mit allem, was er besitzt, verfallen s. c. 23, 6. Daher kann der Gläubiger, wenn der Verfalltag vorüber ist, ohne richterlichen Spruch auch die Güter desselben in Besitz nehmen, sie verkaufen und sich so bezahlt machen, selbst Kinder und Enkel (Kinder der Söhne), wenn sie nicht emancipirt sind, in Gewahrsam bringen, damit sie die übrige Schuld abverdienen, s. 8, 28. Beides wird jetzt in Bezug auf die *milites*, deren Verfallzeit, während sie im Felde sind, kommen würde, untersagt, s. Dion. 6, 26; 29; 37; 41; 5, 69. — *possider.*, von *possido*; Dion. 6, 29 genauer: *τὰς οἰκίας* (*familias*) *μήτε κατέχειν μήτε πωλεῖν μήτ' ἐνεχυράζειν*. — *moraret.*, zurückhielt, wenn er sie in Schuldknechtschaft gebracht hat, Dion. *μήτε γένος αὐτῶν ἀπάγειν — μήτε κωλύειν* etc.

7. *nexi*, hier nicht die in Schuldhaft sich Befindenden, sondern die, welche ein *nexum* eingegangen sind, s. c. 23, 1. — *profiteri nom.*, wie *nomina dare*. Der *nexus* wird nicht *alieni iuris*, sondern behält das *ius publicum*, *libertas* und *civitas*, er kann daher auch, wenn er nicht gehindert wird, das Ehrenrecht des Kriegsdienstes ausüben. — *sacramento* ist der Abl.: nach der vorgesagten Eidesformel sprechen, s. 4, 53, 2; 24, 8, 19; doch findet sich auch *sacramentum dicere;* beides ist: den Fahneneid leisten.

8. *in Volsco b.*, *in* ist hinzugefügt, s. c. 22, 1, weil nicht sowol die Zeit bezeichnet, als die Gelegenheit, bei der sie sich hervorthun konnten, angegeben werden soll, s. 1, 42, 3; 6, 27, 1; Z. § 475. A. — *enituit*, s. 3, 63, 2.

25. 1—4. *si qua*, s. 1, 7, 6. — *posset*, wenn es ihnen gelingen sollte, zu bewirken, dass die Römer zu ihnen übergiengen, *transitio*, oder ihnen das Lager verriethen, *proditio*. — *temptant*, militärischer

sere vigiles; excitatus exercitus; signo dato concursum est ad
2 arma: ita frustra id inceptum Volscis fuit; relicum noctis utrimque quieti datum. postero die prima luce Volsci fossis repletis
3 vallum invadunt. iamque ab omni parte munimenta vellebantur, cum consul, quamquam cuncti undique, et nexi ante omnes, ut signum daret, clamabant, experiendi animos militum causa parumper moratus, postquam satis apparebat ingens ardor, dato tandem ad erumpendum signo militem avidum certaminis emittit.
4 primo statim incursu pulsi hostes; fugientibus, quoad insequi pedes potuit, terga caesa, eques usque ad castra pavidos egit. mox ipsa castra legionibus circumdatis, cum Volscos inde etiam pavor
5 expulisset, capta direptaque. postero die ad Suessam Pometiam, quo confugerant hostes, legionibus ductis intra paucos dies oppidum capitur, captum praedae datum. inde paulum recreatus
6 egens miles. consul cum maxima gloria sua victorem exercitum Romam reducit. decedentem [Romam] Ecetranorum Volscorum legati, rebus suis timentes post Pometiam captam, adeunt. his ex senatus consulto data pax, ager ademptus.

Ausdruck für einen vorläufigen Angriff. — *sensere*, das Object lässt sich leicht aus dem Zusammenhange ergänzen, vgl. c. 64, 8; 34, 14, 1 u. a. — *muniment.* ist aus *vellebant* zu erklären. — *postquam apparebat*, weil die Handlung im Nebensatz noch dauerte, als die im Hauptsatz bezeichnete eintrat. So steht oft bei L. nach *postquam* und ähnlichen Conjunctionen das Imperfect. — *tandem*, obgleich *parumper* vorhergeht, bezeichnet die Ungeduld des Soldaten; es ist durch den eingeschobenen Satz *postquam* etc. motivirt. — *pavor exp.*, nicht selten bezeichnet L. den Grund oder Umstand durch den Nominativ eines nom. abstract., welches so gleichsam personificirt wird, s. 1, 17, 1; ib. 29, 2; 3; 2, 44, 12 u. s. w., ähnlich dem c. 4, 3 erwähnten Gebrauche.

5. *Suess. Pom.*, wie c. 22, 2 nur das c. 16, 8f. Erzählte nach einer anderen Quelle wiederholt wird, so an u. St. das c. 17 Erwähnte; auch Dion. 6, 25; 29 berichtet 2 Feldzüge des Servilius. — *Pometia* etc., s. c. 17, 7; bei L. kommt die Stadt nicht weiter vor; in welche Zeit das von Cato bei Priscian 4, 4, 21 Berichtete gehöre, ist nicht sicher. — *recreat.*, in seinen Vermögensverhältnissen.

6. *decedentem*, der gewöhnliche Ausdruck für den aus der Provinz abgehenden Magistrat. Das part. praes. bezeichnet, dass er noch im Weggehen begriffen, der Abzug nach Rom noch nicht vollendet ist. — *Romam*, obgleich L. nicht selten in kurzen Zwischenräumen dasselbe Wort wiederholt, s. 1, 53, 4; 4, 61, 7, so ist doch wahrscheinlich hier *Romam* durch das vorhergeh. entstanden. — *Ecetranorum*, der Volskerstamm umfasste, wie der der Latiner, mehrere Staaten, Gaue, *populi*, s. c. 39, 1, welche nach den Hauptorten genannt werden, so wie hier die *Ecetrani* sind c. 33 die *Antiates* erwähnt. *Ecetra*, wahrscheinlich am nördlichen Vorsprunge des Volskergebirges (*Monte Fortino*) dem Algidus gegenüber, war wol für einige Zeit der Hauptort des Staates derselben im Gebirge. — *ex s. c.*, der

Confestim et Sabini Romanos territavere: tumultus enim fuit verius quam bellum. nocte in urbem nuntiatum est exercitum Sabinum praedabundum ad Anienem amnem pervenisse; ibi passim diripi atque incendi villas. missus extemplo eo cum omnibus copiis equitum A. Postumius, qui dictator bello Latino fuerat; secutus consul Servilius cum delecta peditum manu. plerosque palantes eques circumvenit; nec advenienti peditum agmini restitit Sabina legio: fessi cum itinere tum populatione nocturna, magna pars in villis repleti cibo vinoque, vix fugae quod satis esset virium habuere. 26
2
3

Nocte una audito perfectoque bello Sabino postero die in magna iam spe undique partae pacis legati Aurunci senatum adeunt, ni decedatur Vulsco agro, bellum indicentes. cum legatis simul exercitus Auruncorum domo profectus erat. cuius fama haud procul iam ab Aricia visi tanto tumultu concivit Romanos, ut nec consuli ordine patres, nec pacatum responsum arma inferentibus arma ipsi capientes dare possent. Ariciam infesto agmine itur, nec procul inde cum Auruncis signa conlata proelioque uno debellatum est. 4
5
6

Fusis Auruncis victor tot intra paucos dies bellis Romanus promissa consulis fidemque senatus expectabat, cum Appius et 27

Senat schliesst, wie früher der König, ohne das Volk zu fragen, durch die Magistrate Frieden und Bündnisse, s. c. 13, 2; 33; 41 u. a. — *ademptus*, s. 1, 15, 5; das Land wurde nach Dion. 6, 32 Colonisten übergeben.

26. 1—3. *Sabini*, sie waren mit den Volskern verbündet, aber nicht zu rechter Zeit erschienen, s. Dion. 6, 25. — *tumultus*, s. 21, 16, 4: *cum Gallis tumultuatum magis quam belligeratum*; so ist auch hier der *tumultus* ein plötzlicher, unerwarteter Kriegslärm, Streifzug, der mehr Schrecken als Gefahr bringt; sonst auch ein gefahrvoller Krieg. — *verius*, s. 1, 56, 9. — *Postum.*, wol als Legat des Consuls. — *Sabina leg.*, auch auf die Truppen fremder Völker wird nicht selten dieser römische Name übertragen, s. 1, 27, 5; ib. 37, 3; 2, 6, 3 u. s. w.; hier ist das geordnete Heer im Gegensatz zu den *palantes* gemeint. — *magna p.*, beschränkende Apposition zu *fessi* (*Sabini*) — *habuere*, s. c. 22, 7.

4—5. *in magna spe*, als man sich bereits ganz der Hoffnung hingab. — *Aurunci*, wol nach derselben Quelle wie c. 16; 17; die Aurunker erscheinen als Bundesgenossen der Volsker. — *agro*, nach Dion. 6, 32 ist es das den Ecetranern c. 25, 6 abgenommene Land. — *haud pr. v.*, bereits in der Nähe, vgl. c. 64, 3; 21, 61, 8; 2, 6, 7. — *ab Aricia*, sie sind schon weit in Latium vorgerückt. — *tumultu c.*, erregte eine so grosse Verwirrung, setzte Alles in Bewegung. *tumultu* ist abl. instrum. wie in *stupore defigere; odio accendere* u. a. — *nec pac.*, auch wenn ein Senatsbeschluss zu Stande gekommen wäre, hätte er nicht friedlicher Art sein können. — *ipsi*, nicht gerade die Senatoren, sondern die Römer überhaupt.

27. *intra p. d.*, attributiv zu *bellis*. — *prom.* — *fidemq.*, die Erfül-

insita superbia animo, et ut collegae vanam faceret fidem, quam
asperrime poterat ius de creditis pecuniis dicere. deinceps et, qui
ante nexi fuerant, creditoribus tradebantur, et nectebantur alii.
2 quod ubi cui militi inciderat, collegam appellabat. concursus ad
Servilium fiebat; illius promissa iactabant; illi exprobrant sua
quisque belli merita cicatricesque acceptas. postulabant, ut aut
referret ad senatum, aut ut auxilio esset consul civibus suis, im-
3 perator militibus. movebant consulem haec; sed tergiversari res
cogebat: adeo in alteram causam non collega solum praeceps
erat, sed omnis factio nobilium. ita medium se gerendo nec ple-
4 bis vitavit odium nec apud patres gratiam iniit. patres mollem
consulem et ambitiosum rati, plebes fallacem; brevique apparuit
5 adaequasse eum Appii odium. certamen consulibus inciderat,
uter dedicaret Mercuri aedem. senatus a se rem ad populum

lung des durch den Senat gewährleisteten Versprechens des Consuls. — *insita sup.*, s. c. 61, 4. — *ius dicere*, die *nexi* scheinen, auf das c. 24 gegebene Versprechen bauend und Erleichterung ihrer Lage erwartend, sich geweigert zu haben in die Schuldhaft zurückzukehren oder Schulden zu bezahlen, und das Recht der Gläubiger sie in Schuldhaft zu führen durch das Edict des Servilius für aufgehoben zu halten. Deshalb waren diese genöthigt sie vor Gericht zu führen, wo nun Appius dahin entschied, dass das Edict seines Collegen keine Geltung mehr habe, und durch ein neues Edict erklärte, dass die während des Krieges befreiten *nexi* wieder verhaftet werden, die Gläubiger gegen die, welche noch frei gewesen waren, sich ihres Rechtes bedienen könnten (*nectebantur*). Ueber den inf. hist. bei dem unerwartete Ereignisse einführenden *cum* s. 3, 37, 5; Zumpt § 582.

2. *appell.*, c. 18, 8. — *referret*, einen Antrag stellte, um sein Versprechen aufrecht zu erhalten. — *aut ut*, vgl. c. 8, 1: *non solum quae — sed quae;* Cic. Or. 44, 149: *collocabantur verba, ut aut — aut ut*, s. Hofmann Cic. Ausgew. Briefe 1, 59: er solle entweder ein ihnen günstiges Senatsconsult erwirken, oder, wenn er das nicht vermöge, solle er wenigstens in den einzelnen Fällen gegen die Entscheidungen seines Collegen einschreiten. Gronov. tilgt beide *aut*, Madvig *ut* nach *aut*, s. c. 30, 8. In anderen Fällen erfordert schon die Deutlichkeit oder die Construction die Wiederholung eines Wortes nach der gleichen Partikel, wie 7, 39, 10: *qui aut se — aut cui;* 9, 4, 10.

3—4. *alteram* etc., er hatte die Sache der Gegenpartei, der Capitalisten, Geldverleiher, mit Heftigkeit ergriffen. — *factio nob.*, die Aristokratie erscheint meist und zum grössten Theil auf der Seite der Capitalisten, verfolgt mit diesen gleichen Zweck, daher *factio*. — *medium s. g.:* indem er die Mitte halten wollte; schwerlich würde man sagen können: *medio s. g.;* wie c. 18, 8: *dicto parere; suum cuique tribuere* Cic. Brut. 22, ist *medium se gerere* gleichsam ein Begriff. — *mollem*, c. 28, 5: *mollius*, ohne Energie, vgl. 30, 7, 3. — *ambitiosum*, § 10 *ambitio:* eifrig bemüht, sich die Gunst der grossen Menge zu erwerben.

5. *certamen*, sie wollen es nicht durch das Loos entscheiden lassen, wie c. 8, 6. — *dedicaret*, s. c. 21,

reiecit: utri eorum dedicatio iussu populi data esset, eum praeesse annonae, mercatorum collegium instituere, sollemnia pro pontifice iussit suscipere. populus dedicationem aedis dat M. 6
Laetorio, primi pili centurioni; quod facile appareret non tam ad honorem eius, cui curatio altior fastigio suo data esset, factum quam ad consulum ignominiam. saevire inde utique consulum 7
alter patresque; sed plebi creverant animi, et longe alia quam

7; L. kommt auf die Sache zurück, weil sie die Annalen unter verschiedenen Jahren erwähnten, wol auch um zwei oben übergangene Institute nachzuholen. — *reiecit* ist gesagt, als ob der Senat darüber zu bestimmen gehabt habe, s. 5, 22, 1; obgleich sonst, wenn nicht ein Magistrat die Weihe vollzieht, der, welchem dieselbe übertragen wird, vom Volke nach einem Senatsbeschlusse gewählt wird, s. Marq. 4, 223, vgl. 9, 46, 7. — *populum*, das Gesammtvolk, welches nach Mommsen 1, 249, jetzt in den Curien ist; die patricischen Curien würden einem Plebejer einen solchen Auftrag nicht gegeben haben. — *praeesse an.*, die Beaufsichtigung des Getraidehandels, die bisweilen von einem besonderen *praefectus annonae*, s. 4, 12, 8, dann von den Aedilen besorgt wurde. — *mercat c.*, die Stiftung einer Kaufmannsgilde, bei der, da zunächst von der *annona* die Rede war, besonders an Getraidehändler zu denken ist, wird an die Gründung des Tempels geknüpft, weil Mercurius der Gott der Kaufleute ist, und dem collegium, als einer dauernden und zugleich religiösen Genossenschaft, wie 5, 50, 4, vgl. 1, 7, 14, ib. 26, 12, die Besorgung des neu eingeführten Cultus übertragen wird, vgl. Marq. 4, 147; Rein Privatr. 165 ff. Sowol der Name des Gottes, von gleichem Stamme wie *merc-es*, *mercator*, als auch die Nachrichten der Alten deuten darauf hin, dass Mercurius ein alter italischer Gott war, s. Censorin. 22, dessen Cultus aber vielleicht unter griechischem Einflusse entstanden ist, s. Mommsen 1, 195; Preller 597. — *pro pont.*, in Gegenwart des pontifex, wie *pro collegio* u. ä., vgl. c. 8, 7; 9, 46, 6; Cic. p. dom. 52, 133. *pontifex* wie c. 2, 2.

6. *Laetor.*, die Wahl eines Plebejers zur Vollziehung der Dedication lässt sich vielleicht daraus erklären, dass der Cultus, obgleich vom Staate angeordnet, mehr Sache der Kaufleute zu sein und die Plebs zu berühren schien. Wenn übrigens die Frage bestimmt gelautet hat: *utri — daret*, so hat sich das Volk nicht an den Vorschlag des Senates, vgl. 23, 30, 14, gebunden, sondern eine andere Wahl getroffen; bei Val. Max. 9, 3, 6 heisst der Gewählte *M. Plaetorius*. — *primi p. c.*, der erste Centurio der Legion, s. 7, 41, 5; der 9, 46, 6 erwähnte Grundsatz ist oft nicht beobachtet worden, s. c. 42, 1; 6, 5, 8 u. a. — *quod app.*, nach der Analogie von *quod diceret*, Cic. Tusc. 3, 32, 77; p. Cael. 2, 3: *diceretur;* Z. § 551. — *ad honor.*, wie 32, 38, 3: *ad pignus;* 3, 63, 4: *ad praedam* u.a.; sonst *honoris causa*, s. 8, 14, 10 u. a. — *curatio*, die Besorgung eines öffentlichen Geschäftes. — *fastigio*, ein relativer Begriff, gewöhnlich die hohe Stellung, hier die niedrige, oder Stellung überhaupt, vgl. 37, 45, 18 *fastigium medium*.

7—8. *creverant*, durch den Erfolg bei der Wahl des Laetorius, welcher besonders der Plebs beigelegt wird. — *alia q.*, s. 10, 15, 10: *si alium quam se*, vgl. Z. § 340. *quam*, n. *ea erat*, *qua* etc., 1, 56, 7; 3, 50,

8 primo instituerant via grassabantur. desperato enim consulum senatusque auxilio, cum in ius duci debitorem vidissent, undique convolabant. neque decretum exaudiri consulis prae strepitu et clamore poterat, neque, cum decresset, quisquam obtemperabat.
9 vi agebatur, metusque omnis et periculum libertatis, cum in conspectu consulis singuli a pluribus violarentur, in creditores a de-
10 bitoribus verterant. super haec timor incessit Sabini belli; dilectuque decreto nemo nomen dedit furente Appio et insectante ambitionem collegae, qui populari silentio rem publicam proderet et ad id, quod de credita pecunia ius non dixisset, adiceret,
11 ut ne dilectum quidem ex senatus consulto haberet: non esse tamen desertam omnino rem publicam neque proiectum consulare
12 imperium, se unum et suae et patrum maiestatis vindicem fore. cum circumstaret cotidiana multitudo licentia accensa, arripi unum insignem ducem seditionum iussit. ille cum a lictoribus iam traheretur, provocavit. nec cessisset provocationi consul, quia non dubium erat populi iudicium, nisi aegre victa pertinacia foret consilio magis et auctoritate principum quam populi clamore:
13 adeo supererant animi ad sustinendam invidiam. crescere inde malum in dies non clamoribus modo apertis sed, quod multo perniciosius erat, secessione occultisque conloquiis. tandem invisi plebi consules magistratu abeunt, Servilius neutris, Appius patribus mire gratus.

2. — *primo*, anfangs. — *grassab.*, gieng zu Werke, mit dem Nebenbegriffe der Gewaltsamkeit, Heftigkeit. — *consul.* etc., da Servilius nicht intercedirte, der Senat sein Versprechen nicht hielt. — *in ius duci*, entweder sind die § 1 erwähnten Fälle gemeint, oder in den Quellen, denen L. folgt, waren Schuldner bezeichnet, die nicht *nexi* waren, sondern erst durch ein richterliches Erkenntniss dem Gläubiger zugesprochen werden mussten: *iudicati et addicti*, s. 6, 14 ff. — *vidissent*, s. 1, 32, 13. — *ubi decretum*, der Spruch des Consuls, dass der Gläubiger den Schuldner in die Haft abführen dürfe, vgl. Lange 453. — *exaudire*, mit Anstrengung durch den Lärm hindurch hören. — *consulis*, s. § 10. — *cum dec.*, ist kein genauer Gegensatz zu *decretum exaudiri poterat.*

9—12. *libertatis* bezieht sich auf die durch das bereits Geschehene (*cum — violarentur*) erregte Furcht der Patricier eben so behandelt zu werden, wie sie mit den *nexi* verfahren waren, vgl. 23; 55, 8. — *dilectuque* etc., er wurde zwar beschlossen, aber u. s. w. — *silent.*, Unthätigkeit, im Folg. erklärt. — *adic.*, *ut*, wie *facere, ut:* er that ausserdem. — *maiest.*, s. c. 7, 7. — *cotidiana*, die täglich dort zusammenströmende. — *seditionum*, die einzelnen Auftritte der Empörung. — *traher.*, s. 1, 26, 8; 2, 8, 2. — *nec. cess.*, er hätte das geheiligte Recht der Provocation verletzt. — *populi*, weil das Vorherrschen der Plebs in den Comitien vorausgesetzt wird. — *supererant*, war im Ueberflusse da, vgl. c. 42, 9.

A. Verginius inde et T. Vetusius consulatum ineunt. tum 28 vero plebs incerta, quales habitura consules esset, coetus nocturnos pars Esquiliis pars in Aventino facere, ne in foro subitis trepidaret consiliis et omnia temere ac fortuito ageret. eam rem 2
consules rati, ut erat, perniciosam ad patres deferunt, sed delatam consulere ordine non licuit: adeo tumultuose excepta est clamoribus undique et indignatione patrum, si, quod imperio consulari exsequendum esset, invidiam eius consules ad senatum reicerent. profecto, si essent in re publica magistratus, nullum 3
futurum fuisse Romae nisi publicum concilium: nunc in mille 4
curias contionesque, cum alia [in] Esquiliis alia in Aventino fiant concilia, dispersam et dissipatam esse rem publicam. unum hercule virum — id enim plus esse quam consulem —, qualis Appius Claudius fuerit, momento temporis discussurum illos coetus fuisse. correpti consules cum, quid ergo se facere vellent, nihil 5
enim segnius molliusve, quam patribus placeat, acturos, percunctarentur, decernunt, ut dilectum quam acerrimum habeant: otio lascivire plebem. dimisso senatu consules in tribunal escendunt; 6

28. 1. *Verginius* (*Tricostus Coelimontanus*); *Vetusius*, angeblich Bruder des c. 19, 1 genannten. — *quales h. e.*, wie die Consuln gegen sie gesinnt sein, sich gegen sie benehmen würden. — *coetus*, geheime Clubs, s. c. 32, 1. — *Esquil.* wird von L., s. 1, 44; 26, 10 und sonst, vgl. Cic. N. D. 3, 25, 63: *in Palatio — Esquiliis;* Plin. N. H. 2, 7, 16 u. a. wie die Namen der Städte construirt, weshalb Madvig auch § 4 *in* für unächt hält. — *in Avent.*, vgl. 35, 9, 4, hat gewöhnlich die Präpos., s. Tac. H. 3, 84; zur Sache s. 1, 33, 2; Mommsen 1, 272. — *subit. c.*, wenn sie unvorbereitet — fassen müssten, vgl. 3, 51, 1.

2. *deferunt*, sie bringen die Sache im Senate zur Anzeige, c. 37, 8; Cic. Att. 1, 16, 5; *referre ad senatum* ist: amtlich einen Vortrag über einen Gegenstand halten und einen Antrag stellen, so dass über denselben der Senat verhandeln und abstimmen kann. — *consulere*, da es auch die relatio umfasst, c. 31, 9: zur Berathung bringen; anders c. 26, 5; 29, 7: die Einzelnen befragen. — *undiq.*, attributiv. — *invid.*, s. 5, 20, 9.

3—5. *magistratus*, n. wirkliche, energische. — *public. conc.*, allgemein: eine vom Staat anerkannte, von einem Magistrate berufene Versammlung des Senates oder Volkes; jetzt aber unzählige Senats- (*curias*) und Volksversammlungen (*contiones*), s. 3, 41, 1: *aut in curia aut in contione* u. a. — *id*, um das Wesen eines solchen Mannes zu bezeichnen, sonst wäre *eum* gebraucht. — *quid ergo*, sonst mehr in orat. recta. — *decernunt*, s. 1, 50, 9: *dixisse.* Der Senat allein beschliesst die Aushebung, ohne das Volk zu fragen. Diese Massregel wird oft nur angewendet, um die Bürger unter das militärische *imperium* zu stellen, sie aus der Stadt zu entfernen und von politischen Verhandlungen abzuhalten, s. Nieb. 1, 235; 238. — *lascivire*, es sei dem Volke zu wohl, vgl. c. 29, 9.

6—8. *tribunal*, eine Erhöhung auf dem Comitium, auf welcher die

citant nominatim iuniores. cum ad nomen nemo responderet, circumfusa multitudo in contionis modum negare ultra decipi
7 plebem posse; numquam unum militem habituros, ni praestaretur fides publica; libertatem unicuique prius reddendam esse quam arma danda, ut pro patria civibusque non pro dominis
8 pugnent. consules, quid mandatum esset a senatu, videbant, sed eorum, qui intra parietes curiae ferociter loquerentur, neminem adesse invidiae suae participem. et apparebat atrox cum plebe
9 certamen. prius itaque quam ultima experirentur, senatum iterum consulere placuit. tum vero ad sellas consulum propere convolavere minimus quisque natu patrum, abdicare consulatum iubentes et deponere imperium, ad quod tuendum animus dees-
29 set. Utraque re satis experta tum demum consules: „ne praedictum negetis, patres conscripti, adest ingens seditio. postulamus, ut ii, qui maxime ignaviam increpant, adsint nobis habenti-

sella curulis aufgestellt wurde. Gewöhnlich wird die Aushebung auf dem Marsfelde gehalten. — *fides p.*, c. 27, 1. — *libertat.*, c. 23, 6 ff. — *et app.*, und in der That zeigte sich; *apparebat* ist vollständiges Prädicat, *fore* zu ergänzen ist nicht nöthig.

9. *prop. conv.*, die Senatoren durften nur von dem Vorsitzenden gefragt und von ihrem Platze aus sprechen, s. 27, 34, 7; jetzt setzen die iüngeren Beides aus den Augen. Die Lesart *propere conv.*, vgl. c. 29, 3, obgleich pleonastisch, scheint der Situation angemessener als die der meisten Hss.: *prope conv.:* im Fluge beinahe stürzten sich, vgl. c. 63, 2; 33, 8, 7; 31, 24, 2: *prope cursu.* — *convolavere*, wie c. 15, 1: *missi* u. a. — *minim. q.*, L. denkt bei diesem Ausdrucke, wie bei *iuniores patrum* c. 54, 3; 56, 11; 3, 41, 1, an die jüngeren, die Interessen der Aristokratie heftiger vertretenden Senatoren; ebenso Dionysius. Da es nun nicht unwahrscheinlich ist, dass in dem Senate nur *seniores* gewesen seien, s. 1, 32, 10, so glaubt Niebuhr, in den Quellen beider Schriftsteller sei von den *patres minorum gentium*, s. 1, 35, 6, die Rede gewesen. Allein da unter den *iuniores* Namen von Senatoren vorkommen, welche den *patres maiorum gentium* angehören, so ist es wahrscheinlicher, dass ursprünglich iüngere Patricier, die auch sonst als Störer der plebejischen Versammlungen erwähnt werden, s. c. 56, 11; 3, 11, 4, gemeint gewesen, aber von L. wegen der Bezeichnung *patres*, s. 1, 8, 7, obgleich sie noch nicht im Senate waren, als Senatoren betrachtet worden seien, s. Schwegler 2, 652; 662. — *abdicare*, s. c. 2, 10. — *iubentes*, s. Z. § 367. — *anim. dees.*, da sie, ohne vom Senate ermächtigt zu sein, energische Massregeln zu ergreifen nicht wagten.

29. 1—4. *utraq. re*, die Aushebung durchzusetzen und den Senat zu anderen Massregeln zu bewegen. — *tum dem.*, 5, 50, 8; vgl. 24, 44, 10; ebenso § 3 *tum*, vgl. 3, 19, 1; ib. 56, 1; 24, 45, 8, um das durch den abl. abs. schon gegebene Zeitmoment schärfer zu markiren, vgl. c. 12, 8. — *ne pr. neg.*, vgl. c. 12, 15: *ut;* 1, 28, 5. — *nominat.* etc., sonst losen die Tribus über die Reihenfolge, s. 4, 46, in welcher die Aushebung erfolgen soll, die Einzelnen werden nach dem Album der

bus dilectum. acerrimi cuiusque arbitrio, quando ita placet, rem
agemus.“ redeunt in tribunal, citari nominatim unum ex iis, qui 2
in conspectu erant, dedita opera iubent. cum staret tacitus et
circa eum aliquot hominum, ne forte violaretur, constitisset glo-
bus, lictorem ad eum consules mittunt. quo repulso tum vero 3
indignum facinus esse clamitantes, qui patrum consulibus ade-
rant, devolant de tribunali, ut lictori auxilio essent. sed ab lictore, 4
nihil aliud quam prendere prohibito, cum conversus in patres
impetus esset, consulum intercursu rixa sedata est, in qua tamen
sine lapide, sine telo plus clamoris atque irarum quam iniuriae
fuerat. senatus tumultuose vocatus tumultuosius consulitur 5
quaestionem postulantibus iis, qui pulsati fuerant, decernente
ferocissimo quoque non sententiis magis quam clamore et stre-
pitu. tandem cum irae resedissent, exprobrantibus consulibus 6
nihilo plus sanitatis in curia quam in foro esse, ordine consuli
coepit. tres fuere sententiae. P. Verginius rem non vulgabat;
de iis tantum, qui fidem secuti P. Servili consulis Vulsco, Au- 7
runco Sabinoque militassent bello, agendum censebat. Titus 8
Larcius non id tempus esse, ut merita tantummodo exsolveren-

Dienstpflichtigen aufgerufen; jetzt absichtlichtlich einer der Widerspenstigen ausser der Reihe. — *tum* macht es möglich, dass das Moment in *quo repulso* durch *vero* gesteigert werden kann, s. § 1, vgl. 5, 39, 10. — *de trib.*, dieses ist, wie es in späterer Zeit war, so geräumig zu denken, dass es neben den Consuln noch eine Anzahl Senatoren fassen konnte. — *nihil a.*, s. Z. § 771, dient zur Beschränkung und Erklärung von *quo repulso*. Vorher wurde nur provocirt, dann nicht gehorcht, jetzt wird thätlicher Widerstand geleistet. — *intercursu* findet sich nur bei L., aber bei ihm nicht selten, s. 21, 46, 7; 30, 11, 9; zur Situation vgl. c. 56, 10; 3, 11, 4. — *sine lap.*, ohne Steinwurf, ohne — aufzuheben, 25, 10, 6 u. a.

5. *tumult. cons.*, indem die Einzelnen, ohne gefragt zu sein, s. c. 28, 9, sprechen und lärmen. — *postul.* etc., sie verlangen eine ausserordentliche Untersuchung, indem sie die Verletzung von Senatoren der von Magistraten gleichstellen, vgl. Quint. Inst. or. 5, 10, 39: *iniuriam fecisti, sed quia magistratui maiestatis actio est;* während sonst Verletzungen und Misshandlungen mit Geld gebüsst werden. — *decernente*, dafür stimmte, dass ein Beschluss gefasst, hier dass eine Untersuchung angeordnet werde, indem *quaestionem* auch hierzu gehört, und *decernere* auch von dem Einzelnen gebraucht wird, der für die Fassung eines Beschlusses stimmt, vgl. 4, 50, 6.

6—7. *sanitatis*, Besonnenheit, im Gegensatz zu der blinden Leidenschaft, vgl. c. 3, 5. — *coepit*, s. c. 21, 6; 22, 4, 4: *pandi agmen coepit;* 35, 35, 10: *educi — coepere.* — *P. Verg.*, dieser ist bisher unter den Consuln nicht erwähnt worden; daher ist entweder anzunehmen, dass der Vorname verschrieben sei (Duker vermuthet *T. Verginius*, s. c. 21), oder dass die Sitte die Consularen zuerst zu befragen damals noch nicht bestanden habe. — *vulgabat* = *vulgandam censebat.*

8—10. *merita t. ex.*, Verdienste

tur; totam plebem aere alieno demersam esse, nec sisti posse, ni omnibus consulatur; quin, si alia aliorum sit condicio, accendi
9 magis discordiam quam sedari. Ap. Claudius, et natura inmitis et efferatus hinc plebis odio illinc patrum laudibus, non miseriis ait sed licentia tantum concitum turbarum, et lascivire magis
10 plebem quam saevire. id adeo malum ex provocatione natum; quippe minas esse consulum non imperium, ubi ad eos, qui una
11 peccaverint, provocare liceat. „agedum“ inquit „dictatorem, a quo provocatio non est, creemus: iam hic, quo nunc omnia ar-
12 dent, conticiscet furor. pulset tum mihi lictorem, qui sciet ius de tergo vitaque sua penes unum illum esse, cuius maiestatem violarit.“

30 Multis, ut erat, horrida et atrox videbatur Appi sententia; rursus Vergini Larciique exemplo haud salubres, utique Larcii putabant sententiam, quae totam fidem tolleret; medium maxime

zu belohnen, vgl. 26, 40, 15: *pro cuiusque merito praemia poenasque exsolvisset.* — *nec sisti p.*, dieser impersonelle Ausdruck ist besonders bei L. häufig um zu bezeichnen, dass etwas nicht zu halten, der Untergang einer Sache nicht aufzuhalten sei. — *ni omnibus*, es soll allgemeine Schuldentilgung eintreten (*tabulae novae*), um der Plebs aufzuhelfen. — *laudibus*, s. c. 28, 4. — *lascivire—saevire*, das Homoeoteleuton dient dazu, den Gegensatz der Begriffe zu heben, s. 39, 49, 7: *pro vano — pro sano;* 28, 41, 6: *magis paratam quam speratam;* 7, 40, 4: *gloriam — victoriam;* 9, 2, 15 u. a. — *adeo* urgirt die Hauptsache: gerade dieses, die *licentia*, welche sich den Gesetzen nicht fügen wolle. — *minas* etc., die Consuln, durch die Provocation gebunden, und in ihrer disciplinarischen Strafgewalt beschränkt, könnten Strafen nur androhen, während dem Volke die Entscheidung zustehe.

11—12. *a quo* etc., s. c. 18, 8. Die Dictatur, in den Fasten *sedandae seditionis causa*, soll zur Umgehung der Provocation und der Bedrückung der Plebs, s. c. 30, 5, gebraucht werden. — *pulset*, ironische Aufforderung, der nach den gegebenen Verhältnissen doch nicht Folge geleistet werden kann: lasst sehen, ob u. s. w. — *ius d. t.*, vgl. c. 5, 8.

30. 1. *multis*, die gelindere Partei. — *rursus*, s. 1, 59, 6. Der Satz *rursus — salubr.* könnte sowol zu *videbatur* als zu *putabant* genommen und im letzteren Falle *haud salubrem* zu *sententiam* gedacht werden. Allein diese Unsicherheit der Beziehung, die Härte der Ergänzung und die hier nicht motivirte Wiederholung von *sententiam* machen es wahrscheinlich, dass die Worte *putabant sent.* unächt oder verdorben sind; Wex verm. *repudiabant sent.* — *utique*, jedes Falls, erst gar. — *exemplo*, durch das so gegebene Beispiel eines durch Empörung erzwungenen Schuldenerlasses. — *fidem toll.*, da durch denselben der Credit vernichtet werde, Niemand mehr Geld verborgen würde, wenn er fürchten müsste es zu verlieren, s. Cic. de imp. Pomp. 7, 19; Offic. 2, 24. — *medium m.*, s. 3, 13, 6: *medio decreto*; 4, 43, 11; 8, 13, 2, enthält eine Beschränkung von *haud salubres* (obgleich an sich und des Beispiels wegen verderb-

et moderatum utroque consilium Verginii habebatur; sed factio- 2
ne respectuque rerum privatarum, quae semper offecere officient-
que publicis consiliis, Appius vicit, ac prope fuit, ut dictator ille
idem crearetur, quae res utique alienasset plebem periculosissimo 3
tempore, cum Volsci Aequique et Sabini forte una omnes in ar-
mis essent. sed curae fuit consulibus et senioribus patrum, ut 4
magistratus imperio suo vehemens mansueto permitteretur in-
genio. M. Valerium dictatorem Volesi filium creant. plebes etsi 5
adversus se creatum dictatorem videbat, tamen, cum provocatio-
nem fratris lege haberet, nihil ex ea familia triste nec superbum
timebat. edictum deinde a dictatore propositum confirmavit ani- 6
mos Servili fere consulis edicto conveniens; sed et homini et po-
testati melius rati credi omisso certamine nomina dedere. quan-
tus numquam ante exercitus, legiones decem effectae; ternae inde 7
datae consulibus, quattuor dictator usus.

Nec iam poterat bellum differri. Aequi Latinum agrum in-
vaserant. oratores Latinorum ab senatu petebant, ut aut mitte- 8

lich, schien doch dieser Vorschlag billig, s. c. 27, 1, und im Vergleich mit den beiden anderen weniger gefährlich) und zugleich die Einräumung zu *sed* etc. — *utroque*, nach beiden Seiten hin, s. 1, 34, 4.

2—4. *factione*, s. c. 27, 3. — *rerum priv.*, die Patricier, als die Gläubiger, treten, nur ihren Privatvortheil verfolgend, um ihre Capitale zu retten dem gemässigten Antrage entgegen. — *Aequique*, seit 1, 55, 1 hier zuerst erwähnt, sollen nach Dion. 6, 25; 34 mit den beiden genannten Völkern gemeinschaftlich gehandelt haben. — *senioribus*., den gemässigteren und einflussreicheren. — *magistratus*, welches abgekürzt geschrieben wird, ist in den Hss. ausgefallen, nach Anderen *vis*, *munus* u. A., vgl. Cic. Q. Fr. 1, 1, 13: *nihil est tam deforme, quam ad summum imperium etiam acerbitatem adiungere*. — *vehemens*, zu gewaltsamen Massregeln verleitend, fortreissend.

5—7. *M. Valerium*, ebenso wird er von Cic. Brut. 14, 54; Zon. 7, 14; Oros. 2, 5 genannt; der Zusatz *Volesi fil.*, und im Folg. *fratris*, deuten an, dass ihn L. für den c. 18, 7 genannten hält, s. c. 16, 1. Da dieser in der Schlacht am Regillus gefallen sein sollte, haben Andere *M'. Valerius* an seine Stelle gesetzt, Schwegler 2, 88; 247; Broecker Untersuchungen 391. — *creant*, die *seniores* setzen durch, dass er in dem Senatsbeschlusse als der zu Wählende bezeichnet wird, s. c. 18, 5, vgl. jedoch 8, 12, 13; Lange 544. — *fratris*, c. 8. — *triste*, was die Provocation vermissen lasse. — *sed*, obgleich Servilius nicht Wort gehalten hatte. — *melius* gehört zu *credi*, s. 1, 50, 5. — *leg. dec.*, eigentlich Apposition zu dem zu denkenden *tantus exercitus*, s. 34, 9, 6; zur Sache s. 7, 25, 8; wahrscheinlich ist die grosse Zahl der von Dion. 5, 20 und 75 zu 130000 und 150000 angegebenen Summe der Waffenfähigen angepasst, s. Nieb. 1, 238. — *inde* = *ex iis*.

8—9. *oratores*, s. c. 32, 8. — *Latinorum* etc., nach der Schlacht am Regillus scheinen Livius die Latiner wieder unterworfen, wie unter Tarquinius Superbus, s. 1, 52, und dürfen für sich keinen Krieg

rent subsidium aut se ipsos tuendorum finium causa capere arma
9 sinerent. tutius visum est defendi inermes Latinos, quam pati retractare arma. Vetusius consul missus est. is finis populationibus fuit. cessere Aequi campis locoque magis quam armis
10 freti summis se iugis montium tutabantur. alter consul in Volscos profectus, ne et ipse tereret tempus, vastandis maxime agris hostem ad conferenda propius castra dimicandumque acie excivit,
11 medio inter castra campo ante suum quisque vallum infestis signis constitere. multitudine aliquantum Volsci superabant: itaque
12 effusi et contemptim pugnam iniere. consul Romanus nec promovit aciem, nec clamorem reddi passus defixis pilis stare suos iussit; ubi ad manum venisset hostis, tum coortos tota vi gladiis
13 rem gerere. Volsci cursu et clamore fessi cum se velut stupentibus metu intulissent Romanis, postquam inpressionem sensere ex adverso factam et ante oculos micare gladios, haud secus, quam si in insidias incidissent, turbati vertunt terga; et ne ad fugam quidem satis virium fuit, quia cursu in proelium ierant.
14 Romani contra, quia principio pugnae quieti steterant, vigentes corporibus facile adepti fessos et castra impetu ceperunt et castris exutum hostem Velitras persecuti uno agmine victores cum
15 victis in urbem inrupere. plusque ibi sanguinis promiscua om-

führen, vgl. c. 53, 4. Das c. 22 in Aussicht gestellte Bündniss ist noch nicht wieder erwähnt. — *retractare*, wie in der Schlacht am Regillus. — *cessere*, ebenso c. 60, 2; 62, 1.

10—11. *et ipse*, die Art, wie die Aequer den Krieg führten, musste den Consul Vetusius hindern bald eine entscheidende Schlacht zu liefern, c. 31, 4; in Bezug darauf, obgleich es nicht bestimmt ausgedrückt ist, scheint *et ipse* zu stehen; ähnliche Ungenauigkeiten im Gebrauch von *et ipse* s. 27, 27, 7; ib. 32, 4, zu 34, 9, 9. — *quisque*, s. 2, 7, 1; hier sind die Einzelnen auf beiden Seiten zu denken, s. 1, 24, 2. — *effusi e. c.*, so werden zuweilen Adiectiv und Adverbium verbunden, indem das letztere unmittelbar, das erstere durch eine an dem Gegenstande sichtbare Beschaffenheit die Thätigkeit, das Prädicat bestimmt, s. 36, 23, 4: *hoc et frequentes et impigre fecerunt;* 27, 12, 15; Cic. Off. 1, 8, 27.

12—13. *nec p.* = *et non passus*, s. 7, 9, 1. — *defixis*, s. c. 65, 3; 8, 8, 10: *considebant — hastas subrecta cuspide in terra fixas — tenentes.* Das *pilum* war später die Waffe der Römer, in der früheren Zeit, s. 1, 43, 2; 8, 8, wird als solche die mehr auf den Stoss berechnete *hasta* angegeben. — *vel. stup.*, sie scheinen den Volskern vor Furcht starr und regungslos. — *sensere* ist zu *inpressionem* in der Bedeutung fühlen, wahrnehmen, zu *micare* in der von sehen zu nehmen, s. 28, 44, 6; 6, 25, 9. — *cursu*, wie *agmine* c. 20, 4.

14—15. *Velitras*, eine volskische Stadt am südöstlichen Rande des Albanergebirges. — *sanguin.*, ist mit *factum* verbunden, als ob es *caedis* hiesse, s. 35, 51, 3; 9, 13,

nium generum caede quam in ipsa dimicatione factum. paucis data venia, qui inermes in deditionem venerunt.

31 Dum haec in Volscis geruntur, dictator Sabinos, ubi longe plurimum belli fuerat, fundit fugatque, exuit castris. 2 equitatu immisso mediam turbaverat hostium aciem, qua, dum se cornua latius pandunt, parum apte introrsum ordinibus aciem firmaverant; turbatos pedes invasit. eodem impetu castra capta debellatumque est. 3 post pugnam ad Regillum lacum non alia illis annis pugna clarior fuit. dictator triumphans urbem invehitur. super solitos honores locus in circo ipsi posterisque ad spectaculum datus, sella in eo loco curulis posita. 4 Volscis devictis Veliternus ager ademptus; Velitras coloni ab urbe missi et colonia deducta. cum Aequis post aliquanto pugnatum est invito quidem consule, quia loco iniquo subeundum erat ad hostes; 5 sed milites extrahi rem criminantes, ut dictator, priusquam ipsi redirent in urbem, magistratu abiret, inritaque, sicut ante consulis, promissa eius caderent, perpulere, ut forte temere in adversos montis agmen erigeret. 6 id male commissum ignavia hostium in bonum vertit, qui, priusquam ad coniectum teli veniretur, obstupefacti audacia Romanorum relictis castris, quae munitissimis tenuerant locis,

5: *plus sanguinis ac caedis factum.* — *qui — vener.*, s. 1, 1, 1.

31. 1—3. *exuit*, vgl. 3, 67, 5: *fusi fugatique castris exuti;* 32, 6, 6: *fusum fugatum regem castris exutum*, vgl. 33, 25, 9; 1, 10, 4; 2, 33, 4; Andere lesen *exuitque* od. *et exuit.* — *equitatu*, welche auch sonst bisweilen in dieser Zeit die erste Schlachtlinie, vor der Phalanx, bildet, s. 3, 70, 3; 4, 18, 5 u. a., vgl. 1, 37, 3. — *qua,* Gron. verm. *quam* — *ordinib. firmav.* — *introrს.*, es standen wenige Glieder hintereinander, s. 25, 21, 7. — *aciem — aciem*, s. c. 25, 6; auch der ganze Satz ist nur eine Ausführung von *fundit — castris;* dagegen ist in *pugnam — pugna* derselbe Begriff mit Nachdruck wiederholt. — *firmaverant* = *firmam aciem instruxerant.* — *locus* etc., ein ausgezeichneter Platz im Circus mit der sella curulis, also die Proedrie, von der sich sonst in Rom kaum ein Beispiel findet, vgl. Dio Cass. 58, 4. — *ad spect.*, zum Zuschauen, s. 5, 42, 4; 24, 39, 1; auf einer Inschrift heisst es: *sellae curulis locus ipsi (Valerio) posterisque — spectandi causa datus est.*

4. *Velitras*, weil der Punkt sehr wichtig war, um die Volsker von den Aequern zu trennen. — *ab urbe*, d. h. es war eine *colonia civium Romanorum*; als solche, nicht als *latina*, obgleich sie dieses wahrscheinlich war, erscheint sie oft bei L., s. c. 34, 6; 6, 12, 6; ib. 17, 7; 8, 3, 9 u. a.; Dion. 7, 3; Mommsen Gesch. d. röm. Münzwes. 312. — *et colonia d.* ist, wenn die Worte nicht ein Glossem sind, hinzugefügt, um die förmliche Abführung der Colonie zu bezeichnen, s. Dion. 6, 42; 7, 13. — *post. al.*, s. 5, 55, 1; 32, 25, 8: *post paulo;* 22, 60, 16 u. a.: nicht so gar kurze Zeit nachher. — *subeundum*, 1, 12, 1.

5—6. *priusquam*, sie hoffen, wenn das ganze Heer in Rom ist, leichter den Dictator nöthigen zu können sein Versprechen zu erfüllen. — *forte temere*, s. 23, 3, 3;

in aversas valles desiluere; ubi satis praedae et victoria incruenta fuit.

7 Ita trifariam re bello bene gesta, de domesticarum rerum eventu nec patribus nec plebi cura decesserat: tanta cum gratia tum arte praeparaverant feneratores, quae non modo plebem sed
8 ipsum etiam dictatorem frustrarentur. namque Valerius post Vetusi consulis reditum omnium actionum in senatu primam habuit
9 pro victore populo rettulitque, quid de nexis fieri placeret. quae cum reiecta relatio esset, „non placeo" inquit „concordiae auctor. optabitis, me dius fidius, propediem, ut mei similes Roma-
10 na plebis patronos habeat. quod ad me attinet, neque frustrabor ultra cives meos, neque ipse frustra dictator ero. discordiae intestinae, bellum externum fecere, ut hoc magistratu egeret res publica; pax foris parta est, domi inpeditur: privatus potius quam dictator seditioni interero." ita curia egressus dictatura se
11 abdicavit. apparuit causa plebi, suam vicem indignantem magistratu abisse: itaque velut persoluta fide, quoniam per eum non stetisset, quin praestaretur, decedentem domum cum favore ac laudibus prosecuti sunt.

ebenso 21, 63, 9: *clam furtim* u. a. — *ubi*, nicht allein auf *valles*, sondern auch auf das Lager zu beziehen. — *satis praedae*, n. im Lager; *victoria*, über die Fliehenden und deshalb nachgestellt.

7. *cura* mit *de* statt des Genitivs wie 21, 16, 2 *metus de* u ä. — *tanta*, das Asyndeton vertritt die Bezeichnung des Gegensatzes. — *fenerat.*, Capitalisten, die Geldgeschäfte treiben und die harten Schuldgesetze missbrauchen um die Plebs zu bedrücken, s. Peter 1, 127; Wucherer, wie in der späteren Zeit, gab es damals noch nicht, da der Zinsfuss noch nicht gesetzlich bestimmt war, s. c. 23, 6. — *quae*, sie hatten durch ihren Einfluss und Kunstgriffe solche Vorkehrungen getroffen, dass sie — mussten.

8—9. *actionum*, s. c. 56, 4, die erste Verhandlung im Senate, welche er beantragte. — *quid—placeret*, die gewöhnliche Formel, mit welcher der Vorsitzende den Gegenstand der Berathung im Senate ankündigte. — *reiecta*, die in der relatio ausgesprochene Ansicht des Val. wird bei der Umfrage (das *consulere senatum* ist durch *retulit* mit bezeichnet, s. c. 28, 2; 34, 24, 6) verworfen, s. Dion. 6, 43, der Dictator also bloss gestellt. — *non placeo*, s. Tac. H. 4, 59: *sane ego displiceo*. — *plebis*, c. 24, 2. — *patronos*, die Plebs, ohne eigene Magistrate und von dem Consulate ausgeschlossen, bedarf angesehener Männer, die ihre Sache vertreten, wie die Clienten und später die Provinzen. — *frustr.*, 1, 47, 5.

10—11. *pax* ist in Beziehung auf *domi* in einem *discordiae intest.* entsprechenden Sinne zu nehmen. — *vicem ind.*, 40, 23, 1: *indignando vicem eius*, vgl. 1, 25, 6; zu *indign.* ist *eum* zu denken. — *quin*, weil *per e. n. st.* den Begriff des Verhinderns enthält, dessen negative Folge durch *quin* angefügt wird; bisweilen folgt *quo minus* um die negative Wirkung anzufügen, s. 6, 33, 2; 8, 2, 2 u. a., oder wenn der Hauptsatz

32 Timor inde patres incessit, ne, si dimissus exercitus foret, rursus coetus occulti coniurationesque fierent. itaque, quamquam per dictatorem dilectus habitus esset, tamen, quoniam in consulum verba iurassent, sacramento teneri militem rati, per causam renovati ab Aequis belli educi ex urbe legiones iussere. quo facto maturata est seditio. et primo agitatum dicitur de con- 2
sulum caede, ut solverentur sacramento; doctos deinde nullam scelere religionem exsolvi, Sicinio quodam auctore iniussu consulum in Sacrum montem secessisse. — trans Anienem amnem est, tria ab urbe milia passuum. ea frequentior fama est quam 3
cuius Piso auctor est, in Aventinum secessionem factam esse. —

keine Negation enthält, im anderen *ne*, wenn die Absicht etwas nicht zu Stande kommen zu lassen bezeichnet wird.

32. 1. *dimissus*, s. c. 28, 5. — *coetus*, s. c. 27, 13; 28, 1; 39, 15, 11; schon in den Zwölftafelgesetzen soll bestimmt gewesen sein: *ne quis coetus nocturnos* (geheime Zusammenkünfte, Complotte) *agitet.* — *per dictat.*, der Dictator als höherer Magistrat hält die Aushebung oder lässt sie halten, und die Soldaten den Eid leisten. Wahrscheinlich war berichtet, dass nur die den Consuln übergebenen Legionen diesen den Eid geleistet hätten und von denselben, als sie bei dem Abgang des Dictators wieder in ihre Functionen eintraten, nach ihrer c. 31, 4 u. 8 angedeuteten Rückkehr in die Stadt unter den Waffen zurückbehalten worden wären, während der Dictator nach dem Triumphe sein Heer bereits entlassen hatte, s. Dion. 6, 45. So hat auch wol L. die Sache gedacht, da die Verpflichtung der 4 Legionen, die der Dictator führte, an diesen sich von selbst verstand, und *teneri militem* nur auf die consularischen Heere, 6 Legionen, bezogen. — *in cons. v.*, im Genitiv steht der, welchem der Eid geleistet wird, dem sich die Soldaten verpflichten, s. 28, 29, 12; an u. St. ist es eine andere Bezeichnung des Fahneneides als c. 24, 7. — *iurass.—mil.*, s. 3, 28, 2: *quo fuerant ordine in via, exercitum — circumdat;* 2, 28, 9; Verg. Aen. 9, 507: *quaerunt pars aditum;* Ennius Ann. 149 (3, 3): *vento, quem perhibent Graium genus;* Ov. Fast. 2, 553; es wird *iurasset* verm.

2. *agitatum*, man gieng damit um. — *solverentur*, das Heer glaubt sich nur dem verpflichtet, dem es den Eid geleistet hat, nach dessen Tode also frei; ein Grundsatz, der auch 3, 20 bestritten wird, da erst die förmliche Entlassung den Eid aufhebt. — *religionem*, objectiv: die religiöse Verpflichtung, 29, 18, 1: *exsolvere religione.* — *Sicin.*, es ist *C. Sicinius Bellutus.* — *iniussu*, sie kündigen damit den Gehorsam auf. — *Sacrum m.*, dieselbe Wortstellung c. 33, 3; 34, 10; seltener ist *mons Sacer*, vgl. 3, 52, 3; Cic. Rep. 2, 33; Sall. fragm. 10; s. 1, 12, 6. Ueber die Sache Fest. p. 318: *Sacer mons appellatur trans Anienem paulo ultra tertium miliarium, quod eum plebs, cum secessisset a patribus, creatis tribunis pl. — discedentes Iovi consecraverunt.* Der Berg liegt an der *via Nomentana*, da wo der Rio Ulmano in den Anio fällt. — *secess. fact.* von dem Begriff in *dicitur* abhängig.

3—4. *frequentior*, weil sie von mehreren erzählt wurde, vgl. 1, 7, 2. — *Piso*, s. 1, 55, 9. — *in Aventinum*, so L. selbst 3, 54, 8; Cic.

4 ibi sine ullo duce vallo fossaque communitis castris quieti, rem
nullam nisi necessariam ad victum sumendo, per aliquot dies ne-
5 que lacessiti neque lacessentes sese tenuere. pavor ingens in ur-
be, metuque mutuo suspensa erant omnia. timere relicta ab suis
plebis violentiam patrum; timere patres residem in urbe plebem,
6 incerti, manere eam an abire mallent. quamdiu autem tranquil-
lam, quae secesserit, multitudinem fore? quid futurum deinde,
7 si quod externum interim bellum existat? nullam profecto nisi
in concordia civium spem reliquam ducere; eam per aequa per
8 iniqua reconciliandam civitati esse. sic placuit igitur oratorem
ad plebem mitti Menenium Agrippam, facundum virum et, quod
inde oriundus erat, plebi carum. is intromissus in castra prisco
illo dicendi et horrido modo nihil aliud quam hoc narrasse fertur:
9 tempore, quo in homine non, ut nunc, omnia in unum consen-
tientia, sed singulis membris suum cuique consilium, suus sermo

Mur. 7, 15; nach Sallust wurde der Aventin und der heilige Berg, nach Cicero Rep. 2, 33 erst dieser, dann jener besetzt. — *sumendo*, der Ablat. des Gerund. hat oft eine dem Part. Präs. nahe verwandte Bedeutung. — *per aliquot d.*, dagegen folgt L. c. 34, 2 u. 11 der weniger glaublichen Nachricht, dass die Secession mehrere Monate gedauert habe, Dion. 6, 47 ff.

5—7. *timere — pat.*, den wenn auch zahlreichen und durch die Clienten unterstützten Patriciern stand die aus Bauern bestehende Plebs gegenüber. — *autem*, auf der andern Seite (sei nicht weniger zu fürchten), vgl. 26, 8, 6: *quantus autem*; 25, 35, 6. — *profecto*, zu dem ganzen Gedanken: *nullam — reliquam* gehörend, hat sich wie oft an die Negation um diese zu versichern angeschlossen. — *ducere* ist inf. hist. und entspricht dem *timere;* Andere ergänzen dazu *se.* — *p. a. per iniq.*, durch jedes Mittel, um jeden Preis; obgleich die Plebs nur geringe Vortheile erlangte.

8. *sic*, so, unter diesen Verhältnissen, s. c. 10, 11; 1, 5, 4; in einigen Hss. fehlt *sic*, doch ist vielleicht eher *igitur* als Glossem zu betrachten. — *placuit*, bezeichnet den Senatsbeschluss; den von Dion. 6, 67 erwähnten Volksbeschluss hat L. übergangen. — *oratorem*, nicht selten wird *orator* = *legatus* gebraucht, s. c. 30, 8; 1, 38, 2; ib. 15, 5; zu 6, 1, 6. Hier ist das W. wol absichtlich gewählt, weil die Gesandtschaft, die an die Plebs wie an eine fremde Macht geschickt wird, nach Dion. 6, 69 aus 10 Senatoren bestand, an deren Spitze als W o r t f ü h r e r Menenius steht, s. 24, 33, 5: *Romanus orator.* — *Menen. Agr.*, s. 1, 56, 11. — *inde or.*, aus der Plebs; wahrscheinlich wurde angenommen, dass 507 a. Chr., s. c. 1, ein Zweig der *gens Menenia* in den Senat gekommen sei; später, s. 4, 53 ff., erscheinen auch plebejische Menenier. Die c. 31, 3 erwähnte Inschrift und Cic. Brut. 14 legen, anderen Nachrichten folgend, die Aussöhnung beider Stände dem Dictator *M. Valerius* bei, vgl. Val. Max. 8, 9, 1. — *horrido*, schmucklos. — *nihil. al.*, hier, vgl. c. 29, 4, elliptisch, u. *fecisse*, da nicht das *narrare*, s. § 9, allein seine Aufgabe war.

9—11. *consent.*, die hds. Lesart

fuerit, indignatas reliquas partes sua cura, suo labore ac ministe-
rio ventri omnia quaeri, ventrem in medio quietum nihil aliud
quam datis voluptatibus frui; conspirasse inde, ne manus ad os 10
cibum ferrent, nec os acciperet datum, nec dentes [quae] confi-
cerent. hac ira dum ventrem fame domare vellent, ipsa una
membra totumque corpus ad extremam tabem venisse. inde ap- 11
paruisse ventris quoque haud segne ministerium esse, nec ma-
gis ali quam alere eum reddentem in omnis corporis partes hunc,
quo vivimus vigemusque, divisum pariter in venas, maturum con-
fecto cibo sanguinem. conparando hinc, quam intestina corporis 12
seditio similis esset irae plebis in patres, flexisse mentes homi-
num. Agi deinde de concordia coeptum concessumque in con- 33
diciones, ut plebi sui magistratus essent sacrosancti, quibus auxi-

consenserant ist verdorben. — *ventri o. q.*, s. 1, 39, 4. — *inde*, nach *indignatas*, vgl. c. 29, 1 *tum;* 27, 42, 13 u. a. *deinde; inde*, selbst bei dem abl. abs., s. 5, 39, 10, giebt zugleich an, dass in dem vorher Gesagten der Grund liege, vgl. 4, 47, 2. — *nec* knüpft bisweilen negative Sätze an, wenn die Absicht schon durch *ut*, *ne* oder den blossen Conjunctiv oder Imperativ angedeutet ist, s. 1, 2, 4; ib. 43, 11; 3, 21, 6; 4, 4, 11 u. a. — *conficerent*, n. *datum* oder *quidquam:* Freudenberg vermuthet *dentes denique conf.* — *divisum p.*, die gleichmässige Vertheilung wird als schon vollendet durch den Magen gedacht, eine derselben in der Wirklichkeit vorausgehende Bestimmung des Blutes erklärend nachgestellt: *matur c. c.*, gehörig zubereitet durch die, nach der Verdauung der Speisen, vgl. Cic. N. D. 2, 54, 136.

12. *conparando*, absolut: indem er eine Vergleichung anstellte, eine Parallele zog, s. 1, 5, 6; Cic. de Or. 1, 3, 11; Off. 2, 5, 16. — *patres* wird am besten auf die Patricier oder die Reichen überhaupt bezogen, welche, wie der Magen, alle Vortheile im Staate allein zu geniessen schienen, vgl. Zon. 7, 14: *τὸ πλῆθος συνῆκεν, ὡς αἱ τῶν εὐπόρων οὐσίαι καὶ τοῖς πένησιν εἰσὶν εἰς ὠφέλειαν, καὶ εἰ κἀκεῖνοι ὠφελοῖντο ἐκ δανεισμάτων— οὐκ εἰς βλάβην τοῦτο τῶν πολλῶν ἀποβαίνει, ὡς εἴγε μὴ ἔχοιεν οἱ πλουτοῦντες, οὐδ' οἱ πένητες ἂν ἐν καιροῖς ἀναγκαίοις ἕξουσι τοὺς δανείσοντας, καὶ ἀπολοῦνται χρείας κατεπειγούσης.*

33. *concessumque*, man gab gegenseitig nach und vereinigte sich über Bedingungen, unter denen die Plebs zurückkehren sollte. Dass eine theilweise Schuldentilgung gewährt, s. Dion. 6, 83, die *aediles plebis* eingesetzt und ein förmliches Bündniss durch die Fetialen geschlossen worden sei, s. 4, 6, 7, hat L. hier übergangen. — *sui*, vorangestellt: ihre eigenen. — *magistratus*, ob sie das von Anfange an gewesen seien, war schon bei den Alten streitig, da ihnen kein *imperium* zustand; allein bald werden sie als solche anerkannt, s. c. 56, 12; 34, 9. — *sacrosancti*, vgl. 3, 56; Festus p. 318: *sacrosanctum dicitur, quod iure iurando interposito est institutum, si quis id violasset, ut morte poenas penderet, cuius generis sunt tribuni pl. aedilesque eiusdem ordinis;* Cic. Balb. 14; Dion. 6, 89; 7, 22; 50. Die Tribunen werden dadurch unter den unmittelbaren Schutz der Götter gestellt, sie sind unverletzlich, vgl.

lii latio adversus consules esset, neve cui patrum capere eum
2 magistratum liceret. ita tribuni plebei creati duo, C. Licinius et
L. Albinus. hi tres collegas sibi creaverunt. in iis Sicinium fuis-
se seditionis auctorem; de duobus, qui fuerint, minus convenit.
3 sunt, qui duos tantum in Sacro monte creatos tribunos esse di-
cant, ibique sacratam legem latam.

Per secessionem plebis Sp. Cassius et Postumus Cominius
4 consulatum inierant. His consulibus cum Latinis populis ictum
foedus. ad id feriendum consul alter Romae mansit; alter ad

c. 8, 2. Mommsen 1, 267; Lange 437 ff. — *auxilii latio*, s. c. 18, 8; 39, 5, 4, ist das Recht und die Befugniss den einzelnen Plebejer, wenn er ihre Hülfe anrief (*appellare tribunos*), oder aus eigenem Antriebe gegen Bedrückungen der Magistrate in Schutz zu nehmen. Erst allmählig dehnen sie ihre Intercession auf allgemeine Verwaltungsmassregeln aus, die sie durch ihr *veto* hindern, und beginnen dann selbständige Vorschläge an die Tributcomitien zu bringen. — *patrum*, die Patricier.

2. *tribuni pl.*, der Nachdruck liegt auf *plebei*, da die Volkstribunen aus den *tribuni militum*, s. 3, 51, hervorgegangen sein sollen. — *creati*, in welchen Comitien bis zur *lex Publilia* c. 58, 1 die Wahl erfolgte, steht nicht fest, L. scheint nach c. 56, 3, vgl. c. 64, 2, anzunehmen, dass es in Centuriatcomitien geschehen sei; nach anderen in den Curiatcomitien, s. Becker 2, 2, 253 ff. — *hi creav.*, wol schon jetzt wie später, s. 3, 64, 9, durch Cooptation, worauf *sibi* hindeutet, da die Tribunen die Curien ebensowenig als die Centurien berufen können; nach Dion. 6, 89 wählt sie das Volk. — *fuisse*, von einem aus *minus convenit* zu entnehmenden *convenit* abhängig. — *de duobus* (von den zwei anderen), die seltenere Construction um den Gegensatz hervorzuheben, s. Caes. B. G. 5, 13; Cic. Verr. 4. 18, 38; Tac. Ann. 14, 22.

3. *sunt, qui.* s. Cic. Rep. 2, 34; pro Cornel. 23 und Ascon. zu der St. Nach Cicero sind im ersten Jahre, nach Piso bis zur *lex Publilia,* c. 58, 2, nur zwei Volkstribunen gewählt worden, Schwegler 2, 272; 550. — *ibique*, L. scheint anzunehmen, dass es erst in der Stadt geschehen sei, vgl. Festus p. 318: *sacratae leges sunt, quibus sanctum est, qui quid adversus eas fecerit, sacer alicui deorum sit cum familia pecuniaque. sunt, qui esse dicant sacratas, quas plebes iurata* (n. sie aufrecht zu halten und die Tribunen zu schützen) *in monte sacro sciverit;* die vorzugsweise sogenannte *lex* über die Tribunen war also ein unter den Schutz der Götter gestelltes, s. 4, 6, 7, von der ganzen Plebs beschworenes Plebiscit, vgl. 3, 55, 10; Lange 436; Becker 2, 2, 283; 269. — *per secess.*, die früheren Consuln scheinen ohne Nachfolger abgegangen, die neuen durch einen Dictator, wie 8, 18, 12 angedeutet wird, gewählt zu sein, s. c. 32, 8. — *Sp. Cassius*, s. c. 17; *Postumus C.*, s. c. 18.

33, 4—11. Bund mit Latium; Coriolan, s. Dion. 6, 21; 95; 5, 61; Cic. Balb. 23, 53.

4—5. *cum Lat.*, s. c. 18; 22; 30; in diesem Bündniss verpflichten sich beide Staaten ausser Anderem zu gegenseitiger Hülfe im Krieg (der Bundesfeldherr wird abwechselnd aus dem einen und anderen gewählt), gewähren sich Rechts-

Volscum bellum missus Antiates Volscos fundit fugatque, con-
pulsos in oppidum Longulam persecutus moenibus potitur. inde 5
protinus Poluscam item Volscorum cepit; tum magna vi adortos
est Coriolos. erat tum in castris inter primores iuvenum Cn. Mar-
cius, adulescens et consilio et manu promptus, cui cognomen
postea Coriolano fuit. cum subito exercitum Romanum Coriolos 6
obsidentem atque in oppidanos, quos intus clausos habebat, inten-
tum sine ullo metu extrinsecus inminentis belli Volscae legiones
profectae ab Antio invasissent, eodemque tempore ex oppido eru-
pissent hostes, forte in statione Marcius fuit. is cum delecta mili- 7
tum manu non modo impetum erumpentium retudit, sed per pa-
tentem portam ferox inrupit caedeque in proximo urbis facta
ignem temere abreptum inminentibus muro aedificiis iniecit. cla- 8
mor inde oppidanorum mixtus muliebri puerilique ploratu ad
terrorem, ut solet, primum orto et Romanis auxit animum et
turbavit Volscos, utpote capta urbe, cui ad ferendam opem vene-
rant. ita fusi Volsci Antiates; Corioli oppidum captum. tantum- 9

gleichheit in Kauf und Verkauf u. s. w., Mommsen 1, 103; 330; Schwegler 2, 308. — *feriend.* nach *ictum*, weil die Formen von *icere* ausser Perfect und part. praet. wenig gebräuchlich sind. — *Antiates*, s. c. 25. Antium, südlich von Ostia, auf einer weit in das tyrrhenische Meer vorspringenden Felsspitze, war im ersten Jahr der Republik von Rom abhängig, jetzt in der Gewalt der Volsker, wie die nahe gelegenen Orte Longula und Polusca. — *Coriol.*, zwischen Ardea und Lanuvium auf dem Monte di Giove. Nach Dion. 5, 61 ist Corioli eine der lat. Städte, die 256 a. u. von Rom abgefallen sind, dann ein Bündniss mit demselben geschlossen haben, vgl. c. 39, 3; 3, 71, 6; Mommsen 1, 337. — *Cn.* heisst er bei L. c. 35; 39; 54; Val. Max 4, 3, 4 u. A.; nur Dion. u. Plut. nennen ihn *Gaius;* Plut. Coriol. 3 ff. erzählt seine früheren Thaten. — *Marcius*, vgl. zu 1, 20, 5.

6—8. *belli*, Angriff. — *ab Ant.*, so verbindet L. mit verhältnissmässig wenigen Ausnahmen, s. zu 24, 12, 3, *ab* mit den Städtenamen. — *in prox. u.*, 1, 57, 9; 3, 24, 9: *extremum anni;* ib. 38, 4: *in aequo campi*, weniger wahrscheinlich ist, dass das hds. *in proxima urbis*, welches an u. St., obgleich L. sonst diese Construct. oft braucht, wegen *caeda facta* nicht zulässig ist, zwischen *inrupit* und *caedeque* zu stellen sei, da so *in proxima* nicht nöthig wäre, sondern nur *in urbem* erwartet würde. — *abreptum* scheint wegen *temere*, welches eine bestimmte Absicht bei dem Wegreissen ausschliesst, nicht unpassend, vgl. 3, 57, 3; Cic. Verr. 5, 12, 30; Tac. H. 5, 22: *praetoriam navem abripiunt;* Ann. 14, 8: *obvios servos abripit;* Andere ziehen das weniger beglaubigte *arreptum* vor, vgl. c. 27, 12; 5, 47, 4; 6, 8, 6; 22, 48, 4 u. a. — *ad terr.*, bei, in Folge, s. 1, 7, 7. — *prim. orto*, vgl. 38, 22, 8: *clamor permixtus — ploratibus;* 5, 21, 11; das hds. *primo ortu* könnte nur künstlich wie *primo adventu* genommen werden, vgl. Cic. Fin. 5, 15, 12. — *utp. c. u.*, s. 36, 24, 11.

9. *tantumq.*, L. braucht biswei-

que sua laude obstitit famae consulis Marcius, ut, nisi foedus cum Latinis columna aenea insculptum monumento esset, ab Sp. Cassio uno, quia collega afuerat, ictum, Postumum Cominium bel-
10 lum gessisse cum Volscis memoria cessisset. — Eodem anno Agrippa Menenius moritur, vir omni in vita pariter patribus ac
11 plebi carus, post secessionem carior plebi factus. huic interpreti arbitroque concordiae civium, legato patrum ad plebem, reductori plebis Romanae in urbem sumptus funeri defuit; extulit eum plebs sextantibus conlatis in capita.

len *que* um zu einem neuen Momente überzugehen, das mit dem Vorhergeh. als Folge oder Steigerung in Beziehung steht, oder um abzuschliessen, s. c. 34, 3; 37, 8; 51, 2; 1, 2, 5; 45, 6; Naegelsb. 541. — *obstitit*, stellte in Schatten, vgl, 1, 26, 5. — *columna ae.*, wie 8, 30, 9: *nomen ibi scriberet;* Cic. N. D. 1, 17, 45: *insculpsit in mentibus.* Zur Sache s. Cic. Balb. l. l.: *cum Latinis omnibus foedus ictum Sp. Cassio Postumo Cominio coss.* — *quod quidem nuper in columna ahenea meminimus post rostra incisum et perscriptum fuisse*, daher kann *monumento esset* nicht auf L.'s Zeit, sondern nur auf die in der Erzählung angedeutete Vergangenheit bezogen werden, Z. § 525, oder L. hat die Bemerkung seines Gewährsmannes aus früherer Zeit noch für die seinige als richtig betrachtet. — *ab Sp. C.*, in solchen Verträgen wurde immer der Name des Magistrates genannt, der sie im Namen des Volkes abschloss. — *quia* etc., Urtheil des L. zur Erklärung von *uno.* — *afuerat*, weil die Abwesenheit schon vor dem Abschlusse des Bündnisses eingetreten war. — *ictum* ist Particip, weil L. nicht beweisen will, dass Cassius allein den Bund geschlossen habe, sondern aus diesem Umstande folgert, dass Cominius damals nicht in Rom gewesen sei. Zu *monumento e.* ist also aus *Postumum* etc. zu ergänzen *bellum ab altero consule gestum esse.* Die Bemerkung zeigt, dass der Krieg mit Corioli nicht in den Annalen angegeben war, sondern nur aus der Abwesenheit des Cominius, die jedoch auch einen anderen Grund haben konnte, s. Niebuhr 2, 43, gefolgert wurde. — *memoria c.*, s. c. 8, 5; 7, 32, 15; 9, 44, 4. — *cessisset*, sehr selten bleibt in dem bedingten Satze, wenn dieser selbst wieder abhängig ist, wie hier von *ut*, und deshalb im Coniunctiv stehen muss, das Plusquamperf., s. 10, 45, 3; gewöhnlich tritt die conj. periphrastica ein: *cessurum fuerit*, s. c. 1, 3, so dass durch das particip., welches ein aus der Lage des Subiectes sich erst noch entwickelndes Thun bezeichnet, das hypothetische Verhältniss, das Conjuntivverhältniss durch das Hülfszeitwort ausgedrückt wird.

10—11. *in*, wie oft bei *omnis*, um die Dauer zu bezeichnen. — *interpr.*, dem Zwischenhändler, Vermitteler, hier in gutem Sinne. — *arbitro*, der die *aequitas*, nicht das strenge Recht beachtend, nach seinem Ermessen eine Sache schlichtet, s. 1, 50, 8. — *reductori*, s. 1, 7, 5. — *funeri*, wie c. 16, 7. — *sextantibus*, s. Plin. N. H. 33, 10, 138; Val. Max. 4, 4, 2. Dion. 6, 96; da es damals noch kein gemünztes, sondern nur gegossenes Geld gab, so ist bei Sextanten an Stücke von Rohkupfer zu denken. — *in cap.*, Mann für Mann.

Consules deinde T. Geganius P. Minucius facti. eo anno, 34
cum et foris quieta omnia a bello essent et domi sanata discor-
dia, aliud multo gravius malum civitatem invasit, caritas primum 2
annonae ex incultis per secessionem plebis agris, fames deinde,
qualis clausis solet. ventumque ad interitum servitiorum utique 3
et plebis esset, ni consules providissent dimissis passim ad fru-
mentum coemendum non in Etruriam modo dextris ab Ostia li-
toribus laevoque per Volscos mari usque ad Cumas, sed quaesi-
tum in Siciliam quoque: adeo finitimorum odia longinquis coe-
gerant indigere auxiliis. frumentum Cumis cum coemptum esset, 4
naves pro bonis Tarquiniorum ab Aristodemo tyranno, qui heres
erat, retentae sunt. in Volscis Pomptinoque ne emi quidem po-
tuit; periculum quoque ab impetu hominum ipsis frumentatori-
bus fuit. ex Tuscis frumentum Tiberi venit; eo sustentata est 5
plebs. incommodo bello in tam artis commeatibus vexati forent,
ni Volscos iam moventes arma pestilentia ingens invasisset. ea 6

34—40. Der Zug Coriolans gegen Rom, s. Cic. Lael. 12, 42; Brut. 10, 42; Att. 9, 10, 3; Dion. 7, 16 ff.; Dio Cass. frg. 18, 3; Plut. Coriol. 16 ff.; Val. Max. 4, 3, 4; 5, 2, 1.

1—3. *Geganius (Macerinus)*, s. 1, 30; *Minucius (Augurinus)*. — *sanata*, s. c. 29, 6. — *per sec.*, s. c. 32, 4. — *clausis*, n. *obsidione*, vgl. 1, 25, 9. — *passim*, nach verschiedenen Seiten. — *coemend.*, auf Staatskosten. — *dextris*, an denselben hin, s. c. 11, 5. Der Plural bezeichnet die Anfrage an vielen Stellen, *ab Ostia*, dass es zu Schiffe geschah. — *laevo — mari*, links von Ostia, vgl. Tac. H. 2, 2; *laeva maris praevectus*. Das Gebiet der Volsker, die übrigens mit Rom im Kriege begriffen sein sollen, erstreckte sich damals bis an das Meer, s. Plin. 3, 5, 38: *Latium — Volscum postea litus*. — *quaes. in S.* entspricht *ad coem.;* auch dazu ist *dimissis* und *frumentum* zu denken; doch ist die Verbindung, wenn sich auch die Zusammenstellung des Gerund. und Supinum bisweilen findet, s. 29, 28, 10: *equites speculatum ad mare turbandosque — missi;* 34, 62, 5: *simul ad purganda crimina et questum de se — ituros*, an u. St. bei der Gegenüberstellung der verschiedenen Orte durch *non modo — sed quoque*, s. c. 11, 3, sehr hart und *quaesitum* entweder nach Gron., Crevier u. A. unächt oder verdorben. — *in Sicil.*, Mommsen 1, 194; L. lässt nicht, wie spätere Annalisten, s. Dion. 7, 1, Dionysius I damals regieren. — *finitim. od.* etc. wird § 4 erklärt. — *auxiliis*, hier Hülfe, sonst Hülfstruppen.

4—5. *pro bonis* etc., er legte Beschlag darauf, hielt sie als Pfand oder Ersatz zurück. — *Aristod.*, c. 21. — *Pomptinoq.*, s. 1, 53; *que* fügt hier das Bedeutendere hinzu, da das pomptin. Gebiet in früher Zeit die Kornkammer Roms war. — *frumentat.*, hier Getreidekäufer, vgl. c. 27, 5; gewöhnlich wird es von Soldaten gebraucht, welche Lebensmittel herbeischaffen, vgl. 25. 14, 11. — *in tam ar.* ist zunächst mit *incommodo* zu verbinden. *artus* wird besonders von Beschränkung, Mangel in Hinsicht der Lebensmittel gebraucht.

clade conterritis hostium animis, ut etiam, ubi ea remisisset, ter-
rore aliquo tenerentur, et Velitris auxere numerum colonorum
Romani, et Norbam in montis novam coloniam, quae arx in
Pomptino esset, miserunt.
7 M. Minucio deinde et A. Sempronio consulibus magna vis
frumenti ex Sicilia advecta, agitatumque in senatu, quanti plebi
8 daretur. multi venisse tempus premendae plebis putabant recu-
perandique iura, quae extorta secessione ac vi patribus essent.
9 in primis Marcius Coriolanus, hostis tribuniciae potestatis, „si
annonam" inquit „veterem volunt, ius pristinum reddant patri-
bus. cur ergo plebeios magistratus, cur Sicinium potentem video,
10 sub iugum missus, tamquam ab latronibus redemptus? egone
has indignitates diutius patiar quam necesse est? Tarquinium
regem qui non tulerim, Sicinium feram? secedat nunc, avocet
plebem: patet via in Sacrum montem aliosque colles. rapiant
frumenta ex agris nostris, quem ad modum tertio anno rapuere:
11 fruantur annona, quam furore suo fecere. audeo dicere hoc malo

6. *remisisset*, s. 1, 32, 13. — *Velitris*, s. c. 31, die Colonisten waren wahrscheinlich aufgerieben; nach Dion. 7, 13 wird die Colonie jetzt erst grgründet. — *Norbam in m.*, s. 1, 59, 12; weniger passend ist die Lesart der Hss. *Norbae in m.*, nach der es scheinen könnte, dass die Colonie nicht in Norba selbst gegründet sei. *Norba* ist *nova urbs.*; die Stadt lag auf einem steilen Hügel an der Westseite des Volskergebirges über den pomptinischen Sümpfen, sollte die zwischen beiden liegende Landschaft schützen (*arx*), s. c. 25, 5, und die Verbindung der Volsker und Aequer, s. c. 21, 8; 31, 4, erschweren. L. betrachtet Norba, obgleich es 27, 9f. unter den lateinischen Colonien erscheint, wie c. 31, 4 Velitrae als Bürgercolonie, ebenso Dion. 7, 13; Dio Cass. l. l., vgl. Mommsen Gesch. d. röm. Münzwes. 313.

7—9. *Minucio* etc. s. c. 21, 1. — *ex Sic.*, ebenso 4, 52. — *pristinum*, das vormalige, hier wenig verschieden von *veterem*, den Getraidepreis, wie er lange Zeit gewesen ist. — *cur ergo*, wir können die Herstellung des früheren Rechtes erzwingen, also ist kein Grund u. s. w., vgl. c. 7, 9. — *potentem* etc., L. setzt die Macht der Tribunen in späterer Zeit voraus. — *sub i. m.*, ebenso schmachvoll behandelt wie u. s. w.; da *tamquam* erst nachfolgt, soll der wirkliche Zustand der Unterwürfigkeit bezeichnet werden. — *ab latr. r.*, als ob ich mich um jeden Preis (durch die Aufopferung wichtiger Rechte) von Räubern (den Plebejern) losgekauft hätte.

10—11. *tulerim*, nicht: wenn Tarquinius regierte, sondern L. folgt, wie Plut. Cor. 3, der Sage, welche Marcius schon bei der Vertreibung der Könige thätig sein liess, obgleich er jetzt noch *adulescens*, dessen ungeachtet aber Mitglied des Senates ist, s. c. 28, 9. — *Sicin.*, einen Sic., s. 1, 40, 3. — — *tertio a.*, im 3. Jahre, n. von jetzt an zurück gerechnet, so dass man *ante* oder *abhinc* erwarten könnte, s. Tac. Ann. 14, 57: *sexto die;* das erste Jahr ist mitgerechnet, da die secessio im Laufe des Jahres 260 erfolgt war, vgl. 3, 2, 2; 7, 27, 5. — *fruant.*, spöttisch, die Theurung

domitos ipsos potius cultores agrorum fore, quam ut armati per secessionem coli prohibeant.“ haud tam facile dictu est, facien- 12
dumne fuerit, quam potuisse arbitror fieri, ut condicionibus laxandi annonam et tribuniciam potestatem et omnia invitis iura inposita patres demerent sibi. Et senatui nimis atrox visa sen- 35
tentia est, et plebem ira prope armavit: fame se iam sicut hostes peti, cibo victuque fraudari; peregrinum frumentum, quae sola alimenta ex insperato fortuna dederit, ab ore rapi, nisi Cn. Marcio vincti dedantur tribuni, nisi de tergo plebis Romanae satisfiat. eum sibi carnificem novum exortum, qui aut mori aut servire iubeat. in exeuntem e curia impetus factus esset, ni pero- 2

wird als etwas Angenehmes dargestellt. Wie hier, so weicht auch im Folg.: *audeo — prohibeant* L. von der c. 32, 3 gegebenen Erzählung ab und setzt die Plebs der späteren Zeit voraus, während diese in der früheren vorzüglich aus Ackerbauern bestand. — *quamut*, c. 15, 2.

12. *haud tam* oder *tantum* wird nur von L. an einigen Stellen verbunden, s. 9, 31, 5; 27, 48, 5, vgl. auch 31, 38, 3. — *faciendumne f.*, ob es habe geschehen dürfen, erlaubt gewesen wäre, vgl. Tac. H. 1, 39: *nec perinde diiudicari potest, quid optimum factu fuerit, quam pessimum fuisse, quod factum est.* — *condicionibus*, s. 6, 42, 11; 23, 7, 1, ist durch den epexegetischen Genitiv *laxandi* näher bestimmt: Bedingungen, welche zunächst in der Herabsetznng des Preises bestehen. — *omnia*, bis jetzt ist nur die Einsetzung des Tribunates erwähnt. — *sibi* ist mit Nachdruck an das Ende gestellt, und das zu *invitis* gehörende Pronomen daraus zu entnehmen; zur Sache s. Jhering 2, 245.

35. 1—2. *pl. ira arm.*, die Anwesenheit der Tribunen bei den Senatsverhandlungen, s. 4, 1, 6, scheint schon hier angenommen zu werden, da sonst die Plebs von dem Vorschlage nichts hätte erfahren können. — *fame p.*, nach der Analogie von *armis petere*. — *peregr.*, nachdrücklich: vom Ausland gesendetes Getraide wollen Bürger Bürgern entziehen. — *de tergo*, von da, daran Strafe nehmend sich Genugthuung verschaffe, vgl. c. 29, 12: Schläge, Geisselung, wogegen gerade die Tribunen schützen sollten. — *diem dic.*, die Ankündigung eines Magistrates, dass er an einem bestimmten Tage, Termine (*dies*) gegen einen Bürger wegen eines Vergehens vor dem Volke auftreten, auf Bestrafung desselben antragen werde. Bis zur Decemviralgesetzgebung erheben die Tribunen ihre Anklagen in Capitalprocessen vor den Tributcomitien, nach derselben darf es nur in Centuriatcom. geschehen, Mommsen 1, 264 ff.; Marq. 2, 3, 55; 155; Coriolan ist der erste, der vor den Tribus angeklagt wird. Der Grund der Anklage ist c. 34, 8: *recuperandi* etc. und § 12 *et tribuniciam* etc. nur angedeutet; da jene Rechte nicht wieder erlangt und das Tribunat nicht aufgehoben werden konnte ohne Verletzung der lex sacrata, s. 3, 55, 10, und des auf dem heiligen Berge beschworenen Bündnisses, so ist wol anzunehmen, dass in den Quellen L.'s berichtet war, die Tribunen hätten ihn als *ruptor foederis* vor das Forum der Tribus gezogen. Ob die Anklage in Folge der Provocation, s. c. 8, 2, erfolgt oder dieselbe in dem vorliegenden Falle nicht zulässig gewesen oder ver-

portune tribuni diem dixissent. ibi ira est suppressa: se iudicem
3 quisque, se dominum vitae necisque inimici factum videbat. contemptim primo Marcius audiebat minas tribunicias: auxilii non poenae ius datum illi potestati, plebisque non patrum tribunos esse. sed adeo infensa erat coorta plebs, ut unius poena defun-
4 gendum esset patribus. restiterunt tamen adversa invidia, usique sunt qua suis quisque qua totius ordinis viribus. ac primo temptata res est, si dispositis clientibus absterrendo singulos a
5 coitionibus conciliisque disicere rem possent. universi deinde processere — quidquid erat patrum reos diceres — precibus plebem exposcentes, unum sibi civem, unum senatorem, si inno-
6 centem absolvere nollent, pro nocente donarent. ipse cum die dicta non adesset, perseveratum in ira est. damnatus absens in

letzt worden sei, geht aus L.'s Darstellung nicht hervor. Anders und ausführlicher, wahrscheinlich nach späteren Berichten, stellt Dion. 7, 26 ff. 8, 6; 8, 30 die Sache dar, vgl. Lange 494; Schwegler 2, 269; 384 ff. — *ibi* = *ea re* oder nur: da. — *vitae n.*, da es ein Capitalgericht war.

3. *auxil. — pleb.*, sie hätten nur das Recht Plebejer gegen Gewaltthätigkeiten zu schützen c. 33, 1, nicht, eine solche Strafe anzudrohen und sich in die Verhältnisse der Patricier zu mischen. — *infensa c.*, s. 1, 21, 1. — *unius p. d.*, sie glaubten, dass sie durch die Aufopferung e i n e s zu Ende, los zu kommen suchen müssten, s. 4, 52, 4; Curt. 5, 25, 11. — *poena* ist abl. instrum., *defungi* absolut gebraucht. — *patrib.*, nach dem Folg. *totius ord.* denkt L. an den Senat, er selbst also hat nicht sagen wollen, dass die Plebs als gesonderter Stand den Patriciern gegenüber gerichtet habe.

4. *adversa inv.*, obgleich ihnen der Hass, der die Vertheidiger des Coriolan von Seiten der Plebs traf, entgegen trat, vgl. 37, 47, 6. — *clientibus*, die Clientel ist ein altitalisches Institut, s. c. 16, 4, Mommsen 1, 86; bis zu den Zwölftafelgesetzen erscheinen die Clienten in Rom bei Liv., s. c. 56, 3; 64, 2; 3, 14, 4; ib. 16, 5, als ein von den Plebejern verschiedener Stand und werden gegen diese von den Patriciern mehrfach für ihre Zwecke gebraucht; nach dem Decemvirat verschwindet jener Gegensatz, vgl. 6, 18, 6; Becker 2, 1, 157 ff. — *coit. conc.*, Zusammenrottungen und Versammlungen vor den Gerichtstagen, in denen die Sache besprochen und das Volk bearbeitet werden soll, vgl. c. 61, 7. — *disicere*, s. 25, 14, 3: *clamor militum — imperium disiecit.*

5. *quidquid*, s. c. 5, 7. — *reos* im Traueranzuge, wie sonst die Verwandten des Angeklagten. — *diceres*, s. Zumpt § 528. Auch diese Verhandlungen scheinen wegen *cum — non adesset* vor dem eigentlichen Gerichtstage statt gehabt zu haben. — *plebem exp.*, s. 7, 40, 5: *quod deos immortales — expoposci; exposcere* ist wie *poscere* construirt. — *innocentem*, da er wirklich unschuldig wäre; *pro noc.*, als ob er schuldig wäre, s. c. 7, 3.

6. *die dicta*, an dem § 2 angekündigten Termine, nach dem L. sogleich das Volksgericht eintreten lässt, s. c. 61, 7: *prodicerent.* — *damnatus abs.* ist zu verbinden; *absens*, er war nicht in dem Gerichte erschienen. Wenn sich der Angeklagte auf erlaubte Weise vor

Volscos exulatum abiit, minitans patriae hostilesque iam tum
spiritus gerens. Venientem Volsci benigne excepere, benignius-
que in dies colebant, quo maior ira in suos eminebat, crebrae-
que nunc querellae nunc minae percipiebantur. hospitio uteba- 7
tur Atti Tulli. longe is tum princeps Volsci nominis erat Roma-
nisque semper infestus. ita cum alterum vetus odium, alterum
ira recens stimularet, consilia conferunt de Romano bello. haud 8
facile credebant plebem suam inpelli posse, ut totiens infeliciter
temptata arma caperent: multis saepe bellis pestilentia postremo
amissa iuventute fractos spiritus esse; arte agendum in exo-
leto iam vetustate odio, ut recenti aliqua ira exacerbarentur
animi.

Ludi forte ex instauratione magni Romae parabantur. in- **36**
staurandi haec causa fuerat: ludis mane servum quidam pater

dem Gerichtstage in das Exil begab, so wurde von dem Volk dieses für ein rechtmässiges erklärt und *aquae et ignis interdictio* ausgesprochen, s. 26, 3, 12; war dieses nicht geschehen und der Angeklagte nur nicht in dem Gerichte erschienen, so wurde der ursprüngliche Strafantrag des Anklägers zur Abstimmung gebracht. Dieses scheint bei Coriolan, da derselbe erst nach der Verurtheilung in das Exil geht, geschehen und über ihn die Strafe, mit welcher die Verletzung der *leges sacratae* bedroht war, ausgesprochen zu sein. Nach Dion. 7, 62 und Plutarch 18 ist übrigens Coriolan an dem Gerichtstage erschienen. — *quo — crebrae*, vgl. c. 19, 10; zu *crebrae* kann aus *maior* gedacht werden *magis*, zu *benignius* dagegen *eo*.

7—8. *Tulli* s. c. 39, 1. (nach Dion. 8, 1 *Tullus Attius*), einer der bedeutendsten Männer der Volsker, nach Plut. Cic. 1 König derselben. — *multis saepe* = *multis aliis alio tempore gestis*. Von Cicero wird nicht leicht ein Particip, das vor dem Verbum steht, mit so vielen Nebenbestimmungen versehen, wie es bei L. oft geschieht. Die Aeusserung selbst würde einer späteren Zeit angemessener sein, da die Kriege mit den Volskern vor nicht langer Zeit erst begonnen haben.

36. *ludi*, Cicero giebt die Verhältnisse genauer an, Div. 1, 26: *omnes hoc historici, Fabii, Gellii, sed proxime Caelius: cum bello Latino ludi votivi* (*Postumius* soll sie in der Schlacht am Regillus gelobt haben) *maximi primum fierent, civitas ad arma repente est excitata, itaque ludis intermissis instaurativi instituti sunt*, Dion. 6, 17; 7, 71. Wie Cicero hält auch L. die Spiele für Votivspiele, die er sonst immer *magni* nennt. Da in jener Zeit die *ludi Romani* noch nicht *sollemnes* waren, sondern jedesmal gelobt wurden, s. 1, 35, 9, so könnten es auch *Romani* gewesen sein, s. 6, 42, 12. Die Zusetzung eines Tages zu der Feier der Spiele, s. Dion. 6, 10; 17, vgl. 5, 57; 6, 95, wird von L. nicht erwähnt. — *instaur.*, s. 40, 59, 8 u. a., wenn bei den Spielen, die ein Theil des Cultus waren, etwas versehen wurde, so mussten sie von neuem gehalten werden (*instaurari*), s. Cic. Harusp. resp. 11: *si ludius constitit, aut si tibicen repente conticuit, aut puer ille patrimus et matrimus si terram non tenuit aut tensam aut lorum amisit — ludi sunt non rite facti — et mentes deorum ludorum instauratione*

familiae nondum commisso spectaculo sub furca caesum medio
egerat circo; coepti inde ludi, velut ea res nihil ad religionem
2 pertinuisset. haud ita multo post Tito Latinio, de plebe homini,
somnium fuit: visus Iuppiter dicere sibi ludis praesultatorem
displicuisse; nisi magnifice instaurarentur ii ludi, periculum urbi
3 fore; iret, ea consulibus nuntiaret. quamquam haud sane liber
erat religione animus, verecundia tamen maiestatis magistratuum
4 timorem vicit, ne in ora hominum pro ludibrio abiret. magno
illi ea cunctatio stetit: filium namque intra paucos dies amisit.
cuius repentinae cladis ne causa dubia esset, aegro animi eadem
illa in somnis obversata species visa est rogitare, satin magnam
spreti numinis haberet mercedem; maiorem instare, ni eat pro-
5 pere ac nuntiet consulibus. iam praesentior res erat. cunctan-
6 tem tamen ac prolatantem ingens vis morbi adorta est debilitate
subita. tunc enimvero deorum ira admonuit. fessus igitur malis

placantur, Marq. 4, 477. — *commisso*, wie *committere ludos*, *certamen*, *iudicium*, *bellum*, weil es Wettkämpfe waren. — *furca*, ein gabelförmiger aus zwei Schenkeln bestehender Halsblock, tragbarer Galgen, unter dem die Sklaven gegeisselt wurden, s. 1, 26, 10; Macrob. 1, 11, 3: *verberatum patibuloque constrictum*. — *caesum*, von dem Standpunkte des Erzählenden aus, s. 1, 34, 2; 5, 38, 1; 21, 1, 5, nicht auf die Zeit in *egerat* zu beziehen; bei Cic. heisst es: *cum caederetur*. — *circo*, n. *maximo*, bei Cicero: *per circum*. — *velut* ohne *si* ist bei L. nicht selten.

2. *de plebe* bezeichnet den Stand im Gegensatze zu *vir patriciae gentis*, s. c. 55, 4 u. a. — *praesultatorem*, wie 7, 10, 3; Cicero braucht *praesul;* Val. Max. *praesultor;* es ist der Anführer des Festzuges, nach Plut. 25: *ὁ τῆς πομπῆς προηγούμενος*, hier auf den Sklaven übergetragen, der vor dem feierlichen Aufzuge durch den Circus getrieben war. — *iret* etc., s. c. 6, 3; 48, 2; 7, 6, 10: *irent crearent consules* etc.; Madvig verm. *iret et ea*, vgl. §. 4; 3, 34, 2; Dion. 7, 68.

3–5. *haud sane*, wirklich nicht frei = gar sehr befangen, s. 21, 32, 10. — *maiest.*, c. 7, 7. — *timorem* ist die Besorgniss vor dem Zorne der Götter. — *vicit*, s. 1, 13, 1; 27, 12, 15: *vincente pudorem metu* 40, 3, 5. Der Satz *ne* — *abiret* ist nicht von *timorem* abhängig, s. c. 12, 7, sondern gehört zu *verecundia*, und ist dessen Erklärung, s. c. 9, 5; 3, 16, 3; 8, 29, 3; 22, 59, 19: die Ehrerbietung vor den Consuln und die Scheu vor ihnen seine Anzeige zu machen war grösser als seine Furcht vor den Göttern; er besorgte nämlich zum Gespötte zu werden, in das Gerede der Menschen zu kommen, Dion. l. l.: *ἔφη — δι' αἰσχύνης ἔχειν τὸ πρᾶγμα λαβεῖν, ἀνὴρ αὐτουργὸς καὶ γέρων ὀνείρατα πρὸς τὴν βουλὴν ἐκφέρειν — μὴ καὶ γέλωτα ὄφλῃ.* — *pro lud.*, als Gegenstand des Gespöttes, s. 1, 56, 9. — *mercedem* wird, wie auch *praemium* bisweilen wie unser „Lohn“ in bösem Sinne gebraucht. — *tamen* gehört zu den Participien *cum*, *quamquam praesentior* (näher, dringender) *erat*, *tamen cunctaretur* etc. — *debilitate*, die Krankheit äusserte sich durch Schwäche, s. 33, 2, 8. — *prolatant.*, n. *rem*. — *admonuit*, n. mit Erfolg: schreckte ihn auf.

praeteritis instantibusque consilio propinquorum adhibito cum
visa atque audita et obversatum totiens somno Iovem, minas
irasque caelestes repraesentatas casibus suis exposuisset, con-
sensu inde haud dubio omnium, qui aderant, in forum ad consules
lectica defertur. inde in curiam iussu consulum delatus eadem 7
illa cum patribus ingenti omnium admiratione enarrasset, ecce
aliud miraculum: qui captus omnibus membris delatus in curiam 8
esset, eum functum officio pedibus suis domum redisse traditum
memoriae est.

Ludi quam amplissimi ut fierent, senatus decrevit. ad eos 37
ludos auctore Attio Tullio vis magna Volscorum venit. prius-
quam committerentur ludi, Tullius, ut domi compositum cum 2
Marcio fuerat, ad consules venit; dicit esse, quae secreto agere
de re publica velit. arbitris remotis „invitus“ inquit, „quod se- 3
quius sit, de meis civibus loquor. non tamen admissum quic-
quam ab iis criminatum venio, sed cautum, ne admittant. nimio 4
plus quam velim nostrorum ingenia sunt mobilia. multis id cla-

6—8. *instantibusque*, s. c. 48, 6: *praesentia instabant*, es ist die Krankheit gemeint. — *consilio*, ein Familienrath, wie er bei wichtigen Angelegenheiten gehalten wurde, 1, 58, 6. — *repraesentatas*, die Drohungen sind sogleich der Ankündigung gemäss in Erfüllung gegangen. Der Ausdruck ist von dem Gelde entlehnt, welches sogleich baar bezahlt wird. — *haud dubio*, das hds. *haud dubie*, welches sich bei Cicero nicht, bei L. oft findet, bezeichnet sonst, dass eine Thätigkeit oder Beschaffenheit, sei es als Prädikat, s. 1, 9, 6; ib. 13, 7; 3, 38, 1 u. s. w., oder als Attribut oder Apposition, s. 3, 24, 3; 7, 11, 3; 24, 31, 2: *fremitus erat haud dubie adprobantium;* 32, 22, 8: *omnibus populis haud dubie approbantibus;* 34, 43, 5: *cum Aetoli, haud dubie hostes, vocarent;* 3, 53, 2; 8, 39, 12: *vir nobilis — erat, haud dubie — indutiarum ruptor*, offenbar, fast = *videlicet*, oder gewiss = *non dubium est, quin*, s. 22, 24, 6; 25, 13, 12; 33, 31, 4 u. a., einem Gegenstand beigelegt werde; und steht auch wenn es sich bei objectiven Bestimmungen findet, was an u. St. nicht der Fall wäre, in Beziehung auf das Prädicat, s. 5, 10, 11: *effectum est, ut cooptarentur tribuni pl. haud dubie patriciorum opibus;* 7, 11, 3; 34, 62, 10. — *forum*, es ist das Comitium. — *captus*, hier: beraubt, aber nicht für immer, s. 9, 29, 11; 21, 58, 5.

37. 1—4. *senat. decr.*, die Spiele werden auf Staatskosten veranstaltet. — *ad eos l.*, s. 1, 9, 6; doch ist das Erscheinen der Volsker nach dem c. 34 Erzählten schwer zu erklären. — *dicit*, c. 16, 7 *de publ.* — *quod seq. s.*, etwas, was als minder gut, ehrenvoll betrachtet werden könnte; *sequius* bildet hier mit *esse* das Prädicat, als Adject. oder als Adverb., wie c. 25, 1, *recte, impune esse* u. a.; sonst findet es sich in der classischen Zeit gewöhnlich nur in den Formeln *haud*, *nihilo*, *eo secius* u. ä. — *quam velim* stellt den Vorwurf als aus der subiectiven Ansicht des Redenden hervorgehend dar, gewöhnlich fehlt dieser Zusatz, vgl. 1, 2, 3. — *multis* anticipirt die späteren Erfahrungen.

5 dibus sensimus, quippe qui non nostro merito sed vestra patien-
6 tia incolumes simus. magna hic nunc Volscorum multitudo est;
ludi sunt; spectaculo intenta civitas erit. memini, quid per ean-
dem occasionem ab Sabinorum iuventute in hac urbe commis-
sum sit; horret animus, ne quid inconsulte ac temere fiat. haec
nostra vestraque causa prius dicenda vobis, consules, ratus sum.
7 quod ad me attinet, extemplo hinc domum abire in animo est,
8 ne cuius facti dictive contagione praesens violer.“ haec locutus
abiit. consules cum ad patres rem dubiam sub auctore certo
detulissent, auctor magis, ut fit, quam res ad praecavendum vel
ex supervacuo movit; factoque senatus consulto, ut urbem exce-
derent Volsci, praecones dimittuntur, qui omnes eos proficisci
9 ante noctem iuberent. ingens pavor primo discurrentis ad suas
res tollendas in hospitia perculit; proficiscentibus deinde indi-
gnatio oborta, se ut consceleratos contaminatosque ab ludis, festis
diebus, coetu quodam modo hominum deorumque abactos esse.
38 Cum prope continuato agmine irent, praegressus Tullius ad ca-
put Ferentinum, ut quisque veniret, primores eorum excipiens
querendo indignandoque, et eos ipsos, sedulo audientes secunda
irae verba, et per eos multitudinem aliam in subiectum viae cam-
2 pum deduxit. ibi in contionis modum orationem exorsus „ve-

6—8. *Sabinor.*, s. c. 18, 2. — *contagione*, vgl. 1, 15, 1. — *praesens* = *si praesens sim*. — *sub auctore c.*, indem sie einen sicheren Gewährsmann nannten, ihn zu haben glaubten. Im Folgenden chiastische Wortstellung. — *vel*, selbst für den Fall, dass es überflüssig (*ex supervacuo*) sein sollte. Der Gebrauch des Adiectivs oder Participss im Neutrum mit *ex* als adverbiale Bestimmung ist wie bei Dichtern schon bei L. nicht selten, s. 1, 25, 9: *ex insperato*; 33, 31, 4: *ex vano*; 42, 25, 11: *ex aequo*; 28, 29, 9: *ex praeparato* u. s. w. — *urbem*, s. 1, 29, 6; 23, 1, 3 u. a. — *ut urb. exc.* etc., das Gastrecht wird so den V. gekündigt, vgl. 25, 18, 9. — *praecon.*, Becker 2, 2, 382.

9. *discurrentis* ist mit *perculit* zu verbinden: der Schrecken erschüttert sie und bewirkt, dass sie sich zerstreuen (wahrscheinlich sind sie im Circus schon versammelt zu denken) und in ihre Wohnungen eilen. — *hospitia*, s. 1, 45, 2. — *consceleratos*, in Bezug auf menschliche Verhältnisse; *contaminatos* in Rücksicht auf die Götter; Umschreibung des *sacer*, der von der menschlichen Gesellschaft und dem Cultus ausgeschlossen ist, c. 38, 4: *piorum coetu*.

38. 1—2. *continuato*, c. 50, 7: *continenti agmine*. Sie zogen auf der Strasse von Bovillae (später die *via Appia*), die an dem *caput Ferentinum*, wo sonst die Latiner ihre Landtage halten, s. 1, 51, 9, vorbeiführte. — *ut quisq. ven.*, s. 1, 32, 13. — *secunda*, den Zorn unterstützende, begünstigende, Sall. I. 65: *secunda oratione*; Cic. leg. agr. 2, 37, 101. — *subiect.*, die Strasse ist erhöht, aufgedämmt. — *in cont. m.*, im Gegensatze zu den einzelnen abgerissenen Aeusserungen (*quer. indignand.*) beginnt er eine zusammenhängende Rede, wie sie in Volksversammlungen gehalten werden. — *veteres* etc. ist so vorangestellt, als

teres populi Romani iniurias cladesque gentis Volscorum — ut
omnia“ inquit „obliviscamini alia, hodiernam hanc contumeliam
quo tandem animo fertis, qua per nostram ignominiam ludos
commisere? an non sensistis triumphatum hodie de vobis esse? 3
vos omnibus, civibus, peregrinis, tot finitimis populis spectaculo
abeuntes fuisse; vestras coniuges, vestros liberos traductos per
ora hominum? quid eos, qui audivere vocem praeconis, quid, qui 4
nos videre abeuntes, quid eos, qui huic ignominioso agmini fuere
obvii, existimasse putatis, nisi aliquod profecto nefas esse, quod,
si intersimus spectaculo, violaturi simus ludos piaculumque merituri,
ideo nos ab sede piorum coetu concilioque abigi? quid
deinde? illud non succurrit, vivere nos, quod maturarimus pro- 5
ficisci? si hoc profectio et non fuga est. et hanc urbem vos
non hostium ducitis, ubi si unum diem morati essetis, moriendum
omnibus fuit? bellum vobis indictum est —: magno eorum
malo, qui indixere, si viri estis.“ ita et sua sponte irarum 6

ob *ut omnia* nicht folgen sollte; wenn L. diese Abgerissenheit der Rede nicht absichtlich gewählt hat, um die Aufregung des Redendea anschaulich zu machen, so könnte man vermuthen, dass *orationem* Glossem von *in cont. modum* sei; Gronov vermuthet *oratione*, Duker *exorsus in*; Madvig *exorsus adversus*. — *qua*, n. *illata*, indem durch dieselbe gleichsam der Verlust aller Ehrenrechte in politischer (*an non — hominum*) und in religiöser Beziehung (*nisi aliquod* etc.) ausgesprochen war. — *per* = mit, 3, 42, 2: *per suum dedecus*.

3—4. *traductos*, zur Schau (wie im Triumphe die Gefangenen) vorübergeführt, dem Spotte preisgegeben, von L. zuerst so gebraucht. — *per ora*, zwischen (den auf beiden Seiten stehenden Zuschauern) hindurch, daran vorüber, s. 9, 6, 3: *ita traducti sub iugum et — per hostium oculos*. — *nefas e.*, es liege hier ein Frevel gegen die Götter vor, welcher durch *quod — ideo* erklärt wird: nur darum, weil u. s. w., s. c. 15, 2. — *violaturi*, s. c. 37, 9. — *piaculumque*, durch ihre Anwesenheit würden die Spiele entweiht und die Götter verletzt, deren Zorn dann durch ein Sühnopfer wieder besänftigt werden müsste. — *merituri*, verschulden, wie 29, 18, 9: *piaculum commiserunt*, c. 36, 4: *mercedem*. — *piorum*, mit Bitterkeit, Gegensatz zu *contaminatos* c. 37.

5—6. *quid* lenkt die Aufmerksamkeit auf den neuen Grund. — *hoc pr.* fasst alle Umstände zusammen, daher nicht das gewöhnliche *haec*, Z. § 372, vgl. c. 28, 4; 9, 14, 10. — *unum*, nur einen, s. 1, 9, 1; 3, 56, 4. — *magno eor. m.* scheint nicht Dativ, sondern wie c. 1, 3 zu nehmen zu sein: was von grossem — sein wird; so dass: *si viri estis*, s. 1, 58, 8, nur die Bedingung zu *magno malo*, nicht zu *bellum — malo* enthält. — *instig.* — *quisq.*, neben dem Ablat. des Gerundium findet sich bisweilen ein Nominativ (besonders *ipse*, *quisque*, Zahlwörter) wie bei einem verb. finit., wenn das Subject des Hauptsatzes in einem bestimmten Verhältniss auch bei der durch das Gerund. bezeichneten Thätigkeit gedacht werden soll, s. 4, 11, 7: *triumviri — vexationes — coloni adscripti remanendo — vitavere*; 4, 31, 2: *tendendo ad sua quisque consilia*;

pleni et incitati domos inde digressi sunt, instigandoque suos
quisque populos effecere, ut omne Volscum nomen deficeret.
39 Imperatores ad id bellum de omnium populorum sententia
lecti Attius Tullius et Cn. Marcius exul Romanus, in quo aliquan-
2 to plus spei repositum. quam spem nequaquam fefellit, ut facile
appareret ducibus validiorem quam exercitu rem Romanam esse.
Cerceios profectus primum colonos inde Romanos expulit libe-
3 ramque eam urbem Volscis tradidit. inde in Latinam viam trans-
versis tramitibus transgressus Satricum Longulam Poluscam Co-

ib. 43, 11; 24, 4, 9: *deponendo tutelam ipse;* 25, 23, 11: *aestimandoque ipse secum;* 38, 17, 8; 39, 49, 3 u. a. — *populos*, s. c. 25, 6. — *deficeret*, für die damaligen Verhältnisse, da die Volsker den Römern so furchtbar waren, nicht passend.

39. 1—2. *omnium p.*, eine Versammlung der Abgeordneten aller volskischen Staaten, c. 25, 6. Dass auch die Aequer Theil daran nahmen, zeigt c. 40, 13. — *exul*, der aber jetzt als *municeps* den Volskern angehört, und dazu nach Dion. 8, 1 die höchsten Ehrenrechte erhalten hat. — *quo*, s. c. 6, 4. — *ducibus*, um den Wechsel der einzelnen Anführer zu bezeichnen; während *exercitu* mehr abstract ist: die Heeresmacht. — *Cerceios*, s. 1, 56, 2, so lange Antium den Volskern gehört, kann das entferntere Cerceii nur zur See mit Rom in Verbindung gestanden haben.

3. *transversis tram.*, auf Querwegen, die zwischen den späteren beiden Hauptstrassen, der *via Appia* und *Latina*, Latium durchschneiden. Die im Folgenden: *Satricum* — *Cor.* genannten Städte liegen westlich von der *via Appia*, während sie nach der Darstellung L.'s an die *via Latina* gesetzt zu werden scheinen. Ein solcher Irrthum lässt sich aber hier wol ebenso wenig annehmen, als dass *transgressus* bedeute *cum transgrederetur*, s. 31, 7, 1; 39, 14, 3, sondern eher entweder ein Verderbniss in den Worten: *inde* — *transgressus* oder eine Versetzung derselben durch die Abschreiber. Da es nun, weil Antium als der Mittelpunkt des Krieges betrachtet werden muss, sehr wahrscheinlich ist, dass Coriolan sich zuerst gegen die nahe liegenden Städte Satricum, Longula u. s. w., dann nach der *via Latina* gewendet habe, so vermuthet Nieb. R. G. 2, 268, dass zu lesen sei: *Volscis tradidit, inde Satricum Longulam — Lavinium recipit, tum deinceps in Latinam viam transversis tramitibus transgressus Corbionem* etc. Dion. 8, 18 ff. lässt die Eroberungen mit den § 4 genannten Städten beginnen und nimmt mehrere Feldzüge an, während nach L. die Feinde in einem ununterbrochenen Siegeszuge gegen Rom anrücken. — *inde* bezeichnet sehr oft bei L. die Reihenfolge der Begebenheiten. — *Satricum*, eine alte latinische Bundesstadt in der Nähe von Antium, auch später noch im Besitze der Volsker, s. 6, 8; dann eine römische Colonie, s. 6, 16; 32; 33; *novella*, was sich auch 41, 5, 1 findet, müsste bedeuten: neugewonnene, neueroberte, was jedoch c. 33. — von *Satricum* nicht bemerkt ist, und *Romanis* mehr zu *novella:* erst seit kurzer Zeit den Römern gehörenden, als zu *ademit* gezogen, und so diese vier Städte den übrigen gegenüber gestellt werden. Wegen der ungewöhnlichen Bedeutung und Construct. von *novella*, weil die Hss. *novellam* haben und Dion. *Mugilla* erwähnt, wird *Mugillam* (oder *Bovillas*) vermuthet, so dass diese

riolos, novella haec Romanis oppida ademit. inde Lavinium re- 4
cepit; tum deinceps Corbionem Vetelliam Trebium Labicos Pedum
cepit. postremum ad urbem a Pedo ducit et ad fossas Cluilias 5
quinque ab urbe milia passuum castris positis populatur inde
agrum Romanum custodibus inter populatores missis, qui patri- 6
ciorum agros intactos servarent, sive infensus plebi magis, sive
ut discordia inde inter patres plebemque oreretur. quae profecto 7
orta esset — adeo tribuni iam ferocem per se plebem criminando
in primores civitatis instigabant —, sed externus timor, maxi-
mum concordiae vinculum, quamvis suspectos infensosque inter
se iungebat animos. id modo non conveniebat, quod senatus 8
consulesque nusquam alibi spem quam in armis ponebant, plebes
omnia quam bellum malebat. Sp. Nautius iam et Sex. Furius 9
consules erant. eos recensentes legiones, praesidia per muros

Städte als den Römern, die übrigen als den Latinern (und Hernikern) entrissen bezeichnet würden, s. 1, 38, 4; Schwegler 2, 357.

4. *Lavinium*, nach Dion. 8, 21 und Plut. 29 ist die Stadt nicht erobert worden, und L. erwähnt sie an einer Stelle, wo man eher *Lanuvium* erwarten könnte. — *recepit*, er nimmt sie in Besitz, s. 3, 29, 1; 23, 11, 7 u. a. — *tum deinc.*, 1, 44, 3. Die hier genannten Städte liegen östlich von Rom an der Grenze der Aequer, von denen sie wahrscheinlich erobert werden. — *Corbionem*, an der Nordseite des Algidus, s. 3, 28; 66; Dion. 8, 19; in der Nähe desselben scheint *Vetellia* gelegen zu haben, ein latinischer Ort, Plin. N. H. 3, 5, 69, von jetzt an längere Zeit aequisch, vgl. 5, 29. — *Trebium* oder *Trebia*, vielleicht eine Stadt der Herniker, da sie unter den latinischen nicht genannt wird; in der Nähe der bisher erwähnten, doch ist die Lage nicht genauer zu bestimmen. — *Labicos*, gewöhnlich *Lavici* oder *Lavicum*, ein altlatinischer Ort, am Fusse des Algidus, wahrscheinlich auf dem Hügel Compatri. — *Pedum*, nordöstlich von *Labici* am Rande des Aequergebirges, s. 8, 12 f., zwischen Praeneste und Tibur. Dion. 8, 17 ff.; 36 erwähnt einige Städte, die L. nicht nennt, andere sind bei ihm übergangen.

5—7. *Cluilias*, s. 1, 23. — *sed*, der zu *quae — orta esset* gehörende bedingende Satz erscheint nachdrücklicher als Hauptsatz, s. 3, 25, 9; 5, 9, 5; 22, 21, 1; Cic. Sest. 15, 35. Den Aufstand der Plebs schildert Dion. 8, 22 ausführlicher. — *quamvis*, s. Z. §. 574, vgl. c. 40, 7.

9. *Nautius* (*Rutilus*); *Furius* (*Medullinus Fusus*). In *iam* liegt wenigstens eine Andeutung, dass diese Consuln nicht unmittelbar auf die c. 34 genannten gefolgt sind. Dion. 7, 68; 8, 1, so wie die Consularfasten schieben zwei Consulnpaare, *Q. Sulpicius Camerinus* und *Sp. Larcius Rufus* für das J. d. St. 264, *C. Iulius Iulus* und *P. Pinarius Rufus* für 265 ein, welche L., obgleich er die Jahre 3, 30 und 5, 54 mitrechnet, hier übergeht, s. Einleit. S. 39, weil sie auf den Gang der Ereignisse ohne Einfluss sind, und alle Resultate des volskischen Krieges, der vielleicht viele Jahre gedauert hat, zusammengedrängt werden sollen, s. Nieb. Vortr. 1, 288. — *recens. leg.*, sie hielten Musterung über die vermuthlich nach vielen Niederlagen neu ausgehobenen Truppen.

aliaque, in quibus stationes vigiliasque esse placuerat, loca distri-
buentis multitudo ingens pacem poscentium primum seditioso
clamore conterruit, deinde vocare senatum, referre de legatis ad
10 Cn. Marcium mittendis coegit. acceperunt relationem patres, post-
quam apparuit labare plebis animos; missique de pace ad Mar-
cium oratores atrox responsum rettulerunt: si Volscis ager red-
11 deretur, posse agi de pace; si praeda belli per otium frui velint,
memorem se et civium iniuriae et hospitum beneficii adnisurum,
12 ut appareat exilio sibi inritatos, non fractos animos esse. iterum
deinde idem missi non recipiuntur in castra. sacerdotes quoque
suis insignibus velatos isse supplices ad castra hostium traditum
40 est; nihilo magis quam legatos flexisse animum. Tum matronae
ad Veturiam, matrem Coriolani, Volumniamque uxorum frequen-
tes coeunt. id publicum consilium an muliebris timor fuerit, pa-
2 rum invenio; pervicere certe, ut et Veturia, magno natu mulier,
et Volumnia duos parvos ex Marcio ferens filios secum in castra
hostium irent et, quoniam armis viri defendere urbem non pos-
3 sent, mulieres precibus lacrimisque defenderent. ubi ad castra
ventum est, nuntiatumque Coriolano est adesse ingens mulierum
agmen, [in] primo, ut qui nec publica maiestate in legatis nec
in sacerdotibus tanta offusa oculis animoque religione motus es-

10—12. *acceperunt*, s. c. 31, 8: sie billigten den Vorschlag. — *missique*, s. c. 23, 14. L. knüpft bisweilen einen Satz mit *que* an, welcher zwei Bestimmungen enthält, von denen die eine neben der andern nicht erwartet wird, wie hier: *missi quidem sunt*, *sed* — *rettulerunt*, s. 6, 4, 10; ib. 16, 5 u. a. Nägelsbach Stilistik S. 542. — *de pace*, die Zugeständnisse der Römer werden so nur allgemein bezeichnet. Nach Dion. 8, 22 und Zonaras ist Coriolan zuerst aus dem Exil zurückgerufen worden. — *si redderetur* etc., genauer nennt Dion. 8, 35 die Rückgabe der eroberten Städte, die Zurückziehung der Colonien, Bündniss und Isopolitie wie die Latiner sie hatten. — *si velint*, nach *redder.*, s. c. 15, 4. — *iterum*, 30 Tage nach den ersten Gesandten, s. 1, 32; Dion. 8, 37. — *insign.*, im Priesterornate. — *velatos*, wegen der Priesterbinde; vgl. Hom. Il. 9, 575. — *nihilo* etc., das Asyndeton soll das Unerwartete andeuten. — *animum*, n. *Coriolani*.

40. 1—3. *id — fuerit*, kurz statt: ob der Senat beschlossen, oder die Furcht der Frauen bewirkt habe, so dass *id* zu den beiden Substantiven in etwas verschiedenem Sinne gehört. Nach Dion. 8, 39 wird der Plan auf Anrathen der Valeria, des P. Valerius Publicola Schwester, gefassst, s. Plut. 33. — *ex Marc.*, vgl. 1, 34, 6 = *ex M. genitos*. — *est* — *est*, s. 3, 5, 14. — *in primo*, dieses braucht L. sonst in localem Sinne, so dass es zweifelhaft ist, ob *in* hier richtig sei. — *publica m.*, s. c. 7, 7, die auf den Gesandten ruhende (*in*), durch sie repräsentirte Hoheit des Staates. — *religione*, das Heilige, Scheu vor den Göttern Gebietende, welches ihm in den Priestern entgegentrat, *offusa*.

set, multo obstinatior adversus lacrimas muliebres erat. dein fa- 4
miliarium quidam, qui insignem maestitia inter ceteras cognove-
rat Veturiam, inter nurum nepotesque stantem, „nisi me fru-
strantur“ inquit „oculi, mater tibi coniunxque et liberi adsunt“.
Coriolanus prope ut amens consternatus ab sede sua cum ferret 5
matri obviae conplexum, mulier in iram ex precibus versa, „si-
ne, priusquam conplexum accipio, sciam“ inquit, „ad hostem an
ad filium venerim, captiva materne in castris tuis sim. in hoc 6
me longa vita et infelix senecta traxit, ut exulem te, deinde ho-
stem viderem? potuisti populari hanc terram, quae te genuit at-
que aluit? non tibi, quamvis infesto animo et minaci pervene- 7
ras, ingredienti fines ira cecidit? non, cum in conspectu Roma
fuit, succurrit „intra illa moenia domus ac penates mei sunt,
mater, coniunx liberique?“ ergo ego nisi peperissem, Roma 8
non oppugnaretur; nisi filium haberem, libera in libera patria
mortua essem. sed ego nihil iam pati nec tibi turpius quam
mihi miserius possum; nec, ut sim miserrima, diu futura sum:

4—6. *familiar.*, er ist also, wie die Tarquinier c. 20, mit einer Schaar Exilirter erschienen. — *tibi*, Z. § 408. — *amens const.*, s. 1, 21, 1: so verstört und aufgeregt, dass er wie sinnlos auffuhr. — *ab sede* gehört zu *consternatus*. — *ex prec.*, von den Bitten, die sie an ihn richten wollte, weg; diese sind statt des Gemüthszustandes erwähnt, aus dem sie hervorgehen. — *accipio* ist durch *sine* — *sciam*, lass mich wissen, in die Zukunft gezogen, vgl. 25, 6, 6: *sine — priusquam queror — nos purgare;* Cic. Att. 16, 5, 3: *circumspice, sed ante quam erubesco.* — *ad hostem* ist durch den Ton zu heben, da sie nach dem Folg. dieses für wahrscheinlicher hält. — *senecta*, früher mehr poetisch. — *traxit*, gleichsam gegen meinen Willen. — *potuisti*, hast dieses über dich gewinnen können.

7. *quamvis — perven.*, sonst wird *quamvis* nur bei Dichtern und Späteren mit dem Indicativ verbunden, an u. St. dient es zunächst dazu *infesto* zu steigern, s. Cic. Or. 3, 26, 103, dann aber auch, um *perveneras*, als ob eine blosse Zeitpartikel stände, anzuknüpfen; anders Nep. Milt. 2, 3: *quamvis carebat.*

8—9. *sed* etc. beschränkt das eben Gesagte in Rücksicht auf Veturia, während es in vollem Mass von ihren Enkeln und der Volumnia (*de his*) gelten soll. — *nihil — ne — nec* giebt zwei Gründe an, warum Veturia weniger zu fürchten habe was sie in ihrem hohen Alter (*iam*) dulden kann, bringt ihrem Sohne mehr Schande als ihr Unglück, 26, 49, 12, und sie wird es nicht lange dulden (Knechtschaft, Entehrung). Das zweite *nec* bezieht sich nicht mehr auf *nihil*, so dass *nihil nec — nec* hier nicht wie sonst bedeuten kann: weder — noch, sondern *nihi nec* ist aus einer Anacoluthie zu erklären, indem L. ein zweites Glied mit *nec* folgen lassen wollte, s. c. 24, 5, dann aber dafür, an den Comparativ anschliessend, eine Vergleichung einführt, die das Schändliche in dem Verfahren des Sohnes stärker bezeichnet; *nihil — nec turp.* ist = *nec quidquam — non magis turpe* oder *quidquid pati possum tibi turpius* etc.; über *nihil turpius quam miserius* s. 31, 35, 4; der in Rücksicht

9 de his videris, quos, si pergis, aut inmatura mors aut longa ser-
vitus manet.“ uxor deinde ac liberi amplexi, fletusque ab omni
turba mulierum ortus et conploratio sui patriaeque fregere tan-
10 dem virum: conplexus inde suos dimittit; ipse retro ab urbe
castra movit. abductis deinde legionibus ex agro Romano invidia
rei oppressum perisse tradunt alii alio leto. apud Fabium, longe
antiquissimum auctorem, usque ad senectutem vixisse eundem
11 invenio; refert certe hanc saepe eum exacta aetate usurpasse vo-
cem, multo miserius seni exilium esse. non inviderunt laude
sua mulieribus viri Romani: adeo sine obtrectatione gloriae alie-
12 nae vivebatur; monumento quoque quod esset, templum Fortu-
nae muliebri aedificatum dedicatumque est.

Rediere deinde Volsci adiunctis Aequis in agrum Romanum,
13 sed Aequi Attium Tullium haud ultra tulere ducem. hinc ex cer-

auf die Gemahlin und die Kinder zu denkende Gegensatz wäre: was diese leiden können, ist für sie selbst nicht weniger traurig als für dich schimpflich. Andere lesen *nec mihi miserius quam tibi turpius*, oder nach einer späteren Hds. *nec tibi t. nec mihi miserius*, wodurch die Construction einfach, die Beziehung von *ut sim miserrima* aber weniger deutlich wird: ich kann das grösste Unglück dulden, gesetzt ich duldete das grösste Unglück, während, wenn *quam* gelesen wird, die Steigerung klarer ist: mehr Schande für dich als Unglück für mich; und selbst wenn mein Unglück das grösste sein sollte; der Gegensatz liegt hier in *non diu* und *longa*. — *videris*, magst du sehen, überlasse ich dir zu sehen, 1, 58, 10. — *virum*, statt des Pronomen, aber mit grösserem Nachdrucke.

10. *suos* gehört zu *conplexus* und zu *dimittit*. — *movit*, ob die c. 39, 10 erwähnten Bedingungen erfüllt worden seien, wird von L. nicht berichtet. Die, welche das annahmen, konnten, wie Fabius, melden, dass Coriolan noch lange bei den Volskern gelebt habe; die dagegen, welche ihn die Eroberungen zurückgeben liessen, dass er sich selbst getödtet habe, s. Cic. Brut. 10, aber als Retter des Vaterlandes von den Römern geehrt worden sei, s. Dion. 8, 57f.; 62; Peter 1, 148; Mommsen 1, 270.

11—12. *laude sua*, so wird *invidere* construirt, indem es sich dem Begriffe nach den Verben des Beraubens anschliesst, s. Cic. de Or. 2, 52, 209 u. a. Die Ehren, welche damals den Frauen zu Theil wurden, sind in einigen Hdss. nach Val. Max. 5, 2, 1 hinzugefügt: *tunc primum sancitum fuit, ut mulieribus de via cederetur, ut inauribus aureis, ut purpurea veste, ut aureis segmentis, ut novo vittae discrimine uterentur.* — *monumento quoque* etc. der Tempel lag 4 Millien von der Stadt entfernt an der *via Latina*, da wo sich Coriol. zur Umkehr hatte bewegen lassen, s. Becker 1, 480; Preller 556; Valeria, s. § 1, soll an den Calenden des December 267 auf dem Altar desselben das erste Opfer dargebracht haben. — *quoque*, in Beziehung auf *laude sua;* Gronov. verm. *monumentoque*. — *rediere* etc., diese Worte enthalten wahrscheinlich, was in diesem Kriegsjahre, s. c. 39, 9, geschehen ist, und sind in dieser Kürze einfach den Annalen entlehnt. — *Aequi*, c. 39, 1 ist er nur Anführer der Volsker.

tamine, Volsci Aequine imperatorem coniuncto exercitui darent, seditio, deinde atrox proelium ortum. ibi fortuna populi Romani duos hostium exercitus haud minus pernicioso quam pertinaci certamine confecit. — Consules T. Sicinius et C. Aquilius. Sici- 14
nio Volsci, Aquilio Hernici — nam ii quoque in armis erant — provincia evenit. eo anno Hernici devicti; cum Volscis aequo Marte discessum est.

Sp. Cassius deinde et Proculus Verginius consules facti. cum **41**
Hernicis foedus ictum; agri partes duae ademptae. inde dimidium Latinis, dimidium plebi divisurus consul Cassius erat. adi- 2
ciebat huic muneri agri aliquantum, quem publicum possideri a

13—14. *Volsci* etc., der Fragsatz hängt von dem in *certamine* liegenden Begriffe der Ungewissheit ab, s. 1, 8, 6; 6, 14, 11. — *fort. p. R.*, s. Tac. G. 33. — *Sicinius* (*Sabinus*), vgl. Fest. p. 174, wäre der einzige patricische Sicinier, s. c. 32; wahrscheinlich schrieb L. *Siccius,* vgl. 3, 43, wie sich bei Cassiodor findet und Dion. 8, 64. — *Aquilius* (*Tuscus*), vgl. c. 4, 1. — *Hernici*, nach Dion. l. l. wegen der Raubzüge in das römische Gebiet während des volskischen Krieges; L. meldet auch hier nur kurz, was die Annalen enthielten. — *cum*, weil beide Heere sich von dem Orte entfernen; vollständig wäre: *cum V. aequo M. pugnatum est, tum discessum.* — *aequo Marte,* der Kampf muss sehr hartnäckig gewesen sein, da nach Fest. p. 174 *novem tribuni m.,* 9 Kriegstribunen, alle Consulare, in demselben geblieben sein sollen.

41. Bund mit den Hernikern; das Ackergesetz des Sp. Cassius, s. Cic. Rep. 2, 35; Dion. 8, 69; 77 ff.; Plin. N. H. 34, 4, 9; ib. 6, 14. Dio Cass. frg. 19; Val. Max. 5, 8, 2; 6, 3, 1.

1. *Cassius*, s. c. 17. *Verginius* (*Tricostus Rutilus*). — *Hernicis*, angeblich nach dem sabinischen Worte *herna*, der Fels, genannt; sie wohnten in dem Thale des Trerus j. Tolero od. Sacco, und auf dem nördlich von demselben sich erhebenden, an das Aequische grenzenden Gebirge. Durch ihren Anschluss an das römisch-latinische Bündniss werden die Volsker von den Aequern, s. c. 43, getrennt, Mommsen 1, 335. — *foedus*, nach demselben erhalten sie gleiche Rechte mit den Latinern, s. c. 33, und gemeinschaftliche Kriege werden daher von jetzt an von den drei verbündeten Völkern zusammen geführt, s. c. 64; 3, 4; 5; 6; 22. — *agri p. d. a.*, zwei Drittheile; die Sache selbst muss auf einem Missverständniss beruhen, da einem Volke, welches ein so günstiges Bündniss erhält, nicht ein grosser Theil seines Gebietes genommen sein kann. Vermuthlich ist dasselbe daraus entstanden, dass, während nach gemeinschaftlichen Kriegen die Herniker den dritten Theil der Beute und des eroberten Landes erhielten, dieses Verhältniss auf das Land der Herniker selbst übertragen worden ist, s. Schwegler 2, 333; 459. — *dimidium*, auch diese Angabe ist wol dadurch veranlasst, dass bisher die Latiner die Hälfte des eroberten Landes erhalten hatten, was hier nicht richtig angewendet ist.

2. *adicieb.*, er beabsichtigte es zu thun, s. 34, 1, 7. — *publicum,* obgleich es Staatsland wäre. — *possideri*, der eigentliche Ausdruck für den Besitz von Staatsland, indem der Staat das Eigenthumsrecht

privatis criminabatur. id multos quidem patrum, ipsos posses-
sores, periculo rerum suarum terrebat; sed et publica patribus
sollicitudo inerat, largitione consulem periculosas libertati opes
3 struere. tum primum lex agraria promulgata est, numquam de-
inde usque ad hanc memoriam sine maximis motibus rerum agi-
4 tata. consul alter largitioni resistebat auctoribus patribus nec
omni plebe adversante, quae primo coeperat fastidire munus:
5 vulgatum, a civibus isse in socios. saepe deinde et Verginium
consulem in contionibus velut vaticinantem audiebat, pestilens
collegae munus esse, agros illos servitutem iis, qui acceperint, la-
6 turos, regno viam fieri. quid ita enim adsumi socios et nomen

auf dasselbe sich vorbehielt, der factische Besitz und Niessbrauch aber, ursprünglich gegen die Abgabe des Zehnten, den Privaten angehörte, welche dasselbe occupirt und seit langer Zeit in Besitz hatten. Die § 3 erwähnte *lex agraria* ist ein Vorschlag solches Land einzuziehen und als Eigenthum zu vertheilen. — *criminabatur*, da es gesetzlich gestattet war Staatsland zu occupiren, so können sich die Beschuldigungen nur darauf bezogen haben, dass die Senatorenpartei (*ipsos possess.* = die selbst — waren) die Plebs von der Benutzung desselben ausgeschlossen und sich der Abgabe des Zehnten entzogen hatte, Mommsen 1, 260; 271. — *rerum suarum*, der Reichthum der Vornehmen bestand zum Theil wenigstens in dem Staatslande, das sie an ihre Clienten verliehen, oder auf andere Weise benutzten. Um diese Vortheile nicht zu verlieren, suchen sie die Durchführung der Massregel auf jede Weise, besonders durch die Verdächtigung (deshalb *largitione*) derer, die sie vorschlagen, zu hintertreiben. — *publica*, um den Staat.

3. *tum p. l. a.*, die erste kann sie nur in dem Sinne genannt werden, als jetzt zum erstenmale die Vertheilung von Staatsland an die Plebs in grösserer Ausdehnung gefordert wird: sonst setzt die Gründung jeder Colonie eine *lex agr.* voraus. Den Inhalt der *lex Cassia* giebt Dion. 8, 76 genauer dahin an, dass 10 Consularen beauftragt werden sollen zu untersuchen und festzustellen, was Staatsland sei, was davon gegen Abgaben (Herstellung des Zehnten) Einzelnen überlassen, was an die Plebs vertheilt werden soll. Dieses wird vom Senate und Volke genehmigt, und die nächsten Consuln sollen es ausführen. — *hanc*, s. praef. 4. — *agitata*, das part. wie das verb. finit. gebraucht, welche — worden ist, c. 36, 1: *caesum;* es sind die Vorschläge des Licinius Stolo, der Gracchen, des M. Livius Drusus, Caesar u. a. gemeint.

4—6. *nec omni p.*, eine Andeutung, dass auch reiche Plebejer, von denen Manche im Senate waren, s. c. 1, 10; 32, 8, und, da sie gleich den Patriciern ager publicus besassen, die Massregel zu hintertreiben suchten. — *vulgatum, n. esse*, erklärt durch *a civib. isse in socios*, enthält das Urtheil der Plebejer; doch ist der Zusatz *a civibus* etc., man mag ihn allein als Urtheil der Plebs betrachten, oder auch *vulgatum* zu diesem ziehen, hart und abgerissen. Nach Dion. 8, 71 f. hat Cassius, was auch L. § 1 und 6 andeutet, wie später Ti. Gracchus, s. Mommsen 2, 85, darauf angetragen, dass auch den Bundesgenossen, wie es das Bundesrecht forderte, ein Theil des ager publicus überlassen werden sollte. — *quid ita*, warum denn so

Latinum? quid attinuisse Hernicis, paulo ante hostibus, capti
agri partem tertiam reddi, nisi ut eae gentes pro Coriolano du-
cem Cassium habeant? popularis iam esse dissuasor et interces- 7
sor legis agrariae coeperat. uterque deinde consul certatim
plebi indulgere. Verginius dicere passurum se adsignari agros,
dum ne cui nisi civi Romano adsignentur; Cassius, quia in agra- 8
ria largitione ambitiosus in socios eoque civibus vilior erat, ut
alio munere sibi reconciliaret civium animos, iubere pro Siculo
frumento pecuniam acceptam retribui populo. id vero haud se- 9
cus quam praesentem mercedem regni aspernata plebes: adeo
propter suspicionem insitam regni, velut abundarent omnia, mu-
nera eius in animis hominum respuebantur. quem, ubi primum 10
magistratu abiit, damnatum necatumque constat. sunt, qui patrem
auctorem eius supplicii ferant: eum cognita domi causa verberasse
ac necasse peculiumque filii Cereri consecravisse; signum inde
factum esse et inscriptum „ex Cassia familia datum". invenio 11

(wie es eben geschehe), verbindet mit dem im Folg. angeführten Grunde (*enim*) den Ausdruck der Missbilligung, vgl. zu 3, 40, 10; 28, 43, 12; 27, 34, 13. — *soc. et nom. L.*, ein Ausdruck aus späterer Zeit, als Rom bereits ausser den Latinern andere Bundesgenossen in Italien hatte, s. zu 22, 50, 6. — *quid attin.*, was nütze es, warum sei es nöthig, s. 6, 23, 7 u. a. — *agri p. t.*, auch dieser hätte ihnen genommen werden sollen, da sie nach der Ansicht des Sprechenden *dediticii* sind, s. 1, 38.

7—9. *intercessor*, s. c. 18; 43. — *dum* = *dummodo*. — *ambitiosus i. s.*, der durch Freigebigkeit gegen sie Gunst zu gewinnen sucht. — *Siculo*, s. c. 34, etwa wie zur Zeit der Gracchen die Erbschaft des Attalus vertheilt werden sollte. — *praes.*, baar ausgezahlter Lohn, s. c. 36, 6, für die Unterstützung der revolutionären Pläne des Consuls. — *insitam*, in der Natur selbst liegend, nicht von aussen stammend, s. Einl. S. 22. — *susp. regni*, dass er darnach strebe. — *in animis*, weil hier die Abneigung ihren Sitz hat; doch ist der Ausdruck ungewöhnlich.

10. *ubi — abiit*, die höheren Magistrate (*magistratus maiores*) können, so lange sie im Amte sind, nicht gerichtlich belangt werden, wol aber, mit Ausnahme des Dictators, wenn sie dasselbe niedergelegt haben, s. c. 1, 1. — *damnatum n.*, nur dieses stand fest, nicht wie es geschehen sei. Nach Dion. 8, 78 wurde er vom Tarpejischen Felsen gestürzt. — *patrem*, s. Dion. 8, 79; Val. Max. 5, 8, 1; vgl. Sen. de Clement. 1, 15. — *cognita* etc., s. 1, 50, 9. — *verberasse*, s. 1, 26, 6; 2, 5, 8. Die *patria potestas* tritt, wenn der Sohn das ihm übertragene Amt niedergelegt hat, wieder ein. — *peculiumque*, das Vermögen, welches der *pater familias* seinem Sohne (oder Sklaven) zu erwerben gestattet, über das jedoch dieser, da es Eigenthum des *pater fam.* ist, nicht frei verfügen darf. Hier werden die Güter wie die eines *iudicatus* verkauft, s. Dion. l. l.; Plin. N. H. 34, 4, 15; 30. — *Cereri*, s. Preller 434; dem Gesetz c. 8, 2 gemäss wird er nach einem Urtheilsspruch des Vaters mit seinem ganzen Besitzthum (*familia*), wol von den Priestern, s. Marq. 4, 229, für *sacer*

apud quosdam, idque propius fidem est, a quaestoribus Caesone Fabio et L. Valerio diem dictam perduellionis damnatumque populi iudicio, dirutas publice aedes. ea est area ante Telluris ae-
12 dem. ceterum, sive illud domesticum sive publicum fuit iudicium, damnatur Servio Cornelio Q. Fabio consulibus.

42 Haud diuturna ira populi in Cassium fuit. dulcedo agrariae legis ipsa per se dempto auctore subibat animos; accensaque ea cupiditas est malignitate patrum, qui devictis eo anno Volscis
2 Aequisque militem praeda fraudavere. quidquid captum ex hostibus est, vendidit Fabius consul ac redegit in publicum. Invisum erat Fabium nomen plebi propter novissimum consulem;

erklärt. Die Nachrichten waren nicht allein über die Richter verschieden, sondern auch über das Verbrechen; nach der ersten wird er *regni affectati*, s. 4, 15, 4; Mommsen 1, 272, nach der zweiten im Allgemeinen der *perduellio*, welche das specielle Verbrechen des *regnum affectatum* umfassen konnte, belangt.

11—12. *quosdam*, s. Cic. l. c.; Val. Max. 6, 3, 1; Dion. 8, 77. — *propius* findet sich oft mit *esse* und, wie *prope*, mit dem Accusativ. — *quaestores*, ständige Untersuchungsrichter, Mommsen 1, 246; Lange 280; 429; 457, vgl. 3, 24, 7; 4, 4, 3, welche die gerichtliche Verfolgung und die Anklage von Capitalverbrechen, wenn sie nicht von anderen Magistraten erhoben wird, s. c. 5; 35, übernehmen, und durch ihren Urtheilsspruch den Angeklagten Gelegenheit zur Provocation geben, wie in besonderen Fällen die *duumviri*, s. 1, 26; Becker 2, 2, 328 ff. — *diem d.*, s. 35, 2. — *perduellionis*, s. 1, 26. — *populi*, wahrscheinlich meint L. nicht die Curiat-, sondern die Centuriatcomitien, in welchen die Patricier, von einem Theil der Plebs unterstützt, s. § 4; 8, die Verurtheilung durchsetzen konnten; wenigstens setzt er c. 42, 1 die Betheiligung der Plebs an der Verurtheilung voraus. — *publice*, auf öffentliche Anordnung. — *aedes*, s. 4, 15; 6, 20; Cic. pr. dom. 38, 101. — *ea est a.*, das ist die area, das ist die Stelle, wo jetzt der freie Platz vor — sich findet. — *Telluris aed.*, in den Carinen, in der Nähe des *sororium tigillum*, s. 1, 26, 12; Becker 1, 524. Der Tempel selbst wurde erst im J. 268 a. Ch. geweiht. — *Cornelius* (*Cossus*) *Maluginensis; Fabius* (*Fibulanus*), s. Dion. 8, 77.

42. Kriege gegen Volsker und Aequer, das Ackergesetz, s. Dion. 8, 81 f.

1. *populi*, die ärmere Plebs, deren Erbitterung vor der Hinrichtung wol nur erdacht ist. — *Volsc. Aeq.*, beide Völker treten von jetzt bis 456 a. Ch., obgleich sie durch die Herniker getrennt sind, s. c. 41, 1, meist verbunden auf. — *fraudavere*, vgl. 4, 50, 1; L. selbst erkennt dadurch die Ungerechtigkeit an, die um so drückender für die Plebs war, als sie den grössten Theil des Fussvolkes stellte, das Tributum zahlte, und an der Beute, besonders dem eroberten Lande, keinen Antheil hatte. — *vendidit*, liess verkaufen, wie c. 41, 10: *verberasse* etc. — *in publicum*, wol nicht der Kasten der Patricier, s. c. 5, 1; 16, 7, sondern das Aerarium.

2—3. *Fabium n.*, s. c. 45, 16; 9, 34, 5: alle Fabier; diese führen bis zum Jahre 478 die Sache der Ari-

tenuere tamen patres, ut cum L. Aemilio Caeso Fabius consul crearetur. eo infestior facta plebes seditione domestica bellum 3
externum excivit. bello deinde civiles discordiae intermissae. uno animo patres ac plebs rebellantes Volscos et Aequos duce Aemilio prospera pugna vicere. plus tamen hostium fuga quam proe- 4
lium absumpsit: adeo pertinaciter fusos insecuti sunt equites. Ca- 5
storis aedês eodem anno idibus Quintilibus dedicata est. vota erat Latino bello Postumio dictatore; filius eius duumvir ad id ipsum creatus dedicavit. — Sollicitati et eo anno sunt dulcedine 6
agrariae legis animi plebis. tribuni plebi popularem potestatem lege populari celebrabant; patres satis superque gratuiti furoris in multitudine credentes esse, largitiones temeritatisque invita-

stokratie. — *patres ten.*, entweder: die Patricier setzen durch ihren Einfluss die Wahl durch, oder der Senat beschliesst, s. Dion. 9, 42; 10, 4, dass der die Wahl leitende Consul, dessen Befugniss Candidaten zuzulassen oder zurückzuweisen damals in demselben Grade weiter als das Wahlrecht des Volkes gering war, s. Mommsen 1, 247, nur Stimmen für die genannten annehmen soll, und setzt so deren Wahl durch, vgl. § 7: *dedit;* c. 43, 11: *obtinuere;* c. 56, 5; 8, s. Schwegler 2, 149; 510 ff. Weniger wahrscheinlich ist, dass die Curien die Consuln gewählt haben, s. Nieb. 1, 261. — *Aemilius* (*Mamercinus*); *Caeso F.*, der eine der Ankläger des Cassius, streng aristokratisch. — *excivit*, reizte sie zum Kriege; nach Dion. 8, 81 geschieht dieses von der Aristokratie um die Plebs zu beschäftigen. — *patres*, die Patricier oder die Aristokratie überhaupt, die Reichen. — *rebellantes*, den Krieg, der jedoch noch nicht beendigt war, s. Dion. 8, 83 ff., erneuern.

5. *Castoris*, nach *Castor* genannt, aber beiden Dioskuren geweiht, s. c. 20; er stand am Fusse des Palatin in der Nähe des Vestatempels, s. Becker 1, 298. — *id Quint.*, an diesem Tage hielten die röm. Ritter, deren Schutzgötter die Castores waren, jährlich ihren Aufzug, Preller 660. — *Postumio* wäre nur Zeitbestimmung, vgl. 22, 61, 9: *proximis censoribus;* Tac. Ann. 3, 62: *rege Cyro;* wahrscheinlich jedoch ist, wie 30, 40, 7 *a* ausgefallen. — *duumviri*, diese werden gewählt, um den Bau des Tempels in Accord zu geben, die Aufsicht über denselben zu führen, das Collegium, s. c. 27, einzurichten. Oft wird nur der eine genannt, dem die Dedication übertragen oder durch das Loos zugefallen ist, s. 6, 5, 8.

6—7. *agr. legis*, da die Tribunen jetzt noch keine Anträge stellen können, so ist hier und im Folgenden immer von der *lex agr.* des Cassius die Rede, deren Durchführung der Senat hindert. Dieses deutet L. selbst § 1 an, scheint jedoch an u. St. einen Antrag von Seiten der Tribunen zu verstehen. Sie werden versucht haben, durch Beschlüsse in den Tributcomitien den Senat zur Ausführung zu drängen, dieser die Fassung solcher Beschlüsse zu hindern. — *plebi*, die alte Genitivform von *plebes*, aus *plebii* zusammengezogen, findet sich neben *plebei* und *plebis*, 3, 67, 9. — *celebrabant*, suchten sie durch häufige Reden zu empfehlen, in Gunst zu setzen u. s. w. — *gratuiti*, auch ohne dass ein Lohn geboten werde, zu Aufständen geneigt, s. c. 44, 8. — *temeritatisque inv.*, explicativ, hebt

menta horrebant. acerrimi patribus duces ad resistendum con-
7 sules fuere. ea igitur pars rei publicae vicit, nec in praesens mo-
do, sed in venientem etiam annum M. Fabium, Caesonis fratrem,
et magis invisum alterum plebi accusatione Sp. Cassi L. Vale-
8 rium consules dedit. certatum eo quoque anno cum tribunis est.
vana lex vanique legis auctores iactando inritum munus facti.
Fabium inde nomen ingens post tres continuos consulatus, uno-
que velut tenore omnes expertos tribuniciis certaminibus, habi-
tum. itaque ut bene locatus mansit in ea familia aliquamdiu ho-
9 nos. bellum inde Veiens initum, et Volsci rebellarunt. sed ad
bella externa prope supererant vires, abutebanturque iis inter se-
10 met ipsos certando. accessere ad aegras iam omnium mentes
prodigia caelestia, prope cotidianas in urbe agrisque ostentantia
minas; motique ita numinis causam nullam aliam vates canebant
publice privatimque nunc extis nunc per aves consulti, quam
11 haud rite sacra fieri. qui terrores tandem eo evasere, ut Oppia
virgo Vestalis damnata incesti poenas dederit.

eine Seite der *largitiones*, d. h. der *lex agraria*, hervor, s. Z. § 425 A. 3; zur Sache Cic. Mur. 11, 24.

7. *ea pars*, der Senat, hier als Bestandtheil des Staates dargestellt, beschliesst das Gesetz nicht durchzuführen. — *cons. ded.*, s. § 2; Dion. 8, 87: οὓς ἡ βουλὴ προείλετο, Lange 450. — *Fabium* (*Vibulanum*), *Valerium* (*Potitum*), angeblich Sohn des M. Valerius.

8. *vana*, weil es nicht zur Ausführung kam. *vani*, die Trib. erscheinen als leere Prahler, weil das Geschenk, das sie so oft besprochen und gepriesen haben, nicht gegeben wird (*inritum*). — *auctores*, s. § 1; zu c. 44, 1. — *ingens*, wie aus der gens Valeria von 245—250 a. u., so ist aus der gens Fabia sieben Jahre nach einander, s. c. 41, 12—48, 1, einer der beiden Consuln gewählt worden. — *locatus*, von dem Geldwesen entlehnt: gut angelegt, so dass es reiche Zinsen trug.

42, 9—**54**. 1. Der vejentische, der volskisch-aequische Krieg; Dion. 8, 82—9, 36.

9—11. *Veiens*, nach Dion. hat er schon zwei Jahre früher begonnen. — *prope superer.*, c. 27, 12; nach dem Kriege gegen Coriolan und den Aeusserungen c. 40, 13 f. kann *prope* nicht auffallen. — *abutebant.*, man verbrauchte sie nur, s. c. 39, 10. — *semet ips.*, nach Dion. 8, 90 ist über die Wahl des Appius eine Empörung ausgebrochen. — *aegras*, s. c. 3, 5. — *moti*, s. 1, 55, 3. — *ita*, wie es in den erwähnten Drohungen seinen Zorn aussprach. — *nunc* — *consulti* ist ungeachtet des Zwischensatzes auf *numinis* zu beziehen. — *publice*, 1, 56, 5. — *privatim*, s. 5, 15, 6. — *extis*, also durch haruspices, wie 1, 56; *per aves*, durch Augurn, die jedoch sonst in solchen Fällen nicht befragt werden, vgl. 27, 16, 15; Marq. 4, 360. — *caneb.*, nur: dunkel andeuten, vgl. 5, 15. — *haud rite*, der *impius* ist vom Cultus ausgeschlossen, s. c. 37, 9, noch weniger kann derselbe ohne den Zorn der Götter zu erregen die heiligen Ceremonien verrichten. — *tandem*, nach Madvig; die hds. Lesart *tamen* kann, da gerade das statt hat, was die Seher bezeichnet haben, nicht richtig sein, s. 5, 17, 2. — *eo evas.*, hatten den Erfolg, führten dahin,

Q. Fabius inde et C. Iulius consules facti. eo anno non 43
segnior discordia domi et bellum foris atrocius fuit. ab Aequis arma sumpta; Veientes agrum quoque Romanorum populantes inierunt. quorum bellorum crescente cura Caeso Fabius et Sp. Furius consules fiunt. Ortonam, Latinam urbem, Aequi oppugna- 2
bant; Veientes pleni iam populationum Romam ipsam se oppugnaturos minabantur. qui terrores cum conpescere deberent, 3
auxere insuper animos plebis; redibatque non sua sponte plebi mos detractandi militiam, sed Sp. Licinius tribunus plebis, venisse tempus ratus per ultimam necessitatem legis agrariae patribus iniungendae, suceperat rem militarem inpediendam. ce- 4
terum tota invidia tribuniciae potestatis versa in auctorem est, nec in eum consules acrius quam ipsius collegae coorti sunt, auxilioque eorum dilectum consules habent. ad duo simul bella 5

Sall. I. 14, 9. — *Oppia* oder *Opia* haben die besten Hss., die Periocha dagegen *Illia* od. *Ilia*, Dion. 8, 89 *Ὀπιμία*, wahrscheinlich auch verdorben, so dass sich über den Namen nichts Sicheres finden lässt. — *poenas*, vgl. 8, 15, 8; 22, 57, 2; Dio Cass. frg. 20, 2.

43. 1. *Fabius*, s. c. 41; *Iulius* (*Iulus*). — *segnior*, n. als früher; die strengen Aristokraten suchen durchzusetzen, dass wie in den letzten Jahren Männer ihrer Partei gewählt werden; sie müssen aber in so weit nachgeben, dass der die Wahl leitende Magistrat nicht beide zu wählende Consuln bezeichnen, sondern künftig das Volk den einen Consul (in diesem Jahre *Iulius*) frei ernennen darf, vgl. § 11; c. 56, 5. — *quoque*, die Steigerung, wie § 2 *iam* etc., bezieht sich darauf, dass die Aequer erst rüsten, die Vejenter das Gebiet schon verwüsten; anders c. 22, 3. — *Fabius*, s. c. 42, nach dem Vorschlage des Magistrates, *Furius* (*Medullinus Fusus*) frei vom Volke gewählt.

2—3. *Ortonam*, vielleicht am nördlichen Ende des Volskergebirges; bekannter ist die gleichnamige Stadt im Gebiete der Frentaner. Die Römer hätten nach dem Bündniss den Latinern zu Hülfe kommen müssen. — *populat.*, statt des auf den Raubzügen Erbeuteten. — *deber.*, n. damals. — *non sua sp.*, wie früher, s. c. 23; 27; 29; Dion. 9, 1. — *Licinius*, (Dion. l. l. *Icilius*), aus einer der bedeutendsten plebejischen Familien, widersetzt sich zuerst der Aushebung, nicht der Anordnung derselben überhaupt, sondern indem er die, welche sich weigern in das Heer zu treten, in Schutz nimmt, s. c. 33, 1. Nach Dion. 8, 87 hat vorher schon Maelius dasselbe versucht. — *iniungend.*, L. scheint an ein neues Gesetz zu denken, obgleich nur davon die Rede sein kann, die Durchführung des Cassischen mit allem Nachdruck zu erzwingen.

4. *tota inv. t. p.*, die ganze Erbitterung, die er vermöge, d. h. durch den Missbrauch, seiner Macht als Tribun erregt hatte. — *collegae*, welche auf der Seite des Senates stehen, wie oft in dieser Zeit. — *auxilioq.* etc., wahrscheinlich nehmen, wie 4, 53, 7, vgl. 6, 38, 5, die übrigen Tribunen die Consuln unter ihren Schutz, sichern ihnen ihre Hülfe zu für den Fall, dass Licinius sie als Verletzer der sacrosancta potestas verfolgen sollte. An sich hätte die Intercession des e i n e n Tribuns nicht durch den Beschluss der übrigen

exercitus scribitur; ducendus Fabio in Veientes, in Aequos Furio
datur. et in Aequis quidem nihil dignum memoria gestum est;
6 Fabio aliquanto plus negotii cum civibus quam cum hostibus fuit.
unus ille vir, ipse consul, rem publicam sustinuit, quam exerci-
7 tus odio consulis, quantum in se fuit, prodebat. nam cum con-
sul praeter ceteras imperatorias artes, quas parando gerendoque
bello edidit plurimas, ita instruxisset aciem, ut solo equitatu
emisso exercitum hostium funderet, insequi fusos pedes noluit,
8 nec illos, etsi non adhortatio invisi ducis, suum saltem flagitium
et publicum in praesentia dedecus, postmodo periculum, si ani-
mus hosti redisset, cogere potuit gradum accelerare, aut, si aliud
9 nihil, stare instructos. iniussu signa referunt, maestique — cre-
deres victos —, execrantes nunc imperatorem, nunc navatam ab

aufgehoben werden können, da bei gleichberechtigten Magistraten der verbietende immer dem gebietenden vorangeht, Seneca Contr. 1, 5: *ex tribunis potentior est, qui intercedit;* Mommsen 1, 267; Lange 607. Uebrigens zeigt die Stelle, dass mehr als zwei Tribunen waren.

5. *Fabio i. V.*, früher wurde *Fabio in Aequos — Veientibus* gelesen, weil c. 44, 11; 46, 1 der Vorfall als im Aequischen Kriege erfolgt dargestellt wird. Doch ist dieses absichtlich geschehen oder der Eile des Erzählenden zuzuschreiben, während die Fabier den Krieg gegen Veji als ihre Aufgabe betrachten, und auch Dion. 9, 2 Fabius gegen die Vejenter ziehen lässt. Die folgenden ausführlichen Schilderungen der Thaten der Fabier scheinen ursprünglich Denkschriften oder Leichenreden, s. c. 47, dieses Geschlechtes entlehnt zu sein. — *et in Aeq.* etc., vgl. 1, 12, 3.

6—7. *cum civibus*, da sie ihn nicht gewählt haben. — *ipse consul*, im Gegensatz zu den übrigen, gerade, allein der Consul. — *in se f.*, s. 39, 23, 6; Z. § 550 a. E. — *prodebat*, das Streben, das sich durch ihre ganze Handlungsweise kund gab. — *ceteras*, s. 1, 1, 1. — *parando*, ohne *in*, um mehr die Art und Weise, wie die Kriegskunst zur Erscheinung kam, zu bezeichnen, s. 3, 65, 4; 5, 43, 7; 28, 14, 11. — *plurimas*, im Nebensatze wie 27, 3, 8; 37, 6, 3 u. a. — *equitatu*, diese aus Patriciern und reichen Plebejern bestehend hält zu dem Consul der Aristokratenpartei.

8. *etsi* etc., wenn auch nicht die Aufforderung, was, da der Anführer so verhasst war, nicht so sehr auffallen kann, sondern auch nicht, was man zum wenigsten hätte erwarten können u. s. w., s. 22, 54, 6: *certe — et si* Plaut. Mil. gl. 4, 5, 11: *etsi istuc mihi acerbumst — saltem id volup est;* Apulei. Met. 9, 36: *licet non rapinis, saltem verbis temperare noluit. Saltem* mit einer Negation, die hier in *nec* liegt, hat bei Späteren fast die Bedeutung von *ne-quidem*, s. 5, 38, 1; Quintil. 1, 1, 24. Muret vermuthet an u. St. *nec, si non*, vgl. 26, 30, 10, zu 32, 20, 5. — *flagitium*, die schändende That, wird besonders von militärischen Vergehen, namentlich der Feigheit gebraucht. Uebrigens bezeichnen *flagitium, dedecus, periculum* mehr den Gedanken an diese Objecte. — *postmodo*, attributiv: die bald eintreten werde. — *aliud nihil*, gewöhnlich umgekehrt, s. c. 32, 8.

9—11. *navatam=equitem, quod*

equite operam, redeunt in castra. nec huic tam pestilenti exem- 10
plo remedia ulla ab imperatore quaesita sunt: adeo excellentibus
ingeniis citius defuerit ars, qua civem regant, quam qua hostem
superent. consul Romam rediit non tam belli gloria aucta quam 11
inritato exacerbatoque in se militum odio. obtinuere tamen pa-
tres, ut in Fabia gente consulatus maneret: M. Fabium consulem
creant; Fabio collega Gnaeus Manlius datur.

Et hic annus tribunum auctorem legis agrariae habuit. Tib. 44
Pontificius fuit. is eandem viam, velut processisset Sp. Licinio,
ingressus dilectum paulisper inpediit. perturbatis iterum patri- 2
bus Appius Claudius victam tribuniciam potestatem dicere prio-
re anno, in praesentia re, exemplo in perpetuum, quando inven-
tum sit suis ipsam viribus dissolvi. neque enim umquam defu- 3
turum, qui et ex collega victoriam sibi et gratiam melioris partis
bono publico velit quaesitam; et plures, si pluribus opus sit, tri-
bunos ad auxilium consulum paratos fore, et unum vel adversus
omnes satis esse. darent modo et consules et primores patrum 4
operam, ut, si minus omnes, aliquos tamen ex tribunis rei pu-
blicae ac senatui conciliarent. praeceptis Appii moniti patres et 5
universi comiter ac benigne tribunos appellare, et consulares, ut
cuique eorum privatim aliquid iuris adversus singulos erat, par-
tim gratia partim auctoritate obtinuere, ut tribuniciae potestatis

navaverit. — *quaesita s.*, nach dem Folgenden: mit Erfolg; er wusste nicht zu finden. — *adeo*, s. c. 21, 4. — *obtinuere* — *creant*, wie c. 42, 2. — *Fabium*, s. c. 42, 7. — *collega datur*, durch freie Wahl, s. § 1; c. 56, 5.

44. *auctorem*, da es sich hier und in der nächsten Zeit immer nur um die Durchführung des Cassischen Gesetzes handelt, so kann *auctor* nicht wie c. 42, 1 der Urheber des Gesetzes sein, sondern der Vertreter desselben, der es wieder in Anregung bringt, die Ausführung verlangt, vgl. c. 48, 2; 56, 6, wo der *inventor legis* von dem *auctor* unterschieden wird. — *processisset* hier impersonal, sonst mehr mit einem Subiecte verbunden, s. 23, 39, 8; 24, 26, 5.

2—3. *in praes.*, für die gegenwärtige Lage; da aber *priore anno* vorhergeht, so bedeutet es: in der That zwar nur für die damaligen, damals gegenwärtigen Verhältnisse, wie 45, 22, 17: *tunc in praesentia.* — *melioris p.*, der Aristokratie, s. Einl. S. 23. — *bono p.*, c. 1, 3. — *ad auxilium* etc., ganz gegen die Bestimmung des Tribunates, s. c. 33: *auxilii latio adversus consules.* — *unum*, wenn dieser durch seine Intercession die etwa gegen die Consuln erhobene Anklage zu nichte machte, s. c. 43, 4; 56, 4.

5—6. *privat. al.* etc., irgend in Privatverhältnissen gegründetes Recht, etwa Schuldverhältnisse; oder in gutem Sinne wie 5, 35, 4: *adversus populum R. nullum eis ius societatis* — *erat.* — *obtinuere*, der Erfolg wird nur den Consularen zugeschrieben, obgleich auch das *appellare* dazu mitwirken musste, so dass man *appellando* oder *eo quod appellabant* erwarten könnte; aber die Bedeutung des Gedankens ist

6 vires salubres vellent rei publicae esse; quattuorque tribunorum adversus unum moratorem publici commodi auxilio dilectum consules habent.

7 Inde ad Veiens bellum profecti, quo undique ex Etruria auxilia convenerant, non tam Veientium gratia concitata, quam quod in spem ventum erat discordia intestina dissolvi rem Ro-
8 manam posse. principesque in omnium Etruriae populorum conciliis fremebant aeternas opes esse Romanas, nisi inter semet ipsi seditionibus saeviant. id unum venenum, eam labem civitatibus opulentis repertam, ut magna imperia mortalia essent.
9 diu sustentatum id malum partim patrum consiliis partim patientia plebis; iam ad extrema venisse. duas civitates ex una factas,
10 suos cuique parti magistratus, suas leges esse. primum in dilectibus saevire solitos, eosdem in bello tamen paruisse ducibus, qualicumque urbis statu manente disciplina militari sisti potuisse; iam non parendi magistratibus morem in castra quoque Roma-
11 num militem sequi. proximo bello in ipsa acie, in ipso certamine consensu exercitus traditam ultro victoriam victis Aequis, signa deserta, imperatorem in acie relictum, iniussu in castra re-
12 ditum. profecto, si instetur, suo milite vinci Romam posse. nihil aliud opus esse quam indici ostendique bellum; cetera sua sponte fata et deos gesturos. hae spes Etruscos armaverant mul-

durch die Form des Hauptsatzes gehoben. — *auctoritate*, s. 1, 7, 8. — *salubres*, n. für die Zwecke der Aristokratie, s. Cic. Sest. 48, 103. — *quattuorq.*, s. Dion. 9, 2; das hds. *noque* oder *novemq.* kann ein Irrthum L.'s, s. jedoch c. 58, 1, oder der Abschreiber sein, vgl. 3, 30, 7. — *moratorem*, der die Aushebung wie c. 43, 3 zu verzögern suchte; schon das Wort bezeichnet die Missbilligung des Verfahrens.

7—8. *quo*, aus *Veiens* zu erklären. — *ex Etruria*, welches jetzt auf der Höhe seiner Macht steht, und die Vejenter, nachdem die Niederlage der Römer im vorigen Jahre deren Schwäche aufgedeckt hat, unterstützt. — *princip.*, s. 1, 34. — *conciliis*, Bundesversammlungen. — *aeternas* etc., die ganze Rede passt mehr auf spätere als die damaligen Verhältnisse. — *saeviant*, wie oft *furor*, die wilde Leidenschaft, die zu Empörung geneigt ist. Das Praesens schliesst sich an *esse* an, und bezeichnet, dass überhaupt die römische Macht immer dauern werde, wenn nicht innere Zwietracht und Bürgerkriege sie zu Grunde richten, vgl. 9, 19, 15.

9—12. *sustentatum*, die Empörung sei aufgehalten, es sei verhindert worden, dass sie noch weiter um sich griffe. — *consiliis*, durch die weise Verwaltung des Senates, obgleich gerade dieser die Bewegung veranlasst hatte. — *duas*, s. Nieb. 1, 243f. — *cuique*, s. c. 7, 1. — *leges*, erst die Decemvirn haben gleiche Gesetze für beide Stände gegeben, Lange 1, 504. — *saevire*, sich leidenschaftlich widersetzen. — *sisti*, s. c. 29, 8. — *Aequis*, s. c. 43, 5. — *fata*, s. Einleitung S. 19f. — *spes arm.*, c. 25, 4.

tis in vicem casibus victos victoresque. Consules quoque Romani nihil praeterea aliud quam suas vires, sua arma horrebant. memoria pessimi proximo bello exempli terrebat, ne rem committerent eo, ubi duae simul acies timendae essent. itaque castris se tenebant, tam ancipiti periculo aversi: diem tempusque forsitan ipsum leniturum iras sanitatemque animis adlaturum. Veiens hostis Etruscique eo magis praepropere agere; lacessere ad pugnam primo obequitando castris provocandoque, postremo, ut nihil movebant, qua consules ipsos, qua exercitum increpando: simulationem intestinae discordiae remedium timoris inventum, et consules magis non confidere quam non credere suis militibus; novum seditionis genus silentium otiumque inter armatos. ad haec in novitatem generis originisque qua falsa qua vera iacere. haec cum sub ipso vallo portisque streperent, haud aegre consules pati; at imperitae multitudini nunc indignatio nunc pudor pectora versare et ab intestinis avertere malis: nolle inultos hostes, nolle successum non patribus, non consulibus; externa et domestica odia certare in animis. tandem superant externa: adeo superbe insolenterque hostis eludebat. frequentes in praetorium

45 (line 1), 2 (line 4), 3 (line 6), 4 (line 10), 5 (line 14), 6 (line 18)

— *in vicem* ist attributiv, Wechselfälle, s. c. 12, 5.

45. 1—3. *consules*, da beide Consuln gegen Veji stehen, muss man annehmen, dass mit den Volskern Waffenstillstand statt gehabt habe. — *aversi*, n. *a proelio committendo*, der Grund ist durch *tam. anc. peric.* angegeben, vgl. 1, 12, 10; 2, 53, 3: *paulisper aversi*. — *diem t.*, Zeit (Länge der Zeit) und Umstände, s. 42, 50, 3: *multa diem tempusque adferre posse*. — *lacess. ad p.*, sonst mehr *pugna*, oder *pugnam*, s. 33, 7, 6. — *obequit.*, bei L. häufig, sonst selten, nur Curtius und Quintilian brauchen das Wort noch. — *ut* — *mov.*, s. c. 25, 3; 24, 1, 6. — *qua* — *qua* ist bei L. häufig.

4. *remedium*, das Vorgeben soll die Furcht nicht sowol entfernt halten als nicht sichtbar werden lassen; doch kommt so *remedium* schwerlich vor, und es ist viell. nur ironisch zu nehmen: man wolle die Furcht, und deren Folge, die Niederlage, beseitigen durch u. s. w. — *et* stellt das Folgende als Erklärung der *simulatio* dar. — *non conf.*, n. *viribus*; *non cred.*, n. *voluntati militum* „mehr Misstrauen auf ihre Kraft als Zweifel an ihrer Gesinnung", jenes dem *timor*, dieses der *intestina discordia* entsprechend, s. Sall. I. 74, 1. Der Sinn ist: die Consuln stellten sich nur, als ob ihnen die Treue verdächtig wäre, in der That hätten sie keinen Muth. — *novum gen.*, Vorwurf gegen die Soldaten, deren Thun (*silentium*, s. c. 55, 2, *otium*) gerade das Gegentheil der *seditio* ist, während es ihnen in der That nur an Muth fehlt. — *generis*, s. 1, 2.

5—6. *multitudini*, s. 1, 5, 6; ib. 36, 4; 2, 54, 7, vgl. 1, 1, 8. — *intestinis*, dem Druck und der Noth, die sie zum Widerstande und zur Verzweifelung getrieben hatte. — *successum*, von dem bei L. häufigen Impers. *succedit*, vgl. 9, 31, 13; 32, 18, 1. — *eludebat*, s. 1, 48, 2. — *praetor.*, der freie Platz vor dem Feldherrnzelte, vgl. c. 47, 5; 9, 2,

7 conveniunt, poscunt pugnam, postulant, ut signum detur. consules velut deliberabundi capita conferunt, diu conlocuntur. pugnare cupiebant, sed retro revocanda et abdenda cupiditas erat, ut adversando remorandoque incitato semel militi adderent im-
8 petum. redditur responsum inmaturam rem agi, nondum tempus pugnae esse; castris se tenerent. edicunt inde, ut abstineant pugna: si quis iniussu pugnaverit, ut in hostem animadver-
9 suros. ita dimissis, quo minus consules velle credunt, crescit ardor pugnandi. accendunt insuper hostes ferocius multo, ut sta-
10 tuisse non pugnare consules cognitum est: quippe inpune se insultaturos, non credi militi arma, rem ad ultimum seditionis erupturam, finemque venisse Romano imperio. his freti occursant portis, ingerunt probra, aegre abstinent, quin castra oppu-
11 gnent. enimvero non ultra contumeliam pati Romanus posse; totis castris undique ad consules curritur. non iam sensim, ut ante, per centurionum principes postulant, sed passim omnes
12 clamoribus agunt. matura res erat; tergiversantur tamen. Fabius deinde, ad crescentem tumultum iam metu seditionis collega concedente, cum silentium classico fecisset: „ego istos, Cn. Manli,
13 posse vincere scio; velle ne scirem, ipsi fecerunt. itaque certum atque decretum est non dare signum, nisi victores se redituros ex hac pugna iurant. consulem Romanum miles semel in acie

12, wo sich die Soldaten bisweilen versammeln, s. 24, 15, 1. — *poscunt* im Gefühl ihrer Macht; *postulant* mehr als Wunsch.

7—9. *capita co.*, wie unser die Köpfe zusammenstecken. — *retro rev.*, wie *retro repetere*, s. 9, 2, 8. — *adder. imp.*, s. 24, 31, 6; ib. 36, 9. — *edicunt*, sie erlassen einen Armeebefehl, der das einschärft, was auch sonst durch die Kriegsdisciplin festgesetzt war, s. 8, 6. 6. — *quo minus*, das Correlativum fehlt, wie c. 19, 10, aber der comparative Begriff liegt in *crescit*, s. c. 51, 5. — *accendunt* (Andere lesen *accedunt*), n. *ardorem*, vgl. 37, 49, 6; *insuper* in Bezug auf *crescit*. — *ferocius*, indem sie kecker auftreten; wie dieses geschehen sei, erklärt *his freti occursant*, vgl. zu 27, 28, 3; Tac. Ann. 4, 47: *audentius — visebantur;* ib. c. 68: *audentius iam onerat Seianum*. — *multo* ist mit Nachdruck nachgesetzt.

10—11. *quippe*, 1, 19, 2. — *ad ult.*, c. 33, 7. — *enimv.*, natürlich konnten da u. s. w., oder: es versteht sich, dass u. s. w., s. 1, 51, 8. — *totis c.*, innerhalb des Lagers eilen sie von allen Seiten herbei. — *sensim*, s. c. 2, 4. — *centur. pr.*, die *primi pili* und die ersten Centur. der *principes* und *hastati*, s. c. 27, 6. — *clamoribus*, abl. modi. — *tergiversantur*, s. 1, 4, 6: *iubet*.

12. *concedente* ist auch mit *iam* zu verbinden: als er schon nachgeben wollte, weil er eine Empörung fürchtete. — *velle*, n. *istos vincere*. — *ne* vertritt bisweilen scheinbar die Stelle von *ut non:* sie haben absichtlich bewirkt, s. Cic. Fin. 4, 4, 10: *quae res efficit, ne necesse sit;* Liv. 6, 35, 9: *faxo, ne iuvet;* 23, 14, 11 u. a., vgl. 1, 46, 5.

13. *iurant*, weil der Gedanke ist: *non dabo nisi iurant*, nämlich ge-

fefellit, deos numquam fallet." centurio erat M. Flavoleius inter primores pugnae flagitator. „victor" inquit, „M. Fabi, revertar
ex acie." si fallat, Iovem patrem Gradivumque Martem aliosque 14
iratos invocat deos. idem deinceps omnis exercitus in se quisque iurat. iuratis datur signum. arma capiunt; eunt in pugnam
irarum speique pleni. nunc iubent Etruscos probra iacere, nunc 15
armati sibi quisque lingua promptum hostem offerri. omnium 16
illo die, qua plebis qua patrum, eximia virtus fuit; Fabium nomen Fabia gens maxime enituit. multis civilibus certaminibus infensos plebis animos illa pugna sibi reconciliare statuunt.

Instruitur acies, nec Veiens hostis Etruscaeque legiones de- 46
tractant. prope certa spes erat non magis secum pugnaturos, quam pugnarint cum Aequis; maius quoque aliquod in tam inritatis animis et occasione ancipiti haud desperandum esse facinus.
res aliter longe evenit: nam non alio ante bello infestior Roma- 2
nus — adeo hinc contumeliis hostes, hinc consules mora exacer-

wiss und bald; *nisi* giebt ohne alle Nebenbeziehung, die den Conjunctiv veranlassen könnte, den Fall an, das Praesens urgirt die Beziehung auf die gegenwärtigen Verhältnisse, s. 3, 52, 6; 6, 15, 6; ib. 38, 7; 36, 28, 6; 21, 41, 15, vgl. 2, 40, 5. — *fefellit*, gegen das gegebene Versprechen handeln, c. 43, 8. Obgleich schon in der Verletzung des *sacramentum* ein Vergehen gegen die Götter lag, so würde dieses doch durch den Bruch eines für den besonderen Fall geleisteten Eides noch sichtbarer geworden sein.

15. *si fallat*, n. *deos*, enthält die Bedingung zu dem proleptisch gebrauchten *iratos*, wenn er den Schwur nicht halte, sollen die Götter als Richter des Meineides ihn strafen, s. 1, 24, 8 u. s. w. — *Gradivum*, sowol die Nachstellung dieses Wortes, s. 1, 12, 6, als die Verbindung durch *que — que* statt *que et* ist ungewöhnlich. — *in se q.*, bei der Vereidigung nach der Aushebung sprach nur ein Mann von der Legion die ganze Eidesformel, die übrigen nur: *idem in me;* an u. St. scheint jeder Einzelne den Eid vollständig geleistet zu haben; s. 28, 29, 12; zur Sache s. Dio Cass. frg. 20, 3.

15—16. *armati* hat sich an das Subject in *iubent* angeschlossen: sie, die jetzt; jetzt, da sie — wären, vgl. 9, 43, 11; 28, 43, 11. — *lingua*, s. 22, 44, 7. — *nomen* ist nicht wesentlich von *gens* verschieden, s. c. 42, 2; 46, 7; an u. St. kann *Fabia gens* hinzugefügt sein um den Vorberg. gegenüber den Begriff schärfer zu betonen, vgl. c. 2, 6; 31, 44, 7: *genus omne nomenque.* Cic. Mur. 5, 12: *familiae — genti — nomini.* Sull. 11, 32: *clarissimum virum generis vestri ac nominis;* Andere halten die Worte für unächt.

46. 1—2. *Etruscaeq.*, und überhaupt u. s. w., *ve* oder *aut* wäre hier nicht passend, da der Gedanke *nec detractant* affirmativ ist, s. 31, 32, 3. Das Object zu *detract.* ist aus *acies* zu entnehmen. — *maius*, Uebergang zum Feinde, Ermordung der Consuln. — *ancipiti*, indem sich den Erzürnten von beiden Seiten Gelegenheit zu einem Vergehen darbot, s. §. 2; c. 45, 2; 24, 3: *anceps metus.* — *proel.*, die Schilderung ist der c. 20 gegebenen sehr ähnlich.

3 baverant — proelium iniit. vix explicandi ordines spatium Etruscis fuit, cum pilis inter primam trepidationem abiectis temere magis quam emissis pugna iam in manus, iam ad gladios, ubi
4 Mars est atrocissimus, venerat. inter primores genus Fabium insigne spectaculo exemploque civibus erat. ex his Quintum Fabium — tertio hic anno ante consul fuerat — principem in confertos Veientes euntem ferox viribus et armorum arte Tuscus, incautum inter multas versantem hostium manus, gladio per pectus trans-
5 figit; telo extracto praeceps Fabius in vulnus abiit. sensit utraque acies unius viri casum, cedebatque inde Romanus, cum M. Fabius consul transiluit iacentis corpus obiectaque parma „hoc iurastis“ inquit, „milites, fugientes vos in castra redituros? adeo ignavissimos hostis magis timetis quam Iovem Martemque, per
6 quos iurastis? at ego iniuratus aut victor revertar, aut prope te hic, Quinte Fabi, dimicans cadam.“ consuli tum Caeso Fabius prioris anni consul: „verbisne istis, frater, ut pugnent, te impe-
7 traturum credis? dii impetrabunt, per quos iuravere; et nos, ut decet proceres, ut Fabio nomine est dignum, pugnando potius quam adhortando accendamus militum animos.“ sic in primum infestis hastis provolant duo Fabi, totamque moverunt secum

3. *ordines*, die einzelnen Abtheilungen der *acies*, s. 8, 8; *ordinis*, wie in den Hss. sich findet, liesse sich nur von dem in einer Reihe als Phalanx aufgestellten Heere erklären, woran L. schwerlich gedacht hat. — *pilis*, s. c. 30, 12, wie sie später die ersten beiden Schlachtreihen haben, s. 8, 8, 5 u. 7; sie sind schon beim Anlaufe zum Kampfe ohne bestimmtes Ziel abgeworfen worden. — *in man.* bedeutet sonst überhaupt mit dem Feinde zusammentreffen, in das Gefecht kommen, hier ist es = *comminus pugnare*, und wird durch *gladios* näher bestimmt, s. Tac. Agr. 36: *rem ad mucrones, ad manus adducerent;* H. 4, 71: *ut ventum in manus*.

4. *genus*, wie *gens* gebraucht, s. 1, 7, 13; 6, 37, 11; 10, 3, 2. — *insigne sp.* etc., wie c. 40, 4; 1, 9, 12 u. a., da L. gewöhnlich *spectaculo, exemplo esse* sagt, s. c. 5, 8; 25, 29, 6; 4, 57, 6 u. a., so wird *insigne* für unächt gehalten, oder *insigni* vermuthet, vgl. 8, 7, 17; 5, 27, 13; 21, 19, 10; ib. 34, 2 u. a. — *tertio anno*, s. c. 43. — *euntem* — *versantem*, ohne Angabe der Zeitfolge, um das rasche Eintreten des *versari* anzudeuten, s. 21, 28, 5: *refugientem* — *nantem*. — *incautum*, 6, 7, 3; 1, 21, 1. — *praeceps*, er stürzt nieder, indem das Haupt auf die verwundete Brust sinkt; vgl. 1, 58, 12; 2, 20, 3, vgl. Stat. Theb. 4, 463.

6—7. *iniuratus*, nach Dion. 9, 10 haben beide Consuln den Eid geleistet. — *consuli* — *consul*, um die Begriffe hervorzuheben, an den Anfang und das Ende gestellt. — *verbisne*, bei der Anfügung der orat. recta wird *inquit* nicht selten von L. weggelassen. — *impetrabunt*, in etwas anderem Sinne, als *impetraturum*, sie werden es schon durchsetzen, dahin bringen, dass sie kämpfen müssen. — *in prim.*, s. c. 20, 10. — *infest.*, c. 20, 2 u. oft, doch

aciem. Proelio ex parte una restituto nihilo segnius in cornu al- 47
tero Cn. Manlius consul pugnam ciebat; ubi prope similis for-
tuna est versata. nam ut altero in cornu Q. Fabium, sic in hoc 2
ipsum consulem Manlium iam velut fusos agentem hostis et in-
pigre milites secuti sunt et, ut ille gravi vulnere ictus ex acie
cessit, interfectum rati gradum rettulere; cessissentque loco, ni 3
consul alter cum aliquot turmis equitum in eam partem citato
equo advectus, vivere clamitans collegam, se victorem fuso altero
cornu adesse, rem inclinatam sustinuisset. Manlius quoque ad 4
restituendam aciem se ipse coram offert. duorum consulum
cognita ora accendunt militum animos. simul et vanior iam erat
hostium acies, dum abundante multitudine freti subtracta sub-
sidia mittunt ad castra oppugnanda. in quae haud magno cer- 5
tamine impetu facto, dum praedae magis quam pugnae memo-
res tererent tempus, triarii Romani, qui primam inruptionem su-
stinere non potuerant, missis ad consules nuntiis, quo loco res
essent, conglobati ad praetorium redeunt et sua sponte ipsi proe-
lium renovant. et Manlius consul revectus in castra ad omnes 6
portas milite opposito hostibus viam clauserat. ea desperatio
Tuscis rabiem magis quam audaciam accendit. nam cum incur-
santes, quacumque exitum ostenderet spes, vano aliquotiens im-
petu issent, globus iuvenum unus in ipsum consulem, insignem
armis, invadit. prima excepta a circumstantibus tela; sustineri 7
deinde vis nequit. consul mortifero vulnere ictus cadit, fusique

haben an u. St. die Hss. meist *infensis*, mehr dichterisch, indem die Eigenschaft der Person auf die Sache übergetragen wäre, s. Verg. Aen. 9, 793; 10, 521; 5, 641.

47, 2—4. *ille*, oft von dem was vorher Object war. — *grad. rettulere*, entsprechend *cedebatque*, s. c. 46, 5: sie wichen von dem Punkte zurück, bis zu dem sie vorgedrungen waren, und würden sogar die ihnen angewiesene Stelle aufgegeben haben. — *loco*, s. 8, 30, 2; 21, 27, 7 u. a. — *inclin.*, ins Wanken gekommen. — *coram*, vor, angesichts der Kämpfenden. — *vanior*, in weniger dichten Reihen. — *subsidia*, die Reserve, die sie wegen ihrer grossen Zahl nicht nöthig zu haben glaubten.

5—6. *tererent*, s. 1, 40, 6. — *triarii* werden ungenau schon vor der 8, 8 geschilderten Heeresstellung erwähnt; sie dienen besonders als Besatzung des Lagers, s. 4, 19; 5, 38; 7, 23, Lange 392. — *Romani* ist vielleicht hinzugefügt, weil die Herniker und Latiner anderweit thätig waren. — *sua sp.*, aus eigenem Antriebe; *ipsi* hebt die Selbständigkeit der Person anderen gegenüber hervor. — *magis* = *potius;* nicht sowol—als. — *spes*, s. c. 44, 12, personificirende Umschreibung von *sperarent*. — *incursantes* ist mit *issent* zu verbinden, s. 28, 46, 4; Hom. Il. 15, 1: *ἔβησαν φεύγοντες;* Sall. I. 22, 1: *maturantes veniunt;* das Particip vertritt eine adverbiale Bestimmung der Thätigkeit, auf welche es gerade ankommt, enthält also den Hauptbegriff. — *in* — *invadit*, so selten bei L., s. 27, 42, 6; 28, 29, 3, gewöhnlich setzt

8 circa omnes. Tuscis crescit audacia; Romanos terror per tota castra trepidos agit; et ad extrema ventum foret, ni legati rapto
9 consulis corpore patefecissent una porta hostibus viam. ea erumpunt; consternatoqne agmine abeuntes in victorem alterum incidunt consulem. ibi iterum caesi fusique passim. Victoria
10 egregie parta, tristis tamen duobus tam claris funeribus. itaque consul decernente senatu triumphum, si exercitus sine imperatore triumphare possit, pro eximia eo bello opera facile passurum respondit; se familia funesta Quinti Fabi fratris morte, re publica ex parte orba consule altero amisso, publico privatoque
11 deformem luctu lauream non accepturum. omni acto triumpho depositus triumphus clarior fuit: adeo spreta in tempore gloria interdum cumulatior rediit. funera deinde duo deinceps collegae fratrisque ducit, idem in utroque laudator, cum concedendo illis
12 suas laudes ipse maximam partem earum ferret. neque inmemor eius, quod initio consulatus inbiberat, reconciliandi animos plebis, saucios milites curandos dividit patribus. Fabiis plurimi dati, nec alibi maiore cura habiti. inde populares iam esse Fabii, nec hoc ulla re nisi salubri rei publicae arte.

er nur den Accusativ, Cicero dagegen fast nur die Präposition.

9. *ea* und *una porta* wie *quacumque* § 6, s. c. 11, 5. — *consternatoque* liesse sich nach den eben erwähnten Erfolgen der Etrusker nicht erwarten.

10. *decernente*, der Beschluss wurde zwar gefasst, konnte aber nicht ausgeführt werden. — *sine imp.*, die entgegengesetzte Seite, s. 45, 38, 3: *erratis, si triumphum imperatoris tantum et non militum quoque — esse decus censetis.* — *funesta*, s. c. 8, 7. — *lauream*, der Triumphator erhielt einen Lorbeerkranz, den er auf dem Schosse des Iuppiter auf dem Capitol niederlegte, vgl. 10, 7, 10.

11—12. *depositus*, bei Seite gelegt, abgelehnt. — *adeo*, s. c. 43, 10. — *cumulatior*, c. 22, 7. — *interd. rediit* bezeichnet eine mehrfach gemachte Erfahrung, die sich auch wiederholen kann, 21, 43, 11; Cic. Fin. 1, 15, 49. Zur Sache s. 22, 39, 19: *gloriam qui spreverit, veram habebit;* zum Ausdruck Verg. Aen. 4, 436: *veniam — cumulatam morte remittam.* — *ducit*, besorgt, leitet die Bestattung, s. c. 7, 4: *funus fecit;* Curt. 10, 17, 21: *duorum filiorum exequias esse ducendas.* — *deinde dein.*, c. 39, 4. — *laudator*, nach der alten Sitte, s. 8, 40, 4; 5, 50, 7; Polyb. 6, 54, dass einer der Verwandten, oder, wie hier, ein College des Verstorbenen ihm auf dem Forum die Leichenrede (*laudatio funebris*) hielt. — *cum*, während er, s. c. 5, 8; der logisch untergeordnete Gedanke: *cum laudator esset* ist um ihn zu heben als Apposition an den Hauptsatz gerückt; *cum* nähert sich dadurch an u. St. dem *quamquam* correctivum. — *inbib.*, c. 58, 6. — *eius*, s. 1, 9, 3: den Grundsatz, — *reconcil.*, s. 1, 56, 2, zu 6, 11, 9; doch ist die Apposit. eines Gerund. zu einem solchen Neutrum ungewöhnlich, vgl. 32, 37, 1. — *ulla re* haben die besten Hss.; da es eine besondere *ars rei p.* nicht giebt, wie Cic. Fin. 4, 17, 47: *nulla in re nisi in virtute* etc., so konnte dabei ein Attribut, vgl. c. 9,

Igitur non patrum magis quam plebis studiis K. Fabius cum 48 Tito Verginio consul factus neque belli neque dilectus neque ullam aliam priorem curam agere, quam ut, iam aliqua ex parte inchoata concordiae spe, primo quoque tempore cum patribus coalescerent animi plebis. itaque principio anni censuit, prius- 2 quam quisquam agrariae legis auctor tribunus existeret, occuparent patres ipsi suum munus facere, captivum agrum plebi quam maxime aequaliter darent: verum esse habere eos, quorum sanguine ac sudore partus sit. aspernati patres sunt; questi quoque 3 quidam nimia gloria luxuriare et evanescere vividum quondam illud Caesonis ingenium. nullae deinde urbanae factiones fuere. vexabantur incursionibus Aequorum Latini. eo cum exercitu 4 Caeso missus in ipsorum Aequorum agrum depopulandum transit. Aequi se in oppida receperunt murisque se tenebant. eo nulla pugna memorabilis fuit.

At a Veiente hoste clades accepta temeritate alterius consu- 5 lis, actumque de exercitu foret, ni Caeso Fabius in tempore subsidio venisset. ex eo tempore neque pax neque bellum cum Veientibus fuit: res proxime [in] formam latrocinii venerat: legio- 6

8, nicht fehlen. Wie hier der allgemeine Begriff *res*, so findet sich 4, 26, 12 *agi* zugesetzt. Andere tilgen *re* um den gewöhnlichen Ausdruck herzustellen.

48, 1—2. *quam pl.*, Fabius zum dritten Male Consul, s. c. 43; aber jetzt frei von dem Volke gewählt. — *K.*, nach Cassiodor, die Hss. haben *G.* — *Verginius* (*Tricostus Geminus*). — *belli*, die Lesart der meisten Hss. *bella* würde sich nur durch ein hartes Zeugma, indem das Praedicat zu *bella* — *dilectus* aus *curam agere* entnommen werden müsste, erklären lassen. — *inchoata*, es war ein Anfang gemacht, welcher hoffen liess, dass die Eintracht hergestellt werden würde. — *cum patribus*, c. 13, 8. — *priusq. quisq.*, weil ein negativer Gedanke zu Grunde liegt: damit nicht vorher einer der Tribunen, vgl. 1, 35, 3; über die gleiche Endung c. 15, 7; 1, 7; 10; Cic. Fam. 7, 3, 3: *nec quidquam cuiusquam est.* — *auctor t. e.*, s. c. 44, 1, um das Cassische Gesetz auszuführen. — *occuparent*, es früher aus eigenem Antriebe (*ipsi*), zu einem, das von ihnen ausgebe, gegeben werde (*suum*), zu machen. — *captivum*, s. 1, 53, 3, erklärendes Asyndeton. — *verum* = *aequum*, s. 3, 40, 11; 32, 33, 4; 39, 27, 3, vgl. ibid. 28, 5.

3—4. *quidam*, die strengen Aristokraten. — *luxuriare*, s. c. 21, 6; 1, 19, 4: der früher so energische Geist des Caeso schwelge, entarte durch den Ruhm und vergeude seine Kraft in eitelen Plänen, wie Gewächse, die in das Kraut wachsen, wenig Früchte tragen, vgl. 3, 1, 3. — *faction.*, Parteikämpfe der Patricier und der Plebs. — *in ipsorum Aequ.* etc., statt: *in agrum transit ad eum depopulandum*, s. 1, 6, 1. — *tenebant* giebt die Folge des im Perf. dargestellten Factum an.

5—6. *neq. pax*, s. c. 22, 1. — *proxime in f.*, die Verbindung von *in* mit *proxime* lässt sich schwerlich rechtfertigen. *proxime* ist wie c. 41, 11 *propius* construirt. — *la-*

nibus Romanis cedebant in urbem; ubi abductas senserant legiones, agros incursabant, bellum quiete, quietem bello in vicem eludentes. ita neque omitti tota res nec perfici poterat. et alia bella aut praesentia instabant, ut ab Aequis Volscisque, non diutius quam recens dolor proximae cladis transiret quiescentibus, aut mox moturos se apparebat Sabinos semper infestos Etru-
7 riamque omnem; sed Veiens hostis, adsiduus magis quam gravis, contumeliis saepius quam periculo animos agitabat, quod nullo tempore neglegi poterat aut averti alio sinebat. tum Fabia
8 gens senatum adiit. consul pro gente loquitur: „adsiduo magis quam magno praesidio, ut scitis, patres conscripti, bellum Veiens eget. vos alia bella curate, Fabios hostis Veientibus date. aucto-
9 res sumus tutam ibi maiestatem Romani nominis fore. nostrum id nobis velut familiare bellum privato sumptu gerere in animo est; res publica et milite illic et pecunia vacet.“ gratiae ingentes
10 actae. consul e curia egressus comitante Fabiorum agmine, qui in vestibulo curiae senatus consultum expectantes steterant, domum redit. iussi armati postero die ad limen consulis adesse,
49 domos inde discedunt. Manat tota urbe rumor; Fabios ad cae-

trocinii, dieses wird oft dem eigentlichen Kriege entgegengestellt, s. c. 34, 10; 3, 61, 13; u. s. w. — *cedebant* = *cedentes se recipiebant.* — *eludentes*, vereiteln, es nicht zu etwas kommen lassen. — *tota* zu den Verbis zu ziehen: in ihrem ganzen Umfange. — *et alia*, dazu noch andere. — *praes. inst.*, waren bereits da und drängten, s. c. 36, 6; 31, 43, 6. — *diutius q. r.* etc. enthält schon den Begriff der Dauer, so dass *dum* nicht nöthig ist. — *aut mox* etc., der Gedanke ist in anderer Form als zu erwarten war (*aut expectabantur*, *ut a Sabinis* etc.) fortgeführt, um den Nachdruck auf *Sabinos* — *Etruriam* zu legen; um das Anacoluth, vgl. c. 24, 5; 22, 6, 2; 21, 28 1 u. a., zu entfernen, wird vermuthet, dass *se* zu tilgen oder *esse* zu lesen sei.

7. *sed Veiens* etc., der Zusammenhang ist: obgleich solchen Gefahren gegenüber es den Römern sehr erwünscht sein musste, sich frei bewegen zu können, so liess dieses doch der Krieg mit Veji nicht zu, der zwar weniger gefährlich war als die übrigen, aber doch die Kraft und Aufmerksamkeit immer in Anspruch nahm. — *contumeliis*, in Bezug auf *latrocinii*, s. c. 53, 6. — *quod nullo* etc. ist nicht sowol der Grund zu *contumeliis* — *agitabat*, als zu *animos agitabat* allein: hielt (ganz, immer) in Spannung, weil u. s. w., und wäre einfacher an *Veiens hostis* selbst angeschlossen worden. Uebrigens nimmt der Satz den Gedanken in *ita* — *poterat* wieder auf, um das Folgende anzuknüpfen.

8—10. *praesid.*, s. 1, 38, 1. — *auct. sum.*, wir sind Bürgen, versprechen; daher der acc. c. inf., wie bei *recipere* u. ä., der aber sonst sich selten bei *auctorem esse* in diesem Sinne findet; anders ist Cic. Att. 9, 10, 5; in anderer Bedeutung 25, 39, 12 u. oft. — *nobis*, obgleich zu *in animo* gehörig, ist zu *nostrum* gerückt, s. Zumpt §. 798. — *illic* = *in illo bello.* — *vacet*, soll nicht zu geben haben. — *in vestib.*, die, welche nicht in dem Senate sind, er-

lum laudibus ferunt: familiam unam subisse civitatis onus, Veiens bellum in privatam curam in privata arma versum. si sint duae 2
roboris eiusdem in urbe gentes, deposcant haec Volscos sibi, illa Aequos: populo Romano tranquillam pacem agente omnes finitimos subigi populos posse. Fabii postera die arma capiunt; quo iussi erant, conveniunt. consul paludatus egrediens in ve- 3
stibulo gentem omnem suam instructo agmine videt; acceptus in medium signa ferri iubet. numquam exercitus neque minor numero neque clarior fama et admiratione hominum per urbem incessit: sex et trecenti milites, omnes patricii, omnes unius gentis, 4
quorum neminem ducem sperneret egregius quibuslibet temporibus senatus, ibant, unius familiae viribus Veienti populo pestem

warten in der Vorhalle der Curie, 3, 41, 4, den Senatsbeschluss, durch welchen die Gründung des *praesidium* gestattet werden musste, wenn die Fabier sich nicht in einer Secession von Rom trennen wollten.

49—50. Der Untergang der Fabier, s. Ov. Fast. 2, 197 ff.; Gell. 17, 21, 13; Dion. 9, 15 ff.; Flor. 1, 12, 2 u. a.

1—3. *familiam*, s. c. 46, 4; 1, 7, 13; daher auch nachher *gens*. — *versum*, sei übergegangen in, ein Gegenstand geworden u. s. w., rhetorische Uebertreibung, da der Staat den Krieg fortführt, s. § 10. — *si sint*, n. ausserdem, s. Verg. Aen. 11, 285. — *deposcant*, asyndetisch, weil erst beide Sätze: *si sint* etc. und *deposcant* etc. zusammen die Bedingung zu *populo — posse* enthalten: wenn zwei Geschlechter der Art — übernähmen, vgl. 10, 7, 10. — *postera d.*, der c. 48, 10 mit *postero die* angekündigte Tag; gewöhnlich hat L. das Letztere, selten das feminin. wie 6, 22, 8: *in posteram diem*. — *paludatus*, s. 1, 26, 2. — *vestibulo*, auf dem freien Platze vor der Thüre, s. c. 48, 10: *ad limen*, zwischen den beiden vorspringenden Flügeln und dem Mittelgebäude, s. 5, 41, 8.

4. *omnes pat.*, *o. un. g.*, L. nimmt an, dass nur das Fabische Geschlecht selbst, der Zahl nach einer Bürgercolonie, s. Nieb. 1, 264, (an die Zahl der Senatoren, s. c. 1, die zu L.'s Zeit eine andere war, ist unter den hier gegebenen Verhältnissen schwerlich zu denken) entsprechend, das *praesidium* gegründet habe, von den Clienten nur durch die Stadt geleitet worden sei, während Andere, s. Dion. 9, 15; Lange 1, 450, mit den Fabiern 4000 Clienten abziehen lassen. — *ducem sp.*, als Aufführer zurückweisen würde, s. Ov. Fast. 2, 200: *e quis dux fieri quilibet aptus erat;* Eutrop. 1, 15: *qui singuli magnorum exercituum duces esse deberent*, vgl. L. 4, 20, 6; 9, 17, 2; 22, 31, 11 u. a. — *egreg. quib. t.*, nicht das weniger einsichtsvolle Volk in den Comitien, s. 26, 2, 9, auch nicht ein Senat, wie er etwa nach Caesars Tode gewesen war, sondern ein trefflicher, für das Wohl des Staates besorgter, in allen, selbst den gefährlichsten Zeiten des Staates. Wie oft der Senat schon früher, vgl. 26, 2, 1: *imperio — non ex auctoritate senatus dato* Proconsuln und Propraetoren ernannte, ist bekannt; noch mehr Einfluss übte derselbe am Ende der Republik, Becker 2, 2. 449. Madvig verm. *sperneres, egregius* nach der angeführten Stelle aus Eutrop., wo jedoch so wenig als bei Ovid. angedeutet ist, dass die Fabier ein trefflicher Senat gewesen sein würden, ein Lob, welches hier fern liegt, da nur von der kriegerischen Tüchtig-

5 minitantes. sequebatur turba, propria alia cognatorum sodalium-
que, nihil medium, nec spem nec curam, sed inmensa omnia
volventium animo, alia publica sollicitudine excitata, favore et
6 admiratione stupens. ire fortes, ire felices iubent, inceptis even-
tus pares reddere; consulatus inde ac triumphos, omnia praemia
7 ab se, omnes honores sperare. praetereuntibus Capitolium ar-
cemque et alia templa, quidquid deorum oculis, quidquid animo
occurrit, precantur, ut illud agmen faustum atque felix mittant,
8 sospites brevi in patriam ad parentes restituant. incassum missae
preces. infelici via, dextro Iano portae Carmentalis, profecti ad
Cremeram flumen perveniunt. is oportunus visus locus com-
muniendo praesidio.
9 L. Aemilius inde et C. Servilius consules facti. et donec

keit, die durch *neminem sperneres* nur schwach angedeutet werden würde, die Rede ist, vgl. § 7.

5. *propria*, n. *turba*, durch die Epexegese *cognat. sod.* erklärt. Andere nehmen *propria* als Ablat. zu *sollicitudine*; dann aber wäre *alia* etc. sehr hart durch dieses Wort von *turba* getrennt, während bei der Entfernung des zweiten Gliedes *alia publica* etc. der Gegensatz leichter eine andere Beziehung erhalten konnte, besonders da *publica turba* nicht passend gewesen wäre. — *nihil med.*, vgl. 30, 33, 11: *nihil aut in metum aut in spem medium*, nichts Mässiges, Geringes, als Gegenstand der Hoffnung oder Furcht, sondern den Ruhm der Fabier und Erhaltung des Staates, oder Untergang beider. — *omnia*, lauter. — *alia*, n. *turba*. — *publica sollic.*, wie c. 41. 2: durch Theilnahme, Besorgniss um den Staat herbeigezogen, nicht wie die *propria turba* wegen der Privatverhältnisse, in denen sie zu den Fabiern stehen. — *stupens*, sie wissen nicht, wie sie ihre Liebe und Bewunderung ihnen kundgeben sollen.

7. *praetereuntibus*, n. *iis* oder *Fabiis*. — *Capitolium a. e. a.*, s. 1, 33, 2; auch auf der *arx* lagen mehrere alte Heiligthümer, eben so in der Gegend nahe dem Circus, wohin sie zogen, daher *alia*. — *animo*, Tempel, die sie sich vorstellen; doch hat L. dabei wol mehr an die Götter selbst gedacht. — *precantur*, wie *illud* zeigt, die Begleiter. — *ad par.* etc., die Ausziehenden werden als *iuniores* gedacht, wie § 4: *milites*; § 6: *omnes honores* zeigt, s. c. 50, 11, die nach Beendigung des Krieges, und zwar bald (*brevi*) zurückkehren werden, vgl. c. 13, 6; das bald nachher erwähnte *praesidium* als ein Castell für die Dauer des Krieges, s. § 12; nach Gellius l. c., vgl. c. 48, 8, war dagegen eine bleibende Niederlassung beabsichtigt.

8. *in cassum*, s. 10, 29, 2: *vana in cassum iactare tela*. — *infel.*, dafür galt derselbe erst nach dem Untergange der Fabier. — *Iano*, der rechte Durchgangsbogen, s. 1, 19, der *porta Carm.*, welcher, wie es scheint, auf die *prata Flaminia* und den *campus Martius* führte, so dass die Fabier oberhalb der Stadt über den Fluss setzen müssen, s. Becker 1, 140; 693; vgl. Ov. Fast. 2, 201: *Carmentis portae dextra est via proxima Iano: ire per hanc noli, quisquis es.* — *Cremeram*, j. *la Valca*, ein kleiner Fluss im Vejentischen, der sich in die Tiber ergiesst.

9—10. *Aemilius*, s. c. 42, *Ser-*

nihil aliud quam in populationibus res fuit, non ad praesidium modo tutandum Fabii satis erant, sed tota regione, qua Tuscus ager Romano adiacet, sua tuta omnia, infesta hostium vagantes per utrumque finem fecere. intervallum deinde haud magnum po- 10
pulationibus fuit, dum et Veientes accito ex Etruria exercitu praesidium Cremerae oppugnant, et Romanae legiones ab L. Aemilio consule adductae comminus cum Etruscis dimicant acie; quamquam vix dirigendi aciem spatium Veientibus fuit: adeo inter pri- 11
mam trepidationem, dum post signa ordines introeunt subsidiaque locant, invecta subito ab latere Romana equitum ala non pugnae modo incipiendae sed consistendi ademit locum. ita fusi 12
retro ad Saxa rubra — ibi castra habebant — pacem supplices petunt; cuius impetratae ab insita animis levitate ante deductum Cremera Romanum praesidium paenituit.

Rursus cum Fabiis erat Veienti populo sine ullo maioris 50
belli apparatu certamen, nec erant incursiones modo in agros aut subiti impetus *in* incursantes, sed aliquotiens aequo campo conlatisque signis certatum, gensque una populi Romani saepe 2
ex opulentissima, ut tum res erant, Etrusca civitate victoriam tulit. id primo acerbum indignumque Veientibus est visum; inde 3
consilium ex re natum insidiis ferocem hostem captandi; gau-

vilius (*Ahala Structus*). — *nihil al.*, s. c. 29, 4. — *res f.*, allgemeiner Ausdruck für kriegerische Unternehmungen; diese bestanden anfangs nur in Plünderungen, es war ein blosser Raubkrieg, vgl. 9, 9, 13: *in indutiis res fuisset*, 7, 7, 2 u. a. — *infesta*, auch dazu gehört *omnia.* — *Aemilio*, eine Andeutung, dass Servilius den Volskern gegenüber steht, die L., nur mit dem Vejentischen Kriege beschäftigt, nicht beachtet, s. Dion. 9, 16. — *comminus*, hier nur Gegensatz zu *palantes.* — *dirigendi ac.* = *instruendi*, die regelmässige Aufstellung des Heeres, s. 34, 28, 6.

11—12. *post. s.*, die Fahnen der Manipel, welche bei dem Angriff in geschlossenen Colonnen im ersten Gliede stehen, s. Marq 3, 2, 265. — *introeunt* — *locant*, dazu ist *Veientes* als Subject (schwerlich kann *ordines* als Nominat. betrachtet werden) zu denken, aber *introeunt* auf die einzelnen Soldaten, welche in ihre Glieder und Manipel einrücken, vgl. 10, 33, 2; 3, 60, 9 f., *locant* auf die Anführer zu beziehen. — *dum* — *subito*, s. Cic. Att. 6, 6, 1; Verg. Aen. 9, 534, sonst nicht oft verbunden, vgl. 23, 16, 12. — *equit. ala*, nach der späteren Bezeichnung der Abtheilungen der bundesgenössischen Reiterei, s. 8, 39, 3. — *Saxa r.*, j. *grotta Rossa*, ein Ort an der Cremera, etwas mehr als eine deutsche Meile von Rom, an der via Flaminia. — *ab ins. a. l.*, sonst sind die Etrusker sehr gewissenhaft im Halten der Verträge, s. 1, 15, 5; ib. 30, 7. — *ante ded.* etc., man hatte also die Absicht dieses aufzugeben und die Fabier zurückzuziehen.

50. 1—4. *maioris b. a.*, ohne dass von Seiten der Römer Zurüstungen, wie sie für einen bedeutenderen Krieg nöthig waren, gemacht worden wären, s. jedoch c. 52, 3. — *opulent.*, Rom und Athen an Grösse gleich, s. 5, 20, 1; ib. 24, 6. — *ex*

4 dere etiam multo successu Fabiis audaciam crescere. itaque et
pecora praedantibus aliquotiens, velut casu incidissent, obviam
acta, et agrestium fuga vasti relicti agri, et subsidia armatorum
ad arcendas populationes missa saepius simulato quam vero pa-
5 vore refugerunt. iamque Fabii adeo contempserant hostem, ut
sua invicta arma neque loco neque tempore ullo crederent susti-
neri posse. haec spes provexit, ut ad conspecta procul a Creme-
ra magno campi intervallo pecora, quamquam rara hostium ap-
6 parebant arma, decurrerent. et cum inprovidi effuso cursu insi-
dias circa ipsum iter locatas superassent, palatique passim vaga,
ut fit pavore iniecto, raperent pecora, subito ex insidiis consur-
7 gitur, et adversi et undique hostes erant. primo clamor circum-
latus exterruit, dein tela ab omni parte accidebant; coeuntibusque
Etruscis iam continenti agmine armatorum saepti, quo magis
se hostis inferebat, cogebantur breviore spatio et ipsi orbem con-
8 ligere. quae res et paucitatem eorum insignem et multitudinem
9 Etruscorum multiplicatis in arto ordinibus faciebat. tum omis-
sa pugna, quam in omnes partis parem intenderant, in unum
locum se omnes inclinant. eo nisi corporibus armisque ru-
10 pere cuneo viam. duxit via in editum leniter collem. inde pri-

re, den Umständen gemäss, ganz natürlich. — *velut* etc., c. 36, 1. — *incidissent*, n. *pecora in praedatores*.

5—6. *contemps.*, sie hatten verachten gelernt, verachteten sie, s. c. 18, 9; Cic. Mil. 27, 74: *eos enim penitus contempserat*. — *provex.*, n. *eos*, riss sie so weit fort, vgl. c. 25, 4: *pavor*. — *quamquam* etc., was eine List vermuthen liess, und sie vorsichtig hätte machen sollen. — *rara*, nur hier und da. — *inprovidi* — *superassent*, s. 1, 12, 4; 21, 55, 9: *inprovida praeterlata acies est*. — *palati* ist oft dem Sinne nach wenig von *palantes* verschieden: nachdem sie sich zerstreut haben, sich e i n z e l n herum treiben; *vaga*, unstät herumstreifend. — *passim* gehört zu *palati* und *vaga*, *ut fit* nur zu dem letzteren. — *adversi* etc., s. c. 30, 11; 22, 4, 4: *id tantum hostium, quod ex adverso erat, conspexit*. — *et und.*, und sonst auf allen Seiten.

7—8. *circumlat.* bedeutet viell.: der an einem Punkte erhoben sich rings um sie verbreitete; Madvig vermuthet: *circumdatus*, vgl. 3, 28, 3: *clamor circumsonat*, 22, 4, 7. — *contin.*, ohne Unterbrechung, Lücken., s. 1, 29, 4; 10, 35, 17, vgl. 2, 38, 1. — *quo magis*, s. c. 45, 9. — *orbem conl.*, sich in ein Quarré sammeln, um sich nach allen Seiten zu vertheidigen, wie 23, 27, 6; *coire in orbem*; 22, 29, 5: *volventes orbem;* 4, 28, 3; ib. 39, 4; 21, 56, 2. — *insign.*, auf *paucitatem* und *multitudinem* zu beziehen. *faciebat*, vgl. 7, 26, 3. — *multiplicatis*, weil auf dem engeren Raume die Reihen kürzer und dadurch zahlreicher wurden, bezieht sich nur auf die Etrusker.

9—10. *partem int.*, nach allen Seiten gerichtet mit gleicher Anstrengung kämpften. — *eo nisi*, sich anstemmend, um dahin vorzudringen, Sall. I. 60, 1: *eo acerrume niti*. — *rupere* = *rumpendo fecere*, s.

mo restitere; mox, ut respirandi superior locus spatium dedit recipiendique a pavore tanto animum, pepulere etiam subeuntes; vincebatque auxilio loci paucitas, ni iugo circummissus Veiens in verticem collis evasisset. ita superior rursus hostis factus. Fabii 11
caesi ad unum omnes praesidiumque expugnatum. trecentos sex perisse satis convenit, unum prope puberem aetate relictum, stirpem genti Fabiae dubiisque rebus populi Romani saepe domi bellique vel maximum futurum auxilium.

Cum haec accepta clades est, iam C. Horatius et T. Mene- 51
nius consules erant. Menenius adversus Tuscos victoria elatos confestim missus. tum quoque male pugnatum est, et Ianiculum 2
hostes occupavere; obsessaque urbs foret super bellum annona premente — transierant enim Etrusci Tiberim —, ni Horatius consul ex Vulscis esset revocatus. adeoque id bellum ipsis insti-

Verg. Aen. 2, 494. — *recipiend.* etc., sich von dem Schrecken erholen, vgl. 21, 5, 16; Caes. B. G. 2, 12, 1: *se ex terrore reciperent.* — *vincebatque*, und am Ende hatten sie schon zu siegen begonnen, waren im Siege begriffen.

11. *praesidium*, das Castell selbst. Wie L. erzählen den Hergang die meisten Geschichtschreiber, nur Dion. 9, 19 hat eine andere Darstellung erhalten. — *unum*, s. Nieb. 1, 265 f. — *prope p. a.*, *aetate* ist wie sonst *natu* u. ä. hinzugefügt, Val. Max. 9, 1, 9: *aetate iam puberem*, vgl. L. 1, 3, 1; ib. 35, 1; durch die Worte will L. nur eine Beschaffenheit des Fabius angeben, nicht den Grund warum er (in der Stadt) zurückgeblieben ist, da *relictum* nur darauf sich zu beziehen scheint, dass er nach der Niederlage übrig geblieben ist, eben so Dion. 9, 22: *ἓν μόνον ἐλείφθη τοῦ γένους παιδίον*, vgl. Oros. 2, 5: *uno tantum ad enuntiandam cladem reservato*, Aurel. Vict. 14 dagegen: *unus ex ea gente propter impuberem aetatem domi relictus*, eben so Eutrop. 1, 15, Ovid. Fast. 2, 239: *nam puer impubes et adhuc non utilis armis Unus de Fabia gente relictus erat.* Deshalb vermuthet Kreyssig: *propter impuberem aetatem;* Schwegler 2, 525. — *stirpem*, der Stamm, aus dem wieder erwachsen sollte, 6, 1, 3. — *domi b.*, es ist vorzüglich Q. Fabius Maximus 9, 46, und der Cunctator gemeint, Mommsen 1, 314.

51. Belagerung Roms, Dion. 9, 25 f.

1. *accepta c.*, da die Zeit bestimmt angegeben werden soll, in die das Folgende fällt, kann *esset*, was die Hss. bieten, nicht richtig sein. Ueber die Zeit des Untergangs der Fabier sind die Alten nicht einig; selbst L. deutet zwar an u. St. durch *iam* an, dass er das Unglück in den Anfang des Jahres setze, aber 6, 1, 11, vgl. Tac. H. 2, 91, bezeichnet er den 18. Quintilis als den Unglückstag, s. Mommsen Chron. 26; 230, so dass die Zögerung des Menenius bis an das Ende des Amtsjahres desselben, den 1. Sextilis, gedauert hätte. — *Horatius*, Sohn des M. Horatius, c. 8. — *Menenius*, Sohn des Agrippa, c. 32.

2—3. *et* „und so" — *Ianiculum*, dieselben Verhältnisse wie c. 11 ff. — *ex Vulsc.*, der Krieg mit diesen dauert also fort. — *id bellum*, der Kampf des Horatius mit den Etruskern im Gegensatze zu dem eben

tit moenibus, ut primo pugnatum ad Spei sit aequo Marte, iterum
3 ad portam Collinam. ibi quamquam parvo momento superior
Romana res fuit, meliorem tamen militem recepto pristino animo in futura proelia id certamen fecit.

4 A. Verginius et Sp. Servilius consules fiunt. post acceptam
proxima pugna cladem Veientes abstinuere acie. populationes
erant, et velut ab arce Ianiculi passim in Romanum agrum impe-
5 tus dabant; non usquam pecora tuta, non agrestes erant. capti
deinde eadem arte sunt, qua ceperant Fabios. secuti dedita opera
passim ad inlecebras propulsa pecora praecipitavere in insidias.
6 quo plures erant, maior caedes fuit. ex hac clade atrox ira maio-
ris cladis causa atque initium fuit. traiecto enim nocte Tiberi
castra Servili consulis adorti sunt oppugnare. inde fusi magna
7 caede in Ianiculum se aegre recepere. confestim consul et ipse
transit Tiberim, castra sub Ianiculo communit. postero die luce
orta nonnihil et hesterna felicitate pugnae ferox, magis tamen
quod inopia frumenti quamvis in praecipitia, dum celeriora
essent, agebat consilia, temere adverso Ianiculo ad castra hostium
8 aciem erexit, foediusque inde pulsus, quam pridie pepulerat,
9 interventu collegae ipse exercitusque est servatus. inter duas
acies Etrusci, cum in vicem his atque illis terga darent, occidione
occisi. ita oppressum temeritate felici Veiens bellum.

erwähnten. — *primo — iterum* wird selten neben einander gestellt, gewöhnlicher *primum*, vgl. Suet. Aug. 17: *primo — rursus.* — *ad Spei*, 8 Stadien von der Stadt entfernt, vor der *porta Esquilina* und *Caelimontana*, s. Becker 1, 551; 601 f. — *parvo m.*, nur um ein Geringes.

4. *Verginius* (*Tricostus Rutilus*), *Sp.* (nach Anderen *Gaius* oder *Servius*) *Servilius* (*Priscus Structus*). — *velut ab. a. Ian.*, der Begriff, auf welchen sich die Vergleichung bezieht, wird bisweilen nicht bezeichnet, s. 3, 34, 7: *absolvi posse velut corpus omnis Romani iuris;* de Inv. 2, 3, 8: *ex his duabus diversis sicuti familiis;* an u. St. also wäre zu denken: *ab loco, quem tenebant, velut si Ianiculum arx eorum esset,* vgl. 1, 33, 6: *ne quando ea arx hostium esset;* Madvig liest *Ianiculo* = *ab Ianiculo velut* (*ab*) *arce.* — *dabant,* wie 1, 25, 11; 2, 19, 7 u. a.

5—7. *propulsa*, s. 10, 4, 8; Aur. Vict. 14. — *quo*, c. 19, 10. — *maior*, im Vergleich mit den Fabiern. — *ex hac*, attributiv, man kann *orta* denken, vgl. c. 40, 2; 63, 2; 1, 34, 6: *ex virtute;* 10, 45, 12; 23, 7, 10; 27, 5, 6: *fidem a consule.* — *hesterna*, wie 1, 51, 7; zur Construct. vgl. 1, 1, 4. — *inopia*, im Sommer war das Getraide auf den Tennen vernichtet, und die Zufuhr abgeschnitten. — *quamvis* etc., die Noth drängte ihn zu Unternehmungen, die, wenn sie nur zu einer schnellen Entscheidung führten, noch so gefährlich sein mochten, s. c. 39, 7; 54, 7.

8 — 9. *interventu* etc., wahrscheinlich hat auch Verginius, nachdem das rechte Tiberufer aufgegeben ist, auf dem linken gestanden, und jetzt von einer anderen Seite als Servilius das Ianiculum erstiegen (*inter duas* etc.). — *terga dare,*

Urbi cum pace laxior etiam annona rediit et advecto ex 52
Campania frumento et, postquam timor sibi cuique futurae ino-
piae abiit, eo, quod abditum fuerat, prolato. ex copia deinde otio- 2
que lascivire rursus animi et pristina mala, postquam foris
deerant, domi quaerere. tribuni plebem agitare suo veneno, agra-
ria lege; in resistentis incitare patres, nec in universos modo sed
in singulos. Q. Considius et T. Genucius, auctores agrariae legis, 3
T. Menenio diem dicunt. invidiae erat amissum Cremerae prae-
sidium, cum haud procul inde stativa consul habuisset. ea 4
oppressit, cum et patres haud minus quam pro Coriolano adnisi
essent, et patris Agrippae favor hauddum exolevisset. in multa 5
temperarunt tribuni: cum capitis anquisissent, duo milia aeris

den Rücken zukehren, nicht: fliehen. Die hier erzählten Ereignisse fallen theils vor den Amtsantritt der zuletzt genannten Consuln (277), theils nach demselben (278), Schwegler, 2, 754.

52. Anklagen vor den Tributcomitien, Dion. 9, 27 ff.

1—2. *pace*, es war wol nur ein Waffenstillstand, da der Krieg im nächsten Jahre fortgesetzt wird. — *ex Camp.*, s. c. 34. — *sibi cuiq.*: die jeder für sich erwartet, als sich bevorstehend gedacht hatte, vgl. 40, 8, 13; 34, 34, 7; durch die Aufnahme des Participium statt *timor inopiae, quam sibi quisque futuram putaverat*, ist der Anschluss von *cuique* an *sibi* veranlasst, wie sonst an *suus*, s. 3, 22, 6; der Verbindung von *cuique* mit *abiit* steht die Wortstellung entgegen. — *sed* musste hier ohne *etiam* stehen, da der Einzelne zu dem Ganzen, das ihn schon umfasst, nicht hinzugefügt, wol aber davon getrennt werden kann; den entgegengesetzten Fall s. § 7.

3. *Considius*, nach Dion. *Q. Quintilius*. Zwei Tribunen als Ankläger treten auch § 6; c. 61; 25, 3 u. a. auf. — *auctores*, s. c. 44, 1. Die Durchführung des Ackergesetzes musste jetzt um so dringender erscheinen, je mehr die Noth durch den Krieg gestiegen war. Die Verbindung, in welcher das Folgende mit der Ausführung des Ackergesetzes steht, ist durch *in resistentes* etc. angedeutet; die Senatoren sollen durch die Anklage von dem Widerstande gegen dasselbe abgeschreckt werden. — *diem d.*, die erste Anklage, welche die Tribunen vor den Tribus erheben, ohne dass die *leges sacratae* direct verletzt sind, indem dieselben anfangen gegen Alles, was mittelbar oder unmittelbar der Plebs schädlich ist, ihr *ius auxilii* geltend, und so die Tributcomitien zum Gericht über Capitalverbrechen zu machen, s. c. 35, 2; Lange 445; 457. Die Klage selbst scheint auf *perduellio* gerichtet gewesen zu sein. — *haud pr.*, 30 Stadien, so dass der Verdacht entstehen musste, dass die strengere Aristokratenpartei die Fabier aufgeopfert habe.

4—5. *oppressit*, n. *eum*, bewirkte seine Verurtheilung. — *cum e. p.*, obgleich u. s. w. — *adnisi*, wie c. 35, 2. — *hauddum* st. *nondum*, fast nur bei L., s. 10, 25, 10. — *multa*, n. *constituenda; temper.*, hielten Mass. Die Mult ist die von einem Magistrate auferlegte Geldbusse, vgl. Marq. 2, 3, 157. — *cum cap. anq.*, obgleich sie auf eine Capitalstrafe (eine Leben, Freiheit, Bürgerrecht betreffende) angeklagt hatten, so legen sie doch, nachdem das Volk das schuldig (*damnato*) ausgesprochen, also auch die beantragte Capitalstrafe bestätigt hat, nur eine Mult, und zwar eine geringe auf,

damnato multam dixerunt. ea in caput vertit. negant tulisse ignominiam aegritudinemque; inde morbo absumptum esse.

6 Alius deinde reus Sp. Servilius, ut consulatu abiit, C. Nautio et P. Valerio consulibus, initio statim anni, ab L. Caedicio et T. Statio tribunis die dicta non, ut Menenius, precibus suis aut patrum, sed cum multa fiducia innocentiae gratiaeque tribunicios
7 impetus tulit. et huic proelium cum Tuscis ad Ianiculum erat crimini. sed fervidi animi vir, ut in publico periculo ante, sic tum in suo, non tribunos modo sed plebem oratione feroci refutando exprobrandoque T. Meneni damnationem mortemque, cuius patris munere restituta quondam plebs eos ipsos, quibus tum saeviret, magistratus, eas leges haberet, periculum audacia
8 discussit. iuvit et Verginius collega, testis productus, participando laudes, magis tamen Menenianum — adeo mutaverant animum — profuit iudicium.

denn diese betrug häufig 10000 oder 15000 As. Dass die Tribunen, auch nachdem das Volk entschieden hat, die Strafe mildern, wird auch 3, 58, s. Dion. 10, 52, erwähnt: der entgegengesetzte Fall 25, 3; 26, 3. Statt *capitis anq.*, einen Antrag auf eine Capitalstrafe stellen, über dessen Annahme oder Verwerfung das Volk befragt wird, heisst es 8, 33, 17; 26, 3, 6: *capite anquirere.* — *multam dixer.*, ist der regelmässige Ausdruck; das hds. *edixerunt* findet sich sonst nicht so gebraucht; vgl. 25, 3, 13; 37, 51, 4, wo aber die Mult gemeint ist, auf welche die Tribunen vor Abhaltung des Volksgerichts erkennen. — *caput*, hier das leibliche Leben, in Bezug auf die politische Bedeutung des Wortes in *capitis anquirere.* — *negant*, man sagt, dass nicht; zum Folg. ist nur: man sagt zu denken. — *ignomin.*, nicht die so geringe Mult, sondern die Verurtheilung selbst.

6—7. *Nautius*, Bruder des c. 39 genannten, *Rutilus.* — *Valerius*, des Publicola Sohn, der aber nach Dion. 6, 12 in der Schlacht am Regillus gefallen sein soll, vgl. Dion. 9, 28. — *die d.*, wahrscheinlich wegen der Aufopferung so vieler Bürger. — *gratiae*, von der man jedoch keinen Grund sieht. — *proel. c. Tusc. a. I.*, s. c. 51; zuweilen treten selbst zwei durch Präpositionen vermittelte attributive Bestimmungen zu einem Substantiv, s. c. 5, 2; 8, 2; 10, 26, 6: *criminationes de Fabio absente ad populum;* 23, 34, 7: *litterae ab Hannibale ad Philippum* u. a. Uebrigens kann sich *et* nicht auf *proelium* beziehen, sondern nur darauf, dass auch Menenius den Vejentern entgegen gestanden habe. — *cuius patr.*, s. 4, 16, 7. — *restituta*, vom Standpunkte der Patricier aus. — *quibus*, vermöge derer, durch die. — *eas leges*, insofern sich die Tribunen bei ihren Anklagen auf die *leges sacratae* stützten, obgleich dieselben in dem vorliegenden Falle nicht unmittelbar verletzt sind. — *audac.* fügt nach den Gerund. im Abl. noch die Eigenschaft hinzu, aus der jenes Verfahren hervorgieng, die sich in demselben zeigte.

8. *participando*, n. *cum eo*, wie 3, 12, 5, oder *iis;* sonst ist die Person Object: *participare aliquem*, jemand theilhaftig machen, Theil nehmen lassen. — *mutaver.*, findet sich selten so transitiv, weshalb Mehrere

Certamina domi finita; Veiens bellum exortum, quibus Sa- 53
bini arma coniunxerant. P. Valerius consul accitis Latinorum
Hernicorumque auxiliis cum exercitu Veios missus castra Sabina,
quae pro moenibus sociorum locata erant, confestim adgreditur,
tantamque trepidationem iniecit, ut, dum dispersi alii alia mani-
pulatim excurrunt ad arcendam hostium vim, ea porta, cui signa
primum intulerat, caperetur. intra vallum deinde caedes magis 2
quam proelium esse. tumultus e castris et in urbem penetrat:
tamquam Veis captis, ita pavidi Veientes ad arma currunt. pars
Sabinis eunt subsidio, pars Romanos toto impetu intentos in
castra adoriuntur. paulisper aversi turbatique sunt; deinde et 3
ipsi utroque versis signis resistunt, et eques ab consule inmissus
Tuscos fundit fugatque; eademque hora duo exercitus, duae po-
tentissimae et maximae finitimae gentes superatae sunt. — Dum 4
haec ad Veios geruntur, Volsci Aequique in Latino agro posuerant
castra populatique fines erant. eos per se ipsi Latini adsumptis
Hernicis sine Romano aut duce aut auxilio castris exuerunt; in- 5
genti praeda praeter suas reciperatas res potiti sunt. missus ta-
men ab Roma consul in Volscos C. Nautius. mos, credo, non
placebat sine Romano duce exercituque socios propriis viribus

animi lesen wollen. Allein *animum* ist abstract: Gesinnung, und kann ebenso Obiect von *mutare* sein wie *consilium* u. a., vgl. auch 1, 25, 3.

53. Krieg mit Veii und den Sabinern, Dion. 9, 34.

1. *exortum*, eigentl.: wieder begonnen. — *quibus* ist aus *Veiens* zu erklären, vgl. 5, 40, 3, und kurz ausgedrückt statt: *quorum armis sua arma c.*, s. 8, 16, 2. — *Sabini*, seit dem J. 260 ruhig oder nur drohend, s. c. 48. — *Latin. H.*, diese bleiben also von den Aequern und Volskern verschont. — *Veios*, s. 1, 59, 12. — *pro moenibus*, dem Feinde zugekehrt, der Stadt zum Schutze. — *alia* n. *porta*, im Folg. ist *ea* zu betonen. — *manipulatim*, in kleineren Abtheilungen, nicht gerade römischen Manipeln, nähere Bestimmung von *dispersi*.

2—4. *tamquam* in dem Sinne von *tamquam si* verbindet sich mit dem Particip., s. 21, 57, 13; 33, 39, 7; vgl. 1, 14, 8. — *aversi*, n. *Romani*, s. 1, 4, 3; zurückgedrängt, eigentlich: abgewendet, von dem nämlich, was sie thaten, der Bestürmung des Lagers, s. c. 45, 2. — *finitimae g.*, ein Begriff: Nachbarvölker, der zwei coordinirte Attribute erhält, s. 28, 1, 8: *omni iusta militari custodia*. — *per se i.*, für sich allein, selbständig, s. 1, 10, 3; 3, 6, 5; ohne die römische Hülfe abzuwarten, müssen sie mit der zurückgebliebenen wehrhaften Mannschaft den Angriff abwenden.

5—6. *Nautius* führt, nachdem die Gefahr bei Veii überstanden ist, einen Theil des Heeres nach Latium. — *mos* etc., L. setzt wie c. 39, 8 das frühere oder spätere Abhängigkeitsverhältniss voraus, nach welchem die *socii* für sich keinen Krieg führen durften, während jetzt ein *aequum foedus* bestand und gegenseitig Hülfe geleistet werden musste, s. Marq. 3, 2, 301. — *socios—gerere*, ebenso steht der acc. c. inf. nach *mos est* 40, 6, 5; 37, 24,

6 consiliisque bella gerere. nullum genus calamitatis contumeliaeque non editum in Volscos est, nec tamen perpelli potuere, ut acie dimicarent.

54 L. Furius inde et C. Manlius consules. Manlio Veientes provincia evenit. non tamen bellatum; indutiae in annos quadra-
2 ginta petentibus datae frumento stipendioque imperato. paci externae confestim continuatur discordia domi. agrariae legis tribuniciis stimulis plebs furebat. consules, nihil Menenii damnatione, nihil periculo deterriti Servilii, summa vi resistunt. ab-
3 euntes magistratu Cn. Genucius tribunus plebis arripuit. — L. Aemilius et Opiter Verginius consulatum ineunt. Vopiscum Iulium pro Verginio in quibusdam annalibus consulem invenio. hoc anno — quoscumque consules habuit — rei ad populum Furius et Manlius circumeunt sordidati non plebem magis quam

4; Cic. or. 44, 151. — *contumeliae*, wie c. 48, 7. — *perpelli* etc., der Feldzug führte zu keinem Resultate. — *acie*, abl. modalis wie *ratione* u. a.

54. Friede mit Veii. Ermordung des Genucius, s. Dion. 9, 36 ff.; Diodor 11, 63, vgl. Dio Cass. frg. 22.

1. *Furius* (*Medullinus*) *C.*, (3, 31, 8 ist der Vorname *Aulus*), *Manlius* (*Vulso*). — *provincia*, der einem Magistrate zugewiesene Geschäftskreis überhaupt; speciell: die Kriegführung in einem Lande; erst später: ein erobertes Land und dessen Verwaltung. — *evenit* hat sich wie sonst oft und wie ähnliche Ausdrücke an *provincia*, nicht an den Namen des Volks angeschlossen, s. c. 40, 14; 58, 4; 5, 12, 6; 7, 11, 2 u. a. — *indut.*, s. 1, 15, 5 — *quadr.*, 4, 17, 1. — *stipend* wie c. 18, 11 *impensae;* wahrscheinlich wurde in dem Frieden auch das c. 13, 4, vgl. c. 14, 6, weggenommene Land zurückgegeben, s. Mommsen 1, 314; 319. Der so günstige Friede scheint durch die Niederlage der Etrusker im Kriege mit Hiero veranlasst zu sein, s. Nieb. R. G. 234.

2. *continuatur:* schliesst sich unmittelbar an, s. c. 52, 2. — *tribuniciis* = *a tribunis subditis;* die Tribunen benutzen das Ackergesetz (n. das Cassische), um die Plebs aufzuregen. — *furebat*, s. c. 44, 8. — *Genucius*, die *Genucii*, wahrscheinlich aus einem patricischen Geschlechte hervorgegangen, erscheinen als Vorkämpfer der Plebs. — *arripuit*, zog vor Gericht, indem ursprünglich der Kläger bei der Weigerung des Angeklagten vor Gericht zu erscheinen Hand an ihn legen durfte (*manus inicere*), s. 3, 58, 7; Tac. Ann. 3, 49; an u. St. hat L. schwerlich durch den Ausdruck andeuten wollen, dass die Tribunen ohne Rücksicht auf die Provocation unmittelbar vor den Tribus die Klage erhoben haben. Die Ursache der Anklage scheint darin zu liegen, dass die Plebs durch Nichterfüllung des Gesetzes verletzt war, und die Consuln, wie durch *summa vi resistunt* angedeutet ist, ihre Amtsgewalt gemissbraucht haben.

3. *Aemilius*, s. c. 42; 49. — *in quibusdam*, denen Dion. 9, 37 und Diod. 11, 65 folgen. — *ad populum*, vor den Tributcomitien, attributiv. — *iunior.*, c. 28, 9; sie suchen nicht sowol, weniger, die Gnade der Plebs, obgleich diese zu entscheiden hat, als Widerstand gegen die Tribunen, der von den *iuniores* am ersten zu erwarten war.

iuniores patrum. suadent, monent, honoribus et administratione 4
rei publicae abstineant; consulares vero fasces, praetextam curu-
lemque sellam nihil aliud quam pompam funeris putent; claris
insignibus velut infulis velatos ad mortem destinari. quod si con- 5
sulatus tanta dulcedo sit, iam tunc ita in animum inducant, con-
sulatum captum et oppressum ab tribunicia potestate esse; con-
suli, velut apparitori tribunicio, omnia ad nutum imperiumque
tribuni agenda esse. si se commoverit, si respexerit patres, si 6
aliud quam plebem esse in re publica crediderit, exilium Cn.
Marcii, Menenii damnationem et mortem sibi proponat ante ocu-
los. his accensi vocibus patres consilia inde non publica sed in 7
privato seductaque a plurium conscientia habuere. ubi cum id
modo constaret, iure an iniuria eripiendos esse reos, atrocissima
quaeque maxime placebat sententia, nec auctor quamvis audaci
facinori deerat. igitur iudicii die, cum plebs in foro erecta ex- 8
pectatione staret, mirari primo, quod non descenderet tribunus;
dein, cum iam mora suspectior fieret, deterritum a primoribus

4. *suad.*, *m.;* oft werden so verwandte Begriffe zusammen gestellt, c. 10, 4; *suadent* richtet sich an den Willen, *monent* an den Verstand. — *honor.*, mehr nach späteren Verhältnissen, als die Zahl der Aemter grösser war; damals gab es ausser dem Consulat nur die Quaestur und die *praefectura urbis*. Eben so ist im Folgenden die Macht der Tribunen so geschildert, wie sie zu Ende der Republik war; überhaupt sind die Farben sehr grell aufgetragen, um das folgende Verbrechen zu erklären; obgleich es sich nur um das Cassische Gesetz handeln konnte. — *pompam*, äusserlich glänzend, aber zum Tode führend. — *insign.*, den eben genannten. — *infulis*, weil die Opferthiere mit Binden geschmückt zum Altar geführt wurden, s. Flor. 2, 13, (4, 2,) 92: *quae omnia velut infulae in destinatam morti victimam congerebantur*. — *velatos* n. *consules*.

5—7. *iam tunc*, schon jetzt, vgl. 1, 25, 1; 3, 39, 9: *tunc ita habeant;* 30, 42, 15 u. a.; an u. St. ist zu denken: ehe sie noch Consuln würden. — *in an. ind.*, sich überzeugen; anders c. 5, 7. — *appar.*, s. 1, 8, 3. — *patres*, die Interressen der Senatspartei, besonders in Beziehung auf das Ackergesetz. — *propon.*, müsse, könne nur u. s. w. — *inde*, vgl. c. 12, 8; 22, 30, 1; 27, 42, 13. — *non publ.*, nicht in der Curie. — *seductaq.*, vgl. c. 32, 1; da auch an den regelmässigen Senatssitzungen nur die Senatoren Theil nehmen, keine Zuhörer zugelassen werden, s. Becker 2, 2, 421, so ist wol gemeint, dass nicht alle Mitglieder des Senats zugezogen oder dass die Zusammenkünfte nicht in der gewöhnlichen Weise angesagt wurden. — *iure a. i.* = *constaret eripiendos* (*periculo* oder *plebi*), *nec interesse, utrum iure an iniuria eriperentur*, so dass *iure an iniuria* wenig verschieden ist von *sive iure sive iniur.*, s. 28, 43, 3. — *auctor*, Vertreter und zur Ausführung bereit.

8—9. *iudicii die*, s. c. 35, 6. *descenderet*, auf das Forum, wo sich die Tribus versammelten. — *mortuum*, wie Scipio Aemilianus in den Gracchischen Unruhen. Wie L. so spricht Dio Cassius es bestimmt aus, dass sich die Patricier an der gehei-

9 credere et desertam ac proditam causam publicam queri; tandem, qui obversati vestibulo tribuni fuerant, nuntiant domi mortuum esse inventum. quod ubi in totam contionem pertulit rumor, sicut acies funditur duce occiso, ita dilapsi passim alii alio. praecipuus pavor tribunos invaserat, quam nihil auxilii sacratae
10 leges haberent, morte collegae monitos. nec patres satis moderate ferre laetitiam; adeoque neminem noxiae paenitebat, ut etiam insontes fecisse videri vellent, palamque ferretur malo domandam tribuniciam potestatem.

55 Sub hac pessimi exempli victoria dilectus edicitur, paventibusque tribunis sine intercessione ulla consules rem peragunt.
2 tum vero irasci plebs tribunorum magis silentio quam consulum imperio et dicere actum esse de libertate sua, rursus ad antiqua reditum, cum Genucio una mortuam ac sepultam tribuniciam potestatem. aliud agendum ac cogitandum, quo modo resistatur
3 patribus: id autem unum consilium esse, ut se ipsa plebs, quando aliud nihil auxilii habeat, defendat. quattuor et viginti lictores apparere consulibus, et eos ipsos plebis homines; nihil con-

ligten Person des Tribuns vergangen haben. — *funditur*, sich zerstreut, wie *dilapsi;* die Plebejer, selbst unbewehrt, fürchten einen Angriff der Patricier. — *quam n.*, wie wenig, keine, s. 26, 6, 7; Cic. Tusc. 2, 7, 17. — *sacratae l.*, vgl. 5, 11, 2.

10. *satis mod.*, s. c. 21, 6. — *noxiae*, Vergehen, hier gegen das Staatsgegetz, Schuld, *noxiae appellatione omne delictum continetur* (Gaius), vgl. 3, 42, 2; 39, 16. 3 u. a.; dasselbe bedeutet *noxa*, s. 9, 1, 6; ib. 8, 4; 27, 25, 1: *noxam nocere*, s. 9, 10, 9; 8, 28, 8; *noxa capitalis* 3, 55, 5; beide Worte bedeuten jedoch auch Schaden, Nachtheil, s. 36, 7, 5: *noxiae futurum;* 41, 23, 14; 36, 21, 3: *sine ullius urbis noxa;* häufiger ist *noxa* Strafe, s. c. 59, 6; 8, 35, 4; 23, 14, 3; 26, 29, 4; 45, 31, 2. — *insontes*, die, welche bei dem Morde nicht thätig gewesen sind, vgl. Tac. H. 1, 44: *qui occiderant, qui vere qui falso ut pulchrum — facinus iactabant.* — *ferretur*, die impersonelle Construction findet sich auch sonst bei L., s. 4, 53, 3; 5, 33, 2; 6, 27, 10 u. a. — *malo*, s. 1, 50, 9.

55—58, 2. Das Publilische Gesetz, Dion. 9, 41 ff. 10, 4. Diod. 11, 65.

1—2. *sub hac — vict.*, bei, unter dem Eindruck dieses u. s. w., s. 25, 24, 7; 27, 15, 8; Verg. Aen. 4, 560: *potes hoc sub casu ducere somnos.*, Georg. 4, 116. — *intercessione*, L. scheint an eine Einsprache gegen die Massregel überhaupt zu denken; wahrscheinlich ist nur das c. 43, 3 bezeichnete Verfahren gemeint. Zur Sache s. c. 28, 5. — *edicitur*, der Tag der Aushebung. — *silent.*, Unthätigkeit, weil sie keine Hülfe leisten, nach L. das *veto* nicht einlegen. — *antiqua*, die Verhältnisse vor Einsetzung des Tribunates. — *aliud ag.*, man müsse andere Massregeln ergreifen, einen anderen Schutz zu gewinnen suchen, näher erklärt durch *ac cogitandum*, dieses daher kein hysteron proteron.

3—4. *quattuor e. v.*, s. c. 1, 8. — *apparere* = *apparitores esse.* —

temptius neque infirmius, si sint, qui contemnant; sibi quemque
ea magna atque horrenda facere. his vocibus alii alios cum inci- 4
tassent, ad Voleronem Publilium de plebe hominem, quia, quod
ordines duxisset, negaret se militem fieri debere, lictor missus
est a consulibus. Volero appellat tribunos. cum auxilio nemo 5
esset, consules spoliari hominem et virgas expediri iubent. „pro-
voco“ inquit „ad populum“ Volero, „quoniam tribuni civem
Romanum in conspectu suo virgis caedi malunt quam ipsi in
lecto suo a vobis trucidari.“ quo ferocius clamitabat, eo infestius
circumscindere et spoliare lictor. tum Volero, et praevalens ipse 6
et adiuvantibus advocatis, repulso lictore, ubi indignantium pro
se acerrimus erat clamor, eo se in turbam confertissimam recipit,
clamitans „provoco, et fidem plebis inploro. adeste cives, adeste 7
commilitones; nihil est, quod expectetis tribunos, quibus ipsis
vestro auxilio opus est.“ concitati homines veluti ad proelium se 8
expediunt; apparebatque omne discrimen adesse, nihil cuiquam

plebis h., die Lictoren waren immer Bürger, nicht Sklaven, wenn auch oft Libertinen. — *contemptius* statt eines Adiectivs auf *bilis*, wie oft *conspectus;* 22, 7, 1: *memoratus; optatus* u. a. — *ea magna*, das Neutrum hebt das Unbedeutende, Verächtliche hervor. — *de plebe*, s. c. 36, 2. — *ordines*, s. c. 23, 4. — *militem*, er stellt seine Verpflichtung (*debere*) gemeiner Soldat zu werden in Abrede, da er sich als Centurio nichts hat zu Schulden kommen lassen, vgl. 42, 33, 3: *id tantum deprecati, ne inferiores iis ordines, quam quos, cum militassent, habuissent, attribuerentur.*

5. *spoliari*, entblössen, 29, 9, 5; *circumscindere*, die Toga weg reissen, um den Widerspenstigen zu peitschen; s. 8, 32, 10; Nieb. 1, 270. — *inquit* ist von dem Subiecte, auf das es sonst gewöhnlich folgt, getrennt, s. Cic. Brut. 23, 91; de orat. 2, 65, 262 u. a. — *quoniam* etc., weil, wenn die Tribunen eingeschritten wären, die Provocation hätte unterbleiben können. — *ipsi trucidari* soll vorzüglich als Gegenstand des Wunsches, *civem caedi* als Obiect der Vorstellung erscheinen. — *vobis*, den Consuln und ihrer Partei. — *eo inf.*, die Consuln hätten jetzt einhalten und den Beschluss des Volkes erwarten müssen; da sie dieses nicht thun und das geheiligte Recht der Provocation zu verletzen im Begriff sind, erregen sie eine Empörung wie sie selten in Rom eingetreten ist.

6—7. *advocatis*, die, welche herbeieilen um ihn durch ihre Gegenwart oder thätlich zu unterstützen. Ueber den Wechsel der Formen s. 5, 18, 5; 22, 19, 11. — *pro se*, zu seinen Gunsten, ihn zu vertheidigen geneigt, s. c. 43, 6: *in se.* — *fidem inpl.*, die Provocation, 1, 26, 6, wird durch solche Zusätze, vgl. 3, 41; 57 u. a., als ein an das Volk gerichteter Hülferuf charakterisirt; doch zeigt das folgende *adeste*, dass Volero auch schon jetzt, nicht erst in den zu erwartenden Comitien, ihren Beistand begehrt. — *vestro a.*, spottend, da das *auxilium tribunicium* die Plebs schützen sollte.

8—11. *appareb.*, vgl. c. 28, 9. — *omne disc.*, wie 1, 38, 4: *universae rei*, es stehe alles auf dem Spiele, es sei eine Revolution zu fürchten. —

9 sanctum non publici fore non privati iuris. huic tantae tempe-
stati cum se consules obtulissent, facile experti sunt parum tutam
maiestatem sine viribus esse. violatis lictoribus, fascibus fractis
e foro in curiam conpelluntur, incerti, quatenus Volero exerceret
10 victoriam. conticiscente deinde tumultu cum in senatum vocari
iussissent, queruntur iniurias suas, vim plebis, Voleronis auda-
11 ciam. multis ferociter dictis sententiis vicere seniores, quibus ira
patrum adversus temeritatem plebis certari non placuit.

56 Voleronem amplexa favore plebs proximis comitiis tribunum
plebi creat in eum annum, qui Lucium Pinarium P. Furium con-
2 sules habuit. contraque omnium opinionem, qui eum vexandis
prioris anni consulibus permissurum tribunatum credebant, post
publicam causam privato dolore habito ne verbo quidem violatis
consulibus rogationem tulit ad populum, ut plebei magistratus
3 tributis comitiis fierent. haud parva res sub titulo prima specie

exerceret, seinen Sieg verfolgen würde; dass er dieses thun würde, schien ihnen gewiss, daher nicht *exerciturus esset*, was nur das Wollen, die Geneigtheit es zu thun in Zweifel stellen würde, s. 3, 4, 2: *haud dubium erat, quin — bellum gereret;* 9, 2, 5; 21, 3, 1; ib. 36, 4 u. a. — *vocari*, n. *patres — in sen.*, wie 23, 32, 3; vgl. 36, 21, 7; 24, 28, 1; gewöhnlich *senatum* oder *patres vocare.* — *iniurias*, die Verletzung ihrer Würde (*maiestas*), vgl. c. 29, 5. — *vicere*, sie bewirken, dass keine Gewalt gebraucht wird.

56. 1. *plebs — creat*, sie setzt die Wahl durch. Wie dieses möglich gewesen sei, da die Patricier nach § 3 so grossen Einfluss haben, ist bei den mangelhaften Nachrichten über die Wahl der Tribunen vor der *lex Publilia* nicht zu ermitteln. — *in eum a.*, s. § 6. — *Pinarium* (*Mamercinum*). *P.* (nach Anderen *L.*) *Furius Medullinus.*

2. *contraque — tulit* (n. Volero); s. 1, 50, 9. Man erwartet: *isque, cum omnes — credidissent, tulit;* allein mit *contraque o. o.* ist die Hauptsache vorangestellt, durch *qui — credebant* nur eine Erläuterung und Beschränkung hinzugefügt, vgl. c. 39, 10. — *permissurum* scheint hier zu bedeuten: die Zügel schiessen lassen (wie *permittere equum*) um die Consuln zu belästigen, s. Lucret. 4, 685 u. ä., so dass der Dativ des Gerund. bei *permittere* stände, weil der Begriff *adhibere* darin läge, s. 8, 27, 5: *si qua ars serendis discordiis adhibeatur;* Tac. Ann. 14, 4; Suet. Cal. 39, vgl. 6, 22, 7: *solita;* 1, 20, 1: *intentus* u. a. — *post*, vgl. Sall. I. 73, 6: *post illius honorem ducerent;* sonst hat L. *posthabere* mit dem Dativ. — *populum* kann hier nur das Volk in den Tributcomitien, also besonders die Plebs sein, da an diese allein, nicht an die Centuriatcom., die Tribunen Anträge bringen können. Die Rogation des Publilius ist, da die c. 52 ff. erwähnten Anklagen anderer Art sind, nach L. der erste selbständige Antrag, der von einem Tribun an die Tributcomitien, deren Name im Folg. auch hier zuerst vorkommt, gestellt wird. — *plebei* = *plebeii*, die Tribunen, ferner die Aedilen, welche L. c. 33 übergangen hat, Lange 451. — *tributis com.*, in diesen wird nach der Kopfzahl ohne Rücksicht auf den Census gestimmt, so dass die Plebs leichter Männer ihrer Wahl durchsetzen konnte.

minime atroci ferebatur, sed quae patriciis omnem potestatem per clientium suffragia creandi quos vellent tribunos auferret. huic actioni gratissimae plebi cum summa vi resisterent patres, 4
neque, *quae* una vis ad resistendum erat, ut intercederet aliquis ex collegio auctoritate aut consulum aut principum adduci posset, res tamen suo ipsa molimine gravis certaminibus in annum extrahitur. plebs Voleronem tribunum reficit; patres, ad ultimum 5
dimicationis rati rem venturam, Ap. Claudium Appi filium, iam inde a paternis certaminibus invisum infestumque plebi, consulem faciunt. collega ei Titus Quinctius datur.

Principio statim anni nihil prius quam de lege agebatur. sed 6

3. *haud p, r.*, nicht ganz übereinstimmend mit c. 60, 5. — *per client.*, L. nimmt es als sich von selbst verstehend an, dass die Clienten, die er, wie sie es später waren, als arme, von den Reichen abhängige Bürger zu betrachten scheint, das Stimmrecht haben. Die Comitien hält er wahrscheinlich, da er c. 64, 2 bei der Consulwahl ganz ähnliche Vorfälle darstellt, für Centuriatcomitien. Doch wird es nach seiner Schilderung nicht klar, warum die Clienten nicht auch in den Tributcomitien Einfluss haben, vgl. Becker 2, 1, 161; 177; Lange 193; 378.

4. *actioni*, so heissen die Anträge, welche die Tribunen in den Contionen, oder als Rogationen in den Comitien stellen, und deren Verhandlung, s. 3, 9, 2; ib. 24, 2; 31, 2 u. a., s. Becker 2, 3, 159; 2, 2, 281. — *resister.*, obgleich die Patricier das Recht haben Volksbeschlüsse zu verwerfen, s. Mommsen 1, 250, so wollen sie doch jetzt einen solchen Beschluss lieber nicht zu Stande kommen lassen. — *vis* bezieht sich auf das im Folg. angedeutete *veto* der Tribunen, welches die einzige Macht war, welche Widerstand leisten konnte, s. 4, 26, 3; 7, 20, 1; 30, 16, 3; vgl. auch 5, 9, 7. Der Ausdruck ist, man mag das hds. *vis* oder, wie vermuthet wird: *via*, s. c. 44, 1; 4, 48, 6, für richtig halten, etwas unklar, da bei *resisterent* ein erfolgloses, bei *ad resistend.* ein erfolgreiches Widerstehen gedacht werden muss; in gleicher Weise konnte *vis* in verschiedener Beziehung von L. wiederholt werden. — *ut intercederet*, es handelt sich hier nicht um Aufhebung einer Intercession, s. c. 43, 4, sondern um eine freie Rogation. — *tamen* bezieht sich nur auf den Gedanken in *neque — adduci posset*, welcher dem vorhergeh. beigeordnet ist, obgleich er in concessivem Verhältnisse zu dem folgend. steht, wo *suo i. m. g.* den Grund zu *certaminibus* etc., was wieder auf *resisterent* zurückgeht, enthält, vgl. c. 12, 2. — *molimine*, sonst dichterisch: die Bedeutung und Wichtigkeit der Sache, welche bewirkte, dass sie nicht so schnell zu Ende geführt, sondern u. s. w. — *certaminibus*, die Verhandlungen an den Comitialtagen. — *in annum*, auf ein ganzes Jahr, ein Jahr hindurch, vgl. c. 7, 4.

5. *Ap. Claudium* (*Sabinum Regillensem*). — *patern.*, s. c. 27. — *Quinctius* (*Capitolinus Barbatus*). — *datur*, vgl. c. 43, 1; 11. Da das Consularjahr erst an den Calenden des Sextilis begann, die Tribunen schon den 10. December des vorhergehenden ihr Amt antraten, so müssen die Verhandlungen bei dem Amtsantritte des Appius schon lange wieder begonnen haben. — *invis. inf.*, s. zu 5, 8, 9.

6—8. *principio a.*, des consula-

ut inventor legis Volero, sic Laetorius, collega eius, auctor cum
7 recentior tum acrior erat. ferocem faciebat belli gloria ingens, quod aetatis eius haud quisquam manu promptior erat. is, cum Volero nihil praeterquam de lege loqueretur, insectatione abstinens consulum, ipse [in] accusationem Appi familiaeque super-
8 bissimae ac crudelissimae in plebem Romanam exorsus, cum a patribus non consulem sed carnificem ad vexandam et lacerandam plebem creatum esse contenderet, rudis in militari homine
9 lingua non suppetebat libertati animoque. itaque deficiente oratione „quando quidem non facile loquor“ inquit, „Quirites, quam quod locutus sum praesto, crastino die adeste. ego hic aut in
10 conspectu vestro moriar, aut perferam legem.“ occupant tribuni templum postero die; consules nobilitasque ad inpediendam legem in contione consistunt. submoveri Laetorius iubet praeter-

rischen. — *auctor*, s. c. 44, 1. — *Volero* tritt von jetzt an in den Hintergrund. — *aet. ei.*, in dieser Zeit, keiner der derselben angehörte, s. 1, 18, 1; Cornel. Iph. 1, 1. — *is, cum*, die Periode ist theils durch die beiden Vordersätze mit *cum*, von denen der erste die Verhältnisse überhaupt angiebt, der zweite nur eine Erläuterung von *accusationem* enthält, theils dadurch, dass *rudis* — *suppetebat*, was noch als Theil des Vordersatzes zu *exorsus* gehört, Nachsatz geworden ist, etwas verdunkelt. Der letzte Gedanke wird daher durch *itaque* etc. wiederholt und der eigentliche Nachsatz folgt in *quando quidem* etc.; *ipse* ist nur hinzugefügt, um den Gegensatz zu *Volero* zu heben. — *in accusat.* müsste, wenn es richtig wäre, als Absicht aufgefasst, zu *exorsus* etwa *orationem*, s. c. 38 2; 1, 47, 10, oder *dicere*, s. 1. 48, 2, gedacht werden; doch ist wahrscheinlich *in* nach Crevier u. A. unächt, vielleicht aus *in plebem* entstanden, oder *exorsus* ist verdorben.

9. *quam*, das entsprechende *tam* fehlt, wie auch sonst das Demonstrativ vor dem Relativ; das Erste (*non facile*) besteht nicht (in demselben Grade), wie das Zweite vorhanden ist, 25, 15, 9; *quam* nähert sich so der Bedeutung von *sed*, wie da, wo *potius* fehlt, s. 3, 40, 2; ib. 68, 11; 7, 8, 1. — *adeste*, er spricht in einer Contio von dem Comitialtage, den er hiermit ankündigt.

10. *templum*, die Rednerbühne, hier ein Platz auf dem Forum, wahrscheinlich da, wo später die *rostra* standen, s. 8, 14: *rostraque — id templum vocatum*, da nur von einem inaugurirten Orte aus an das Volk, in späterer Zeit wenigstens auch an die Tribus, Anträge gestellt werden können, s. 3, 20, 6; 1, 36, 4; Cic. Sest. 35, 75. — *nobilitasque*, hier die Patricier, s. 1, 34, 6; 6, 42, 9; 10, 15, 8. — *ad inpedi.*, um die Abstimmung zu hindern durch Vertreibung der Plebejer u. s. w., s. Dion. 9, 41. — *submoveri* etc., von dem Platze, wo gestimmt werden soll, s. 25, 3, 18, vgl. 2, 60, 5. — *praeterq.* — *ineant*, der Sinn der Worte scheint zu sein: ausser denen, die sich an der Abstimmung betheiligen, betheiligen wollen. Hätten die *nobiles* nach L.'s Ansicht das Recht in den Tributcomitien zu stimmen nicht gehabt, so würde er dieses Laetorius weit nachdrücklicher geltend machen lassen; hätte er sagen wollen, dass es ihnen entzogen werden solle, so würde er dem Appius zunächst eine

quam qui suffragium ineant. adulescentes nobiles stabant nihil 11
cedentes viatori. tum ex his prendi quosdam Laetorius iubet. consul Appius negare ius esse tribuno in quemquam nisi in plebeium: non enim populi sed plebis eum magistratum esse; nec 12
illum ipsum submovere pro imperio posse more maiorum, quia ita dicatur „si vobis videtur, discedite, Quirites.“ facile [et] contemptim de iure disserendo perturbare Laetorium poterat. ar- 13
dens igitur ira tribunus viatorem mittit ad consulem, consul lictorem ad tribunum, privatum esse clamitans sine imperio, sine magistratu; violatusque esset tribunus, ni et contio omnis atrox 14

Verwahrung dagegen in den Mund gelegt haben, vgl. c. 60, 5.

11. *adul. nob.*, sonst die *iuniores patrum*, s. c. 28, 9. — *stabant*, standen fest, blieben stehen, und hinderten so die Plebs sich zum Abstimmen zu ordnen. — *viatori*, die Amtsboten der Tribunen werden gewöhnlich so genannt, die der Consuln dagegen *accensi* oder *lictores*. — *ius esse*, dieses war allerdings die ursprüngliche Bestimmung des Tribunates, allein um dieselbe zu erreichen, mussten die Tribunen gegen die Patricier einschreiten können. — *non populi*, des Gesammtvolkes, da das folgende *Quirites* nicht auf die Patricier bezogen werden kann, sondern alle Römer umfasst, s. Bekker 2, 1, 177; Appius spricht also den Tribunen das Recht ab über einen Bürger etwas zu verfügen, der zwar dem Volke überhaupt, nicht aber der Plebs angehöre, da das Tribunat nur für diese, s. § 13, nicht wie die übrigen Magistrate, für das gesammte Volk eingesetzt sei. — *eum magist.*, n. *tribunatum*, was aus *tribunus* zu entnehmen ist, s. c. 33, 1. Der Begriff *magistratum* gehört auch zu *populi*.

12. *illum ipsum* enthält eine Steigerung, und kann daher nicht auf *plebis magistratum* bezogen werden, sondern giebt etwas an, was von dem *magistratus populi* gelte, dieses um so mehr, da nicht passend *Quirites* von den Plebejern gesagt, und *pro imperio* den Tribunen beigelegt würde, während diesen überhaupt das *imperium* abgesprochen wird. — *pro imperio*, vermöge seiner hohen obrigkeitlichen Gewalt: diese dürfe in den Comitien nicht einmal der Consul geltend machen, dürfe die Bürger nicht weggehen heissen (*submovere*), sondern nur bittweise (*si vobis videtur*) sie auffordern sich an ihre Plätze zu begeben; noch viel weniger habe also ein Tribun das Recht gebietend aufzutreten. Vor der Abstimmung wurde nämlich gewöhnlich eine *contio* gehalten; wenn diese beendigt war, lud der vorsitzende Magistrat die Bürger mit den Worten: *si vobis videtur discedite* ein auseinander und in ihre Centurien oder Tribus zu gehen (nicht wegzugehen), s. Becker 2, 3, 92. — *et* ist entweder unächt oder mit Hertz in *haec* (*ea*) zu verwandeln; der Sinn kann nur sein: dadurch dass er — sprach, musste er natürlich u. s. w.

13. *viator.*, seinen Amtsboten, der Befehle, Meldungen u. s. w. auszurichten, auch Verhaftungen vorzunehmen hat, Lange 598. — *ad consul.*, um ihn zu verhaften, da die Tribunen das *ius prendendi* haben, s. Becker 2, 2, 71. — *privatum*, ihm, dem Consul gegenüber, erklärt durch das attributive *sine imp.* etc. — *sine magistratu*, allgemeiner als *sine imp.*, da nicht alle Magistrate das *imperium* haben, wie es auch den Tribunen abgeht, die deshalb

coorta pro tribuno in consulem esset, et concursus hominum in
forum ex tota urbe concitatae multitudinis fieret. sustinebat ta-
15 men Appius pertinacia tantam tempestatem; certatumque haud
incruento proelio foret, ni Quinctius consul alter consularibus
negotio dato, ut collegam vi, si aliter non possent, de foro abdu-
cerent, ipse nunc plebem saevientem precibus lenisset, nunc
16 orasset tribunos, ut concilium dimitterent: darent irae spatium;
non vim suam illis tempus ademplurum, sed consilium viribus
additurum, et patres in populi et consulem in patrum fore pote-
57 state. Aegre sedata ab Quinctio plebs, multo aegrius consul alter
2 a patribus. dimisso tandem concilio plebis senatum consules
habent. ubi cum timor atque ira in vicem sententias variassent,
quo magis spatio interposito ab impetu ad consultandum advo-
cabantur, eo plus abhorrebant a certatione animi, adeo ut Quinctio
3 gratias agerent, quod eius opera mitigata discordia esset. ab Ap-
pio petitur, ut tantam consularem maiestatem esse vellet, quanta
esse in concordi civitate posset. dum tribuni consulesque ad
se quisque omnia trahant, nihil relictum esse virium in medio,
distractam laceratamque rem publicam; magis quorum in manu

§ 12 *plebis magistratus*, vgl. § 2, aber nicht *mag.* im vollen Sinne des Wortes sind, vgl. 26, 18, 9; 3, 4, 10.

14. *concitatae mult.* schliesst sich an *hominum* um so leichter erklärend an, als dieses durch *concursus* mit den Worten *in forum*, jenes mit *ex tota urbe* in Verbindung steht; vgl. 24, 32, 6. — *fieret* bezeichnet das Anhaltende des Herzuströmens im Gegensatz zu *coorta esset*.

15—16. *saevientem*, s. c. 44, 10. — *concilium*, n. *plebis*, s. c. 57, 1; ob L. den genaueren Sprachgebrauch, s. Gell. 15, 27: *is, qui non universum populum sed partem aliquam adesse iubet, non comitia sed concilium edicere debet*, habe einhalten und *concilium (plebis)* von *comitia tributa*, § 2, unterscheiden wollen, lässt sich nicht sicher erkennen, aber bezweifeln. — *in potest.*, sich der Autorität unterwerfen, daher auch *in autoritate esse*, s. 3, 21, 1.

57, 2. *variassent*, verschiedene Ansichten veranlasst hatten. — *ab imp.* etc, von der leidenschaftlichen Aufregung zu ruhiger Berathung. — *advocab.*, weil das *consultare* die Hauptsache ist. Der Zweck der Senatssitzung ist nach L. nur Appius (und die strengere Partei) von weiteren Versuchen gegen das Gesetz abzubringen, was auch erreicht wird (*silentio* etc.). Nach Dion. 9, 48f. wird ein das Gesetz im Voraus genehmigendes Senatsconsult, s. 1, 17, 9, gefasst. Das Volk hält unterdess das Capitol besetzt.

3. *tantam*, beschränkend: nur so gross, s. 1, 9, 1. — *concordi*, conditional: wenn sie einig sein sollte. — *quisque*, s. c. 7, 1. — *trahant — vellent*, s. 1, 51, 4. — *in medio*, es gebe nur zwei Parteien, keinen Staat als Gemeingut zwischen diesen, s. Sall. I. 41, 5: *ita omnia in duas partes abstracta sunt, res publica, quae media fuerat, dilacerata.* — *distr.* — *rem p.* verbindet Gronov mit *magis quaeri* als Attraction, von der sich bei L. auch sonst Beispiele finden, s. 3, 9, 10; 23, 10, 3; 31, 27, 5; vgl. 27, 42, 10.

sit, quam ut incolumis sit, quaeri. Appius contra testari deos at- 4
que homines rem publicam prodi per metum ac deseri, non consulem senatui, sed senatum consuli deesse; graviores accipi leges, quam in Sacro monte acceptae sint. victus tamen patrum consensu quievit. lex silentio perfertur. Tum primum tributis co- 58
mitiis creati tribuni sunt. numero etiam additos tres, perinde ac duo antea fuerint, Piso auctor est. nominat quoque tribunos, 2
Cn. Siccium L. Numitorium M. Duellium Sp. Icilium L. Mecilium.

Volscum Aequicumque inter seditionem Romanam est bel- 3
lum coortum. vastaverant agros, ut, si qua secessio plebis fieret, ad se receptum haberet. conpositis deinde rebus castra retro movere. Ap. Claudius in Volscos missus, Quinctio Aequi provin- 4
cia evenit. eadem in militia saevitia Appi, quae domi, esse, liberior, quod sine tribuniciis vinculis erat. odisse plebem plus quam 5
paterno odio: [quod] se victum ab ea, se unico consule electo adversus tribuniciam potestatem perlatam legem esse, quam minore conatu nequaquam tanta patrum spe priores inpedierunt consu-

4. *consul.* — *deesse*, Cic. Cat. 1, 1, 3. — *graviores l.*, L. hat nur eins genannt, nach Dion. 9, 43 war zugleich beantragt, dass die Tribus über allgemeine Staatsangelegenheiten berathen und beschliessen dürfen, s. Becker 2, 3, 160. — *silentio*, ohne Widerspruch, aber auch ohne bestimmte Genehmigung des Senates wird das Gesetz in einem neuen *concilium plebis* angenommen, vgl. 3, 41, 7.

58, 1—2. *perinde ac* ohne *si* s. 28, 38, 10. — *duo* etc., das nahmen ausser Piso, s. 1, 55, auch Cicero, s. Ascon. in Cornel. p. 76 u. A. an, vgl. c. 33, 3; 43, 4; Schwegler 2, 550. — *quoque*, dazu, auch noch. — *Duellius* findet sich neben *Duilius* und *Duillius*.

58, 3—60. Krieg gegen die Volsker und Aequer, Dion. 9, 50; Zonar. 7, 17.

3—4. *vastav.*, s 1, 7, 1. — *si qua* etc., die Furcht vor dieser oder einer ähnlichen Gefahr scheint die Patricier zum Nachgeben in Rücksicht auf die *lex Publilia* bewogen zu haben. — *quae*, n. *erat*. — *liberior*, ungehinderter; das Asyndeton macht die Steigeruug anschaulicher. — *vinculis*, da die Tribunen auf die Bannmeile um die Stadt beschränkt waren.

5. *odisse* — *odio*, s. 29, 27, 3: *bonis auctibus auxitis;* 25, 18, 15, vgl. 1, 41, 3. — *plus quam* wird von L. bisweilen attributiven Bestimmungen (Adiectiv oder Genitiv) vorangestellt, um anzudeuten, dass dieselben etwas Geringeres enthalten, als der Wirklichkeit nach gesagt werden sollte, s. 21, 2, 4: *opes* — *plus quam modicae;* 10, 28, 4: *proelia plus quam virorum.* — *paterno*, vom Vater ererbt, s. c. 56, 5. — *quod* kann nicht richtig sein; wenn es nicht aus dem Vorhergeh. wiederholt ist, ist es viell. in *quid*, s. c. 41, 6; 7, 18, 6; 21, 53, 3 u. a., zu ändern. — *unico*, s. 1, 21, 2; über die Construct. s. c. 61, 2; 24, 47, 13. — *electo*, seine Erbitterung ist auch gegen seine Standesgenossen gerichtet, die ihn Preis gegeben haben. — *inpedierunt*, s. c. 15, 3; der Satz enthält eine nicht nothwendige Nebenbestimmung, und

6 les. haec ira indignatioque ferocem animum ad vexandum saevo
imperio exercitum stimulabat. nec ulla vi domari poterat: tan-
7 tum certamen animis inbiberant. segniter, otiose, neglegenter,
contumaciter omnia agere. nec pudor nec metus coercebat. si
citius agi vellet agmen, tardius sedulo incedere; si adhortator
operis adesset, omnes sua sponte motam remittere industriam;
8 praesenti vultus demittere, tacite praetereuntem execrari, ut in-
9 victus ille odio plebeio animus interdum moveretur. omni nequi-
quam acerbitate prompta nihil iam cum militibus agere, a centu-
rionibus corruptum exercitum dicere, tribunos plebei cavillans
59 interdum et Volerones vocare. Nihil eorum Volsci nesciebant,
instabantque eo magis, sperantes idem certamen animorum ad-
versus Appium habiturum exercitum Romanum, quod adversus
2 Fabium consulem habuisset. ceterum multo Appio quam Fabio
violentior fuit: non enim vincere tantum noluit, ut Fabianus
exercitus, sed vinci voluit. productus in aciem turpi fuga petit
castra, nec ante restitit, quam signa inferentem Volscum muni-
3 mentis vidit foedamque extremi agminis caedem. tum expressa
vis ad pugnandum, ut victor iam a vallo submoveretur hostis,

konnte deshalb selbständiger auftreten, vgl. 5, 46, 11: *comperit;* 24, 22, 15: *animadvertit;* 37, 34, 6: *transitum est;* ib. 56, 2: *pugnatum est;* ib. § 4; Cic. Fam. 16, 24: *cum — est dictum* u. a.; Andere lesen *impedierint.*

6. *saevo,* das bewusste absichtliche Streben, die Lust wehe zu thun. — *d. poterat,* das Heer, *inbiber.* die Einzelnen in demselben; doch ist die Zusammenstellung hart. — *tantum,* c. 21, 4. — *certam.,* der Vorsatz ihm entgegen zu treten, ein solcher Geist der Opposition. — *inbib.,* c. 47, 12: erfüllte sie ganz.

7—9. *segniter,* sie lassen sich nicht leicht aus ihrer Unthätigkeit bringen; *otiose* etc., nehmen sich Zeit zur Arbeit, verrichten sie nachlässig und mit Widerspenstigkeit. — *pudor — metus,* entehrende — harte Strafen. — *agi agmen,* das Heer in Bewegung setzen, s. 6, 28, 2. — *adhortator,* nur von L., aber von ihm mehrfach gebraucht; zur Sache s. 45, 37, 9: *operis plus quam antea fecisti, cum ipse imperator ut exactor circumiret.* — *sua sp.* gehört zu *motam,* s. 1, 17, 8: *ea moveri,* wenn sie von selbst sich in Thätigkeit gesetzt hatten, vgl. *movere indignationem, controversiam, bellum.* — *praesenti,* weit nachdrücklicher als *praesente eo:* ihm zum Hohn und Trotz. — *tacite* gehört zu *exsecrari.* — *prompta,* angewendet. — *cavill. voc.,* s. c. 47, 6.

59. 1—2. *nihil eor.,* vgl. 33, 32, 9: *nihil omnium bonorum.* — *nescieb.,* s. c. 11, 6. — *certamen an.,* vgl. 4, 56, 9: *magnoque certamine animorum rem actam;* 6, 24, 10; 37, 10, 2 u. a., *certamen* wie c. 58, 6. — *Appio — Fabio,* der sonst nicht gewöhnliche Dativ steht bei *violentus,* weil darin der Begriff der Erbitterung (*infensus, inplacabilis,* 25, 16, 12) liegt, die mit Heftigkeit zum Ausbruche kommt. — *non tantum — sed,* wie 1, 4, 9; ib. 10, 1; 28, 19, 13 u. a.

3—4. *expressa v. a. p.,* sie sahen sich genöthigt ihre Kraft zum Kampfe zu brauchen, s. c. 13, 4. — *victor iam,* s. 36, 14, 9: *Philippo*

satis tamen appareret capi tantum castra militem Romanum noluisse, alibi gaudere sua clade atque ignominia. quibus nihil in- 4
fractus ferox Appii animus cum insuper saevire vellet contionemque advocaret, concurrunt ad eum legati tribunique monentes, ne utique experiri vellet imperium, cuius vis omnis in consensu oboedientium esset. negare vulgo milites se ad contionem ituros, 5
passimque exaudiri voces postulantium, ut castra ex Volsco agro moveantur. hostem victorem paulo ante prope in portis ac vallo fuisse, ingentisque mali non suspicionem modo sed apertam speciem obversari ante oculos. victus tandem, quando quidem nihil 6
praeter tempus noxae lucrarentur, remissa contione iter in insequentem diem pronuntiari cum iussisset, prima luce classico signum profectionis dedit. cum maxime agmen e castris explicare- 7
tur, Volsci, ut eodem signo excitati, novissimos adoriuntur. a quibus perlatus ad primos tumultus eo pavore signaque et ordines turbavit, ut neque imperia exaudiri neque instrui acies posset. nemo ullius nisi fugae memor. ita effuso agmine per stragem 8
corporum armorumque evasere, ut prius hostis desisteret sequi quam Romanus fugere. tandem collectis ex dissipato cursu mi- 9

iam pridem hosti. — *alibi*, in anderen Dingen, sonst, s. 3, 14, 5: *alibi popularis iuventus erat;* Plin. 31, 4, 60: *non alibi corporibus magis obnoxiis;* es wird auch *aliter* oder *alia* vermuthet. — *infractus*, von *infringo*, s. 38, 14, 9, vgl. 7, 31, 6. — *ne utique*, er möge um keinen Preis, auf keinen Fall den abenteuerlichen Versuch machen (*experiri*, vgl. c. 28, 9) zu sehen, was er mit dem *imperium* vermöge, vgl. 28, 39, 8: *nec — utique.*

5—6. *paulo ante*, von der Gegenwart des Redenden aus, wie oft bei L., s. 1, 26, 11; ib. 28, 9. — *mali*, die Empörung. — *speciem*, offenbare Erscheinung im Gegensatz zu *suspicio*, wozu aus *obversari* (*sibi*) *a. o.* der passende Begriff entlehnt werden muss. — *quando* etc., Gedanke des Appius. — *n. p. tempus*, nur Zeit, Aufschub, vgl. 1, 9, 1; 36, 40, 5. — *noxae*, c. 54, 10. — *remissa*, er erliess sie ihnen, verzichtete vorläufig auf dieselbe, obgleich er hätte darauf bestehen können, die Soldaten verpflichtet gewesen wären sie zu hören, vgl. Sueton. Octav. 17: *remisit tamen hosti iudicato necessitudines amicosque omnes* etc., Tac. H. 4, 11: *remittere nomen.*; aus *tempus lucrar.* geht hervor, dass er seine Absicht nicht ganz aufgiebt (*omissa*, wie vermuthet wird), sondern sie bei einer andern Gelegenheit ausführen will, vgl. § 9; Tac. Ann. 4, 13: *remissione tributi in triennium.*

7—8. *signaq. e. o.*, die Fahnen, die auf dem Marsche vorangetragen werden, und die Manipel hinter (unter) denselben. — *ullius*, Neutrum wie c. 47, 12; nach *nisi*, weil der Gedanke negativ ist, s. Cic. Planc. 15, 36: *si est aequum ulla in re nisi in hac tribuaria, non intellego.* — *per strag.*, mitten über die daliegende Masse der auf der Flucht gestürzten Soldaten und weggeworfenen Waffen hin, s. 9, 40, 14: *stragesque hominum armorumque.* — *ex diss. c.*, nachdem sie sich auf der Flucht zerstreut haben, 28, 20, 8;

litibus consul, cum reovcando nequiquam suos persecutus esset,
in pacato agro castra posuit; advocataque contione invectus
haud falso in proditorem exercitum militaris disciplinae, deserto-
10 rem signorum, ubi signa, ubi arma essent, singulos rogitans, iner-
11 mes milites, signo amisso signiferos, ad hoc centuriones duplica-
riosque, qui reliquerant ordines, virgis caesos securi percussit;
cetera multitudo sorte decumus quisque ad supplicium lecti.

60 Contra ea in Aequis inter consulem ac milites comitate ac
beneficiis certatum est. et natura Quinctius erat lenior, et sae-
vitia infelix collegae, quo is magis gauderet ingenio suo, effecerat.
2 huic tantae concordiae dncis exercitusque non ausi offerre se
Aequi vagari populabundum hostem per agros passi. nec ullo
ante bello latius inde actae praedae. ea omnis militi data est.
3 addebantur et laudes, quibus haud minus quam praemio gaudent
militum animi. cum duci tum propter ducem patribus quoque
placatior exercitus redit, sibi parentem, alteri exercitui dominum
4 datum ab senatu memorans. — Varia fortuna belli atroci discor-
dia domi forisque annum exactum insignem maxime comitia tri-

31, 42, 8.

9. *revocando,* s. c. 32, 4. — *persec.*, verstärktes *secutus*, s. 1, 59, 1. — *in pac.*, auf dem röm. oder latinischen Gebiete. — *invect. h. f.*, er zog wohlverdienten Tadel aussprechend los gegen u. s. w.; die wichtigsten Punkte des Tadels sind als attributive Bestimmungen ausgedrückt, vgl. 1, 50, 3: *ferociter — invectus;* 42, 14, 8: *intemperantius invectus;* 28, 32, 2; ib. 34, 8: Andere lesen: *haud falsa*, wie 3, 48, 4. — *disciplinae*, die es hätte erhalten, *signorum*, die es hätte schützen sollen. — *proditorem*, s. 1, 7, 5; zur Sache c. 4, 7.

10—11. *signo am.* ist collectiv oder mehr abstract und als abl. qualit., *inermes* entsprechend, zu nehmen: fahnenlose. — *duplicarios*, s. Varro L. L. 5, 90; *duplicarii dicti, quibus ob virtutem duplicia cibaria ut darentur institutum;* s. 7, 37; 24, 47, 11; 23, 20, 2. — *virgis*, s. c. 5, 8. — *decumus quisque*, s. 1, 7, 5. Wenn ein ganzes Heer oder eine Heeresabtheilung sich in der bezeichneten oder in ähnlicher Weise vergangen, also der *proditio* schuldig gemacht hatte, trat nach der strengen Kriegsdisciplin Decimation ein, der 10. Mann wurde nach dem Loose hingerichtet, s. Polyb. 6, 38; Tac. Ann. 3, 21; 14, 44.

60. 1—3. *contra ea*, hier adverbialisch, 4, 52, 6; ähnlich *postea, praeterea* u. a.; sonst ist *ea*, wie bei den früheren Schriftstellern, Sall. I. 57, 5; Caes. B. C. 3, 74, auch von L. in seiner pronominalen Bedeutung gebraucht, s. 3, 57, 1; 33, 31, 10. — *comitate*, wie 9, 42, 5: *Volumnius — benignitatem per se gratam comitate adiuvabat.* — *quo i. m.*, vgl. 33, 25, 8: *quo magis — laetarentur — nuntius effecit;* 41, 4, 2; Cic. Fam. 10, 33, 1. — *is*, Z. § 744. — *gaudere*, sie war ihm um so wohlthuender, er gab sich ihr um so lieber hin. — *concord.*, s. 24, 5, 1: *regi — succedenti tantae caritati Hieronis.* — *ausi — passi*, n. *sunt*, vgl. 10, 17, 9; 29, 32, 8; 21, 25, 9. — *praedae*, die einzelnen Beutestücke; *ea*, die Gesammtheit. — *placatior*, s. c. 22, 7. — *dominum*, einen Tyrannen wie c. 56, 8.

buta efficiunt, res maior victoria suscepti certaminis quam usu: plus enim dignitatis comitiis ipsis detractum est patribus ex concilio submovendis, quam virium aut plebi additum est aut demptum patribus.

Turbulentior inde annus excepit L. Valerio T. Aemilio 61
consulibus, cum propter certamina ordinum de lege agraria, tum
propter iudicium Appi Claudii, cui, acerrimo adversario legis 2
causamque possessorum publici agri tamquam tertio consuli su-

4. *efficiunt* braucht L. bisweilen, aber gewöhnlich *facere* wie Cicero, s. 6, 23, 11: *laudabile efficiat;* 24, 5, 2; praef. 5; 1, 6, 2 u. a. — *comit. trib.*, es sind die c. 58, 1 bereits erwähnten; als das wichtigste Ereigniss des Jahres werden sie am Ende desselben nach ihrer Bedeutung für die beiden Parteien nochmals kurz berührt. Ob L. in seinen Quellen eine Andeutung gefunden habe, dass jetzt die Competenz der *comitia trib.* erweitert worden sei, lässt sich aus der kurzen Notiz nicht erkennen, s. c. 57, 4; Nieb. R. G. 2, 246. — *usu*, reellen Gewinn, im Folg. erklärt.

5. *dignitatis*, dadurch, dass die Patricier, also die angesehensten Männer, nicht in den Comitien stimmten, verloren diese an Glanz und Würde. — *patribus*, die Patricier. — *concilio*, c. 56, 15. — *submovendis* = *eo quod submovebantur*, s. 1, 19, 6; 2, 30, 10 u. a. Obgleich in dem W. auch nur eine factische Ausschliessung derer liegen kann, welche sich w e i g e r t e n, an der Abstimmung Theil zu nehmen, so scheint doch das Urtheil L.'s *plus — patribus*, vgl. c. 64, 1, mehr dafür zu sprechen, dass er eine bleibende Ausschliessung der *patres* gedacht, und angenommen habe, diese hätten früher das Recht gehabt, in den Tribus zu stimmen, s. Mommsen 1, 265, es aber jetzt, wenigstens bei den Wahlen, verloren, s. c. 56, 10; Becker 2, 1, 177; 2, 3, 116; s. L. 3, 55, 3; dasselbe, was L., giebt auch Dion. 9, 49 a. E. als Erfolg der Streitigkeiten an, obgleich er vorher, s. 9, 41, 43; Zonar. 7, 17, andere Zugeständnisse, die L. nicht erwähnt, in dem Gesetze enthalten sein lässt. — Da die Patricier bei ihrer geringen Zahl in den Tributcomitien wenigstens, s. c. 56, 3, durch ihre eigenen Stimmen keine grosse Bedeutung hatten, so verloren sie durch ihre Ausschliessung nichts an Einfluss, während die Plebs, die ohnehin die Mehrheit der Stimmen hatte, nicht an Geltung gewann. Doch stimmt diese Aeusserung nicht ganz mit c. 56, 3 überein; auch erfährt man nicht, ob und warum jetzt die Clienten nicht mehr die frühere Bedeutung haben.

61. Anklage des App. Claudius, Dion. 9, 54.

1. *turbulentior*, in Bezug auf c. 60, 4: *discordia:* ein noch stürmischeres; durch Voranstellung gehoben. — *excepit*, n. das vorhergehende, folgte auf dasselbe, s. 1, 53, 4; 4, 52, 1; 4. — *Valerio*, s. c. 42, 7. — *Aemilio* (*Mamercino*); die besten Hss. u. Cassiodor nennen ihn hier und 3, 1, 1 *Titus*. — *ordinum*, die Senatspartei und die Plebs. — *lege agr.*, s. c. 54.

2. *possessorum*, s. c. 41, 2. — *tamquam t. c.*, der Vergleichungssatz (*tamquam si esset*, s. c. 53, 2) ist zu einer Bestimmung des Particips geworden, wozu L. auch sonst bisweilen Substantiva verwendet, vgl. c. 58, 5; 1, 27, 3; 27, 34, 3: *moderato et prudenti viro adiuncto collega;* 35, 10, 9; Z. § 394 A. 2. Uebrigens ist nur die Art, wie Appius auftritt, nicht seine Gesinnung Gegenstand der Vergleichung, denn

3 stinenti, M. Duellius et Cn. Siccius diem dixere. numquam ante
tam invisus plebi reus ad iudicium vocatus populi est, plenus
4 suarum, plenus paternarum irarum. patres quoque non temere
pro ullo aeque adnisi sunt: propugnatorem senatus maiestatisque
vindicem suae, ad omnes tribunicios plebeiosque oppositum tu-
multus, modum dumtaxat in certamine egressum, iratae obici
5 plebi. unus e patribus ipse Ap. Claudius et tribunos et plebem
et suum iudicium pro nihilo habebat. illum non minae plebis,
non senatus preces perpellere umquam potuere, non modo ut
vestem mutaret aut supplex prensaret homines, sed ne ut ex con-
sueta quidem asperitate orationis, cum ad populum agenda causa
6 esset, aliquid leniret atque submitteret. idem habitus oris, eadem
contumacia in vultu, idem in oratione spiritus erat, adeo ut ma-
gna pars plebis Appium non minus reum timeret, quam consulem
7 timuerat, semel causam dixit, quo semper agere omnia solitus
erat, accusatorio spiritu; adeoque constantia sua et tribunos
obstupefecit et plebem, ut diem ipsi sua voluntate prodicerent,

die Consuln selbst sind geneigt, das Gesetz durchzuführen, s. 3, 1; Dion. 9, 51. — *diem d.*, s. c. 35, 2.

3. *populi*, aus *plebi* zu erklären; Appius wird also vor den Tribus angeklagt, nach L. wegen seines Auftretens gegen die *lex agraria*, nach Dion., weil er die *leges sacratae* verletzt, s. c. 56, Zwiespalt im Staate erregt und einen unglücklichen Feldzug gemacht hat. — *plenus*, passiv wie 1, 25, 1. — *suar.* — *irar.*, gegen ihn und gegen seinen Vater.

4. *non tem.*, nicht leicht. — *pro — adnisi*, zu seinem Nutzen, seiner Rettung, s. c. 55, 6; 22, 59, 11: *promptiores pro patria.* — *propugn.* etc., so stellen ausser L. die übrigen Geschichtschreiber gegen das Ende der Republik die Claudier dar, vgl. Suet. Tib. 2; nach Th. Mommsen haben ihnen jedoch erst spätere Annalisten diese Rolle beigelegt. — *maiestat.*, s. c. 7, 7. — *suae*, des Senates. — *ad*, um sie aufzunehmen und abzuwehren, s. Cic. Off. 2, 4, 14: *moles oppositas fluctibus;* Verg. Aen. 2, 443. — *dumtaxat*, es sei ja nur Mangel am Masshalten, und dieses wol zu entschuldigen.

5. *non modo*, ich will nicht sagen, nicht etwa, s. 1, 40, 2. — Zu *ne quidem* ist nur *perpellere potuere*, nicht *non* zu wiederholen. *ut* ungewöhnlich *ne* nachgestellt und *ne — quidem* weniger genau auf *consueta* bezogen, 37, 53, 2. — *ad populum*, kann sowol Contionen bezeichnen, in denen etwas verhandelt, s. 30, 1, 5; 3, 10, 3; 10, 37, 10 u. a., Gell. 13, 16 (15), 3, als Comitien, s. 10, 31, 9; 40, 42, 9; 43, 8, 9; 45, 37, 4, in denen etwas entschieden wird. — *aliquid*, in dem negativen Satze: etwas wenigstens, was man bestimmt erwarten konnte, nicht das Geringste; *quidquam* würde nur ein allgemeines Obiect der Negation bezeichnen. — *lenire* und *submittere* (vgl. 38, 52, 2) sind mit *ex* verbunden, weil durch beide Thätigkeiten dem Gegenstande etwas entzogen wird: durch Mildern nachlassen.

7. *semel c. d.*, er vertheidigte sich nur einmal. — *accusat. sp.*, in dem hochfahrenden Tone eines Anklägers; indem er, statt sich zu vertheidigen und das Volk für sich zu stimmen, die Tribunen und die Plebs angriff. — *sua vol. prod.*, ihm von

trahi deinde rem sinerant. haud ita multum interim temporis fuit; 8
ante tamen, quam prodicta dies veniret, morbo moritur. cuius 9
cum laudationem tribuni plebis inpedire conarentur, plebs frau-
dari sollemni honore supremum diem tanti viri noluit, et lauda-
tionem tam aequis auribus mortui audivit, quam vivi accusatio-
nem audierat, et exequias frequens celebravit.

Eodem anno Valerius consul cum exercitu in Aequos pro- **62**
fectus cum hostem ad proelium elicere non posset, castra oppu-
gnare est adortus. prohibuit foeda tempestas cum grandine ac
tonitribus caelo deiecta. admirationem deinde auxit signo receptui 2
dato adeo tranquilla serenitas reddita, ut vel numine aliquo de-
fensa castra oppugnare iterum religio fuerit. omnis ira belli ad
populationem agri vertit. alter consul Aemilius in Sabinis bellum 3
gessit. et ibi, quia hostis moenibus se tenebat, vastati agri sunt.

freien Stücken einen weiteren Termin setzten, die Sache vertagten; vgl. 6, 20, 11; 38, 51, 5; ib. 52, 1; 3, 57; 58. Das, später wenigstens, regelmässige Verfahren war, dass nach der *diei dictio*, c. 35, 2, der blossen Ankündigung der Anklage, die Anklage selbst in drei weiteren Terminen (*prodicta die*) vorgetragen und darüber vor dem Volke, in einer *contio*, verhandelt wurde, und erst nachdem diese dreimalige Fristerstreckung statt gehabt hatte, der Strafantrag des Magistrates und die Entscheidung des Volkes (*iudicium populi*), ob es denselben genehmigen oder verwerfen wolle, in besonders dazu angesetzten Comitien, s. 26, 3, 9, erfolgte. Dieses Verfahren scheint L. in dem vorliegenden Prozesse vorauszusetzen, da er durch *semel caus. dixit* andeutet, dass Appius sich mehrmals habe vertheidigen können, und vielleicht auch § 5: *ad populum* darauf zu beziehen ist. Dann hat er ungenau das gesetzlich angeordnete *diem prodicere* für eine von den Tribunen aus eigenem Antriebe getroffene Massregel gehalten. — *trahi* ist wegen des Folg. nicht als in die Länge ziehen zu nehmen, sondern: nicht eifrig betreiben (verschleppen).

8—9. *haud — interim fuit*, die Zeit zwischen dem ersten Gerichtstage und dem jetzt angesetzten war eben nicht lang; aber dennoch starb Appius vor demselben. Die Worte *haud ita m.* scheinen eine Beschränkung von *trahi*, zugleich aber eine Einräumung zu dem folgenden Satze zu enthalten. — *morbo* ist absichtlich hinzugefügt, weil Andere meldeten, dass er sich entleibt habe. — *laudationem*, s. c. 47. — *suprem. diem*, hier der Begräbnisstag, anders *supremus vitae dies* Cic. Tusc. 1, 29, 71 u. a.

62—65. Krieg mit den Sabinern, Aequern und Volskern, Dion. 9, 55 ff.

1—3. *deiecta*, vgl. 28, 15, 11: *ni se — tanta vis aquae deiecisset;* 21, 58, 8: *aqua tantum nivosae grandinis deiecit.* Bei *tempestas* ist also an Sturm und Regenmassen zu denken, die begleitet waren von Hagel u. s. w. — *tranquilla ser.*, s. 26, 11, 3: *mira serenitas cum tranquillitate oriebatur.* — *vel numine*, selbst schon von einer Gottheit; Andere lesen *velut n.*, 22, 42, 6. — *relig. f.*, man hielt es für bedenklich in religiöser Beziehung, vgl. 26, 11, 3. — *Sabinis*, diese, seit dem J. 279 ruhig, haben sich wie früher, s. c. 26, mit den beiden Völkern verbunden.

4 incendiis deinde non villarum modo sed etiam vicorum, quibus
frequenter habitabatur, Sabini exciti cum praedatoribus ocurris-
sent, ancipiti proelio digressi postero die rettulere castra in tutio
5 ra loca. id satis consuli visum, cur pro victo relinqueret hostem,
integro inde decedens bello.

63 Inter haec bella manente discordia domi consules T. Nu-
2 micius Priscus A. Verginius facti. non ultra videbatur latura ple-
bes dilationem agrariae legis, ultimaque vis parabatur, cum Vol-
scos adesse fumo ex incendiis villarum fugaque agrestium cogni-
tum est. ea res maturam iam seditionem ac prope erumpentem
3 repressit. consules coacti extemplo ab senatu ad bellum educta
4 ex urbe iuventute tranquilliorem ceteram plebem fecerunt. et
hostes quidem nihil aliud quam perfusis vano timore Romanis
5 citato agmine abeunt. Numicius Antium adversus Volscos, Ver-
ginius contra Aequos profectus. ibi ex insidiis prope magna ac-
cepta clade virtus militum rem prolapsam neglegentia consulis
6 restituit. melius in Volscis imperatum est: fusi primo proelio
hostes fugaque in urbem Antium, ut tum res erant, opulentissi-
mam acti. quam consul oppugnare non ausus Caenonem, aliud
7 oppidum nequaquam tam opulentum, ab Antiatibus cepit. dum
Aequi Volscique Romanos exercitus tenent, Sabini usque ad
portas urbis populantes incessere. deinde ipsi paucis post diebus

4—5. *villarum*, einzelne Höfe, nicht Villen im späteren Sinne. — *quibus*, die — bewohnt waren, vgl. 1, 34, 8; 9, 28, 5: *ibi habitabatur frequenter*. Nach Dion. 2, 49, s. Plut. Rom. 16, wohnten die Sabiner in unbefestigten Flecken; die vorher erwähnten *moenia* sind wol nur befestigte Plätze, in die man sich vor dem Feinde zurückzog, s. Mommsen 1, 37. — *ancipiti*, unentschieden. — *digressi*, vgl. c. 40, 14: *aequo Marte*. — *pro*, c. 35, 5. — *integro*, obgleich der Krieg noch ganz zu führen, in vollem Masse da war. — *deced.* s. c. 25, 6.

63. 1—2. *Numicius*, ein selten erwähntes Geschlecht: ausnahmsweise ist der Zuname hinzugefügt. — *Verginius*, der c. 28 erwähnte. — *dilationem*, hier genauer als früher: Aufschub des Cassischen Ackergesetzes. — *ultimaque* etc., die äussersten Mittel, Gewalt, Empörung, daher sogleich *seditio*. — *ex incend.*, s. c. 51, 6.

3—5. *coacti c.*, die Consuln, dem Ackergesetze nicht abgeneigt, scheinen mit dem Aufbruch gezögert zu haben, daher erhalten sie den Befehl auszuziehen, s. 3, 25, 9: *senatus iussit alterum — consulem exercitum ducere;* 10, 11, 4; 8, 13, 1: *coacti novi consules omnibus eam rem praeverti*. Zu *coacti* ist aus dem Folgenden zu ergänzen: *ad bellum educere*, s. 1, 28, 8; Niebuhr verm. *coacto ext. senatu*. — *perfusis*, wie 1, 16, 8: *perfusus horrore*. — *ex insid.*, durch einen Angriff aus u. s. w., s. 10, 3, 6: *ex insidiis circumvenitur;* 8, 36, 8 u. a.

6—7. *Caenonem*, die Hafenstadt Antiums, das jetzige Porto d'Anzo, am Fusse der Höhe, auf welcher das alte Antium lag. Dieses selbst erscheint jetzt als Hauptstadt der Volsker. — *ab Antiatibus*, vgl. 1,

ab duobus exercitibus, utroque per iram consule ingresso in finis, plus cladium, quam intulerant, acceperunt.

Extremo anno pacis aliquid fuit, sed, ut semper alias, solli- 64
citae pacis certamine patrum et plebis. irata plebs interesse con-
sularibus comitiis noluit: per patres clientesque patrum consules 2
creati T. Quinctius Q. Servilius. similem annum priori consules
habent, seditiosa initia, bello deinde externo tranquilla. Sabini, 3
Crustuminos campos citato agmine transgressi cum caedes et
incendia circum Anienem flumen fecissent, a porta prope Collina
moenibusque pulsi ingentes tamen praedas hominum pecorum-
que egere. quos Servilius consul infesto exercitu insecutus 4
ipsum quidem agmen adipisci aequis locis non potuit, populatio-
nem adeo effuse fecit, ut nihil bello intactum relinqueret multipli-
cique capta praeda rediret. et in Volscis res publica egregie 5
gesta cum ducis tum militum opera. primum aequo campo si-
gnis conlatis pugnatum ingenti caede utrimque, plurimo sanguine.
et Romani, quia paucitas damno sentiendo propior erat, gradum 6

38, 4: *de priscis Latinis*. — *tenent*, zurückhalten, festhalten, beschäftigen.

64. 1. *extremo*, weil die Feldzüge nicht das ganze Jahr dauern. — *sollicitae pacis*, s. 1, 53, 4: der Friede währte nicht lange, und während desselben fehlte es nicht an Unruhe und Besorgniss, s. 10, 35, 3. — *interesse*, sie enthielt sich der Abstimmung, vielleicht, weil ihr Wahlrecht, wie c. 42; 43, beschränkt werden sollte, vgl. 3, 19, 2. — *consularib.*, also Centuriatcomitien, s. c. 56, 3. — *per patr.*, nicht *a patribus*, weil der vorsitzende Magistrat die Wahl leitet und die Renuntiation vollzieht. Die Senatoren mit ihrem Anhange werden die meisten Centurien der ersten, ihre Clienten die einer unteren Classe eingenommen haben. — *clientesque*, vgl. c. 35; 56. — *Quinctius*, s. c. 56; *Servilius* (*Priscus Structus*).

2—4. *consules* — *cons.*, s. 1, 53, 4; nach Crevier u. A. ist *consul.* an der zweiten Stelle unächt. — *tranquilla* ist ungenau auf *initia* bezogen, da es nur von dem weiteren Verlaufe des Jahres gelten kann. — *Crustuminos*, s. c. 19, 2. — *circum A.*, in der Gegend um den Anio. — *prope* vertritt einen Nebensatz: als sie schon bis in die Nähe der *porta C.* vorgerückt waren, vgl. c. 6, 7; 34, 33, 3; 21, 61, 8; Tac. H. 5, 3: *iamque haud procul exitio procubuerunt*, Hom. Il. 20, 290 *σχεδόν*. — *egere*, statt des Compositum, sonst *agere*, *ferre*. — *popul.*, das Asyndeton vertritt die Bezeichnung des Gegensatzes, s. c. 31, 7. — *multiplicique*, im Vergleich mit der der Feinde vielfach, u. grösser, s. 5, 18, 9: *multiplex fama*; 4, 60, 2: *id efficiebat multiplex gaudium rei*; 7, 8, 1.

5—6. *res publ.* ist oft nicht der gesammte Staat, sondern eine öffentliche Angelegenheit, ein Theil der Staatsverwaltung, namentlich die Kriegführung, vgl. 4, 24, 4. — *sanguine*, s. c. 30, 15; hier scheinen dadurch die Verwundeten, wie durch *caede* die Getödteten bezeichnet zu werden. — *paucitas*, im Vergleich zu dem Heere der Feinde. — *propior*, so dass die Empfindung des Verlustes schneller eintrat, vgl. 3, 35, 4: *propior petendo quam geren-*

retulissent, ni salubri mendacio consul, fugere hostes ab cornu
altero clamitans, concitasset aciem. impetu facto, dum se putant
7 vincere, vicere. consul metuens, ne nimis instando renovaret
8 certamen, signum receptui dedit. intercessere pauci dies, velut
tacitis indutiis utrimque quiete sumpta, per quos ingens vis hominum ex omnibus Volscis Aequisque populis in castra venit,
9 haud dubitans, si senserint, Romanos nocte abituros. itaque ter-
10 tia fere vigilia ad castra oppugnanda veniunt. Quinctius sedato
tumultu, quem terror subitus exciverat, cum manere in tentoriis
quietum militem iussisset, Hernicorum cohortem in stationem
educit, cornicines tubicinesque in equos inpositos canere ante
11 vallum iubet sollicitumque hostem ad lucem tenere. relicum
noctis adeo tranquilla omnia in castris fuere, ut somni quoque
Romanis copia esset. Volscos species armatorum peditum, quos
et plures esse et Romanos putabant, fremitus hinnitusque equorum, qui et insueto sedente equite et insuper aures agitante so-
65 nitu saeviebant, intentos velut ad impetum hostium tenuit. Ubi
inluxit, Romanus integer satiatusque somno productus in aciem
2 fessum stando et vigiliis Volscum primo impetu perculit: quamquam cessere magis quam pulsi hostes sunt, quia ab tergo erant
clivi, in quos post principia integris ordinibus tutus receptus fuit.

do magistratui erat; 26, 44, 3; Tac. Ann. 2, 47: *proximi damno ac remedio habiti.* — *concitasset,* in Bewegung gesetzt, fortgerissen. — *impetu f.* etc., erst durch den Angriff erlangten sie den Sieg, während sie ihn schon zu besitzen glaubten.

8—9. *tacitis*, s. c. 18. — *Aequisque*, welche die Latiner nicht haben abhalten können, über den Algidus zu gehen. — *senser.*, s. c. 25, 1. — *tertia vig.*, die Eintheilung der Nacht in vier *vigiliae* von je drei nach den Jahreszeiten verschiedenen Stunden findet sich besonders im Kriege zum Behufe des Wechsels der Wachen.

10—11. *Hernicor. coh.*, es ist das von den Hern. nach dem Bündniss c. 41 gestellte Contingent, bei dem L. wohl an die Cohorten der Bundesgenossen denkt, wie sie später neben den röm. Legionen dienten. Die 1, 52, 6 erwähnte Verbindung besteht also nicht mehr, vgl. 3, 5, 15; ib. 22, 4. — *station.*, der Posten vor dem Lager. — *canere,* blasen, Signale geben, vgl. 37, 29, 3; vollständig Sall. I. 99, 1: *tubicines signa canere iussit,* häufiger: *signa canunt, concinunt,* s. 10, 19, 12; 24, 15, 1; 30, 5, 2 u. a. vgl. 9, 32, 6. Es sollte den Anschein haben, als ob die Reiter zum Angriffe bereit seien; daher *sollicitum* und *intentos:* gespannt, als ob. — *relicum n.*, s. 1, 57, 9. — *saeviebant,* vorher *fremitus hinnitusque*, sie zeigten sich ungebärdig, tobten. — *et Rom.*, also mehr zu fürchten.

65, 1—2. *inluxit,* s. 1, 28, 2. — *percul.*, erschütterte, brachte zum Weichen, durch das Folg. beschränkt. — *post princ.* = *qui post principia locati erant*, die hinteren Glieder der Schlachtreihe (der Phalanx), vgl. 3, 22, 6; Sall. I. 50, 2; Terent. Eun. 4, 7, 11: *ego ero post principia;* Nonius p. 135: *post prin-*

consul, ubi ad inicum locum ventum est, sistit aciem. miles
aegre teneri, clamare et poscere, ut perculsis instare liceat. fero-
cius agunt equites; circumfusi duci vociferantur se ante signa 3
ituros. dum cunctatur consul, virtute militum fretus, loco parum
fidens, conclamant se ituros; clamoremque res est secuta. fixis
in terram pilis, quo leviores ardua evaderent, cursu subeunt.
Volscus effusis ad primum impetum missilibus telis saxa obiacen- 4
tia pedibus ingerit in subeuntes, turbatosque ictibus crebris urget
ex superiore loco. sic prope oneratum est sinistrum Romanis
cornu, ni referentibus iam gradum consul increpando simul te-
meritatem simul ignaviam pudore metum excussisset. resistere 5
primo obstinatis animis; deinde, ut obtinentes locum vires refece-
rant, audent ultro gradum inferre et clamore renovato commo-
vent aciem; tum rursus impetu capto enituntur atque exsupe-
rant iniquitatem loci. iam prope erat, ut in summum clivi iugum 6
evaderent, cum terga hostes dedere, effusoque cursu paene
agmine uno fugientes sequentesque castris incidere. in eo pavore
castra capiuntur. qui Volscorum effugere potuerunt, Antium pe-

cipia paulatim recedunt; die vorren Glieder, welche, weil in diesen die Bürger der ersten Classe (*proceres principes*) standen, *principia* hiessen, decken jetzt die hinteren Glieder, so dass sich dieselben in geschlossenen Reihen zurückziehen können. — *recept. f.*, s. 1, 56, 3. — *clam. et posc.*, sie fordern mit Geschrei.

3. *ante s.*, s. c. 49, 11. — *fretus*, gesichert, keiner Gefahr ausgesetzt; *p. fidens*, nicht ohne Besorgniss, da das Terrain steil und schwierig war. — *conclamant*, Reiter und Fussgänger. — *fixis — pilis*, gewöhnlich geschah dieses, wenn man ruhig stand, 8, 8, 10, bisweilen auch, um sogleich mit dem Schwerte anzugreifen, oder überhaupt weniger gehindert zu sein, s. c. 30, 12; 6, 12, 8: *pilis ante pedes positis gladiis tantum dextras armemus;* 7, 16, 5; 9, 13, 2. — *evader.*, ersteigen könnte. — *cursu*, s. 1, 6, 2.

4—5. *oneratum est, ni*, s. c. 10, 2. — *resistere*, vgl. 9, 40, 14; 22, 47, 6: *insistere ac — pervenerunt;* zu 25, 29, 9. — *obtin.*, als sie (die Römer) den Platz behaupteten. — *vires refec.*, sich erholt hatten, s. 37, 24, 6: *cum cibo reficerent vires;* die hds. Lesart *vires ferebant* ist wahrscheinlich verdorben; zur Sache vgl. c. 50, 10. — *imp. capto*, sie nahmen einen Anlauf; *capto* nicht *facto*, weil die Umstände besondere Kraftanstrengung fordern, s. 8, 30, 6: *aliquotiens impetu capto;* 10, 5, 6; 3, 5, 6. — *commov. a.*, die ganze Linie setzt sich in Bewegung. — *enituntur a. ex.*, sie erklimmen (die Höhe) und überwinden so; stärker als *enitendo superant.* — *iniquitatem l.*, dasselbe was oben *inicum locum* genannt wird. L. scheint dabei, wie das Folgende zeigt, einen besonders steilen Punkt des Berges gedacht zu haben.

6—7. *castris*, die Volsker müssten nach der ersten Niederlage, s. c. 64, 5: *aequo campo*, ihr Lager auf einer Höhe aufgeschlagen haben. — *in eo pav.*, unter, während des-

7 tunt. Antium et Romanus exercitus ductus. paucos circumsessum dies deditur, nulla oppugnantium nova vi, sed quod iam inde ab infelici pugna castrisque amissis ceciderant animi.

selben. — *Antium*, s. c. 63. — *et* = *etiam*, wie die Volsker. — *nulla n. v.*, da nicht neue, im Vergleich zu c. 63, 6 ungewöhnliche Anstrengungen gemacht wurden. Die Vertheidigung wird nach Dion. 9, 58; 60 nicht versucht, weil Antium nur eine schwache Besatzung von Aequern hat, s. Nieb. 1, 277. — *ab inf. p.*, 1, 31, 4.

T. LIVI
AB URBE CONDITA LIBRORUM PERIOCHAE.

EX LIB. I.

I. Adventus Aeneae in Italiam et res gestae. Ascani regnum Albae et Silvi et deinceps Silviorum. Numitoris filia a Marte compressa, nati Romulus et Remus. Amulius obtruncatus. urbs a Romulo condita. senatus lectus. cum Sabinis bellatum. spolia opima Feretrio Iovi lata. in curias populus divisus. Fidenates, Veientes victi. Romulus consecratus. Numa Pompilius ritus sacrorum tradidit. porta Iani clausa. Tullus Hostilius Albanos diripuit. trigeminorum pugna. Metti Fufeti supplicium. Tullus fulmine consumptus. Ancus Martius Latinos devicit, Ostiam condidit. Tarquinius Priscus Latinos superavit, circum fecit, finitimos devicit, muros et cloacas fecit. Servio Tullio caput arsit. Servius Tullius Veientes devicit et populum in classes divisit, aedem Dianae dedicavit. Tarquinius Superbus occiso Tullio regnum invasit. Tulliae scelus in patrem. Turnus Herdonius per Tarquinium occisus. bellum cum Vulscis. fraude Sex. Tarquini Gabii direpti. Capitolium inchoatum. Termini et Iuventae arae moveri non potuerunt. Lucretia se occidit. Superbi expulsio. regnatum est annis CCLV.

II. Ein längerer Auszug, der sich in der ältesten Handschrift der Periochae findet, in welcher jedoch *hic temptandae — protinus factum* vor *regnavit annis XXIIII* steht.

Latinis victis montem Aventinum adsignavit, fines protulit, Hostiam coloniam deduxit. caerimonias a Numa institutas renovavit. regnavit annis XXIIII. Lucumo Demarati Corinthii filius a Tarquiniis, Etrusca civitate, Romam venit et in amicitiam Anci receptus Tarquini Prisci nomen ferre coepit et post mortem Anci regnum excepit. centum in patres allegit, Latinos subegit, ludos in circo edidit, equitum centurias ampliavit, urbem muro circumdedit, cloacas fecit. occisus est ab Anci filiis, cum regnasset annis XXXVIII. hic temptandae scientiae Atti Navi auguris causa fertur consuluisse eum, an id, de quo cogitaret, effici posset; quod cum ille fieri posse dixisset, iussisse eum novacula cotem praecidere, idque ab Atto protinus factum.

Successit ei Servius Tullius, natus ex captiva nobili Corniculana, cui puero adhuc in cunis posito caput arsisse traditum erat. is censum primum egit, lustrum condidit, quo censa LXXX milia esse dicuntur, pomerium protulit, colles urbi adiecit Quirinalem Viminalem Esquilinum, templum Dianae cum Latinis in Aventino fecit. interfectus est a Lucio Tarquinio, Prisci filio, consilio filiae suae Tulliae, cum regnasset annis XLIIII.

Post hunc L. Tarquinius Superbus neque patrum neque populi iussu regnum invasit. is armatos circa se in custodiam sui habuit. bellum cum Vulscis gessit et ex spoliis eorum templum in Capitolio Iovi fecit. Gabios dolo in potestate sua redegit. huius filiis Delphos profectis et consulentibus, quis eorum Romae regnaturus esset, dictum est eum regnaturum, qui primum matrem osculatus esset. quod responsum cum ipsi aliter interpretarentur, Iunius Brutus, qui cum eis profectus erat, prolapsum se simulavit et terram osculatus est. idque factum eius eventus conprobavit. nam cum inpotenter se gerendo Tarquinius Superbus omnes in odium sui adduxisset, ad ultimum propter expugnatam nocturna vi a Sexto filio eius Lucretiae pudicitiam, quae ad se vocato patre Tricipitino et viro Collatino obtestata,

ne inulta mors eius esset, cultro se interfecit, Bruti opera maxime expulsus est, cum regnasset annos XXV. tum consules creati sunt L. Iunius Brutus L. Tarquinius Collatinus.

EX LIB. II.

Brutus iure iurando populum adstrinxit neminem Romae regnare passurum. Tarquinium Collatinum collegam suum propter adfinitatem Tarquiniorum suspectum coegit consulatu se abdicare et civitate cedere. bona regum diripi iussit, agrum Marti consecravit, qui campus Martius nominatus est. adulescentes nobiles, in quibus suos quoque et fratris filios, quia coniuraverant de recipiendis regibus, securi percussit. servo indici, cui Vindicio nomen fuit, libertatem dedit, ex cuius nomine vindicta appellata. cum adversus reges, qui contractis Veientum et Tarquiniensium copiis bellum intulerant, exercitum duxisset, in acie cum Arrunte filio Superbi commortuus est, eumque matronae anno luxerunt. P. Valerius consul legem de provocatione ad populum tulit. Capitolium dedicatum est. Porsenna, Clusinorum rex, bello pro Tarquiniis suscepto cum ad Ianiculum venisset, ne Tiberim transiret, virtute Coclitis Horati prohibitus est, qui, dum alii pontem Sublicium rescindunt, solus Etruscos sustinuit et ponte rupto armatus in flumen se misit et ad suos transnavit. accessit alterum virtutis exemplum a Mucio, qui cum ad feriendum Porsennam castra hostium intrasset, occiso scriba, quem regem esse existimaverat, conprehensus inpositam manum altaribus, in quibus sacrificatum erat, exuri passus est dixitque tales trecentos esse *coniuratos in mortem ipsius regis.* quorum admiratione coactus Porsenna pacis condiciones ferre bellum omisit acceptis obsidibus. ex quibus virgo una Cloelia deceptis custodibus per Tiberim ad suos transnavit et, cum reddita esset, a Porsenna honorifice remissa, equestri statua donata est. adversus Tarquinium Superbum cum Latinorum exercitu bellum inferentem Aulus Postumius dictator prospere pugnavit. Ap. Claudius ex Sabinis Romam transfugit: ob hoc Claudia tribus adiecta est. numerus tribuum ampliatus est, ut essent viginti una. plebs cum propter nexos ob eas alienum in Sacrum montem secessisset, consilio Meneni Agrippae a seditione revocata est. idem Agrippa cum decessisset, propter paupertatem publico inpendio elatus est. tribuni plebis quinque creati sunt. oppidum Vulscorum Corioli captum est virtute et opera Cn. Marci, qui ob hoc Coriolanus vocatus est. T. Latinius, vir de plebe, cum in visu admonitus, ut de quibusdam religionibus ad senatum perferret, id neglexisset, amisso filio pedibus debilis factus, postquam delatus ad senatum lectica eadem illa indicaverat, usu pedum recepto domum reversus est. cum Cn. Marcius Coriolanus, qui in exilium erat pulsus, dux Vulscorum factus exercitum hostium urbi admovisset, et missi ad eum primum legati, postea sacerdotes frustra deprecati essent, ne bellum patriae inferret, Veturia mater et Volumnia uxor impetraverunt ab eo, ut recederet. lex agraria primum lata est. Spurius Cassius consularis regni crimine damnatus est necatusque. Ilia virgo Vestalis ob incestum viva defossa est. cum vicini Veientes incommodi magis quam graves essent, familia Fabiorum id bellum gerendum depoposcit misitque in id trecentos sex armatos, qui ad Cremeram praeter unum ab hostibus caesi sunt. Appius Claudius consul, cum adversus Vulscos contumacia exercitus male pugnatum esset, decimum quemque militum fuste percussit. res praeterea adversus Vulscos et Hernicos et Veientes et seditiones inter patres plebemque continet.

VERZEICHNISS DER STELLEN,
AN WELCHEN CONIECTUREN AUFGENOMMEN SIND.

Die ersten Worte enthalten die Conjectur, die folgenden die handschriftliche Lesart. A. = Aldus; Al. = Alschefski; B. = Bekker; edd. vv. = editiones veteres, vor Aldus; Cr. = Crevier; Dr. = Drakenborch; Du. = Duker; F. 1. = editio Frobeniana von 1531; F. 2. = editio Frobeniana von 1535; G. = Gelenius; Gl. = Glareanus; Gr. = I. F. Gronov; I. G. = Iacob Gronov; H. = Heerwagen; Hr. = Hertz; K. = Kreyssig; M. = editio Moguntina von 1518; Mg. = Madvig; R. = Rhenanus; Si. = Sigonius; W. = Weissenborn.

I, 4, 5 *eluvie* Gr.; alluvie. 5, 4 *impetus* Ul. Köhler; impetum. 8, 3 [*et*] I. G.; et. *est et numerum* Heumann; est numerum. 9, 3 *quas sua* A.; qua sua. 11, 8 *fabula* Gl.; fabulae. 14, 7 *densa inter* W.; densa obsita. 14, 10 *abire visi erant* W.; abierant visi erant. 17, 1 *per vim aut* W.; pervenerant. 18, 4 *quoad* W.; quod. 19, 6 *intercalariis* H. und Th. Mommsen; intercalares. 23, 6 *tamen si — adferantur* Voss und H.; tametsi — adferebantur. 23, 8 *Tuscis* Stroth; Vulscis. 24, 3 *cuius* [*que*] edd. vv.; cuiusque 25, 12 *causae* Gr.; causam. 26, 5 *ac secundum* R.; ad secundum. 26, 9 *in filium* edd. vv.; in filiam. 27, 1 *fuerat* Bauer; fuerit. 27, 8 *item* W. und Ussing; idem. 32, 2 *longe* [*que*] Gr.; longe. 32, 9 *Iane Quirine* Perizonius; Iuno Quirine. 34, 4 *ea quo* W.; ea quum. 34, 8 *leniter* edd. vv.; leviter. 37, 2 *et fusis* I. G.; effusis. 41, 1 *mirantium* edd. vv.; mirandum. 41, 3 *mea* Gr.; mea consilia. 41, 6 *factum est* W; factum et. 41, 7 *comprensis sceleris ministris* Klicks; comprensis sceleris ministris ut. 43, 5 *classis* [in] *quinquaginta* R.; classis in quinquaginta. 43, 13 *regionibusque et* W.; regionibusque. 44, 2 *is censendo* Muret; censendo. 47, 5 *fratris* Al.; fratri. 48, 4 *exanguis* Dr. u. H.; exanguis cum semianimis regio comitatu se reciperet pervenissetque ad summum cos primum vicum. 49, 7 *traditum* F. 1; ut traditum. 52, 2 [*in*] *eo* Perizonius; in eo. 53, 3 *divendita* M.; dividenta. 53, 8 [*se*] *inde* Gr.; se inde. 54, 1 *esse et* Al.; esset. 54, 5 *unus* [*prae*] *Gabiis* edd. vv.; unus p̄ Gabiis. 55, 7 *Pometinae* Sabellicus; promptine (pontine). 55, 9 [*quia*] *summam* Gr.; quia summam. 56, 2 *quam postquam* B.; quae postquam. 56, 4 *in regia* Bauer; in regiam. 58, 5 [*velut victrix*] *libido* Cr.; velut victrix libido. 59, 5 *parte praesidio relicta* H.; pari praesidio relicto.

II, 3, 6 [*alii*] *alia* Cr.; alii alia. 4, 5 [*et*] *cenatum* Du.; et cenatum. 7, 9 [*a*]*vobis* Gr.; a vobis. 8, 3 *tum demum* Al.; tum deinde. 9, 6 *educerent* Latinius; educent. 13, 8 *deditam intactam* F. 1.; deditam. 15, 1 *Sp. Larcius* W.; spurius publius lucretius. 16, 4 *ab Regillo* edd. vv.; ab ciñ (ñc)

niegillo. 17, 3 *sed* [*verum*] Mg.; sed verum. 17, 4 *relatus* Du.; relictus. ib. *maiore* [*bellum*] edd. vv.; maiore bellum. 17, 6 *foeda — passi* Mg.; foede — passim. 18, 1 *Postumum* Si.; postumium. 18, 7 *quin si* Lehnert; quis in (qui si). 19, 5 *ipsi* Gr.; ipsis. 21, 4 *quos*[*dam*] Reisig; quosdam. 22, 5 *reicerent* F. 2.; traicerent. 23, 3 *malorum* Lipsius; maiorum. 24, 5 *praeverti sese* W.; praevertisse. 25, 6 *decedentem* [*Romam*] Cr.; decedentem Romam. 27, 3 *praeceps erat* Sabellicus; praeceperat. 28, 3 [*in*] *Esquiliis* Mg.; in Esquiliis. 30, 4 *ut magistratus imperio* H.; ut imperio. 32, 9 *consentientia* H.; consentiant. 33, 3 *inierant* Reiz; inierunt. 33, 5 *Poluscam item* Si.; muscamitem. 33, 7 *proximo* edd. vv.; proxima. 33, 8 *orto* Mg.; ortu. ib. *cui* M.; qui. 33, 10 *omni in* L G.; omniū. 34, 6 *Norbam* Du.; Norbae. 36, 6 *haud dubio* edd. vv.; haud dubie. 38, 1 *veniret* F. 1; eveniret. 39, 3 *novella* edd. vv.; novellam. 40, 3 [*in*] *primo* edd. vv.; in primo. 41, 5 *acceperint* F. 1; acceperant. 42, 11 *tandem* Mg.; tamen. 43, 1 *C. Iulius* Si.; C. Tullius. 43, 8 *stare* Muret; instare. 46, 3 *ordines* Gr.; ordinis. 46, 6 *Caeso* M.; gaius. 46, 7 *infestis* edd. vv.; infensis. 48, 1 *belli* Du.; bella. 48, 5 *proxime formam* F. 2.; proxime in formam. 50 1 *in incursantes* Goebel; incursantesium. 51, 1 *est* Cr.; esset. 51, 4 *proxima pugna* Gr.; proximam pugnae. 52, 4 *ea oppressit* Gr.; eam oppressit. 54, 6 *proponat* A.; proponant. 56, 4 *neque quae* W.; neque. 56, 7 [*in*] *accusationem* Cr.; in accusationem. 56, 12 [*et*] *contemptim* Dr.; et contemptim. 58, 5 [*quod*] *se* Gr.; quod se. 58, 7 *omnes* edd. vv.; omne (omnem). 59, 3 *alibi gaudere* W.; alii gaudere. 65, 5 *refecerant* W.; referebant.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Commandanten-Str. 72.